Betriebsanleitung

HYUNDAI

i10

BETRIEBSANLEITUNG

Betrieb
Wartung
Technische Daten

Alle Informationen in dieser Betriebsanleitung sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Stand der Technik. Allerdings behält sich HYUNDAI entsprechend seiner Firmenstrategie das Recht vor, im Rahmen der fortlaufenden Produktweiterentwicklung jederzeit Änderungen vorzunehmen.

Diese Anleitung gilt für alle Modelle dieses Fahrzeugs und enthält Beschreibungen und Erläuterungen sowohl für optionale als auch für serienmäßige Ausstattungen.

Aus diesem Grund können Sie in diesem Handbuch Inhalte vorfinden, die für Ihre spezifische Fahrzeugkonfiguration evtl. nicht zutreffend sind.

ACHTUNG: VERÄNDERUNGEN AN IHREM HYUNDAI

Ihr HYUNDAI darf in keiner Art und Weise verändert werden. Veränderungen können sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Sicherheit und die Haltbarkeit Ihres HYUNDAI auswirken. Bestimmte Veränderungen können auch gegen die in Ihrem Land geltenden Zulassungsbestimmungen verstoßen.

EINBAU VON FUNKSPRECHGERÄTEN ODER MOBILTELEFONEN

Ihr Fahrzeug ist mit einer elektronischen Kraftstoffeinspritzung und anderen elektronischen Komponenten ausgerüstet. Ein unsachgemäß eingebautes/eingestelltes Funksprechgerät oder Mobiltelefon kann sich nachteilig auf elektronische Systeme auswirken. Aus diesem Grund empfehlen wir, dass Sie die Hinweise des Geräteherstellers sorgfältig beachten oder dass Sie sich von Ihrem HYUNDAI Vertragswerkstatt im Voraus beraten lassen bzw. spezielle Hinweise von ihm einholen, bevor Sie eines der genannten Geräte einbauen.

VORSICHT! (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Das Fahrzeug ist mit einer Notrufeinrichtung des paneuropäischen eCall-Systems zur Alarmierung von Rettungsdiensten ausgestattet. Jeglicher eigenmächtige oder unbefugte Eingriff in das paneuropäische eCall-System, in die Notrufeinrichtung im Fahrzeug und deren Komponenten sowie die Installation von Geräten, die nicht vom Fahrzeughersteller und/oder von autorisierten HYUNDAI-Vertragswerkstatt empfohlen werden, kann zu Fehlfunktionen des paneuropäischen eCall-Systems (bzw. der Notrufeinrichtung im Fahrzeug), zu Fehlalarmen oder zu einem Ausfall des Systems bei Verkehrsunfällen oder anderen Notsituationen führen, bei denen eine Notfallversorgung erforderlich ist.

Dies kann Sie in Gefahr bringen und unter Umständen lebensbedrohlich sein!

WARNHINWEISE ZUR SICHERHEIT UND ZU FAHRZEUGSCHÄDEN

Dieses Handbuch enthält Informationen die mit GEFAHR, VORSICHT, ACHTUNG und ANMERKUNG überschrieben sind.

Diese Überschriften machen auf Folgendes aufmerksam:

GEFAHR

GEFAHR kennzeichnet eine gefährliche Situation, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht vermieden wird.

VORSICHT

VORSICHT weist auf eine gefährliche Situation hin, die tödlich oder mit schweren Verletzungen enden kann, wenn der Hinweis nicht beachtet wird.

ACHTUNG

ACHTUNG weist auf eine Situation hin, die zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann, wenn der Warnhinweis nicht beachtet wird.

ANMERKUNG

ANMERKUNG bezieht sich auf eine Situation, welche, wenn sie nicht vermieden wird, zu Schäden am Fahrzeug führen kann.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	1
Ihr Fahrzeug im Überblick	2
Sicherheitssystem	3
Kombiinstrument	4
Komfortfunktionen	5
Fahrhinweise	6
Assistenzsysteme	7
Pannenhilfe	8
Wartung	9
Stichwortverzeichnis	S

1. Vorwort

Vorwort 1-2
Hyundai Motor Company 1-2
Verwendung dieses Handbuchs 1-3
Sicherheitshinweise 1-3
Kraftstoffvorschriften 1-5
  Benzinmotor 1-5
Fahrzeugmodifikationen 1-8
Einfahrvorschriften 1-8
Rückgabe von gebrauchtfahrzeugen (für europa) 1-8
Fahrzeugdatenerfassung und Ereignisdatenrekorder 1-9

VORWORT

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank dafür, dass Sie sich für HYUNDAI entschieden haben. Wir sind sehr stolz auf die fortschrittliche Ingenieurarbeit und die qualitativ hochwertige Konstruktionsweise eines jeden HYUNDAI, den wir bauen.

Diese Betriebsanleitung macht Sie mit den Merkmalen und dem Betrieb Ihres neuen HYUNDAI bekannt. Um sich mit Ihrem neuen HYUNDAI vertraut zu machen, sodass Sie rundum zufrieden mit ihm sind, lesen Sie sorgfältig diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihr neues Fahrzeug fahren.

Dieses Handbuch enthält wichtige Sicherheitshinweise und -vorschriften, welche dazu dienen, dass Sie sich mit der Steuerung und den Sicherheitsmerkmalen Ihres Fahrzeugs vertraut machen, sodass Sie Ihr neues Fahrzeug stets sicher bedienen.

Dieses Handbuch enthält zudem Informationen zur Wartung, welche entwickelt wurden, um eine sicherere Bedienung des Fahrzeugs zu gewährleisten. Es wird empfohlen, das Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragswerkstatt warten zu lassen. HYUNDAI Vertragswerkstatt verfügen über einen hohen Qualitätsstandard bei Inspektions- und Wartungsarbeiten und bieten Ihnen einen Rundum-Service.

Diese Betriebsanleitung sollte als Bestandteil Ihres Fahrzeugs angesehen werden und stets im Fahrzeug aufbewahrt werden, sodass Sie es jederzeit zu Rate ziehen können. Bei einem Weiterverkauf sollte das Handbuch im Fahrzeug verbleiben, damit auch dem neuen Besitzer alle wichtigen Informationen zu Bedienung, Sicherheit und Wartung zur Verfügung stehen.

HYUNDAI MOTOR COMPANY

ACHTUNG

Die Verwendung minderwertiger Kraftstoffe und Schmiermittel, die nicht den HYUNDAI-Spezifikationen entsprechen, kann zu schweren Motor- und Getriebeschäden führen. Sie dürfen immer nur hochqualitative Kraftstoffe und Schmiermittel verwenden, die den in dieser Betriebs-anleitung im Kapitel 'Technische Fahrzeugdaten' auf der Seite 2-17 aufgeführten Spezifikationen entsprechen.

Copyright 2024 HYUNDAI Motor Company. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung der HYUNDAI Motor Company nicht reproduziert, in keiner Datenbank gespeichert oder auf irgendeine Art und Weise übertragen werden.

VERWENDUNG DIESES HANDBUCHS

Wir möchten Ihnen helfen, die größtmögliche Fahrfreude mit Ihrem Fahrzeug zu erlangen. Diese Bedienungsanleitung kann Sie dabei auf vielfältige Art und Weise unterstützen. Wir empfehlen deshalb, dass Sie unbedingt das gesamte Handbuch lesen. Um die Möglichkeit zu minimieren, dass Sie tödliche oder andere Verletzungen erleiden, müssen Sie die im gesamten Handbuch verteilten und mit GEFAHR, VORSICHT und ACHTUNG überschriebenen Abschnitte lesen.

Abbildungen ergänzen die Texte in diesem Handbuch, um zu verdeutlichen, wie Sie optimalen Fahrspaß mit Ihrem Fahrzeug genießen. Wenn Sie diese Bedienungsanleitung lesen, werden Sie über Ausstattungsmerkmale, wichtige Sicherheitsinformationen und Fahrhinweise unter verschiedenen Bedingungen informiert.

Der Aufbau dieses Handbuchs ist im Inhaltsverzeichnis dargestellt. Bei der Suche nach einem bestimmten Bereich oder Thema verwenden Sie den Stichwortverzeichnis; im Stichwortverzeichnis sind alle in diesem Handbuch enthaltenen Informationen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Kapitel: Dieses Handbuch besteht aus nein Kapiteln und einem zusätzlichen Stichwortverzeichnis. Jedes Kapitel beginnt mit einer kurzen Inhaltsübersicht. Aus dieser Übersicht können Sie ersehen, ob die von Ihnen gesuchte Information in diesem Kapitel vorhanden ist.

SICHERHEITSHINWEISE

Ihre Sicherheit und die Sicherheit Dritter sind sehr wichtig. Die vorliegende Betriebsanleitung enthält zahlreiche Sicherheitshinweise und Vorgehensweisen. Diese Informationen machen Sie auf potenzielle Gefahren aufmerksam, durch die Sie, Dritte und Ihr Fahrzeug zu Schaden kommen können.

Die Sicherheitshinweise, welche sich auf Aufklebern am Fahrzeug und in diesem Handbuch befinden, beschreiben diese Gefahren sowie Verhaltensweisen, mit denen die Risiken vermieden oder verringert werden können.

Die in dieser Anleitung enthaltenen Warnhinweise und Anweisungen dienen Ihrer Sicherheit. Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise und Anweisungen besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Innerhalb dieses Handbuchs werden zur Kennzeichnung entsprechender Hinweise die Symbole GEFAHR, VORSICHT, ACHTUNG und ANMERKUNG sowie das SICHERHEITSWARNSYMBOL verwendet.



Dies ist das Sicherheitswarnsymbol. Es soll Sie auf mögliche Verletzungsgefahren aufmerksam machen. Beachten Sie unbedingt alle Sicherheitshinweise, welche diesem Symbol folgen, damit Sie mögliche Verletzungen oder Todesgefahr vermeiden. Das Sicherheitswarnsymbol steht vor den Signalwörtern GEFAHR, WARNUNG und VORSICHT.

GEFAHR

GEFAHR kennzeichnet eine gefährliche Situation, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht vermieden wird.

VORSICHT

VORSICHT weist auf eine gefährliche Situation hin, die tödlich oder mit schweren Verletzungen enden kann, wenn der Hinweis nicht beachtet wird.

ACHTUNG

ACHTUNG weist auf eine Situation hin, die zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann, wenn der Warnhinweis nicht beachtet wird.

ANMERKUNG

ANMERKUNG bezieht sich auf eine Situation, welche, wenn sie nicht vermieden wird, zu Schäden am Fahrzeug führen kann.

KRAFTSTOFFVORSCHRIFTEN

Benzinmotor

Bleifrei

Für Europa

Für Ihr Fahrzeug empfehlen wir Ihnen die Verwendung von unverbleitem Benzin mit einer Oktanzahl von mindestens 95 RON (Research Octane Number) bzw. 91 AKI (Anti Knock Index). Es ist möglich, bleifreien Kraftstoff mit der Oktanzahl RON 91-94 /AKI 87-90 zu verwenden, jedoch kann dies zu einer geringfügigen Leistungsreduzierung des Fahrzeugs führen. (Verwenden Sie keine mit Methanol versetzten Kraftstoffe.)

(außer Europa)

Ihr neues Fahrzeug wurde für bleifreien Kraftstoff entwickelt mit einer Oktanzahl von mindestens 95 RON (Research Octane Number) / 91 AKI (Anti Knock Index). (Verwenden Sie keine mit Methanol versetzten Kraftstoffe.)

Ihr neues Fahrzeug ist so konstruiert, dass die maximale Leistung mit BLEIFREIEM BENZIN erreicht wird, während gleichzeitig die Emissionen und der Zündkerzenverschleiß minimiert werden.

ANMERKUNG

VERWENDEN SIE NIEMALS VERBLEITEN KRAFTSTOFF. Verbleiter Kraftstoff ist schädlich für den Katalysator, beschädigt die Lambdasonden des Motorsteuersystems und beeinträchtigt die Abgasregelung.

Außerdem kann es zu starkem Verschleiß und Rissen von Kolbenring, Ventil usw. kommen, was zu Klopfgeräuschen von Ihrem Motor führen kann.

Füllen Sie niemals Reinigungsadditive in den Kraftstofftank, die von HYUNDAI nicht freigegeben wurden. (Wir empfehlen, sich wegen der Einzelheiten an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.)

⚠ VORSICHT

- **Tanken Sie nicht weiter, nachdem sich die Zapfpistole beim Tanken automatisch abgestellt hat.**
- **Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.**

Verbleiter Kraftstoff (ausstattungsabhängig)

In einigen Ländern ist Ihr Fahrzeug für die Verwendung von verbleitem Benzin ausgelegt. Bei der Verwendung verbleiten Kraftstoffs empfehlen wir Ihnen, dass Sie sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt wenden.

Die Oktanzahl verbleiten Benzins entspricht derjenigen von unverbleitem Benzin.

Benzin mit Alkohol- und Methanolzusätzen

“Gasohol“, eine Mischung aus Benzin und Äthanol (auch Ethylalkohol) und Benzin oder “Gasohol“ mit Methanolzusatz (auch als Holzalkohol bezeichnet) wird zusammen mit oder als Ersatz für verbleites und bleifreies Benzin vermarktet.

Verwenden Sie keine Benzinmischun-gen (Gasohol), die mehr als 10% Äthanol bzw. Ethylalkohol enthalten und verwenden Sie keine Benzinmischungen (Gasohol), die Methanolzusätze enthalten. Derartige Kraftstoffe können Betriebsstörungen und Beschädigungen der Kraftstoffanlage, der Motorsteuerung und der Abgasregelung verursachen.

Verwenden Sie Benzinmischungen (Gasohol) nicht weiter, wenn Betriebsstörungen auftreten.

Fahrzeugschäden und Betriebsstörungen unterliegen nicht der Herstellergarantie, wenn sie durch die Verwendung folgender Kraftstoffe verursacht wurden:

1. Benzinmischung (Gasohol) mit einem Äthanolzusatz von über 10%.
2. Benzin (oder Gasohol) mit Methanolzusatz.
3. Verbleites Benzin oder verbleite Benzinmischung (Gasohol).

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie niemals eine Benzinmischung mit dem Zusatz von Methanol. Verwenden Sie keine Benzinmischungen (Gasohol) mehr, wenn die Fahreigenschaften beeinträchtigt werden.

Verwendung von Kraftstoffadditiven

Die Verwendung von Kraftstoffen wie zum Beispiel:

-Silikonhaltige (Si) Kraftstoffe

MMT (Manganhaltige, Mn) Kraftstoffe

-Ferrocenhaltige (Fe) Kraftstoffe

-Kraftstoffe mit anderen metallischen Zusätzen

Führt möglicherweise zu Fehlzündungen, schlechter Beschleunigung, Abwürgen des Motors, Verstopfen des Motors, starken Klopfgeräuschen, Beschädigung des Katalysators oder abnormale Korrosion und kann zu Schäden am Motor führen, was zu einer Verkürzung der Gesamtlebensdauer des Antriebsstrangs führt. Die Störungsleuchte (MIL - Malfunction Indicator Lamp) kann angehen.

ANMERKUNG

Schäden an der Kraftstoffversorgung oder mangelnde Motorleistung, welche von einem dieser Kraftstoffe verursacht worden sind, sind eventuell nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt.

Verwendung von MTBE

Es wird empfohlen, keine Kraftstoffe für Ihr Fahrzeug zu verwenden, die über 15,0 Volumenprozent MTBE (Methyl-Tertiär-Butyl-Ether / Sauer-stoffgehalt 2,7%) enthalten.

Kraftstoff, der über 15,0 Volumenpro-zent MTBE (Sauerstoffgehalt 2,7%) enthält, kann die Fahrzeugleistung reduzieren und zu einer Verdampfungssperre oder zu schlechtem Anlassverhalten führen.

⚠ ACHTUNG

Ihre Neuwagengarantie deckt Schäden des Kraftstoffsystems und mangelnde Motorleistung nicht ab, wenn diese durch die Verwendung von Kraftstoffen verursacht wurden, die Methanol oder über 15,0% Volumenprozent MTBE (Methyl-Tertiär-Butyl-Ether / Sauerstoffgehalt 2,7%) enthalten.

Verwenden Sie kein Methanol

Kraftstoffe, die Methanol (Holzalkohol) enthalten, dürfen für Ihr Fahrzeug nicht verwendet werden Diese Art Kraftstoff kann die Fahrzeugleistung beeinträchtigen und Bauteile der Kraftstoffanlage, der Motorsteuerung und der Abgasregelung beschädigen.

Kraftstoffzusätze

HYUNDAI empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit einer Oktanzahl von mindestens 95 RON (Research Octane Number) / 91 AKI (Anti Knock Index) (Europa) oder 91 RON (Research Octane Number) / 87 AKI (Anti-Knock Index) (außerhalb Europas).

Kunden, die nicht immer hochwertige Benzinkraftstoffe mit Kraftstoffzusätzen tanken und deren Fahrzeug unrund läuft oder nicht auf Anhieb anspringt, wird empfohlen, gemäß dem Standard-Wartungsplan (siehe Kapitel 9) eine Tankfüllung Benzin mit einer Flasche Kraftstoffzusatz zu versetzen.

Die Additive nebst Anleitung erhalten Sie bei Ihrem HYUNDAI Vertragswerkstatt. Vermischen Sie sie nicht mit anderen Kraftstoffzusätzen.

Fahrzeugeinsatz im Ausland

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen Land fahren möchten, stellen Sie Folgendes sicher:

- Sind alle Bestimmungen bzgl. Zulassung und Versicherung beachtet worden?
- Ist der geeignete Kraftstoff erhältlich?

FAHRZEUGMODIFIKATIONEN

- Das Fahrzeug darf in seiner Bauart nicht verändert werden. Fahrzeugmodifikationen können die Leistung, Sicherheit und Lebenserwartung Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen und unter Umständen sogar gegen geltende Sicherheits- und Umweltbestimmungen verstoßen.

  Darüber hinaus werden Schäden und Leistungseinbußen, die aus baulichen Veränderungen resultieren, nicht von der Garantie abgedeckt.
- Bei Verwendung nicht zugelassener Elektronikgeräte besteht die Gefahr von Funktionsstörungen, Kabelschäden, Batterieentladungen und Bränden. Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir Ihnen nur zugelassene Elektronikgeräte zu verwenden.

ANWEISUNGEN ZUR FAHRZEUGHANDHABUNG

Wie auch bei anderen Fahrzeugen dieser Art, kann eine unsachgemäße Bedienung dieses Fahrzeugs zum Verlust der Kontrolle, zu einem Unfall oder zum Überschlagen des Fahrzeugs führen.

Durch besondere Konstruktionsmerkmale (größere Bodenfreiheit, Spurweite usw.) verfügt dieses Fahrzeug über einen höheren Schwerpunkt als andere Fahrzeugtypen. Mit anderen Worten: Sie sind nicht für Kurvenfahrten mit der gleichen Geschwindigkeit wie herkömmliche Fahrzeuge mit 2-Rad-Antrieb ausgelegt. Vermeiden Sie scharfe Kurvenfahrten und abrupte Lenkbewegungen. Daher, kann eine unsachgemäße Bedienung dieses Fahrzeugs zum Verlust der Kontrolle, zu einem Unfall oder zum Überschlagen des Fahrzeugs führen. Lesen Sie unbedingt die Richtlinien „Verringerung des Risikos eines Überschlags“ in Kapitel 6 dieses Handbuchs.

EINFAHRVORSCHRIFTEN

Durch Einhaltung einiger einfacher Vorsichtsmaßnahmen während der ersten 1.000 km können Sie die Fahrzeugleistung, die Wirtschaftlichkeit und die Lebensdauer Ihres Fahrzeugs erhöhen:

- Lassen Sie den Motor im Stand nicht mit hohen Drehzahlen laufe.
- Vermeiden Sie während der Fahrt plötzliches Beschleunigen.
- Fahren Sie nicht über längere Zeiträume mit denselben Motordrehzahlen, weder mit hohen noch mit niedrigen. Um den Motor gut einzufahren, ist es notwendig die Motordrehzahl zu variieren.
- Vermeiden Sie -außer in Notfällen-Vollbremsungen, damit sich die Bremsen ordnungsgemäß einschleifen können.
- Kraftstoffverbrauch und Motorleistung können je nach Einfahrvorgang des Fahrzeugs variieren und sind nach 6.000 km stabilisiert. Neue Motoren können während der Einfahrphase des Fahrzeugs mehr Öl verbrauchen.
- Ziehen Sie während der ersten 2.000 km keinen Anhänger.

RÜCKGABE VON GEBRAUCHTFAHRZEUGEN (FÜR EUROPA)

HYUNDAI fördert eine umweltgerechte Altfahrzeugbehandlung und nimmt Ihr Hyundai Altfahrzeug gemäß der Richtlinie der Europäischen Gemeinschaft (EU) für Altfahrzeuge zurück.

Einzelheiten dazu finden Sie auf der HYUNDAI Website Ihres Heimatlandes.

FAHRZEUGDATENERFASSUNG UND EREIGNISDATENREKORDER

Dieses Fahrzeug ist mit einem Ereignisdatenrekorder (EDR) ausgestattet. Der Hauptzweck eines EDR besteht darin, bestimmte Unfallsituationen oder nahezu unfallähnliche Situationen aufzuzeichnen. Zum Beispiel die Auslösung eines Airbags oder das Auftreffen auf ein Straßenhindernis, also Daten, die dabei helfen, die Leistung der Systeme eines Fahrzeugs zu verstehen. Der EDR dient dazu, Daten im Zusammenhang mit der Fahrzeugdynamik und den Sicherheitssystemen für einen kurzen Zeitraum, typischerweise 30 Sekunden oder weniger, aufzuzeichnen. Der EDR in diesem Fahrzeug ist für die Aufzeichnung folgender Daten ausgelegt:

- Wie verschiedene Systeme in Ihrem Fahrzeug funktionierten;
- Ob die Sicherheitsgurte von Fahrer und Beifahrer angelegt/angeschnallt waren oder nicht;
- Wie weit (wenn überhaupt) der Fahrer das Gas- und/oder Bremspedal durchgetreten hat; und,
- Wie schnell das Fahrzeug war.

Diese Daten können zu einem besseren Verständnis der Umstände beitragen, unter denen es zu Unfällen und Verletzungen kam. HINWEIS: EDR-Daten werden von Ihrem Fahrzeug nur dann aufgezeichnet, wenn eine nicht triviale Unfallsituation eintritt; unter normalen Fahrbedingungen werden vom EDR keine Daten aufgezeichnet und es werden keine personenbezogenen Daten (z. B. Name, Geschlecht, Alter und Unfallort) erfasst. Andere Parteien, wie z. B. Strafverfolgungsbehörden, können EDR-Daten mit den personenbezogenen Daten kombinieren, die routinemäßig bei einer Unfalluntersuchung erfasst werden.

Um die von einem EDR aufgezeichneten Daten zu lesen, ist eine spezielle Ausrüstung und Zugang zum Fahrzeug oder zum EDR erforderlich. Neben dem Fahrzeughersteller können auch andere Parteien, wie z. B. Strafverfolgungsbehörden, die über die spezielle Ausrüstung verfügen, die Informationen lesen, wenn sie Zugriff auf das Fahrzeug oder das EDR haben.

2. Ihr Fahrzeug im Überblick

Aussenausstattung im überblick (Vorderansicht) 2-2
Aussenausstattung im überblick (Rückansicht) 2-4
Innenausstattung im überblick 2-6
Übersicht der mittelkonsole 2-7
Motorraum 2-9
Abmessungen 2-12
Technische Daten 2-12
Glühlampen 2-13
Reifen und Räder 2-14
Klimaanlage 2-15
Tragfähigkeit und Geschwindigkeitseignung der Reifen 2-15
Fahrzeug-Gesamtgewicht 2-16
Kofferraumvolumen 2-16
Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen 2-17
  Empfohlene SAE-Viskositäten 2-18
Fahrzeug-Ident.-Nr (VIN) 2-19
Typenschild 2-19
Aufkleber “reifenluftdruck/spezifikation" 2-20
Motornummer 2-20
Aufkleber Klimaanlagenkompressor 2-20
Kraftstoffaufkleber 2-21
Konformitätserklärung 2-22
Informationen für importeure und händler im rahmen der eu-batterieverordnung (EU 2023/1542) 2-22

AUSSENAUSSTATTUNG IM ÜBERBLICK (VORDERANSICHT)

■ 5 Türe



Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OAC3013001TU

1. Motorhaube 5-32
2. Scheinwerfer 9-67
3. Tagfahrlicht 9-67
4. Nebelscheinwerfer* 9-67
5. Reifen und Räder 9-40
6. Außenspiegel 5-25
7. Frontscheibenwischerblätter 9-33
8. Fenster 5-28

*: Ausstattungsabhängig

■ N line



Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

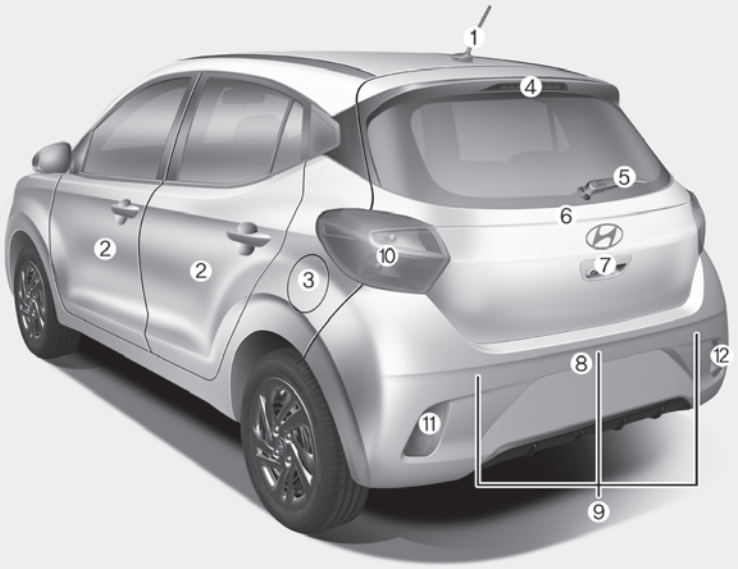
OAC3N013001TU

1. Motorhaube 5-32
2. Scheinwerfer 9-67
3. Tagfahrlicht 9-67
4. Nebelscheinwerfer* 9-67
5. Reifen und Räder 9-40
6. Außenspiegel 5-25
7. Frontscheibenwischerblätter 9-33
8. Fenster 5-28

*: Ausstattungsabhängig

AUSSENAUSSTATTUNG IM ÜBERBLICK (RÜCKANSICHT)

■ 5 Türe



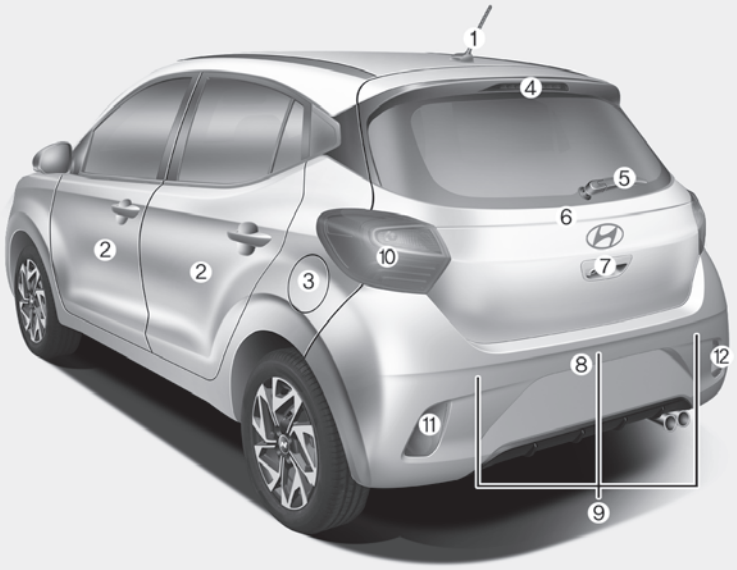
Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OAC3013002TU

1. Antenne 5-87
2. Türen 5-14
3. Tankklappe 5-35
4. Dritte Bremsleuchte 9-81
5. Heckscheibenwischer* 9-34
6. Heckklappe 5-33
7. Breite Rückfahrkamera* 7-45
8. Kennzeichenleuchte 9-81
9. Ultraschallsensoren hinten* 7-48
10. Kombinationsrückleuchten 9-79
11. Nebelschlussleuchte 9-79
12. Rückfahrscheinwerfer 9-79

*: Ausstattungsabhängig

■ N line



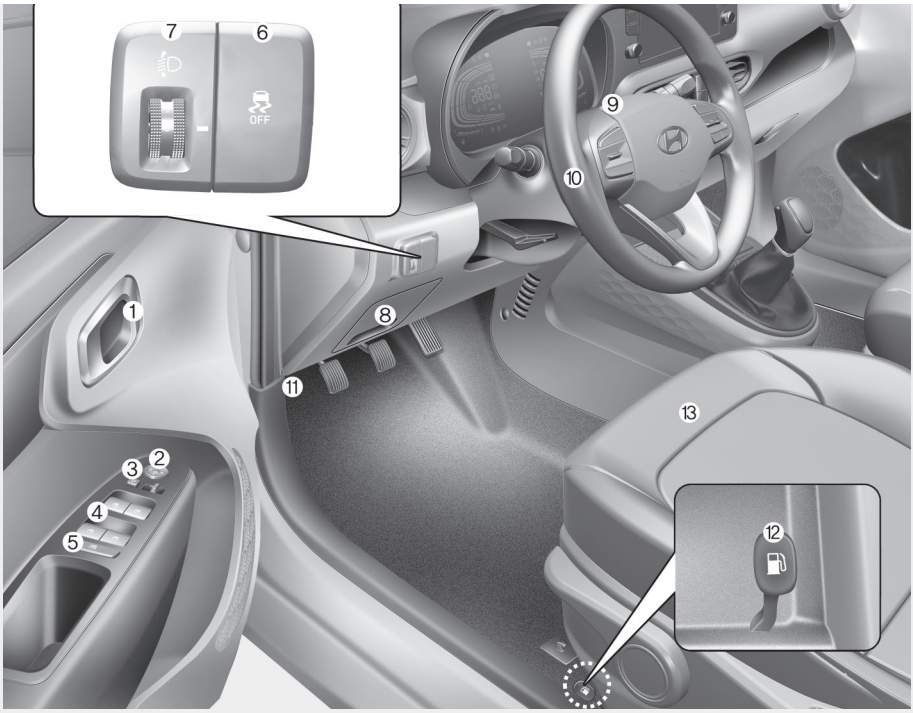
Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OAC3N013002TU

1. Antenne 5-87
2. Türen 5-14
3. Tankklappe 5-35
4. Dritte Bremsleuchte.....9-81
5. Heckscheibenwischer* 9-34
6. Heckklappe.....5-33
7. Breite Rückfahrkamera* 7-45
8. Kennzeichenleuchte 9-81
9. Ultraschallsensoren hinten*.....7-48
10. Kombinationsrückleuchten 9-79
11. Nebelschlussleuchte.....9-79
12. Rückfahrscheinwerfer.....9-79

*: Ausstattungsabhängig

INNENAUSSTATTUNG IM ÜBERBLICK



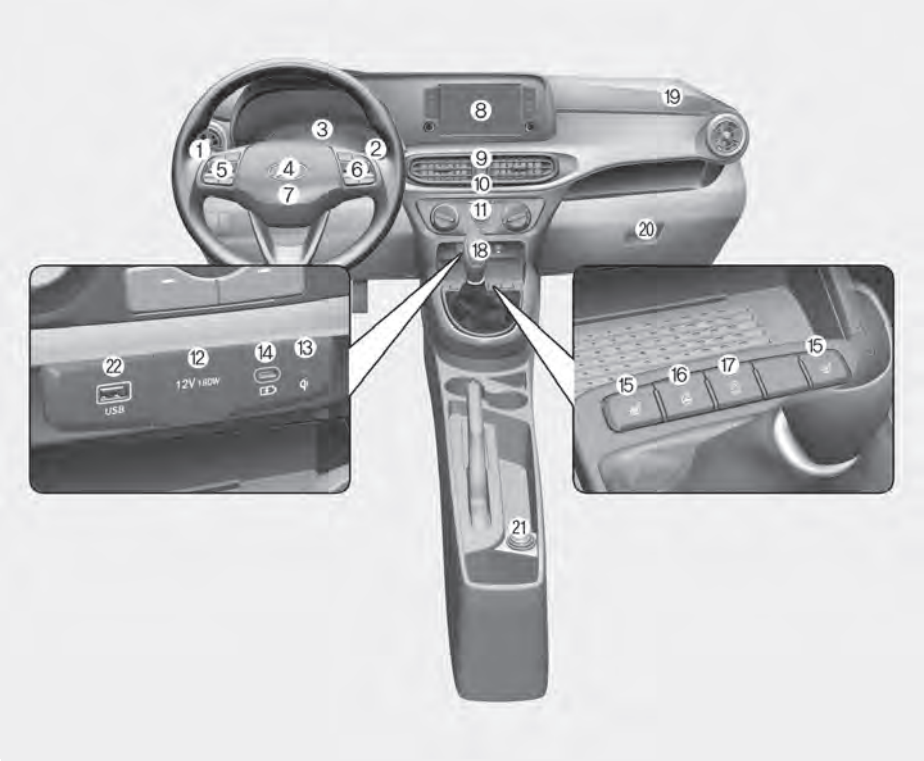
Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OAC3013003TU

1. Türgriffs 5-16
2. Schalter - Außenspiegel verstellen 5-26
3. Klapptaste des Außenrückspiegels* 5-26
4. Schalter - elektrische Fensterheber 5-28
5. Fensterhebersperrschalter 5-31
6. Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) 6-34
7. Leuchtweitenregulierung 5-42
8. Sicherungskasten 9-49
9. Zündschloss 6-6
   Start-/Stop-Knopf* 6-9
10. Lenkrad 5-21
11. Griff - Motorhaube entriegeln 5-32
12. Entriegelungshebel für die Tankklappe 5-35
13. Sitze 3-4

*: Ausstattungsabhängig

ÜBERSICHT DER MITTELKONSOLE



Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OAC3013004TU

1. Licht/Blinkerschalter 5-38
2. Scheibenwisch- und Waschanlage 5-49
3. Kombiinstrument 4-2
4. Hupe 5-23
5. Audio-Bedienelemente im Lenkrad 5-88
6. Taste für die Fahrassistent 7-16
7. Fahrerairbag 3-42
8. Infotainment-System* 5-87
9. Warnblinkerschalter 8-3
10. Zentralen Türver-/-entriegelungsschalter 5-14
11. Klimaregelsystem* 5-52, 5-61

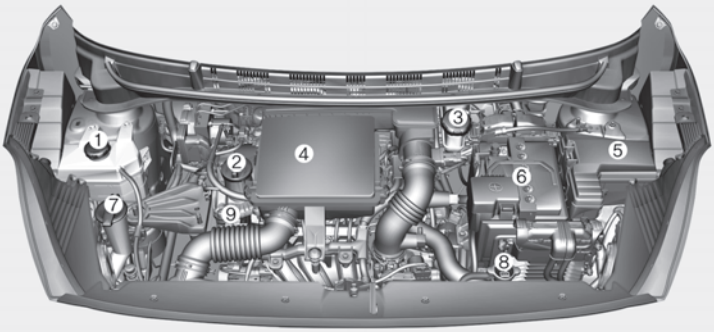
*: Ausstattungsabhängig

12. Steckdose.....5-79
13. Drahtloses Ladegerät für Mobiltelefone*.....5-81
14. USB Ladegerät.....5-80
15. Sitzheizungen* 3-16
16. Taste Lenkradheizung*.....5-23
17. Taste - Start-/Stopp-Automatik (ISG)* 6-42
18. Schalthebel.....6-14, 6-17
19. Beifahrerairbag vorn.....3-42
20. Handschuhfach 5-76
21. USB-Ladegerät für den Rücksitz.....5-80

*: Ausstattungsabhängig

ÜBERSICHT DES MOTORRAUMS

■ Smartstream G1.0
-



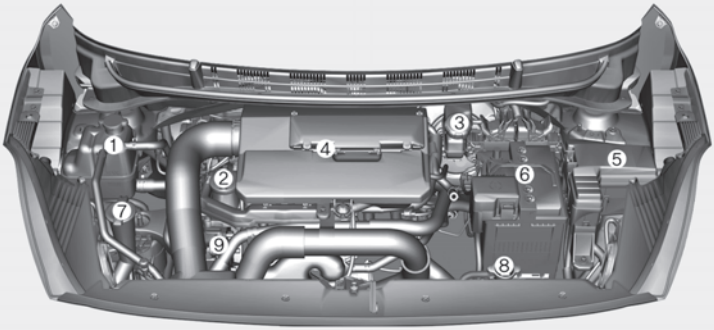
Die tatsächliche Ansicht des Motorraums im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

OAC3089001TU

1. Behälter - Motorkühlmittel 9-22
2. Einfülldeckel - Motoröl 9-19
3. Flüssigkeitsbehälter Bremse/Kupplung* 9-25
4. Luftfilter 9-28
5. Sicherungskasten 9-49
6. Batterie 9-35
7. Behälter - Scheibenwaschanlage 9-26
8. Kühlerdeckel 9-22
9. Messstab - Motoröl 9-19

*: Ausstattungsabhängig

■ Smartstream G1.0 T-GDi



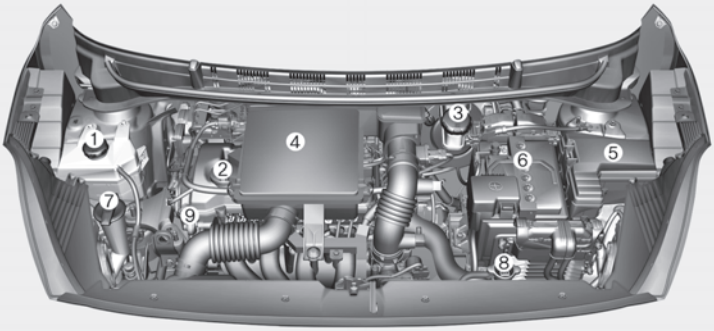
Die tatsächliche Ansicht des Motorraums im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

OAC3N080001TU

1. Behälter - Motorkühlmittel 9-22
2. Einfülldeckel - Motoröl 9-19
3. Flüssigkeitsbehälter Bremse/Kupplung* 9-25
4. Luftfilter 9-28
5. Sicherungskasten 9-49
6. Batterie 9-35
7. Behälter - Scheibenwaschanlage 9-26
8. Kühlerdeckel 9-22
9. Messstab - Motoröl 9-19

*: Ausstattungsabhängig

■ Smartstream G1.2
-



Die tatsächliche Ansicht des Motorraums im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

OAC3089002TU

1. Behälter - Motorkühlmittel 9-22
2. Einfülldeckel - Motoröl 9-19
3. Flüssigkeitsbehälter Bremse/Kupplung* 9-25
4. Luftfilter 9-28
5. Sicherungskasten 9-49
6. Batterie 9-35
7. Behälter - Scheibenwaschanlage 9-26
8. Kühlerdeckel 9-22
9. Messstab - Motoröl 9-19

*: Ausstattungsabhängig

ABMESSUNGEN

mm

Position		5 Türe	N line
Gesamtlänge		3.670	3.675
Gesamtbreite		1.680	1.680
Gesamthöhe		1.480	1.483
Spurweite vorn	175/65R14	1.479	-
	185/55R15	1.467	-
	195/45R16	1.467	1.467
Spurweite hinten	175/65R14	1.490	-
	185/55R15	1.478	-
	195/45R16	1.478	1.478
Radstand		2.425	2.425

TECHNISCHE DATEN

Position	Smartstream G1.0	Smartstream G1.2	Smartstream G1.0 T-GDi
Hubraum cc (cu. in)	998 (60,90)	1.197 (73,05)	998 (60,90)
Bohrung x Hub mm	71,0x84,0 (2,80x3,31)	71,0x75,6 (2,80x2,98)	71,0x84,0 (2,80x3,31)
Zündfolge	1-2-3	1-3-4-2	1-2-3
Anzahl Zylinder	3	4	3

GLÜHLAMPEN

Glühlampe				Glühlampen-ausführung	Wattzahl
Vorn	Ausführung A*1	Scheinwerfer (Fernlicht/ Abblendlicht)		H19	60/55
		Blinkerleuchte		PY21WLL	21
	Ausführung B*2	Scheinwerfer (Fernlicht/ Abblendlicht)		HB3	60
		Statisches Kurvenlicht		H7LL	55
		Blinkerleuchte		PY21WLL	21
	Nebelscheinwerfer *			51W	51
	Standlicht & Tagfahrlicht (DRL)	Ausführung A		P21/5WLL	21/5
		Ausführung B		LED	LED
	Blinkerleuchte seitlich (Außenspiegel)*			LED	LED
	Blinkerleuchte seitlich*			WY5W	5
Hinten		Ausführung A	Brems- und Rücklicht	P21/5WLL	21/5
		Ausführung B	Rücklicht	LED	LED
			Bremslicht	P21WLL	21
		Blinkerleuchte		PY21WLL	21
		Reflex Warndreieck		-	-
		Rückfahrscheinwerfer		W16W	16
		Nebelscheinwerfer		P21WLL	21
		Dritte Bremsleuchte		LED	LED
		Kennzeichenleuchten		W5WLL	5
Innen		Leselampen		FESTOON	8
		Kofferraumleuchte		FESTOON	10

*: (ausstattungsabhängig)

*1: Multifokus-Reflektor-Scheinwerfer (Multi Focus Reflector, MFR)

*2: Projektionsscheinwerfer mit Doppelfunktion

Position	Reifengröße	Felgen-größe	Reifenluftdruck Bar (kPa)				Anzugsdreh-moment Radmuttern kgf·m (N·m)
			Normale Beladung *1		Maximale Beladung		
			Vorn	Hinten	Vorn	Hinten	
Standardrad	175/65R14	5.5J X 14	2.3 (230,33)	2.1 (210,30)	2.3 (230,33)	2.5 (250, 36)	11-13 79-94 107-127
	185/55R15	6.0JX15	2.3 (230,33)	2.1 (210,30)	2.3 (230,33)	2.5 (250, 36)	
	195/45R16	6.5JX16	2.3 (230,33)	2.1 (210,30)	2.3 (230,33)	2.5 (250, 36)	
Notrad*2	T115/70D15	3.5JX15	4.2 (420, 60)				

*1: Normale Beladung Bis zu 3 Personen.

*2: Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einem Notreifen ausgestattet ist, wird ein Reifen-Mobilitäts-Kit mit Ihrem Fahrzeug geliefert.

ANMERKUNG

- **Wenn in Kürze mit kälteren Temperaturen gerechnet wird, ist eine Erhöhung des angegebenen Standard-Reifendrucks um 20 kPa (3 psi) zulässig. Der Reifendruck verringert sich bei jedem Temperaturabfall von 7°C um durchschnittlich 7 kPa (1 psi). Wenn mit extremen Temperaturschwankungen zu rechnen ist, prüfen Sie ggf. erneut alle Reifen auf korrekten Druck.**
- **Bei der Fahrt in Gebiete, die hoch über dem Meeresspiegel liegen, nimmt der Luftdruck in der Regel ab. Wenn Sie eine Fahrt in ein hochgelegenes Gebiet planen, prüfen Sie vorher den Reifendruck.**

  Füllen Sie ggf. die Reifen auf den erforderlichen Druck (höhenabhängiges Füllen: +10 kPa/1 km (+2,4 psi/1 Meile).
- **Der auf der Reifenflanke des Reifens angegebene maximale Reifendruck darf nicht überschritten werden.**

⚠ ACHTUNG

Im Falle eines Reifenwechsels IMMER die gleiche Größe, gleichen Typ, gleiche Marke, gleiche Bauweise und das gleiche Profil verwenden, wie die mit dem Fahrzeug gelieferten Reifen. Wenn nicht, können die entsprechenden Teile beschädigt werden oder fehlerhaft funktionieren.

KLIMAANLAGE

Position	Gewicht oder Volumen	Klassifikation
Kältemittel g	430±25	R-134a R-1234yf
Kompressorschmiermittel g	100	PAG

Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden für mehr Informationen.

TRAGFÄHIGKEIT UND GESCHWINDIGKEITSEIGNUNG DER REIFEN

Position	Reifengröße	Felgen-größe	Tragfähigkeit		Geschwindigkeit-seignung	
			LI *1	kg	SS *2	km/h
Standardrad	175/65R14	5.5J X 14	86	530	T	190
	185/55R15	6.0JX15	86	530	H	210
	195/45R16	6.5JX16	84	500	H	210
Notrad	T115/70D15	3.5JX15	90	600	M	130

*1 LI: TRAGFÄHIGKEITSINDEX *2 SS: GESCHWINDIGKEITSSYMBOL

BRUTTOFAHRZEUGGEWICHT

kg

4 Sitzer					
Smartstream G1.0			Smartstream G1.0 T-GDI	Smartstream G1.2	
AMT	MT	MT (ECO)	MT	AMT	MT
1.340	1.340	1.310	1.380	1.350	1.350

5 Sitzer				
Smartstream G1.0		Smartstream G1.0 T-GDi	Smartstream G1.2	
AMT	MT	MT	AMT	MT
1.410	1.410	1.470	1.430	1.430

KOFFERRAUMVOLUMEN

Position		Benzinmotor
VDA	MIN.	252
l	MAX.	1.050

Min: Hinter der Rücksitze bis zur Oberkante der Rücklehne.

Max: Hinter dem Vordersitz bis zum Dach.

EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL UND FÜLLMENGEN

Um die Funktionsfähigkeit und Langlebigkeit des Motors und des Antriebsstrangs zu gewährleisten, verwenden Sie nur Schmiermittel mit der angegebenen Qualität. Die Verwendung der angegebenen Schmiermittel erhöht die Effizienz des Motors und reduziert den Kraftstoffverbrauch.

Empfohlene Schmiermittel und Flüssigkeiten für Ihr Fahrzeug.

Schmiermittel			Volumen	Klassifikation
Motoröl *1 *2 (Ablassen und Nachfüllen)	Smartstream G1.0		3.1 l (3.28 US qt.)	SAE 0W20, API SN PLUS/ SP or ILSAC GF-6
	Smartstream G1.2		3.4 l (3.60 US qt.)	
	Smartstream G1.0 T-GDI		3.6 l (3.80 US qt.)	
Schaltgetriebeöl	5 Türe		1.3-1.4 l (1.38-1.48 US qt.)	API GL-4, SAE 70W - SK: HK SYN MTF 70W - H.K.SHELL: SPIRAX S6 GHME 70W MTF - GS CALTEX: GS MTF HD 70W
	N line		1.6-1.7 l (1.70-1.80 US qt.)	
Öl für automatisiertes Schaltgetriebe			1.1-1.2 l (1.16-1.27 US qt.)	API GL-4, SAE 70W - SK: HK SYN MTF 70W - H.K.SHELL: SPIRAX S6 GHME 70W MTF - GS CALTEX: GS MTF HD 70W
Kühlmittel	Smartstream G1.0	AMT	5.51 l (5.82 US qt.)	MISCHUNG Frostschutz und Wasser (auf Ethylenglycol basierendes Kühlmittel für Aluminiumkühler)
		MT	5.53 l (5.84 US qt.)	
	Smartstream G1.2		5.89 l (6.22 US qt.)	
	Smartstream G1.0 T-GDi		6.02 l (6.36 US qt.)	
Brems-/Kupplungsflüssigkeit			0.7-0.8 l (0.7-0.8 US qt.)	FMVSS116 DOT-4
Kraftstoff			36 l (9.5 US gal.)	-

*1: Siehe die nächste Seite für empfohlene SAE-Viskositäten.

*2: Wenn das oben empfohlene Öl mit der genannten Spezifikation nicht verfügbar ist, kann auch synthetisches Öl der Güteklasse SAE 0W-20 verwendet werden.

Empfohlene SAE-Viskositäten

ACHTUNG

- **Stellen Sie sicher, dass der Bereich um alle Einfüllschrauben, Ablassschrauben und Messstäbe gereinigt wird, bevor ein Füllstand geprüft oder eine Flüssigkeit abgelassen wird. Dies ist besonders wichtig, wenn das Fahrzeug in staubiger oder sandiger Umgebung oder auf unbefestigten Straßen eingesetzt wird. Durch die Reinigung der Bereiche rings um Einfüll-/ Ablassschrauben und Messstäbe wird verhindert, dass Schmutz, Sand usw. in den Motor oder in andere Komponenten eindringt und diese beschädigt.**
- **Fügen Sie dem Motoröl niemals Zusätze hinzu. Motorölzusätze können die Eigenschaften des Motoröls verändern und zu schweren Motorschäden führen.**

Die Viskositäten (Zähflüssigkeit) des Motoröls beeinflusst den Kraftstoff- verbrauch und den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen (Anlassen und Schmierfilmbildung). Motoröle mit niedrigerer Viskosität können den Kraftstoffverbrauch senken und eignen sich besser für den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen. Bei höheren Temperaturen werden jedoch Motoröle mit höherer Viskosität für eine zufriedenstellende Schmierung benötigt. Die Verwendung von Motorölen mit nicht empfohlenen Viskositäten kann zu Motorschaden führen.

Berücksichtigen Sie bei der Auswahl des Motoröls den Temperaturbereich, in dem das Fahrzeug bis zum nächsten Ölwechsel betrieben werden soll.

Wahlen Sie die geeignete Viskosität aus der folgenden Tabelle aus.

Temperaturbereich für SAE-Viskositätsklassen										
Temperatur	°C	-30	-20	-10	0	10	20	30	40	50
	(°F)	-10	0	20	40	60	80	100	120	
Benzinmotor Oil *1		0W-20								

*1: Wenn Mineralöl oder halbsynthetisches Öl verwendet wird, so gilt das als eine erschwerte Betriebsbedingung im Hinblick auf den Motorölwechsel.



Ein Motoröl mit diesem Zertifizierungszeichen des American Petroleum Institute (API) entspricht den Anforderungen des International Lubricant Specification Advisory Committee hinsichtlich der Schmierempfehlung (ILSAC). Es wird empfohlen, nur solche Motoröle zu nutzen, die auch dieses API Zertifizierungszeichen tragen.

FAHRZEUG-IDENT. NR. (VIN)

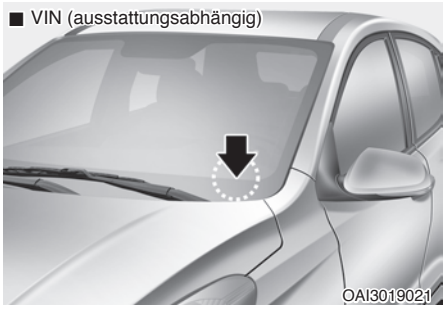
■ Eingeschlagene Fahrzeug-Ident.-Nr. (VIN)



Die Fahrzeug-Ident.-Nr. (VIN) wird bei der Zulassung Ihres Fahrzeugs und bei allen relevanten Rechtsangelegenheiten erfasst.

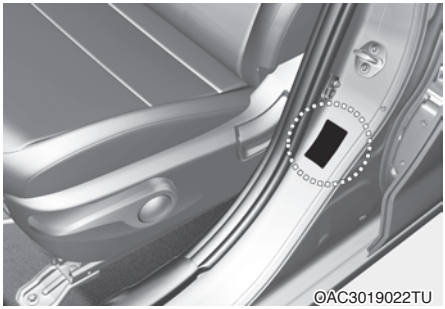
Die Nummer ist auf dem Boden unter dem rechten Vordersitz eingestanzt. Zum Kontrollieren der Nummer öffnen Sie die Abdeckung.

■ VIN (ausstattungsabhängig)



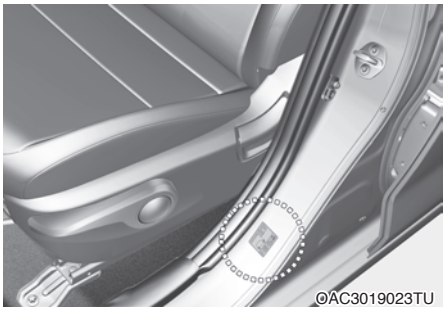
Die VIN ist auch auf einem Schild oben auf dem Armaturenbrett angebracht. Die Nummer auf dem Schild kann problemlos von außen durch die Windschutzscheibe abgelesen werden.

TYPENSCHILD



Das Typenschild befindet sich auf der Fahrerseite (oder Beifahrerseite) außen an der B-Säule und beinhaltet die Fahrzeug-Ident.-Nr. (VIN).

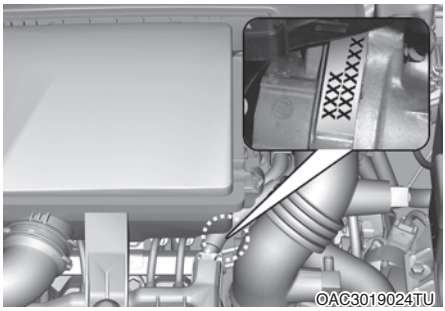
AUFKLEBER “REIFENLUFT-DRUCK/SPEZIFIKATION“



Die Serienbereifung Ihres Fahrzeugs wurde ausgewählt, um Ihnen unter normalen Fahrbedingungen ein optimales Fahrverhalten zu bieten.

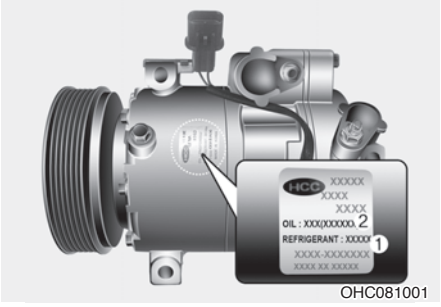
Der Aufkleber mit den Reifendaten befindet sich auf der linken B-Säule. Er gibt Ihnen die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifenluft- druckwerte an.

MOTORNUMMER



Die Motornummer ist an der in der Abbildung gezeigten Stelle in den Motor eingeschlagen.

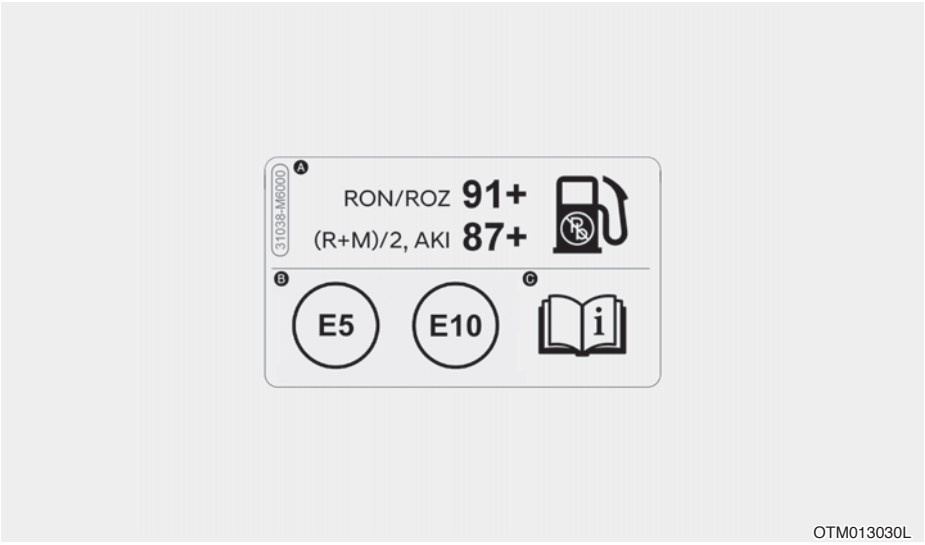
AUFKLEBER KLIMA-ANLAGENKOMPRESSOR



Der Aufkleber auf dem Kompressor gibt Aufschluss über die in Ihrem Fahrzeug verbaute Kompressorausführung: Modell, Hersteller-Teilenummer, Produktionsnummer, Kältemittel (1) und Kältemittelöl (2).

KRAFTSTOFFAUFKLEBER (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Der Kraftstoffaufkleber ist an der Tankklappe angebracht.



A. Oktanzahl von bleifreiem Benzin
   1) RON/ROZ: Research Octane Number
   2) (R+M)/2, AKI: Anti Knock Index
B. Kennzeichnungen für benzinartige Kraftstoffe
   ※ Dieses Symbol kennzeichnet verwendbaren Kraftstoff.
   Verwenden Sie keinen anderen Kraftstoff.
C. Für weitere Einzelheiten siehe„Kraftstoffvorschriften“ im Einleitungskapitel.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



CE0678

Die Empfangskomponenten der Audioanlage dieses Fahrzeuges entsprechen den Anforderungen und anderen relevanten Bestimmungen der Richtlinie 1995/5/EC.

Weitere Informationen inklusive der Herstellerangaben zur Konformitätserklärung sind auf der folgenden Hyundai Website verfügbar:

http://service.hyundai-motor.com

IMPOTEURINFORMATIONEN (FÜR EUROPA)

Hyundai Motor Europe GmbH

Kaiserleipromenade 5, 63067 Offenbach, Germany

T +49 (0) 69 27 1472 -0

www.hyundai.com/eu

INFORMATIONEN FÜR IMPORTEURE UND HÄNDLER IM RAHMEN DER EU-BATTERIEVERORDNUNG (EU 2023/1542)

Geben Sie bitte Informationen über den Importeur und den Vertreiber der nachstehenden Batterieteile an.

Batterietyp (falls vorhanden)	
Batterie für Elektrofahrzeuge	SLI-Batterie
Tragbare Batterie	Gerätebatterie zur allgemeinen Verwendung

1. Name des Importeurs und Händlers: Hyundai Motor Europe GmbH
2. Handelsname: Hyundai
3. Anschrift: Kaiserleipromenade 5, 63067 Offenbach, Germany
4. Einheitliche Kontaktstelle: +49 (0) 69 27 1472 -0
5. Webadresse: www.hyundai.com/eu
6. E-Mail: customercare@hyundai-europe.com

Herstellerinformationen SLI-Batterie

CE

Hersteller

Yigit Aku Malzerneleri A.S.

- Batterieart: SLI-Batterie(12V-Batterie)
- Adresse: Organize Sanayi Bolgesi, Oguz Caddesi No:2 06935 Sincan/ ANKARA

Hersteller

Mutlu Aku ve Malz. San. A.S.

- Batterieart: SLI-Batterie(12V-Batterie)
- Adresse: Tepeoren Mah. Eski Ankara Asfalti Cad. Nein: 210 34959, Tuzla-Istanbul, Turkiye

Herstellerinformationen Funkschlüssel (ausstattungsabhängig)

CE

Hersteller
Energy Device Business Division
Panasonic Energy Co., Ltd.

- Batterieart: CR 2032
- Adresse: 1-1 Matsushita, Moriguchi City, Osaka, 570-8511, Japan, Tel: +81-6-6991-1141
- Webseite: https://www.panasonic.com/global/energy.html

Hersteller
SM BEXEL

- Batterieart: CR 2032
- Adresse: 168, Sanho-daero, Gumi-si, Gyeongsangbuk-do, Republik Korea
- Webseite: https://www.bexel.co.kr/html/index/index.php

Herstellerinformationen (ausstattungsabhängig) Intelligenter Schlüssel

CE

Hersteller
Energy Device Business Division
Panasonic Energy Co., Ltd.

- Batterieart: CR 2032
- Adresse: 1-1 Matsushita, Moriguchi City, Osaka, 570-8511, Japan, Tel: +81-6-6991-1141
- Webseite: https://www.panasonic.com/global/energy.html

Hersteller
SM BEXEL

- Batterieart: CR 2032
- Adresse: 168, Sanho-daero, Gumi-si, Gyeongsangbuk-do, Republik Korea
- Webseite: https://www.bexel.co.kr/html/index/index.php

Hersteller
Energy Device Business Division
Panasonic Energy Co., Ltd.

- Batterieart: CR2450
- Adresse: 1-1 Matsushita, Moriguchi City, Osaka, 570-8511, Japan, Tel: +81-6-6991-1141
- Webseite: https://www.panasonic.com/global/energy.html

Herstellerinformationen

eCall-System (ausstattungsabhängig)

CE

Hersteller
TWS

- Batterieart: Tragbare Batterie
- Adresse: No.39 Nanyunsan Road, Science Park, Hi-Tech Industrial Development Zone, Guangzhou, China
- Tel: + 86-20-2221 5006
- Web-Adresse: www.tws.com
- E-Mail Adresse: Linda.Xu@tws.com

Hersteller
SkyPower Enterprise Co., Ltd / 元泰發實業有限公司

- Batterieart: Tragbare Batterie
- Adresse: 28F, No. 289, Sec 2 Wen-Hua Rd., Ban-Ciao District, New Taipei City, Taiwan
- Tel: +886 2 2258 2986 Durchwahl 265
- Web-Adresse: www.skypowertek.com
- E-Mail Adresse: sean_yang@skypowertek.com

3. Sicherheitssystem

Wichtige Sicherheitsvorkehrungen 3-2
- Bleiben Sie stets angeschnallt 3-2
- Kinderrückhaltesysteme 3-2
- Gefahren durch Airbags 3-2
- Ablenkung des Fahrers 3-2
- Kontrollierte Geschwindigkeit 3-3
- Halten Sie Ihr Fahrzeug in einem guten Zustand 3-3

Sitze 3-4
- Sicherheitsvorkehrungen 3-5
- Vordersitze 3-6
- Rücksitzen 3-10
- Kopfstützen 3-12
- Sitzheizungen 3-16

Sicherheitsgurte 3-18
- Sicherheitsgurte: Sicherheitshinweise 3-18
- Warnleuchte - Sicherheitsgurt 3-19
- Sicherheitsgurt-Rückhaltesystem 3-21
- Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern 3-23
- Sicherheitsgurte: Zusätzliche Sicherheitshinweise 3-26
- Pflege von Sicherheitsgurten 3-28

Kinderrückhaltesysteme (KRS) 3-29
- Unsere Empfehlung: Kinder stets nach hinten 3-29
- Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (KRS) 3-30
- Einbau eines Kinderrückhaltesystems (KRS) 3-31

Airbags - ergänzendes rückhaltesystem (SRS) 3-40
- Wo befinden sich die Airbags? 3-42
- Funktionsweise des Airbagsystems 3-47
- Was geschieht nach der Auslösung eines Airbag? 3-50
- Platzieren Sie keine Kinderrückhaltesysteme auf dem Beifahrersitz 3-51
- Warum ist mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst worden? 3-52
- Wartung des Airbagsystems 3-57
- Weitere Sicherheitsvorkehrungen 3-58
- Airbag Warnaufkleber 3-58

WICHTIGE SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

Dieses Kapitel, wie auch das gesamte Handbuch, enthält zahlreiche Sicherheitshinweise und -empfehlungen. Die Sicherheitshinweise in diesem Kapitel zählen zu den wichtigsten von allen.

Bleiben Sie stets angeschnallt

Ein Sicherheitsgurt ist Ihr bester Schutz bei allen Arten von Unfällen. Airbags ergänzen die Gurte, ersetzen sie jedoch nicht. Deshalb sollten Sie auch dann, wenn Ihr Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, immer darauf achten, dass Sie und alle anderen Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sind.

Kinderrückhaltesysteme

Kinder unter 13 Jahren sollten grundsätzlich auf den Rücksitzen sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein. Säuglinge und Kleinkinder müssen generell in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem gesichert werden. Größere Kinder sollten so lange eine Sitzerhöhung benutzen, bis sie sich ohne Sitzerhöhung ordnungsgemäß anschnallen können.

Gefahren durch Airbags

Airbags können Leben retten, aber auch schwere und sogar tödliche Verletzungen hervorrufen, wenn Insassen zu nahe an den Airbags sitzen oder nicht ordnungsgemäß angeschnallt sind. Die größte Verletzungsgefahr bei der Entfaltung von Airbags besteht für Säuglinge, Kleinkinder und kleinwüchsige Erwachsene. Beachten Sie sämtliche Anweisungen und Warnhinweise des vorliegenden Handbuchs.

Ablenkung des Fahrers

Ablenkungen während der Fahrt stellen eine ernste und potentiell tödliche Gefahr dar, insbesondere für unerfahrene Fahrer. Sicherheit geht vor – auch und vor allem hinter dem Steuer. Dem Fahrer muss bewusst sein, dass es zahlreiche Formen der Ablenkung gibt, wie z.B. Müdigkeit, Greifen nach Gegenständen, Essen während der Fahrt, Unterhaltung mit anderen Passagieren, Benutzung von Mobiltelefonen etc.

Fahrer können abgelenkt werden, wenn sie den Blick von der Fahrbahn abwenden und/oder die Hände vom Lenkrad nehmen und ihre Aufmerksamkeit auf etwas anderes als das Fahren richten. So vermeiden Sie Ablenkungen und verringern die damit verbundene Unfallgefahr:

- Konfigurieren Sie Mobilgeräte (z.B. MP3-Player, Telefone, Navigationsgeräte etc.), nur dann, wenn Ihr Fahrzeug geparkt oder sicher abgestellt wurde.
- Benutzen Sie Ihre mobilen Geräte NUR, wenn dies gesetzlich erlaubt ist und die Umstände eine sichere Nutzung zulassen.

  Schreiben Sie NIEMALS SMS oder E-Mails, während Sie fahren. In den meisten Ländern ist das Verfassen von SMS während der Fahrt gesetzlich verboten. In manchen Ländern und Städten darf auch nicht während des Fahrens per Handy telefoniert werden.
- Lassen Sie sich NIEMALS durch die Verwendung eines mobilen Gerätes vom Fahren ablenken. Sie haben eine Verantwortung den Mitfahrern und anderen Verkehrsteilnehmers gegenüber, dass Sie sicher fahren, die Hände am Lenkrad lassen und Ihren Blick und Ihre Aufmerksamkeit auf die Straße richten.

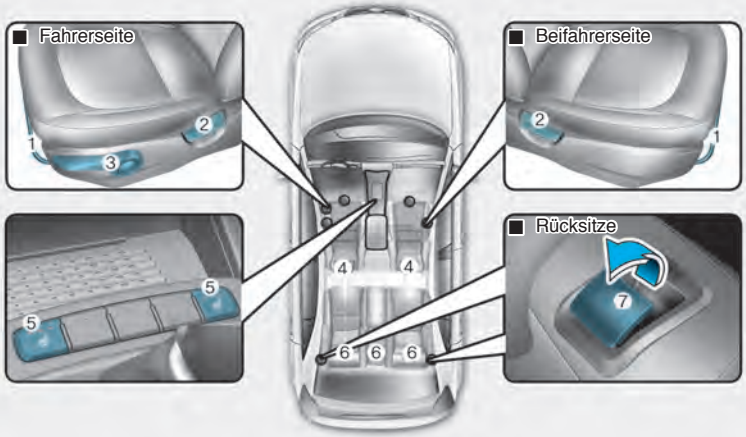
Kontrollierte Geschwindigkeit

Bei vielen Unfällen mit Verletzung oder Todesfolge ist überhöhte Geschwindigkeit die Ursache. Generell gilt: Je höher die Geschwindigkeit, desto größer das Risiko. Dennoch sind auch bei niedrigeren Geschwindigkeiten schwere Verletzungen möglich. Fahren Sie nie schneller als es die jeweiligen Umstände zulassen, ganz gleich welches Tempolimit gerade gilt.

Fahrzeugsicherheit

Eine Reifenpanne oder mechanische Fehlfunktionen können extrem gefährlich sein Um die Wahrscheinlichkeit solcher Probleme zu verringern, sollten Sie regelmäßig den Reifendruck und den Zustand der Reifen überprüfen und alle planmäßigen Wartungen durchführen lassen.

SITZE



Die tatsächlichen Funktionen in Ihrem Fahrzeug können von dem abgebildeten-Modell abweichen.

OAC3033001TU

Vordersitzen

1. Sitzverstellung nach vorn/hinten
2. Neigung der Rückenlehne
3. Sitzhöhe*
4. Kopfstützen
5. Sitzheizung*

Rücksitzen

6. Kopfstütze (Außen und/oder Mitte*)
7. Rückenlehne umklappen

*: Ausstattungsabhängig

Sicherheitsvorkehrungen

Stellen Sie die Sitze so ein, dass Sie sicher und bequem sitzen, denn dies spielt zusammen mit den Sicherheitsgurten und den Airbags eine wichtige Rolle für die Sicherheit des Fahrers und der Mitfahrer.

VORSICHT

Verwenden Sie kein Sitzkissen, die die Reibung zwischen Sitz und Beifahrer verringern. Andernfalls besteht die Gefahr, dass der Beifahrer bei einem Unfall oder einer Vollbremsung unter dem Beckengurt durchrutscht. In diesem Fall drohen schwere oder sogar lebensgefährliche innere Verletzungen, da die ordnungsgemäße Funktion des Sicherheitsgurts beeinträchtigt wird.

Airbags

Sie können Maßnahmen ergreifen, die das Risiko von Verletzungen durch sich entfaltende Airbags verringern. Bei zu geringem Abstand zu Airbags erhöht sich die Verletzungsgefahr bei deren Entfaltung deutlich. Bewegen Sie Ihren Sitz so weit von den vorderen Airbags weg, wie dies möglich ist, um das Fahrzeug noch sicher bedienen zu können.

VORSICHT

Treffen Sie folgende Vorkehrungen, um die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen durch das Entfalten von Airbags zu verringern:

- **Stellen Sie den Fahrersitz so weit nach hinten, wie es möglich ist, ohne dass die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigt wird.**
- **Stellen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten.**
- **Halten Sie das Lenkrad außen an der 9- und 3-Uhr-Position fest, um die Verletzungsgefahr für Hände und Arme zu verringern.**
- **Legen Sie NIEMALS Gegenstände zwischen sich und dem Airbag ab und nehmen Sie auch keine Personen auf den Schoß.**
- **Gestatten Sie dem Beifahrer nicht, die Füße oder die Beine auf das Armaturenbrett zu legen, damit das Risiko einer Verletzung der Beine gering gehalten wird.**

Sicherheitsgurte

Legen Sie vor Fahrtantritt stets den Sicherheitsgurt an.

Die Insassen müssen jederzeit aufrecht sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein. Babys und Kleinkinder müssen in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem angeschnallt werden. Kinder, die zu groß für eine Sitzerhöhung sind, sowie Erwachsene müssen mit den Sicherheitsgurten angeschnallt sein.

VORSICHT

Beachten Sie beim Einstellen und Anlegen des Sicherheitsgurts die folgenden Sicherheitshinweise:

- **Benutzen Sie NIEMALS einen Sicherheitsgurt für mehr als einen Fahrzeuginsassen.**
- **Stellen Sie die Rückenlehne immer aufrecht und lassen Sie das untere Gurtband eng an der Hüfte anliegen.**
- **Lassen Sie NIEMALS Kinder oder Säuglinge auf dem Schoß eines Insassen mitfahren.**
- **Führen Sie den Sicherheitsgurt nicht am Hals entlang und nicht über scharfe Kanten. Lassen Sie keinen Abstand zwischen Schultergurt und Körper.**
- **Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt wird oder sich verfängt.**

Vordersitzen

Der Vordersitz kann über die Einstellhebel außen am Sitzkissen verstellt werden. Stellen Sie den Sitz vor Fahrtantritt so ein, dass Sie problemlos das Lenkrad, die Pedale und die Schalter im Armaturenbrett erreichen und bedienen können.

VORSICHT

Treffen Sie die folgenden Vorkehrungen, wenn Sie die Sitzposition ausrichten:

- **Versuchen Sie niemals, den Sitz während der Fahrt zu verstellen. Der Sitz könnte sich unerwartet bewegen. Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug wäre die mögliche Folge, was zu einem Unfall führen kann.**
- **Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze. Lose Gegenstände, die im Fußraum des Fahrers liegen, könnten die Bedienung der Pedale behindern und deshalb unter Umständen einen Unfall verursachen.**
- **Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände die Grundstellung oder die ordnungsgemäße Arretierung der Rückenlehne behindern.**
- **Legen Sie keine Feuerzeuge auf dem Boden oder Sitz ab. Andernfalls entweicht beim Verstellen des Sitzes möglicherweise Gas aus dem Feuerzeug und verursacht einen Brand.**
- **Seien Sie äußerst vorsichtig beim Aufheben kleiner Gegenstände, die unter die Sitze oder zwischen Sitz und Mittelkonsole gefallen sind. Sie könnten sich die Hände an den scharfen Kanten des Sitzmechanismus verletzen.**

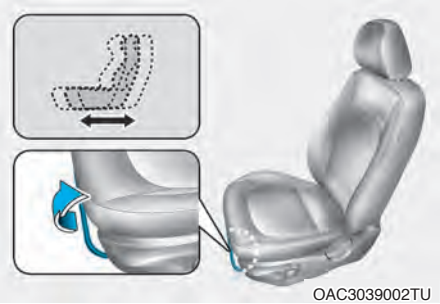
- **Lassen Sie beim Verstellen der vorderen Sitze Vorsicht walten, wenn die Rücksitze besetzt sind.**
- **Vergewissern Sie sich, dass der Sitz nach dem Einstellen ordnungsgemäß eingerastet ist. Andernfalls kann sich der Sitz unerwartet bewegen, was zu einem Unfall führen kann.**

⚠ ACHTUNG

So vermeiden Sie Verletzungen:

- **Stellen Sie Ihren Sitz nicht bei angeschnalltem Sicherheitsgurt ein. Wenn Sie das Sitzkissen nach vorne schieben, kann dies stark auf Ihren Unterleib drücken.**
- **Achten Sie beim Verstellen des Sitzes darauf, dass Ihre Finger nicht im Sitzmechanismus eingeklemmt werden.**

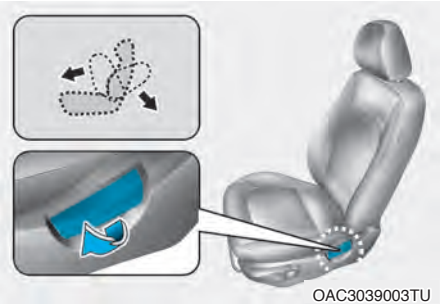
Verstellung nach vorn und hinten


OAC3039002TU

So verstellen Sie den Sitz nach vorn oder hinten:

1. Ziehen Sie den Sitzentriegelungsbügel vorn unter dem Sitzkissen nach oben und halten Sie ihn gezogen.
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Bügel los und vergewissern Sie sich, dass der Sitz ordnungsgemäß eingerastet ist. Bewegen Sie den Sitz vor oder zurück, ohne dass Sie den Hebel benutzen. Wenn sich der Sitz bewegen lässt, ist er nicht ordnungsgemäß eingerastet.

Neigung der Rückenlehne


OAC3039003TU

So stellen Sie die Neigung der Rückenlehne ein:

1. Lehnen Sie sich leicht nach vorne und ziehen Sie am Lehnenverstellhebel.
2. Lehnen Sie sich vorsichtig zurück und stellen Sie die Rückenlehne in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Hebel los und vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne in ihrer Position eingerastet ist (der Hebel MUSS in die ursprüngliche Position gebracht werden, damit die Rückenlehne richtig einrastet).

Liegesitze

Bei fahrendem Fahrzeug ist liegende Stellung gefährlich. Selbst in angeschnalltem Zustand wird die Schutzwirkung Ihres Rückhaltesystems (Sicherheitsgurte und/oder Airbags) bei weit nach hinten geneigter Rückenlehne erheblich reduziert.

VORSICHT

Fahren Sie NIEMALS mit weit nach hinten geneigter Rückenlehne.

Das Fahren mit einer weit nach hinten geneigten Rückenlehne erhöht bei einer Kollision oder Vollbremsung das Risiko, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden.

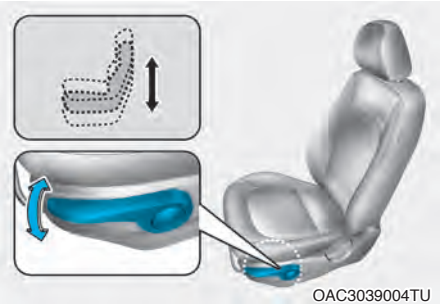
Fahrer und Beifahrer müssen immer Kontakt zur Rückenlehne haben und ordnungsgemäß angeschnallt sein und die Rückenlehnen müssen sich in aufrechter Stellung befinden.

Sicherheitsgurte müssen eng, aber trotzdem bequem an den Hüften und an der Brust anliegen, um ihre Schutzwirkung entfalten zu können. Bei nach hinten geneigter Rückenlehne kann der Schultergurt seine Funktion nicht erfüllen, da er nicht eng am Brustkorb anliegt. Stattdessen befindet er sich vor Ihnen.

Bei einem Unfall werden Sie möglicherweise gegen den Gurt geschleudert, was zu Verletzungen am Hals oder dergleichen führen kann.

Je weiter die Rückenlehne nach hinten geneigt ist, um so größer wird das Risiko, dass der Insasse unter dem Beckengurtband durchrutscht oder der Hals mit dem Schultergurt kollidiert.

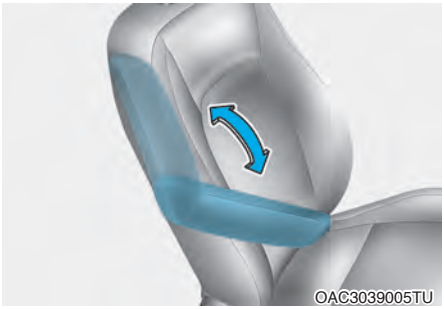
Sitzhöhe (Fahrersitz, ausstattungsabhängig)



So verstellen Sie die Höhe des Sitzkissens:

- Drücken Sie den Hebel mehrmals nach unten, um das Sitzkissen abzusenken.
- Ziehen Sie den Hebel mehrmals nach oben, um das Sitzkissen anzuheben.

Armlehne (Fahrersitz, ausstattungsabhängig)



Ziehen Sie die Armlehne nach unten, um sie zu benutzen.

Tasche an der Rückenlehne (ausstattungsabhängig)



An den Rückenlehnen der Vordersitze befinden sich Taschen.

ACHTUNG

Verstauen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen an den Rückenlehnen. Bei einem Unfall könnten diese Gegenstände aus den Taschen rutschen und Insassen verletzen.

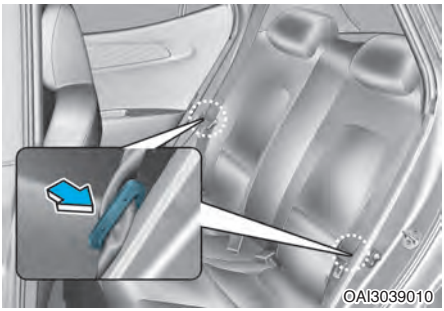
Umklappbare Rücksitze (Ausstattungsabhängig)

Die Rücksitzlehnen können umgeklappt werden, um den Transport längerer Gegenstände zu erleichtern oder um die Ladekapazität des Fahrzeugs zu vergrößern.

VORSICHT

- **Gestatten Sie Mitfahrern niemals, während der Fahrt auf umgeklappten Sitzen zu sitzen, da dies keine vorgesehene Sitzposition ist und da keine Sicherheitsgurte zur Verfügung stehen. Dies könnte bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.**
- **Wenn Gegenstände auf umgeklappten Sitzen transportiert werden, dürfen sie nicht höher als die Vordersitze sein. Andernfalls könnte die Ladung bei einer Vollbremsung nach vorn rutschen und Verletzungen oder Schäden verursachen.**

1. Bringen Sie die Vordersitzlehne in die aufrechte Stellung und schieben Sie bei Bedarf den Vordersitz nach vorn.
2. Schieben Sie die Kopfstütze bis in die tiefste Position nach unten (sofern die Kopfstützen verstellbar sind).



3. Stecken Sie den Becken-/Schultergurt in die Führung in der Seitenverkleidung. Dadurch wird verhindert, dass der Gurt beim Umklappen der Rückenlehne im Weg ist.


OAC3039006TU


OAC3039007TU

4. Ziehen Sie die Lehnenverstellhebel an beiden Seiten nach oben und klappen Sie die Rückenlehne nach vorne um.

Wird der Rücksitz gebraucht, heben Sie die Rückenlehne an und drücken sie nach hinten. Drücken Sie die Rückenlehne kräftig nach hinten, bis sie hörbar einrastet. Vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne in ihrer Position eingerastet ist.

Wenn Sie die Rückenlehne wieder aufrichten möchten, denken Sie bitte daran, die Sicherheitsgurte wieder in ihre ordnungsgemäße Position zu bringen.

VORSICHT

Wenn Sie die vorher nach vorn geklappte Rückenlehne wieder aufrichten:

Achten Sie bitte darauf, dass der Sicherheitsgurt und das Gurtschloss nicht beschädigt werden. Klemmen Sie den Gurt und das Gurtschloss nicht versehentlich in den Rücksitz ein. Vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne ordnungsgemäß in der aufrechten Stellung eingerastet ist, indem Sie oben gegen die Sitzlehne drücken. Andernfalls könnte die Sitzlehne bei einem Unfall oder einer Vollbremsung nach vorn klappen, so dass Gepäck/Ladegut nach vorn rutschen könnte. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

ANMERKUNG

- **Wenn Sie die Rücksitzlehne wieder aufrichten möchten, denken Sie bitte daran, die Sicherheitsgurte wieder in ihre ordnungsgemäße Position zu bringen.**
- **Stecken Sie die Gurtbänder in die Führungen für die hinteren Sicherheitsgurte. Dadurch wird verhindert, dass die Sicherheitsgurte hinter oder unter den Sitzen eingeklemmt werden.**

VORSICHT

Laderaum

Ladung muss immer gesichert werden, um zu vermeiden, dass sie bei einer Kollision durch das Fahrzeug geschleudert wird und Insassen verletzt werden. Dies gilt insbesondere für Gegenstände, die auf den Rücksitzen transportiert werden, da die Gegenstände bei einem Frontalaufprall gegen die Insassen auf den Vordersitzen geschleudert warden können.

VORSICHT

Fahrzeug beladen

Achten Sie beim Be- und Entladen des Fahrzeugs grundsätzlich darauf, dass der Motor abgestellt ist, der Wählhebel in der (Neutral) N steht (automatisierte Schaltgetriebe) bzw. der Rückwärtsgang (R) oder der erste Gang eingelegt ist (Schaltgetriebe) und die Feststellbremse fest angezogen wurde. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen, wenn der Schalthebel versehentlich in eine andere Stellung gebracht wird.

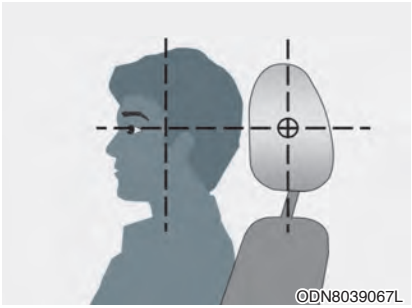
Kopfstützen

Die Vorder- und Rücksitze besitzen einstellbare Kopfstützen. Die Kopfstützen dienen nicht nur dem Komfort, sondern sollen die Insassen bei Unfällen – insbesondere Auffahrunfällen - vor Schleudertraumen und anderen Verletzungen der Halswirbelsäule schützen.

VORSICHT

Zur Verringerung der Gefahr schwerer oder tödlicher Unfallfolgen beachten Sie beim Einstellen der Kopfstützen bitte folgende Hinweise:

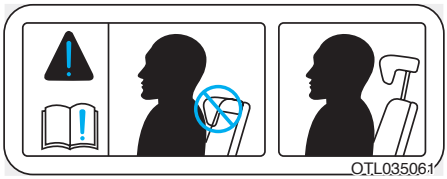
- **Stellen Sie stets VOR Antritt der Fahrt die Kopfstützen aller Insassen richtig ein.**



Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass die Mitte der Kopfstütze auf Augenhöhe liegt.

- **Verändern Sie NIEMALS die Einstellung der Fahrerkopfstütze während der Fahrt.**
- **Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Kopf des Insassen anliegt. Benutzen Sie kein Sitzkissen, das einen Abstand zwischen Körper und Rückenlehne herstellt.**
- **Stellen Sie sicher, dass die Kopfstütze nach dem Einstellen einrastet.**

VORSICHT



Wenn Sie auf dem Rücksitz sitzen, stellen Sie die Höhe der Kopfstütze nicht auf die niedrigste Position ein.

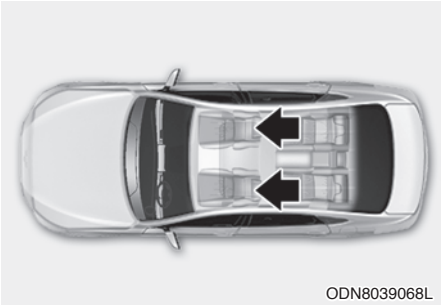
ANMERKUNG

Behandeln Sie die Kopfstützen NIEMALS mit Gewalt (Schlagen, Reißen), damit sie nicht beschädigt werden.

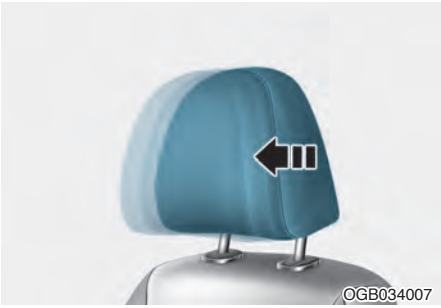
ACHTUNG

Sind die Rücksitze nicht besetzt, bringen Sie die Kopfstützen der Rücksitze in die unterste Stellung. Ansonsten beeinträchtigen sie eventuell die Sicht nach hinten.

Kopfstützen der Vordersitze

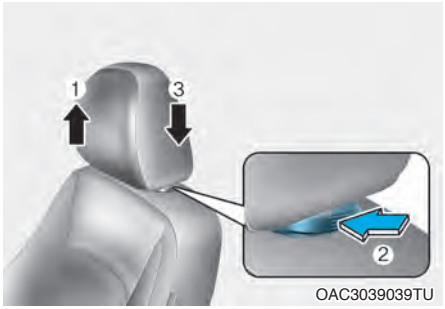


Um Sicherheit und Komfort der Fahrzeuginsassen zu gewährleisten, sind der Fahrersitz und der Beifahrersitz mit verstellbaren Kopfstützen ausgestattet.



Verstellung nach vorn und hinten

Die Kopfstütze kann in 3 verschiedene Positionen gebracht werden, indem sie bis zur gewünschten Stellung nach vorn gezogen wird. Um die Kopfstütze in die hinterste Stellung zu bringen, ziehen Sie sie bis zum Anschlag nach vorn und lassen sie dann los.



Einstellung der Höhe

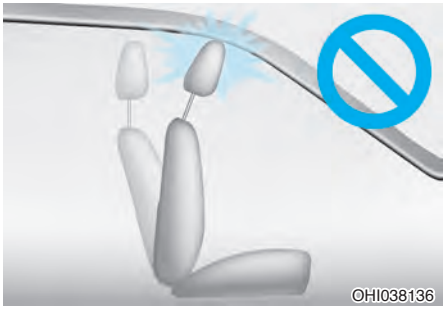
So heben Sie die Kopfstütze an:

1. Ziehen Sie sie bis zur gewünschten Position (1) nach oben.

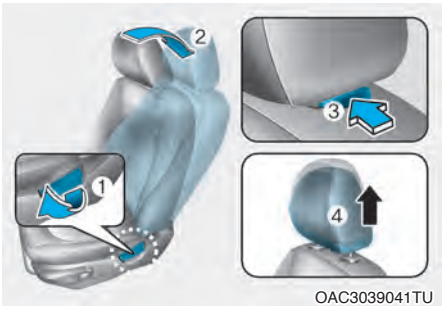
So senken Sie die Kopfstütze ab:

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste (2) an der Kopfstützenhalterung und halten Sie die Taste gedrückt.
2. Drücken Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Position (3) nach unten.

ANMERKUNG



Wenn Sie die Rückenlehne nach vorn neigen, während die Kopfstütze und das Sitzkissen angehoben sind, berührt die Kopfstütze möglicherweise die Sonnenblende oder andere Teile des Fahrzeugs.



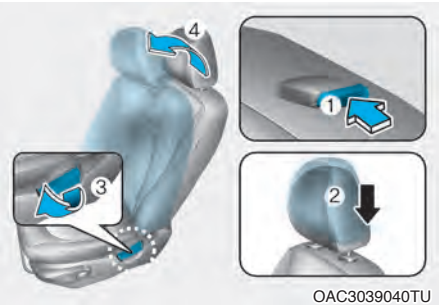
Aus- und Einbau

So entfernen Sie die Kopfstütze:

1. Neigen Sie die Rückenlehne (2) unter Verwendung des entsprechenden Reglers oder Schalters (1).
2. Ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
3. Drücken Sie die Entriegelungstaste (3), während Sie die Kopfstütze nach oben ziehen (4).

VORSICHT

Lassen Sie AUF KEINEN FALL zu, dass Personen ohne Kopfstütze mitfahren.



OAC3039040TU

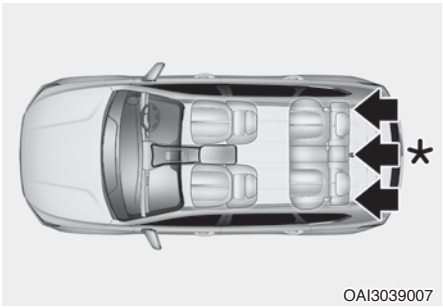
So bauen Sie die Kopfstütze wieder ein:

1. Neigen Sie die Rückenlehne.
2. Führen Sie die Stangen (2) der Kopfstütze in die Öffnungen ein, während Sie die Entriegelungstaste (1) drücken.
3. Stellen Sie gewünschte Höhe der Kopfstütze ein.
4. Neigen Sie die Rückenlehne (4) unter Verwendung des entsprechenden Reglers oder Schalters (3).

VORSICHT

Achten Sie stets darauf, dass die Kopfstütze nach dem Wiedereinbau einrastet und korrekt eingestellt ist.

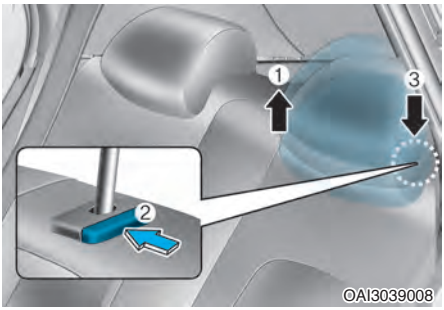
Kopfstützen der Rücksitze



OAI3039007

*: 5 Sitzer

Um Sicherheit und Komfort der Insassen zu gewährleisten, sind alle Rücksitze mit Kopfstützen ausgestattet.



OAI3039008

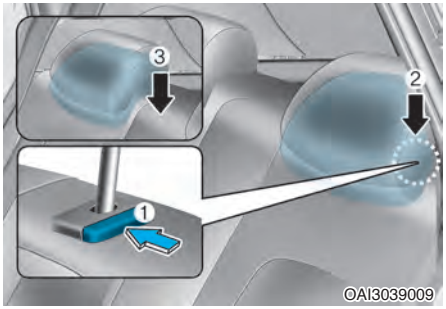
Einstellung der Höhe

So heben Sie die Kopfstütze an:

1. Ziehen Sie sie bis zur gewünschten Position (1) nach oben.

So senken Sie die Kopfstütze ab:

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste (2) an der Kopfstützenhalterung und halten Sie die Taste gedrückt.
2. Drücken Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Position (3) nach unten.



Aus- und Einbau

So entfernen Sie die Kopfstütze:

1. Ziehen Sie es bis zum Anschlag nach oben.
2. Drücken Sie die Entriegelungstaste (1), während Sie nach oben ziehen (2).

So bauen Sie die Kopfstütze wieder ein:

1. Führen Sie die Stangen (3) der Kopfstütze in die Öffnungen ein, während Sie die Entriegelungstaste (1) drücken.
2. Stellen Sie gewünschte Höhe der Kopfstütze ein.

Sitzheizung (ausstattungsabhängig)

Die Sitzheizung ermöglicht das Erwärmen der Sitze bei kalter Witterung.

VORSICHT

Sitzheizungen können selbst bei niedrigen Temperaturen zu schweren Verbrennungen führen, vor allem wenn sie über längere Zeit verwendet werden.

Die Insassen müssen spüren können, ob ihr Sitz zu warm wird, damit sie die Sitzheizung ggf. Ausschalten können.

Bei Personen, die keine Temperaturänderungen oder Schmerzen auf der Haut wahrnehmen können, ist besondere Vorsicht geboten. Dies gilt vor allem für folgende Personengruppen:

- **Säuglinge, Kinder, ältere oder behinderte Personen sowie Kranke.**
- **Personen mit empfindlicher Haut, die zu Verbrennungen neigen.**
- **Ermüdete Personen.**
- **Betäubte oder betrunkene Personen.**
- **Personen, die Medikamente einnehmen, welche Benommenheit oder Schläfrigkeit verursachen.**

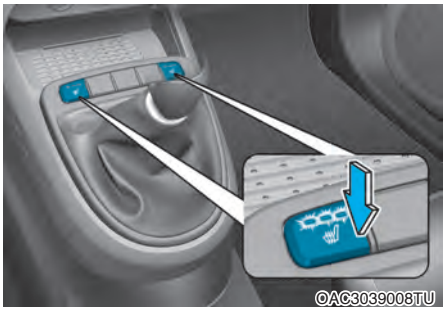
VORSICHT

Legen Sie NIEMALS bei eingeschalteter Sitzheizung Gegenstände auf den Sitz, die wärmeisolierend wirken (z.B. Decken oder Sitzkissen). Andernfalls wird die Sitzheizung möglicherweise zu heiß und verursacht Verbrennungen oder Schäden am Sitz.

ANMERKUNG

So verhindern Sie Beschädigungen der Sitzheizung oder der Sitze:

- **Benutzen Sie niemals ein Lösemittel wie z.B. Farbverdünner, Benzol, Alkohol oder Benzin, um die Sitze zu reinigen.**
- **Transportieren Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf Sitzen, die mit einer Sitzheizung ausgerüstet sind.**
- **Wechseln Sie nicht den Sitzbezug. Andernfalls wird möglicherweise die Sitzheizung oder -lüftung beschädigt.**



Um die Sitzheizung für den Fahrer oder den Beifahrersitz zu aktivieren, drücken Sie bei laufendem Motor den jeweiligen Schalter.

Schalten Sie die Sitzheizung bei höheren Temperaturen oder unter solchen Umständen, in denen die Sitzheizung nicht benötigt wird, ab.

- Bei jedem Drücken des Schalters ändert sich die Temperatureinstellung wie folgt:

OFF → HIGH → MEDIUM → LOW

- Nach jedem Einschalten der Zündung ist die Sitzheizung automatisch ausgeschaltet.
- Wird der Schalter bei eingeschalteter Sitzheizung länger als 1,5 s gedrückt, wird die Sitzheizung ausgeschaltet.

SICHERHEITSGURTE

Dieser Abschnitt beschreibt den richtigen Gebrauch der Sicherheitsgurte. Es wird auch beschrieben, was bei Verwendung der Sicherheitsgurte zu unterlassen ist.

Sicherheitsgurte: Sicherheitshinweise

Legen Sie vor Fahrtantritt immer den Sicherheitsgurt an und vergewissern Sie sich, dass alle Insassen angeschnallt sind. Airbags (ausstattungsabhängig) wurden als eine ergänzende Sicherheitsvorrichtung zu den Sitzgurten entwickelt, stellen aber keinen Ersatz für sie dar. In den meisten Ländern besteht Anschnallpflicht für alle Fahrzeuginsassen.

VORSICHT

Sicherheitsgurte müssen von ALLEN Mitfahrern angelegt werden, wenn sich das Fahrzeug in Bewegung befindet. Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise beim Anlegen und Tragen von Sicherheitsgurten:

- **Schnallen Sie Kinder unter 13 Jahren IMMER ordnungsgemäß auf den Rücksitzen an.**
- **Lassen Sie Kinder niemals auf dem Vordersitz mitfahren. Wenn ein Kind ab 13 auf dem Beifahrersitz transportiert werden soll, schieben Sie den Sitz möglichst weit zurück. Das Kind muss immer richtig im Sitz angeschnallt sein.**
- **Lassen Sie Kinder NIEMALS auf dem Schoß von Insassen mitfahren.**
- **Fahren Sie NIEMALS mit weit nach hinten geneigter Rückenlehne.**
- **Gestatten Sie es Kindern nicht, sich einen Sitz oder einen Sicherheitsgurt zu teilen.**
- **Lassen Sie den Schultergurt niemals unter Ihrem Arm oder hinter Ihrem Rücken verlaufen.**
- **Führen Sie den Sicherheitsgurt nicht über zerbrechliche Gegenstände. Bei einer Vollbremsung oder einem Aufprall würden diese möglicherweise durch den Sicherheitsgurt beschädigt.**
- **Benutzen Sie den Sicherheitsgurt nicht, wenn er verdreht ist. Ein verwundener Gurt schützt nicht richtig bei Unfällen.**
- **Benutzen Sie keinen Sicherheitsgurt, dessen Gurtband oder Befestigungsteile beschädigt sind.**
- **Führen Sie die Gurtzunge nicht in das Gurtschloss eines anderen Sitzes ein.**
- **Legen Sie den Sicherheitsgurt NIEMALS während der Fahrt ab. Andernfalls verlieren Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug, was einen Unfall verursachen kann.**
- **Stellen Sie sicher, dass nichts im Gurtschloss den Verschlussmechanismus des Gurts behindert, da Material im Gurtschloss dazu führen kann, dass der Gurt nicht sicher geschlossen wird.**
- **An einem Sicherheitsgurt dürfen keine Änderungen vorgenommen werden und es darf nichts angebaut werden, was die Gurtrolle daran hindern könnte, den Gurt zu straffen, oder was das Gurtband behindert, so dass es nicht gestrafft werden könnte.**

VORSICHT

Beschädigte Sicherheitsgurte und Halterungen funktionieren nicht ordnungsgemäß. Die folgenden Bauteile sind stets zu ersetzen:

- **Ausgefranste, verunreinigte oder beschädigte Gurtbänder.**
- **Beschädigte Befestigungsteile.**
- **Nach einem Unfall ist der gesamte Sicherheitsgurt zu tauschen, auch wenn keine Beschädigung erkennbar ist.**

Warnleuchte - Sicherheitsgurt

Gurtwarnleuchte für den Fahrer

■ Kombiinstrument



1GQA2083

Zur Erinnerung für den Fahrer leuchtet die Gurtwarnleuchte nach jedem Einschalten der Zündung für ca. 6 Sekunden auf, unabhängig davon, ob die Gurte angelegt sind oder nicht. Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist, ertönt das Warnsignal für ca. 6 Sekunden und die Warnleuchte bleibt EIN-geschaltet, bis der Sicherheitsgurt des Fahrers angelegt ist.

Wenn Sie losfahren, ohne den Sicherheitsgurt des Fahrers angelegt zu haben, oder wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von weniger 20 km/h ablegen, leuchtet die entsprechende Warnleuchte.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 20 km/h ablegen, erklingt ca. 100 Sekunden lang der Gurtwarnton und die entsprechende Warnleuchte blinkt.

Wird der Sicherheitsgurt des Fahrers während der Fahrt gelöst, leuchtet die Warnleuchte, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit bei unter 20 km/h liegt. Wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 20 km/h ablegen, erklingt ca. 100 Sekunden lang der Gurtwarnton und die entsprechende Warnleuchte blinkt.

Gurtwarnleuchte für den Beifahrer (ausstattungsabhängig)

Zur Erinnerung für den Beifahrer leuchtet die Gurtwarnleuchte nach jedem Einschalten der Zündung für ca. 6 Sekunden auf, unabhängig davon, ob die Gurte angelegt sind oder nicht. Wenn der Sicherheitsgurt des Beifahrers nicht angelegt ist, bleibt die Sicherheitsgurtwarnleuchte EIN-geschaltet, bis der Sicherheitsgurt des Beifahrers angelegt wird.

Wenn Sie losfahren, ohne den Sicherheitsgurt des Beifahrers angelegt zu haben, oder wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von weniger 20 km/h ablegen, leuchtet die entsprechende Warnleuchte solange, bis Sie den Sicherheitsgurt anlegen.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 20 km/h ablegen, erklingt ca. 100 Sekunden lang der Gurtwarnton und die entsprechende Warnleuchte blinkt.

Wird der Sicherheitsgurt des Beifahrers während der Fahrt gelöst, leuchtet die Warnleuchte, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit bei unter 20 km/h (12 mph) liegt. Wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 20 km/h ablegen, erklingt ca. 100 Sekunden lang der Gurtwarnton und die entsprechende Warnleuchte blinkt.

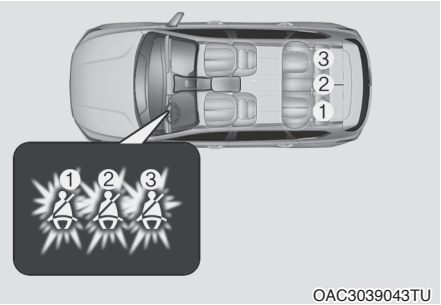
VORSICHT

Eine falsche Sitzhaltung beeinträchtigt das Gurtwarnsystem für den Beifahrer. Der Fahrer muss die Insassen unbedingt auf die in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen bezüglich der richtigen Sitzhaltung hinweisen.

Informationen

- **Auch wenn der vordere Beifahrersitz nicht besetzt ist, blinkt oder leuchtet die Gurtwarnleuchte für ca. 6 Sekunden. Wenn die Warnung aktiviert wird, während der Beifahrer aus dem Fahrzeug aussteigt, kann die Warnung außerdem 6 Sekunden lang aktiv bleiben, selbst wenn der Beifahrer bereits ausgestiegen ist.**
- **Die Sicherheitsgurt- Warnvorrichtung des Beifahrers kann aktiviert werden, wenn der Beifahrersitz mit Gepäck, einem Laptop oder anderen elektronischen Geräten beladen wird.**

Gurtwarnleuchten Fondpassagiere (ausstattungsabhängig)



Sitze hinten links (1) und rechts (3)

Zur Erinnerung für die Fondpassagiere leuchten die entsprechenden Gurtwarnleuchten nach jedem Einschalten der Zündung für ca. 6 Sekunden auf, unabhängig davon, ob die Gurte angelegt sind oder nicht.

Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist wenn die Zündung auf EIN gestellt ist, leuchtet die entsprechende Warnleuchte, bis der Sicherheitsgurt angelegt wird.

Wenn Sie losfahren, ohne den Sicherheitsgurt angelegt zu haben, oder wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von weniger 20 km/h ablegen, leuchtet die entsprechende Warnleuchte, bis Sie den Sicherheitsgurt anlegen.

Wenn Sie weiterfahren, ohne den Sicherheitsgurt anzulegen, oder wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 20 km/h ablegen, erklingt ca. 35 Sekunden lang der Gurtwarnton und die entsprechende Warnleuchte blinkt.

Wird der Sicherheitsgurt während der Fahrt gelöst, leuchtet die Warnleuchte, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit bei unter 20 km/h liegt.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 20 km/h ablegen, erklingt ca. 35 Sekunden lang der Gurtwarnton und die entsprechende Warnleuchte blinkt.

Rücksitz Mitte (2) (5-Sitzer, ausstattungsabhängig)

Zur Erinnerung für die Fondpassagiere leuchten die entsprechenden Gurtwarnleuchten nach jedem Einschalten der Zündung für ca. 6 Sekunden auf, unabhängig davon, ob die Gurte angelegt sind oder nicht.

Auch wenn der Beifahrersitz nicht belegt ist:

Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist wenn die Zündung auf EIN gestellt ist, leuchtet die Sicherheitsgurtwarnleuchte für ca. 70 Sekunden.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt anlegen, leuchtet die entsprechende Warnleuchte unabhängig von der Fahrzeuggeschwindigkeit noch ca. 70 Sekunden lang auf.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt lösen und die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 20 km/h ist, leuchtet die entsprechende Warnleuchte für ca. 70 Sekunden auf. Wenn Sie den Sicherheitsgurt lösen und die Fahrzeuggeschwindigkeit über 20 km/h ist, ertönt ca. 35 Sekunden lang ein Gurtwarnton und die entsprechende Warnleuchte blinkt.

Sobald die hintere Tür bei einer Fahrgeschwindigkeit von unter 20 km/hgeöffnet wird, funktionieren die Warnleuchte und der Warnton nicht, selbst wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 20 km/h liegt.

VORSICHT

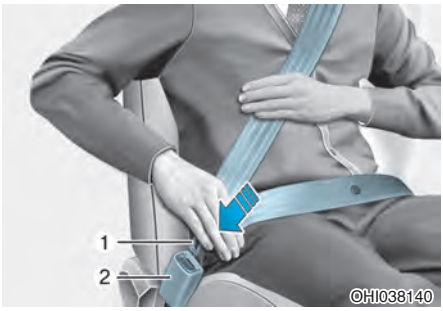
Eine falsche Sitzhaltung beeinträchtigt das Gurtwarnsystem für den Rücksitz. Der Fahrer muss die Insassen unbedingt auf die in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen bezüglich der richtigen Sitzhaltung hinweisen.

Informationen

- **Auch wenn der Rücksitz nicht besetzt ist, blinkt oder leuchtet die Gurtwarnleuchte für ca. 6 Sekunden.**
- **Die Sicherheitsgurt- Warnvorrichtung für die Rücksitze kann aktiviert werden, wenn der Rücksitz mit Gepäck, einem Laptop oder anderen elektronischen Geräten beladen wird.**

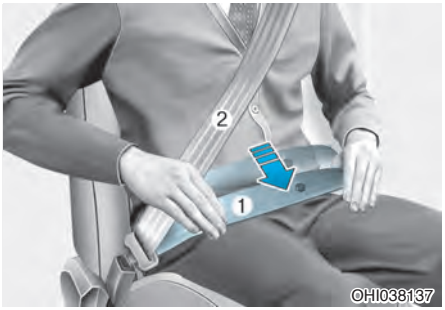
Sicherheitsgurt-Rückhaltesystem

Dreipunktgurt



So legen Sie den Sicherheitsgurt an:

Ziehen Sie das Gurtband aus der Gurtrolle und schieben Sie die Schließzunge (1) in das Gurtschloss (2). Ein Klickgeräusch zeigt an, dass die Schließzunge im Gurtschloss eingerastet ist.



Lassen Sie das Beckengurtband (1) über Ihre Hüften, das Schultergurtband (2) schräg über Ihre Brust verlaufen.

Der Dreipunktgurt stellt die Länge des Gurtbands automatisch ein, nachdem Sie das Beckengurtband manuell so angepasst haben, dass es bequem über Ihre Hüften verläuft. Wenn Sie sich langsam und ruckfrei nach vorn beugen, verlängert sich das Gurtband, so dass Sie sich frei bewegen können.

Der Bauchgurt muss eng anliegen. Der Gurt rastet auch dann ein, wenn Sie versuchen, sich schnell nach vorn zu beugen.

ANMERKUNG

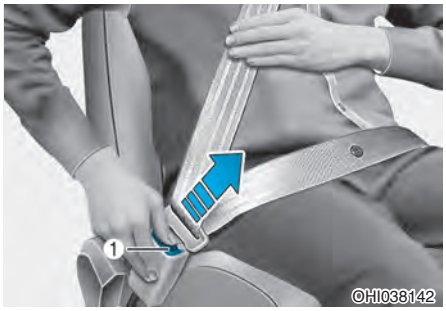
Kann der Sicherheitsgurt nicht mühelos aus der Gurtrolle gezogen werden, ziehen Sie kräftig am Gurt und lassen ihn dann los. Danach können Sie den Gurt mühelos herausziehen.

VORSICHT



Falsch eingestellte Sicherheitsgurte können das Risiko schwerer Verletzungen bei einem Unfall erhöhen. Beachten Sie beim Anlegen des Sicherheitsgurts folgende Sicherheitshinweise:

- **Lassen Sie das Beckengurtband so tief wie möglich und bequem über Ihre Hüften verlaufen, jedoch nicht über Ihre Taille. Hierdurch können die starken Hüftknochen Aufprallkräfte auffangen und innere Verletzungen vermeiden.**
- **Legen Sie einen Arm unter den Schultergurt und den anderen über den Gurt, wie in der Abbildung gezeigt.**
- **Achten Sie stets darauf, dass sich der Umlenkbügel in der richtigen Höhe befindet.**
- **Stellen Sie die Gurthöhe niemals so ein, dass das Gurtband über Ihren Hals oder Ihr Gesicht verläuft.**

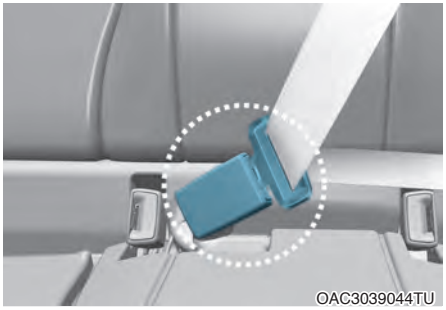


So legen Sie den Gurt ab:

Drücken Sie die Entriegelungstaste (1) am Gurtschloss.

Wenn das Gurtschloss geöffnet ist, wird das Gurtband automatisch in der Gurtrolle aufgerollt. Wenn sich der Gurt nicht aufrollt, vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist und versuchen Sie erneut, den Gurt aufrollen zu lassen.

Sicherheitsgurt hinten mittig



Wenn der hintere mittlere Sicherheitsgurt angelegt werden soll, muss das Gurtschloss mit der Beschriftung "CENTER" verwendet werden.

Informationen

Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht aus der Gurtrolle ziehen lässt, ziehen Sie den Gurt kräftig heraus und lassen Sie ihn wieder los. Danach können Sie den Gurt mühelos herausziehen.

Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern (ausstattungsabhängig)



(1) Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer

(2) EFD-system (Emergency Fastening Device) (für Fahrersitz, ausstattungsabhängig)

Ihr Fahrzeug ist mit Gurtstraffern an den Vordersitzen und den äußeren Rücksitzen ausgestattet (Gurtstraffer und EFD (Emergency Fastening Device)).

Die Gurtstraffer sollen sicherstellen, dass die Gurte bei bestimmten Frontal oder Seitenkollisionen eng am Körper des Fahrers und Beifahrers anliegen. Die Gurtstraffer können bei Frontal oder Seitenkollisionen mit einer bestimmten Aufprallstärke zusammen mit den Airbags aktiviert werden.

Wenn das Fahrzeug stark abgebremst wird oder wenn ein Insasse versucht, sich zu schnell nach vorn zu beugen, rastet die Gurtrolle ein.

Bei bestimmten frontalen Kollisionen wird der Gurtstraffer aktiviert und er zieht den Gurt strammer gegen den Körper des Insassen.

- Gurtrolle-Gurtstraffer

  Der Gurtstraffer soll dafür sorgen, dass der Schultergurt bei bestimmten Frontalkollisionen eng am Oberkörper des Insassen anliegt.

- EFD (Emergency Fastening Device)

  Das EFD soll dafür sorgen, dass der Beckengurt bei bestimmten frontalen oder seitlichen Kollisionen eng am Unterleib des Insassen anliegt. (ausstattungsabhängig, nur Fahrer)

Wenn das System eine übermäßige Spannung des Fahrer- oder Beifahrergurts feststellt, nachdem der Gurtstraffer aktiviert wurde, reduziert ein Gurtkraftbegrenzer im Gurtrolle-Gurtstraffer die Spannung des betreffenden Gurts teilweise.

ACHTUNG

Sofern mit Überschlagsensor ausgestattet

Ein Gurtstraffer wird nicht nur bei einer frontalen Kollision, sondern auch bei einer seitlichen Kollision oder einem Überschlag ausgelöst, wenn das Fahrzeug mit Seiten- oder Kopfairbags ausgestattet ist.

ACHTUNG

Ohne Überschlagsensor

Ein Gurtstraffer wird nicht nur bei einer frontalen Kollision, sondern auch bei einer seitlichen Kollision ausgelöst, wenn das Fahrzeug mit Seiten- oder Kopfairbags ausgestattet ist.

VORSICHT

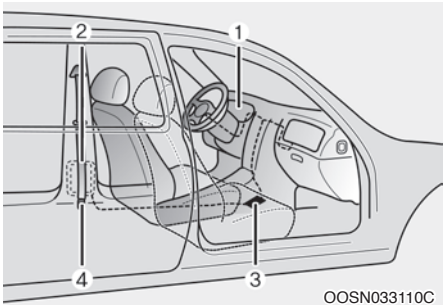
- **Fahren Sie immer angeschnallt und achten Sie auf die richtige Sitzhaltung.**
- **Benutzen Sie den Sitzgurt nicht, wenn er locker oder verdreht ist. Ein loser oder verwundener Gurt schützt nicht richtig bei Unfällen.**
- **Legen Sie keine Gegenstände in der Nähe des Gurtschlosses ab. Andernfalls funktioniert das Gurtschloss möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**
- **Lassen Sie die Gurtstraffer nach jedem Unfall und jeder Aktivierung ersetzen.**
- **Untersuchen, bearbeiten, reparieren oder ersetzen Sie NIEMALS selbst die Gurtstraffer. Wir empfehlen, die Gurtstraffer in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren, warten, reparieren oder ersetzen zu lassen.**
- **Schlagen Sie nicht gegen Teile der Gurtvorrichtung.**

VORSICHT

Berühren Sie die Baugruppe Gurtstraffer/Gurtrolle nach einer Aktivierung für mehrere Minuten nicht. Wenn der Sicherheitsmechanismus des Gurtstraffer bei einem Zusammenstoß ausgelöst wird, so kann der Gurtstraffer heiß werden und Verbrennungen verursachen.

ACHTUNG

Karosseriearbeiten im Bereich der Fahrzeugfront können zu Schäden am Gurtstraffersystem führen. Aus diesem Grund empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt instand setzen zu lassen.

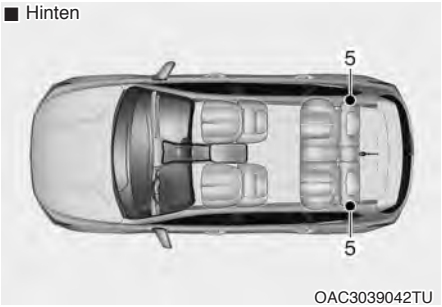


OOSN033110C

Das Gurtstraffersystem besteht im Wesentlichen aus den folgenden Komponenten. Deren Einbaulage ist in der obigen Abbildung dargestellt:

(1) SRS-Airbag-Warnleuchte
(2) Gurtrollen-Gurtstraffer vorn (ausstattungsabhängig)
(3) SRS-Steuermodul
(4) EFD (Emergency Fastening Device) (für Fahrersitz, ausstattungsabhängig)

■ Hinten



OAC3039042TU

(5) Gurtrollen-Gurtstraffer hinten (ausstattungsabhängig)

ANMERKUNG

Der Sensor, der den SRS-Airbag aktiviert, ist mit den Gurtstraffern verbunden. Die Airbag-Warnleuchte leuchtet für ungefähr 6 Sekunden auf, sobald die Zündung eingeschaltet ist, danach sollte die Warnleuchte wieder ausgehen.

Wenn der Gurtstraffer nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die Warnleuchte, selbst wenn der SRS-Airbag nicht fehlerhaft ist. Wenn die Warnleuchte nicht aufleuchtet, nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, empfehlen wir, die Gurtstraffer und die Airbags in einer autorisierten HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

- **Sicherheitsgurte mit Gurtstraffer können bei bestimmten Frontal-/ Seitenkollisionen oder Überschlägen (sofern das Fahrzeug mit einem Überschlagsensor ausgestattet ist) aktiviert werden.**
- **Wenn die Gurtstraffer aktiviert werden, kann ein lautes Explosionsgeräusch hörbar werden und es kann ein feiner Staub, der einer Rauchentwicklung ähnlich ist, im Fahrzeuginnenraum sichtbar warden. Dies sind normale Begleiterscheinungen, die nicht gefährlich sind.**
- **Obwohl er ungiftig ist, kann der feine Staub Hautirritationen verursachen und sollte deshalb nicht über einen längeren Zeitraum eingeatmet werden. Waschen Sie alle dem Staub ausgesetzten Hautpartien gründlich, wenn bei einem Unfall ein Gurtstraffer aktiviert wurde.**

Sicherheitsgurte: Zusätzliche Sicherheitshinweise

Verwendung von Sicherheitsgurten während der Schwangerschaft

Auch während der Schwangerschaft muss immer der Gurt angelegt werden. Der beste Schutz des ungeborenen Kindes ist der Schutz der Mutter durch Anlegen des Gurts.

Schwangere Frauen sollten sich immer mit einem Dreipunktgurt anschnallen. Führen Sie den Schultergurt zwischen die Brüste und lassen Sie ihn nicht am Hals entlanglaufen. Platzieren Sie den Beckengurt so unter dem Bauch, dass er eng an den Hüften und am Beckenknochen, unterhalb der Bauchwölbung liegt.

VORSICHT

- **Schwangere Frauen und Kranke sind anfälliger für Stöße auf den Bauch bei einem abrupten Stopp oder Unfall. Wenn Sie während der Schwangerschaft einen Unfall haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt.**
- **Um die Gefahr zu verringern, dass das Ungeborene bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet wird, dürfen schwangere Frauen NIEMALS den Beckengurt auf oder über dem Bereich des Unterleibs platzieren, wo sich der Fötus befindet.**

Anschnallen von Kindern

Säuglinge und Kleinkinder

In den meisten Ländern gelten Vorschriften bezüglich Rückhaltesysteme für Kinder, welche es erforderlich machen, dass bei Fahrten mit Kindern geeignete Rückhaltesysteme, einschließlich Sitzerhöhungen, verwendet werden. Da das Alter, ab dem Sicherheitsgurte anstelle von Kindersitzen verwendet werden dürfen, von Land zu Land unterschiedlich ist, müssen Sie sich über die im betreffenden Land geltenden Vorschriften informieren. Baby und Kinderrückhalteeinrichtungen müssen ordnungsgemäß auf einem Rücksitz platziert und befestigt werden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter "Kinderrückhaltesysteme" in diesem Kapitel.

VORSICHT

Sichern Sie Säuglinge und Kleinkinder IMMER in Rückhaltesystemen, die für die Größe und das Gewicht des Kindes geeignet sind.

Lassen Sie Kinder NIEMALS auf Ihrem Schoß oder in Ihren Armen mitfahren, ansonsten drohen schwere oder sogar tödliche Verletzungen für das Kind oder die anderen Insassen. Die bei einem Unfall auftretenden enormen Kräfte würden das Kind aus Ihren Armen reißen und es durch den Innenraum schleudern.

Kleinkinder sind bei einem Unfall am besten gegen Verletzungen geschützt, wenn sie ordnungsgemäß auf einem Rücksitz in einem Kinderrückhaltesystem, welches den Anforderungen der Sicherheitsstandards in Ihrem Land entspricht, angeschnallt sind. Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem kaufen, vergewissern Sie sich, dass ein Label angebracht ist, mit dem beglaubigt wird, dass die Sicherheitsstandards in Ihrem Land eingehalten werden. Das Kinderrückhaltesystem muss für die Größe und das Gewicht Ihres Kindes geeignet sein. Überprüfen Sie, dass die Spezifikation des Kinderrückhaltesystems diesen Werten entspricht. Siehe auch "Kinderrückhaltesystem" in diesem Kapitel.

Größere Kinder

Kinder unter 13 Jahre, die für eine Sitzerhöhung zu groß sind, müssen immer auf einem Rücksitz sitzen und den vorhandenen Sicherheitsgurt anlegen. Der Gurt muss über den Oberschenkeln liegen und eng an Schulter und Brust anliegen, damit das Kind sicher gehalten wird. Überprüfen Sie regelmäßig den Sitz des Gurts. Windet sich das Kind, kann der Gurt verrutschen. Am besten sind Kinder bei einem Unfall geschützt, wenn sie in einem geeigneten Rückhaltesystem auf einem Rücksitz angeschnallt sind.

Wenn ein größeres Kind (über 13 Jahre) auf dem Vordersitz sitzen muss, muss das Kind ordnungsgemäß mit dem vorhandenen Sicherheitsgurt angeschnallt werden und der Sitz muss so weit wie möglich nach hinten geschoben werden.

Wenn das Schultergurtband leicht den Hals oder das Gesicht des Kindes berührt, versuchen Sie das Kind näher zur Fahrzeugmitte zu setzen. Wenn der Schultergurt weiterhin den Hals oder den Kopf berührt, muss das Kind weiterhin in einer geeigneten Sitzerhöhung auf dem Rücksitz sitzen.

VORSICHT

- **Achten Sie bei größeren Kindern stets darauf, dass der Sicherheitsgurt angelegt und richtig eingestellt ist.**
- **Lassen Sie auf keinen Fall zu, dass der Schultergurt den Hals oder das Gesicht des Kindes berührt.**
- **Lassen Sie nicht zu, dass sich mehrere Kinder einen Sicherheitsgurt teilen.**

Anschnallen von verletzten Personen

Der Gurt muss auch angelegt werden, wenn eine verletzte Person transportiert wird. Kontaktieren Sie für individuelle Empfehlungen einen Arzt.

Eine Person pro Gurt

Zwei Personen (inkl. Kinder) dürfen niemals versuchen, sich mit nur einem Sicherheitsgurt anzuschnallen. Dies könnte bei einem Unfall zu einem schwereren Verletzungsgrad führen.

Während der Fahrt nicht liegen

Bei fahrendem Fahrzeug ist liegende Stellung gefährlich. Selbst in angeschnalltem Zustand wird die Schutzwirkung Ihres Rückhaltesystems (Sicherheitsgurte und/oder Airbags) bei weit nach hinten geneigter Rückenlehne erheblich reduziert.

Sicherheitsgurte müssen eng, aber trotzdem bequem an den Hüften und an der Brust anliegen, um ihre Schutzwirkung entfalten zu können. Bei einem Unfall werden Sie möglicherweise gegen den Gurt geschleudert, was zu Verletzungen am Hals oder dergleichen führen kann.

Je weiter die Rückenlehne nach hinten geneigt ist, um so größer wird das Risiko, dass der Insasse unter dem Beckengurtband durchrutscht oder der Hals mit dem Schultergurt kollidiert.

VORSICHT

- **Fahren Sie NIEMALS mit weit nach hinten geneigter Rückenlehne.**
- **Das Fahren mit einer weit nach hinten geneigten Rückenlehne erhöht bei einer Kollision oder Vollbremsung das Risiko, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden.**
- **Fahrer und Beifahrer müssen IMMER Kontakt zur Rückenlehne haben und ordnungsgemäß angeschnallt sein und die Rückenlehnen müssen sich in aufrechter Stellung befinden.**

Pflege von Sicherheitsgurten

Sicherheitsgurtsysteme dürfen niemals zerlegt oder verändert werden. Achten Sie auch immer darauf, dass die Gurtbänder und die anderen Komponenten der Gurtsysteme nicht von Sitzgelenken und Türen oder aus anderen Ursachen beschädigt werden.

Periodische Überprüfung

Alle Sicherheitsgurte müssen in gewissen Abständen auf Verschleiß und Beschädigungen jeder Art überprüft werden. Beschädigte Systemkomponenten müssen möglichst umgehend ersetzt werden.

Gurte sauber und trocken halten

Gurte müssen sauber und trocken gehalten werden. Verschmutzte Gurte können mit einer milden Reinigungslösung und warmem Wasser gereinigt werden. Bleichmittel, Färber, aggressive Reinigungsmittel oder Scheuermittel dürfen nicht verwendet werden, das sie das Gewebe beschädigen und schwächen können.

Wann Sicherheitsgurte ersetzen?

Alle Sicherheitsgurte, die bei einem Unfall angelegt waren, müssen danach komplett ersetzt werden. Dies muss auch geschehen, wenn keine Beschädigung sichtbar ist. Wir empfehlen, sich im Zweifelsfall an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

KINDERRÜCKHALTESYSTEME (KRS)

Unsere Empfehlung: Kinder stets nach hinten!

VORSICHT

Kinder immer ordnungsgemäß auf den Rücksitzen des Fahrzeugs anschnallen, es sei denn, der Airbag auf dem Beifahrersitz ist deaktiviert.

Kinder jeden Alters sind sicherer aufgehoben, wenn sie auf einem Rücksitz angeschnallt sind. Ein Kind auf dem Vordersitz kann sehr heftig von dem sich entfaltenden Airbag getroffen werden, was zu SCHWEREN oder TÖDLICHEN VERLETZUNGEN führen kann.

Kinder unter 13 Jahren müssen immer in den hinteren Sitzen mitfahren und ordnungsgemäß angeschnallt sein, um das Verletzungsrisiko bei Unfällen, Vollbremsungen oder Ausweichmanövern zu minimieren. Aus Unfallstatistiken ist bekannt, dass ein Kind, welches ordnungsgemäß auf einem Rücksitz angeschnallt ist, sicherer aufgehoben ist, als wenn es auf dem Vordersitz sitzt. Kinder, die zu groß für einen Kindersitz sind, müssen die vorhandenen Sicherheitsgurte benutzen.

In den meisten Ländern gelten Vorschriften bezüglich der Verwendung geeigneter Rückhaltesysteme für Kinder. Da das Alter bzw. die Größe/das Gewicht, ab dem Sicherheitsgurte anstelle von Kindersitzen verwendet werden dürfen, je nach Land unterschiedlich sind, müssen Sie sich über die im jeweiligen Land geltenden Vorschriften informieren.

Kinderrückhaltesysteme müssen ordnungsgemäß auf einem Rücksitz platziert und befestigt werden. Sie müssen ein handelsübliches Kinderrückhaltesystem verwenden, welches den Anforderungen der Sicherheitsstandards in Ihrem Land genügt.

Die Konstruktion von Kinderrückhaltesystemen sieht vor, dass sie auf einem Fahrzeugsitzen mit Beckengurten bzw. mit dem Beckengurtband eines Dreipunktgurts oder mit einem zusätzlichen Halteband und/oder ISOFIX-Verankerungen auf den Rücksitzen gesichert werden.

Kinderrückhaltesysteme (KRS) immer auf den Rücksitzen verwenden

Säuglinge und Kleinkinder müssen in einem geeigneten, nach vorn oder hinten gerichteten Kinderrückhaltesystem angeschnallt werden, das zuvor ordnungsgemäß auf dem Rücksitz befestigt wurde. Beachten Sie immer die vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems mitgelieferte Montage- und Bedienungsanleitung.

VORSICHT

- **Befolgen Sie bei der Befestigung und Bedienung eines Kinderrückhaltesystems immer die Hersteller-Anweisungen.**
- **Schnallen Sie Ihr Kind stets ordnungsgemäß im Kindersitz an.**
- **Verwenden Sie niemals eine Babyschale oder einen Kindersitz, der nur an der Rückenlehne aufgehängt ist, da dies bei einem Unfall keinen ausreichenden Schutz bieten könnte.**
- **Nach einem Unfall empfehlen wir eine Kontrolle des Kinderrückhaltesystems durch einen HYUNDAI-Vertragswerkstatt hinsichtlich der Gurte, unteren ISOFIX-Verankerungen und der oberen Verankerungen.**

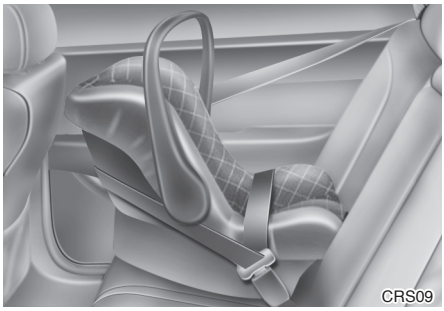
Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (KRS)

Bei der Auswahl eines Kinderrückhaltesystems für Ihr Kind sollten Sie immer folgende Punkte berücksichtigen:

- Stellen Sie sicher, dass ein Typenschild vorhanden ist, aus dem hervorgeht, dass das Kinderrückhaltesystem den in Ihrem Land geltenden Sicherheitsbestimmungen entspricht.
- Suchen Sie das Kinderrückhaltesystem nach Größe und Gewicht Ihres Kindes aus. Die entsprechenden Informationen finden Sie meist auf dem Typenschild oder in der Bedienungsanleitung.
- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem, das zu dem Fahrzeugsitz passt, für den es bestimmt ist.
- Beachten Sie stets die Warnhinweise und Montage/Bedienungsanleitungen, die Ihrem Kinderrückhaltesystem beiliegen.

Arten von Kinderrückhaltesystemen

Im Wesentlichen gibt es drei Arten von Kinderrückhaltesystemen: nach hinten gerichtete Sitze, nach vorn gerichtete Sitze und Sitzerhöhungen. Die Einteilung erfolgt nach Alter, Größe und Gewicht des Kindes.



Nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem

Bei einem nach hinten gerichteten Kinderrückhaltesystem ergibt sich die Rückhaltewirkung daraus, dass die Sitzfläche am Rücken des Kindes anliegt. Das Geschirr hält das Kind in dem Kinderrückhaltesystem und hilft bei einem Unfall, das Kind zu halten und die Beanspruchung von Hals und Rückgrat zu reduzieren.

Kinder unter einem Jahr müssen immer in einem nach hinten gerichteten Kinderrückhaltesystem transportiert werden. Es gibt unterschiedliche Arten von nach hinten gerichteten Kinderrückhaltesystemen: Reine Babysitze können nur nach hinten gerichtet verwendet werden. Bei umrüstbaren und 3-in-1-Kinderrückhaltesystemen gelten höhere Größen- und Gewichtsgrenzen für die nach hinten gerichtete Position, so dass Sie Ihr Kind länger so transportieren können.

Verwenden Sie so lange nach hinten gerichtete Kinderrückhaltesysteme, wie es die Größen- und Gewichtsgrenzen des Herstellers erlauben.



Nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem

Ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem gibt dem Körper des Kindes sicheren Halt mit Gurten. Transportieren Sie Ihr Kind so lange in einem solchen Kinderrückhaltesystem, bis es die vom Hersteller festgelegte Größen- oder Gewichtsobergrenze erreicht hat.

Wenn Ihr Kind für ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem zu groß ist, ist es bereit für eine Sitzerhöhung.

Sitzerhöhung

Eine Sitzerhöhung ist ein Kinderrückhaltesystem, welches dafür sorgt, dass die im Fahrzeug vorhandenen Sicherheitsgurte besser passen. Eine Sitzerhöhung bewirkt, dass der Sicherheitsgurt ordnungsgemäß über die stärkeren Körperpartien des Kindes geführt wird. Transportieren Sie Kinder so lange auf Sitzerhöhungen, bis sie groß genug für normale Gurtsysteme sind.

Ein Sicherheitsgurt sitzt dann richtig, wenn der Beckengurt bequem über die Oberschenkel, nicht aber über den Bauch verläuft. Der Schultergurt muss bequem über Schulter und Brust geführt werden, nicht aber über Hals oder Gesicht. Kinder unter 13 Jahren müssen immer ordnungsgemäß angeschnallt sein, um das Verletzungsrisiko bei Unfällen, Vollbremsungen oder Ausweichmanövern zu minimieren.

Einbau eines Kinderrückhaltesystems (KRS)

VORSICHT

Vor dem Einbau von Kinderrückhaltesystemen im Fahrzeug:

Beachten Sie immer die mitgelieferten Anweisungen des Kindersitzherstellers.

Eine Nichtbeachtung all dieser Warnhinweise und Anweisungen könnte das Risiko für SCHWERE VERLETZUNGEN vergrößern oder den TOD herbeiführen, falls es zu einem Unfall kommen sollte.

VORSICHT

Wenn eine Kopfstütze des Fahrzeugs den ordnungsgemäßen Einbau eines Kindersitzes (wie in der Anleitung beschrieben) verhindert, ist die jeweilige Kopfstütze zu verstellen oder komplett zu entfernen.

Nachdem Sie sich für ein geeignetes Kinderrückhaltesystem entschieden haben und überprüft haben, ob es gut auf den Rücksitz Ihres Fahrzeugs passt, können Sie mit der Installation des Kinderrückhaltesystems gemäß den Anweisungen in der Anleitung des Herstellers beginnen. Der ordnungsgemäße Einbau des Kinderrückhaltesystems erfolgt prinzipiell in drei Schritten:

- **Befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß im Fahrzeug.** Alle Kindersitze müssen mit dem Beckengurt oder mit dem Beckengurtband eines Dreipunktgurts oder mit der oberen ISOFIX Verankerung und/oder mit der ISOFIX-Verankerung im Fahrzeug befestigt werden.

- **Vergewissern Sie sich, dass das Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß befestigt ist.** Nachdem Sie das Kinderrückhaltesystem im Fahrzeug eingebaut haben, ziehen und drücken Sie es nach vorn und hinten sowie nach links und rechts, um zu überprüfen, ob es sicher auf dem Fahrzeugsitz befestigt ist. Kinderrückhaltesysteme, die mit einem Gurt befestigt werden, müssen möglichst stramm eingebaut werden. Mit einem gewissen Seitenspiel ist jedoch zu rechnen.

  Wenn Sie einen Kindersitz einbauen, stellen Sie den Fahrzeugsitz und die Rückenlehne so ein (durch Bewegung nach oben und unten bzw. vor und zurück), dass Ihr Kind bequem im Kindersitz sitzen kann.
- **Fixieren Sie das Kind sicher im Sitz.** Achten Sie darauf, dass das Kind ordnungsgemäß laut Herstelleranleitung im Kindersitz angeschnallt ist.

⚠ ACHTUNG

Ein Kindersitz kann in einem geschlossenen Fahrzeug extremer Hitze ausgesetzt sein. Um Verbrennungen zu verhindern, sollten Sie die Oberfläche des Sitzes und der Gurtschlösser überprüfen, bevor Sie das Kind in das Kindersitz setzen.

ISOFIX-Verankerungen und obere Verankerungen des ISOFIX-Verankerungensystems für Kinder

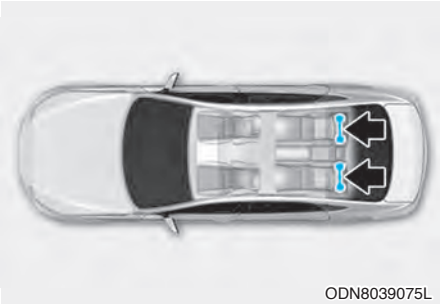
Das ISOFIX-System hält das Kinderrückhaltesystem während der Fahrt und auch bei einem Unfall. Das System soll den Einbau des Kinderrückhaltesystems vereinfachen und verhindern, dass es falsch eingebaut wird.

Das ISOFIX-System basiert auf Ankerpunkten im Fahrzeug und Befestigungen am Kinderrückhaltesystem. Durch das ISOFIX-System müssen Kinderrückhaltesysteme nicht mehr mit den Sicherheitsgurten auf den Rücksitzen befestigt werden.

Bei den unteren Verankerungen handelt es sich um im Fahrzeug eingebaute Metallbügel. Es gibt zwei untere Verankerungen für jede Sitzposition, an der Kinderrückhaltesysteme mit den unteren Halterungen befestigt warden können.

Um das ISOFIX-System in Ihrem Fahrzeug nutzen zu können, benötigen Sie ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Befestigungen. (Ein ISOFIXKinderrückhaltesystem darf nur eingebaut werden, wenn dafür eine fahrzeugspezifische oder allgemeine Zulassung in Übereinstimmung mit den Anforderungen nach ECE-R 44 oder ECE-R 129 vorliegt.)

Informationen zum richtigen Einbau von Kinderrückhaltesystemen mit Befestigungsvorrichtungen für ISOFIX-Halterungen erhalten Sie vom Hersteller.

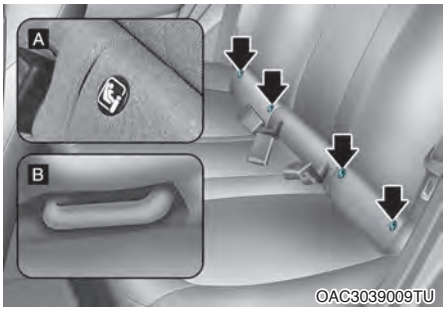

ODN8039075L

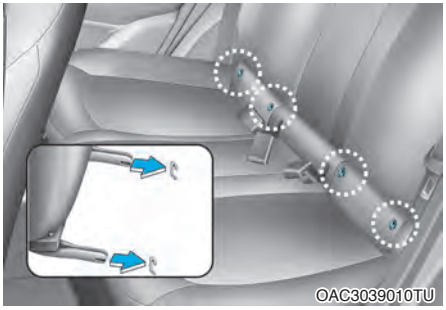
Die ISOFIX-Verankerungen befinden sich am rechten und linken hinteren Sitz (siehe Abbildung). Ihre Lage geht aus der Abbildung hervor. Für den mittleren Rücksitz gibt es keine ISOFIXVerankerungen.

VORSICHT

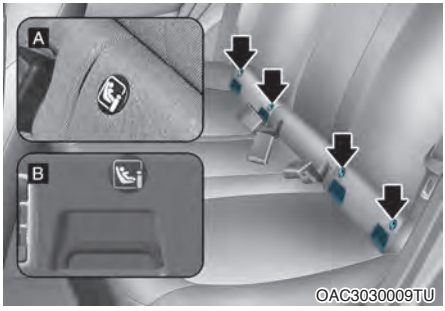
Versuchen Sie nicht, ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Verankerungen auf dem mittleren Rücksitz anzubringen. Für diesen Sitz sind keine ISOFIX-Verankerungen vorhanden. Wenn die Verankerungen an den äußeren Sitzen zum Befestigen eines Kindersitzes auf dem mittleren Rücksitz verwendet werden, warden die Verankerungen möglicherweise beschädigt.

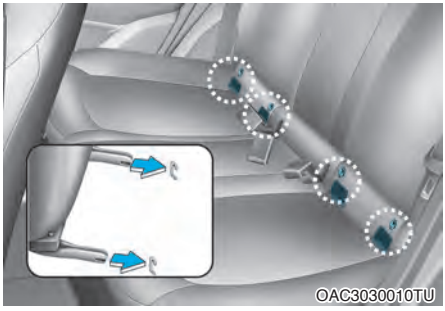
Ausführung A





Ausführung B





[A]: Kennzeichnung der Lage des ISOFIX Ankerpunkts,

[B]: ISOFIX Ankerpunkt

Die ISOFIX-Verankerungen befinden sich links und rechts an den Rücksitzen und sind mit Symbolen gekennzeichnet (siehe Pfeile in der Abbildung). Die beiden äußeren Rücksitze sind mit ISOFIX-Verankerungssystemen sowie mit entsprechenden oberen Verankerungen (Top Tether) auf der Rückseite der hinteren Sitze ausgerüstet.

(Kinderrückhaltesysteme mit einer allgemeinen Zulassung gemäß ECE-R44 oder ECE-R129 müssen zusätzlich mit einem Halteband auf der Rückseite der hinteren Sitze befestigt werden.)

ISOFIX-Verankerungen befinden sich zwischen Rückenlehne und Sitzkissen der beiden äußeren Rücksitzpositionen links und rechts.

Um die ISOFIX-Verankerungen zu verwenden, ziehen Sie am oberen Teil der Blende der ISOFIX-Verankerung.

Einbau von Kinderrückhaltesystemen mit dem "ISOFIX-Verankerungssystem"

So einbauen Sie einen ISOFIX-kompatiblen Kindersitz auf eine der beiden äußeren Rücksitze:

1. Schieben Sie das Gurtschloss von den ISOFIX-Verankerungen weg.
2. Alle eventuellen anderen Objekte, die eine sichere Verbindung zwischen Kindersitz und ISOFIX-Verankerungen verhindern können, müssen entfernt werden.
3. Stellen Sie den Kindersitz auf den Fahrzeugsitz und befestigen Sie den Sitz gemäß den Anweisungen des Sitzherstellers an den ISOFIX-Verankerungen.
4. Befolgen Sie die Anweisungen des Kindersitzherstellers, damit Sie den Einbau ordnungsgemäß ausführen und die ISOFIX-Befestigungsstellen an dem Kinderrückhaltesystem richtig mit den ISOFIX-Verankerungen verbinden.

VORSICHT

Beachten Sie bei Gebrauch des ISOFIX-Systems folgende Sicherheitshinweise:

- **Beachten Sie alle mit Ihrem Kinderrückhaltesytem mitgelieferten Einbauanleitungen.**
- **Um zu verhindern, dass das Kind nicht benutzte Sicherheitsgurte ergreifen kann, sind alle Gurte einzuklinken und hinter den Kindersitz zu legen. Kinder können von einem Sitzgurt stranguliert werden, wenn dieser sich um ihren Hals wickeln sollte und er sich festzieht.**
- **Befestigen Sie niemals mehrere Kindersitze an ein und derselben Halterung, da sonst die Gefahr besteht, dass die Halterung bricht oder sich löst.**
- **Lassen Sie nach einem Unfall das ISOFIX-System immer von Ihrem Vertragswerkstatt prüfen. Bei einem Unfall kann das ISOFIX-System so beschädigt werden, dass es den Kindersitz nicht mehr ordnungsgemäß halten kann.**

So befestigen Sie ein Kinderrückhaltesystem mit einem zusätzlichen Halteband an einer dafür vorgesehenen Halterung (Top Tether)


OAC3039011TU

Entsprechende Verankerungspunkte befinden sich auf der Rückseite der hinteren Sitze.


OAC3039012TU

1. Führen Sie das Halteband des Kinderrückhaltesystems über die Rückenlehne.

   Führen Sie das zusätzliche Halteband bei Fahrzeugen mit verstellbarer Kopfstütze unter der Kopfstütze, zwischen den Stangen der Kopfstütze hindurch, andernfalls führen Sie das zusätzliche Halteband über die Kopfstütze hinweg.
2. Haken Sie das Halteband an der dafür vorgesehenen Halterung ein und spannen Sie es dann gemäß Herstelleranleitung, um das Kinderrückhaltesysteme stramm am Fahrzeugsitz zu befestigen.

VORSICHT

Beachten Sie beim Befestigen des oberen Haltebands folgende Sicherheitshinweise:

- **Beachten Sie alle mit Ihrem Kinderrückhaltesytem mitgelieferten Einbauanleitungen.**
- **Befestigen Sie niemals mehrere Kindersitze an ein und derselben Verankerung für den oberen ISOFIX-Haltegurt. da sonst die Gefahr besteht, dass die Halterung bricht oder sich löst.**
- **Befestigen Sie das obere Halteband nur an der dafür vorgesehenen Halterung. Wird es anderswo befestigt, funktioniert es möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**
- **Bauartbedingt halten Kindersitzverankerungen nur solchen Belastungen stand, die durch ordnungsgemäß befestigte Kindersitze entstehen.**

  Verwenden Sie sie nicht für Gurte für Erwachsene oder zum Befestigen anderer Gegenstände oder Ausrüstung am Fahrzeug.

Für Kinderrückhaltesysteme geeignete ISOFIX-Positionen im Fahrzeug gemäß UN-Regelungen

(Information für Fahrzeugführer und KRS-Hersteller)

- Ja: Geeignet zum Anbringen von KRS der jeweiligen Kategorie
- Nr. Nicht geeignet zum Anbringen von KRS der jeweiligen Kategorie
- "-": Nicht zutreffend
- Die Tabelle bezieht sich auf Fahrzeuge mit Linkslenkung. Mit Ausnahme des Beifahrersitzes gilt die Tabelle für Fahrzeuge mit Rechtslenkung. Verwenden Sie für den Beifahrersitz bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung die Informationen für die Sitzpositionsnummer 3.

* : 5 Sitzer, Ausstattungsabhängig

Basierend auf R-16.06 ANHANG 17-Anhang3

KRS-Kategorien		Sitzpositionen							Bemerkungen
		1	2	3		4	5*	6	
				Airbag ON	Airbag OFF				
Universales, mittels Gurt befestigtes KRS [1]		-	-	Nein	Ja [2] F, R	Ja F, R	Ja [4] F, R	Ja F, R	F: Nach vorn gerichtet R: Nach hinten gerichtet Größe des CRF (1, 2, 3) Beispiel: - "F2" bedeutet kleine Größe der nach vorne gerichteten CRF für Vorschulkinder (6-7 Jahre) - "F3" bedeutet große Größe der nach vorne gerichteten CRF für Kinder (7-10 Jahre) - "R1" bedeutet kleine Größe der nach hinten gerichteten CRF für Säuglinge (0-1 Jahre) - "R2" bedeutet mittlere Größe der nach hinten gerichteten CRF für für Kleinkinder (2-4 Jahre) - "R3" bedeutet große Größe der nach hinten gerichteten CRF für Kleinkinder (4-5 Jahre)
i-Size-KRS		-	-	Nein	Nein	Ja F, R	-	Ja F, R	
Babytrageschale (zur Seite gerichtetes ISOFIX-KRS)	ISOFIX CRF: L1, L2	-	-	Nein	Nein	Nein	-	Nein	
Säugling-ISOFIX-KRS (z. B. KRS für ein Baby)	ISOFIX CRF: R1	-	-	Nein	Nein	Ja [3] R	-	Ja [3] R	
Kleinkind-ISOFIX-KRS - klein	ISOFIX CRF: F2, F2X, R2, R2X	-	-	Nein	Nein	Ja [3] F, R	-	Ja [3] F, R	
Kleinkind-ISOFIX-KRS - groß* (*: keine Sitzerhöhung)	ISOFIX CRF: F3, R3	-	-	Nein	Nein	Ja [3] F, R	-	Ja [3] F, R	
Sitzerhöhung - geringere Breite	ISO CRF: B2	-	-	Nein	Nein	Ja	-	Ja	
Sitzerhöhung - volle Breite	ISO CRF: B3	-	-	Nein	Nein	Ja	-	Ja	

Anmerkung [1] : Das universale, mittels Gurt gesicherte KRS bezieht sich auf alle Gewichtsgruppen.

Anmerkung [2] : Sitzposition nicht geeignet für Kinderrückhaltesysteme, wenn der Beifahrer-Airbag aktiviert ist.

Anmerkung [3] : Um ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem zu befestigen:

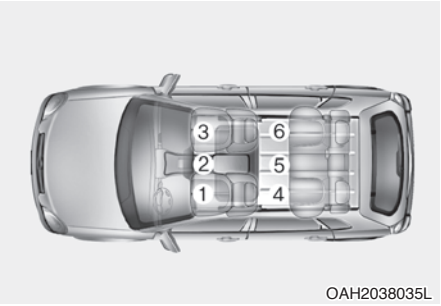
- Fahrersitz : Sie sollten den Sitz in der Mittelposition bewegen und die Höhe des Sitzes auf die höchste und den Winkel der Kopfstütze auf die 9°-Position einstellen.
- Beifahrersitz : Sie sollten den Sitz nach vorne bewegen und den Winkel der Kopfstütze in die 9°-Position bringen.

Anmerkung [4] : Die Sitzposition (Nummer 5) ist nicht für den Einbau des Kinderrückhaltesystems mit Stützbein geeignet.

❈ Verwenden Sie kein nach vorne gerichtetes Kinderrückhaltesystem, wenn das Gewicht des Kindes unter 13 kg liegt.

❈ Für semi-universale oder fahrzeugspezifische KRS (ISOFIX oder mittels Gurt befestigte KRS) beachten Sie die im Handbuch des KRS aufgeführte Fahrzeugliste.

Sitze Nummer	Sitzposition im Fahrzeug
1	Vorn links
2	Vorne Mitte
3	Vorne rechts
4	2. Sitzreihe links
5*	2. Sitzreihe Mitte
6	2. Sitzreihe rechts



OAH2038035L

*: 5 Sitzer, Ausstattungsabhängig

* Wenn eine Kopfstütze des Fahrzeugs den ordnungsgemäßen Einbau eines Kindersitzes (wie in der Anleitung beschrieben) verhindert, ist die jeweilige Kopfstütze zu verstellen oder komplett zu entfernen.

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme (Für Europa)

Gewichts-gruppe	Bezeich-nung	Hersteller	Befestigungsart	ECE-R44/R129 Zulassungs-Nr.
Gruppe 0+	Cabriofix & Familyfix	Maxi Cosi	ISOFIX	E4 04443907
Gruppe I	Duo Plus	Britax Römer	ISOFIX und vorgesehenen Halterung	E1 04301133
Gruppe II	KidFix III S	Britax Römer	Nach vorne gerichtet mit ISOFIX und Fahrzeuggurt	E1 04301381
Gruppe III	Junior III	Graco	Nach vorne gerichtet mit Fahrzeuggurt	E11 03.44.164 E11 03.44.165

KRS-Herstellerinformation

Maxi Cosi Cabriofix & Familyfix http://www.maxi-cosi.com

Britax Römmer http://www.britax.com

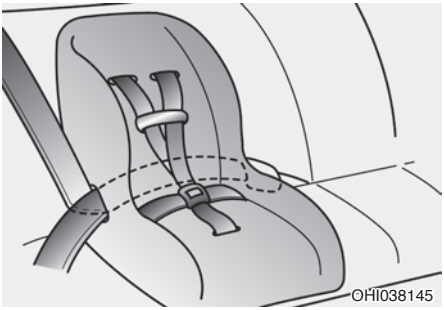
Graco http//www.gracobaby.com

VORSICHT

- **Platzieren Sie niemals ein nach Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz, ohne dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.**
- **Für semi-universale oder fahrzeugspezifische KRS (ISOFIX oder mittels Gurt befestigte KRS) beachten Sie die im Handbuch des KRS aufgeführte Fahrzeugliste.**
- **Falls das KRS aufgrund der Kopfstütze nicht stabil ist, empfehlen wir Ihnen, die Kopfstütze zu entfernen.**

So befestigen Sie ein Kinderrückhaltesystem mit einem Becken- oder Dreipunktgurt

Ist kein ISOFIX-System vorhanden, müssen Kinderrückhaltesysteme mit dem Beckengurt oder dem Beckengurtband eines Dreipunktgurts auf einem Rücksitz angebracht werden.



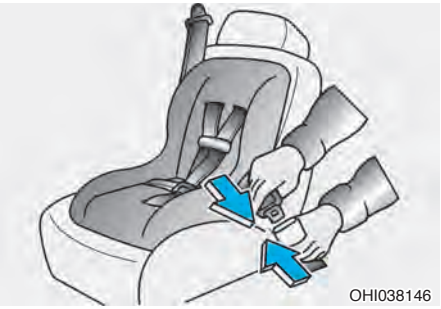
Ein Kinderrückhaltesystem mit einem Dreipunktgurt befestigen

Um ein Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz zu befestigen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Platzieren Sie das Rückhaltesystem auf dem Rücksitz und führen Sie den Dreipunktgurt entsprechend der Hersteller-Anweisungen durch das Rückhaltesystem hindurch oder um den Kindersitz herum. Stellen Sie sicher, dass das Gurtband nicht verdreht ist.

Informationen

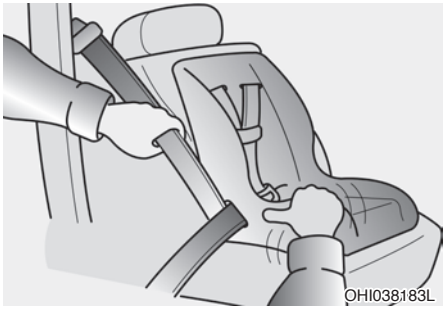
Beachten Sie bei der Verwendung des mittleren Sicherheitsgurts der Rücksitze auch den Abschnitt “Sicherheitsgurt hinten mittig“ in diesem Kapitel.



2. Schieben Sie die Schließzunge des Beckengurts in das Gurtschloss. Achten Sie darauf, dass das Klickgeräusch deutlich hörbar ist.

Informationen

Positionieren Sie die Gurtschlosstaste so, dass sie im Notfall leicht erreichbar ist.

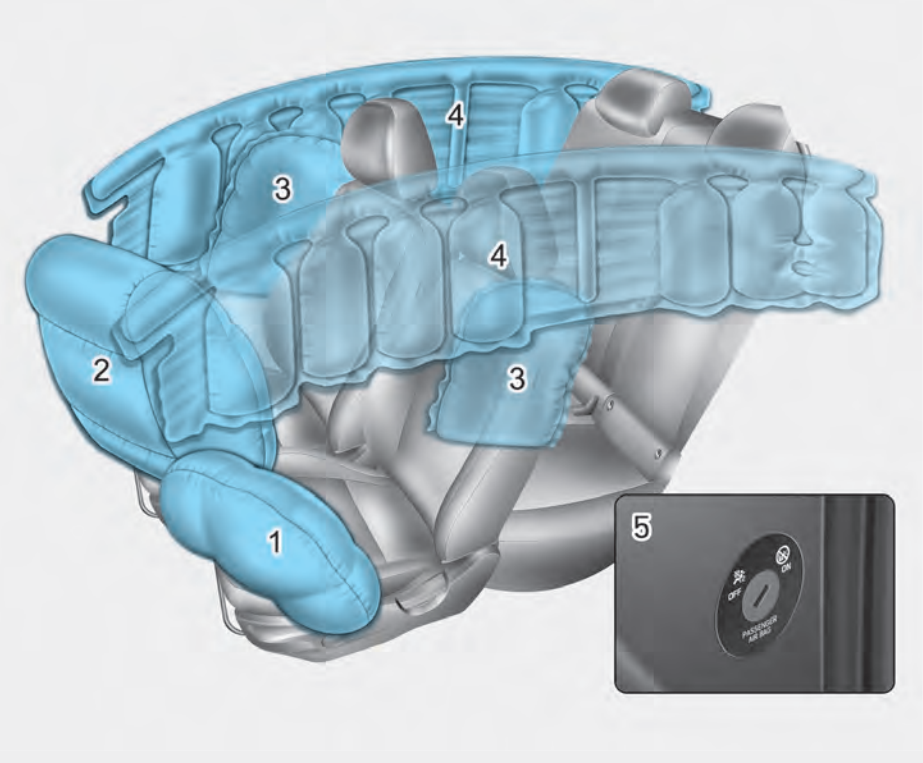


3. Ziehen Sie den Gurt möglichst stramm, indem Sie den Kindersitz nach unten drücken und dabei das Schultergurtband aufrollen.
4. Drücken Sie gegen den Kindersitz und ziehen Sie daran, um sich zu vergewissern, dass der Sicherheitsgurt ihn ordnungsgemäß in Position hält.

Wenn der Hersteller Ihres Kinderrückhaltesystems dies vorschreibt oder, oder empfiehlt, benutzen Sie das Befestigungssystem mit oberem Haltegurt zusammen mit dem Dreipunktgurt; s. Seite 3-36.

Um den Kindersitz auszubauen, drücken Sie die Gurtschlosstaste. Ziehen Sie den Dreipunktgurt dann aus der Rückhaltevorrichtung und lassen Sie ihn vollständig aufrollen.

AIRBAG - ERGÄNZENDES RÜCKHALTESYSTEM (SRS)



Die tatsächlichen Airbags im Fahrzeug können von dem abgebildeten-Modell abweichen.

OAC3039013TU

1. Fahrer-Frontairbag
2. Beifahrer-Frontairbag
3. Seitenairbag*
4. Kopfairbag*
5. Schalter "Beifahrerairbag vorn ON/OFF"*

*: Ausstattungsabhängig

Dieses Fahrzeug sind mit einem ergänzenden Airbag-System für den Fahrersitz und den Beifahrersitz ausgestattet.

Die vorderen Airbags ergänzen die Dreipunkt-Sicherheitsgurte. Damit diese Airbags ihre Schutzwirkung entfalten können, müssen die Gurte beim Fahren immer angelegt sein.

Bei einem Unfall können Sie schwer verletzt oder getötet werden, wenn Sie nicht angeschnallt sind. Airbags ergänzen die Gurte, können sie aber nicht ersetzen. Hinzu kommt, dass sich Airbags nicht in jeder Aufprallsituation entfalten sollen. Bei machen Unfällen können Ihnen nur die Sicherheitsgurte Schutz bieten.

VORSICHT

AIRBAG SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

Verwenden Sie IMMER Sicherheitsgurte und Kinderrückhaltesysteme - auf jeder Fahrt, zu jeder Zeit, für alle Insassen! Selbst mit Airbags können Sie bei einem Zusammenstoß schwer verletzt oder getötet werden, falls Sie nicht oder nicht ordnungsgemäß angeschnallt sind, wenn der Airbag sich entfaltet.

Setzen Sie NIEMALS ein Kind im Kinderrückhaltesysteme oder mit einer Sitzerhöhung auf den Beifahrersitz. Wenn sich der Airbag entfaltet, kann er das Kind mit solcher Wucht treffen, dass es schwere oder tödliche Verletzungen erleiden kann.

Schnallen Sie ein Kind immer auf dem Rücksitz an. Das ist während der Fahrt der sicherste Platz für Kinder jeden Alters. Wenn ein größeres Kind (über 13 Jahre) auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt sein und der Sitz muss so weit wie möglich nach hinten geschoben werden.

Alle Insassen müssen so lange bei aufgerichteter Rückenlehne aufrecht, mittig und angeschnallt auf dem Sitz sitzen, die Beine bequem ausgestreckt und die Füße auf dem Boden, bis das Fahrzeug zum Stehen kommt und der Motor abgestellt ist. Wenn ein Insasse bei einem Unfall nicht richtig sitzt, kann er vom Airbag verletzt oder getötet werden.

Weder Sie noch Ihre Mitfahrer sollten unnötig nahe am Airbag sitzen und sich nie gegen die Türe oder die Mittelkonsole lehnen.

Bewegen Sie Ihren Sitz so weit von den vorderen Airbags weg, wie dies möglich ist, um das Fahrzeug noch sicher bedienen zu können.

Wo befinden sich die Airbags?

Fahrer- und Beifahrerairbags vorn (ausstattungsabhängig)

■ Fahrer-Frontairbag



■ Beifahrer-Frontairbag



Ihr Fahrzeug ist mit einem ergänzenden Rückhaltesystem (SRS) und Dreipunktgurten am Fahrer- und Beifahrersitz ausgestattet.

Das SRS besteht aus den Airbags, welche sich in der Mitte des Lenkrades sowie in der Abdeckung oberhalb des Handschuhfaches auf der Beifahrerseite befinden. Die Airbags sind mit der Bezeichnung “AIRBAG” auf den Abdeckungen versehen.

Das SRS soll Fahrer und Beifahrer bei Frontalkollisionen ab einer bestimmten Stärke zusätzlichen Schutz bieten und die Sicherheitsgurte ergänzen.

VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen durch sich entfaltende vordere Airbags zu verringern:

- **Sicherheitsgurte müssen immer angelegt sein, damit die Insassen ordnungsgemäß geschützt sind.**
- **Bewegen Sie Ihren Sitz so weit von den vorderen Airbags weg, wie dies möglich ist, um das Fahrzeug noch sicher bedienen zu können.**
- **Lehnen Sie sich nie gegen die Türe oder die Mittelkonsole.**
- **Erlauben Sie den Beifahrern nicht, die Beine auf das Armaturenbrett zu legen.**
- **Es sollten keine Gegenstände (z. B. Crashpad-Abdeckung, Mobiltelefon-Halter, Getränkehalter, Lufterfrischer oder Aufkleber) auf oder in der Nähe der Airbag-module im Lenkrad, auf die Windschutzscheibe, auf dem Armaturenbrett und auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach platziert werden. Solche Gegenstände können Schäden oder Verletzungen verursachen, wenn das Fahrzeug in einen Unfall verwickelt wird, der schwerwiegend genug ist, um die Airbags auszulösen.**
- **Bringen Sie keine Gegenstände an der Windschutzscheibe und dem Rückspiegel an.**
- **Halten Sie das Lenkrad an der 9-Uhr- und der 3-Uhr-Position, um die Verletzungsgefahr für Ihre Hände und Arme zu minimieren.**



Schalter Beifahrerairbag vorn EIN/ AUS (ausstattungsabhängig)

Der Schalter hat den Zweck, den Beifahrer-Airbag zu deaktivieren, wenn Personen zu transportieren sind, die aufgrund von Alter, Größe oder Gesundheitszustand einem höheren Verletzungsrisiko durch Airbags ausgesetzt sind.

■ Ausführung A



■ Ausführung B



So deaktivieren Sie den vorderen Beifahrerairbag:

Führen Sie den Schlüssel oder einen ähnlichen starren Gegenstand in den EIN/AUS-Schalter des Beifahrer-Airbags ein und drehen Sie diesen in die AUS-Stellung. Die Kontrollleuchte des Schalters "Beifahrerairbag ON/OFF" (🚘) leuchtet auf und leuchtet so lange weiter, bis der Beifahrerairbag wieder aktiviert wird.

■ Ausführung A



OAC3039016TU

■ Ausführung B



OAC3039018TU

So reaktivieren Sie den vorderen Beifahrerairbag:

Führen Sie den Schlüssel oder einen ähnlichen starren Gegenstand in den EIN/AUS-Schalter des Beifahrer-Airbags ein und drehen Sie diesen in die EIN-Stellung. Die EIN- Kontrollleuchte des Beifahrerairbags (⊗) leuchtet auf und leuchtet weiter 60 Sekunden lang.

VORSICHT

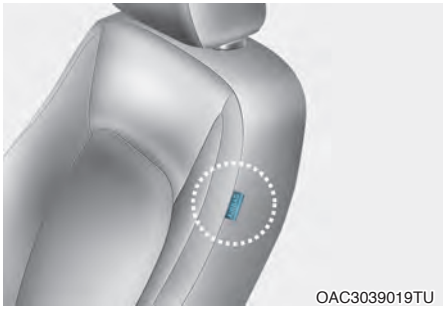
Lassen Sie niemals Erwachsene auf dem Beifahrersitz mitfahren, wenn die Kontrollleuchte "Beifahrerairbag AUS" leuchtet. In einem solchen Fall wird der Airbag bei einer Kollision nicht entfaltet. Reaktivieren Sie den Beifahrer-Airbag oder lassen Sie die Person auf dem Rücksitz Platz nehmen.

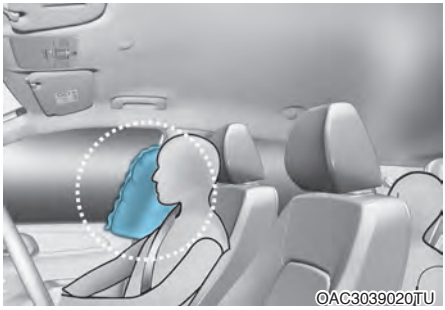
VORSICHT

Bei einer Fehlfunktion des EIN/AUS-Schalters für den Beifahrer-airbag geschieht möglicherweise Folgendes:

- **Die Airbag-Warnleuchte (🧍) am Armaturenbrett leuchtet auf.**
- **Die AUS-Anzeige des Beifahrerairbags (🧍) leuchtet nicht auf und die Kontrollleuchte EIN (⊗) leuchtet auf und erlischt nach ca. 60 Sekunden. Der vordere Beifahrerairbag entfaltet sich bei einem Frontalaufprall auch dann, wenn sich der EIN/AUS-Schalter für diesen Airbag in der Stellung AUS befindet.**
- **In diesen Fällen empfehlen wir, den EIN/AUS-Schalter für den vorderen Beifahrerairbag und das SRS-Airbagsystem möglichst umgehend in einer autorisierten HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**

Seitenairbags (ausstattungsabhängig)


OAC3039019TU


OAC3039020TU

Ihr Fahrzeug ist mit Seitenairbags in beiden Vordersitzen ausgestattet.

Die Airbags sollen dem Fahrer und dem Beifahrer zusätzlichen Schutz bieten und die Sicherheitsgurte ergänzen.

Die Seitenairbags sind so konzipiert, dass sie nur bei bestimmten seitlichen Kollisionen, abhängig von der Schwere des Aufpralls ausgelöst werden.

Bei Fahrzeugen mit Überschlagsensor werden möglicherweise die Seiten und/oder Kopfairbags und die Gurtstraffer auf beiden Seiten des Fahrzeugs entfaltet, wenn ein Überschlag oder die Möglichkeit eines Überschlags erkannt wird.

Die Seitenairbags sollen nicht bei allen seitlichen Kollisionen auslösen.

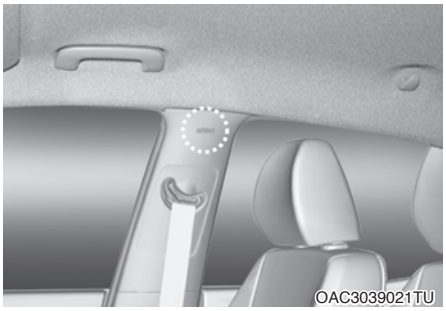
VORSICHT

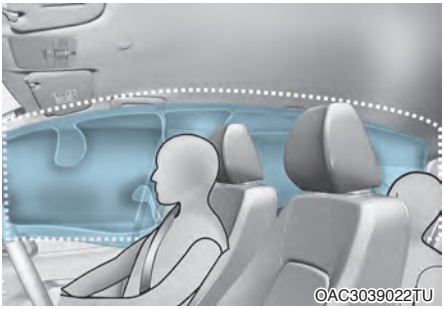
Beachten Sie die folgenden Hinweise, um die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen durch sich entfaltende Seitenairbags zu verhindern:

- **Sicherheitsgurte müssen immer angelegt sein, damit die Insassen ordnungsgemäß geschützt sind.**
- **Erlauben Sie es den Insassen nicht, ihre Köpfe oder Körper an die Türen zu lehnen, ihre Arme auf die Türen zu legen, ihre Arme aus den Fenstern zu strecken oder Gegenstände zwischen die Türe und den Sitz zu platzieren.**
- **Verwenden Sie keine zusätzlichen Sitzbezüge. Dies könnte die Wirksamkeit des Systems verringern oder verhindern.**
- **Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag. Platzieren Sie ebenfalls keine Gegenstände innerhalb des Bereichs, in dem sich der Airbag entfaltet, z. B. an der Tür, am Seitenfenster sowie an der vorderen und hinteren Säule.**
- **Legen Sie nie Gegenstände zwischen Tür und Sitz ab. Solche Gegenstände können zu gefährlichen Projektilen werden und zu Verletzungen führen, falls sich der Seitenairbag entfaltet.**
- **Befestigen Sie keine Zubehörteile an oder in der Nähe der Seitenairbags.**

- **Platzieren Sie keine Gegenstände zwischen Seitenairbag-Aufkleber und Sitzkissen. Dieses kann Schäden verursachen oder jemandem Verletzungen zufügen, wenn das Fahrzeug in einen schlimmen Zusammenstoß verwickelt wird, bei welchem der Airbag ausgelöst wird.**
- **Schlagen Sie bei eingeschalteter Zündung (Zündschalter auf EIN) nicht gegen die Türen, da dies eine Entfaltung der Seiten-airbags verursachen kann.**
- **Für den Fall, dass der Sitz oder der Sitzbezug beschädigt ist, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt instand setzen zu lassen.**

Kopfairbags (ausstattungsabhängig)





Die Kopfairbags befinden sich an beiden Dachkanten oberhalb der vorderen und hinteren Türen.

Die Kopfairbags sollen bei bestimmten seitlichen Kollisionen die vorderen Insassen und die auf den äußeren Rücksitzen sitzenden Insassen im Kopfbereich unterstützend schützen.

Die Kopfairbags sind so konzipiert, dass sie nur bei bestimmten seitlichen Kollisionen, abhängig von der Aufprallstärke ausgelöst werden.

Bei Fahrzeugen mit Überschlagsensor werden möglicherweise die Seiten und/oder Kopfairbags auf beiden Seiten des Fahrzeugs entfaltet, wenn ein Überschlag oder die Möglichkeit eines Überschlags erkannt wird.

Die Kopfairbags sollen nicht bei jedem Seitenaufprall oder Überschlag ausgelöst werden.

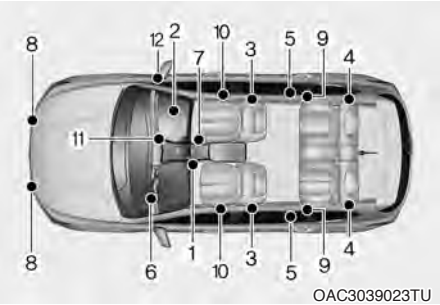
Aus Sicherheitsgründen dürfen keine schweren Gegenstände an den Kleiderhaken aufgehängt werden.

VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, um die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen durch sich entfaltende Kopfairbags zu verringern:

- **Alle Insassen müssen stets angeschnallt sein, damit sie die richtige Sitzposition beibehalten.**
- **Befestigen Sie Kinderrückhaltesysteme so weit wie möglich von der Tür entfernt.**
- **Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag. Platzieren Sie ebenfalls keine Gegenstände innerhalb des Bereichs, in dem sich der Airbag entfaltet, z. B. an den Türen, den Seitenfenstern, den A- und B-Säulen sowie den Dachkanten.**
- **Hängen Sie an den Kleiderhaken ausschließlich Kleidungsstücke und vor allem keine harten oder zerbrechlichen Gegenstände auf. Andernfalls besteht bei einem Unfall die Gefahr von Sach- oder Personenschäden.**
- **Erlauben Sie es den Insassen nicht, ihre Köpfe oder Körper an die Türen zu lehnen, ihre Arme auf die Türen zu legen, ihre Arme aus den Fenstern zu strecken oder Gegenstände zwischen die Türe und den Sitz zu platzieren.**
- **Versuchen Sie nicht selbst die Seiten- und/oder Kopfairbags zu öffnen oder zu reparieren. Falls notwendig, empfehlen wir, den Airbag in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.**

Funktionsweise des Airbagsystems



OAC3039023TU

Das SRS-System besteht aus den folgenden Komponenten:

(1) Fahrer-Frontairbagmodul
(2) Beifahrer-Frontairbagmodul
(3) Seitenairbagmodule*
(4) Kopfairbagmodule*
(5) Gurtrollen-Gurtstraffer*
(6) Airbag-Warnleuchte
(7) SRS-Steuermodul (SRSCM)/Überschlagsensor*
(8) Frontaufprallsensoren
(9) Seitenaufprallsensoren*
(10) Seitendrucksensoren*
(11) Kontrollleuchte "Beifahrerairbag OFF" (nur vorderer Beifahrersitz)*
(12) Schalter Beifahrerairbag vorn EIN/AUS*

*: Ausstattungsabhängig

Das SRS-Steuermodul überwacht bei eingeschalteter Zündung kontinuierlich alle SRS-Komponenten, um bei einem Aufprall anhand der Aufprallstärke bestimmen zu können, ob das Auslösen der Airbag oder Gurtstraffer erforderlich ist.



Warnleuchte - SRS

Die SRS-Airbagwarnleuchte auf dem Armaturenbrett zeigt das abgebildete Symbol. Das System prüft die Airbag-Elektrik auf Störungen. Die Leuchte zeigt an, dass möglicherweise eine Störung des Airbagsystems vorliegt, die möglicherweise auch die Seiten und/oder Kopfairbags für den Überschlagschutz betrifft (Fahrzeuge mit Überschlagsensor).

VORSICHT

Bei einer Störung des SRS werden die Airbags bei einem Unfall möglicherweise nicht ordnungsgemäß entfaltet, was die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöht.

In den folgenden Fällen liegt eine Fehlfunktion des SRS-Systems vor:

- **Nach dem Einschalten der Zündung (ON) leuchtet die Leuchte ca. sechs Sekunden lang nicht auf.**
- **Die Warnleuchte leuchtet nach ca. sechs Sekunden dauerhaft weiter.**
- **Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.**
- **Die Leuchte blinkt bei laufendem Motor.**

In diesen Fällen empfehlen wir, das SRS möglichst umgehend in einer autorisierten HYUNDAI Vertragswerkstatt prüfen zu lassen.

Während eines Frontalzusammenstoßes erkennen die Sensoren die Verzögerung des Fahrzeugs. Wenn der Verzögerungswert groß genug ist, löst das Steuergerät zum richtigen Zeitpunkt und mit der benötigten Stärke die Entfaltung der vorderen Airbags aus.

Die Front-Airbags bieten Fahrer und Beifahrer zusätzlichen Schutz bei Frontalkollisionen, da die Gurte allein nicht ausreichen. Im Bedarfsfall bieten die Seitenairbags zusätzlichen Schutz bei Seitenkollisionen und Überschlägen, indem sie den Oberkörper seitlich abfangen.

- Die Airbagfunktion steht nur in der Zündschlossstellung ON zur Verfügung.
- Airbags entfalten sich sofort im Falle bestimmter Frontal- oder Seitenkollisionen, um die Insassen vor erheblichen Verletzungen zu schützen.
- Die wesentlichen Faktoren, die eine Auslösung der Airbags bestimmen, sind die Aufprallstärke und der Aufprallwinkel. Diese beiden Faktoren bestimmen, ob der Sensor ein elektronisches Auslöse-signal aussendet.
- Das Entfalten der vorderen Airbags und das Ablassen des Drucks geschieht in einem sehr kurzen Moment. Das menschliche Auge ist nicht in der Lage, das Entfalten der Airbags bei einem Unfall zu erkennen. Wahrscheinlich sehen Sie nach einem Unfall nur den schlaffen Airbag aus seinem Staufach herunterhängen.

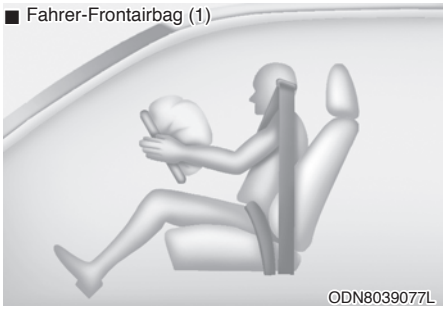
- Bei schweren Seitenkollisionen werden zusätzlich Seiten- und/oder Kopfairbags entfaltet, sofern das Fahrzeug einen Überschlagsensor besitzt und die Sensorik einen Überschlag erkennt.

  Wird ein Überschlag erkannt, bleiben die Kopfairbags länger entfaltet, um gemeinsam mit den Sicherheitsgurten zu verhindern, dass Insassen aus dem Fahrzeug geschleudert werden. (Fahrzeuge mit Überschlagsensor)
- Airbags sich sehr schnell entfalten. Um Sicherheit zu bieten, müssen die Dies liegt in der extrem kurzen Zeitspanne begründet, die nach einer Kollision des Fahrzeugs verbleibt, bevor ein Insasse auf Teile der Fahrgastzelle aufschlägt. Eine möglichst rasche Entfaltung reduziert das Risiko schwerer oder lebensbedrohlicher Verletzungen und ist deshalb ein wichtiger Aspekt bei der Entwicklung und Konzeption von Airbags.

  Allerdings kann die schnelle Entfaltung von Airbags auch Verletzungen wie Abschürfungen im Gesicht, Blutergüsse oder Knochenbrüche verursachen, da große Kräfte dabei freigesetzt werden.
- Unter Umständen sind auch tödliche Verletzungen möglich. Dies gilt vor allem für den Fall, dass der Fahrer zu nah am Airbag sitzt.

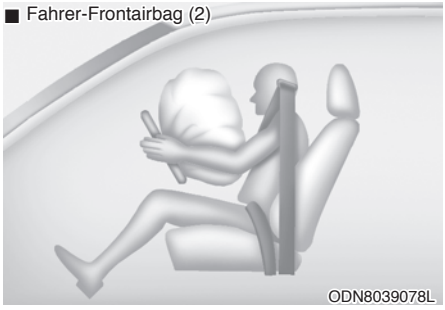
Sie können Maßnahmen ergreifen, die das Risiko von Verletzungen durch sich entfaltende Airbags verringern. Am gefährlichsten ist es, zu nahe am Airbag zu sitzen. Airbag benötigen Platz, um sich zu entfalten. Empfohlen wird ein möglichst großer Abstand zwischen dem Brustkorb des Fahrers und der Lenkradmitte, ohne dass dabei die Kontrolle des Fahrers über das Fahrzeug verlorengeht.

■ Fahrer-Frontairbag (1)



Wenn das SRS-Steuermodul einen ausreichend schweren Aufprall an der Fahrzeugfront erkennt, löst es automatisch die vorderen Airbags aus.

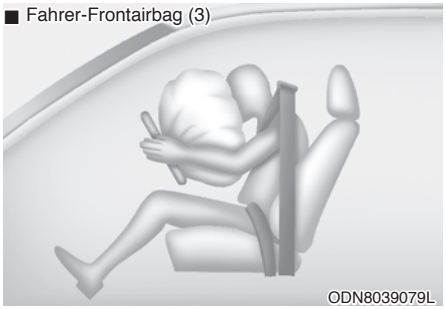
■ Fahrer-Frontairbag (2)



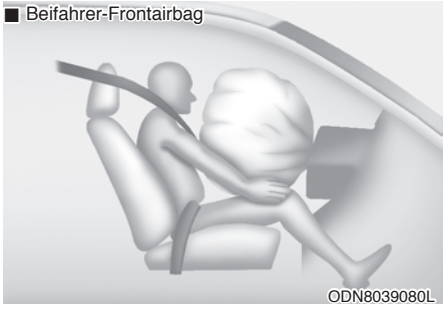
Bei der Auslösung trennen sich Sollrissnähte, die direkt in die Verkleidungen eingearbeitet sind, unter dem Druck der Airbagausdehnung. Die daraufhin entstehenden Öffnungen in den Abdeckungen erlauben die vollständige Entfaltung der Airbags.

Ein vollständig entfalteter Airbag, in Verbindung mit einem ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurt, verlangsamt die Vorwärtsbewegung des Fahrers oder Beifahrers und reduziert das Risiko von Kopf- und Brustverletzungen.

■ Fahrer-Frontairbag (3)



■ Beifahrer-Frontairbag



Nach der vollständigen Entfaltung lässt der Airbag seinen Druck sofort wieder ab und ermöglicht dem Fahrer freie Sicht nach vorn und die Möglichkeit, die Lenkung und andere Einrichtungen zu bedienen.

VORSICHT

So verhindern Sie, dass Gegenstände bei der Entfaltung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden:

- **Befestigen Sie keine Gegenstände (Getränkehalter, CD-Halter, Aufkleber, usw.) auf der Abdeckung der Beifahrerseite oberhalb des Handschuhfaches in einem Fahrzeug, welches über einen Beifahrerairbag verfügt.**
- **Befestigen Sie keine Duftstoffbehälter neben dem Kombiinstrument oder auf dem Armaturenbrett.**

Was geschieht nach der Auslösung eines Airbags?

Nach der Entfaltung leeren sich Front und Seitenairbags sehr schnell. Die Airbagentfaltung behindert weder die Sicht nach vorn noch hindert sie den Fahrer am Lenken. Kopfairbags bleiben nach der Entfaltung möglicherweise eine Zeit lang teilgefüllt.

VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise nach der Entfaltung von Airbags:

- **Öffnen Sie nach dem Aufprall möglichst schnell Fenster und Türen, damit die Insassen nicht zu lange dem bei der Airbagentfaltung freigesetzten Rauch und Pulver ausgesetzt sind.**
- **Berühren Sie nicht die Bauteile in den Airbagstaufächern direkt nach der Auslösung eines Airbags. Teile, die mit einem sich entfaltenden Airbag in Berührung kommen, können sehr heiß sein.**
- **Waschen Sie alle freiliegenden Hautpartien gründlich mit kaltem Wasser und milder Seife.**
- **Wir empfehlen, dass die Airbags sofort nach der Auslösung durch eine autorisierte HYUNDAI Vertragswerkstatt ersetzt werden. Airbags können nur einmal verwendet werden.**

Geräusch- und Rauchentwicklung beim Entfalten eines Airbags

Wenn sich Airbags entfalten, verursachen sie ein lautes Explosions-geräusch und hinterlassen Rauch und Pulver im Fahrzeug. Dies ist normal und resultiert aus der Zündung des Airbags. Nach der Entfaltung des Airbags haben Sie möglicherweise starke Atemprobleme, weil der Sicherheitsgurt auf Ihre Brust gedrückt hat und Sie Rauch und Pulver eingeatmet haben. Bei manchen Personen kann das Pulver Asthmaanfälle begünstigen. Falls Sie nach der Airbagentfaltung Atemprobleme haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Obwohl der Rauch und das Pulver nicht giftig sind, können sie Irritationen der Haut, Augen, Nase und des Rachens verursachen. Waschen und spülen Sie in diesem Fall unverzüglich mit kaltem Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn die Symptome anhalten.

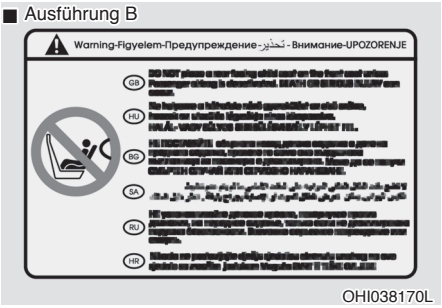
Platzieren Sie keine Kinderrückhaltesysteme auf dem Beifahrersitz

■ Ausführung A



OHI038169L

■ Ausführung B



OHI038170L

Platzieren Sie niemals ein Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz. Ein sich entfaltender Airbag kann das Kind oder das Kinderrückhaltesystem mit großer Wucht treffen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

VORSICHT

- **Äußerste Gefahr! Verwenden Sie nie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf Sitzen, vor denen ein Airbag montiert ist!**
- **Verwenden Sie NIEMALS ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz mit davor montiertem AKTIVEM AIRBAG, da andernfalls VERLETZUNGS- und LEBENSGEFAHR für das Kind besteht.**
- **Platzieren Sie niemals ein Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz. Wenn der vordere Beifahrerairbag ausgelöst wird, würde er schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.**

Warum ist mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst worden?

Es gibt bestimmte Arten von Unfällen, bei welchen vom Airbag keine zusätzliche Schutzwirkung zu erwarten ist. Dazu gehören Heckkollisionen, mehrfache Folgekollisionen in Massenkarambolagen als auch Kollisionen bei geringer Geschwindigkeit. Eine Beschädigung des Fahrzeugs weist auf eine Absorption der Aufprallenergie hin und sagt nichts darüber aus, ob ein Airbag hätte auslösen sollen oder nicht.

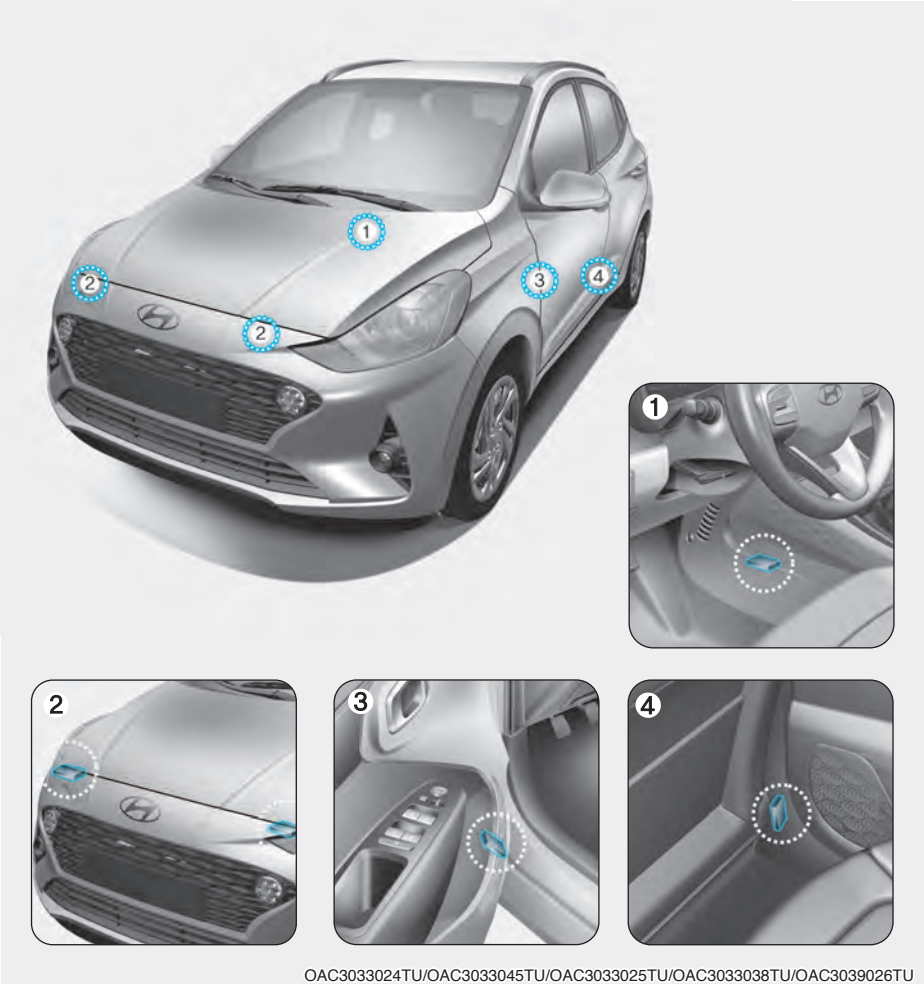
Airbag-Aufprallsensoren

VORSICHT

So vermeiden Sie, dass Airbags versehentlich ausgelöst werden und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen:

- **Schlagen Sie nicht gegen Stellen, und verhindern Sie, dass irgendein Gegenstand gegen die Stellen schlägt, an denen die Airbags oder Sensoren montiert sind.**
- **Führen Sie keine Arbeiten im Bereich der Airbagsensoren aus. Wird die Einbaulage oder Ausrichtung der Sensoren verändert, werden die Airbags möglicherweise fälschlicherweise ausgelöst oder sie versagen im Bedarfsfall.**
- **Der Einbau von Stoßfängern mit nicht originalen HYUNDAI oder nicht gleichwertigen Teilen könnte sich nachteilig auf das Aufprallverhalten und die Airbagfunktion auswirken.**

  Um die korrekte Funktion des Airbagsystems zu gewährleisten, empfehlen wir, den Stoßfänger durch ein HYUNDAI-Originalteil oder ein gleichwertiges Teil, das für Ihr Fahrzeug spezifiziert ist, zu ersetzen.
- **Stellen Sie den Zündschalter auf LOCK/OFF oder ACC, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird, um ein versehentliches Auslösen der Airbags zu verhindern.**
- **Wir empfehlen, dass sämtliche Reparaturen am Airbagsystem durch eine autorisierte HYUNDAI Vertragswerkstatt durchgeführt werden.**

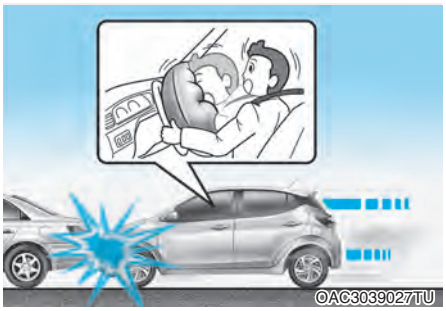


OAC3033024TU/OAC3033045TU/OAC3033025TU/OAC3033038TU/OAC3039026TU

1. SRS-Steuermodul/ Überschlagsensor*
2. Frontaufprallsensor
3. Seitendrucksensoren*
4. Seitenaufprallsensoren*

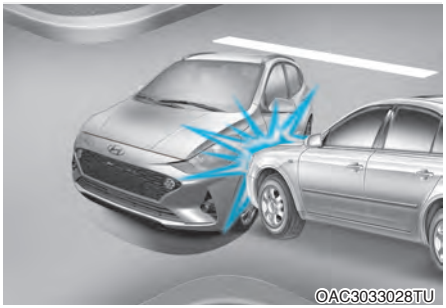
*: Ausstattungsabhängig

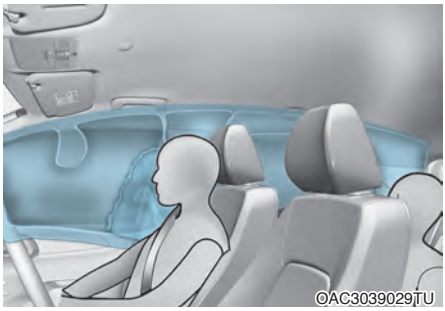
Voraussetzungen für die Airbagentfaltung



Frontairbags

Die vorderen Airbags sind so konzipiert, dass sie bei einer Frontalkollision abhängig von der Schwere des Aufpralls ausgelöst werden.





Seiten- und Kopfairbags

Seiten- und/oder Kopfairbags sind so konzipiert, dass sie bei der Erkennung eines seitlichen Aufpralls durch die seitlichen Aufprallsensoren, abhängig von der Aufprallstärke, der Geschwindigkeit oder dem Winkel des Aufpralls ausgelöst werden. Obwohl Fahrer- und Beifahrerairbag nur bei Frontalkollisionen ausgelöst werden sollen, können sie auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die vorderen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke feststellen. Seiten- und Kopfairbags sollen eigentlich nur bei seitlichen Kollisionen oder Überschlägen ausgelöst werden (sofern ein Überschlagsensor verbaut ist), können aber auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die Seitenaufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke feststellen. Erfolgen auf unbefestigten Straßen durch Unebenheiten oder Gegenstände auf der Fahrbahn Stöße gegen das Fahrwerk, werden möglicherweise die Airbags ausgelöst. Fahren Sie vorsichtig auf unbefestigten Wegen oder auf Untergrund, der für Fahrzeugverkehr nicht vorgesehen ist, um ungewolltes Auslösen von Airbags zu vermeiden.

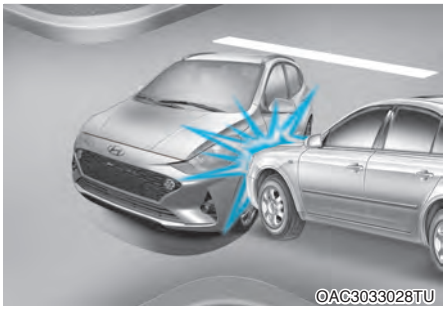
Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausgelöst werden



Bei bestimmten Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit ist es möglich, dass Airbags nicht ausgelöst werden. Airbags sind so konzipiert, dass sie in solchen Fällen nicht ausgelöst werden, da sie unter diesen Umständen die Schutzwirkung der Sicherheits-gurte nicht verbessern können.

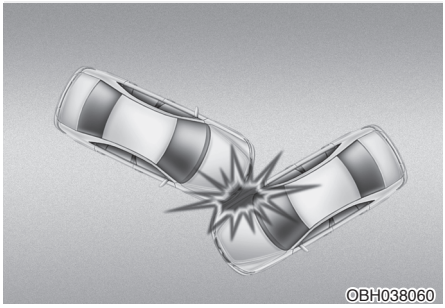


Die vorderen Airbags sind nicht dafür vorgesehen, sich bei Heckkollisionen zu entfalten, weil die Insassen durch einen Heckaufprall nach hinten bewegt werden. In diesem Fall könnten entfaltete Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten.



Die vorderen Airbags werden bei seitlichen Kollisionen evtl. nicht ausgelöst, da sich die Insassen in die Richtung der Aufprallseite bewegen und ein Entfalten der vorderen Airbags daher keinen zusätzlichen Schutz bietet.

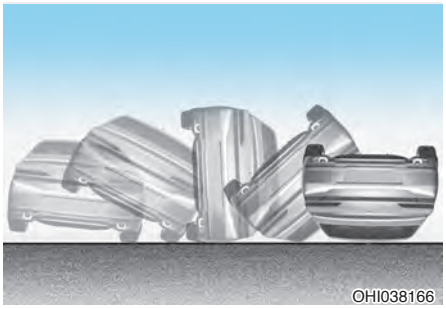
Allerdings werden je nach Aufprallstärke, Aufprallwinkel und Fahrzeuggeschwindigkeit möglicherweise die Seiten- oder Kopfairbags ausgelöst.



Bei einer schrägen Kollision oder einer Kollision in einem bestimmten Winkel kann die Aufprallkraft die Insassen in eine Richtung werfen, wo die Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten könnten und deshalb die Sensoren die Airbags eventuell nicht auslösen.



Kurz vor einer Kollision bremsen die Fahrer oft sehr stark. Durch eine solche starke Bremsung neigt sich das Fahrzeug vorn nach unten, so dass der Vorderwagen unter ein Fahrzeug mit mehr Bodenfreiheit geraten kann. Airbags werden in solchen "Unterfahr"- Situationen evtl. nicht ausgelöst, da die von den Sensoren erkannte Aufprallkraft unter diesen Umständen zu gering sein könnte.



Bei Fahrzeugüberschlägen werden die vorderen Airbags eventuell nicht ausgelöst, da sie den Insassen in diesem Fall keinen zusätzlichen Schutz bieten.

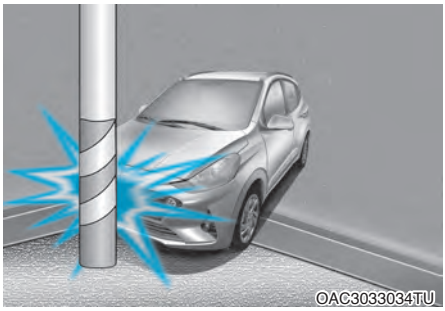
Informationen

- **Fahrzeuge mit Überschlagsensor**

  Die Seiten- und Kopfairbags werden hingegen möglicherweise ausgelöst, wenn der Überschlagsensor einen Überschlag erkennt.

- **Fahrzeuge ohne Überschlagsensor**

  Die Seiten- und/oder Kopfairbags werden möglicherweise entfaltet, wenn der Fahrzeugüberschlag aus einem Seitenaufprall resultiert und das Fahrzeug mit Seiten- und Kopfairbags ausgestattet ist.



Der Airbag löst nicht unbedingt aus, wenn das Fahrzeug mit einem Pfahl oder einem Baum kollidiert, da der Aufprall nur auf einem Punkt konzentriert ist und der Kollisionsenergie durch die Fahrzeugkonstruktion absorbiert wird.

Wartung des Airbagsystems

Das Airbag-System (SRS) ist im Prinzip wartungsfrei und umfasst keine Bauteile, die Sie sicher in Eigenarbeit warten können. Sollte die SRS Airbag-Warnleuchte nicht aufleuchten, wenn der Zündschalter auf Position AN steht, oder sollte sie ständig leuchten, empfehlen wir, dass Sie Ihr Fahrzeug sofort durch eine autorisierte HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen lassen.

Wir empfehlen, alle Arbeiten am SRS-System (Ausbau, Einbau, Reparatur usw.) und alle Arbeiten am Lenkrad, am Armaturenbrett im Beifahrerbereich, an den Vordersitzen und an der Dachreling in einer autorisierten HYUNDAI Vertragswerkstatt durchführen zu lassen. Eine unsachgemäße Handhabung des SRS kann zu schweren Verletzungen führen.

VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen zu verringern:

- **Versuchen Sie nicht, SRS-Komponenten oder -Kabel zu manipulieren oder abzuklemmen. Dies gilt auch für das Anbringen von Aufklebern auf den Abdeckungen und für Änderungen an der Karosserie.**
- **Es sollten keine Gegenstände oberhalb oder in der Nähe des Airbag-Moduls am Lenkrad, dem Armaturenbrett und der Abdeckung oberhalb des Handschuhfaches auf der Beifahrerseite platziert werden.**
- **Um die Airbag-Abdeckung zu reinigen, verwenden Sie ein weiches, trockenes Tuch oder ein mit gewöhnlichem Wasser befeuchtetes Tuch. Lösungsmittel und Reiniger könnten sich nachteilig auf die Airbagabdeckungen und das ordnungsgemäße Entfalten der Airbags auswirken.**
- **Wir empfehlen, entfaltete Airbags in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen.**
- **Wenn Komponenten des Airbag-Systems entsorgt oder das Fahrzeug verschrottet werden muss, müssen bestimmte Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden. Ferner empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden, um die erforderlichen Informationen zu erhalten. Wenn die Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden, könnte dies zu einem erhöhten Risiko von Personenschäden führen.**

Weitere Sicherheitsvorkehrungen

Die Mitfahrer dürfen während der Fahrt ihren Sitz nicht verlassen oder wechseln. Ein Insasse, der bei einem Unfall oder einer Vollbremsung nicht angeschnallt ist, kann gegen Fahrzeugkomponenten, gegen andere Mitfahrer oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden.

Verwenden Sie keine Zubehörteile für Sicherheitsgurte. Vorrichtungen, die eine größere Bequemlichkeit in Aussicht stellen oder den Gurt verlegen sollen, können die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte reduzieren und bei einem Unfall das Risiko schwerer Verletzungen erhöhen.

Verändern Sie die Vordersitze nicht.

Eine Veränderung der Vordersitze könnte die Funktion der Sensor- Komponenten des SRS-Systems oder der Seitenairbags beeinträchtigen.

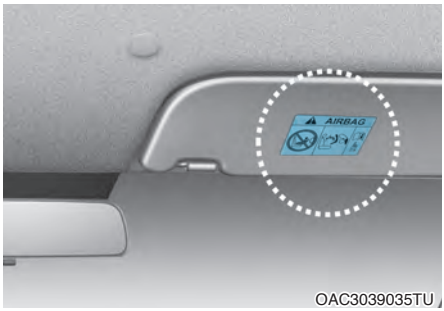
Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze. Wenn Sie Gegenstände unter die Vordersitze legen, könnten diese die Funktion der Sensor- Komponenten des SRS-Systems und die Verkabelung beeinträchtigen.

Schlagen Sie nicht gegen die Türen. Schläge gegen die Türen bei eingeschalteter Zündung (Start-/Stop-Knopf ON) führen möglicherweise zur Entfaltung der Airbags.

Zusätzliche Ausstattung anbringen oder ein mit Airbags ausgestattetes Fahrzeug modifizieren

Wenn Sie Ihr Fahrzeug modifizieren, indem Sie Änderungen am Rahmen, an den Stoßfängern, an der Fahrzeugfront, an den Seitenblechen oder bzgl. der Bodenfreiheit durchführen, kann dies die Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen.

Airbag-Warnaufkleber (ausstattungsabhängig)



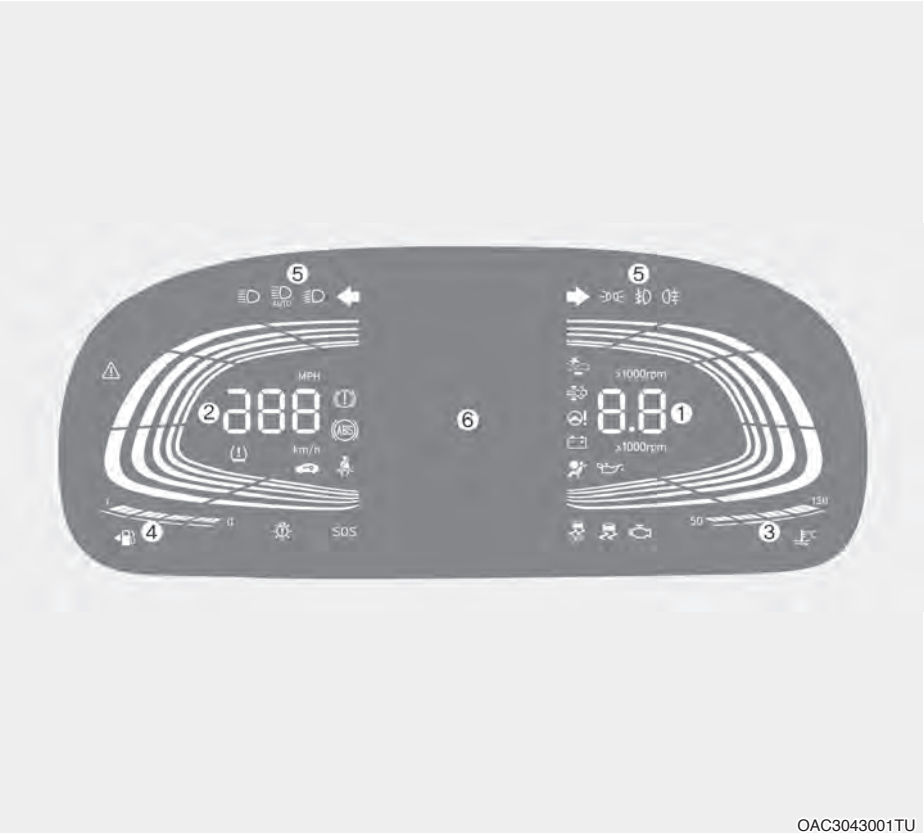
Es sind Airbag-Warnaufkleber angebracht, die den Fahrer und die Mitfahrer auf die möglichen Risiken des Airbag-Systems hinweisen.

Vergewissern Sie sich, dass Sie wirklich alle Informationen in dieser Betriebsanleitung zu den Airbags in Ihrem Fahrzeug gründlich gelesen haben.

4. Kombiinstrument

Kombiinstrument 4-2
Handhabung des Kombiinstruments 4-3
Instrumente und Anzeigen 4-3
Schaltanzeige 4-7
Warn- und Kontrollleuchten 4-8
Anzeige am Kombiinstrument-Meldungen 4-20
Anzeige am Kombiinstrument 4-25
Handhabung der Anzeige am Kombiinstrument 4-25
Betriebsarten der Anzeige am Kombiinstrument 4-26
Benutzereinstellungsmodus 4-28
Bordcomputer 4-34

KOMBIINSTRUMENT



OAC3043001TU

1. Drehzahlmesser
2. Tachometer
3. Motorkühlmitteltemperaturanzeige
4. Tankuhr
5. Warn- und Kontrollleuchten
6. Anzeige am Kombiinstrument (einschließlich Bordcomputer)

Das tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen.

Weitere Informationen finden Sie unter "Instrumente und Anzeigen" in diesem Kapitel.

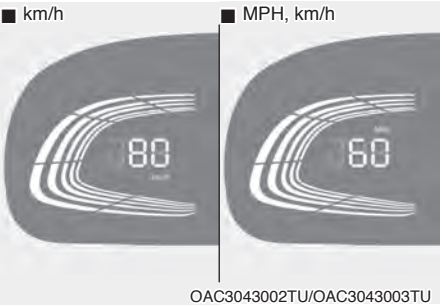
Handhabung des Kombiinstruments

VORSICHT

Bedienen Sie das Kombiinstrument niemals während der Fahrt. Andernfalls verlieren Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug. Ein Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen sowie Sachschäden wäre die mögliche Folge.

Instrumente und Anzeigen

Tachometer



OAC3043002TU/OAC3043003TU

Der Tachometer zeigt die Fahrzeuggeschwindigkeit (vorwärts) und zeigt in Kilometer pro Stunde (km/h) und/oder Meilen pro Stunde an.

Drehzahlmesser



OAC3043004TU

Der Drehzahlmesser zeigt die ungefähre Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (RPM) an.

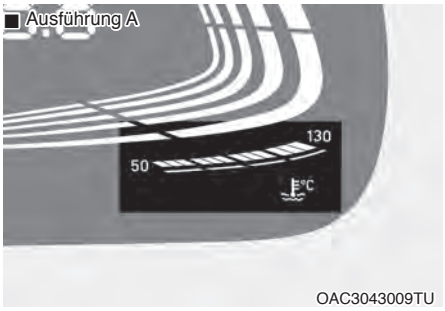
Beachten Sie den Drehzahlmesser, um die geeigneten Schaltpunkte zu wählen und um das Fahren mit unter- oder übertourigen Motordrehzahlen zu vermeiden.

ANMERKUNG

Lassen Sie die Motordrehzahl nicht in den ROTEN BEREICH gelangen. Dies kann zu schweren Motorschäden führen.

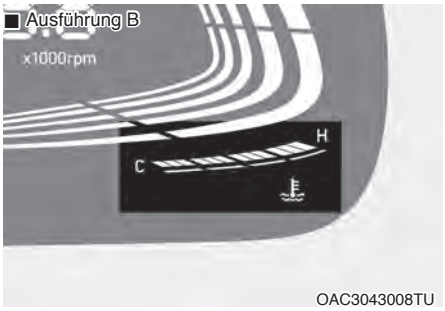
Motorkühlmittel-temperaturanzeige

■ Ausführung A



OAC3043009TU

■ Ausführung B



OAC3043008TU

Dieses Instrument zeigt bei eingeschalteter Zündung die Temperatur des Motorkühlmittels an.

ANMERKUNG

Wenn die Temperaturanzeige über den normalen Bereich hinaus in Richtung "H" oder “130” ansteigt, zeigt dies eine Überhitzung an, die den Motor beschädigen kann.

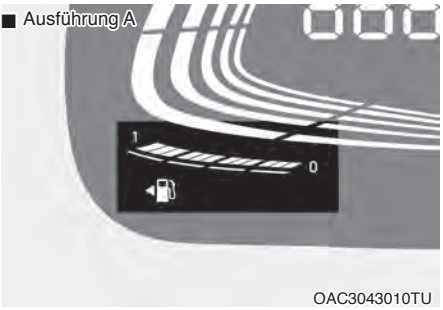
Fahren Sie nicht weiter, wenn der Motor überhitzt ist. Wenn der Motor zu heiß wird, beachten Sie den Abschnitt "Wenn der Motor zu heiß wird" im Kapitel 8.

VORSICHT

Nehmen Sie niemals den Kühlerdeckel oder Behälterdeckel ab, wenn der Motor heiß ist. Das Motorkühlmittel könnte unter Druck austreten und schwere Verbrennungen verursachen. Warten Sie bis der Motor abgekühlt ist, bevor Sie Kühlmittel in den Ausgleichsbehälter nachfüllen.

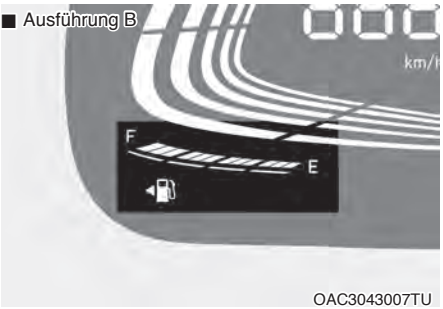
Tankuhr

■ Ausführung A



OAC3043010TU

■ Ausführung B



OAC3043007TU

Die Tankuhr zeigt den ungefähren Tankinhalt an.

Informationen

- **Das Kraftstofftankvolumen ist im Kapitel 2 angegeben.**
- **Die Tankuhr wird durch eine Warnleuchte ergänzt, die aufleuchtet, wenn der Tank fast leer ist.**
- **Auf Gefällstrecken oder in Kurven kann aufgrund der Bewegung des Kraftstoffs im Tank die Nadel der Tankuhr schwanken oder die Tankwarnleuchte kann früher als üblich aufleuchten.**

VORSICHT

Die Fahrzeuginsassen können in gefährliche Situationen geraten, wenn der Tank leer gefahren wird.

Halten Sie unbedingt an und tanken Sie nach, sobald die Kraftstoff-Warnleuchte aufleuchtet oder wenn sich die Tankuhr der Markierung "E" oder “0” nähert.

ANMERKUNG

Fahren Sie nicht mit zu geringem Kraftstoffvorrat. Wenn der Kraftstoffvorrat zu Ende geht, könnte dies Fehlzündungen im Motor verursachen und zu einer übermäßigen Belastung des Katalysators führen.

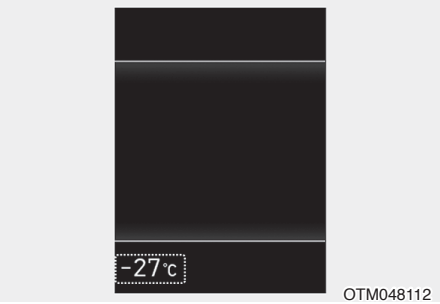
Außentemperaturanzeige

Diese Anzeige gibt Aufschluss über die aktuelle Außentemperatur in Grad Celsius (°C) oder Fahrenheit.

- Temperaturbereich:
  -40 bis 60°C

Die angezeigte Außentemperatur ändert sich nicht möglicherweise nicht so schnell wie bei einem herkömmlichen Thermometer.

Die Temperatureinheit kann wie folgt gewechselt werden (von °C zu °F bzw. von °F zu °C):

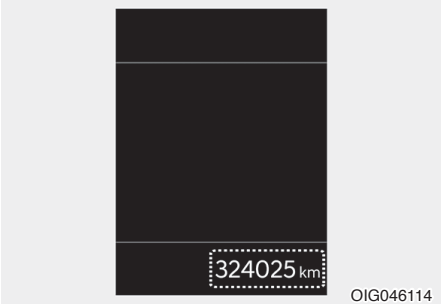


OTM048112

- Benutzereinstellungsmodus an den im Kombiinstrument: Sie können die Temperatureinheit bei **"Benutzereinstellungen > Andere Funktionen > Temperatureinheit"** ändern.
- Klimaautomatik: Während Sie die Taste OFF drücken, drücken Sie die Taste AUTO für 3 Sekunden oder länger.

Die Temperatureinheit für das Kombiinstrument und die Klimaregelung wechselt simultan.

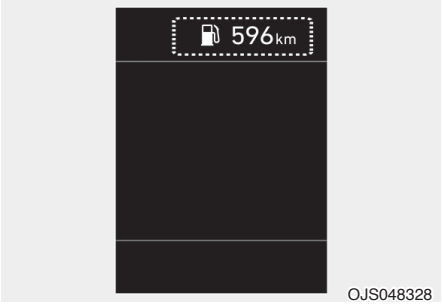
Kilometerzähler



OIG046114

Der Kilometerzähler zeigt die vom Fahrzeug zurückgelegte Gesamtdistanz an und sollte zur Bestimmung der Inspektionstermine genutzt werden.

Reichweite



OJS048328

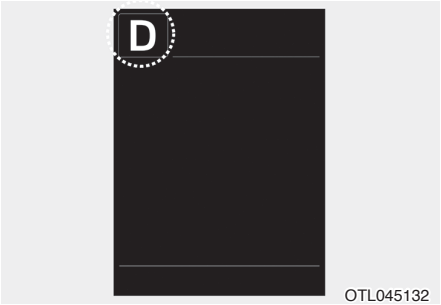
- Die Reichweite gibt an, wie weit sich das Fahrzeug mit dem verbleibenden Kraftstoff schätzungsweise noch fahren lässt.
- Wenn die geschätzte Distanz weniger als 1 km (1 Meile) beträgt, zeigt der Bordcomputer "---" als Reichweite an.

Informationen

- **Wenn das Fahrzeug auf unebenem Untergrund steht oder die Batteriespannung unterbrochen war, funktioniert die Reichweitenfunktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**
- **Die Reichweite ist ein Schätzwert und kann insofern von der tatsächlich verbleibenden Reichweite abweichen.**
- **Wenn weniger als ca. 6 Liter nachgetankt werden, erkennt der Bordcomputer die nachgetankte Kraftstoffmenge möglicherweise nicht.**
- **Kraftstoffverbrauch und Reichweite können je nach Fahrbedingungen, Fahrstil und Fahrzeugzustand deutlich variieren.**
- **Das Infotainmentsystem kann sich nach Software-Updates ändern. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.**

Schaltanzeige (ausstattungsabhängig)

Schaltanzeige für Automatisiertes Schaltgetriebe (ausstattungsabhängig)



Diese Anzeige informiert über den aktuell eingelegten Gang.

- Rückwärtsgang: R
- Neutral (Leerlauf): N
- Fahrmodus: D1, D2, D3, D4, D5
- Manueller Schaltmodus: 1, 2, 3, 4, 5

Schaltanzeige für Schaltgetriebe (ausstattungsabhängig)



Diese Anzeige gibt Aufschluss darüber, welcher Gang vorzugsweise eingelegt sein sollte, um beim Fahren Kraftstoff zu sparen.

- Heraufschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5
- Herunterschalten: ▼1, ▼2, ▼3, ▼4

Beispiel

▲3: Zeigt an, dass es vorteilhaft wäre, in den 3. Gang hochzuschalten (im Moment ist der 2. oder 1. Gang eingelegt).

▼3: Zeigt an, dass es vorteilhaft wäre, in den 3. Gang herunterzuschalten (im Moment ist der 4. Gang eingelegt).

Informationen

Das Infotainmentsystem kann sich nach Software-Updates ändern. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

Warn- und Kontrollleuchten

Informationen

Stellen Sie sicher, dass nach Starten des Motors alle Warnleuchten erlöschen. Wenn eine Warnleuchte weiterhin leuchtet, zeigt dies eine Situation an, die beachtet werden muss.

Airbag-Warnleuchte



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn Sie den Zündschalter in die Stellung ON bringen.
  - Sie leuchtet ca. 6 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine SRC-Fehlfunktion vorliegt.
- In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Warnleuchte - Sicherheitsgurt



Diese Warnleuchte weist Fahrer und Beifahrer darauf hin, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt wurde.

Für weitere Informationen siehe "Sicherheitsgurte" im Kapitel 3.

Feststellbremse & Bremsflüssigkeit-Warnleuchte



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn Sie den Zündschalter in die Stellung ON bringen.
  - Sie leuchtet ca. 3 Sekunden lang auf
  - Sie leuchtet weiter, wenn die Feststellbremse angezogen ist.
- Wenn die Feststellbremse angezogen ist.
- Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit im Vorratsbehälter zu gering ist.
  - Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, obwohl die Feststellbremse gelöst ist, zeigt dies an, dass zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter ist.

Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit im Vorratsbehälter zu gering ist:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Prüfen Sie bei abgestelltem Motor umgehend den Bremsflüssigkeitsstand und füllen Sie Bremsflüssigkeit nach Bedarf auf **(Nähere Informationen dazu finden Sie unter "Bremsflüssigkeit" in Kapitel 9).** Prüfen Sie danach alle Komponenten der Bremsanlage auf Undichtigkeit. Wenn die Bremsanlage weiterhin Flüssigkeit verliert oder wenn die Warnleuchte weiter leuchtet oder die Bremsen nicht ordnungsgemäß funktionieren, setzen Sie die Fahrt nicht fort. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Zweikreisbremsanlage

Ihr Fahrzeug ist mit einer Zweikreisbremsanlage ausgerüstet. Das bedeutet, dass auch dann immer noch zwei Räder gebremst werden, wenn einer der beiden Bremskreise ausfällt.

Bei nur einem funktionierenden Bremskreis ist ein längerer Pedalweg und eine größere Kraft beim Treten des Pedals erforderlich, um das Fahrzeug zu stoppen.

Auch verlängert sich der Bremsweg, wenn nur ein Teil des Bremssystems arbeitet.

Wenn eine Störung der Bremsanlage während der Fahrt auftritt, schalten Sie zurück, um die Wirkung der Motorbremse zu erhöhen, und halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

VORSICHT

Feststellbremse & Bremsflüssigkeit-Warnleuchte

Mit dem Fahrzeug zu fahren, obwohl eine Warnleuchte leuchtet, ist gefährlich. Wenn die Warnleuchte für Feststellbremse und Bremsflüssigkeit bei gelöster Feststellbremse aufleuchtet, so zeigt dies an, dass zu wenig Bremsflüssigkeit vorhanden ist.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem) (ABS)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn Sie den Zündschalter in die Stellung ON bringen.
  - Sie leuchtet ca. 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine ABS-Fehlfunktion vorliegt (Die Funktion der konventionellen Bremsanlage ist weiterhin gegeben, jedoch ohne Unterstützung des ABS-Systems).

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)





Diese beiden Warnleuchten leuchten gleichzeitig während des Fahrens auf:

- Wenn das ABS- und das reguläre Bremssystem nicht normal funktionieren.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

VORSICHT

EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)

Wenn die Warnleuchte sowohl des ABS- als auch Feststellbremse & Bremsflüssigkeit-Warnleuchte leuchtet, liegt eine Funktionsstörung der Bremsanlage vor und es besteht die Gefahr unvorhergesehener und gefährlicher Situationen bei abruptem Bremsen.

Fahren Sie in diesem Fall nicht schnell und vermeiden Sie plötzliche Bremsmanöver.

Wir empfehlen, das Fahrzeug so bald wie möglich in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt prüfen zu lassen.

Informationen

EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)

Wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet oder sowohl die ABS- als auch Feststellbrems- und Bremsflüssigkeitswarnleuchten leuchten, sind Tachometer, Kilometerzähler oder Tageskilometerzähler möglicherweise ohne Funktion. Außerdem kann die MDPS-Warnleuchte aufleuchten und der Lenkaufwand kann sich erhöhen oder verringern.

In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug so bald wie möglich in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Motorbetriebene Servo-Lenkung (MDPS) Warnleuchte



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn Sie den Zündschalter in die Stellung ON bringen.
  - Sie leuchtet ca. 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine MDPS-Fehlfunktion vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Störungsleuchte (MIL - Malfunction Indicator Lamp)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn Sie den Zündschalter in die Stellung ON bringen.
  - Sie leuchtet ca. 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine Fehlfunktion der Abgasregelung vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

ANMERKUNG

- **Wird das Fahrzeug gefahren, obwohl die Störungsleuchte (MIL) leuchtet, wird möglicherweise die Abgasregelung beschädigt, was die Fahreigenschaften und/oder den Kraftstoffverbrauch beeinträchtigen kann.**
- **Falls das erweiterte Motorschutzsystem aufgrund von Motorölmangel aktiviert wird, wird die Motorleistung eingeschränkt. Falls dieser Zustand wiederholt auftritt, leuchtet die Störungswarnleuchte auf.**

ACHTUNG

Wenn die Störungsleuchte (MIL) aufleuchtet, besteht die Gefahr von Katalysatorschäden, die wiederum die Motorleistung beeinträchtigen können.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug so bald wie möglich in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Warnleuchte - Ladestrom



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn eine Fehlfunktion des Generators oder des elektrischen Ladesystems vorliegt.

Falls eine Fehlfunktion des Generators oder des elektrischen Ladesystems vorliegt:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Stellen Sie den Motor ab und prüfen ob der Antriebsriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen ist.

   Wenn der Antriebsriemen ordnungsgemäß gespannt ist, liegt eine Störung des elektrischen Ladesystems vor.

   In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug so bald wie möglich in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Warnleuchte - Motoröldruck



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn der Motoröldruck gering ist.

Wenn der Motoröldruck gering ist:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Ölstand **(für Weitere Informationen finden Sie unter "Motoröl" in Kapitel 9).** Füllen Sie die notwendige Ölmenge nach, wenn der Ölstand zu gering ist.

   Für den Fall, dass die Warnleuchte nach dem Auffüllen von Motoröl permanent weiterleuchtet oder kein Motoröl verfügbar ist, empfehlen wir, das Fahrzeug so bald wie möglich in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Fortgesetztes Fahren mit Warnleuchte kann zu einem Motorausfall führen.

Informationen

Falls der Motoröldruck aufgrund von zu wenig Motoröl usw. abnimmt, leuchtet die Motoröldruck-Warnleuchte auf. Außerdem wird das erweiterte Motorschutzsystem, das die Motorleistung begrenzt, aktiviert. Falls der Motoröldruck wiederhergestellt ist, erlöschen die Motoröldruck-Warnleuchte und das verstärkte Motorschutzsystem.

ANMERKUNG

Wenn der Motor nach dem Aufleuchten der Motoröldruck-Warnleuchte nicht umgehend abgestellt wird, kann ein schwerer Motorschaden auftreten.

Warnleuchte - Motorölstand (ausstattungsabhängig)



Die Warnleuchte "Motorölstand" leuchtet auf, wenn der Motorölstand kontrolliert werden muss.

Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, kontrollieren Sie den Motorölstand so bald wie möglich und füllen Sie bei Bedarf Motoröl auf.

Gießen Sie das empfohlene Motoröl langsam und nach und nach durch einen Trichter. (Ölnachfüllmenge: ca. 0.6 - 1.0 l)

Verwenden Sie ausschließlich spezifiziertes Motoröl. (Siehe Kapitel 2 “Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen”.)

Füllen Sie nicht zuviel Motoröl auf. Achten Sie darauf, dass der Ölfüllstand nicht über der Peilstabmarkierung F (voll) liegt.

i Informationen

- **Wenn Sie nach dem Auffüllen des Motoröls ca. 50 km - 100 km weit gefahren sind und der Motor Betriebstemperatur erreicht hat, erlischt die Warnleuchte.**
- **Schalten Sie die Zündung innerhalb von 10 Sekunden 3 Mal aus und wieder ein, die Warnleuchte erlischt danach umgehend. Wenn Sie allerdings die Warnleuchte ausschalten, ohne Motoröl nachzufüllen, leuchtet die Warnleuchte nach einer Fahrstrecke von ca. 50 - 100 km wieder auf, nachdem der Motor Betriebstemperatur erreicht hat.**

ANMERKUNG

Für den Fall, dass die Leuchte nicht erlischt, nachdem Sie Motoröl nachgefüllt haben, der Motor Betriebstemperatur erreicht hat und Sie rund 50-100 Kilometer weit gefahren sind, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Auch wenn diese Leuchte nach dem Anlassen des Motors nicht aufleuchtet, muss das Motoröl in regelmäßigen Abständen geprüft und ergänzt werden.

Warnleuchte "Geringer Kraftstoffvorrat"



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn der Tank fast leer ist.Füllen Sie möglichst umgehend Kraftstoff nach.

ANMERKUNG

Das Fahren bei Aufleuchten der Warnleuchte für geringen Kraftstoffstand oder mit einem Kraftstoffstand unter "E" oder “0” kann zu Fehlzündungen des Motors und zur Beschädigung des Katalysators führen (ausstattungsabhängig).

Hauptwarnleuchte



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn eine Störung der nachstehend aufgeführten Systeme vorliegt:
  - Fehlfunktion des Frontkollisionsvermeidungsassistenten (ausstattungsabhängig)
  - Frontkollisionsvermeidungsassistent Radar blockiert (ausstattungsabhängig)
  - Störung der Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)
  - Störung des Fernlichtassistenten (ausstattungsabhängig)
  - Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS)-Fehlfunktion ausstattungsabhängig)

Ausführliche Angaben zu der Warnmeldung sehen Sie auf der Anzeige am Kombiinstrument.

Warnleuchte für niedrigen Reifendruck (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn Sie den Zündschalter in die Stellung ON bringen.
  - Sie leuchtet ca. 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn der Luftdruck in einem oder mehreren Reifen deutlich zu niedrig ist. Um welche(n) Reifen es sich handelt, wird in der Anzeige am Kombiinstrument angezeigt.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter "Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS)" in Kapitel 8.

Die Warnleuchte blinkt zunächst ca. 60 Sekunden lang und leuchtet dann permanent, oder sie blinkt und erlischt abwechselnd im Abstand von ca. 3 Sekunden:

- Wenn eine TPMS-Fehlfunktion vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug so bald wie möglich in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter "Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS)" in Kapitel 8.

VORSICHT

Sicheres Anhalten

- **Das TPMS-System kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände verursacht werden.**
- **Wenn Sie eine Instabilität Ihres Fahrzeugs bemerken, nehmen sie sofort den Fuß vom Gaspedal, treten Sie behutsam mit geringem Druck die Bremse und fahren Sie langsam eine sichere Stelle abseits der Straße an.**

Abgasanlage (GPF) Warnleuchte (für Benzinmotor Ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Dieses Warnlicht leuchtet auf, wenn sich eine bestimmte Menge Ruß angesammelt hat.
- Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, kann es sein, dass sie wieder erlischt, nachdem das Fahrzeug etwa 30 Minuten lang mit mehr als 80 km/h gefahren wurde (also oberhalb des 3. Gangs mit einer Motordrehzahl von 1500 bis - 4000 U/min).

Sollte die Warnleuchte trotz dieser Vorgehensweise blinken (gleichzeitig wird auf der Anzeige am Kombiinstrument eine Warnmeldung angezeigt), empfehlen wir, das GPF-System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

Wenn Sie weiterfahren, obwohl das GPF-Warnlicht längere Zeit blinkt, kann das GPF-System beschädigt werden und der Kraftstoffverbrauch kann ansteigen.

ESC-Kontrollleuchte (Elektronisches Stabilitätskontrolle)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter in die Stellung ON bringen.
  - Sie leuchtet ca. 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine ESC-Fehlfunktion vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Die Kontrollleuchte blinkt:

- Während das ESC eingreift.

Nähere Informationen finden Sie unter "Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)" in Kapitel 6.

Kontrollleuchte "ESC OFF" (Elektronische Stabilitätskontrolle)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter in die Stellung ON bringen.
  - Sie leuchtet ca. 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn Sie das ESC durch Drücken der Taste ESC OFF deaktivieren.

Nähere Informationen finden Sie unter "Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)" in Kapitel 6.

AUTO STOPKontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die Start-/Stopp-Automatik (ISG) den Motor abgestellt hat.
- Wenn der Motor automatisch gestartet wird, blinkt die Anzeige AUTO STOP im Kombiinstrument 5 Sekunden lang.

Für weitere Details siehe "Start-/Stopp-Automatik (ISG)" im Kapitel 6.

i Informationen

Wenn die Start-/Stopp-Automatik (ISG) den Motor automatisch startet, können einige Warnleuchten (ABS, ESC, ESC OFF, MDPS und "Feststellbremse angezogen") für wenige Sekunden aufleuchten.

Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung. Es stellt keine Fehlfunktion des Systems dar.

Wegfahrsperren-Kontrollleuchte (ohne Smart Key) (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn das Fahrzeug die Wegfahrsperre Ihres Schlüssels bei eingeschalteter Zündung (ON) ordnungsgemäß erkennt.
  - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor anlassen.
  - Sobald der Motor läuft, erlischt die Kontrollleuchte.

Die Kontrollleuchte blinkt:

- Bei einer Fehlfunktion der Wegfahrsperre.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Wegfahrsperren-Kontrollleuchte (mit Smart-Key) (ausstattungsabhängig)



Diese Anzeigelicht leuchtet bis zu 30 Sekunden lang:

- Wenn sich der Start-/Stop-Knopf in der Stellung ON oder ACC befindet und das Fahrzeug erkennt, dass sich der Smartkey im Fahrzeug befindet.
  - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor anlassen.
  - Sobald der Motor läuft, erlischt die Kontrollleuchte.

Die Warnleuchte blinkt für einige Sekunden:

- Wenn der Smart Key sich nicht im Fahrzeug befindet.
  - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor nicht anlassen.

Die Kontrollleuchte leuchtet 2 Sekunden lang und erlischt dann:

- Wenn sich der Start-/Stop-Knopf in der Stellung ON befindet und das Fahrzeug den im Fahrzeug befindlichen Smartkey nicht erkennen kann.

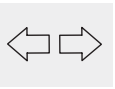
  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Die Kontrollleuchte blinkt:

- Bei einer Fehlfunktion der Wegfahrsperre.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Blinker-Kontrollleuchten



Die Kontrollleuchte blinkt:

- Wenn Sie den Blinker einschalten.

In den folgenden Fällen liegt möglicherweise eine Fehlfunktion des Blinkersystems vor:

- Die Blinker blinkt nicht, sondern leuchtet permanent.
- Die Blinker blinkt mit höherer Frequenz.
- Die Blinker leuchtet überhaupt nicht auf.

Wenn einer dieser Situationen vorliegt, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt prüfen zu lassen.

Kontrollleuchte Abblendlicht



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Kontrollleuchte Fernlicht



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und das Fernlicht aktiviert ist.
- Wenn der Blinker betätigt wird.

Kontrollleuchte Fernlichtassistent (HBA) (ausstattungsabhängig)

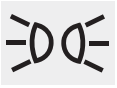


Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, während sich der Lichtschalter in der Automatische Lichtsteuerung befindet.
  - Weiss: Wenn das intelligente Frontlicht System betriebsbereit ist.
  - Grün: Wenn das intelligente Frontlicht System in Betrieb ist.
- Wenn Ihr Fahrzeug entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeuge erkennt, schaltet der Fernlichtassistent automatisch von Fernlicht auf Abblendlicht um.

Weitere Informationen finden Sie unter "Fernlichtassistent (HBA)" in Kapitel 5.

Beleuchtungskontrollleuchte



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die Rücklichter eingeschaltet sind.

Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

Nebelschlusslicht-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

Bremse betätigen (bei automatisiertem Schaltgetriebe)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Beim Schalten ohne Betätigung des Bremspedals.
- Beim Versuch, den Motor ohne Betätigung des Bremspedals zu starten.

Feststellbremse betätigt (bei automatisiertem Schaltgetriebe)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Motor ohne Betätigung des Feststellbremshebels ausgeschaltet wird. Dieses Anzeigelicht leuchtet er für ca. 5 Sekunden lang und geht dann aus.

Tempomat-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A



■ Ausführung B



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn das Tempomat-System eingeschaltet ist.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter "Tempomatsystem (CC)" in Kapitel 7.

Tempolimit Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A



■ Ausführung B



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die automatische Tempolimit aktiviert ist.

Näheres dazu finden Sie unter "Manueller Tempolimitassistent (Limiter) (MSLA)" oder "Intelligenten Tempolimit Warnsystem (ISLW)" in Kapitel 7.

Warnlicht für die Sicherheit Vorne (ausstattungsabhängig)



Die Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn die Zündung eingeschaltet ist. Sie leuchtet ca. 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Gelb: Wenn die Sicherheit nach vorn des Frontkollisionsvermeidungsassistenten abgewählt oder deaktiviert ist oder eine Fehlfunktion festgestellt wird.

Wenn die gelbe Warnleuchte weiterhin leuchtet, nachdem der Sensor bei eingestellter Sicherheit vorne freigelegt oder entblockiert wurde, empfehlen wir, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Diese Warnleuchte blinkt:

- Rot: Wenn die Sicherheit vorne aktiviert ist.

Weitere Informationen finden Sie unter "Frontkollisionsvermeidungsassistent (FCA)" in Kapitel 7.

Spursicherheit-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die Zündung eingeschaltet ist. Sie leuchtet ca. 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Grau: Wenn die Betriebsbedingungen des Spurhalteassistenten sind nicht erfüllt.
- Grüne: Wenn die Betriebsbedingungen des Spurhalteassistenten erfüllt sind.
- Gelb: Wenn die Spursicherheit abgewählt oder deaktiviert ist oder eine Fehlfunktion festgestellt wird.

Wenn die gelbe Warnleuchte weiterhin leuchtet, nachdem der Sensor bei eingestellter Spursicherheit freigelegt oder entblockiert wurde, empfehlen wir, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Die Kontrollleuchte blinkt:

- Grüne: Wenn der Spurhalteassistent aktiviert ist.

Weitere Informationen finden Sie unter "Spurhalteassistent (LKA)" in Kapitel 7.

i Informationen

Das Infotainmentsystem kann sich nach Software-Updates ändern. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

Anzeige am Kombiinstrument-Meldungen

Key not in vehicle [Fahrzeugschlüssel nicht im Fahrzeug] (Smartkey-System)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn sich der Smartkey beim Öffnen oder Schließen der Tür in der Stellung ACC oder EIN nicht im Fahrzeug befindet. Wenn Sie die Tür schließen, während sich der Smartkey nicht im Fahrzeug befindet, ertönt ein akustisches Warnsignal.

Zum Starten des Fahrzeugs müssen Sie den Smartkey mit sich führen.

Key not detected [Fahrzeugschlüssel nicht erkannt] (Smartkey-System)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Smartkey nicht erkannt wird, während Sie den Start-/Stop-Knopf drücken.

Press START button with key [START-Knopf mit Schlüssel drücken] (Smartkey-System)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie den Start-/Stop-Knopf drücken, während die Warnmeldung "Fahrzeugschlüssel nicht erkannt" aufleuchtet.

Gleichzeitig blinkt die Kontrollleuchte der Wegfahrsperre.

Low Key Battery [Schlüsselbatterie ist schwach] (Smartkey-System)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn die Smartkey-Batterie leer ist, während der Start-/Stop-Knopf in die Stellung OFF (AUS) wechselt.

Press brake pedal to start engine [Bremse betät. für Motorstart] (Smartkey-System und Automatisiertes Schaltgetriebe)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Start/Stop-Knopf zwei Mal in die Stellung ACC wechselt, weil der Knopf wiederholt gedrückt wird, ohne das Bremspedal zu treten.

Sie bedeutet, dass Sie das Bremspedal treten müssen, um den Motor anlassen zu können.

Press clutch pedal to start engine [Kupplung betätigen für Motorstart](Smartkey-System und Schaltgetriebe)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Start-/Stop-Knopf zweimal in die Stellung ACC wechselt, weil der Knopf wiederholt gedrückt wird, ohne das Kupplungspedal zu treten.

Betätigen Sie das Kupplungspedal, um den Motor zu starten.

Press START button again [START-Knopf nochmals drücken] (Smartkey-System)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Start-/Stop-Knopf aufgrund einer Störung nicht funktioniert.

Wenn dieser Fall eintritt, starten Sie den Motor noch einmal durch erneutes Drücken des Start-/Stop-Knopfes.

Für den Fall, dass die Warnmeldung bei jedem Drücken des Start-/Stop-Knopfs aufleuchtet, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Shift to N to start engine [Zum Starten: Schalthebel in Stellung "P" oder "N"] (Smartkey-System und Automatisiertes Schaltgetriebe)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie versuchen, den Motor zu starten, ohne dass sich der Schaltknopf in der Stellung "N" (Neutral) befindet.

Informationen

Sie können den Motor auch dann starten, wenn sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.

Sicherung "BRAKE SWITCH" prüfen (Smartkey-System und Automatisiertes Schaltgetriebe)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn die Bremsschaltersicherung durchgebrannt ist.

Sie müssen eine neue Sicherung einsetzen. Falls dies nicht möglich ist, können Sie den Motor anlassen, indem Sie 10 Sekunden lang den Start/Stop-Knopf in die Stellung ACC drücken.

Door, Hood, Tailgate open indicator [Tür, Motorhaube, Heckklappe offen]


OAC3059001TU

Diese Warnung zeigt an, dass eine der Türen oder die Motorhaube oder die Heckklappe geöffnet ist.

ACHTUNG

Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass Türen/Haube/Heckklappe vollständig geschlossen sind. Überzeugen Sie sich außerdem davon, dass weder die Warnleuchte "Tür/Haube/Heckklappe offen" leuchtet noch die diesbezügliche Warnmeldung im Kombiinstrument erscheint.

Geringer Reifenluftdruck (ausstattungsabhängig)



OAC3073100TU

Diese Warnmeldung wird bei zu niedrigem Reifendruck angezeigt.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter "Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS)" in Kapitel 8.

Heated Steering Wheel turned off (Lenkradheizung Aus) (ausstattungsabhängig)

Diese Meldung erscheint, wenn sich die eingeschaltete Lenkradheizung nach ca. 30 Minuten automatisch abschaltet.

Weitere Informationen finden Sie unter "Lenkradheizung" in Kapitel 5.

Low fuel (Wenig Kraftstoff)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Kraftstofftank fast leer ist.

Wird diese Warnung angezeigt, leuchtet die Kraftstoffstandwarnleuchte im Kombiinstrument auf.

Suchen Sie nach der nächstgelegenen Tankstelle und tanken Sie so bald wie möglich nach.

Low engine oil (Ölstand prüfen) (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn der Motorölstand überprüft werden sollte.

Wenn diese Warnmeldung angezeigt wird, überprüfen Sie baldmöglichst den Motorölstand und füllen Sie je nach Bedarf Motoröl nach.

Gießen Sie das empfohlene Motoröl langsam und nach und nach durch einen Trichter. (Ölnachfüllmenge: ca. 0.6 - 1.0 l)

Verwenden Sie ausschließlich spezifiziertes Motoröl. (Siehe Kapitel 2 “Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen”.)

Füllen Sie nicht zuviel Motoröl auf. Achten Sie darauf, dass der Ölfüllstand nicht über der Peilstabmarkierung F (voll) liegt.

ANMERKUNG

Wenn die Meldung nach dem Nachfüllen von Motoröl und dem Warmlaufen des Motors weiterhin angezeigt wird, obwohl Sie ca. 50 bis 100 km gefahren sind, empfehlen wir Ihnen, das System von einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Engine has overheated (Motor ist überhitzt) (ausstattungsabhängig)

Die Warnmeldung leuchtet, wenn das Motorkühlmittel mehr als 120°C beträgt. Dies bedeutet, dass der Motor überhitzt und vielleicht beschädigt ist.

Wenn der Motor zu heiß wird, beachten Sie den Abschnitt "Wenn der Motor zu heiß wird" im Kapitel 8.

Check headlight (Scheinwerfer prüfen) (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn eine Störung der Scheinwerfer vorliegt.

Wenn eine bestimmte Leuchte (Blinkerleuchte usw.) nicht ordnungsgemäß Funktioniert, wird außerdem eine Warnmeldung für diese Leuchte angezeigt. Möglicherweise muss die entsprechende Glühlampe ausgetauscht werden.

Stellen Sie sicher, dass Sie eine durchgebrannte Glühlampe durch eine neue Glühlampe mit derselben Watt-Zahl ersetzen.

Check brake light (Bremsleuchte überprüfen) (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn die Bremsleuchten nicht ordnungsgemäß funktionieren. Möglicherweise muss eine Lampe ausgetauscht werden.

Stellen Sie sicher, dass Sie eine durchgebrannte Glühlampe durch eine neue Glühlampe mit derselben Watt-Zahl ersetzen.

Check exhaust system [Abgassystem prüfen] (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung erscheint, wenn das GPF-System eine Fehlfunktion aufweist. Gleichzeitig blinkt auch die GPF-Warnleuchte.

In diesem Fall empfehlen wir, das GBF-System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

GPF: Benzin-Partikelfilter

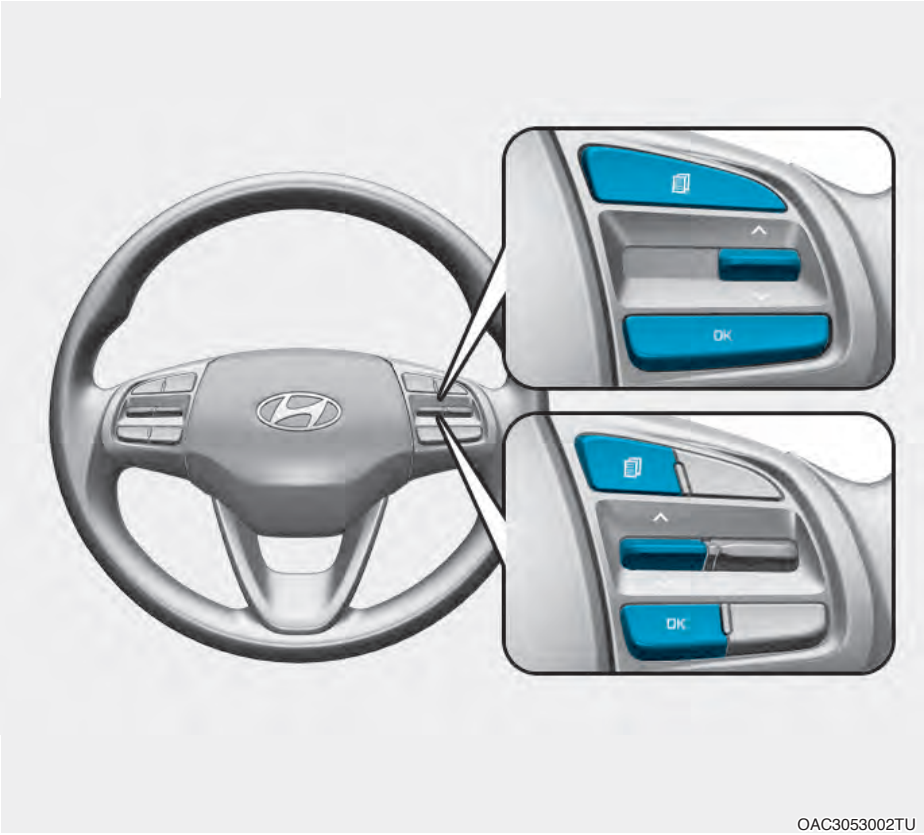
Weitere Informationen finden Sie unter "Warnleuchten" in diesem Kapitel.

i Informationen

Das Infotainmentsystem kann sich nach Software-Updates ändern. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

ANZEIGE AM KOMBIINSTRUMENT

Handhabung der Anzeige am Kombiinstrument



OAC3053002TU

Die Betriebsarten der Anzeige am Kombiinstruments lassen sich mit den Tasten wechseln.

(1) : Taste MODE zum Wechseln der Betriebsart
(2) ∧, ∨: Schalter zum Wechseln der Funktionen
(3) OK : Taste zum Einstellen oder Zurücksetzen (SELECT/RESET) der ausgewählten Position

Betriebsarten der Anzeige am Kombiinstrument

Modi	Symbol	Erklärung
Bordcomputer		In dieser Betriebsart werden Fahrdaten (Tageskilometerzähler, Kraftstoffverbrauch etc.) angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter "Bordcomputer" in diesem Kapitel.
Kurveninfo (TBT)		Diese Betriebsart gibt Aufschluss über den Zustand des Navigationssystems.
Assistenzsysteme		In diesem Betriebsmodus wird der Status der Assistenzsysteme des Fahrzeugs angezeigt.
Benutzereinstellungen		In dieser Betriebsart können Sie die Einstellungen für Türen und Leuchten etc. verändern.
Vorsicht		In diesem Modus werden Warnmeldungen zu Lampenstörungen usw. angezeigt. In diesem Modus werden Informationen in Bezug auf den Reifendruck (TPMS), den Zustand der Antriebskraftverteilung angezeigt.

Welche Informationen angezeigt werden, richtet sich nach dem Ausstattungsumfang Ihres Fahrzeugs.

Bordcomputer-Modus



OAC3043019TU

Im Bordcomputermodus werden fahrzeugbezogene Daten wie z.B. Kraftstoffverbrauch, Tageskilometerzähler und Fahrgeschwindigkeit angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie unter "Bordcomputer" in diesem Kapitel.

Assistenzmodus



OAC3043018TU

LKA

Dieser Modus zeigt den Zustand des Spurhalteassistent an.

Näheres dazu finden Sie in den Informationen zu den einzelnen Systemen in Kapitel 7.

Hauptwarnleuchte Modus



OAC3063028TU

Diese Warnleuchte informiert den Fahrer in den folgenden Situationen.

- Fehlfunktion des Frontkollisionsvermeidungsassistenten (ausstattungsabhängig)
- Frontkollisionsvermeidungsassistent Radar blockiert (ausstattungsabhängig)
- Störung der Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)
- Störung des Fernlichtassistenten (ausstattungsabhängig)
- Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS)-Fehlfunktion ausstattungsabhängig)

Die Hauptwarnleuchte leuchtet auf, wenn eine oder mehrere der oben genannten Warnsituationen eintreten.

Zu diesem Zeitpunkt erscheint auf der Anzeige am Kombiinstrument neben dem Symbol für Benutzereinstellungen (⚠) ein Hauptwarnsymbol (⚙).

Zu diesem Zeitpunkt erscheint auf der Wenn die Warnsituation behoben ist, schaltet sich die Hauptwarnleuchte aus und das Hauptwarnsymbol erlischt.

i Informationen

Das Infotainmentsystem kann sich nach Software-Updates ändern. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

Benutzereinstellungsmodus

In dieser Betriebsart können Sie die Einstellungen für Kombiinstrument, Türen und Leuchten etc. verändern.

1. Assistenzsysteme
2. Kombiinstrument
3. Leuchten
4. Tür
5. Komfortfunktionen
6. Einheit
7. Sprache
8. Reset

Welche Informationen angezeigt werden, richtet sich nach dem Ausstattungsumfang Ihres Fahrzeugs.

Feststellbremse anziehen, dann Einst ändern

Diese Warnmeldung erscheint, wenn Sie beim Fahren versuchen, einen Menüpunkt aus dem Menü "Benutzereinstellungen" zu wählen.

Ändern Sie Benutzereinstellungen zu Ihrer eigenen Sicherheit erst dann, wenn das Fahrzeug steht, die Feststellbremse gezogen wurde und sich der Wählhebel in die Stellung "P" (Parken) befindet.

Kurzanleitung (Hilfe)

Dieser Modus liefert Kurzanleitungen für die Funktionen aus dem Menü "Benutzereinstellungen".

Wählen Sie einen Menüpunkt aus und halten Sie dann die Taste "OK" gedrückt.

Weitere Informationen zu den einzelnen Funktionen finden Sie in der Betriebsanleitung.

1. Assistenzsysteme

Elemente	Erklärung
Tempolimit	Zum Einstellen der Eigenschaften des Tempolimit-System. • Land wählen: Wählt das Land für des Tempolimit-System aus. • Toleranz beim Tempolimit: Gibt eine Warnung aus und passt die eingestellte Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs basierend auf dem aktuellen Tempolimit der Straße und dem ausgewählten Offset an. • Tempolimitassistent: Passt die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit basierend auf dem aktuellen Tempolimit der Straße an. • Tempolimit Warnung: Gibt eine Warnung bei Überschreitung das Tempolimit aus. • Off (Aus): Deaktiviert die Funktionen des Tempolimit-Systems, die das aktuelle Tempolimit verwenden.
Warnmethoden	Zum Einstellen der Lautstärke des Warntons. • Warnlautstärke > Hoch/Mittel/Niedrig
DAW (Aufmerksamkeitsassistent)	Zum Einstellen der Eigenschaften des Aufmerksamkeitsassistenten. • Hinweis, wenn vorderes Fahrzeug losfährt: Warnt den Fahrer während eines Stopps, wenn das führende Fahrzeug abfährt.
Fahrsicherheit	Zum Einstellen der Eigenschaften des Fahrsicherheitssystems. • Sicherheit nach vorn: Bietet eine Warnung und Fahrzeugsteuerung, wenn die Gefahr eines Frontalzusammenstoßes erkannt wird. • Warnlicht für die Sicherheit vorne: Stellt den Warnzeitpunkt für die Sicherheit nach vorn ein. • Spursicherheit: Unterstützt automatisch beim Lenken, um zu verhindern, dass das Fahrzeug die Fahrspur verlässt.

* Welche Informationen angezeigt werden, richtet sich nach dem Ausstattungsumfang Ihres Fahrzeugs.

2. Kombiinstrument

Elemente	Erklärung
Themenaus-wahl	• Thema A • Thema B • Thema C
Scheibenwi-scher/Leuch-ten-Display	Zum Aktivieren oder Deaktivieren des Scheibenwischer/Beleuchtungsmodus. Bei Aktivierung werden die gewählten Betriebsarten für Scheibenwischer und Beleuchtung angezeigt, wenn die Betriebsart gewechselt wird.
Verkehrszei-chen	Zum Einstellen der angezeigten Verkehrszeichen.
Warnung bei Gefahr durch Straßenglätte	Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Warnung bei Gefahr durch Straßenglätte.
Begrüßungs-ton	Zum Aktivieren oder Deaktivieren des Begrüßungston.

3. Leuchten

Elemente	Erklärung
Beleuchtung	Zur Einstellung des Beleuchtungsniveaus. - Level 1~20
Einfache Berührungs-funktion für Signalanzeige	• Off (Aus): Komfortblinkfunktion wird deaktiviert. • 3, 5, 7 Blinksignale: Die Blinker blinken bei leichter Berührung des Blinkerhebels 3, 5 oder 7 Mal. Weitere Informationen sind dem "Beleuchtung" in Kapitel 5 zu entnehmen.
Helligkeit des Innenraum-lichts	Zum Einstellen der Helligkeit des Innenraumlichts. • Level 1-4 • Off (Aus)
Scheinwerfer-verzögerung	• Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Scheinwerferverzögerungsfunktion. Weitere Informationen sind dem "Beleuchtung" in Kapitel 5 zu entnehmen.
Fernlichtas-sistent	• Zum Aktivieren oder Deaktivieren des Fernlichtassistenten. Weitere Informationen finden Sie unter "Fernlichtassistent (HBA)" in Kapitel 5.

4. Tür

Elemente	Erklärung
Automatische Verriegelung	• Geschwindigkeitseinstellungen: Wenn die Fahrgeschwindigkeit 15 km/h überschreitet, werden alle Türen automatisch verriegelt. • Off (Aus): Die automatische Türverriegelung wird deaktiviert.
Automatische Verriegelung	• Bei Schlüssel aus/Fahrzeug aus: Wenn der Zündschlüssel abgezogen wird oder der Start-/Stop-Knopf in die Stellung OFF (AUS) gebracht wird, werden alle Türen automatisch entriegelt. • Off (Aus): Die automatische Türentriegelung wird deaktiviert.

5. Komfortfunktionen

Elemente	Erklärung
Rücksitz-Insassen Alarm (ROA)	• Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Rücksitzpassagieralarm. Weitere Informationen sind dem "Rücksitzpassagieralarm (ROA)" in Kapitel 5 zu entnehmen.
Wartungsintervall	• Wartungsintervall aktivieren • Intervall einstellen • Reset
Spiegel-Willkommensfunktion/Begrüßungslicht	• Auf dem Türentriegelung: Die äußeren Rückspiegel werden aufgeklappt und das Begrüßungslicht geht automatisch an, wenn die Türen entriegelt werden. • Bei Fahrernäherung: Die äußeren Rückspiegel werden aufgeklappt und das Begrüßungslicht geht automatisch an, wenn sich dem Fahrzeug mit dem Smart Key genähert wird. Weitere Informationen sind dem „Begrüßungsfunktion“ in Kapitel 5 zu entnehmen.
Wireless-Ladegerät	Zum Aktivieren oder Deaktivieren der drahtlosen Ladegerät. Weitere Informationen sind dem "Drahtloses Ladegerät für Smartphone" in Kapitel 5 zu entnehmen.
Automatik Heckscheibenwischer (Rückwärtsgang)	• Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Automatik Heckscheibenwischer.

Informationen

Wir empfehlen Ihnen, sich zum Verwenden des Wartungsintervallmenüs an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.

Wenn das Wartungsintervall aktiviert ist und Einstellungen für Zeit und Distanz festgelegt wurden, werden in den folgenden Situationen bei jedem Starten des Fahrzeugs Meldungen angezeigt.

- Wartung in: Diese Meldung informiert den Fahrer über die verbleibende Fahrdistanz bzw. Anzahl an Tagen bis zur Wartung.
- Wartung erforderlich: Diese Meldung erscheint, wenn die Fahrdistanz oder Anzahl an Tagen bis zur Wartung erreicht bzw. überschritten wurde.

Informationen

Wenn eine der folgenden Bedingungen auftritt, sind die Werte für Kilometer und Tage möglicherweise falsch.

- **Das Batteriekabel wird abgeklemmt.**
- **Der Sicherungsschalter wird deaktiviert.**
- **Die Batterie wird entladen.**

6. Einheit

Elemente	Erklärung
Geschwindigkeitseinheit	Zum Festlegen der Geschwindigkeitseinheit. (km/h, MPH)
Temperatur-Einheit	Zum Festlegen der Temperatur einheit. (°C)
Kraftstoffverbrauch Einheit	Zum Festlegen der Einheit für den Kraftstoffverbrauch. (km/L, L/100km)

7. Sprache (ausstattungsabhängig)

Elemente	Erklärung
Sprache	Wählen Sie die Sprache. Sie können die Sprache im infotainmentsystem wählen. (ausstattungsabhängig)

8. Reset

Elemente	Erklärung
Reset	Sie können die Menüs im Modus "Benutzereinstellungen" zurücksetzen. Unter "Benutzereinstellungen" werden alle Menüs auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt (Ausnahme: Spracheinstellung und Inspektionsintervall).

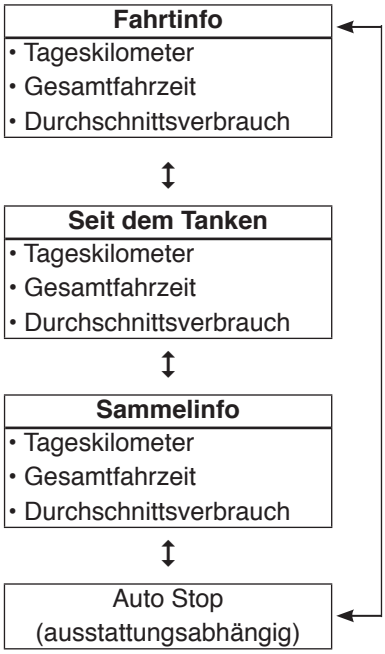
Bordcomputer

Der Bordcomputer ist ein Mikroprozessorgesteuertes Fahrerinformationssystem zur Anzeige fahrrelevanter Daten.

Informationen

Einige der im Bordcomputer gespeicherten Fahrdaten (zum Beispiel die Tageskilometer) werden auf Null gesetzt, wenn die Batterie abgeklemmt wird.

Trip-Modi





OAC3063073TU

Um den Fahrtmodus zu wechseln, drehen Sie den MOVE-Schalter "∧, ∨" auf dem Lenkrad.

Fahrtinfo



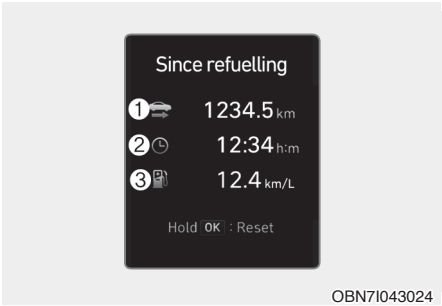
OAC3063040TU

Es wird der Tageskilometer (1), die Gesamtfahrzeit (2) und den Durchschnittsverbrauch (3) angezeigt.

Die Angaben beziehen sich jeweils auf den Zeitraum zwischen dem Ein und Ausschalten der Zündung. Wenn jedoch die Fahrertür nach dem Abstellen des Motors geöffnet oder der Motor nach Ablauf von 3 Minuten wieder eingeschaltet wird, wird der Bildschirm "Fahrinfo" zurückgesetzt.

Um die Angaben manuell zurückzustellen, drücken Sie die Taste OK auf dem Lenkrad länger als 1 Sekunde, während die „Fahrtinfo“ angezeigt wird.

Seit dem Tanken



OBN7I043024

Es wird der Tageskilometer (1), die Gesamtfahrzeit (2) und den Durchschnittsverbrauch (3) seit der letzten Tankfüllung angezeigt.

Um die Angaben manuell zurückzustellen, drücken Sie die Taste OK auf dem Lenkrad länger als 1 Sekunde, während die „Seit dem Tanken“ angezeigt wird.

Sammelinfo



OBN7I043025

Es wird die insgesamt zurückgelegte Tageskilometer (1), die Gesamtfahrzeit (2) und den Durchschnittsverbrauch (3) angezeigt.

Um die Angaben manuell zurückzustellen, drücken Sie die Taste OK auf dem Lenkrad länger als 1 Sekunde, während die „Sammelinfo“ angezeigt wird.

Auto Stop (ausstattungsabhängig)



OBN7I043026

Die Anzeige von AUTO STOP gibt Auskunft über die verstrichene Zeit für das Anhalten des Motors durch das System „Idle Stop and Go“.

Für weitere Details siehe "Start-/Stopp-Automatik (ISG)" im Kapitel 6.

5. Komfortfunktionen

Fahrzeugzugang 5-4
- Transponderschlüssel 5-4
- Vorsichtsmaßnahmen zum Transponderschlüssel 5-6
- Smart-Key 5-8
- Hinweise für den sicheren Umgang mit einem Smart-Key 5-11
- Wegfahrsperre 5-13

Türschlösser 5-14
- Türschlösser von außen bedienen 5-14
- Türschlösser von innen bedienen 5-16
- Automatische Türver-/entriegelung 5-17
- Kindersicherung im hinteren Türschloss 5-18
- So verriegeln Sie die Tür im Notfall 5-18

Rücksitz-Insassen Alarm (ROA) 5-19

Diebstahlwarnanlage 5-19

Lenkrad 5-21
- Motorbetriebene Servo-Lenkung (MDPS) 5-21
- Lenkradverstellung/Teleskoplenksäule 5-22
- Lenkradheizung 5-23
- Hupe 5-23

Spiegel 5-24
- Innenspiegel 5-24
- Außenspiegel 5-25

Fenster 5-28
- Elektrische Fensterheber 5-28

Aussenausstattung 5-32
- Motorhaube 5-32
- Heckklappe 5-33
- Tankklappe 5-35

Beleuchtung 5-38
- Außenbeleuchtung 5-38
- Innenraumbeleuchtung 5-43

Fernlichtassistent (HBA) 5-46
- Einstellungen des Fernlichtassistenten 5-46
- Bedienung des Fernlicht-Assistenten 5-47
- Fehlfunktion und Beschränkungen des Fernlichtassistenten 5-48

Scheibenwisch- und Waschanlage 5-50
Scheibenwischer 5-50
Scheibenwaschanlage vorn 5-51
Heckscheibenwischer- und Wascherschalter 5-51
Manuelles Klimaregelsystem 5-52
Heizung und Klimatisierung 5-53
Systemfunktion 5-58
Systemwartung 5-59
Klimaautomatik 5-62
Automatische Heizung und Klimatisierung 5-63
Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage 5-64
Systemfunktion 5-68
Systemwartung 5-70
Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten 5-73
Klimaautomatik 5-74
Scheibenheizung 5-75
Staufächer 5-76
Staufach in der Mittelkonsole 5-76
Handschuhfach 5-77
Ablagefach 5-77
Innenausstattung 5-78
Aschenbecher 5-78
Getränkehalter 5-78
Sonnenblende 5-79
Steckdose 5-80
USB Ladegerät 5-81
Drahtloses Ladegerät für Mobiltelefone 5-82
Uhr 5-84
Kleiderhaken 5-84
Befestigungspunkt(e) für Fußmatten 5-85
Gepäcknetz (Halterung) 5-86
Kofferraumabdeckung 5-87
Infotainment-system 5-88
USB-Anschluss 5-88
Antenne 5-88
Audio-Bedienelemente im Lenkrad 5-89

5. Komfortfunktionen

Audio / Video / Navigationssystem 5-90
Bluetooth® Wireless Technology Freisprecheinrichtung 5-91
Wie eine Auto-Audioanlage funktioniert 5-91

Audiosystem (Ohne Touchscreen) 5-95
Systemlayout - Bedienfeld 5-95
Systemlayout – Lenkrad-Fernbedienungstasten 5-99
Ein- und Ausschalten des Systems 5-101
Ein- und Ausschalten des Displays 5-102
Kennenlernen der Grundeinstellungen 5-102

Radio 5-103
Das Radio einschalten 5-103
Ändern des Radiomodus 5-106
Suche nach verfügbaren Radiosendern 5-106
Radiosender suchen 5-106
Radiosender speichern 5-107
Gespeicherte Radiosender anhören 5-107

Media-Player 5-108
Media-Player benutzen 5-108
Nutzung des USB-Modus 5-108

Bluetooth 5-111
Anschluss von Bluetooth Geräten 5-111
Nutzung eines Bluetooth-Geräts 5-114
Verwenden eines Bluetooth-Telefons 5-116

Paneuropäisches eCall-System 5-121
SOS 5-121
SOS Test 5-121

Systemstatus-symbole 5-122

Infotainment-system-spezifikationen 5-123
USB 5-123
Bluetooth 5-124

Marken 5-124

Konformitätserklärung 5-125
CE ROT für EU 5-125

FAHRZEUGZUGANG

Transponderschlüssel (ausstattungsabhängig)



Ihr HYUNDAI ist mit einem Transponderschlüssel ausgestattet, mit dem Sie die Türen (und die Heckklappe) ver- und entriegeln und auch den Motor starten können.

(1) Türverriegelung

(2) Türentriegelung

(3) Heckklappe entriegeln

Verriegeln

Zum Verriegeln der Türen:

1. Schließen Sie alle Türen, die Motorhaube und die Heckklappe.
2. Drücken Sie auf Türverriegelungstaste (1) auf dem Transponderschlüssel.
3. Die Türen werden entriegelt. Die Warnblinker leuchten auf. Außerdem klappt der Außenspiegel ein, wenn '**Komfort > Spiegel-Willkommensfunktion > Bei Türentriegelung oder Bei Annähern des Fahrers**' unter Benutzereinstellungen auf der Kombiinstrument (oder infotainment-system) gewählt wird. Weitere Informationen sind dem "Anzeige am Kombiinstrument" in Kapitel 4 zu entnehmen.
4. Durch Ziehen am Türgriff sicherstellen, dass die Tür verriegelt ist.

VORSICHT

Lassen Sie den Schlüssel zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug zurück. Unbeaufsichtigte Kinder könnten den Schlüssel in das Zündschloss stecken und elektrische Fensterheber oder andere Steuerelemente betätigen oder sogar das Fahrzeug in Bewegung setzen, was zu schweren Verletzungen oder Tod führen könnte.

Entriegeln

Zum Entriegeln der Türen:

1. Drücken Sie die Türentriegelungstaste (2) auf dem Transponderschlüssel.
2. Die Türen werden entriegelt. Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf. Außerdem klappt der Außenspiegel aus, wenn '**Komfort > Spiegel-Willkommensfunktion > Bei Türentriegelung oder Bei Annähern des Fahrers**' unter Benutzereinstellungen auf der Kombiinstrument (oder infotainment-system) gewählt wird. Weitere Informationen sind dem "Anzeige am Kombiinstrument" in Kapitel 4 zu entnehmen.

Informationen

Wenn nach dem Entriegeln der Türen nicht innerhalb von 30 Sekunden eine Tür geöffnet wird, werden die Türen automatisch verriegelt.

Heckklappe entriegeln

Zum Entriegeln der Türen:

1. Drücken Sie die Heckklappen-Entriegelungstaste (3) auf dem Transponderschlüssel länger als eine Sekunde.
2. Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf. Weiterhin wird die Heckklappe automatisch verriegelt, wenn sie geöffnet und danach wieder geschlossen wird.

Informationen

- **Nachdem Sie die Heckklappe entsperrt haben, verriegelt sich die Heckklappe automatisch.**
- **Die Taste trägt die Beschriftung "HOLD" (Halten), um Sie darauf hinzuweisen, dass Sie die Taste länger als eine Sekunde gedrückt halten müssen.**

Motor anlassen

Detaillierte Informationen finden Sie unter "Zündschloss" in Kapitel 6.

ANMERKUNG

So vermeiden Sie eine Beschädigung des Transponderschlüssels:

- **Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten oder Flammen an den Transponderschlüssel gelangen. Wenn die Innenseite des Transponderschlüssels feucht wird (aufgrund von Getränken oder Feuchtigkeit) oder zu heiß wird, wird möglicherweise der interne Schaltkreis beschädigt, wodurch die Fahrzeuggarantie erlischt.**
- **Vermeiden Sie es, den Transponderschlüssel versehentlich fallen zu lassen oder zu werfen.**
- **Schützen Sie den Transponderschlüssel vor extremen Temperaturen.**

Mechanischer Schlüssel

■ Ausführung A



OYDECO2231

■ Ausführung B



OIB044178

Falls der Transponderschlüssel nicht ordnungsgemäß funktioniert, können Sie die Türen mit dem mechanischen Schlüssel ver- und entriegeln.

Ausführung B

Um den Schlüssel aufzuklappen, drücken Sie auf den Sperrknopf, und der Schlüssel klappt automatisch heraus.

Um den Schlüssel zusammenzuklappen, halten Sie den Sperrknopf gedrückt und klappen Sie den Schlüssel zusammen.

ANMERKUNG

Klappen Sie den Schlüssel nicht zusammen, ohne den Sperrknopf zu drücken. Dies könnte den Schlüssel beschädigen.

Vorsichtsmaßnahmen zum Transponderschlüssel

Der Transponderschlüssel arbeitet nicht, wenn Folgendes eintritt:

- Der Schlüssel steckt im Zündschloss.
- Die maximale Senderreichweite (ca. 30 m) ist überschritten]).
- Die Batterie des Schlüssels mit Fernbedienung ist schwach.
- Andere Fahrzeuge oder Objekte könnten das Signal blockieren.
- Es herrschen extrem niedrige Außentemperaturen.
- Der Transponderschlüssel befindet sich in der Nähe eines Radio- oder Flughafensenders, der die Frequenzen des Handsenders überlagern kann.

Wenn der Transponderschlüssel nicht ordnungsgemäß funktioniert, entriegeln und verriegeln Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel. Für den Fall, dass Sie Probleme mit dem Transponderschlüssel haben, empfehlen wir, sich an einen HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Falls der Transponderschlüssel sich sehr nah an Ihrem Mobiltelefon befindet, könnte das Signal von den gewöhnlichen Betriebssignalen Ihres Mobiltelefons blockiert werden. Dies gilt insbesondere für den Fall, dass das Telefon gerade aktiv ist (zum Beispiel beim Tätigen oder Entgegennehmen von Anrufen sowie beim Senden und Empfangen von Textnachrichten oder E-Mails). Vermeiden Sie es, den Transponderschlüssel und das Handy in die gleiche Hosen- oder Jackentasche zu stecken und versuchen Sie, einen angemessenen Abstand zwischen den beiden Geräten zu wahren.

i Informationen

Veränderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, könnten die Benutzerberechtigung für die Bedienung der Anlage aufheben. Wenn das schlüssellose Zugangssystem aufgrund von Veränderungen oder Modifikationen ausfällt, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, unterliegt dies nicht der Fahrzeuggarantie Ihres Fahrzeugherstellers.

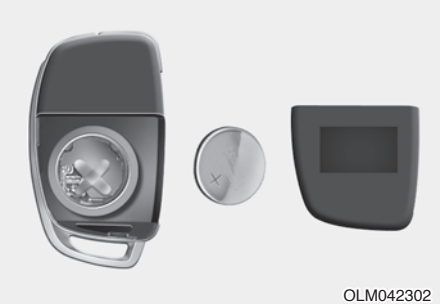
ANMERKUNG

Halten Sie den Transponderschlüssel von elektromagnetischen Materialien fern, die elektromagnetische Wellen von der Schlüsselfläche abschirmen.

Batterie ersetzen

Falls der Transponderschlüssel nicht richtig funktioniert, versuchen Sie zunächst einfach die Batterie zu ersetzen.

Ausführung A

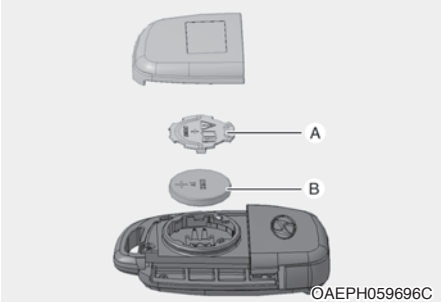


Batterietyp: CR2032

Um die Batterie zu wechseln:

1. Führen Sie einen schmalen Gegenstand in die Gehäusenut und hebeln Sie das Gehäuse vorsichtig auseinander.
2. Entnehmen Sie die alte Batterie und setzen Sie die neue ein. Stellen Sie sicher, dass die Batterie richtig herum eingesetzt wird.
3. Setzen Sie die Abdeckung des Transponderschlüssels wieder ein.

Ausführung B



Batterietyp: CR2032

Um die Batterie zu wechseln:

1. Führen Sie einen schmalen Gegenstand in die Gehäusenut und hebeln Sie das Gehäuse vorsichtig auseinander.
2. Entfernen Sie mit einem Schraubendreher die Batterieabdeckung (A).
3. Entnehmen Sie die alte Batterie (B) und setzen Sie die neue ein. Stellen Sie sicher, dass die Batterie richtig herum eingesetzt wird.
4. Bringen Sie die Batterieabdeckung und die Tastenabdeckung in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus wieder an.

VORSICHT

DIESES PRODUKT ENTHÄLT EINE KNOPFBATTERIE.

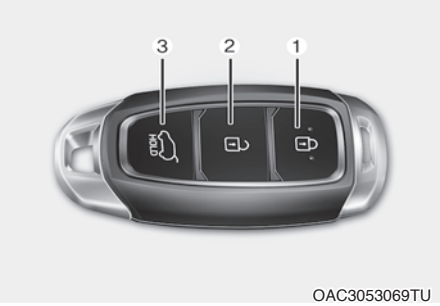
Wenn verschluckt, kann eine Lithium-Knopfbatterie innerhalb von 2 Stunden schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Halten Sie Batterien von Kindern fern.

Falls Sie den Verdacht haben, dass Batterien verschluckt oder in einen Körperteil eingefügt wurden, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Informationen

Eine falsch entsorgte Batterie kann umweltschädliche und gesundheitsschädliche Auswirkungen zur Folge haben. Entsorgen Sie die Batterie gemäß Ihrer vor Ort geltenden Vorschriften und Bestimmungen.

Smart-Key (ausstattungsabhängig)



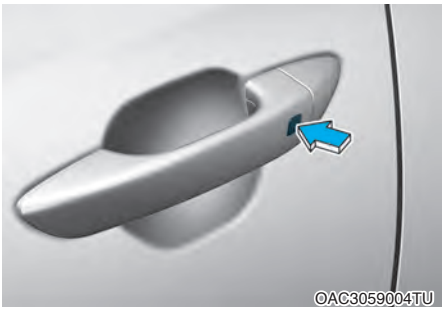
Ihr HYUNDAI ist mit einem Smart-Key-System ausgestattet, mit dem Sie die Türen (und die Heckklappe) ver- und entriegeln und auch den Motor starten können.

(1) Türverriegelung

(2) Türentriegelung

(3) Heckklappe entriegeln

Verriegeln



Zum Verriegeln der Türen:

1. Schließen Sie alle Türen, die Motorhaube und die Heckklappe.
2. Drücken Sie entweder die Türgrifftaste oder drücken Sie den Türverriegelungsknopf (1) auf dem Smart Key.
3. Die Türen werden entriegelt. Die Warnblinker leuchten auf. Außerdem klappt der Außenspiegel ein, wenn '**Komfort > Spiegel-Willkommensfunktion > Bei Türentriegelung oder Bei Annähern des Fahrers**' unter Benutzereinstellungen auf der Kombiinstrument (oder infotainment-system) gewählt wird. Weitere Informationen sind dem "Anzeige am Kombiinstrument" in Kapitel 4 zu entnehmen.
4. Durch Ziehen am Türgriff sicherstellen, dass die Tür verriegelt ist.

Informationen

Die Türgrifftaste funktioniert nur, wenn der Abstand zwischen Smart Key und Türgriff nicht größer ist als 0,7 - 1 m.

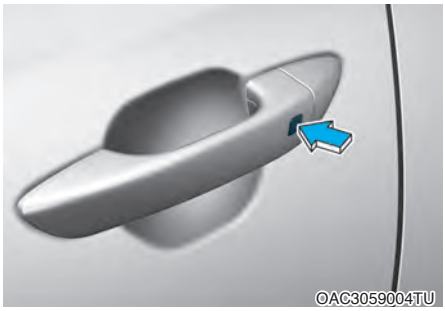
Auch wenn Sie die Taste am Türgriff drücken, werden die Türen nicht verriegelt und es ertönt 3 Sekunden lang ein Warnton, wenn einer der folgenden Punkte zutrifft:

- Der Smart-Key befindet sich im Fahrzeug.
- Die Motor-Start/Stop-Knopf befindet sich in der Stellung ACC oder ON.
- Eine Tür, außer der Heckklappe, ist geöffnet.

VORSICHT

Lassen Sie Kinder nicht mit dem Smart Key im Fahrzeug allein. Unbeaufsichtigte Kinder könnten der Start-/Stop-Knopf drücken und elektrische Fensterheber oder andere Steuerelemente betreiben oder sogar das Fahrzeug in Bewegung setzen, was zu schweren Verletzungen oder Tod führen könnte.

Entriegeln



Zum Entriegeln der Türen:

1. Tragen Sie den Smart Key bei sich.
2. Drücken Sie entweder den Knopf am Türgriff oder drücken Sie den Türentriegelungsknopf (2) auf dem Smart Key.
3. Die Türen öffnen sich. Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf. Außerdem klappt der Außenspiegel aus, wenn '**Komfort > Spiegel-Willkommensfunktion > Bei Türentriegelung oder Bei Annähern des Fahrers**' unter Benutzereinstellungen auf der Kombiinstrument (oder infotainment-system) gewählt wird. Weitere Informationen sind dem "Anzeige am Kombiinstrument" in Kapitel 4 zu entnehmen.

Informationen

- **Die Türgrifftaste funktioniert nur, wenn der Abstand zwischen Smart Key und Türgriff nicht größer ist als 0,7 - 1 m. Andere Menschen können die Türen auch öffnen, wenn Sie den Smart Key nicht haben sollten.**
- **Wenn nach dem Entriegeln der Türen nicht innerhalb von 30 Sekunden eine Tür geöffnet wird, werden die Türen automatisch verriegelt.**

Heckklappe entriegeln

Zum Entriegeln der Türen:

1. Tragen Sie den Smart Key bei sich.
2. Drücken Sie entweder den Knopf am Heckklappengriff oder drücken Sie den Entriegelungsknopf für die Heckklappe (3) auf dem Smart Key länger als eine Sekunde.
3. Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf.

Weiterhin wird die Heckklappe automatisch verriegelt, wenn sie geöffnet und danach wieder geschlossen wird.

i Informationen

Nach Entriegelung der Heckklappe verriegelt sich die Heckklappe automatisch, es sei denn sie wird innerhalb von 30 Sekunden geöffnet.

Motor anlassen

Sie können den Motor anlassen, ohne dass Sie einen Schlüssel in ein Schloss stecken. Detaillierte Informationen finden Sie unter "Start-/Stop-Knopf" in Kapitel 6.

ANMERKUNG

So vermeiden Sie eine Beschädigung am Smart Key:

- **Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten oder Flammen an den Smart-Key gelangen. Wenn die Innenseite des Smart-Key feucht wird (aufgrund von Getränken oder Feuchtigkeit) oder zu heiß wird, wird möglicherweise der interne Schaltkreis beschädigt, wodurch die Fahrzeuggarantie erlischt.**
- **Vermeiden Sie es, den Smart Key versehentlich fallen zu lassen oder zu werfen.**
- **Schützen Sie den Smart Key vor extremen Temperaturen.**

ANMERKUNG

Behalten Sie den Smart-Key immer bei sich, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen. Wenn der Smartkey in Fahrzeugnähe bleibt, kann sich die Fahrzeugbatterie entladen.

Mechanischer Schlüssel

Falls der Smart-Key nicht ordnungsgemäß funktioniert, können Sie die Türen mit dem mechanischen Schlüssel ver- und entriegeln.



OAC3053070TU

Drücken Sie die Entriegelungstaste (1), halten Sie sie gedrückt und ziehen Sie den mechanischen Schlüssel (2) ab. Stecken Sie den Wagenschlüssel in das Schlüsselloch der Tür.

Um den mechanischen Schlüssel wieder einzuführen, stecken Sie den Schlüssel in die Öffnung und drücken ihn hinein, bis ein Klick-Geräusch zu hören ist.

Verlust des Smart Keys

Es können maximal 2 Smart-Keys für ein einzelnes Fahrzeug registriert werden. Falls Sie den Smart Key verlieren sollten, wird empfohlen, dass Sie unverzüglich mit dem Fahrzeug und dem anderen Schlüssel zu einer autorisierten HYUNDAI Vertragswerkstatt fahren oder ggf. das Fahrzeug abschleppen lassen.

Hinweise für den sicheren Umgang mit einem Smart-Key

Ein Smart-Key ist unter den folgenden Bedingungen ohne Funktion:

- Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Radio- oder Flughafensenders, der den normalen Betrieb des Smart-Key stören kann.
- Ihr Smart-Key befindet sich in der Nähe eines mobilen Funksprechgeräts oder eines Mobiltelefons.
- Der Smart-Key eines anderen Fahrzeugs wird nahe an Ihrem Fahrzeug betätigt.

Wenn der Smart Key nicht ordnungsgemäß funktioniert, entriegeln und verriegeln Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel. Für den Fall, dass Sie Probleme mit dem Smart Key haben, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Falls der Smart Key sich sehr nah an Ihrem Mobiltelefon befindet, so könnte das Signal von den gewöhnlichen Betriebssignalen Ihres Mobiltelefons blockiert werden. Dies gilt insbesondere für den Fall, dass das Telefon gerade aktiv ist (zum Beispiel beim Tätigen oder Entgegennehmen von Anrufen sowie beim Senden und Empfangen von Textnachrichten oder E-Mails). Vermeiden Sie es, den Smart-Key und das Handy in die gleiche Hosen- oder Jackentasche zu stecken und versuchen Sie, einen angemessenen Abstand zwischen den beiden Geräten zu wahren.

i Informationen

Veränderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, könnten die Benutzerberechtigung für die Bedienung der Anlage aufheben. Wenn das schlüssellose Zugangssystem aufgrund von Verän-

derungen oder Modifikationen ausfällt, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, unterliegt dies nicht der Fahrzeuggarantie Ihres Fahrzeugherstellers.

ANMERKUNG

Halten Sie den Smartkey von elektromagnetischen Materialien fern, die elektromagnetische Wellen von der Schlüsselfläche abschirmen.

Batterie ersetzen



Falls der Smart Key nicht richtig funktioniert, versuchen Sie zunächst einfach die Batterie zu wechseln.

Batterietyp: CR2032

Um die Batterie zu wechseln:

1. Hebeln Sie die hintere Abdeckung des Smart Key auf.
2. Entnehmen Sie die alte Batterie und setzen Sie die neue ein. Stellen Sie sicher, dass die Batterie richtig herum eingesetzt wird.
3. Setzen Sie die Abdeckung des Smart Key wieder ein.

Falls Sie davon ausgehen sollten, dass Ihr Smart Key einen Schaden erlitten hat oder Sie annehmen, dass er aus anderen Gründen nicht mehr richtig funktioniert, wird empfohlen, eine autorisierte HYUNDAI Vertragswerkstatt zu kontaktieren.

VORSICHT

DIESES PRODUKT ENTHÄLT EINE KNOPFBATTERIE.

Wenn verschluckt, kann eine Lithium-Knopfbatterie innerhalb von 2 Stunden schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Halten Sie Batterien von Kindern fern.

Falls Sie den Verdacht haben, dass Batterien verschluckt oder in einen Körperteil eingefügt wurden, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Informationen



Eine falsch entsorgte Batterie kann umweltschädliche und gesundheitsschädliche Auswirkungen zur Folge haben. Entsorgen Sie die Batterie gemäß Ihrer vor Ort geltenden Vorschriften und Bestimmungen.

Wegfahrsperre (ausstattungsabhängig)

Die Wegfahrsperre schützt Ihr Fahrzeug vor Diebstahl. Wird ein falsch codierter Schlüssel (oder ein anderes Gerät) benutzt, wird die Kraftstoffversorgung des Motors deaktiviert.

Nach Einschalten der Zündung leuchtet die Wegfahrsperren-Kontrollleuchte kurz auf und erlischt dann. Beginnt die Kontrollleuchte zu blinken, erkennt das System die Codierung des Schlüssels nicht.

Stellen Sie den Zündschalter auf LOCK/OFF und stellen Sie ihn dann wieder auf ON.

Das System erkennt möglicherweise die Codierung Ihres Schlüssels nicht, wenn sich ein anderer Wegfahrsperrenschlüssel oder sonstige metallene Gegenstände (z.B. ein Schlüsselbund) in der Nähe des Schlüssels befinden. Der Motor lässt sich dann möglicherweise nicht anlassen, da Metallteile das Transpondersignal blockieren.

Falls das System wiederholt die Codierung des Schlüssels nicht erkennt, wird empfohlen, eine autorisierte HYUNDAI Vertragswerkstatt zu kontaktieren.

Versuchen Sie nicht, das System zu modifizieren oder andere Geräte diesem hinzuzufügen. Es kann zu elektrischen Problemen kommen, die verhindern, dass das Fahrzeug gestartet werden kann.

VORSICHT

Um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug gestohlen wird, lassen Sie keine Ersatzschlüssel irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück. Ihr Wegfahrsperren-Passcode ist ein kundenbezogener individueller Passcode, der geheim gehalten werden sollte.

ANMERKUNG

Der Transponder in Ihrem Schlüssel ist eine wichtige Komponente des Wegfahrsperrensystems. Er ist so konzipiert, dass er für Jahre wartungsfrei arbeitet. Vermeiden Sie es jedoch, dass er Feuchtigkeit, elektrostatischer Aufladung und grober Behandlung ausgesetzt wird. Dies könnte zu einer Störung der Wegfahrsperre führen.

TÜRSCHLÖSSER

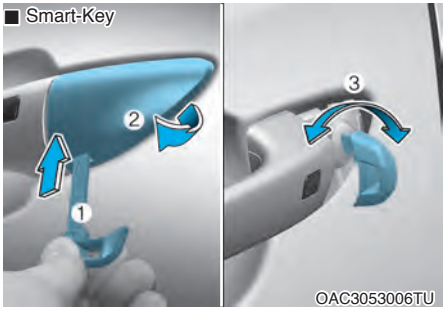
Türschlösser von außen bedienen

Mechanischer Schlüssel

■ Transponderschlüssel



■ Smart-Key



1. Drücken Sie den Hebel unter der Abdeckung mit einem mechanischen Schlüssel. (1)
2. Drücken Sie den Hebel so, dass der mechanische Schlüssel nicht aus der Abdeckungsöffnung fällt, und drücken Sie ihn langsam nach oben des Fahrzeugs und entfernen Sie die Abdeckung. (2)
3. Nach dem Entfernen der Abdeckung lässt sich nur die Fahrertür mit einem mechanischen Schlüssel ver- oder entriegeln.
4. Drehen Sie den Schlüssel in Richtung Fahrzeugheck, um die Türen zu entriegeln, bzw. in Richtung Fahrzeugfront, um zu verriegeln. (3)

Wenn Sie die Fahrertür mit dem Schlüssel ver-/entriegeln, werden die Alle Türen automatisch ver-/ entriegelt.

Wenn die Türen entriegelt sind, können sie geöffnet werden, indem Sie den Türgriff ziehen.

Um eine Tür zu schließen, drücken Sie die Tür mit der Hand zu. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen vollständig geschlossen sind.

Informationen

- **Beim Verriegeln der Tür mit einem mechanischen Schlüssel ist Vorsicht geboten, da nur die Fahrertür ver- und entriegelt werden kann.**
- **Wenn alle Türen mit dem mechanischen Schlüssel verriegelt sind, verriegeln Sie alle Türen mit dem zentralen Türverriegelungsschalter im Fahrzeug. Öffnen Sie die Tür mit dem Türinnengriff auf der Fahrerseite, schließen Sie dann die Tür und verriegeln Sie die Fahrertür durch Betätigen des mechanischen Schlüssels.**
- **Um die Verriegelung vom Fahrzeuginneren aus vorzunehmen Siehe "Türschlösser von innen bedienen" in diesem Kapitel.**

Informationen

- **Achten Sie beim Entfernen der Abdeckung darauf, dass Sie die Abdeckung nicht verlieren und keine Kratzer verursachen.**
- **Wenn das Türschloss vereist ist und sich nicht öffnet, leicht antippen oder indirekt erwärmen (Handtemperatur, usw.).**
- **Wenden Sie keine übermäßige Kraft auf die Tür und den Türgriff an. Dies könnte zu einer Beschädigung führen.**

Transponderschlüssel



OIB034040

Um die Türen zu verriegeln, drücken Sie die Türverriegelungstaste (1) auf dem Transponderschlüssel.

Um die Türen zu entriegeln, drücken Sie die Türentriegelungstaste (2) auf dem Transponderschlüssel.

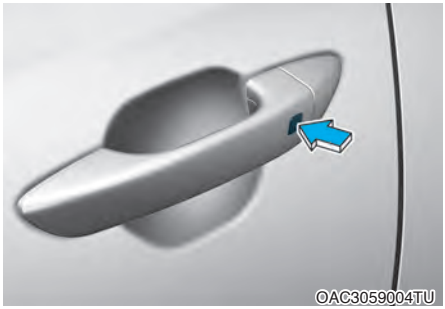
Wenn die Türen entriegelt sind, können sie geöffnet werden, indem Sie den Türgriff ziehen.

Um eine Tür zu schließen, drücken Sie die Tür mit der Hand zu. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen vollständig geschlossen sind.

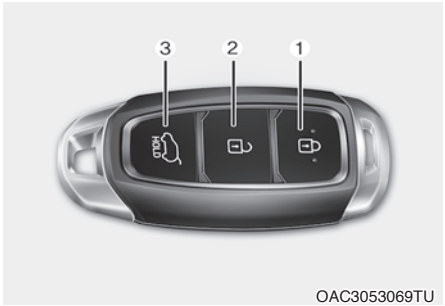
i Informationen

- **Bei kalten und feuchten Witterungsbedingungen kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört wird.**
- **Wenn das Türschloss mehrfach in schneller Reihenfolge mit dem Schlüssel oder dem Türschlossschalter ver- und entriegelt wird, kann sich das Schließsystem vorübergehend abschalten (Spielschutz), um den Stromkreis zu schützen und die Beschädigung von Systemkomponenten zu verhindern.**

Smart-Key



OAC3059004TU



OAC3053069TU

(1) Türverriegelung
(2) Türentriegelung
(3) Heckklappe entriegeln

Um die Türen zu verriegeln, drücken Sie die Taste am Türaußengriff, während Sie den Smart Key bei sich tragen, oder drücken Sie die Türverriegelungstaste auf dem Smart Key.

Um die Türen zu entriegeln, drücken Sie die Taste am Türaußengriff, während Sie den Smart Key bei sich tragen, oder drücken Sie die Türentriegelungstaste auf dem Smart Key.

Wenn die Türen entriegelt sind, können sie geöffnet werden, indem Sie den Türgriff ziehen.

Um eine Tür zu schließen, drücken Sie die Tür mit der Hand zu. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen vollständig geschlossen sind.

Informationen

- **Bei kalten und feuchten Witterungsbedingungen kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört wird.**
- **Wenn das Türschloss mehrfach in schneller Reihenfolge mit dem Schlüssel oder dem Türschlossschalter ver- und entriegelt wird, kann sich das Schließsystem vorübergehend abschalten (Spielschutz), um den Stromkreis zu schützen und die Beschädigung von Systemkomponenten zu verhindern.**

Türschlösser von innen bedienen

Mit Hilfe des Türgriffs



- Vordertüren

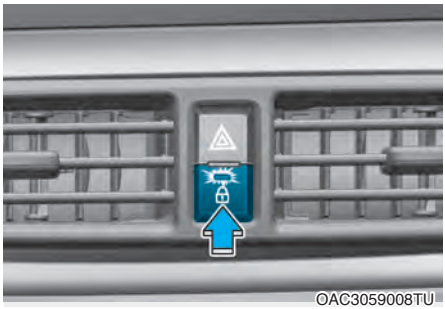
  Falls der Griff innen an der Tür gezogen wird (1), während die Tür verriegelt ist, wird sich die Tür entsperren und öffnen.

- Hintertüren

  Wird bei verriegelter Tür der Türgriff innen einmal gezogen, wird die Tür entriegelt.

  Wenn der Türinnengriff ein weiteres Mal gezogen wird, öffnet sich die Tür.

Mit dem Türver-/-entriegelungsschalter der Zentralverriegelung



- Wenn Sie auf den Druckschalter für die Türverriegelung drücken, dann werden alle Türen verriegelt und das Anzeigelicht auf dem Schalter leuchtet für ungefähr 60 Sekunden auf (Falls sich der Schlüssel im Zündschloss befindet, leuchtet das Anzeigelicht auf dem Schalter dauerhaft).

  Falls irgendeine Tür bei gedrücktem Schalter geöffnet wird, kann sich keine Tür verriegeln.
- Falls irgendeine Tür nicht gesperrt sein sollte, blinkt die Kontrollleuchte des Schalters für die Türverriegelung auf. Falls Sie den Schalter drücken, während die Kontrollleuchte blinkt, verriegeln sich alle Türen.
- Wenn Sie den Schalter für die Türverriegelung erneut drücken, dann entriegeln sich alle Türen und die Kontrollleuchte auf dem Schalter leuchtet nicht.

VORSICHT

- **Während der Fahrt müssen alle Türen vollständig geschlossen und verriegelt sein. Wenn die Türen entriegelt sind, ist das Risiko, bei einem Zusammenstoß aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden, erhöht.**
- **Ziehen Sie nicht am Türinnengriff der Fahrer- oder Beifahrertür, während sich das Fahrzeug bewegt.**

VORSICHT

Lassen Sie ältere Personen, Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück. In einem geschlossenen Fahrzeug kann es extrem heiß werden, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod von ältere Personen, unbeaufsichtigten Kindern oder Tieren, die das Fahrzeug nicht verlassen können, führen kann. Außerdem könnten Kinder Fahrzeugsysteme bedienen, die sie verletzen könnten oder sie könnten durch jemanden, der möglicherweise in das Fahrzeug eindringen will, gefährdet sein.

VORSICHT

Sichern Sie Ihr Fahrzeug immer:

Wenn das Fahrzeug unverschlossen gelassen wird, kann dies Diebstahl oder Zugang zum Fahrzeug ermöglichen.

Sichern Sie Ihr Fahrzeug, indem Sie bei betätigter Bremse nach N (Neutral) schalten (bei automatisiertem Schaltgetriebe) bzw. den ersten Gang oder den R (Rückwärtsgang einlegen bei Schaltgetriebe), die Feststellbremse anziehen, den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF bringen, alle Fenster schließen, alle Türen verriegeln und immer den Schlüssel mitnehmen.

VORSICHT

Wenn Sie bei sehr heißen oder kalten Temperaturen längere Zeit im Fahrzeug bleiben, droht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Verriegeln Sie das Fahrzeug nicht von außen, wenn sich jemand im Fahrzeug befindet.

VORSICHT

Wenn eine Tür geöffnet wird, während sich ein Fahrzeug oder eine Person von hinten nähert, kann dies zu Sach- oder Personenschäden führen. Achten Sie beim Öffnen der Türen auf Fahrzeuge, Motorradfahrer, Radfahrer und Fußgänger, die sich dem Fahrzeug von hinten nähern.

Automatische Türver-/entriegelung

Türentriegelung bei einem Aufprall (ausstattungsabhängig)

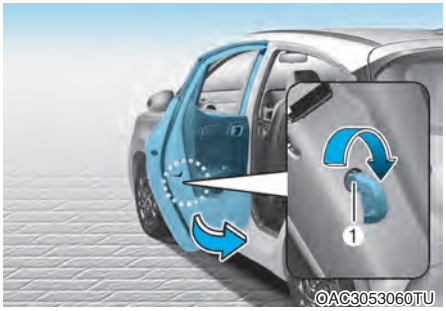
Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn durch einen Aufprall die Airbags ausgelöst werden.

Geschwindigkeitsabhängiges Türschlosssystem (ausstattungsabhängig)

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h überschreitet, werden alle Türen automatisch verriegelt.

Sie können die automatische Türverriegelung/Türentriegelung über den Benutzereinstellungsmodus auf der Kombiinstrument aktivieren oder deaktivieren. Weitere Informationen sind dem "Anzeige am Kombiinstrument" in Kapitel 4 zu entnehmen.

Kindersicherung im hinteren Türschloss (ausstattungsabhängig)



Die Kindersicherungen in den hinteren Türen verhindern, dass Kinder versehentlich die hinteren Türen öffnen.

Aktivieren Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

Die Kindersicherungen befinden sich an den Kanten der hinteren Türen. Wenn sich der Hebel der Kindersicherung in der Position “verriegelt” befindet, kann die hintere Tür mit dem Innentürgriff nicht geöffnet werden.

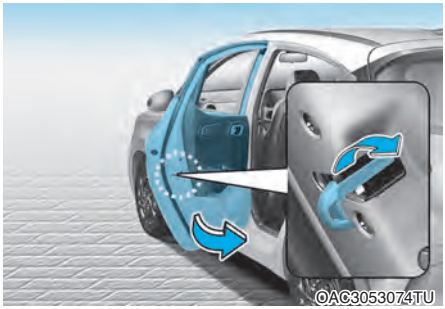
Um die Kindersicherung zu betätigen, stecken Sie einen Schlüssel (oder Schraubenzieher) in die Öffnung (1) und drehen sie in die Verriegelungsposition.

Damit eine Hintertür von innen geöffnet werden kann, entriegeln Sie die Kindersicherung.

VORSICHT

Wenn Kinder während der Fahrt versehentlich hintere Türen öffnen, können sie herausfallen. Aktivieren Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

So verriegeln Sie die Tür im Notfall



Im Notfall (Batterieentladung, usw.) können Sie die Tür mit dem Notschlüssel manuell verriegeln.

1. Öffnen Sie die Tür.
2. Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss der Nottür und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn für die linke Tür bzw. gegen den Uhrzeigersinn für die rechte Tür.
3. Schließen Sie die Tür.

RÜCKSITZ-INSASSEN ALARM (ROA)

Der Rücksitz-Insassen Alarm verhindert, dass der Fahrer einen Beifahrer auf den Rücksitzen vergisst.



OCN7050135L

Wenn der Fahrer den Motor abstellt und die Fahrertür nach dem Öffnen und Schließen einer hinteren Tür öffnet, erscheint die Warnmeldung "Rücksitze prüfen" im Anzeige am Kombiinstrument.

VORSICHT

Der Rücksitz-Insassen Alarm gibt dem Fahrer Informationen zur Kontrolle der Rücksitze, erkennt aber nicht, ob sich ein Gegenstand oder ein Beifahrer befindet.Überprüfen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer die Rücksitze.

Informationen

Der Öffnungs- und Schließverlauf der Hintertür wird initialisiert, wenn der Fahrer den Motor abstellt und die Fahrzeugtüren verriegelt.Der Alarm kann jedoch erneut ertönen, wenn die Fahrertür geöffnet wird und die Vorgeschichte der Hintertür nicht initialisiert wird.

DIEBSTAHLWARNANLAGE

Dieses System dient dazu, Ihr Fahrzeug und Ihre Wertsachen besser zu schützen. In den folgenden Fällen ertönt das Signalhorn und die Warnblinkanlage blinkt ständig:

- Eine Tür wird ohne Verwendung des Transponderschlüssels oder des Smart-Key geöffnet.
- Die Heckklappe wird ohne Verwendung des Transponderschlüssels oder des Smart-Key geöffnet.
- Die Motorhaube wird geöffnet.

Der Alarm dauert 30 Sekunden, dann wird das System zurückgestellt. Zum Abschalten der Alarmanlage entriegeln Sie die Türen mit dem Transponderschlüssel oder mit dem Smart Key.

Die Diebstahlwarnanlage wird automatisch 30 Sekunden nach der Verriegelung der Türen und der Heckklappe scharfgestellt. Um das System zu aktivieren, müssen Sie die Türen und die Heckklappe von außerhalb des Fahrzeugs mit Hilfe des Transponderschlüssels oder dem Smart Key verriegeln oder die Taste eines äußeren Türgriffs drücken, während Sie den Smart Key bei sich tragen.

Daraufhin leuchten die Warnblinker einmal auf und es wird der Signalton abgegeben, um anzuzeigen, dass die Anlage scharfgestellt ist.

Wenn die Alarmanlage scharfgestellt ist, verursacht das Öffnen einer beliebigen Tür, der Heckklappe oder der Motorhaube ohne den Transponderschlüssel oder ohne den Smart Key den Alarm aus.

Die Alarmanlage lässt sich nicht scharfstellen, wenn die Motorhaube, die Heckklappe oder eine beliebige Tür nicht vollständig geschlossen ist. Falls sich das System nicht scharfstellen lässt, überprüfen Sie, ob die Motorhaube, die Heckklappe und alle Türen vollständig geschlossen sind.

Versuchen Sie nicht, das System zu modifizieren oder andere Geräte diesem hinzuzufügen.

Informationen

- **Verriegeln Sie die Türen nicht, bevor alle Mitfahrer das Fahrzeug verlassen haben. Wenn die verbliebenen Mitfahrer bei scharfgestellter Anlage das Fahrzeug verlassen, wird der Alarm ausgelöst.**
- **Wird die Alarmanlage nicht mit dem Transponderschlüssel oder dem Smart Key entschärft, öffnen Sie die Türen mit dem mechanischen Schlüssel und schalten Sie die Zündung ein (bei Transponderschlüssel) bzw. lassen Sie den Motor an (bei Smart Key) und warten Sie 30 Sekunden.**
- **Wenn das System entschärft wurde, aber 30 Sekunden lang weder eine Tür noch die Heckklappe geöffnet wird, wird die Anlage wieder scharfgestellt.**

VORSICHT

Wir empfehlen, dass Sie die Services in Bezug auf die Einbruchmeldeanlage nur von der HYUNDAI-Vertragswerkstatt nutzen. Willkürlich Änderung oder Modifikation der Einbruchmeldeanlage kann zu einer Fehlfunktion führen. Ein Fehler aufgrund von willkürlicher Änderung oder Modifikation ist nicht von der Garantie abgedeckt.



OJC040170

Informationen

Fahrzeuge mit Alarmanlage haben einen Aufkleber mit folgendem Wortlaut:

1. VORSICHT

2. SICHERHEITSSYSTEM

LENKRAD

Motorbetriebene Servo-Lenkung (MDPS)

Das System unterstützt Sie beim Lenken des Fahrzeugs. Wenn der Motor abgestellt ist oder wenn die Servolenkung ausgefallen ist, kann das Fahrzeug weiterhin gelenkt werden, jedoch ist in diesem Fall ein größerer Kraftaufwand notwendig.

Der für das Lenken erforderliche Kraftaufwand wird mit steigender Geschwindigkeit größer und bei geringerer Geschwindigkeit kleiner, um das Lenken zu erleichtern.

Für den Fall, dass sich der Kraftaufwand für das Lenken bei normaler Fahrweise verändert, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

Wenn die Motorbetriebene Servolenkung nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die Warnleuchte (⛐!) im Kombiinstrument auf. Das Lenkrad lässt sich dann möglicherweise nur noch schwer drehen. Wir empfehlen, dass Sie Ihr Fahrzeug zu einer autorisierten HYUNDAI-Vertragswerkstatt oder Servicestation bringen und das System so bald wie möglich überprüfen lassen.

i Informationen

Die folgenden Symptome könnten während des normalen Fahrzeugbetriebs auftreten:

- **Unmittelbar nach Einschalten der Zündung ist der Kraftaufwand beim Lenken möglicherweise erhöht, da das System dann eine Diagnose des MDPS-Systems durchführt. Wenn die Diagnose abgeschlossen ist, kann das Lenkrad wieder mit normaler Kraft gedreht werden.**
- **Wenn die Batteriespannung niedrig ist, müssen Sie möglicherweise mehr Lenkkraft aufwenden. Es handelt sich jedoch um einen vorübergehenden Zustand, der den normalen Zustand nach dem Laden der Batterie wiederherstellt.**
- **Nachdem der Zündschalter in die Stellung ON oder LOCK/OFF gedreht wurde, kann ein Klick-Geräusch vom MDPS-Relais hörbar sein.**
- **Wenn das Fahrzeug steht oder mit geringer Geschwindigkeit gefahren wird, können Motorgeräusche hörbar sein.**
- **Wenn das Lenkrad bei niedrigen Temperaturen gedreht wird, treten möglicherweise ungewöhnliche Geräusche auf. Die Geräuschbildung lässt nach, sobald die Temperatur zunimmt. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen.**
- **Wenn das Fahrzeug steht und Sie das Lenkrad kontinuierlich nach links oder rechts drehen, erhöht sich der Kraftaufwand beim Lenken. Das ist kein Systemfehler. Das ist kein Systemfehler. Nach einiger Zeit kann das Lenkrad wieder mit normaler Kraft gedreht werden.**

Lenkradverstellung/ Teleskoplenksäule

VORSICHT

Verstellen Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu schweren Personenschäden, zum Tod oder Unfällen führen könnte.

Informationen

Nach dem Einstellen wird das Lenkrad möglicherweise nicht immer ordnungsgemäß arretiert.

Dabei handelt es sich nicht um eine Fehlfunktion. Dies passiert, wenn zwei Zahnräder nicht ordnungsgemäß ineinander eingreifen. Stellen Sie das Lenkrad in diesem Fall nochmals ein und arretieren es anschließend.



Um den Winkel des Lenkrades und die Höhe zu verändern:

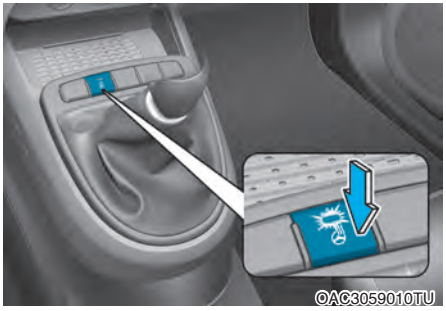
1. Ziehen Sie den Entriegelungshebel nach unten (1).
2. Stellen Sie Neigungswinkel (2) und Höhe (3, ausstattungsabhängig) des Lenkrads ein. Richten Sie das Lenkrad so aus, dass es auf Ihre Brust zeigt und nicht auf Ihr Gesicht. Stellen Sie sicher, dass Sie die Warnleuchten und Anzeigen am Armaturenbrett gut sehen können.
3. Ziehen Sie den Entriegelungshebel hoch, um das Lenkrad in dieser Position zu arretieren.

Rütteln Sie nach dem Einstellen am Lenkrad nach oben und unten, um sicherzustellen, dass das Lenkrad fest in seiner Position eingerastet ist.

ACHTUNG

Achten Sie beim Einstellen der Lenkradhöhe darauf, nicht zu kräftig auf das Lenkrad zu drücken oder daran zu ziehen, da sonst die Halterung beschädigt werden kann.

Lenkradheizung (ausstattungsabhängig)



Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor die Taste für die Lenkradheizung, um das Lenkrad zu wärmen. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte der Taste auf.

Zum Ausschalten der Lenkradheizung drücken Sie die Taste erneut. Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte der Taste.

Informationen

Die Lenkradheizung schaltet sich ca. 30 Minuten nach dem Einschalten der Lenkradheizung automatisch aus.

ANMERKUNG

Bringen Sie am Lenkrad keinen Überzug und kein Zubehör an. Bezüge oder Zubehör könnten das Lenkradheizsystem beschädigen.

Hupe



Um die Hupe zu betätigen, drücken Sie den mit dem Hupensymbol gekennzeichneten Bereich auf Ihrem Lenkrad (siehe Abbildung). Die Hupe ertönt nur, wenn Sie den gekennzeichneten Lenkradbereich drücken.

ANMERKUNG

Schlagen Sie nicht mit der Faust oder mit anderen Gegenständen auf den Hupenschalter. Stechen Sie auch nicht mit scharfkantigen Gegenständen in den Hupenschalter.

SPIEGEL

Innenspiegel

Stellen Sie den Innenspiegel vor Fahrtantritt so ein, dass Sie mittig durch die Heckscheibe sehen können.

VORSICHT

Stellen Sie sicher, dass Ihr Sichtfeld nicht beeinträchtigt wird. Platzieren Sie keine Objekte auf dem Rücksitz, auf der Ladefläche oder hinter den hinteren Kopfstützen, die Ihre Sicht durch die Heckscheibe beeinträchtigen könnten.

VORSICHT

Um schwere Verletzungen während eines Unfalls oder bei Auslösung des Airbags zu vermeiden, nehmen Sie keine Änderungen am Rückspiegel vor und montieren Sie keinen Panoramaspiegel.

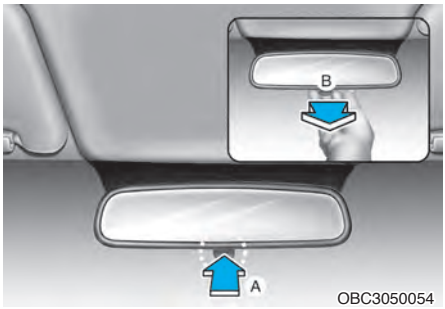
VORSICHT

Stellen Sie den Spiegel niemals während der Fahrt ein. Andernfalls verlieren Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug, was einen Unfall verursachen kann.

ANMERKUNG

Verwenden Sie zum Reinigen des Spiegels ein mit Glasreiniger angefeuchtetes Papiertuch oder dergleichen. Sprühen Sie Glasreiniger nicht direkt auf den Spiegel, da der flüssige Reiniger in das Spiegelgehäuse eindringen könnte.

Innenrückspiegel mit Tag/Nacht-Umschaltung (ausstattungsabhängig)



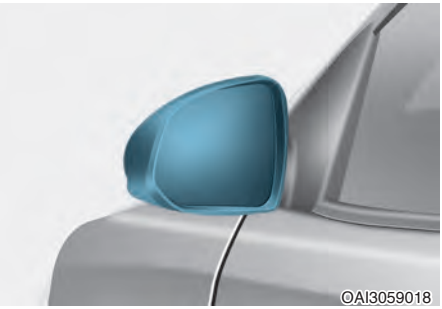
[A]: Tag, [B]: Nacht

Stellen Sie den Innenspiegel vor Fahrtantritt und in der Einstellung "Tag" ein.

Ziehen Sie den Tag/Nacht-Einstellhebel zu sich hin, um im Dunkeln die Blendung durch hinter Ihnen fahrende Fahrzeuge zu reduzieren.

Denken Sie daran, dass das Spiegelbild in der Nacht-Einstellung etwas weniger klar ist.

Außenspiegel



Stellen Sie die Außenspiegel immer vor Fahrtantritt ein.

Ihr Fahrzeug ist mit zwei Außenspiegeln, an der Fahrer- und Beifahrerseite, ausgestattet.

Die Außenspiegel können angeklappt werden, um Beschädigungen in einer Waschanlage oder beim Befahren einer schmalen Straße zu vermeiden.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 15 km/h liegt, kann der Außenspiegel nicht eingeklappt werden.

VORSICHT

- **Das linke und rechte Außenspiegelglas ist konvex. Bei einigen Länderversionen ist auch das linke Außenspiegelglas konvex. Objekte im Spiegelbild sind näher am Fahrzeug, als sie im Spiegelbild Erscheinen.**
- **Verwenden Sie den Rückspiegel und drehen Sie Ihren Kopf, um den tatsächlichen Abstand nachfolgender Fahrzeuge zu erkennen, wenn Sie die Fahrspur wechseln.**

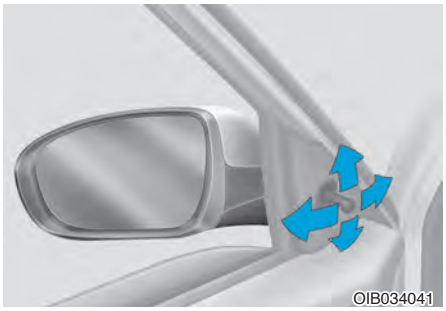
VORSICHT

Verstellen Sie die Außenspiegel nicht während der Fahrt und klappen Sie die Spiegel nicht beim Fahren ein. Andernfalls verlieren Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug, was einen Unfall verursachen kann.

ANMERKUNG

- **Kratzen Sie Eis nicht von den Spiegelgläsern, da hierdurch die Spiegeloberflächen beschädigt werden könnten.**
- **Wenn ein Spiegel wegen Vereisung festsitzt, verstellen Sie den Spiegel nicht mit Gewalt. Verwenden Sie ein zugelassenes Enteiserspray (kein Kühlerfrostschutzmittel) oder einen Schwamm oder weiches Tuch mit sehr warmem Wasser oder verbringen Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort und lassen das Eis schmelzen.**

Einstellung der Rückspiegel



Manuelle Ausführung

Um den Außenspiegel einzustellen, bewegen Sie den Bedienhebel.



Elektrische Ausführung

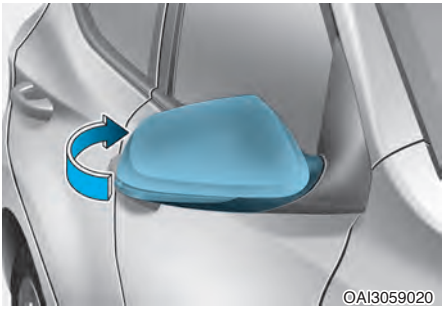
Bewegen Sie den Hebel (1) nach L (Links) oder R (Rechts), um den Außenspiegel auszuwählen, den Sie neu ausrichten möchten.

Benutzen Sie die Einstelltasten für den Spiegel, um den ausgewählten Spiegel nach oben, unten, links oder rechts zu verstellen.

ANMERKUNG

- **Wenn ein Spiegel in der jeweiligen Verstellrichtung den maximalen Einstellwinkel erreicht hat, bleibt er stehen, jedoch läuft der Stellmotor solange weiter, wie die entsprechende Taste gedrückt gehalten wird. Drücken Sie deshalb die Taste nicht länger als notwendig, da der Elektromotor sonst beschädigt werden könnte.**
- **Versuchen Sie nicht, den Außenspiegel von Hand einzustellen, da sonst der Stellmotor beschädigt werden könnte.**

Außenspiegel anklappen



Manuelle Ausführung

Um einen Außenspiegel anzuklappen, greifen Sie das Spiegelgehäuse und klappen Sie den Spiegel nach hinten zum Fahrzeug um.



Elektrische Ausführung

Der Außenrückspiegel kann durch Drücken des Schalters ein- oder ausgeklappt werden.

ANMERKUNG

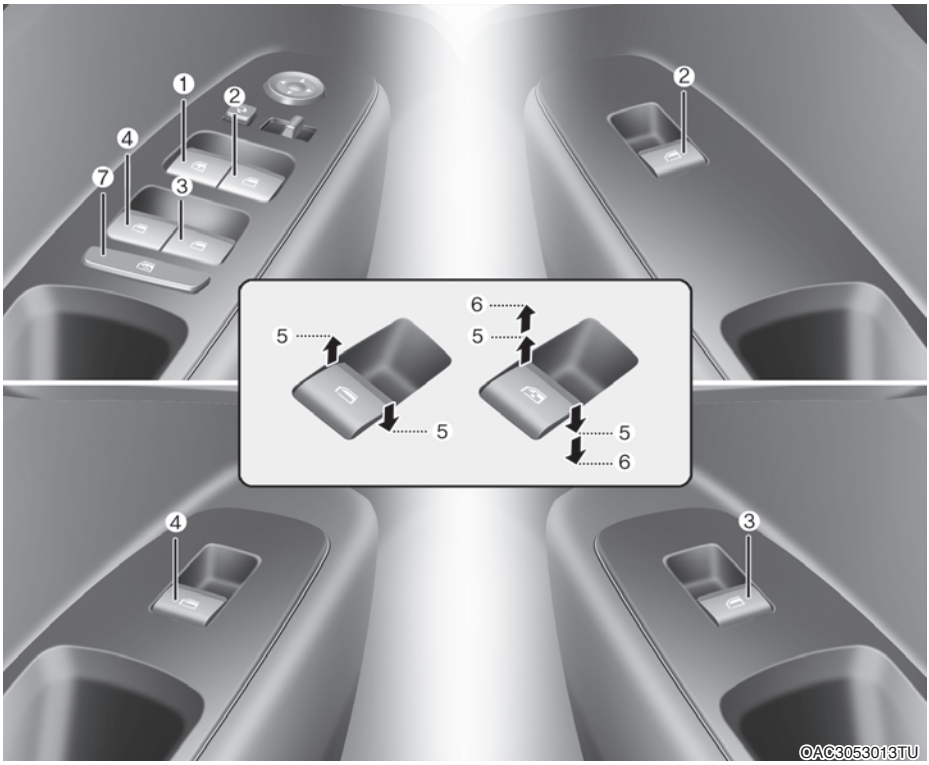
Der elektrische Außenrückspiegel funktioniert auch dann, wenn sich der Zündschalter in der LOCK/OFF-Stellung befindet. Um ein unnötiges Entladen der Batterie zu vermeiden, betätigen Sie die Spiegel nicht länger als notwendig, wenn der Motor nicht läuft.

ANMERKUNG

Versuchen Sie nicht, einen elektrisch verstellbaren Außenspiegel manuell umzuklappen. Der Stellmotor könnte dadurch beschädigt werden.

FENSTER

Elektrische Fensterheber (ausstattungsabhängig)



(1) Fensterheberschalter - Fahrertür*
(2) Fensterheberschalter - Beifahrertür*
(3) Fensterheberschalter - hinten (rechts)*
(4) Fensterheberschalter – hinten (links)*
(5) Fenster öffnen und schließen
(6) Fensterheberautomatik*
(7) Fenstersperrschalter*

*: Ausstattungsabhängig

Der Zündschalter muss auf ON stehen, damit sich die Fensterheber betätigen lassen. Alle Türen sind mit Fensterheberschaltern ausgestattet. In der Fahrertür befindet sich ein Fensterhebersperrschalter, mit dem die Funktion der hinteren Fensterheber gesperrt werden kann. Die Fensterheber bleiben noch ca. 3 Minuten funktionsbereit, nachdem das Zündschloss in der Position ACC oder LOCK/OFF platziert wird. Wenn jedoch die vorderen Türen geöffnet werden, lassen sich die elektrische Fensterheber auch während dieser 3 Minuten nicht betätigen.

VORSICHT

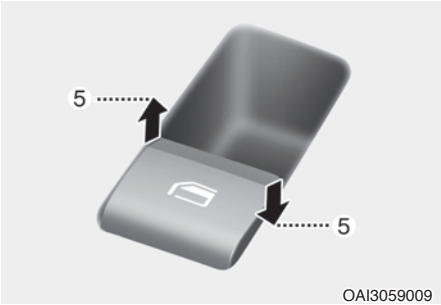
Strecken Sie während der Fahrt Ihren Kopf, Ihre Arme oder Ihren Körper nicht aus dem Fenster heraus. Es besteht Verletzungs- und Lebensgefahr.

Informationen

- **Bei kalten und feuchten Witterungsbedingungen kann es vorkommen, dass die Funktion der Fensterheber durch Vereisung gestört wird.**
- **Wenn während der Fahrt die hinteren Seitenfenster oder Schiebedach (ausstattungsabhängig) geöffnet sind, können im Fahrzeug pulsierende oder Flattergeräusche bzw. Zug auftreten. Diese Geräusche sind normal und können verringert oder abgestellt werden, indem Sie die folgenden Maßnahmen ergreifen. Wenn diese Geräusche auftreten, wenn Sie ein oder beide Fenster hinten geöffnet haben, öffnen Sie die beiden vorderen Fenster um ca. 2,5 cm.**

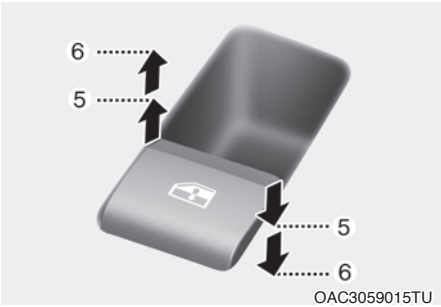
  Wenn das Geräusch bei geöffnetem Schiebedach entsteht, schließen Sie das Schiebedach ein Stück weit.

Fenster öffnen und schließen



Um ein Fenster zu öffnen oder zu schließen, drücken oder ziehen Sie das vordere Ende der Schaltertaste bis zur ersten Raststufe (5).

Fenster hoch/runter Auto (ausstattungsabhängig) (Fahrerfenster)



Wenn Sie die Schaltertaste kurzzeitig bis in die zweite Rastung (6) niederdrücken oder hochziehen, öffnet oder schließt sich das Fenster vollständig, auch wenn der Schalter wieder losgelassen wird. Wenn Sie die automatische Fensterbewegung in einer bestimmten Position stoppen möchten, ziehen Sie den Schalter nach oben oder drücken Sie ihn nach unten und lassen Sie ihn los.

Fensterheber-Reset

Wenn die Fensterheber nicht ordnungsgemäß funktionieren, muss ein Reset des elektrischen Fensterhebersystems wie folgt durchgeführt werden:

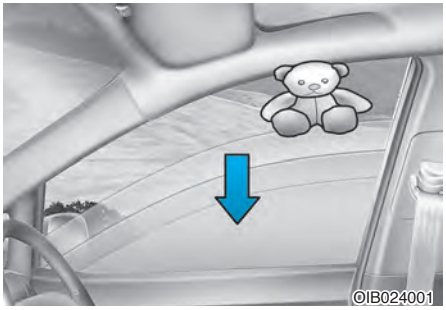
1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung ON.
2. Schließen Sie das Fenster und halten Sie den Fensterheberschalter noch mindestens 1 Sekunde lang gezogen.

Für den Fall, dass die Fensterheber nach dem Reset weiterhin nicht funktionieren, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

VORSICHT

Beim Zurücksetzen der elektrischen Fensterheber ist die Klemmschutzfunktion nicht aktiv. Achten Sie beim Schließen der Fenster darauf, dass keine Körperteile oder Gegenstände im Weg sind, damit niemand verletzt und das Fahrzeug nicht beschädigt wird.

Klemmschutz (ausstattungsabhängig)



Falls ein Fenster ein Hindernis feststellt, während es sich automatisch schließt, so wird es anhalten und ungefähr 30 cm herunterfahren, damit der Gegenstand entfernt werden kann.

Wenn der Fensterheber den Widerstand erkennt, während der Fensterheberschalter dauerhaft nach oben gezogen wird, wird die Aufwärtsbewegung gestoppt und das Fenster senkt sich danach um ca. 2,5 cm.

Wenn der Fensterheberschalter innerhalb von 5 Sekunden, nachdem der Klemmschutz das Fenster automatisch gesenkt hat, wieder dauerhaft nach oben gezogen wird, ist die Klemmschutzfunktion aufgehoben.

Informationen

Die automatische Umkehrfunktion ist nur dann aktiv, wenn die Funktion "Komfortschließen" benutzt wird (Schalter bis zur zweiten Raststufe nach oben ziehen).

VORSICHT

Achten Sie beim Schließen der Fenster darauf, dass keine Körperteile oder Gegenstände im Weg sind, damit niemand verletzt und das Fahrzeug nicht beschädigt wird.

Gegenstände mit einem Durchmesser von weniger als 4 mm, die zwischen Fensterscheibe und oberem Türrahmen eingeklemmt sind, werden vom Klemmschutz möglicherweise nicht erkannt. In diesem Fall hält das Fenster nicht an, und die Umkehrfunktion wird nicht aktiviert.

ANMERKUNG

Installieren Sie kein Zubehör an den Fenstern. Andernfalls funktioniert die Klemmschutzautomatik möglicherweise nicht.

Fensterhebersperrschalter



Der Fahrer kann die elektrischen Fensterheber der hinteren Türen deaktivieren, indem er die Fensterheber-Sperrtaste in die Stellung "gesperrt“ bringt (Taste gedrückt).

Wenn die Fensterheber-Sperrtaste gedrückt ist:

- Alle elektrischen Fensterheber können über den Hauptschalter in der Fahrertür bedient werden.
- Der elektrische Fensterheber der Beifahrertür kann über den Schalter in der Beifahrertür bedient werden.
- Die elektrischen Fensterheber der hinteren Türen können nicht über die Schalter in den hinteren Türen bedient werden.

ANMERKUNG

- **Um das Fensterhebersystem vor möglichen Schäden zu schützen, betätigen Sie nicht zwei Fensterheberheberschalter gleichzeitig. Dies verlängert die Lebensdauer der entsprechenden Sicherung.**
- **Versuchen Sie niemals, den Hauptschalter an der Fahrertür und den Fensterheberschalter der betreffenden Tür gleichzeitig in unterschiedliche Richtungen zu betätigen. Das betreffende Fenster bleibt in diesem Fall stehen und kann nicht mehr geöffnet oder geschlossen werden.**

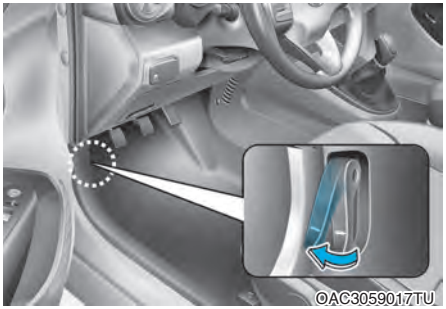
VORSICHT

- **Lassen Sie Ihre Schlüssel NIEMALS zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug zurück, wenn der Motor läuft.**
- **Lassen Sie NIEMALS ein oder mehrere Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Selbst sehr junge Kinder können ungewollt verursachen, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, dass sie in einem Fenster eingeklemmt werden oder dass sie sich selbst oder Andere verletzen.**
- **Vergewissern Sie sich jedes Mal vor dem Schließen eines Fensters, dass sich weder Arme, Hände, ein Kopf oder irgendwelche Gegenstände im Gefahrenbereich der Fensterscheibe befinden.**
- **Erlauben Sie es Kindern nicht, mit den Fensterhebern zu spielen. Lassen Sie Kinder nicht mit den elektrischen Fenstern spielen. Halten Sie den Fensterhebersperrschalter in der Fahrertür in der Stellung LOCK (niedergedrückt). Die unbeabsichtigte Betätigung eines Fensterhebers durch ein Kind kann zu schweren Verletzungen führen.**
- **Strecken Sie während der Fahrt Ihren Kopf, Ihre Arme oder Ihren Körper nicht aus dem Fenster heraus.**

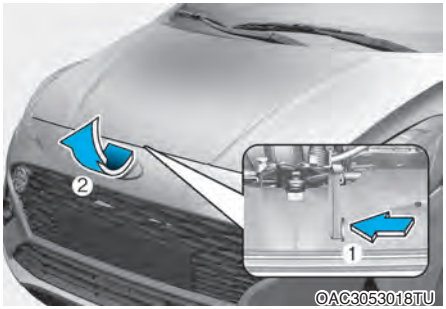
AUSSENAUSSTATTUNG

Motorhaube

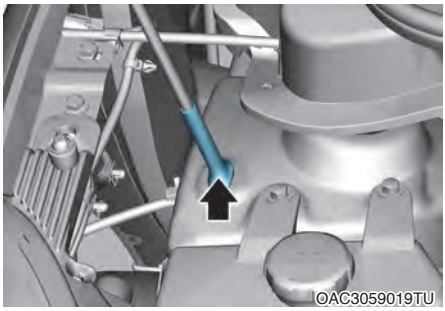
Motorhaube öffnen



1. Vergewissern Sie sich, dass der Schalthebel sich in Position N (Neutral, bei automatisiertem Schaltgetriebe) oder im ersten Gang oder R (Rückwärtsgang, für Schaltgetriebe) befindet und die Feststellbremse angezogen ist.
2. Ziehen Sie den Entriegelungshebel, um die Motorhaube zu entriegeln. Die Haube sollte sich ein kleines Stück anheben.



3. Stellen Sie sich vor das Fahrzeug, heben Sie die Motorhaube leicht an, drücken Sie den sekundären Motorhaubenentriegelungshebel (1) unter der Mitte der Motorhaube nach hinten und heben Sie die Motorhaube (2) an.



4. Ziehen Sie die Haubenstützstange aus der Motorhaube heraus.
5. Stützen Sie die Haube mit der Stützstange ab.

Motorhaube schließen

1. Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube folgende Punkte:
   - Alle Einfülldeckel im Motorraum müssen ordnungsgemäß verschlossen sein.
   - Handschuhe, Putzlappen und andere brennbare Gegenstände müssen aus dem Motorraum entfernt sein.
2. Drücken Sie das Ende der Stützstange in die Halteklammer, damit keine Klappergeräusche entstehen.
3. Senken Sie die Motorhaube zur Hälfte (bis ca. 30 cm vor der geschlossenen Position) und drücken Sie sie dann nach unten, um sie sicher zu verriegeln. Vergewissern Sie sich, dass die Haube eingerastet ist.

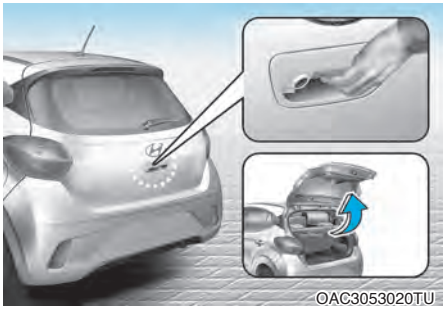
   Wenn sich die Haube ein Stück weit anheben lässt, ist sie nicht ordnungsgemäß verriegelt. Öffnen Sie sie erneut und schließen Sie sie mit mehr Kraftaufwand.

VORSICHT

- **Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Motorhaube davon, dass sich keine Gegenstände und Objekte im Gefahrenbereich der Motorhaube befinden.**
- **Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt immer davon, dass die Motorhaube vollständig geschlossen ist. Vergewissern Sie sich, dass keine Warnleuchte oder Meldung am Kombiinstrument eine geöffnete Motorhaube anzeigt. Wird mit geöffneter Motorhaube gefahren, könnte sie während der Fahrt nach oben schlagen, Ihnen vollständig die Sicht nehmen und damit zu einem Unfall führen.**
- **Bewegen Sie niemals das Fahrzeug mit angehobener Motorhaube, da dadurch die Sicht beeinträchtigt ist, was zu einem Unfall, dem Herunterfallen oder der Beschädigung der Motorhaube führen kann.**

Heckklappe

Heckklappe öffnen



- Die Verriegelung oder Entriegelung der Heckklappe erfolgt durch Drehen des Schlüssels in die Position "Verriegelung“ oder "Entriegelung“. (ausstattungsabhängig)
- Die Heckklappe wird ver- oder entriegelt, wenn alle Türen mit dem Schlüssel, dem Transponder-schlüssel, dem Smart-Key oder dem Schalter für die Zentralverriegelung ver- oder entriegelt werden.
- Im entriegelten Zustand kann die Heckklappe durch Hochziehen des Außenhandgriffs der Heckklappe geöffnet werden.

Informationen

Bei kalten und feuchten Witterungsbedingungen kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört wird.

VORSICHT

Die Heckklappe schwingt nach oben. Vergewissern Sie sich beim Öffnen der Heckklappe davon, dass sich keine Objekte oder Personen in der Nähe der Heckklappe befinden.

ANMERKUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie die Heckklappe vor Fahrtantritt schließen. Die Heckklappendämpfer und die Befestigungsteile können möglicherweise beschädigt werden, wenn die Heckklappe vor Fahrtantritt nicht geschlossen wird.

Heckklappe schließen

Um die Heckklappe zu schließen, senken Sie die Heckklappe und drücken Sie sie kräftig nach unten. Vergewissern Sie sich, dass die Heckklappe vollständig im Schloss eingerastet ist.

VORSICHT

Stellen Sie vor dem Schließen der Heckklappe sicher, dass sich Ihre Hände, Füße und andere Körperteile nicht im Gefahrenbereich der Heckklappe befinden.

ACHTUNG

Vergewissern Sie sich, dass sich keine Gegenstände nahe dem Heckklappenschloss und dem Schließkeil befinden, wenn Sie die Heckklappe schließen. Dies könnte die Heckklappenverriegelung beschädigen.

VORSICHT

Motorabgase

Wenn die Heckklappe während der Fahrt nicht geschlossen ist, strömen gefährliche Auspuffabgase in das Fahrzeug. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

Wenn Sie mit geöffneter Heckklappe fahren müssen, halten Sie die Belüftungsdüsen und alle Fenster geöffnet, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann.

VORSICHT

Achten Sie darauf, dass die Heckklappe während der Fahrt immer vollständig geschlossen ist. Wenn die Heckklappe während der Fahrt nicht geschlossen ist, strömen gefährliche Auspuffabgase (Kohlenmonoxid) in das Fahrzeug. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

VORSICHT

Laderaum

Mitfahrer dürfen niemals im Laderaum mitfahren, da dort keine Sicherheitsgurte vorhanden sind. Um Verletzungen bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu vermeiden, müssen Mitfahrer immer ordnungsgemäß angeschnallt sein.

VORSICHT



Halten Sie sich nicht am Gasdruckdämpfer der Heckklappe fest. Bitte beachten Sie, dass Sach- und Personenschäden die Folge sein können, wenn das Bauteil verbogen wird.

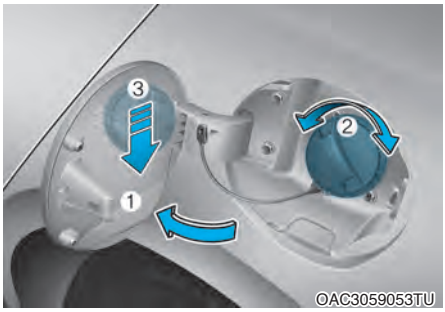
Tankklappe

Tankklappe öffnen



Ziehen Sie dazu den Entriegelungshebel für die Tankklappe im vorderen linken Bodenbereich des Fahrzeugs nach oben.

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Ziehen Sie den Entriegelungshebel für die Tankklappe nach oben.



3. Ziehen Sie die Tankklappe (1) nach außen, um sie zu öffnen.
4. Um den Tankdeckel (2) abzunehmen, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn. Möglicherweise ist ein zischendes Geräusch zu hören, das durch den Druckausgleich im Tank entsteht.
5. Setzen Sie den Tankdeckel auf die Klappe (3) auf.

Informationen

Wenn sich die TankKlappe wegen Vereisung nicht öffnet, klopfen oder drücken Sie leicht gegen die Klappe, um das Eis zu lösen und die Klappe zu öffnen. Hebeln Sie die Klappe nicht auf. Wenn es notwendig ist, sprühen Sie mit zugelassener Enteiserflüssigkeit um die Klappe herum (verwenden Sie kein Frostschutzmittel für den Kühler) oder fahren Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis abtauen kann.

Tankklappe schließen

1. Um den Tankdeckel aufzuschrauben, drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis Klickgeräusche hörbar sind.
2. Schließen Sie die Tankklappe, bis sie fest einrastet.

VORSICHT

Benzin ist stark entzündlich und explosiv. Bei Nichtbeachtung der hier aufgeführten Warnhinweise besteht die Gefahr SCHWERER VERLETZUNGEN oder TODESGEFAHR:

- **Lesen und befolgen Sie alle Warnhinweise, die sich auf dem Tankstellengelände befinden.**
- **Schauen Sie vor dem Tanken nach dem Standort der Kraftstoffnotabschaltung an der Tankstelle, falls vorhanden.**
- **Fassen Sie die Zapfpistole erst an, nachdem Sie in sicherem Abstand zum Tankeinfüllstutzen und zur Zapfsäule mit der bloßen Hand ein Metallteil des Fahrzeugs berührt haben, um eine mögliche gefährliche statische Aufladung abzuleiten.**
- **Benutzen Sie beim Betanken eines Fahrzeugs keine Mobiltelefone. Elektrischer Strom im Mobiltelefon und/oder Interferenzen des Telefons könnten möglicherweise Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen.**
- **Steigen Sie während des Tankvorgangs nicht wieder in das Fahrzeug ein. Wenn Sie Teile oder Textilgewebe berühren oder sich daran reiben, die statische Elektrizität erzeugen können, werden Sie möglicherweise statisch aufgeladen. Statische Entladungen können Kraftstoffdämpfe entzünden und Brände auslösen. Wenn es notwendig ist, dass Sie während des Tankens doch wieder in das Fahrzeug steigen müssen, müssen Sie danach erneut einen metallenen Gegenstand am Fahrzeug in sicherer Entfernung zum Tankeinfüllstutzen und zur Zapfpistole berühren, um eine eventuelle gefährliche statische Aufladung zu beseitigen.**
- **Schalten Sie beim Tanken immer nach N (Neutral) (für automatisierte Schaltgetriebe) oder in den ersten Gang oder R (Rückwärtsgang, für Schaltgetriebe), ziehen Sie die Feststellbremse an und bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF. Funken von elektrischen Motorbauteilen könnten Kraftstoffdämpfe entzünden und Brände auslösen.**
- **Wenn Sie einen zugelassenen Reservekanister verwenden, stellen Sie ihn vor dem Betanken auf den Boden. Eine statische Entladung des Kanisters kann Kraftstoffdämpfe entzünden und Brände auslösen. Während des gesamten Tankvorgangs sollten Sie das Fahrzeug mit der bloßen Hand berühren.**
- **Verwenden Sie nur zugelassene Kunststoffkanister, die für die Befüllung mit Kraftstoff vorgesehen sind.**

- **Zünden Sie keine Streichhölzer oder Feuerzeuge an und rauchen Sie nicht. Lassen Sie auf einem Tankstellengelände und besonders beim Tanken keine brennenden Zigaretten Ihrem Fahrzeug zurück.**
- **Füllen Sie den Tank nicht zu voll oder über den Rand hinaus, da in diesem Fall Kraftstoff austreten kann.**
- **Es besteht Brand- und Explosionsgefahr! Sollte beim Tanken ein Feuer ausbrechen, entfernen Sie sich von dem Fahrzeug und informieren Sie sofort das Tankstellenpersonal und rufen Sie danach die Feuerwehr. Befolgen Sie deren Sicherheitsanweisungen.**
- **Wenn unter Druck stehender Kraftstoff aus dem Tank austritt, kann er an Ihre Kleidung und Haut gelangen und somit das Risiko erhöhen, dass Feuer ausbricht und Verbrennungen entstehen. Schrauben Sie den Tankdeckel immer vorsichtig und langsam ab. Wenn Kraftstoff unter Überdruck unter dem Tankdeckel austritt oder wenn Sie ein zischendes Geräusch hören, warten Sie bis dieser Zustand beendet ist, bevor Sie den Tankdeckel vollständig abschrauben.**
- **Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.**

i Informationen

Stellen Sie sicher, dass Sie Ihr Fahrzeug entsprechend der "Kraftstoffvorschriften" betanken, die im Einführungskapitel aufgeführt sind.

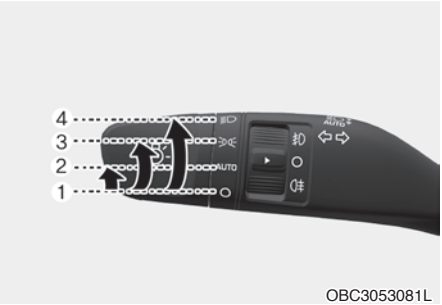
ANMERKUNG

- **Lassen Sie keinen Kraftstoff an die Oberfläche Ihres Fahrzeugs gelangen. Jede Art von Kraftstoff kann die Lackierung Ihres Fahrzeugs beschädigen.**
- **Wenn der Tankdeckel ersetzt werden muss, verwenden Sie nur ein HYUNDAI Originalteil oder einen gleichwertigen, für Ihr Fahrzeug spezifizierten Tankdeckel. Ein falscher Tankdeckel kann erhebliche Fehlfunktionen des Kraftstoffsystems und/oder der Abgasregelung verursachen.**

BELEUCHTUNG

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Zum Einschalten der Beleuchtung drehen Sie den Knopf außen am Lichtschalter in eine der folgenden Positionen:

(1) OFF (O) (Licht ausgeschaltet)

(2) Automatische Lichtsteuerung (ausstattungsabhängig)

(3) Standlicht

[4] Scheinwerfer



AUTO headlight (Funktion der automatischen Lichtsteuerung) (ausstattungsabhängig)

In der Schalterstellung AUTO (automatisches Fahrlicht) werden das Standlicht und die Scheinwerfer abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen automatisch aus- und eingeschaltet.

Auch bei aktivierter Beleuchtungsautomatik sollte die Beleuchtung nachts, bei Nebel sowie in dunklen Tunneln, Parkhäusern etc. von Hand eingeschaltet werden.

ANMERKUNG

- **Verdecken Sie den Sensor (1) auf dem Armaturenbrett nicht mit Gegenständen und verschütten Sie keine Flüssigkeiten darauf.**
- **Reinigen Sie den Sensor nicht mit Glasreiniger. Glasreiniger kann einen Film auf dem Sensor hinterlassen, der die Funktion des Sensors beeinträchtigen könnte.**
- **Wenn die Windschutzscheibe Ihres Fahrzeugs getönt oder metallbeschichtet ist, kann die Funktion der automatischen Lichtsteuerung beeinträchtigt werden.**



OBC3053082L

Standlicht ( )

Das Standlicht, die Kennzeichenbeleuchtung und die Armaturenbeleuchtung sind eingeschaltet.



OBC3053084L

Scheinwerfer ( )

Die Scheinwerfer, das Standlicht, die Kennzeichenbeleuchtung und die Armaturenbeleuchtung sind eingeschaltet.

Informationen

Die Scheinwerfer können nur bei eingeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Fernlicht



OBC3053083L

Um das Fernlicht einzuschalten, drücken Sie den Lichtschalterhebel nach Vorn.

Die Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht auf.

Um das Fernlicht auszuschalten, ziehen Sie den Lichtschalterhebel zu sich hin. Das Abblendlicht schaltet sich ein.

VORSICHT

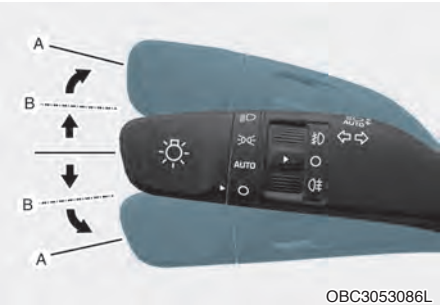
Benutzen Sie das Fernlicht nicht bei Gegenverkehr. Durch die Verwendung des Fernlichts könnten andere Verkehrsteilnehmer geblendet werden.



OBC3053085L

Zum Betätigen der Lichthupe ziehen Sie den Hebel zu sich und lassen ihn dann los. Das Fernlicht wird solange angeschaltet bleiben, wie Sie den Hebel gezogen halten.

Blinker



OBC3053086L

Zum Einschalten der Fahrtrichtungsanzeiger beim Abbiegen drücken Sie den Hebel nach unten (links abbiegen) bzw. nach oben (rechts abbiegen) bis in die Stellung (A). Zum Einschalten der Fahrtrichtungsanzeiger beim Spurwechsel bewegen Sie den Hebel nur bis in die Stellung (B) und halten ihn in dieser Stellung.

Wenn der Hebel losgelassen wird oder der Abbiegevorgang beendet wurde, kehrt er in die Ausgangsstellung zurück.

Wenn eine Blinker-Kontrollleuchte aufleuchtet und nicht blinkt oder übermäßig schnell blinkt, deutet dies auf eine durchgebrannte Glühlampe in einer Blinkleuchte hin. Lassen Sie die Glühlampe ersetzen.

Komfortblinken

Um die Funktion "Komfortblinken" zu nutzen, tippen Sie den Blinkerhebel nur kurz an und lassen ihn sofort wieder los. Daraufhin blinken die Blinker 3, 5 oder 7 Mal (Spurwechselsignal).

Im Modus "Benutzereinstellungen" der Anzeige am Kombiinstruments können Sie die Funktion "Komfortblinken" aktivieren/deaktivieren und die Anzahl der Blinksignale (3, 5, oder 7) festlegen. **Weitere Informationen finden Sie unter "Anzeige am Kombiinstrument" in Kapitel 4.**

Nebelscheinwerfer (ausstattungsabhängig)



OBC3053073L

Die Nebelscheinwerfer ermöglichen es, bei Nebel, Regen, Schnee usw. die Sichtverhältnisse zu verbessern und die Unfallgefahr zu reduzieren.

1. Schalten Sie das Standlicht ein.
2. Drehen Sie den Lichtschalter (1) in die Stellung "Nebelscheinwerfer".
3. Um die Nebelscheinwerfer auszuschalten, drehen Sie den Lichtschalter erneut in die Stellung "Nebelscheinwerfer" oder schalten Sie das Standlicht ab.

ANMERKUNG

Eingeschaltete Nebelscheinwerfer haben einen hohen Stromverbrauch. Schalten Sie die Nebelscheinwerfer nur bei schlechten Sichtverhältnissen ein.

Nebelschlussleuchte (ausstattungsabhängig)



OBC3053073L

Fahrzeug mit Nebelscheinwerfer

Einschalten der Nebelschlussleuchte:

Bringen Sie den Lichtschalterhebel in die Stellung "Standlicht", drehen Sie den Lichtschalter (1) in die Stellung "Nebelscheinwerfer" und drehen Sie ihn dann in die Stellung "Nebelschlussleuchte".



OBC3053075L

Fahrzeug ohne Nebelscheinwerfer

Einschalten der Nebelschlussleuchte:

Bringen Sie den Lichtschalterhebel in die Stellung "Scheinwerfer" und drehen Sie dann den Lichtschalter (1) in die Stellung "Nebelschlussleuchte".

Zum Ausschalten des Nebelschlusslichts gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Drehen Sie den Lichtschalter nochmals in die Stellung "Nebelschlussleuchte".
- Wenn der Lichtschalter sich in der Position für das Parklicht befindet, falls Sie den vorderen Nebelscheinwerfer ausgeschaltet haben.

Stromsparfunktion

Diese Funktion soll verhindern, dass die Batterie entladen wird. Das System schaltet das Standlicht automatisch aus, wenn der Fahrer den Motor abstellt und die Tür auf der Fahrerseite öffnet.

Mit dieser Funktion wird das Standlicht automatisch ausgeschaltet, wenn der Fahrer das Fahrzeug nachts am Straßenrand abstellt.

Die Positionsleuchten bleiben jedoch eingeschaltet, wenn der Scheinwerferschalter nach dem Abstellen des Motors auf Positionsleuchte oder AUTO (ausstattungsabhängig) gedreht wird, auch wenn die Fahrertür geöffnet wird.

Um die Leuchten eingeschaltet zu lassen, schalten Sie bei Bedarf die Positionsleuchten mit dem Scheinwerferschalter an der Lenksäule aus und wieder ein, nachdem der Motor abgestellt wurde.

Verzögertes Ausschalten der Scheinwerfer (ausstattungsabhängig)

Wird der Zündschlüssel bei eingeschalteten Scheinwerfern in die Position ACC oder LOCK/OFF gebracht, leuchten die Scheinwerfer und/oder das Standlicht ca. 5 Minuten lang weiter. Wird jedoch bei abgeschaltetem Motor die Fahrertür geöffnet und geschlossen, werden die Scheinwerfer und/oder das Standlicht nach 15 Sekunden ausgeschaltet.

Die Scheinwerfer und/oder das Standlicht können durch zweimaliges Drücken der Verriegelungstaste am Transponderschlüssel oder Smart Key oder durch Drehen des Lichtschalters in die Stellung OFF oder AUTO ausgeschaltet werden. Drehen Sie jedoch den Lichtschalter bei Dunkelheit in die Position AUTO, werden die Scheinwerfer nicht ausgeschaltet.

ANMERKUNG

Wenn der Fahrer durch eine andere Tür als die Fahrertür aussteigt, wird die Batteriesparfunktion nicht aktiviert und die Scheinwerferverzögerung wird nicht automatisch abgeschaltet.

Dies kann zum Entladen der Batterie führen. Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden, schalten Sie die Scheinwerfer manuell über den Scheinwerferschalter AUS, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen.

Tagfahrlicht (DRL) (ausstattungsabhängig)

Das Tagfahrlicht (DRL) erleichtert es anderen Verkehrsteilnehmern, Ihr Fahrzeug tagsüber und vor allem in der Morgen- und Abenddämmerung von vorn zu erkennen.

In den folgenden Fällen schaltet das System das Tagfahrlicht aus:

1. Die Feststellbremse angezogen ist.
2. Der Motor wurde ausgestellt.

Leuchtweitenregulierung



Um die Leuchtweitenregulierung entsprechend der Anzahl der Insassen und dem zugeladenen Gewicht im Laderaum einzustellen, drehen Sie das Stellrad.

Je größer die Zahl auf dem Stellrad ist, desto kürzer ist die Leuchtweite der Scheinwerfer. Stellen Sie die Leuchtweite immer ordnungsgemäß ein, damit andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Die geeigneten Schalterstellungen für verschiedene Zuladungen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen. Wenn die tatsächliche Zuladung nicht dort aufgeführt ist, wählen Sie eine möglichst ähnliche Situation.

Schalterstellung	Beladung
Nur Fahrer	0
Fahrer + Beifahrer vorn	0
Fahrzeug voll besetzt (inklusive Fahrer)	1
Fahrzeug voll besetzt (inklusive Fahrer) + Maximal zulässige Beladung	2
Fahrer + Maximal zulässige Beladung	3

Statisches Kurvenlicht (ausstattungsabhängig)

Beim Durchfahren einer Kurve wird zur besseren Sichtbarkeit und Erhöhung der Sicherheit automatisch das statische Kurvenlicht eingeschaltet. Das statische Kurvenlicht wird eingeschaltet, wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt:

- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt weniger als 10 km/h bei ca. 80 Grad Lenkwinkel und eingeschaltetem Abblendlicht.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt 10 bis 90 km/h bei ca. 35 Grad Lenkwinkel und eingeschaltetem Abblendlicht.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt und eine der oben genannten Voraussetzungen erfüllt ist, wird die dem Lenkeinschlag entgegengesetzte Leuchte eingeschaltet.

Innenraumbeleuchtung

ANMERKUNG

Lassen Sie die Innenraumbeleuchtung bei abgestelltem Motor nicht übermäßig lange eingeschaltet, da sich sonst die Batterie entlädt.

Automatische Abschaltung der Innenraumleuchten

Die Innenraumbeleuchtung erlischt ca. 20 Minuten nach dem Abstellen des Motors und dem Schließen der Türen. Wird eine Tür geöffnet, erlischt die Beleuchtung 25 Minuten nach Abstellen des Motors. Wurden die Türen mit dem Transponderschlüssel oder dem Smart Key verriegelt und die Alarmanlage scharfgestellt, erlischt die Beleuchtung fünf Sekunden später.

Innenraumleuchte vorn



: Die Leuchten für den vorderen oder den hinteren Innenraum schalten sich an, wenn die Vorder- oder Hintertüren geöffnet werden, ungeachtet dessen, ob der Motor läuft oder nicht. Wenn die Türen mit dem Transponderschlüssel oder dem Smart Key entriegelt werden, schaltet sich die Vorder- und Rückleuchte ca. 30 Sekunden lang ein, wenn keine der Türen geöffnet wird. Die vordere und hintere Innenbeleuchtung gehen allmählich nach ca. 30 Sekunden aus, wenn die Tür geschlossen ist. Befindet sich jedoch der Zündschlüssel in der Stellung ON oder sind alle Türen verschlossen, schalten sich die vordere und hintere Leuchte sofort ab. Wird eine Tür geöffnet, wenn sich der Zündschalter in Position ACC oder LOCK/OFF befindet, leuchten die Innenraumleuchten ca. 10 Minuten lang weiter.

: Bei dieser Schalterstellung bleiben die Leuchten für den vorderen oder den hinteren Innenraum dauerhaft angeschaltet.

: Bei dieser Schalterstellung bleiben die Leuchten für den vorderen oder den hinteren Innenraum dauerhaft abgeschaltet.

Kofferraumbeleuchtung

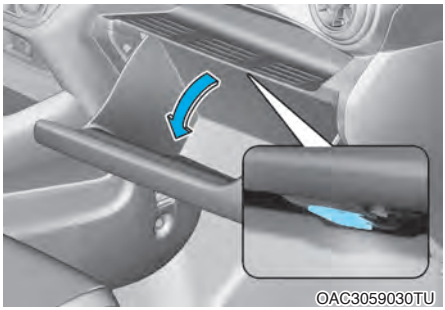


Die Kofferraumleuchte leuchtet auf, wenn die Heckklappe geöffnet wird.

ANMERKUNG

Die Kofferraumleuchte leuchtet so lange, wie die Heckklappe geöffnet ist. Um unnötigen Stromverbrauch zu vermeiden, sollten Sie die Heckklappe nach Gebrauch wieder ordnungsgemäß schließen.

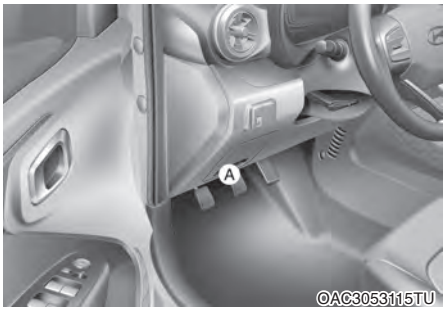
Handschuhfachbeleuchtung (ausstattungsabhängig)



Die Handschuhfachleuchte leuchtet auf, wenn das Handschuhfach geöffnet wird.

Die Handschuhfachleuchte leuchtet nur, wenn das Standlicht oder die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Fußleuchte



Fußleuchte (A): Die Lampe schaltet sich ein, wenn eine Tür geöffnet wird, und erlischt, wenn die Tür geschlossen wird.

FERNLICHTASSISTENT (HBA) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



OBC3053087L

Der Fernlichtassistent (HBA) schaltet automatisch zwischen Fern- und Abblendlicht, abhängig von der erkannten Helligkeit der Leuchten entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge.

Erkennung von Sensor



OAC3073042TU

(1): Frontfahrkamera

Die Frontfahrkamera wird als Erkennungssensor verwendet, um Umgebungslicht und Helligkeit während der Fahrt zu erfassen.

Ziehen Sie das Abbildung oben zurate, um die Position des Erkennungssensors im Detail zu finden.

ANMERKUNG

- **Sorgen Sie immer dafür, dass sich die Frontfahrkamera in einem guten Zustand befindet, um die optimale Arbeitsleistung des Fernlichtassistenten beizubehalten.**
- **Weitere Informationen zu den Vorsichtsmaßnahmen für die Frontfahrkamera finden Sie unter "Frontkollisionsvermeidungsassistent (FCA)" in Kapitel 7.**

Einstellungen des Fernlichtassistenten

Bei eingeschaltetem Motor wählen Sie ‘Beleuchtung → Fernlichtassistent (oder HBA (High Beam Assist)’ im Einstellungen-Menü, um der Fernlichtassistent anzustellen und durch Abwahl der Funktion können Sie die entsprechende Funktion abstellen.

VORSICHT

Ändern Sie die Einstellungen zu Ihrer eigenen Sicherheit erst dann, wenn das Fahrzeug an einer sicheren Stelle steht.

Informationen

Das Infotainmentsystem kann sich nach Software-Updates ändern. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

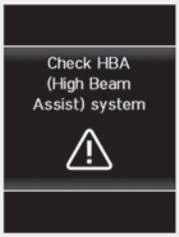
Bedienung des Fernlicht-Assistenten

Anzeige und Steuerung

- Nach der Auswahl von **Fernlichtassistent** im Einstellungen-Menü wird der Fernlicht-Assistent wie folgt aktiviert.
  - Stellen Sie den Scheinwerferschalter in die Position AUTO und drücken Sie den Scheinwerferhebel in Richtung Kombiinstrument. Die Kontrollleuchte des Fernlicht-Assistenten (AUTO) leuchtet im Kombiinstrument auf und der Fernlicht-Assistent ist aktiviert.
  - Wenn der Fernlicht-Assistent aktiviert ist, wird das Fernlicht bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von über 30 km/h (20 mph) eingeschaltet. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 20 km/h (12 mph) liegt, wird das Fernlicht nicht eingeschaltet.
  - Die Kontrollleuchte Fernlicht ( ) leuchtet im Kombiinstrument auf, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.
- Wenn der Fernlichtassistent in Betrieb ist und der Scheinwerferhebel oder -schalter verwendet wird, funktioniert der Fernlichtassistent wie folgt:
  - Wenn Sie den Lichtschalterhebel bei ausgeschaltetem Fernlicht zu sich hin ziehen, wird das Fernlicht eingeschaltet, ohne dass der Betrieb es Fernlichtassistenten beendet wird. Wenn Sie den Lichtschalterhebel loslassen, bewegt sich der Hebel in die Mittelstellung und das Fernlicht wird ausgeschaltet.
  - Wenn Sie den Lichtschalterhebel zu sich hin ziehen, während das Fernlicht durch den Fernlichtassistenten (HBA) eingeschaltet ist, wird das Abblendlicht ein- und das System ausgeschaltet.
  - Wenn der Scheinwerferschalter von AUTO in eine andere Stellung (Scheinwerfer/Stellung/Aus) gebracht wird, schaltet sich der Fernlichtassistent aus und die entsprechende Lampe wird eingeschaltet.
- Bei aktivem Fernlichtassistenten wird unter den folgenden Bedingungen von Fernlicht auf Abblendlicht umgeschaltet:
  - Wenn das Scheinwerferlicht eines entgegenkommenden Fahrzeugs erkannt wird.
  - Wenn das Rücklicht eines vorausfahrenden Fahrzeugs erkannt wird.
  - Wenn der Scheinwerfer oder das Rücklicht eines Motorrads oder Fahrrads erkannt wird.
  - Wenn das Umgebungslicht so hell ist, dass kein Fernlicht benötigt wird.
  - Wenn Straßenbeleuchtungen oder andere Lichtquellen erkannt werden.

Fehlfunktion und Beschränkungen des Fernlichtassistenten

Störung des Fernlichtassistenten



OAC3069028TU

Wenn der Fernlichtassistent nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint die Warnmeldung und es leuchtet die ⚠ Warnleuchte auf dem Kombiinstrument auf. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Beschränkungen des Fernlicht-Assistenten

In den folgenden Situationen steht der Betrieb des Fernlichtassistenten möglicherweise nur eingeschränkt zur Verfügung:

- Wenn das Licht entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge aufgrund beschädigter oder verdeckter Leuchten etc. nicht erkannt wird.
- Scheinwerfer eines entgegenkommenden oder vorderen Fahrzeugs ist mit Staub, Schnee oder Wasser bedeckt.
- Wenn die Scheinwerfer des vorausfahrenden Fahrzeug ausgeschaltet sind, aber die Nebelleuchten eingeschaltet sind.
- Es gibt eine Lichtquelle, die eine ähnliche Form wie die Lampe eines Fahrzeugs hat.
- Wenn die Fahrzeugscheinwerfer beschädigt sind oder nicht ordnungsgemäß instandgesetzt wurden.
- Wenn die Fahrzeugscheinwerfer nicht richtig ausgerichtet sind.
- Wenn das Fahrzeug auf einer engen kurvenreichen Straße oder einer unebenen Straße gefahren wird.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug an einer Kreuzung oder in einer Kurve nur teilweise zu sehen ist.
- Es befindet sich eine Ampel, ein reflektierendes Schild, ein blinkendes Schild oder ein Spiegel vor Ihnen.
- Vor Ihnen befindet sich ein temporär aktiver Reflektor oder ein Blitz (Baustelle).
- Bei schlechten Straßenverhältnissen aufgrund von Regen, vereist oder Schnee.
- Bei plötzlichem Gegenverkehr in Kurven.

- Das Fahrzeug ist geneigt, weil ein Reifen platt ist oder das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Licht von einem entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeug kann aufgrund von Hindernissen in der Luft wie Abgasen, Rauch, Nebel, Schnee, Spritzwasser oder Schneesturm auf der Straße oder Beschlagen der Lampe usw. nicht erkannt werden.

Informationen

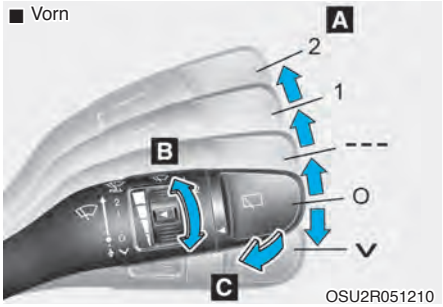
Weitere Informationen zu den Beschränkungen für die Frontfahrkamera finden Sie unter „Frontkollisionsvermeidungsassistent (FCA)“ in Kapitel 7.

VORSICHT

- **Manchmal arbeitet der Fernlichtassistent nicht ordnungsgemäß. Die Funktion ist lediglich eine Komfortfunktion. Der Fahrer muss stets auf die Straßenverhältnisse achten und ist selbst für ein sicheres Fahrverhalten verantwortlich.**
- **Wenn der Fernlichtassistent nicht ordnungsgemäß funktioniert, schalten Sie von Hand zwischen Fern- und Abblendlicht um.**
- **Der Fernlichtassistent könnte 15 Sekunden lang nach dem Start des Fahrzeugs oder nach Initialisierung der Frontfahrkamera nicht richtig betriebsbereit sein.**

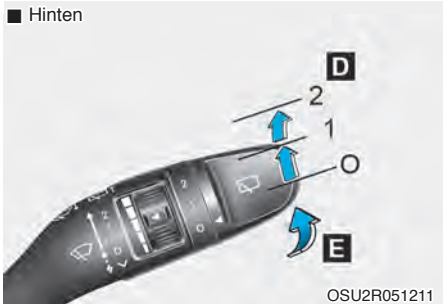
SCHEIBENWISCH- UND WASCHANLAGE

■ Vorn



OSU2R051210

■ Hinten



OSU2R051211

A : Wischergeschwindigkeitssteuerung

· MIST (⋁) – Einzelner Wischvorgang
· OFF (O) – Aus
· INT (---) – Intervallbetrieb (ausstattungsabhängig)
· LO (1) – Langsame Wischergeschwindigkeit
· HI (2) – Schnelle Wischergeschwindigkeit

B : Zeiteinstellung für Intervallbetrieb

C : Kurz wischen (vorne) (Hebel zu sich ziehen)

D : Heckwischersteuerung*

· 2 – Schnelle Wischergeschwindigkeit
· 1 – Langsame Wischergeschwindigkeit
· O – Aus

E : Waschen mit kurzen Tüchern (hinten) (Hebel von Ihnen wegdrücken)

*: Ausstattungsabhängig

Scheibenwischer

Prüfen Sie, ob die Zündung eingeschaltet ist.

MIST (⋁) : Für einen einzelnen Wischvorgang den Hebel nach oben drücken und wieder loslassen. Die Wischer bleiben dauerhaft in Betrieb, wenn der Hebel in dieser Stellung gehalten wird.

OFF (O) : Scheibenwischer ist abgeschaltet

INT (---) : Intervallschaltung. Die Wischfrequenz bleibt gleich. Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Stellring.

LO (1) : Die Wischer arbeiten langsamer.

HI (2) : Die Wischer arbeiten schneller.

i Informationen

Wenn die Windschutzscheibe stark vereist oder mit Schnee bedeckt ist, entfrosten Sie die Windschutzscheibe erst ca. 10 Minuten lang oder solange, bis der Schnee und/oder das Eis abgetaut ist, bevor Sie die Scheibenwischer benutzen.

Wenn Sie Schnee und/oder Eis nicht beseitigen, bevor Sie die Scheibenwischer/-waschanlage benutzen, drohen Schäden an der Anlage.

Scheibenwaschanlage vorn


OSU2R051212

Ziehen Sie den Wischerhebel in der Schalterstellung OFF leicht zu sich hin, um Waschwasser auf die Windschutzscheibe zu sprühen und um die Scheibenwischer 1-3 Mal wischen zu lassen. Wenn Sie den Wischerhebel gezogen halten, werden das Sprühen des Waschwassers und die Wischzyklen solange fortgesetzt, bis Sie den Wischerhebel wieder loslassen. Funktioniert die Waschanlage nicht, muss möglicherweise der Waschflüssigkeitsbehälter aufgefüllt werden.

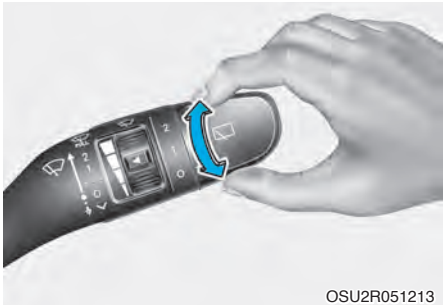
VORSICHT

Wenn die Außentemperatur unter dem Gefrierpunkt liegt, wärmen Sie die Frontscheibe stets mit der Scheibenheizung an, damit die Waschflüssigkeit nicht auf der Frontscheibe gefriert und Ihnen die Sicht nimmt. Ein Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen wäre die mögliche Folge.

ACHTUNG

- **Um eine mögliche Beschädigung der Waschwasserpumpe zu vermeiden, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, wenn der Waschwasserbehälter leer ist.**
- **Um eine mögliche Beschädigung der Scheibenwischer und der Windschutzscheibe zu vermeiden, betätigen Sie die Wischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist.**
- **Versuchen Sie nicht, die Wischer manuell zu bewegen. Die Wischerarme und andere Bauteile könnten dadurch beschädigt werden.**
- **Verwenden Sie im Winter eine Waschflüssigkeit mit Frostschutzzusatz, damit Scheibenwischer und Waschanlage keinen Schaden nehmen.**

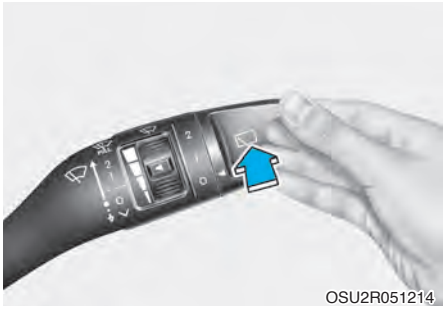
Heckscheibenwischer- und Wascherschalter (ausstattungsabhängig)


OSU2R051213

Der Heckscheibenwischer und Wascherschalter befindet sich am äußeren Ende des Scheibenwischerschalters.

Drehen Sie den Schalter in die gewünschte Position, um den Heckwischer und die Heckscheibenwaschanlage in Betrieb zu setzen.

- 2 – Schnelle Wischergeschwindigkeit
- 1 – Langsame Wischergeschwindigkeit
- O – Aus



Drücken Sie den Hebel von sich weg, um Waschwasser auf die Heckscheibe zu sprühen und die Heckwischer 1 - 3 Zyklen wischen zu lassen. Wenn Sie den Wischerhebel gezogen halten, werden das Sprühen des Waschwassers und die Wischzyklen solange fortgesetzt, bis Sie den Wischerhebel wieder loslassen.

Automatik Heckscheibenwischer

Der Heckscheibenwischer funktioniert, während das Fahrzeug bei eingeschaltetem Frontwischer rückwärts (R) fährt, indem die Funktion auf der Anzeige am Kombiinstruments ausgewählt wird.

Gehen Sie zu 'Benutzereinstellungen → Komfort → Automatischer Heckscheibenwischer (Rückwärtsgang)'.

MANUELLES KLIMAREGELSYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



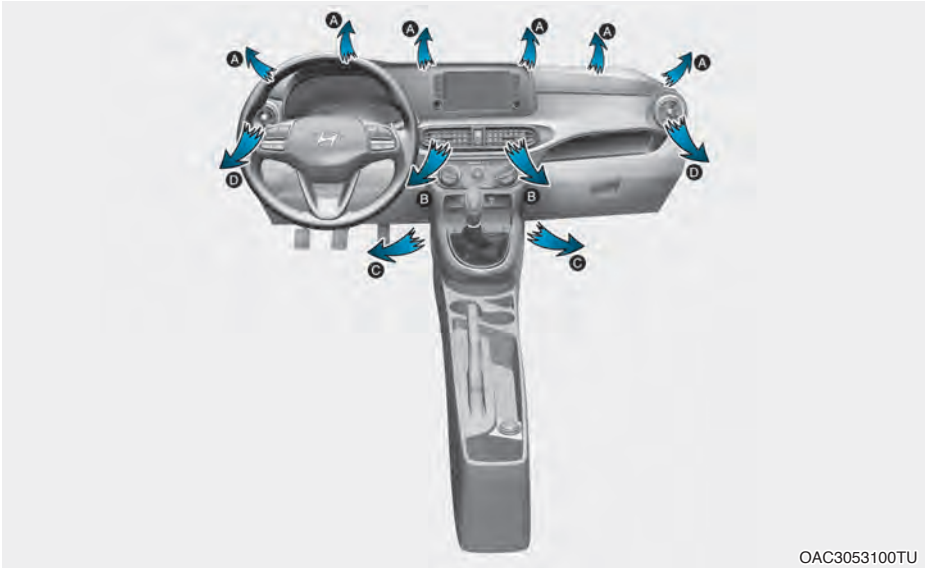
OAI3059100L

1. Temperaturregler
2. Gebläseregler
3. Modus-Taste
4. Lufteinlassregeltaste (Umluftposition oder Außenposition (Frischluftposition))
5. Taste A/C (Klimaanlage) (ausstattungsabhängig)
6. Heckscheibenheizung (ausstattungsabhängig)

Heizung und Klimatisierung

1. Lassen Sie den Motor wieder an.
2. Wählen Sie den gewünschten Lüftungsmodus.
   Um die Effektivität der Heizung und der Klimatisierung zu erhöhen:
   - Heizung:
   - Klimatisierung:
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Stellen Sie den Lufteinlassregler zum Regulieren der Frischluft ein.
5. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
6. Wenn Sie Klimatisierung wünschen, schalten Sie die Klimaanlage ein.

Lüftungsmodus wählen



OAC3053100TU



Die Modustaste steuert die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem.

Die Luft kann auf den Boden, das Armaturenbrett oder die Windschutzscheibe geleitet werden. Fünf Symbole stehen für Kopfbereich, Kopf- und Fußbereich, Fußraum, Fußraum/Windschutzscheibe und Entfrosten der Windschutzscheibe.

Modus Kopfbereich (B, D)

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. In diesem Modus werden automatisch die Klimaanlage und der Umluftmodus eingeschaltet.

Modus Kopf- und Fußbereich (B, C, D)

Der Luftstrom wird in den Kopfbereich und in den Fußraum geleitet.

Modus Fußraum (A, C, D)

Der größte Teil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet und ein kleiner Teil wird zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben und Seitenschlitze geleitet.

Modus Fußraum - Windschutzscheibe (A, C, D)

Der größte Teil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet und ein kleiner Teil wird zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben und Seitenschlitze geleitet.

Modus Windschutzscheibe entfrosten (A, D)

Der größte Teil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet und ein kleiner Teil wird zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.

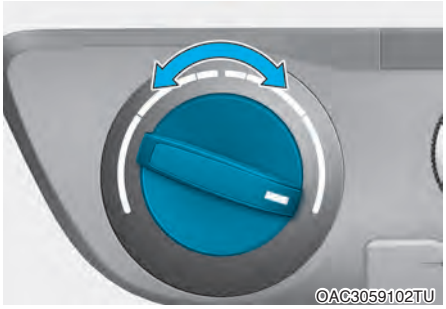


Lüftungsdüsen im Armaturenbrett

Die aus den Lüftungsdüsen im Armaturenbrett strömende Luft kann mit dem Hebel nach oben/unten bzw. links/rechts gelenkt werden.

Zum Schließen der Lüftungsdüsen drehen Sie den Hebel bis zum Anschlag nach außen. Um die Lüftungsdüsen zu öffnen, drehen Sie ihn nach innen.

Temperaturregler



Durch Drehen des Reglers nach rechts steigt die Temperatur.

Durch Drehen des Reglers nach links sinkt die Temperatur.

Frischluft-/Umluftschaltung



Mit der Lufteinlasstaste kann zwischen dem Frischluftmodus (Außenluft) und dem Umluftmodus (Innenraumluft) gewählt werden.

Umluftmodus



Im Umluftmodus wird die im Fahrzeuginnenraum befindliche Luft durch das System zurückgeführt und entsprechend der gewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

Frischluftmodus



Im Frischluftmodus wird Luft von außen in das Fahrzeug geführt und entsprechend der Temperatureinstellung erwärmt oder gekühlt.

Informationen

Es wird empfohlen, das System hauptsächlich im Frischluftmodus zu betreiben. Verwenden Sie den Umluftmodus nur bei Bedarf kurzzeitig.

Ein längerer Betrieb der Heizung im Umluftmodus und ohne zugeschaltete Klimaanlage kann zu einem Beschlagen der Windschutzscheibe führen.

Darüber hinaus kann eine längere Verwendung der Klimaanlage im Umluftmodus zu übermäßig trockener, entfeuchteter Luft im Innenraum führen und die Bildung von modrigem Lüftungsgeruch durch stehende Luft fördern.

VORSICHT

- **Längerer Betrieb des Klimaregelsystems im Umluftmodus kann zur Ermüdung der Insassen im Innenraum führen. Dies kann zu einem Verlust der Kontrolle des Fahrzeugs führen, was einen Unfall verursachen kann.**
- **Längerer Betrieb des Klimaregelsystems im Umluftmodus bei ausgeschalteter Klimaanlage kann dazu führen, dass die Luftfeuchtigkeit im Innenraum zunimmt.**

  Dies kann zur Ansammlung von Kondenswasser auf der Windschutzscheibe und zu Sichtbehinderungen führen.
- **Schlafen Sie nicht in Ihrem Fahrzeug oder halten Sie sich nicht über längere Zeit bei geschlossenen Fenstern und eingeschalteter Heizung oder Klimaanlage im Fahrzeug auf. Dies kann zu einer Erhöhung des Kohlendioxidgehalts im Innenraum führen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.**

Gebläsedrehzahlregler



Drehen Sie den Regler nach rechts, um die Gebläsegeschwindigkeit und den Luftstrom zu erhöhen. Drehen Sie den Regler nach links, um die Gebläsegeschwindigkeit und den Luftstrom zu verringern.

In der Schalterstellung "0" ist das Gebläse abgeschaltet.

ANMERKUNG

Das Laufenlassen des Gebläses bei eingeschalteter Zündung (Stellung ON) kann dazu führen, dass sich die Batterie entlädt. Betreiben Sie das Fahrzeuggebläse deswegen nur bei laufendem Motor.

Klimaanlage



Drücken Sie die Taste A/C, um die Klimaanlage einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bei eingeschalteter Klimaanlage auf. Um die Klimaanlage abzuschalten, drücken Sie nochmals die Taste A/C.

Systemfunktion

Lüftung

1. Wählen Sie den Modus "Kopfbereich" .
2. Stellen Sie den Lufteinlassregler zum Regulieren der Frischluft ein.
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.

Heizung

1. Wählen Sie den Modus "Fußbereich" .
2. Stellen Sie den Lufteinlassregler zum Regulieren der Frischluft ein.
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
5. Falls gewünscht, schalten Sie die Klimaanlage EIN, wobei der Temperaturregler auf Heizen eingestellt ist, um die Luft zu entfeuchten, bevor sie in den Innenraum gelangt.

Wenn die Windschutzscheibe beschlägt, wählen Sie den Modus "Fußraum/Windschutzscheibe" oder wählen Sie den Modus für "Windschutzscheibe entfrosten" .

Allgemeine Hinweise

- Um zu verhindern, dass Staub oder unangenehme Gerüche durch das Lüftungssystem in das Fahrzeug gelangen, schalten Sie vorübergehend den Umluftmodus ein. Schalten Sie jedoch wieder den Frischluftmodus ein, sobald die Qualität der Umgebungsluft wieder normal ist. Frischluft hält den Fahrer wach und ist angenehmer. Frischluft hält den Fahrer wach und sie ist angenehmer.
- Um zu vermeiden, dass die Windschutzscheibe beschlägt, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein, schalten Sie die Klimaanlage ein und stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.

Klimaanlage

Klimaanlagen von HYUNDAI sind mit dem Kältemittel R134a oder R1234yf gefüllt.

1. Lassen Sie den Motor wieder an.
2. Drücken Sie die Taste für die Klimaanlage.
3. Wählen Sie den Modus "Kopfbereich" .
4. Stellen Sie den Lufteinlassregler kurzzeitig in den Umluftmodus, damit der Innenraum schnell abkühlen kann. Wenn die gewünschte Temperatur im Innenraum erreicht ist, stellen Sie den Lufteinlassregler wieder auf Frischluftmodus um.
5. Stellen Sie die Gebläsedrehzahl und die Temperatur so ein, dass Sie sich wohl fühlen.

ANMERKUNG

- **Arbeiten am Kältemittelsystem sollten im Interesse eines störungsfreien und sicheren Betriebs ausschließlich von entsprechend qualifizierten Technikern durchgeführt werden.**
- **Das Kältemittelsystem ist an einem gut belüfteten Ort zu warten.**

Informationen

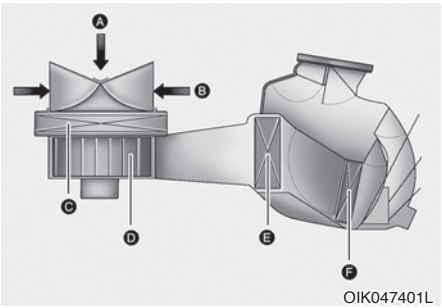
- **Beachten Sie aufmerksam die Motortemperaturanzeige, wenn Sie mit eingeschalteter Klimaanlage bei hohen Außentemperaturen auf Steigungsstrecken oder im dichten Stadtverkehr fahren. Der Betrieb der Klimaanlage könnte zum Überhitzen des Motors führen. Wenn der Motor überhitzen sollte, schalten Sie die Klimaanlage ab und lassen Sie das Gebläse weiterlaufen.**
- **Wenn bei hoher Luftfeuchtigkeit Fenster geöffnet sind, können sich bei eingeschalteter Klimaanlage Kondenswassertröpfchen im Fahrzeuginnenraum bilden. Da größere Kondenswassermengen die elektrische Anlage beschädigen könnten, sollte die Klimaanlage nur bei geschlossenen Fenstern betrieben werden.**

Tipps für die Bedienung der Klimaanlage

- Wenn das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen in der Sonne abgestellt war, öffnen Sie für kurze Zeit die Fenster, damit die heiße Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.
- Wenn die gewünschte Abkühlung erfolgt ist, schalten Sie wieder vom Umluft- in den Frischluftmodus zurück.
- Um zu verhindern, dass bei Regen oder hoher Luftfeuchtigkeit die Scheiben beschlagen, lassen Sie bei geschlossenen Fenstern und geschlossenem Schiebedach die Klimaanlage laufen.
- Bei eingeschalteter Klimaanlage können Sie möglicherweise gelegentlich eine geringe Veränderung der Leerlaufdrehzahl feststellen, wenn der Klimaanlagenkompressor zu oder abgeschaltet wird. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Um die Betriebsbereitschaft der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie die Klimaanlage mindestens einige Minuten pro Monat laufen.
- Während oder nach dem Betrieb der Klimaanlage kann klares Kondenswasser auf der Beifahrerseite vom Fahrzeug auf den Boden tropfen oder sogar eine Pfütze bilden. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Die Differenz zwischen der Außentemperatur und der Windschutzscheibentemperatur könnte dazu führen, dass die Windschutzscheibe von außen beschlägt und die Sicht beeinträchtigt. Bringen Sie in diesem Fall den Betriebsartenregler in die Stellung und stellen Sie mit dem Gebläseregler die niedrigste Gebläsedrehzahl ein.

Systemwartung

Luftfilter des Klimasystems



[A]: Frischluft, [B] : Umluft
[C] : Luftfilter des Klimasystems, [D] : Gebläse
[E] : Verdampfer, [F] : Verdampfer

Dieser Filter ist hinter dem Handschuhfach montiert. Er filtert den Staub und andere Schmutzpartikel, welche durch die Heizung und die Klimaanlage in das Fahrzeug gelangen.

Es wird empfohlen, dass die Klimaanlagen-Luftfilter von einer HYUNDAI Vertragswerkstatt nach dem Wartungsplan ersetzt werden. Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum auf staubigen und unbefestigten Straßen eingesetzt wird, muss der Filter häufiger geprüft und nach Bedarf ersetzt werden.

Für den Fall, dass der Luftstrom plötzlich nachlässt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Informationen

- **Ersetzen Sie den Filter gemäß Wartungsplan.**

  Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum auf staubigen und unbefestigten Straßen eingesetzt wird, muss der Filter häufiger geprüft und nach Bedarf ersetzt werden.
- **Für den Fall, dass der Luftstrom plötzlich nachlässt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**

Kältemittel- und Kompressorschmiermittel prüfen

Wenn die Kältemittelfüllung zu gering ist, wird die Leistung der Klimaanlage reduziert. Eine Überfüllung des Systems beeinträchtigt das Klimaanlagensystem auch negativ.

Deshalb empfehlen wir, das System bei Funktionsstörungen in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

Wichtig ist, dass die korrekte Sorte und Menge Öl und Kältemittel verwendet wird. Andernfalls kann der Kompressor beschädigt werden und es kann zu Fehlfunktionen des Klimasystems kommen. Die Klimaanlage nur von geschulten und zertifizierten Technikern gewartet werden, damit sie nicht beschädigt werden.

VORSICHT

Mit R-134a ausgestattete Fahrzeuge



Da das Kältemittel unter sehr hohem Druck steht, sollte die Klimaanlage nur von geschulten und zertifizierten Technikern gewartet werden.

Alle Kältemittel sollten mit geeigneter Ausrüstung zurückgewonnen werden.

Das direkte Ablassen von Kältemitteln in die Atmosphäre ist schädlich für Mensch und Umwelt. Die Nichtbeachtung dieser Warnungen kann zu schweren Verletzungen führen.

VORSICHT

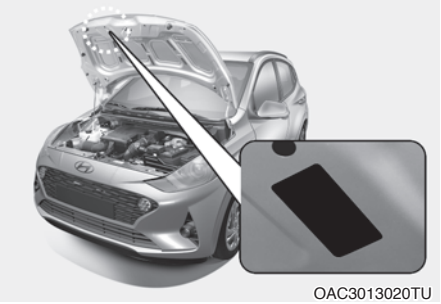
Mit R-1234yf ausgestattete Fahrzeuge



Da das Kältemittel entflammbar ist und unter sehr hohem Druck steht, sollte die Klimaanlage nur von entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Technikern gewartet werden. Wichtig ist, dass die korrekte Sorte und Menge Öl und Kältemittel verwendet wird.

Alle Kältemittel sollten mit geeigneter Ausrüstung zurückgewonnen werden.

Das direkte Ablassen von Kältemitteln in die Atmosphäre ist schädlich für Mensch und Umwelt. Die Nichtbeachtung dieser Warnungen kann zu schweren Verletzungen führen.



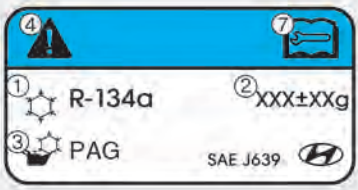
OAC3013020TU

A/C-Kältemittelaufkleber (ausstattungsabhängig)

Sie können herausfinden, welches Kältemittel in Ihrer Klimaanlage für Ihr Fahrzeug angewendet wird, indem Sie die Aufkleber im Inneren der Motorhaube vergleichen.

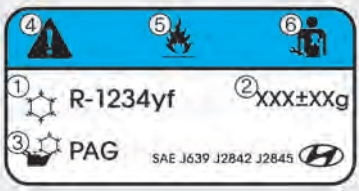
■ Beispiel

• Ausführung A



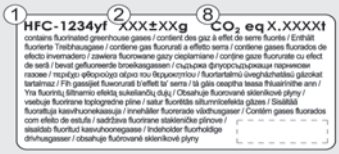
OHYK059004

• Ausführung B



OHYK059001

• Ausführung C



2C_REFRIGERANTLABEL_3

Die Symbole und Angaben auf dem Kältemittelaufkleber der Klimaanlage haben die folgenden Bedeutungen:

1. Klassifizierung des Kältemittels
2. Menge des Kältemittels
3. Klassifizierung des Kompressorschmiermittels
4. ACHTUNG
5. Entzündliche Kältemittel
6. Für die Wartung der Klimaanlage ist ein registrierter Techniker erforderlich
7. Servicehandbuch
8. CO2-Äquivalent des Kältemittels

KLIMAAUTOMATIK (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



OAC3059106TU

1. Gebläseregler
2. Taste A/C
3. Umluftmodus/Frischemodus
4. Modusschalter
5. Heckscheibenheizung (ausstattungsabhängig)
6. Windschutzscheibenheizungs-Taste
7. OFF-Taste
8. Temperaturregler
9. AUTO-Taste (automatische Steuerung)
10 Klimaregelsystem

Automatische Heizung und Klimatisierung



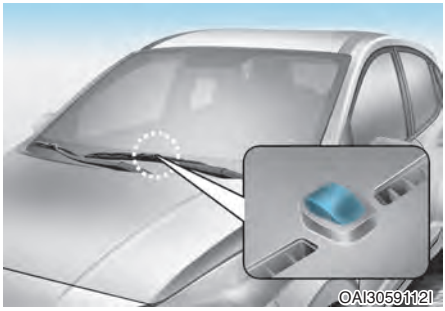
1. Drücken Sie die AUTO-Taste.

Lüftungsmodi, Gebläsedrehzahl, Frischluft-/Umluftschaltung und die Klimaanlage werden automatisch entsprechend der eingestellten Temperatur gesteuert.



2. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein. Wenn die Temperatur auf die niedrigste Einstellung (LO) eingestellt ist, arbeitet die Klimaanlage kontinuierlich.
   - Zum Abschalten der Klimaautomatik betätigen Sie eine der folgenden Tasten:
     - Modusschalter
     - Windschutzscheibenheizungs-Taste (Drücken Sie den Knopf ein weiteres Mal, um die Entfrostungsfunktion für die vordere Windschutzscheibe abzuwählen. Das Symbol "AUTO" leuchtet erneut auf dem Info-Display auf.)
     - Kippschalter für der Gebläsedrehzahlregler

   Die gewählte Funktion wird manuell geregelt, während die anderen Funktionen automatisch gesteuert werden.
   - Verwenden Sie die AUTO-Taste und stellen Sie die Temperatur auf 22°C ein.



Informationen

Legen Sie niemals Gegenstände auf den Sensor oben am Armaturenbrett, damit die automatische Steuerung der Heizung und des Klimasystems nicht beeinträchtigt wird.

Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage

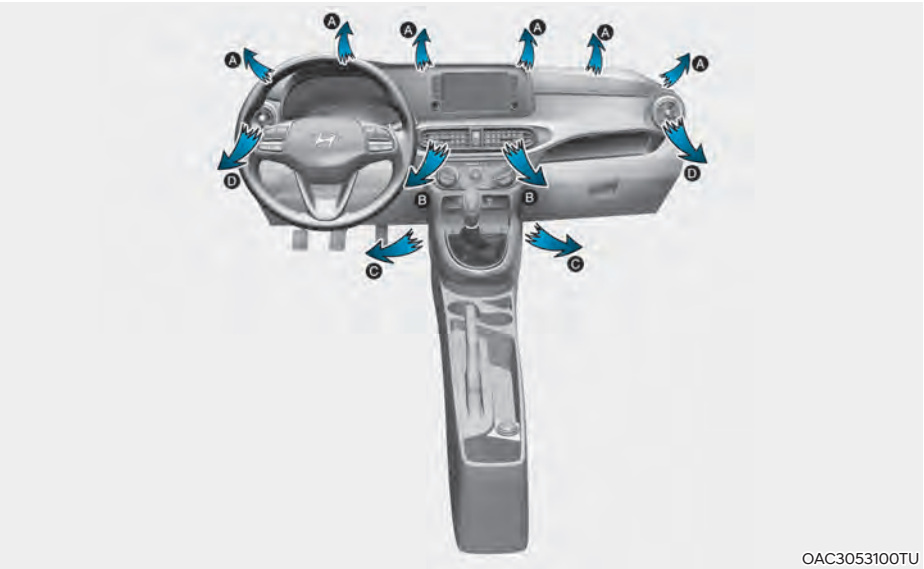
Heizung und Klimaanlage können Sie auch manuell steuern, wenn Sie die gewünschten Funktionstasten, außer der Taste AUTO, drücken. In diesem Fall richtet sich die Systemfunktion nach der Reihenfolge der gewählten Tasten. Sobald Sie eine beliebige Taste außer AUTO drücken, während Sie sich in einem automatischen Modus befinden, werden die nicht ausgewählten Funktionen automatisch gesteuert.

1. Lassen Sie den Motor an.
2. Wählen Sie den gewünschten Lüftungsmodus.

   Um die Effektivität der Heizung und der Klimatisierung zu erhöhen:

   - Heizung :
   - Klimatisierung:
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Stellen Sie den Lufteinlassregler zum Regulieren der Frischluft ein.
5. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
6. Wenn Sie Klimatisierung wünschen, schalten Sie die Klimaanlage ein.
7. Drücken Sie die Taste AUTO, um zur vollautomatischen Systemsteuerung zurückzukehren.

Lüftungsmodus wählen



OAC3053100TU


OAC3059109TU

Die Modustaste steuert die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem.

Die Luftaustrittsrichtung wird wie folgt umgeschaltet:



Modus Kopfbereich (B, D)

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. In diesem Modus werden automatisch die Klimaanlage und der Umluftmodus eingeschaltet.

Modus Kopf- und Fußbereich (B, C, D)

Der Luftstrom wird in den Kopfbereich und in den Fußraum geleitet.

Modus Fußraum (A, C, D)

Der größte Teil des Luftstroms wird zur Fußraum geleitet und ein kleiner Teil wird zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.

Modus Fußraum/ Windschutzscheibe (A, C, D)

Der größte Teil des Luftstroms wird zur Fußraum/Windschutzscheibe geleitet und ein kleiner Teil wird zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.



OAC3059110TU

Modus Windschutzscheibe entfrosten (A, D)

Der größte Teil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet und ein kleiner Teil wird zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.


OAC3053103TU

Lüftungsdüsen im Armaturenbrett

Die aus den Lüftungsdüsen im Armaturenbrett strömende Luft kann mit dem Hebel nach oben/unten bzw. links/rechts gelenkt werden.

Zum Schließen der Lüftungsdüsen drehen Sie den Hebel bis zum Anschlag nach außen. Um die Lüftungsdüsen zu öffnen, drehen Sie ihn nach innen.

Temperaturregler



Durch Drehen des Reglers nach rechts steigt die Temperatur.

Durch Drehen des Reglers nach links sinkt die Temperatur.

Die Temperatur wird für jede Position schrittweise um 0,5 °C (1 °F) erhöht oder verringert. Wenn die niedrigste Temperatur gewählt wird, bleibt die Klimaanlage dauerhaft eingeschaltet.

Umstellung der Temperatureinheit

Wenn die Batterie entladen oder abgeklemmt war, führt das Temperaturdisplay ein Reset durch. Die Temperatur wird danach in Celsius angezeigt.

Um die Temperatureinheit von °C auf °F oder von °F auf °C umzuschalten:

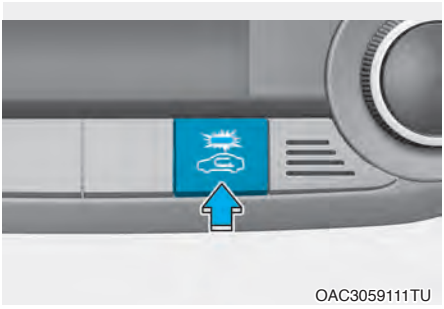
- Klimaautomatik

  Während Sie die Taste OFF drücken, drücken Sie die Taste AUTO für 3 Sekunden.
- Kombiinstrument

  Gehen Sie zu Benutzereinstellungen > Andere Funktionen > Temperatur-Einheit.

Die Temperatureinheit auf der Anzeige am Kombiinstrument und auf dem Bildschirm der Klimaanlage werden umgeschaltet.

Frischluft-/Umluftschaltung



Mit dieser Schaltung können Sie zwischen der Zufuhr von Umgebungsluft (Frischluft) und der Umwälzung der im Fahrzeug befindlichen Luft (Umluft) wählen.

Drücken Sie Taste, um den Luftmodus zu ändern.

Umluftmodus



Im Umluftmodus wird die im Fahrzeuginnenraum befindliche Luft vom Heizungssystem angesaugt und entsprechend der Temperatureinstellung erwärmt oder gekühlt.

Frischluftmodus



Im Frischluftmodus wird Luft von außen in das Fahrzeug geführt und entsprechend der Temperatureinstellung erwärmt oder gekühlt.

Informationen

Es wird empfohlen, das System hauptsächlich im Frischluftmodus zu betreiben. Verwenden Sie den Umluftmodus nur bei Bedarf kurzzeitig.

Ein längerer Betrieb der Heizung im Umluftmodus und ohne zugeschaltete Klimaanlage kann zu einem Beschlagen der Windschutzscheibe führen.

Darüber hinaus kann eine längere Verwendung der Klimaanlage im Umluftmodus zu übermäßig trockener, entfeuchteter Luft im Innenraum führen und die Bildung von modrigem Lüftungsgeruch durch stehende Luft fördern.

VORSICHT

- **Längerer Betrieb des Klimaregelsystems im Umluftmodus kann zur Ermüdung der Insassen im Innenraum führen. Dies kann zu einem Verlust der Kontrolle des Fahrzeugs führen, was einen Unfall verursachen kann.**
- **Längerer Betrieb des Klimaregelsystems im Umluftmodus bei ausgeschalteter Klimaanlage kann dazu führen, dass die Luftfeuchtigkeit im Innenraum zunimmt.**

  Dies kann zur Ansammlung von Kondenswasser auf der Windschutzscheibe und zu Sichtbehinderungen führen.
- **Schlafen Sie nicht in Ihrem Fahrzeug oder halten Sie sich nicht über längere Zeit bei geschlossenen Fenstern und eingeschalteter Heizung oder Klimaanlage im Fahrzeug auf. Dies kann zu einer Erhöhung des Kohlendioxidgehalts im Innenraum führen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.**

Gebläsedrehzahlregler



Drehen Sie den Regler nach rechts, um die Gebläsegeschwindigkeit und den Luftstrom zu erhöhen. Drehen Sie den Regler nach links, um die Gebläsegeschwindigkeit und den Luftstrom zu verringern.

ANMERKUNG

Das Laufenlassen des Gebläses bei eingeschalteter Zündung (Stellung ON) kann dazu führen, dass sich die Batterie entlädt. Betreiben Sie das Fahrzeuggebläse deswegen nur bei laufendem Motor.

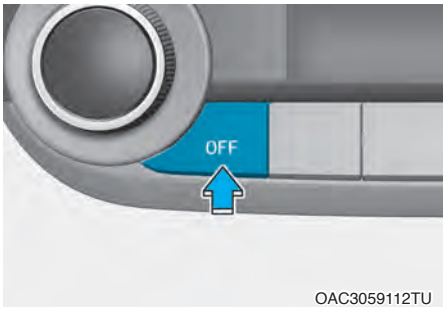
Klimaanlage



Drücken Sie den A/C-Knopf, um das System manuell anzustellen (die Kontrollleuchte leuchtet).

Um die Klimaanlage abzuschalten, drücken Sie nochmals den A/C-Knopf.

Modus OFF (AUS)



Um die Klimaanlage abzuschalten, drücken Sie die Taste OFF. Die Frischluft-/Umluftschaltung kann jedoch weiterhin bedient werden, solange die Zündung eingeschaltet ist.

Systemfunktion

Lüftung

1. Wählen Sie den Modus "Kopfbereich" .
2. Stellen Sie den Lufteinlassregler zum Regulieren der Frischluft ein.
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.

Heizung

1. Wählen Sie den Modus "Fußbereich" .
2. Stellen Sie den Lufteinlassregler zum Regulieren der Frischluft ein.
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
5. Falls gewünscht, schalten Sie die Klimaanlage EIN, wobei der Temperaturregler auf Heizen eingestellt ist, um die Luft zu entfeuchten, bevor sie in den Innenraum gelangt.

Wenn die Windschutzscheibe beschlägt, wählen Sie den Modus "Fußraum/Windschutzscheibe" oder wählen Sie den Modus für "Windschutzscheibe entfrosten" .

Allgemeine Hinweise

- Um zu verhindern, dass Staub oder unangenehme Gerüche durch das Lüftungssystem in das Fahrzeug gelangen, schalten Sie vorübergehend den Umluftmodus ein. Schalten Sie jedoch wieder den Frischluftmodus ein, sobald die Qualität der Umgebungsluft wieder normal ist. Frischluft hält den Fahrer wach und ist angenehmer. Frischluft hält den Fahrer wach und sie ist angenehmer.
- Um zu vermeiden, dass die Windschutzscheibe beschlägt, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein, schalten Sie die Klimaanlage ein und stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.

Klimaanlage

Klimaanlagen von HYUNDAI sind mit dem Kältemittel R134a oder R1234yf gefüllt.

1. Lassen Sie den Motor an.
2. Drücken Sie die Taste für die Klimaanlage.
3. Wählen Sie den Modus "Kopfbereich" .
4. Stellen Sie den Lufteinlassregler kurzzeitig in den Umluftmodus, damit der Innenraum schnell abkühlen kann. Wenn die gewünschte Temperatur im Innenraum erreicht ist, stellen Sie den Lufteinlassregler wieder auf Frischluftmodus um.
5. Stellen Sie die Gebläsedrehzahl und die Temperatur so ein, dass Sie sich wohl fühlen.

ANMERKUNG

- **Arbeiten am Kältemittelsystem sollten im Interesse eines störungsfreien und sicheren Betriebs ausschließlich von entsprechend qualifizierten Technikern durchgeführt werden.**
- **Das Kältemittelsystem ist an einem gut belüfteten Ort zu warten.**

i Informationen

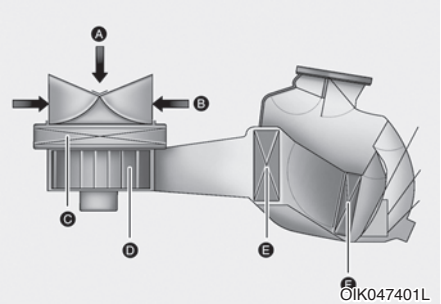
- **Beachten Sie aufmerksam die Motortemperaturanzeige, wenn Sie mit eingeschalteter Klimaanlage bei hohen Außentemperaturen auf Steigungsstrecken oder im dichten Stadtverkehr fahren. Der Betrieb der Klimaanlage könnte zum Überhitzen des Motors führen. Wenn der Motor überhitzen sollte, schalten Sie die Klimaanlage ab und lassen Sie das Gebläse weiterlaufen.**
- **Wenn bei hoher Luftfeuchtigkeit Fenster geöffnet sind, können sich bei eingeschalteter Klimaanlage Kondenswassertröpfchen im Fahrzeuginnenraum bilden. Da größere Kondenswassermengen die elektrische Anlage beschädigen könnten, sollte die Klimaanlage nur bei geschlossenen Fenstern betrieben werden.**

Tipps für die Bedienung der Klimaanlage

- Wenn das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen in der Sonne abgestellt war, öffnen Sie für kurze Zeit die Fenster, damit die heiße Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.
- Wenn die gewünschte Abkühlung erfolgt ist, schalten Sie wieder vom Umluft- in den Frischluftmodus zurück.
- Um zu verhindern, dass bei Regen oder hoher Luftfeuchtigkeit die Scheiben beschlagen, lassen Sie bei geschlossenen Fenstern und geschlossenem Schiebedach die Klimaanlage laufen.
- Bei eingeschalteter Klimaanlage können Sie möglicherweise gelegentlich eine geringe Veränderung der Leerlaufdrehzahl feststellen, wenn der Klimaanlagenkompressor zu oder abgeschaltet wird. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Um die Betriebsbereitschaft der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie die Klimaanlage mindestens einige Minuten pro Monat laufen.
- Während oder nach dem Betrieb der Klimaanlage kann klares Kondenswasser auf der Beifahrerseite vom Fahrzeug auf den Boden tropfen oder sogar eine Pfütze bilden. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Die Differenz zwischen der Außentemperatur und der Windschutzscheibentemperatur könnte dazu führen, dass die Windschutzscheibe von außen beschlägt und die Sicht beeinträchtigt. Bringen Sie in diesem Fall den Betriebsartenregler in die Stellung und stellen Sie mit dem Gebläseregler die niedrigste Gebläsedrehzahl ein.

Systemwartung

Luftfilter des Klimasystems



[A]: Frischluft, [B] : Umluft
[C] : Luftfilter des Klimasystems, [D] : Gebläse
[E] : Verdampfer, [F] : Verdampfer

Der Luftfilter des Klimasystems ist hinter dem Handschuhfach eingebaut. Er filtert Staub und andere Schadstoffe aus der Umgebungsluft, die durch das Heizung und Klimasystem in das Fahrzeug gelangen. Wenn sich über einen längeren Zeitraum Staub oder andere Schadstoffe im Filter ansammeln, kann sich die Luftmenge, die durch die Belüftungsdüsen strömt, reduzieren. Dadurch kann die Windschutzscheibe auch dann von innen beschlagen, wenn der Frischluft-Modus eingeschaltet ist.

In diesem Fall empfehlen wir, den Luftfilter der Klimaregelung in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen.

Informationen

- **Ersetzen Sie den Filter gemäß Wartungsplan.**

  Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum auf staubigen und unbefestigten Straßen eingesetzt wird, muss der Filter häufiger geprüft und nach Bedarf ersetzt werden.
- **Für den Fall, dass der Luftstrom plötzlich nachlässt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**

Kältemittel- und Kompressorschmiermittel prüfen

Wenn die Kältemittelfüllung zu gering ist, wird die Leistung der Klimaanlage reduziert. Eine Überfüllung des Systems beeinträchtigt das Klimaanlagensystem auch negativ.

Deshalb empfehlen wir, das System bei Funktionsstörungen in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

Wichtig ist, dass die korrekte Sorte und Menge Öl und Kältemittel verwendet wird. Andernfalls kann der Kompressor beschädigt werden und es kann zu Fehlfunktionen des Klimasystems kommen. Die Klimaanlage nur von geschulten und zertifizierten Technikern gewartet werden, damit sie nicht beschädigt werden.

VORSICHT

Mit R-134a ausgestattete Fahrzeuge



Da das Kältemittel unter sehr hohem Druck steht, sollte die Klimaanlage nur von geschulten und zertifizierten Technikern gewartet werden.

Alle Kältemittel sollten mit geeigneter Ausrustung zurückgewonnen werden.

Das direkte Ablassen von Kältemitteln in die Atmosphäre ist schädlich für Mensch und Umwelt. Die Nichtbeachtung dieser Warnungen kann zu schweren Verletzungen führen.

VORSICHT

Mit R-1234yf ausgestattete Fahrzeuge

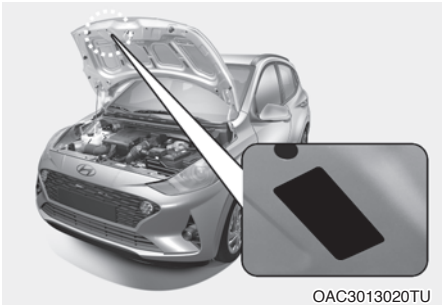




Da das Kältemittel entflammbar ist und unter sehr hohem Druck steht, sollte die Klimaanlage nur von entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Technikern gewartet werden. Wichtig ist, dass die korrekte Sorte und Menge Öl und Kältemittel verwendet wird.

Alle Kältemittel sollten mit geeigneter Ausrustung zurückgewonnen werden.

Das direkte Ablassen von Kältemitteln in die Atmosphäre ist schädlich für Mensch und Umwelt. Die Nichtbeachtung dieser Warnungen kann zu schweren Verletzungen führen.



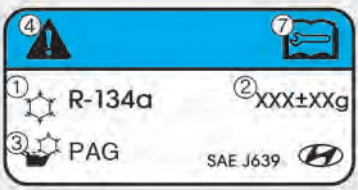
OAC3013020TU

A/C-Kältemittelaufkleber (ausstattungsabhängig)

Sie können herausfinden, welches Kältemittel in Ihrer Klimaanlage für Ihr Fahrzeug angewendet wird, indem Sie die Aufkleber im Inneren der Motorhaube vergleichen.

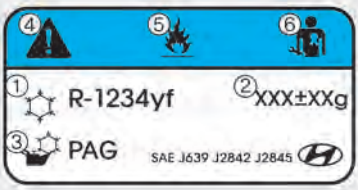
■ Beispiel

• Ausführung A



OHYK059004

• Ausführung B



OHYK059001

• Ausführung C



2C_REFRIGERANTLABEL_3

Die Symbole und Angaben auf dem Kältemittelaufkleber der Klimaanlage haben die folgenden Bedeutungen:

1. Klassifizierung des Kältemittels
2. Menge des Kältemittels
3. Klassifizierung des Kompressorschmiermittels
4. ACHTUNG
5. Entzündliche Kältemittel
6. Für die Wartung der Klimaanlage ist ein registrierter Techniker erforderlich
7. Servicehandbuch
8. CO2-Äquivalent des Kältemittels

WINDSCHUTZSCHEIBE ENTFROSTEN UND BESCHLAGFREI HALTEN

VORSICHT

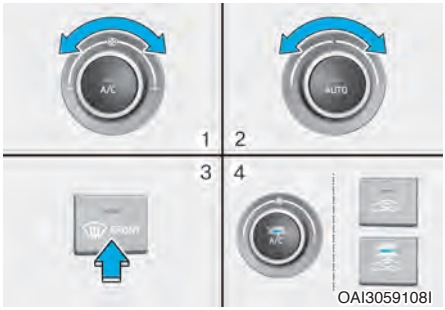
Windschutzscheibenheizung

Verwenden Sie nicht die Modi oder , wenn Sie bei extrem hoher Luftfeuchtigkeit den Fahrzeuginnenraum kühlen. Die Differenz zwischen der Außentemperatur und der Windschutzscheibentemperatur könnte dazu führen, dass die Windschutzscheibe von außen beschlägt und die Sicht beeinträchtigt. Bringen Sie in diesem Fall den Modusschalter in die Stellung ( ) und stellen Sie mit dem Gebläseregler eine geringere Gebläsedrehzahl ein.

- Um die größtmögliche Entfeuchtungswirkung zu erzielen, drehen Sie den Temperaturregler ganz nach rechts (heiß) und stellen Sie die höchste Gebläsedrehzahl ein.
- Wenn Sie die Scheibe entfrosten oder beschlagfrei halten und gleichzeitig warme Luft im Fußbereich wünschen, wählen Sie den Lüftungsmodus "Fußraum & entfrosten".
- Befreien Sie Windschutzscheibe, Heckscheibe, Außenspiegel und alle Seitenscheiben vor Fahrtantritt von Eis und Schnee.
- Entfernen Sie Schnee und Eis vollständig von der Motorhaube und vom Lufteinlass unten an der Windschutzscheibe.
- Solange der Motor nach dem Anlassen noch kalt ist, wird der Luftstrom eventuell erst nach einer kurzen Warmlaufphase warm oder heiß.

Klimaautomatik

Windschutzscheibe innen beschlagfrei halten

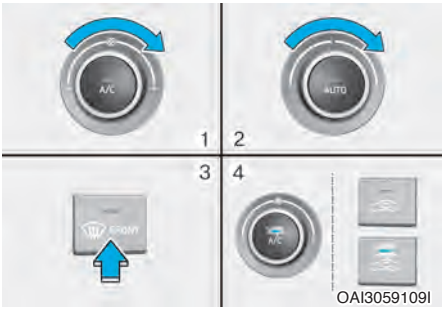


1. Wählen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl.
2. Stellen Sie die gewünschte Temperatur Ein.
3. Drücken Sie die Entfrostertaste ().
4. Die Klimaanlage wird abhängig von der erkannten Außentemperatur eingeschaltet und der Frischluftmodus wird automatisch aktiviert.

Wenn die Klimaanlage, die Außenluftposition und die höhere Gebläsedrehzahl nicht automatisch gewählt werden, betätigen Sie die entsprechende Taste oder den Drehknopf manuel.

Wenn der Modus gewählt wird, wird automatisch eine höhere Gebläsedrehzahl eingestellt, wenn vorher eine geringe Drehzahl eingestellt war.

Windschutzscheibe außen enteisen



1. Drehen Sie den Gebläseregler in die höchste Stellung.
2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die höchste Temperatur (HI).
3. Drücken Sie die Entfrostertaste ().
4. Die Klimaanlage wird abhängig von der erkannten Außentemperatur eingeschaltet und der Frischluftmodus wird automatisch aktiviert.

Wenn der Modus gewählt wird, wird automatisch eine höhere Gebläsedrehzahl eingestellt, wenn vorher eine geringe Drehzahl eingestellt war.

Scheibenheizung

ANMERKUNG

Um Beschädigungen der Heizfäden auf der Innenseite der Heckscheibe zu vermeiden, die Heckscheibe innen nicht mit scharfen Gegenständen oder Glasreiniger, welcher Scheuermittel enthält, reinigen.

i Informationen

Um die Windschutzscheibe zu entfrosten und beschlagfrei zu halten, siehe "Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten" in diesem Kapitel.

Heckscheibenheizung

■ Manuelles Klimaregelsystem



OAI3059102

■ Klimaautomatik



OAI3059102I

Die Heckscheibenheizung erwärmt bei laufendem Motor die Heckscheibe, um Raureif, Nebelniederschlag und dünnes Eis von der Scheibe zu entfernen.

- Um die Heckscheibenheizung einzuschalten, drücken Sie die entsprechende Taste in der Mittelkonsole. Die Kontrollleuchte im Schalter der Heckscheibenheizung leuchtet bei eingeschalteter Heckscheibenheizung auf.
- Um die Heckscheibenheizung abzuschalten, drücken Sie den Schalter der Heckscheibenheizung nochmals.

i Informationen

- **Wenn die Heckscheibe mit einer dicken Schneeschicht bedeckt ist, fegen Sie erst den Schnee von der Heckscheibe, bevor Sie die Heckscheibenheizung einschalten.**
- **Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach ca. 20 Minuten selbsttätig ab oder sie wird beim Ausschalten der Zündung in die LOCK/OFF-Position geschaltet.**

STAUFÄCHER

VORSICHT

Lagern Sie keine Feuerzeuge, Gaskartuschen oder andere brennbare/explosive Gegenstände im Fahrzeug. Derartige Gegenstände könnten Feuer fangen und/oder explodieren, wenn das Fahrzeug über längere Zeiträume hohen Temperaturen ausgesetzt ist.

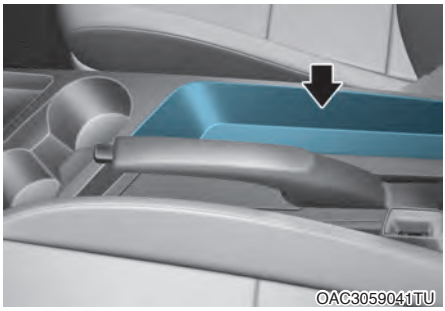
VORSICHT

Halten Sie Staufächer während der Fahrt immer geschlossen. Gegenstände in Ihrem Fahrzeug bewegen sich genauso schnell wie das Fahrzeug. Wenn Sie anhalten oder schnell wenden müssen, oder wenn es zu einem Zusammenstoß kommt, können diese Gegenstände aus den Staufächern herausgeschleudert werden und Verletzungen verursachen, wenn sie den Fahrer oder die Mitfahrer treffen.

ANMERKUNG

Um möglichem Diebstahl vorzubeugen, lagern Sie keine Wertgegenstände in den Staufächern.

Staufach in der Mittelkonsole

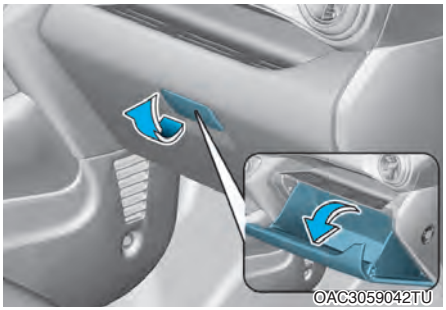


Diese Fächer können zur Aufbewahrung von Kleinteilen verwendet werden.

VORSICHT

Platzieren Sie keine schweren, scharfen oder zerbrechlichen Gegenstände im Ablagefach. Diese Gegenstände könnten bei einer Vollbremsung oder bei einem Unfall aus dem Brillenfach fallen und möglicherweise die Fahrzeuginsassen verletzen.

Handschuhfach



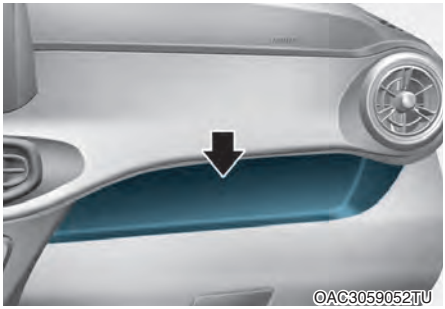
Zum Öffnen des Handschuhfachs ziehen Sie den Griff. Es öffnet sich daraufhin automatisch. Schließen Sie das Handschuhfach nach Gebrauch.

VORSICHT

Schließen Sie das Handschuhfach nach JEDEM Gebrauch wieder.

Eine geöffnete Handschuhfachklappe kann dem Beifahrer bei einem Unfall selbst dann schwere Verletzungen zufügen, wenn er angeschnallt ist.

Ablagefach

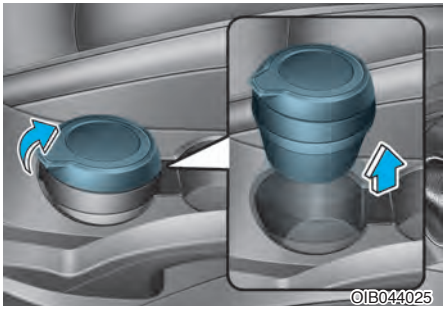


VORSICHT

Platzieren Sie keine schweren, scharfen oder zerbrechlichen Gegenstände im Ablagefach. Diese Gegenstände könnten bei einer Vollbremsung oder bei einem Unfall aus dem Brillenfach fallen und möglicherweise die Fahrzeuginsassen verletzen.

INNENAUSSTATTUNG

Aschenbecher (ausstattungsabhängig)



Um den Aschenbecher zu benutzen, öffnen Sie den Deckel.

Um den Aschenbecher zu entleeren oder zu reinigen, ziehen Sie ihn heraus.

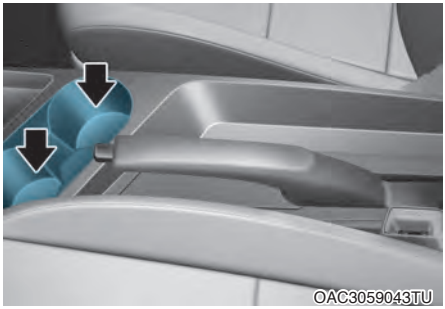
Verwenden Sie den Aschenbecher nicht als Abfallbehälter.

VORSICHT

Aschenbecher

Streichhölzer oder Zigarettenglut könnten andere im Aschenbecher befindliche brennbare Materialien entzünden.

Getränkehalter (ausstattungsabhängig)



In den Getränkehaltern können Becher und kleine Getränkedosen abgestellt werden.

VORSICHT

- **Vermeiden Sie abruptes Anfahren und Bremsen, wenn der Getränkehalter in Gebrauch ist. Werden heiße Flüssigkeiten verschüttet, könnten Sie verbrüht werden. Wird der Fahrer verbrüht, verliert er möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug und verursacht einen Unfall.**
- **Stellen Sie Tassen, Flaschen, Dosen usw., die heiße Flüssigkeit enthalten, nicht offen oder ungesichert in den Becherhalter, wärend das Fahrzeug in Bewegung ist. Bei einer Vollbremsung oder einer Kollision besteht Verletzungsgefahr.**
- **Benutzen Sie nur Behälter aus weichen Materialien für die Getränkehalter. Harte Gegenstände könnten Sie im Falle eines Unfalls verletzen.**

VORSICHT

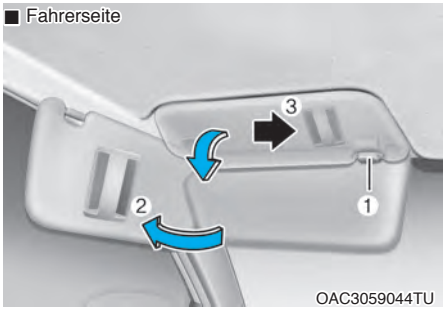
Setzen Sie Dosen und Flaschen keiner direkten Sonneneinstrahlung aus, und legen Sie sie nicht in ein aufgeheiztes Fahrzeug. Andernfalls besteht Explosionsgefahr.

ANMERKUNG

- **Halten Sie Getränkebehälter während der Fahrt stets verschlossen, damit nichts verschüttet wird. Verschüttete/auslaufende Flüssigkeiten können in die Fahrzeugelektrik/-elektronik gelangen und an elektrischen/elektronischen Komponenten Schäden verursachen.**
- **Wenn Sie verschüttete Flüssigkeit aufwischen/ die Stellen säubern möchten, so trocknen Sie den Getränkehalter nicht bei hoher Temperatur. Dies könnte ihn beschädigen.**

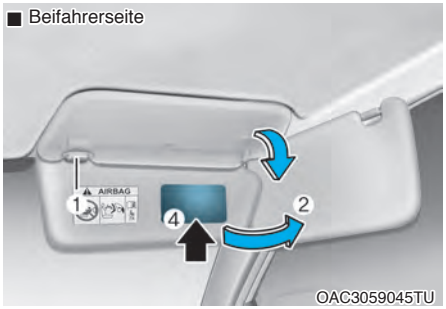
Sonnenblende

■ Fahrerseite



OAC3059044TU

■ Beifahrerseite



OAC3059045TU

Um eine Sonnenblende zu benutzen, klappen Sie diese nach unten.

Um sich gegen seitlich eintretendes Sonnenlicht zu schützen, klappen Sie eine Sonnenblende nach unten, lösen Sie die Blende aus der Rasthalterung (1) und drehen Sie die Blende zur Seite (2).

Verwenden Sie den Tickethalter (3) um Tickets zu befestigen.

Um den Schminkspiegel zu benutzen, klappen Sie die Sonnenblende herunter und klappen Sie die Spiegelabdeckung (4) nach oben.

Schließen Sie die Schminkspiegelabdeckung nach Gebrauch vollständig und klappen Sie die Sonnenblende nach oben.

VORSICHT

Achten Sie bei Verwendung der Sonnenbrille darauf, dass diese Ihr Sichtfeld nicht einschränkt.

ANMERKUNG

Bewahren Sie nicht mehrere Tickets gleichzeitig im Ticket- Halter auf. Andernfalls wird der Ticket-Halter möglicherweise beschädigt.

Steckdose



Die 12V-Steckdosen sind für die Stromversorgung von Mobiltelefonen und anderen Geräten, die mit der Bordspannung des Fahrzeugs betrieben werden können, vorgesehen.

Der Stromverbrauch der bei laufendem Motor angeschlossenen Geräte muss unter 180W (Watt) liegen.

VORSICHT

Vermeiden Sie Stromschläge. Stecken Sie Ihre Finger oder Fremdkörper (Stift, etc.) nicht in eine Steckdose oder berühren Sie die Steckdose nicht mit nassen Händen.

ANMERKUNG

So vermeiden Sie Beschädigungen von Steckdosen:

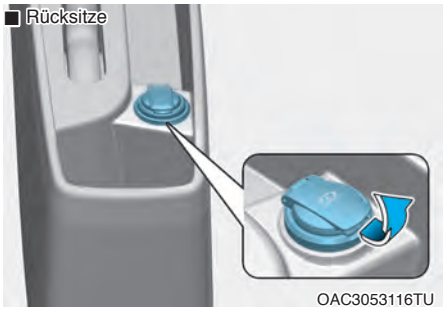
- **Verwenden Sie die Steckdose nur bei laufendem Motor und ziehen Sie den Stecker nach Gebrauch aus der Steckdose. Wenn ein elektrisches Gerät für längere Zeit bei stehendem Motor betrieben wird, könnte die Batterie entladen werden.**
- **Verwenden Sie nur 12-V-Geräte mit einer elektrischen Leistung von weniger als 180W (Watt).**
- **Stellen Sie die Klimaanlage oder die Heizung auf die niedrigste Stufe, wenn Sie ein Gerät an eine 12V-Steckdose anschließen möchten.**
- **Verschließen Sie bei Nichtgebrauch den Deckel.**
- **Einige elektronische Geräte können elektronische Störungen verursachen, wenn sie an eine 12V-Steckdose eines Fahrzeugs angeschlossen werden. Diese Geräte können erhebliche Störungen des Audiosystems und Fehlfunktionen der im Fahrzeug verbauten elektronischen Systeme oder Geräte hervorrufen.**
- **Drücken Sie Stecker bis zum Anschlag in die Steckdose. Wenn kein ordnungsgemäßer Kontakt hergestellt wird, wird der Stecker möglicherweise zu heiß oder die Temperatursicherung löst aus.**
- **Wenn Sie batteriebetriebene Elektrogeräte verwenden, achten Sie darauf, dass diese einen Umkehrstromschutz besitzen. Ansonsten kann der Strom aus der Batterie in die Fahrzeugelektrik/elektronik fließen und Systemstörungen verursachen.**

USB Ladegerät

■ Vordersitzen



■ Rücksitze



Das USB-Ladegerät befindet sich in der Konsolenbox zwischen dem Fahrersitz und dem Beifahrersitz. Stecken Sie das USB-Ladegerät in den USB-Anschluss, so dass Sie ein Smartphone oder einen Tablet-PC neu aufladen können.

- Auf dem Bildschirm eines Smartphones oder eines Tablet-PCs wird eine Meldung zum Ladezustand/Ladeabschluss angezeigt.
- Ein Smartphone oder ein Tablet-PC kann während des Ladevorgangswärmer werden. Es zeigt keine Fehlfunktion des Ladesystems an.
- Ein Smartphone oder ein Tablet-PC, der eine andere Aufladem ethode verwendet, wird möglicherweise nicht richtig aufgeladen. Verwenden Sie in diesem Fall ein externes Ladegerät Ihres Gerätes.
- Die Ladestation dient nur zum Aufladen eines Gerätes. Verwenden Sie den Ladestecker weder zum Einschalten eines Audiogeräts noch zum Abspielen von Medien auf dem Infotainment-system.

Drahtloses Ladegerät für Mobiltelefone (ausstattungsabhängig)



[A]: Kontrollleuchte, [B]: Ladefläche

In der Mittelkonsole befindet sich ein drahtloses Ladegerät für Mobiltelefone.

Dieses System ist verfügbar, wenn alle Türen geschlossen sind und sich der Zündschlüssel in der Stellung ACC/ON befindet.

Mobiltelefon aufladen

Mit dem drahtlosen Ladegerät können nur Qi-fähige Mobiltelefone ( ) aufgeladen werden. Suchen Sie auf Ihrem Mobiltelefon nach dem zugehörigen Symbol oder besuchen Sie die Website des Mobiltelefonherstellers, um herauszufinden, ob Ihr Mobiltelefon Qi-fähig ist.

Der drahtlose Ladevorgang wird gestartet, wenn Sie ein Qi-fähiges Mobiltelefon auf dem drahtlosen Ladegerät platzieren.

1. Entfernen Sie alle anderen Gegenstände, einschließlich des Smartkey, von dem drahtlosen Ladegerät. Andernfalls kann der drahtlose Ladevorgang gestört bzw. unterbrochen werden. Platzieren Sie das Mobiltelefon mittig auf der Ladefläche.
2. Während das Mobiltelefon geladen wird, leuchtet die Kontrollleuchte orange. Wenn das Mobiltelefon vollständig geladen ist, wechselt die Farbe der Kontrollleuchte zu Grün.
3. Sie können die kabellose Ladefunktion im Modus "Benutzereinstellungen" des Kombiinstruments ein- und ausschalten. Weitere Informationen dazu finden Sie unter "Betriebsarten der Anzeige am Kombiinstrument" in diesem Kapitel.

Wenn Ihr Mobiltelefon nicht geladen wird:

- Ändern Sie geringfügig die Position des Mobiltelefons auf der Ladematte.
- Vergewissern Sie sich, dass die Kontrollleuchte orange leuchtet.

Die Kontrollleuchte blinkt 10 Sekunden lang orange, falls eine Störung der kabellosen Ladefunktion vorliegt.

Unterbrechen Sie den Ladevorgang in diesem Fall und versuchen Sie erneut, das Mobiltelefon kabellos zu laden.

Das System warnt Sie mit einer Meldung auf der Anzeige am Kombiinstrument, falls das Mobiltelefon noch auf der Ladematte liegt, nachdem der Motor abgestellt und die vordere Tür geöffnet wurde.

Bei Mobiltelefonen einiger Hersteller warnt Sie das System möglicherweise nicht, obwohl das Mobiltelefon weiterhin mit der drahtlosen Ladestation verbunden ist. Dies liegt an der besonderen Eigenschaft des Mobiltelefons und nicht an einer Fehlfunktion des drahtlosen Aufladens.

ANMERKUNG

- **Mobiltelefone, die nicht nachweislich Qi-fähig ( ) sind, können mit dem drahtlosen Ladegerät nicht aufgeladen werden.**
- **Wenn Sie Ihr Mobiltelefon auf die Ladematte legen, positionieren Sie es in der Mitte der Matte, um eine optimale Ladeleistung zu erzielen. Wenn Ihr Mobiltelefon nicht genau in der Mitte liegt, verlangsamt sich möglicherweise die Ladegeschwindigkeit, und in einigen Fällen kann das Mobiltelefon eine höhere Wärmeleitung aufweisen.**
- **In einigen Fällen kann der Ladevorgang vorübergehend gestoppt werden, wenn der Transponderschlüssel oder der Smart Key verwendet wird, z.B. beim Starten des Fahrzeugs, beim Verriegeln/Entriegeln der Türen, usw.**
- **Bei einigen Mobiltelefonen leuchtet die Kontrollleuchte möglicherweise nicht grün, auch wenn der Ladevorgang ordnungsgemäß beendet wurde.**
- **Bei einem anormalen Temperaturanstieg im drahtlosen Ladegerät kann der Ladevorgang möglicherweise unterbrochen werden. Der Ladevorgang wird fortgesetzt, wenn die Temperatur auf einen bestimmten Wert sinkt.**
- **Wenn sich ein metallischer Gegenstand (z.B. eine Münze) zwischen dem Mobiltelefon und dem drahtlosen Ladegerät befindet, kann der drahtlose Ladevorgang möglicherweise vorübergehend gestoppt werden.**

- **Bei bestimmten Mobiltelefonen, die über spezielle Schutzabdeckungen verfügen, verlangsamt sich möglicherweise die Ladegeschwindigkeit und es kann zu einem Abbruch des Ladevorgangs kommen.**
- **Wenn das Mobiltelefon über eine dicke Hülle verfügt, ist unter Umständen kein drahtloses Laden möglich.**
- **Wenn kein vollständiger Kontakt zwischen dem Mobiltelefon und der Fläche für den drahtlosen Ladevorgang besteht, kann der Ladevorgang möglicherweise nicht durchgeführt werden.**
- **Bestimmte Gegenstände mit magnetisch gespeicherten Informationen (Kreditkarten, Telefonkarten, Bankkarten und andere Magnetkarten) können durch den drahtlosen Ladevorgang möglicherweise beschädigt werden.**
- **Wenn ein Mobiltelefon ohne drahtlose Ladefunktion oder ein metallischer Gegenstand auf dem Ladepad platziert wird, kann ein leiser Ton ertönen. Dieser leise Ton ist darauf zurückzuführen, dass das Fahrzeug die Kompatibilität des auf der Ladestation platzierten Objekts erkennt. Es hat keinen Einfluss auf Ihr Fahrzeug oder das Mobiltelefon.**

Informationen

Steht der Zündschalter in der Position LOCK/OFF, stoppt auch der Ladevorgang.

Uhr

VORSICHT

Stellen Sie die Uhr nicht während der Fahrt ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu schweren Personenschäden oder Unfällen führen könnte.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Handbuch, das mit Ihrem Fahrzeug geliefert wurde.

Informationen

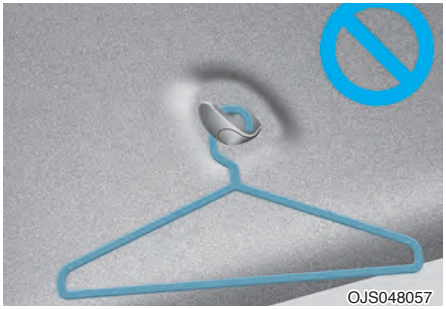
Das Infotainmentsystem kann sich nach Software-Updates ändern. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

Kleiderhaken (ausstattungsabhängig)



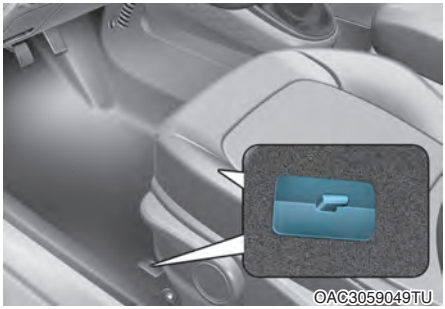
Die Kleiderhaken eignen sich nicht zum Aufhängen sehr großer oder schwerer Gegenstände.

VORSICHT



Nutzen Sie die Haken ausschließlich zum Aufhängen von Kleidungsstücken und nicht von harten Gegenständen. Verstauen Sie keine schweren, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen der Kleidung. Bei einem Unfall oder bei Auslösung des Kopfairbags besteht die Gefahr von Sach- oder Personenschäden.

Befestigungspunkt(e) für Fußmatten (ausstattungsabhängig)



Benutzen Sie IMMER die Befestigungspunkte für die Befestigung der Fußmatten. Diese Befestigungspunkte verhindern, dass die Fußmatten auf dem Bodenteppich nach vorn rutschen.

VORSICHT

Beim Anbringen von Fußmatten im Fahrzeug ist GRUNDSÄTZLICH Folgendes zu beachten.

- **Stellen Sie sicher, dass Sie vor dem Anbringen einer Fußmatte im Fahrerfußraum die auf dem Teppich angebrachte Schutzfolie entfernen. Andernfalls kann die Fußmatte auf der Folie verrutschen und unbeabsichtigt Bremsungen oder Beschleunigungen auslösen.**
- **Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass die Fußmatten ordnungsgemäß an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten befestigt sind.**
- **Verwenden Sie KEINE Fußmatten, die sich nicht ordnungsgemäß an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten des Fahrzeugs befestigen lassen.**

- **Legen Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander (z.B. Gummifußmatten auf Textilfußmatten). An allen Positionen sollte jeweils nur eine Fußmatte befestigt sein.**

WICHTIG: Auf der Fahrerseite Ihres Fahrzeugs gibt es Befestigungspunkte, die Fußmatten in Position halten sollen. HYUNDAI empfiehlt, ausschließlich die für Ihr Fahrzeug konzipierten HYUNDAI Fußmatten zu verwenden, damit das Betätigen der Pedale nicht beeinträchtigt werden kann.

Gepäcknetz (Halterung) (ausstattungsabhängig)


OAC3059055TU

Um zu verhindern, dass sich das Ladegut unkontrolliert im Kofferraum umherbewegen kann, können Sie die Halter im Kofferraum (unter dem Kofferraumboden) für die Befestigung eines Gepäcknetzes verwenden.

Wenn Sie ein Gepäcknetz benötigen, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

ACHTUNG

Um eine Beschädigung des Ladeguts und Ihres Fahrzeugs zu vermeiden, seien Sie vorsichtig, wenn Sie zerbrechliche oder sperrige Gegenstände transportieren.

VORSICHT

Vermeiden Sie Augenverletzungen. Überdehnen Sie das Gepäcknetz NICHT. Spannen Sie das Gepäcknetz NIEMALS zu straff. Halten Sie Kopf und Körper IMMER aus dem Gefahrenbereich der Spannbänder. Benutzen Sie das Gepäcknetz nicht, wenn Verschleißspuren oder Beschädigungen daran sichtbar sind.

Kofferraumabdeckung (ausstattungsabhängig)



Mit der Kofferraumabdeckung kann der Kofferraum abgedeckt werden, damit Gegenstände im Kofferraum nicht sichtbar sind.

Die Kofferraumabdeckung kann hochgeklappt oder abgenommen werden.

VORSICHT

- **Legen Sie keine Gegenstände auf die Kofferraumabdeckung. Dort abgelegte Gegenstände könnten bei einem Unfall oder beim Bremsen in den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und möglicherweise Mitfahrer verletzen.**
- **Lassen Sie es niemals zu, dass Personen im Kofferraum mitfahren. Der Kofferraum ist ausschließlich für Gepäck usw. vorgesehen.**

ANMERKUNG

Legen Sie kein Gepäck auf die Abdeckung, damit diese nicht beschädigt oder verformt wird.

INFOTAINMENT-SYSTEM

Informationen

- **Der Einbau von HID-Scheinwerfern aus dem Zubehörhandel kann die Funktion des Audiosystems und der Bord-elektronik beeinträchtigen.**
- **Lassen Sie keine Chemikalien wie Parfum, Pflegeöl, Sonnencreme, Handwaschpaste oder Lufterfrischer auf die Bauteile des Innenraums gelangen, da diese Substanzen Beschädigungen und Verfärbungen verursachen können.**

USB-Anschluss



Sie können einen USB-Anschluss verwenden, um ein USB-Gerät anzuschließen.

Informationen

Wenn Sie ein tragbares Audio-Gerät verwenden, welches an die 12V- Steckdose im Fahrzeug angeschlossen ist, können beim Abspielen Störgeräusche/ Rauschen auftreten. Nutzen Sie in diesem Fall die interne Stromversorgung des tragbaren Audio-Geräts.

Antenne



Die Dachantenne ist für den Empfang von DAB (ausstattungsabhängig) und AM als auch FM-Radiosignalen ausgestattet. Drehen Sie die Dachantenne zum Abnehmen gegen den Uhrzeigersinn. Drehen Sie sie im Uhrzeigersinn, um sie wieder anzubringen.

ANMERKUNG

- **Bevor Sie in ein Gebäude mit geringer Deckenhöhe fahren, stellen Sie sicher, dass die Antenne abgeschraubt ist.**
- **Entfernen Sie die Antenne, bevor Sie das Fahrzeug durch eine Waschstraße fahren, da sie sonst beschädigt werden könnte.**
- **Wenn Sie die Antenne wieder montieren, ist es wichtig, dass sie fest angezogen und aufrecht ist, um einen guten Empfang zu gewährleisten. Sie kann jedoch entfernt werden, wenn das Fahr-zeug geparkt wird.**

ANMERKUNG

Das Montieren einer Antenne aus dem Zubehörhandel könnte Wasserlecks, Windstörgeräusche, Scheppern und einen nicht einwandfreien Betrieb des Radios verursachen. Wir empfehlen die Verwendung einer Antenne, die Sie bei einer autorisierten HYUNDAI Vertragswerkstatt erstanden haben.

Informationen

Einige Modelle verfügen nicht über ein Audiosystem (erkennbar an der Kunststoffblindabdeckung) und sind daher auch nicht mit einem Radiohauptkabel ausgestattet. Wenn Sie daher ein Radio aus dem Zubehörhandel oder ein OEM-Gerät einbauen möchten, um Radiosendungen zu hören, empfehlen wir Ihnen, dass bei HYUNDAI Vertragswerkstatt erhältliche Versorgungskabel zu verwenden.

Audio-Bedienelemente im Lenkrad (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A



OAC3053065TU

■ Ausführung B



OAC3053066TU

■ Ausführung C



OAC3053067TU

Für eine komfortable Bedienung sind die Audioschalter am Lenkrad installiert.

ANMERKUNG

Betätigen Sie nicht mehrere Audio-Fernbedienungstasten gleichzeitig.

LAUTSTÄRKE (/) (1)

- Um die Lautstärke erhöhen, drücken Sie die Taste (+).
- Um die Lautstärke zu verringern, drücken Sie die Taste (-).

SEEK/PRESET (/) (2)

Wenn Sie den SEEK/PRESET Kippschalter nach oben oder unten drücken und mindestens 0,8 s festhalten, verhält er sich je nach eingestelltem Modus unterschiedlich.

RADIO-Modus

Funktion als AUTO SEEK-Taste (automatischer Sendersuchlauf). Es wird ein Sendersuchlauf durchgeführt, bis die Taste wieder losgelassen wird.

Media-Modus

Funktion als FF/REW-Taste (schneller Vor-/Rücklauf).

Wenn Sie den SEEK/PRESET Kippschalter nach oben oder unten drücken, verhält er sich je nach eingestelltem Modus unterschiedlich.

RADIO-Modus

Übernimmt die Funktion der Taste PRESET STATION UP/DOWN (Senderspeicher).

Media-Modus

Funktion als TRACK UP/DOWN Taste (Titel vor/zurück).

MODE ( ) (3)

Drücken Sie diese Taste MODE, um zwischen Radio/MEDIA/Bluetooth Audio und so weiter zu wechseln.

MUTE ( )
(4, ausstattungsabhängig)

- Drücken Sie die Taste MUTE, um stumm zu schalten.
- Drücken Sie die Taste nochmals, um die Stummschaltung aufzuheben.

i Informationen

Detaillierte Informationen zu den Bedientasten des Audiosystems finden Sie auf den folgenden Seiten in diesem Kapitel.

Audio- / Video- / Navigationssystem (ausstattungsabhängig)

Detaillierte Informationen zum AVN-System finden Sie im mitgelieferten Handbuch.

i Informationen

Das Infotainmentsystem kann sich nach Software-Updates ändern. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

Bluetooth® Wireless Technology Freisprecheinrichtung (ausstattungsabhängig)



OAC3053068TU



OAH2048050

Mit der Bluetooth® Wireless Technology können Sie kabellos telefonieren.

(1) Taste "Anruf / Anruf annehmen"

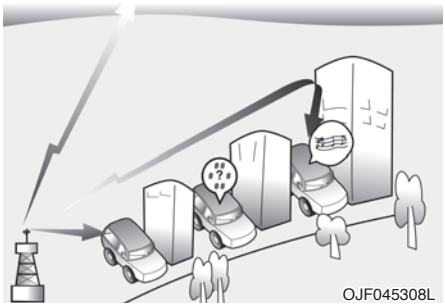
(2) Taste "Auflegen"

(3) Mikrofon

- Audio: Für detaillierte Informationen finden Sie unter "AUDIO" in diesem Kapitel.
- Navigation: Navigationssysteme: Detaillierte Informationen zu der Bluetooth® Wireless Technology und die Freisprechfunktion finden Sie im mitgelieferten Handbuch.

Wie eine Auto-Audioanlage funktioniert

FM-Empfang

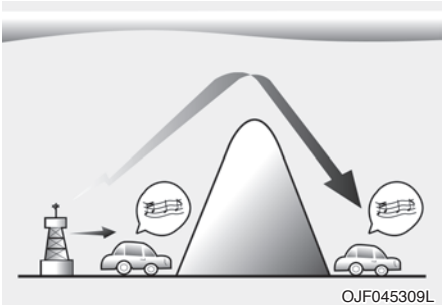

OJF045308L

AM und FM Radiosignale werden von Sendemasten, die um Ihre Stadt herum platziert sind, gesendet. Sie werden von der Antenne an Ihrem Fahrzeug empfangen. Die Signale werden dann vom Radio übernommen und an die Autolautsprecher weitergeleitet.

Wenn ein starkes Signal Ihr Fahrzeug erreicht hat, gewährleistet die Präzisionstechnik Ihres Audiosystems die Reproduktion der Signale in der bestmöglichen Qualität. Allerdings sind in einigen Fällen die Signale, die Ihr Fahrzeug erreichen, nicht stark und klar genug.

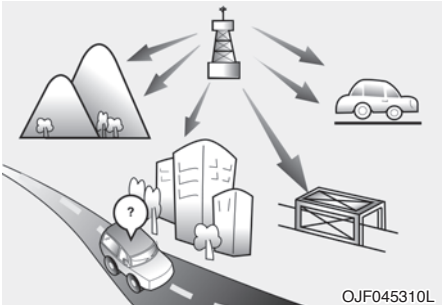
Folgende Faktoren können den Empfang beeinträchtigen: Entfernung vom Radiosender, Nähe anderer starker Sender oder das Vorhandensein von Gebäuden, Brücken oder anderer großer Hindernisse in der Umgebung.

AM (MW, LW)-Empfang

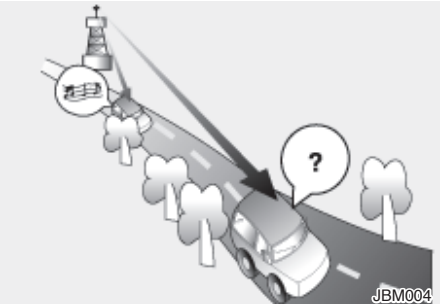


AM-Signale können über größere Entfernungen empfangen werden als FM-Signale. Der Grund ist, dass AM-Radiowellen mit niedrigeren Frequenzen gesendet werden. Diese langen niederfrequenten Radiowellen können der Krümmung der Erdoberfläche folgen, anstatt dass sich gerade in die Atmosphäre zu bewegen. Weiterhin können sie sich um Hindernisse herum bewegen, woraus sich eine bessere Signalabdeckung ergibt.

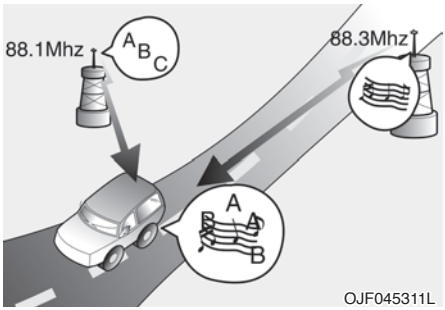
FM-Radiosender



FM-Rundfunksignale werden mit hohen Frequenzen gesendet und sie krümmen sich nicht, um der Erdoberfläche zu folgen. Deswegen beginnen FM-Rundfunksignale generell in kurzer Entfernung von einem Sender nachzulassen. FM-Rundfunksignale werden auch leicht von Gebäuden, Bergen oder anderen Hindernissen beeinträchtigt. Dies kann dazu führen, dass Sie aufgrund der Empfangsqualität annehmen könnten, mit Ihrem Radio liegt ein Problem vor. Die folgenden Umstände sind normal und stellen kein Problem mit Ihrem Radio dar.



- Fading - Wenn sich Ihr Fahrzeug von einem Radiosender entfernt, werden die Signale schwächer und der Klang beginnt nachzulassen. Wenn dieser Fall auftritt, empfehlen wir Ihnen, einen anderen stärkeren Sender zu wählen.
- Tonschwankungen/Empfangsstörungen - Schwache FM-Signale oder große Hindernisse zwischen dem Sender und Ihrem Radio können die Ursache dafür sein, dass die Rundfunksignale gestört werden und dass Empfangsstörungen oder Tonschwankungen auftreten. Die Reduzierung der Höheneinstellung kann diesen Effekt verringern, bis die Störungen nicht mehr auftreten.



- Senderüberlagerung - Wenn die FM-Signale schwächer werden, kann es vorkommen, dass ein anderes starkes Rundfunksignal, welches in der Nähe derselben Frequenz liegt, hörbar wird. Dieser Effekt kann auftreten, da Ihr Radio so konzipiert ist, dass es sich auf das deutlichste Signal einstellt. Wenn dieser Fall auftritt, wählen Sie einen anderen Sender mit einem stärkeren Signal.
- Mehrfachempfang - Wenn Radiosignale aus verschiedenen Richtungen empfangen werden, können Verzerrungen oder Empfangsstörungen auftreten. Ursache kann der Empfang eines direkten und eines reflektierten Signals desselben Radiosenders sein oder der Empfang zweier Sender, die auf benachbarten Frequenzen senden. Wenn dieser Fall auftritt, wählen Sie einen anderen Sender, bis die Empfangsstörungen nicht mehr auftreten.

Verwendung von Mobiltelefonen und Funksprechgeräten

Wenn ein Mobiltelefon im Fahrzeug benutzt wird, kann die Audioanlage Störgeräusche abgeben. Das bedeutet nicht, dass die Audioanlage nicht in Ordnung ist. Benutzen Sie das Mobiltelefon an einer Stelle, die so weit wie möglich von der Audioanlage entfernt ist.

ANMERKUNG

Wenn Sie Kommunikationsgeräte wie z. B. Mobiltelefone oder Funksprechgeräte im Fahrzeug benutzen, muss eine separate Antenne außen am Fahrzeug angebracht sein. Wenn Mobiltelefone oder Funksprechgeräte nur mit den internen Antennen benutzt werden, kann sich dies störend auf die elektrische Anlage des Fahrzeugs auswirken und den sicheren Betrieb des Fahrzeugs nachteilig beeinflussen.

VORSICHT

Benutzen Sie während der Fahrt kein Mobiltelefon. Sie müssen erst an einer sicheren Stelle anhalten, bevor Sie ein Mobiltelefon benutzen.

AUDIOSYSTEM (OHNE TOUCHSCREEN)

Systemlayout - Bedienfeld

■ Ausführung A



(1) **Taste RADIO**

- Drücken Sie diese Taste, um das Fenster für den Radiomodus anzuzeigen.
- Wenn das Modusauswahlfenster angezeigt wird, drehen Sie den [**TUNE**] Regler, um den gewünschten Modus auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler.
- Wenn das Modus-Popupfenster unter [**MENU/CLOCK**] ▶ **Mode popup** nicht ausgewählt ist, drücken Sie die Taste [**RADIO**] auf dem Bedienfeld, um den Modus zu wechseln. Bei jedem Drücken der Taste [**RADIO**] auf dem Bedienfeld wechselt der Modus nacheinander auf Radio FM ▶ AM.

(2) **Taste MEDIA**

- Drücken Sie diese Taste, um Inhalte von einem Medienspeichergerät wiederzugeben.

(3) **FAV-Taste**

- Während Sie Radio hören, drücken Sie diese Taste, um zur nächsten Seite der Preset-Liste zu gelangen.

(4) **Ein/Aus-Taste/Lautstärkeregler**

- Drücken Sie die Taste, um das System ein- oder auszuschalten.
- Drehen Sie den Regler nach links oder rechts, um die Lautstärke des Systems einzustellen.

(5) **SEEK/TRACK Taste**

- Damit wechseln Sie Sender/Titel/Datei.
- Während Sie Radio hören, halten Sie die Taste gedrückt, um nach einem Sender zu suchen.
- Halten Sie während der Wiedergabe von Medien die Taste gedrückt, um zurück- oder vorzuspulen.

✳Das tatsächliche Aussehen und Layout des Systems kann je nach Fahrzeugmodell und Spezifikation variieren.

■ Ausführung A



(6) **Taste MENU/Taste CLOCK**

- Drücken Sie diese Taste, um auf weitere Menüs für den aktuellen Modus zuzugreifen.
- Halten Sie die Taste gedrückt, um Einstellmöglichkeiten aufzurufen.

(7) **TUNE-Regler/FILE-Regler/ ENTER-Taste**

- Während Sie Radio hören, drehen Sie den Regler, um die Frequenz einzustellen.
- Während der Medienwiedergabe drehen Sie den Regler, um nach einem Titel/einer Datei zu suchen (außer im AUX-modus).
- Drücken Sie den Regler während einer Suche, um den aktuellen Titel/ Datei auszuwählen.

(8) **Zahlentasten (1 RPT~ 4 BACK)**

- Während Sie Radio hören, drücken Sie diese Taste, um einen gespeicherten Radiosender aufzurufen.
- Während Sie Radio hören, halten Sie die Taste gedrückt, um den aktuellen Radiosender in der Voreinstellung zu speichern.
- Drücken Sie in den USB-Modus die Taste [**1 RPT**], um den Wiedergabemodus zu ändern. Drücken Sie die Taste [**2 SHFL**], um den Shuffle-Wiedergabemodus zu ändern.
- Drücken Sie die Taste [**4 BACK**], um zur vorherigen Ansicht zurückzukehren (mit Ausnahme der Liste der Radio-Voreinstellungen).

✳Das tatsächliche Aussehen und Layout des Systems kann je nach Fahrzeugmodell und Spezifikation variieren.

■ Ausführung B



(Mit *Bluetooth*® Wireless Technology)

(1) **Taste AUDIO**

- Drücken Sie diese Taste, um das Auswahlfenster für den Radio-/Medienmodus anzuzeigen.
- Wenn das Modusauswahlfenster angezeigt wird, drehen Sie den [**TUNE**] Regler, um den gewünschten Modus auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler.
- Wenn das Modus-Popupfenster unter-**MENU/CLOCK**] ▶ **Mode popup** nicht ausgewählt ist, drücken Sie die Taste [**AUDIO**] auf dem Bedienfeld, um den Modus zu wechseln. Bei jedem Drücken der Taste [**AUDIO**] auf dem Bedienfeld wechselt der Modus nacheinander von Radio▶ Media.

(2) **Taste PHONE**

- Drücken Sie diese Taste, um die Verbindung eines Mobiltelefons über Bluetooth zu starten.
- Nachdem eine Bluetooth-Telefonverbindung hergestellt wurde, drücken Sie die Taste, um das Bluetooth-Telefonmenü aufzurufen.

(3) **FAV-Taste**

- Während Sie Radio hören, drücken Sie diese Taste, um zur nächsten Seite der Preset-Liste zu gelangen.

(4) **Ein/Aus-Taste/Lautstärkeregler**

- Drücken Sie die Taste, um das System ein- oder auszuschalten.
- Drehen Sie den Regler nach links oder rechts, um die Lautstärke des Systems einzustellen.

(5) **SEEK/TRACK Taste**

- Damit wechseln Sie Sender/Titel/Datei.
- Während Sie Radio hören, halten Sie die Taste gedrückt, um nach einem Sender zu suchen.
- Halten Sie während der Wiedergabe von Medien die Taste gedrückt, um zurück- oder vorzuspulen (außer im AUX- und Bluetooth-Audiomodus).

✳Das tatsächliche Aussehen und Layout des Systems kann je nach Fahrzeugmodell und Spezifikation variieren.

■ Ausführung B



(Mit *Bluetooth*® Wireless Technology)

(6) **Taste MENU/Taste CLOCK**

- Drücken Sie diese Taste, um auf weitere Menüs für den aktuellen Modus zuzugreifen.
- Halten Sie die Taste gedrückt, um Einstellmöglichkeiten aufzurufen.

(7) **TUNE-Regler/FILE-Regler/ ENTER-Taste**

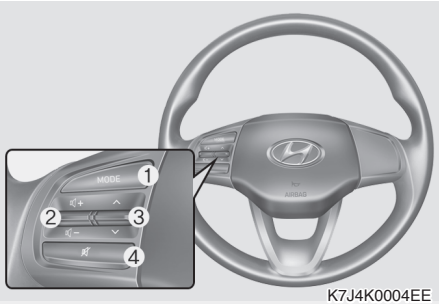
- Während Sie Radio hören, drehen Sie den Regler, um die Frequenz einzustellen.
- Während der Medienwiedergabe drehen Sie den Regler, um nach einem Titel/einer Datei zu suchen (außer im AUX- und Bluetooth-Audiomodus).
- Drücken Sie den Regler während einer Suche, um den aktuellen Titel/ Datei auszuwählen (mit Ausnahme des Bluetooth-Audiomodus).

(8) **Zahlentasten (1 RPT~ 4 BACK)**

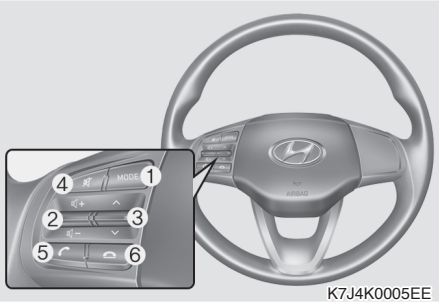
- Während Sie Radio hören, drücken Sie diese Taste, um einen gespeicherten Radiosender aufzurufen.
- Während Sie Radio hören, halten Sie die Taste gedrückt, um den aktuellen Radiosender in der Voreinstellung zu speichern.
- Drücken Sie in den USB/Bluetooth Audio-Modi die Taste [**1 RPT**], um den Wiedergabemodus zu ändern. Drücken Sie die Taste [**2 SHFL**], um den Shuffle-Wiedergabemodus zu ändern.
- Drücken Sie die Taste [**4 BACK**], um zur vorherigen Ansicht zurückzukehren (mit Ausnahme der Liste der Radio-Voreinstellungen).

✳Das tatsächliche Aussehen und Layout des Systems kann je nach Fahrzeugmodell und Spezifikation variieren.

Systemlayout – Lenkrad-Fernbedienungstasten



K7J4K0004EE



K7J4K0005EE

(für mit Bluetooth® ausgestattete Modelle)

✳ Das tatsächliche Aussehen und Layout des Systems kann je nach Fahrzeugmodell und Spezifikation variieren.

(1) **Taste MODE**

- Drücken Sie diese Taste, um zwischen Radio- und Medienmodus umzuschalten.
- Halten Sie die Taste gedrückt, um das System ein- oder auszuschalten.

(2) **Lautstärkeschalter**

- Drücken Sie nach oben oder unten, um die Lautstärke einzustellen.

(3) **Auf/Ab-Hebel**

- Damit wechseln Sie Sender/Titel/Datei.
- Während Sie Radio hören, drücken Sie die Taste, um den vorherigen/nächsten gespeicherten Radiosender anzuhören.
- Während Sie Radio hören, halten Sie die Taste gedrückt, um nach einem Sender zu suchen.
- Halten Sie während der Wiedergabe von Medien die Taste gedrückt, um zurück- oder vorzuspulen (außer im AUX- und Bluetooth-Audio* modus).

*: Ausstattungsabhängig

(4) **Stummschalttaste (MUTE)**

- Drücken Sie diese Taste, um das System stumm zu schalten oder die Stummschaltung aufzuheben.
- Drücken Sie die Taste während eines Anrufs, um das Mikrofon ein- oder auszuschalten.
- Drücken Sie die Taste während der Wiedergabe von Medien, um die Wiedergabe anzuhalten oder fortzusetzen (ausstattungsabhängig)

(5) **Taste "Anruf / Anruf annehmen" (ausstattungsabhängig)**

- Drücken Sie diese Taste, um die Verbindung eines Mobiltelefons über Bluetooth zu starten.
- Nachdem eine Bluetooth-Telefonverbindung hergestellt wurde, drücken Sie die Taste, um Ihre Anrufliste aufzurufen. Halten Sie die Taste gedrückt, um die zuletzt gewählte Rufnummer zu wählen. Wenn ein Anruf eingeht, drücken Sie die Taste, um den Anruf anzunehmen.
- Drücken Sie die Taste während eines Gesprächs, um zwischen dem aktiven und dem gehaltenen Gespräch umzuschalten. Halten Sie die Taste gedrückt, um das Gespräch zwischen dem System und dem Mobiltelefon umzuschalten.

(6) **Taste "Auflegen" (ausstattungsabhängig)**

VORSICHT - Über das Fahren

- **Bedienen Sie das System nicht während der Fahrt. Das Fahren im abgelenkten Zustand kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Ein Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen ist die mögliche Folge. Der Fahrer ist vor allem für die sichere Nutzung des Fahrzeugs unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben verantwortlich. Die Nutzung von Mobilgeräten oder sonstigen Vorrichtungen oder Fahrzeugfunktionen, die die Aufmerksamkeit des Fahrers beim Fahren beeinträchtigen oder gesetzlich verboten sind, ist zu unterlassen.**
- **Behalten Sie beim Fahren die Straße und nicht das Display im Auge. Andernfalls besteht Unfallgefahr. Halten Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort an, bevor Sie Funktionen verwenden, die mehrere Bedienvorgänge erfordern.**
- **Halten Sie Ihr Fahrzeug zuerst an, bevor Sie Ihr Mobiltelefon benutzen. Die Benutzung eines Mobiltelefons während der Fahrt kann zu einem Verkehrsunfall führen. Verwenden Sie bei Bedarf die Bluetooth-Freisprecheinrichtung, um Anrufe zu tätigen und den Anruf so kurz wie möglich zu halten.**
- **Halten Sie die Lautstärke niedrig genug, um externe Geräusche zu hören. Fahren ohne die Fähigkeit, externe Geräusche zu hören, kann zu einem Verkehrsunfall führen. Das Hören einer hohen Lautstärke über einen längeren Zeitraum kann zu Hörschäden führen.**

VORSICHT - Über den Umgang mit dem System

- **Versuchen Sie nicht, das Audiosystem zu zerlegen oder anderweitig zu manipulieren. Andernfalls besteht Unfall-, Brand- und Stromschlaggefahr.**
- **Lassen Sie keine Flüssigkeiten oder Fremdkörper in das System eindringen. Flüssigkeiten oder Fremdstoffe können schädliche Dämpfe, einen Brand oder eine Fehlfunktion des Systems verursachen.**
- **Benutzen Sie das System nicht mehr, wenn das Display nichts mehr anzeigt oder kein Ton zu hören ist, da dies Anzeichen für eine Gerätestörung sind. Wird das System weiter verwendet, obwohl es nicht funktioniert, kann dies zu einem Brand, Stromschlägen oder einem Systemausfall führen.**
- **Berühren Sie die Antenne nicht während eines Gewitters, da andernfalls die Gefahr eines Blitzschlags besteht.**

ANMERKUNG

Hersteller: HYUNDAI MOBIS Co., Ltd.
203, Teheran-ro, Gangnam-gu, Seoul, 06141 , Korea
Tel: +82-31-260-2707

Informationen - Inbetriebnahme des Systems

- **Schalten Sie das System erst ein, sobald der Motor läuft. Bei längerem Gebrauch des Systems bei abgestelltem Motor kann die Batterie entladen werden.**
- **Installieren Sie keine nicht zugelassenen Produkte. Die Verwendung nicht zugelassener Produkte kann zu Fehlfunktionen des Systems führen. Systemfehler, die durch die Installation nicht zugelassener Produkte verursacht werden, fallen nicht unter die Garantie.**

Informationen
- Über den Umgang mit dem System

- **Wenden Sie keine übermäßige Kraft auf das System an. Übermäßiger Druck auf das Display kann das LCD-Panel oder das Touchpanel beschädigen.**
- **Achten Sie beim Reinigen das Displays oder des Tastenfeldes darauf, den Motor abzustellen und ein weiches, trockenes Tuch zu verwenden. Das Abwischen des Displays oder der Tasten mit einem rauen Tuch oder mit Lösungsmitteln (Alkohol, Benzol, Farbverdünner usw.) kann die Oberfläche zerkratzen oder chemisch beschädigen.**
- **Wenn Sie einen flüssigen Lufterfrischer am Lüftergitter anbringen, kann sich die Oberfläche des Gitters durch die strömende Luft verformen.**
- **Wenn Sie die Einbauposition des Geräts ändern möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder an ein Kundendienstzentrum. Für den Ein- bzw. Ausbau des Geräts sind technische Kenntnisse erforderlich.**

ANMERKUNG

- **Bei Problemen mit dem System wenden Sie sich bitte an Ihrer Vertragswerkstatt.**
- **In der Nähe elektromagnetischer Felder kann es zu Störungen (Rauschen) des Audiosystems kommen.**

Ein- und Ausschalten des Systems

Um das System einzuschalten, starten Sie den Motor.

- Wenn Sie das System während der Fahrt nicht benutzen möchten, können Sie es durch Drücken der Taste [**POWER**] am Bedienfeld ausschalten. Um das System wieder zu benutzen, drücken Sie die Taste [**POWER**] erneut. Nachdem Sie den Motor abgestellt haben, wird das System nach einiger Zeit oder sobald Sie die Fahrertür öffnen, automatisch ausgeschaltet.
- Abhängig vom Fahrzeugmodell oder den Spezifikationen kann das System sofort nach dem Abschalten des Motors ausgeschaltet werden.
- Wenn Sie das System wieder einschalten, bleiben der vorherige Modus und die Einstellungen erhalten.

VORSICHT

- **Einige Funktionen können aus Sicherheitsgründen während der Fahrt deaktiviert werden. Sie funktionieren nur, wenn das Fahrzeug anhält. Parken Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort, bevor Sie es benutzen.**
- **Benutzen Sie das System nicht mehr, wenn das Display nichts mehr anzeigt oder kein Ton zu hören ist, da dies Anzeichen für eine Gerätestörung sind. Wird das System weiter verwendet, obwohl es nicht funktioniert, kann dies zu einem Brand, Stromschlägen oder einem Systemausfall führen.**

Informationen

Sie können das System einschalten, wenn der Zündschlüssel auf "ACC" oder "ON" steht. Wenn das System längere Zeit ohne laufenden Motor betrieben wird, wird die Batterie entleert. Wenn Sie das System längere Zeit nutzen wollen, starten Sie den Motor.

Ein- und Ausschalten des Displays

Um Blendung zu vermeiden, können Sie das Display ausschalten. Das Display kann nur ausgeschaltet werden, wenn das System eingeschaltet ist.

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**MENU/CLOCK**].
2. Wenn das Modusauswahlfenster angezeigt wird, drehen Sie den [**TUNE**] -Regler, um **Display off** auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler.
   - Um das Display wieder einzuschalten, drücken Sie eine der Tasten am Bedienfeld.

Kennenlernen der Grundeinstellungen

Sie können ein Element auswählen oder die Einstellungen mit den Zifferntasten und dem [**TUNE**]-Regler auf dem Bedienfeld anpassen.

Auswahl einer Menüposition

Nummerierte Menüposition

Drücken Sie die entsprechende Zifferntaste.



Nicht nummerierte Menüposition

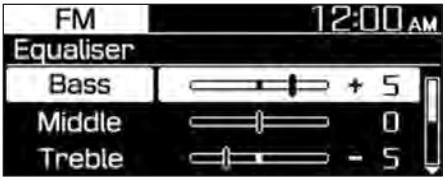
Drehen Sie den [**TUNE**]-Regler, um den gewünschten Menüpunkt auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler.



Anpassen der Einstellungen

Drehen Sie den [**TUNE**]-Regler, um den Wert einzustellen, und drücken Sie dann den Regler, um die Änderungen zu speichern.

Drehen Sie den [**TUNE**]-Regler nach rechts, um den Wert zu erhöhen, und drehen Sie den [**TUNE**]-Regler nach links, um den Wert zu verringern.



RADIO

Das Radio einschalten

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**RADIO**] / [**AUDIO**].
2. Wenn das Modusauswahlfenster angezeigt wird, drehen Sie den [**TUNE**]-Regler, um den gewünschten Radiomodus auszuwählen, und drücken Sie dann den -Regler.

FM/AM-Modus



(1) Aktueller Radiomodus

(2) Radiosenderinformation

(3) Preset Liste

Drücken Sie die Taste [**MENU/CLOCK**] auf dem Bedienfeld, um die folgende Menüoption aufzurufen:

- **Autostore**: Speichern von Radiosendern in der Preset-Liste.
- **Scannen**: Das System sucht nach Radiosendern mit starken Radiosignalen und spielt jeden Radio-sender etwa fünf Sekunden lang an.
- **Toneinstellungen**: Sie können die Einstellungen für die Klänge ändern, z. B. den Ort, an dem der Ton konzentriert wird, und den Ausgangspegel für jeden Bereich.
  - **Stellung**: Wählen Sie einen Ort, an dem der Klang im Fahrzeug konzentriert wird. Wählen Sie **Fade** (**Fader**) oder **Balance**, drehen Sie den [**TUNE**]-Regler, um den gewünschten Standpunkt auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler. Um den Ton so einzustellen, dass er im Fahrzeug zentriert wird, wählen Sie **Centre** (**Center**).
  - **Equaliser** (**Ton**): Stellen Sie den Ausgangspegel für jeden Tonmodus ein.
  - **Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**: Stellen Sie die zu regelnde Lautstärke automatisch auf Ihre Fahrgeschwindigkeit ein. (ausstattungsabhängig)

ANMERKUNG

- **Je nach Fahrzeugtyp oder Spezifikation können die verfügbaren Optionen variieren.**
- **Abhängig von den für Ihr Fahrzeug geltenden System- oder Verstärkerspezifikationen können die verfügbaren Optionen variieren.**

- **Modus-popup**: Das Anzeigemodus Auswahlfenster wird angezeigt, wenn die Taste [**RADIO**] / [**AUDIO**] auf dem Bedienfeld gedrückt wird.
- **Datum/Zeit**: Sie können das Datum und die Uhrzeit ändern, die in der Systemanzeige angezeigt werden.
  - **Datum einstellen**: Stellen Sie das Datum ein, das in der Systemanzeige angezeigt werden soll.
  - **Uhrzeit einstellen**: Stellen Sie die Zeit ein, die auf der Systemanzeige angezeigt werden soll.
  - **Uhrzeitformat**: Uhrzeitformat: Wählen Sie diese Option, um die Uhrzeit im 12-Stunden-Format oder im 24-Stunden-Format anzuzeigen.
  - **Display** (**ausgeschaltet**): Zeigt die Uhr an, wenn das System ausgeschaltet ist.
- **Sprache**: Sie können die Anzeigesprache ändern.

FM/AM-Modus (Mit RDS)



(1) Aktueller Radiomodus
(2) Radiosenderinformation
(3) Preset Liste

Drücken Sie die Taste [**MENU/CLOCK**] auf dem Bedienfeld, um die folgende Menüoption aufzurufen:

- **Verkehrsmeldungen**: Verkehrsmeldungen aktivieren oder deaktivieren. Ankündigungen und Programme werden, sofern vorhanden, automatisch empfangen.
- **Autostore**: Speichern von Radiosendern in der Preset-Liste.
- **Scannen**: Das System sucht nach Radiosendern mit starken Radiosignalen und spielt jeden Radiosender etwa fünf Sekunden lang an.
- **Toneinstellungen**: Sie können die Einstellungen für die Klänge ändern, z. B. den Ort, an dem der Ton konzentriert wird, und den Ausgangspegel für jeden Bereich.
  - **Stellung**: Wählen Sie einen Ort, an dem der Klang im Fahrzeug konzentriert wird. Wählen Sie **Fade** (**Fader**) oder **Balance**, drehen Sie den [**TUNE**]-Regler, um den gewünschten Standpunkt auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler. Um den Ton so einzustellen, dass er im Fahrzeug zentriert wird, wählen Sie **Centre** (**Center**).
  - **Equaliser** (**Ton**): Stellen Sie den Ausgangspegel für jeden Tonmodus ein.
  - **Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**: Stellen Sie die zu regelnde Lautstärke automatisch auf Ihre Fahrgeschwindigkeit ein. (ausstattungsabhängig)

ANMERKUNG

- **Je nach Fahrzeugtyp oder Spezifikation können die verfügbaren Optionen variieren.**
- **Abhängig von den für Ihr Fahrzeug geltenden System- oder Verstärkerspezifikationen können die verfügbaren Optionen variieren.**

- **Modus-popup**: Das Anzeigemodus Auswahlfenster wird angezeigt, wenn die Taste [**RADIO**] / [**AUDIO**] auf dem Bedienfeld gedrückt wird.
- **Datum/Zeit**: Sie können das Datum und die Uhrzeit ändern, die in der Systemanzeige angezeigt werden.
  - **Datum einstellen**: Stellen Sie das Datum ein, das in der Systemanzeige angezeigt werden soll.
  - **Uhrzeit einstellen**: Stellen Sie die Zeit ein, die auf der Systemanzeige angezeigt werden soll.
  - **Uhrzeitformat**: Uhrzeitformat: Wählen Sie diese Option, um die Uhrzeit im 12-Stunden-Format oder im 24-Stunden-Format anzuzeigen.
  - **Display** (**ausgeschaltet**): Zeigt die Uhr an, wenn das System ausgeschaltet ist.
- **Sprache**: Sie können die Anzeigesprache ändern.

DAB-modus



(1) Aktueller Radiomodus
(2) Radiosenderinformation
(3) Preset Liste

Drücken Sie die Taste [**MENU/CLOCK**] auf dem Bedienfeld, um die folgende Menüoption aufzurufen:

- **Verkehrsmeldungen**: Verkehrsmeldungen aktivieren oder deaktivieren. Ankündigungen und Programme werden, sofern vorhanden, automatisch empfangen.
- **Liste**: Alle verfügbaren Radiosender anzeigen.
- **Scannen**: Das System sucht nach Radiosendern mit starken Radiosignalen und spielt jeden Radiosender etwa fünf Sekunden lang an.
- **Toneinstellungen**: Sie können die Einstellungen für die Klänge ändern, z. B. den Ort, an dem der Ton konzentriert wird, und den Ausgangspegel für jeden Bereich.
  - **Stellung**: Wählen Sie einen Ort, an dem der Klang im Fahrzeug konzentriert wird. Wählen Sie **Fade** (**Fader**) oder **Balance**, drehen Sie den [**TUNE**]-Regler, um den gewünschten Standpunkt auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler. Um den Klang so einzustellen, dass er im Fahrzeug zentriert wird, wählen Sie **Centre** (**Center**).
  - **Equaliser** (**Ton**): Stellen Sie den Ausgangspegel für jeden Tonmodus ein.
  - **Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**: Stellen Sie die zu regelnde Lautstärke automatisch auf Ihre Fahrgeschwindigkeit ein. (ausstattungsabhängig)

ANMERKUNG

- **Je nach Fahrzeugtyp oder Spezifikation können die verfügbaren Optionen variieren.**
- **Abhängig von den für Ihr Fahrzeug geltenden System- oder Verstärkerspezifikationen können die verfügbaren Optionen variieren.**

- **Modus-popup**: Das Anzeigemodus-Auswahlfenster wird angezeigt, wenn die Taste [**AUDIO**] auf dem Bedienfeld gedrückt wird.
- **Datum/Zeit**: Sie können das Datum und die Uhrzeit ändern, die in der Systemanzeige angezeigt werden.
  - **Datum einstellen**: Stellen Sie das Datum ein, das in der Systemanzeige angezeigt werden soll.
  - **Uhrzeit einstellen**: Stellen Sie die Zeit ein, die auf der Systemanzeige angezeigt werden soll.
  - **Uhrzeitformat**: Uhrzeitformat: Wählen Sie diese Option, um die Uhrzeit im 12-Stunden-Format oder im 24-Stunden-Format anzuzeigen.
  - **Display** (**ausgeschaltet**): Zeigt die Uhr an, wenn das System ausgeschaltet ist.
- **Sprache**: Sie können die Anzeigesprache ändern.

Ändern des Radiomodus

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**RADIO**] / [**AUDIO**].
2. Wenn das Modusauswahlfenster angezeigt wird, drehen Sie den [**TUNE**]-Regler, um den gewünschten Radiomodus auszuwählen, und drücken Sie dann den -Regler.
   - Bei jedem Drücken der Taste [**MODE**] am Lenkrad wechselt der Radiomodus nacheinander auf FM ▶ AM.

ANMERKUNG

Wenn das Modus-Popupfenster unter [MENU/CLOCK] ▶ Mode pop-up nicht ausgewählt ist, drücken Sie die Taste [RADIO] / [AUDIO] auf dem Bedienfeld, um den Radiomodus zu wechseln.

Bei jedem Drücken der Tasten [RADIO] / [AUDIO] auf dem Bedienfeld wechselt der Radiomodus nacheinander auf FM ▶ DAB (ausstattungsabhängig) ▶ AM.

Suche nach verfügbaren Radiosendern

Sie können jeden Radiosender einige Sekunden lang hören, um den Empfang zu testen und den gewünschten Sender auszuwählen.

1. Drücken Sie auf dem Radio-Display die Taste [**MENU/CLOCK**] auf dem Bedienfeld.
2. Wenn das Modusauswahlfenster angezeigt wird, drehen Sie den [**TUNE**] -Regler, um **Scan** auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler.
   - Das System sucht nach Radiosendern mit starken Radiosignalen und spielt jeden Radio-sender etwa fünf Sekunden lang an.
3. Wenn Sie den Radiosender gefunden haben, den Sie hören möchten, drücken Sie den [**TUNE**]-Regler.
   - Sie können den gewählten Sender weiter hören.

Radiosender suchen

Um nach dem vorherigen oder nächsten verfügbaren Radiosender zu suchen, drücken Sie die Taste [**< SEEK**] / [**TRACK>**] am Bedienfeld.

- Sie können auch die Taste [**< SEEK**] / Taste [**TRACK >**] drücken und gedrückt halten, um schnell nach Frequenzen zu suchen. Wenn Sie die Taste loslassen, wird automatisch ein Radiosender mit einem starken Signal ausgewählt.

Wenn Sie die genaue Frequenz des Radiosenders kennen, den Sie hören möchten, drehen Sie den [**TUNE**]- Regler am Bedienfeld, um die Frequenz zu ändern.

Radiosender speichern

Sie können Ihre Lieblingsradiosender speichern und anhören, indem Sie sie aus der Preset-Liste auswählen.

Speichern des aktuellen Radiosenders

Während Sie Radio hören, halten Sie die gewünschte Zifferntaste auf dem Bedienfeld gedrückt.

- Der Radiosender, den Sie gerade hören, wird unter der gewählten Zifferntaste gespeichert.
- Um die nächste Seite der Voreinstellungsliste zu speichern, drücken Sie die Taste [**FAV**].

ANMERKUNG

- **Sie können in jedem Modus bis zu 12 Radiosender speichern.**
- **Wenn ein Sender bereits unter der gewählten Speicherplatz-nummer gespeichert ist, wird der Sender durch den Sender ersetzt, den Sie gerade hören.**

Verwenden der automatischen Speicherfunktion

Sie können nach Radiosendern in Ihrer Nähe suchen, wo es ein starkes Signal gibt. Die Ergebnisse Ihrer Suche können automatisch in der voreingestellten Liste gespeichert werden.

1. Drücken Sie auf dem Radio-Display die Taste [**MENU/CLOCK**] auf dem Bedienfeld.
2. Wenn das Modusauswahlfenster angezeigt wird, drehen Sie den [**TUNE**]-Regler, um **Autostore** auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler.

Gespeicherte Radiosender anhören

FM/AM-Modus

1. Prüfen Sie, unter welchem Speicherplatz der gewünschte Sender gespeichert ist.
   - Um die nächste Seite der Voreinstellungsliste anzuzeigen, drücken Sie die Taste [**FAV**].
2. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die gewünschte Zifferntaste.
   - Drücken Sie alternativ den Auf/Ab-Schalter am Lenkrad, um den Sender zu wechseln.

MEDIA-PLAYER

MEDIA-PLAYER benutzen

Sie können Musik wiedergeben, die auf verschiedenen Speichermedien wie USB-Speichermedien, Smartphones und iPods gespeichert ist.

1. Schließen Sie ein Gerät an den USB-Anschluss Ihres Fahrzeugs an.
   - Die Wiedergabe kann je nach dem Gerät, das Sie mit dem System verbinden, sofort beginnen.
2. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**MEDIA**] / [**AUDIO**].
3. Wenn das Modusauswahlfenster angezeigt wird, drehen Sie den [**TUNE**]-Regler, um den gewünschten Modus auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler.

ANMERKUNG

- **Um den Media-Player zu starten, drücken Sie die Taste [MEDIA] / [AUDIO] am Bedienfeld.**
- **Sie können den Modus auch durch wiederholtes Drücken der Taste [MODE] am Lenkrad ändern.**
- **Achten Sie darauf, externe USBDatenträger bei ausgeschaltetem Audiosystem zu verbinden / zu trennen.**
- **Wenn das Modus-Popupfenster unter [MENU/CLOCK] ▶ Modus-Popup nicht ausgewählt ist, drücken Sie die Taste [AUDIO] auf dem Bedienfeld, um den Media-Player zu wechseln.**

  Bei jedem Drücken der Taste [AUDIO] auf dem Bedienfeld wechselt der Media-Modus nacheinander auf USB ▶ Bluetooth-Audio.
- **Je nach Fahrzeugmodell und Spezifikation können die verfügbaren Tasten oder das Aussehen und Layout der USB/AUX-Anschlüsse in Ihrem Fahrzeug variieren.**
- **Schließen Sie ein Smartphone oder ein MP3-Gerät nicht gleichzeitig über mehrere Anschlüsse wie USB und Bluetooth an das System an. Andernfalls kann es zu verzerrten Geräuschen einer Fehlfunktion des Systems kommen.**
- **Wenn die Equalizer-Funktion des angeschlossenen Geräts und die Equalizer (Ton)-Einstellungen des Systems aktiviert sind, können sich die Effekte gegenseitig stören und zu Klangverschlechterungen oder Verzerrungen führen. Deaktivieren Sie nach Möglichkeit die Equalizer-Funktion des Gerätes.**

***: Ausstattungsabhängig**

Nutzung des USB-Modus

Sie können Mediendateien wiedergeben, die auf tragbaren Geräten wie USB-Speichergeräten und MP3-Playern gespeichert sind. Überprüfen Sie kompatible USB-Speichergeräte und Dateispezifikationen, bevor Sie den USB-Modus verwenden.

Schließen Sie Ihr USB-Gerät an den USB-Anschluss im Fahrzeug an.

- Die Wiedergabe beginnt sofort.
- Drücken Sie die Taste [**MEDIA**] / [**AUDIO**] auf dem Bedienfeld, um das Modusauswahlfenster anzuzeigen, drehen Sie den [**TUNE**]-Regler um **USB** auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler.



(1) Aktuelle Dateinummer und Gesamtzahl der Dateien
(2) Wiedergabezeit
(3) Informationen über den aktuell gespielten Titel

Drücken Sie die Taste [**MENU/CLOCK**] auf dem Bedienfeld, um die folgende Menüoption aufzurufen:

- **Liste**: Zugriff auf die Dateiliste.
- **Ordnerliste**: Zugriff auf die Ordnerliste.
- **Informationen**: Zeigt Informationen über den aktuell abgespielten Titel an.
- **Toneinstellungen**: Sie können die Einstellungen für die Klänge ändern, z. B. den Ort, an dem der Ton konzentriert wird, und den Ausgangspegel für jeden Bereich.
  - **Stellung**: Wählen Sie einen Ort, an dem der Klang im Fahrzeug konzentriert wird. Wählen Sie **Fade** (**Fader**) oder **Balance**, drehen Sie den [**TUNE**]-Regler, um den gewünschten Standpunkt auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler. Um den Ton so einzustellen, dass er im Fahrzeug zentriert wird, wählen Sie **Centre** (**Center**).
  - **Equaliser** (**Ton**): Stellen Sie den Ausgangspegel für jeden Tonmodus ein.
  - **Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**: Stellen Sie die zu regelnde Lautstärke automatisch auf Ihre Fahrgeschwindigkeit ein. (ausstattungsabhängig)

ANMERKUNG

- **Je nach Fahrzeugtyp oder Spezifikation können die verfügbaren Optionen variieren.**
- **Abhängig von den für Ihr Fahrzeug geltenden System- oder Verstärkerspezifikationen können die verfügbaren Optionen variieren.**

- **Song Information** (**Medienanzeige**): Wählen Sie Informationen wie **Folder/File** oder **Artist/Title/Album** aus, die bei der Wiedergabe von MP3-Dateien angezeigt werden sollen.
- **Modus-popup**: Das Anzeigemodus-Auswahlfenster wird angezeigt, wenn die Taste [**MEDIA**] / [**AUDIO**] auf dem Bedienfeld gedrückt wird.
- **Datum/Zeit**: Sie können das Datum und die Uhrzeit ändern, die in der Systemanzeige angezeigt werden.
  - **Datum einstellen**: Stellen Sie das Datum ein, das in der Systemanzeige angezeigt werden soll.
  - **Uhrzeit einstellen**: Stellen Sie die Zeit ein, die auf der Systemanzeige angezeigt werden soll.
  - **Uhrzeitformat**: Uhrzeitformat: Wählen Sie diese Option, um die Uhrzeit im 12-Stunden-Format oder im 24-Stunden-Format anzuzeigen.
  - **Display** (**ausgeschaltet**): Zeigt die Uhr an, wenn das System ausgeschaltet ist.
- **Sprache**: Sie können die Anzeigesprache ändern.

Vor- und zurückspulen (schneller Vor-/Rücklauf)

Halten Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**< SEEK**] / [**TRACK >**] gedrückt.

- Sie können auch das Auf/Ab-Schalter am Lenkrad gedrückt halten.

Neustart der aktuellen Wiedergabe

Nachdem der Titel für 2 Sekunden abgespielt wurde, drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**< SEEK**] .

- Sie können auch das Schalter "nach unten" am Lenkrad gedrückt halten.

Zum vorigen/nächsten Titel wechseln

Um den vorherigen Song innerhalb der ersten 2 Sekunden des aktuellen Songs auf dem Bedienfeld wiederzugeben, drücken Sie die Taste [**< SEEK**]. Um den nächsten Titel abzuspielen, drücken Sie die Taste [**TRACK >**] auf dem Bedienfeld.

- Wenn mehr als 2 Sekunden nach der Wiedergabe vergangen sind, drücken Sie zweimal die Taste [**< SEEK**] auf dem Bedienfeld, um den vorherigen Titel wiederzugeben.
- Sie können auch das Auf/Ab-Schalter am Lenkrad benutzen.

ANMERKUNG

Drücken Sie die Taste [MENU] auf dem Bedienfeld, um das Modusauswahlfenster anzuzeigen, drehen Sie den [TUNE]-Regler, um den gewünschten Titel zu finden, und drücken Sie den Regler, um die Datei wiederzugeben.

Wiederholtes Abspielen

Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**1 RPT**]. Der Wiederholungswiedergabemodus ändert sich jedes Mal, wenn Sie ihn drücken. Das entsprechende Modussymbol wird auf das Display angezeigt.

Alle Titel werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**2 SHFL**]. Der Zufallswiedergabemodus wird bei jedem Drücken aktiviert oder deaktiviert. Wenn Sie den Shuffle-Modus aktivieren, wird das entsprechende Modussymbol auf das Display angezeigt.

ANMERKUNG

Je nach angeschlossenem Bluetooth- Gerät oder Mobiltelefon werden RPT- und SHFL-Funktionen möglicherweise nicht unterstützt.

Ordner durchsuchen

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**MENU/CLOCK**].
2. Wenn das Modusauswahlfenster angezeigt wird, drehen Sie den [**TUNE**] -Regler, um **Folder list** auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler.
3. Navigieren Sie zu dem gewünschten Ordner in der **Folder list** und drücken Sie dann den [**TUNE**]-Regler.
   - Der erste Titel im ausgewählten Ordner wird abgespielt.

i Informationen

- **Stellen Sie sicher, dass Sie den Motor starten, bevor Sie USB-Medien an das System anschließen. Das Medium kann beschädigt werden, wenn der Motor bei bereits angeschlossenem Medium gestartet wird.**
- **Treffen Sie beim Verbinden und Trennen von USB-Datenträgern geeignete Vorkehrungen gegen statische Aufladung. Eine statische Entladung kann zu einer Fehlfunktion des Systems führen.**
- **Achten Sie darauf, dass Ihr Körper oder externe Gegenstände nicht mit dem USB-Anschluss in Berührung kommen. Andernfalls kann es zu einem Unfall oder einer Fehlfunktion des Systems kommen.**
- **Verbinden und trennen Sie einen USBStecker nicht wiederholt in kurzer Zeit. Andernfalls kann es zu einem Fehler im Gerät oder zu einer Fehlfunktion des Systems kommen.**

- **Benutzen Sie den USB-Datenträger für keine anderen Zwecke als zum Abspielen von Dateien. Die Verwendung von USB-Zubehör zum Laden oder Heizen kann zu Leistungseinbußen oder einer Fehlfunktion des Systems führen.**

ANMERKUNG

- **Verwenden Sie beim Anschluss eines USB-Speichermediums kein Verlängerungskabel. Schließen Sie es direkt an den USB-Anschluss an. Wenn Sie einen USB-Hub oder ein Verlängerungskabel verwenden, wird das Gerät möglicherweise nicht erkannt.**
- **Stecken Sie den USB-Stecker vollständig in den USB-Anschluss. Andernfalls kann ein Kommunikationsfehler auftreten.**
- **Wenn Sie ein USB-Speichergerät trennen, kann es zu einem verzerrten Rauschen kommen.**
- **Das System kann nur Dateien wiedergeben, die in einem Standardformat kodiert sind.**
- **Die folgenden Typen von USB-Geräten werden möglicherweise nicht erkannt oder funktionieren nicht richtig:**
  - **Verschlüsselte MP3-Player**
  - **USB-Geräte, die nicht als Wechseldatenträger erkannt werden**
- **Ein USB-Gerät wird je nach Zustand möglicherweise nicht Erkannt.**
- **Einige USB-Geräte sind möglicherweise nicht mit Ihrem System kompatibel.**
- **Je nach Typ, Kapazität oder Dateiformat des USB-Geräts kann die USB-Erkennungszeit länger sein.**
- **Bilder und -Videos werden nicht unterstützt.**

BLUETOOTH (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Anschluss von Bluetooth Geräten

Bluetooth ist eine drahtlose Netzwerktechnologie mit kurzer Reichweite. Über Bluetooth können Sie mobile Geräte in der Nähe drahtlos verbinden, um Daten zwischen verbundenen Geräten zu senden und zu empfangen. So können Sie Ihre Geräte effektiv nutzen.

Um Bluetooth nutzen zu können, müssen Sie zunächst ein Bluetooth-fähiges Gerät an Ihr System anschließen, z. B. ein Mobiltelefon oder einen MP3-Player. Stellen Sie sicher, dass das zu verbindende Gerät Bluetooth unterstützt.

⚠ VORSICHT

Parken Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort, bevor Sie Bluetooth-Geräte anschließen. Ablenkung beim Fahren kann einen Verkehrsunfall verursachen und zu Verletzungen oder zum Tod führen.

ANMERKUNG

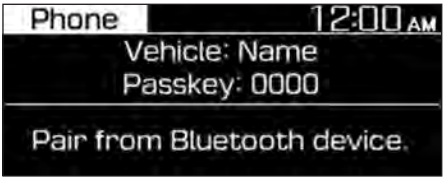
- **Auf Ihrem System können Sie nur Bluetooth-Freisprech- und Audiofunktionen verwenden. Schließen Sie ein mobiles Gerät an, das beide Funktionen unterstützt.**
- **Einige Bluetooth-Geräte können Störungen im Audiosystem verursachen oder Störgeräusche verursachen. Dieses Problem lässt sich möglicherweise beheben, indem das Gerät an einem anderen Ort aufbewahrt wird.**
- **Je nach angeschlossenem Bluetooth-Gerät oder Mobiltelefon werden einige Funktionen möglicherweise nicht unterstützt.**
- **Wenn das System aufgrund eines Fahrzeug-Bluetooth-Gerätekommunikationsfehlers nicht stabil ist, löschen Sie die gekoppelten Geräte und verbinden Sie die Bluetooth-Geräte erneut.**

- **Wenn die Bluetooth-Verbindung nicht stabil ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, um es erneut zu versuchen.**
  1. **Deaktivieren Sie Bluetooth und reaktivieren Sie es auf dem Gerät. Schließen Sie das Gerät dann erneut an.**
  2. **Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Schließen Sie das Gerät dann erneut an.**
  3. **Nehmen Sie die Batterie aus dem Gerät und setzen Sie sie wieder ein. Schalten Sie dann das Gerät ein und schließen Sie es wieder an.**
  4. **Deaktivieren Sie die Bluetooth-Verbindung sowohl auf dem System als auch auf dem Gerät und melden Sie sich erneut an und verbinden Sie sie.**
- **Die Bluetooth-Verbindung ist nicht verfügbar, wenn die Bluetooth-Funktion des Geräts ausgeschaltet ist. Stellen Sie sicher, dass die Bluetooth-Funktion des Geräts aktiviert ist.**

Geräte mit Ihrem System koppeln

Bei Bluetooth-Verbindungen verbinden Sie Ihr Gerät zunächst mit Ihrem System, um es zur Liste der Bluetooth-Geräte hinzuzufügen. Sie können bis zu fünf Geräte registrieren.

1. Drücken Sie vom Bedienfeld aus die Taste [**PHONE**] und wählen Sie dann **Phone settings ▶ Add new device**.
   - Wenn Sie ein Gerät zum ersten Mal mit Ihrem System koppeln, können Sie auch die Taste Anruf/Anruf annehmen am Lenkrad drücken.
2. Aktivieren Sie auf dem Bluetooth-Gerät, das Sie verbinden möchten, Bluetooth, suchen Sie nach dem System Ihres Fahrzeugs und wählen Sie es dann aus.
   - Überprüfen Sie den Bluetooth-Namen des Systems, der im neuen Registrierungs-Popup-Fenster auf dem Systembildschirm angezeigt wird.
3. Geben Sie das Passwort ein oder



   bestätigen Sie es, um die Verbindung zu bestätigen.
   - Wenn der Passwort-Eingabebildschirm auf dem Display des Bluetooth-Geräts angezeigt wird, geben Sie das Passwort '0000' ein, der auf dem Systembildschirm angezeigt wird.
   - Wenn das 6-stellige Passwort auf dem Display des Bluetooth-Geräts angezeigt wird, stellen Sie sicher, dass das auf dem Bluetooth-Gerät angezeigte Passwort mit dem Passwort auf dem Display des Systems übereinstimmt, und bestätigen Sie die Verbindung vom Gerät aus.

ANMERKUNG

- **Die Abbildung in diesem Handbuch ist ein Beispiel. Überprüfen Sie das Display Ihres Systems auf den genauen Fahrzeug- und Bluetooth-Gerätenamen.**
- **Das Standard-Passwort ist '0000'.**
- **Es kann eine Weile dauern, bis sich das System mit dem Gerät verbindet, nachdem Sie dem System den Zugriff auf das Gerät gestattet haben. Wenn eine Verbindung hergestellt wird, wird das Bluetooth-Statussymbol oben auf dem Display angezeigt.**

- **Sie können die Berechtigungseinstellungen über das Bluetooth-Einstellungsmenü des Mobiltelefons ändern. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch Ihres Mobiltelefons.**
- **Um ein neues Gerät zu registrieren, wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3.**
- **Wenn Sie die automatische Bluetooth-Verbindung verwenden, kann ein Anruf auf die Freisprecheinrichtung des Fahrzeugs geschaltet werden, wenn Sie das Telefon in der Nähe des Fahrzeugs annehmen, während der Motor des Fahrzeugs eingeschaltet ist. Wenn Sie nicht möchten, dass sich das System automatisch mit dem Gerät verbindet, deaktivieren Sie Bluetooth auf Ihrem Gerät.**
- **Wenn ein Gerät über Bluetooth mit dem System verbunden ist, kann sich die Batterie des Geräts schneller entladen.**

Verbinden Sie ein gekoppeltes Gerät.

Um ein Bluetooth-Gerät auf Ihrem System zu verwenden, verbinden Sie das gekoppelte Gerät mit dem System. Ihr System kann nur mit einem Gerät gleichzeitig verbunden werden.

1. Drücken Sie vom Bedienfeld aus die Taste [**PHONE**] und wählen Sie dann **Phone settings ▶ Paired devices.**
   - Wenn kein angeschlossenes Gerät vorhanden ist, drücken Sie die Taste Anruf/Anruf annehmen am Lenkrad.
2. Drehen Sie den [**TUNE**] -Regler, um den gewünschten Artikel auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler.
   - Wenn bereits ein anderes Gerät an Ihr System angeschlossen ist, trennen Sie es. Wählen Sie das angeschlossene Gerät zum Trennen aus.

ANMERKUNG

- **Wenn eine Verbindung beendet wird, weil ein Gerät außerhalb des Verbindungsbereichs liegt oder ein Gerätefehler auftritt, wird die Verbindung automatisch wiederhergestellt, wenn das Gerät in den Verbindungsbereich eintritt oder wenn der Fehler behoben wird.**
- **Je nach Priorität der automatischen Verbindung kann die Verbindung zu einem Gerät einige Zeit in Anspruch nehmen.**

Geräte trennen

Wenn Sie die Verwendung eines Bluetooth-Geräts beenden oder ein anderes Gerät anschließen möchten, trennen Sie das aktuell angeschlossene Gerät.

1. Drücken Sie vom Bedienfeld aus die Taste [**PHONE**] und wählen Sie dann **Phone settings ▶ Paired devices**.
2. Drehen Sie den [**TUNE**] -Regler, um den gewünschten Artikel auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler.
3. Drücken Sie die Taste [**1 RPT**], um **Yes** zu wählen.

Gekoppelte Geräte löschen

Wenn Sie ein Bluetooth-Gerät nicht mehr gekoppelt haben möchten oder wenn Sie ein neues Gerät anschließen möchten, wenn die Bluetooth-Geräteliste voll ist, löschen Sie gekoppelte Geräte.

1. Drücken Sie vom Bedienfeld aus die Taste [**PHONE**] und wählen Sie dann **Phone settings ▶ Delete devices**.
2. Drehen Sie den [**TUNE**]-Regler, um das gewünschte Gerät zu löschen, und drücken Sie dann den Regler.
3. Drücken Sie die Taste [**1 RPT**], um **Yes** zu wählen.

ANMERKUNG

- **Wenn Sie ein gekoppeltes Gerät löschen, werden auch die im System gespeicherte Anrufliste und Kontakte gelöscht.**
- **Um ein gelöschtes Gerät wieder in Betrieb zu nehmen, müssen Sie es zunächst erneut koppeln.**

Nutzung eines Bluetooth-Geräts

Sie können die im angeschlossenen Bluetooth-Audiogerät gespeicherte Musik über die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs hören.

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**AUDIO**].
2. Wenn das Modusauswahlfenster angezeigt wird, drehen Sie den [**TUNE**]-Regler, um den **Bluetooth audio** auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler.



(1) Informationen über den aktuell gespielten Titel

1. Drücken Sie die Taste [**MENU/CLOCK**] auf dem Bedienfeld, um die folgende Menüoption aufzurufen.
2. Drehen Sie den [**TUNE**] -Regler, um Connect auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler.
   - **Toneinstellungen**: Sie können die Einstellungen für die Klänge ändern, z. B. den Ort, an dem der Ton konzentriert wird, und den Ausgangspegel für jeden Bereich.
     - **Stellung**: Wählen Sie einen Ort, an dem der Klang im Fahrzeug konzentriert wird. Wählen Sie **Fade** (**Fader**) oder **Balance**, drehen Sie den [**TUNE**]-Regler, um den gewünschten Standpunkt auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler. Um den Ton so einzustellen, dass er im Fahrzeug zentriert wird, wählen Sie **Centre** (**Center**).
     - **Equaliser** (**Ton**): Stellen Sie den Ausgangspegel für jeden Tonmodus ein.
     - **Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**: Stellen Sie die zu regelnde Lautstärke automatisch auf Ihre Fahrgeschwindigkeit ein.

ANMERKUNG

- **Je nach Fahrzeugtyp oder Spezifikation können die verfügbaren Optionen variieren.**
- **Abhängig von den für Ihr Fahrzeug geltenden System- oder Verstärkerspezifikationen können die verfügbaren Optionen variieren.**

   - **Modus-popup**: Das Anzeigemodus-Auswahlfenster wird angezeigt, wenn die Taste [**AUDIO**] auf dem Bedienfeld gedrückt wird.
   - **Datum/Zeit**: Sie können das Datum und die Uhrzeit ändern, die in der Systemanzeige angezeigt werden.
     - **Datum einstellen**: Stellen Sie das Datum ein, das in der Systemanzeige angezeigt werden soll.
     - **Uhrzeit einstellen**: Stellen Sie die Zeit ein, die auf der Systemanzeige angezeigt werden soll.

- **Uhrzeitformat**: Uhrzeitformat: Wählen Sie diese Option, um die Uhrzeit im 12-Stunden-Format oder im 24-Stunden-Format anzuzeigen.
- **Display** (**ausgeschaltet**): Zeigt die Uhr an, wenn das System ausgeschaltet ist.

• **Sprache**: Sie können die Anzeigesprache ändern.

Wiedergabe anhalten/fortsetzen

Um die Wiedergabe zu unterbrechen, drücken Sie die [**TUNE**]-Regler am Bedienfeld. Um die Wiedergabe fortzusetzen, drücken Sie erneut den [**TUNE**]-Regler.

• Sie können auch die Mute-Taste auf der Lenkradfernbedienung drücken.

Wiederholtes Abspielen

Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**1 RPT**]. Der Wiederholungswiedergabemodus ändert sich jedes Mal, wenn Sie ihn drücken. Das entsprechende Modussymbol wird auf das Display angezeigt.

Alle Titel werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**2 SHFL**]. Der Zufallswiedergabemodus wird bei jedem Drücken aktiviert oder deaktiviert. Wenn Sie den Shuffle-Modus aktivieren, wird das entsprechende Modussymbol auf das Display angezeigt.

ANMERKUNG

Je nach angeschlossenem Bluetooth- Gerät oder Mobiltelefon werden RPT- und SHFL-Funktionen möglicherweise nicht unterstützt.

ANMERKUNG

- **Je nach angeschlossenem Bluetooth-Gerät, Mobiltelefon oder Musik-Player können sich die Wiedergabesteuerungen unterscheiden.**
- **Je nach verwendetem Musik-Player wird Streaming möglicherweise nicht unterstützt.**
- **Je nach angeschlossenem Bluetooth-Gerät oder Mobiltelefon werden einige Funktionen möglicherweise nicht unterstützt.**
- **Wenn ein Bluetooth-fähiges Telefon zum Abspielen von Musik verwendet wird und es einen Anruf empfängt oder tätigt, wird die Musik gestoppt.**
- **Das Annehmen oder Tätigen von Anrufen bei laufender Audiowiedergabe mittels Bluetooth kann zu Störungen des Audio-Systems führen.**
- **Wenn Sie den Bluetooth-Telefonmodus verwenden, während Sie Bluetooth-Audio verwenden, wird die Wiedergabe möglicherweise nicht automatisch fortgesetzt, nachdem Sie den Anruf je nach angeschlossenem Mobiltelefon beendet haben.**
- **Wenn während der Wiedergabe im Bluetooth Audio-Modus der Titel nach oben/unten verschoben wird, sind bei manchen Mobiltelefonen möglicherweise “Plopp”-Geräusche zu hören.**
- **Die Rückspul- / Schnellvorlauffunktion wird im Bluetooth-Audiomodus nicht unterstützt.**
- **Die Wiedergabelistenfunktion wird im Bluetooth-Audiomodus nicht unterstützt.**
- **Wenn das Bluetooth-Gerät getrennt wird, wird der Bluetooth-Audiomodus beendet.**

Verwenden eines Bluetooth-Telefons

Sie können Bluetooth verwenden, um am Telefon freihändig zu sprechen. Zeigen Sie Anrufinformationen auf dem Systembildschirm an und tätigen oder empfangen Sie Anrufe sicher und bequem über das im Fahrzeug eingebaute Mikrofon und die Lautsprecher.

VORSICHT

- **Parken Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort, bevor Sie Bluetooth-Geräte anschließen. Ablenkung beim Fahren kann einen Verkehrsunfall verursachen und zu Verletzungen oder zum Tod führen.**
- **Wählen Sie niemals während der Fahrt eine Telefonnummer oder nehmen Sie Ihr Mobiltelefon ab. Die Benutzung eines Mobiltelefons kann Ihre Aufmerksamkeit ablenken, wodurch es schwierig wird, äußere Bedingungen zu erkennen und die Fähigkeit zur Bewältigung unerwarteter Situationen, die zu einem Unfall führen können, einzuschränken. Verwenden Sie bei Bedarf die Bluetooth-Freisprecheinrichtung, um Anrufe zu tätigen und den Anruf so kurz wie möglich zu halten.**

ANMERKUNG

- **Sie können nicht auf das Telefon-Menü zugreifen, wenn kein Mobiltelefon angeschlossen ist. Um die Bluetooth-Telefonfunktion zu nutzen, schließen Sie ein Mobiltelefon an das System an.**
- **Die Bluetooth-Freisprechfunktion funktioniert möglicherweise nicht, wenn Sie sich außerhalb des Mobilfunkbereichs befinden, z. B. in einem Tunnel, unterirdisch oder in einer Bergregion.**
- **Die Gesprächsqualität kann in den folgenden Umgebungen beeinträchtigt werden:**
  - **Der Empfang des Mobiltele-fons ist schlecht**
  - **Das Innere des Fahrzeugs ist laut**
  - **Das Mobiltelefon befindet sich in der Nähe von metallischen Gegenständen, wie z.B. einer Getränkedose.**
- **Abhängig vom angeschlossenen Mobiltelefon kann die Lautstärke und Klangqualität der Bluetooth-Freisprecheinrichtung variieren.**

Einen Anruf tätigen

Wenn Ihr Mobiltelefon mit dem System verbunden ist, können Sie einen Anruf tätigen, indem Sie einen Namen aus Ihrer Anrufliste oder Kontaktliste auswählen.

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste [**PHONE**].
   - Drücken Sie alternativ die Anruf/ Anruf annehmen-Taste am Lenkrad.
2. Telefonnummer auswählen.
   - Um eine Telefonnummer aus Ihrer Favoritenliste auszuwählen, wählen Sie **Favourites**.
   - Um eine Telefonnummer aus Ihrer Anrufliste auszuwählen, wählen Sie **Call history**.
   - Um eine Telefonnummer aus der Kontaktliste auszuwählen, die vom angeschlossenen Mobiltelefon heruntergeladen wurde, wählen Sie **Contacts**.
3. Um den Anruf zu beenden, drücken Sie die Taste [**2 SHFL**] auf dem Bedienfeld.
   - Drücken Sie alternativ die Auflegen-Taste am Lenkrad.

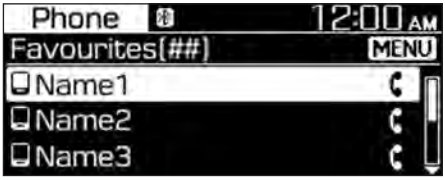
Registrieren der Favoritenliste

Mit Bluetooth können Sie einfacher über die Freisprecheinrichtung des Telefons sprechen, wenn Sie Telefonnummern als Ihre Favoriten registrieren.

1. Drehen Sie den [**TUNE**] -Regler auf dem Bedienfeld, um **Favourites** auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler.
2. Neue Favoriten hinzufügen Wählen Sie [**MENU/CLOCK**] ▶ **Add new favourites**.
3. Drücken Sie die Taste [**1 RPT**] und wählen Sie die gewünschte Telefonnummer aus.

Verwenden der Favoritenliste

1. Drehen Sie den [**TUNE**]-Regler auf dem Bedienfeld, um **Favourites** auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler.
2. Drehen Sie den [**TUNE**]-Regler, um den gewünschten Kontakte auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler, um einen Anruf zu tätigen.



Drücken Sie die Taste [**MENU/CLOCK**] auf dem Bedienfeld, um die folgende Menüoption aufzurufen:

- **Neue Favoriten hinzufügen**: Fügen Sie eine häufig verwendete Telefonnummer zu den Favoriten hinzu.
- **Einträge löschen**: Löschen eines ausgewählten Favoriteneintrags.
- **Alle Löschen**: Alle Favoriten löschen.

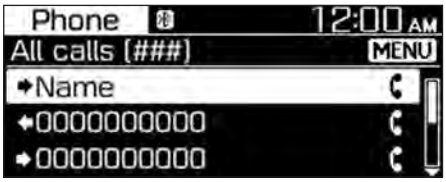
ANMERKUNG

- **Sie können bis zu 20 Favoriten pro Gerät registrieren.**
- **Sie müssen zuerst die Kontakte in das System herunterladen, um die Favoriten zu registrieren.**
- **Die auf dem Mobiltelefon gespeicherte Favoritenliste wird nicht in das System heruntergeladen.**

- **Auch wenn die Kontaktinformationen auf dem Mobiltelefon bearbeitet werden, werden die Favoriten auf dem System nicht automatisch bearbeitet. Löschen Sie den Kontakt und fügen Sie ihn wieder zu den Favoriten hinzu.**
- **Wenn Sie ein neues Mobiltelefon anschließen, werden Ihre Favoriten für das vorherige Mobiltelefon nicht angezeigt, sie bleiben jedoch in Ihrem System, bis Sie das vorherige Telefon aus der Geräteliste löschen.**

Verwenden Sie Ihre Anrufliste

1. Drehen Sie den [**TUNE**]-Regler auf dem Bedienfeld, um die **Call history** auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler.
2. Drehen Sie den [**TUNE**]-Regler, um den gewünschten Anruf auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler, um einen Anruf zu tätigen.



Drücken Sie die Taste [**MENU/CLOCK**] auf dem Bedienfeld, um die folgende Menüoption aufzurufen:

- **Herunterladen**: Laden Sie Ihre Anrufliste herunter.
- **Alle Anrufe**: Alle Anrufprotokolle anzeigen.
- **Abgehende Anrufe**: Nur gewählte Anrufe anzeigen.
- **Empfangene Anrufe**: Nur empfangene Anrufe anzeigen.
- **Verpasste Anrufe**: Nur verpasste Anrufe anzeigen.

ANMERKUNG

- **Einige Mobiltelefone unterstützen die Download-Funktion möglicherweise nicht.**
- **Auf die Anrufliste wird erst nach dem Herunterladen der Anrufliste zugegriffen, wenn das Mobiltelefon mit dem System verbunden ist.**
- **Anrufe von eingeschränkten IDs werden nicht in der Anrufliste gespeichert.**
- **Bis zu 50 Anrufprotokolle werden pro individuelle Liste heruntergeladen.**
- **Anrufdauer und -zeit werden nicht auf dem Systemdisplay angezeigt.**
- **Für das Herunterladen des Anrufverlaufs vom Mobiltelefon ist eine Genehmigung erforderlich. Wenn Sie versuchen, Daten herunterzuladen, müssen Sie möglicherweise den Download auf das Mobiltelefon zulassen. Wenn der Download fehlschlägt, überprüfen Sie den Bildschirm des Mobiltelefons auf eine Benachrichtigung oder die Berechtigungseinstellung des Mobiltelefons.**
- **Wenn Sie Ihre Anrufliste herunterladen, werden alle alten Daten gelöscht.**

Verwendung der Kontaktliste

1. Drehen Sie den [**TUNE**] -Regler auf dem Bedienfeld, um **Contacts** auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler.
2. Drehen Sie den [**TUNE**]-Regler, um den/die gewünschten Anfangsbuchstaben auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler.
3. Drehen Sie den [**TUNE**]-Regler, um den gewünschten Kontakt auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler, um einen Anruf zu tätigen.



Drücken Sie die Taste [**MENU/CLOCK**] auf dem Bedienfeld, um die folgende Menüoption aufzurufen:

- **Herunterladen**: Laden Sie Ihre Handy-Kontakte herunter.

ANMERKUNG

- **Kontakte können nur angezeigt werden, wenn das Bluetooth-Gerät angeschlossen ist.**
- **Nur Kontakte im unterstützten Format können vom Bluetooth-Gerät heruntergeladen und angezeigt werden. Kontakte aus einigen Anwendungen werden nicht berücksichtigt.**
- **Bis zu 2.000 Kontakte können von Ihrem Gerät heruntergeladen werden.**
- **Einige Mobiltelefone unterstützen die Download-Funktion möglicherweise nicht.**
- **Abhängig von den Spezifikationen des Systems können einige der heruntergeladenen Kontakte verloren gehen.**
- **Kontakte, die sowohl auf dem Telefon als auch auf der SIM-Karte gespeichert sind, werden heruntergeladen. Bei einigen Mobiltelefonen können Kontakte auf der SIM-Karte nicht heruntergeladen werden.**
- **Die im Kontaktnamen verwendeten Sonderzeichen und Ziffern werden möglicherweise nicht richtig angezeigt.**
- **Zum Herunterladen von Kontakten vom Mobiltelefon ist eine Genehmigung erforderlich. Wenn Sie versuchen, Daten herunterzuladen, müssen Sie möglicherweise den Download auf das Mobiltelefon zulassen. Wenn der Download fehlschlägt, überprüfen Sie den Bildschirm des Mobiltelefons auf eine Benachrichtigung oder die Berechtigungseinstellung des Mobiltelefons.**
- **Je nach Handytyp oder -status kann der Download länger dauern.**
- **Wenn Sie Ihr Kontakten herunterladen, werden alle alten Daten gelöscht.**
- **Sie können Ihre Kontakte im System nicht bearbeiten oder löschen.**
- **Wenn Sie ein neues Mobiltelefon anschließen, werden Ihre Kontakten für das vorherige Mobiltelefon nicht angezeigt, sie bleiben jedoch in Ihrem System, bis Sie das vorherige Telefon aus der Geräteliste löschen.**

Anrufe entgegennehmen

Wenn ein Anruf eingeht, erscheint ein Popup-Fenster mit einer Benachrichtigung über den eingehenden Anruf auf dem Systemdisplay.



Um den Anruf entgegenzunehmen, drücken Sie die Taste [**1 RPT**] auf dem Bedienfeld.

- Drücken Sie alternativ die Taste Anruf/Anruf annehmen am Lenkrad.

Um den Anruf abzulehnen, drücken Sie die Taste [**2 SHFL**] auf dem Bedienfeld.

- Drücken Sie alternativ die Auflegen-Taste am Lenkrad.

ANMERKUNG

- **Je nach Mobiltelefontyp wird die Rufabweisung möglicherweise nicht unterstützt.**
- **Sobald Ihr Mobiltelefon mit dem System verbunden ist, kann der Rufton über die Fahrzeuglautsprecher ausgegeben werden, auch wenn Sie das Fahrzeug verlassen, wenn sich das Telefon im Verbindungsbereich befindet. Um die Verbindung zu beenden, trennen Sie das Gerät vom System oder deaktivieren Sie Bluetooth am Gerät.**

Optionen während eines Anrufs verwenden

Während eines Anrufs sehen Sie den unten gezeigten Anrufdisplay. Drücken Sie eine Taste, um die gewünschte Funktion auszuführen.



Um den Anruf auf Ihr Mobiltelefon umzuschalten, drücken Sie die Taste [**1 RPT**] auf dem Bedienfeld.

- Halten Sie alternativ die Taste Anruf/Anruf annehmen am Lenkrad gedrückt.

Um den Anruf zu beenden, drücken Sie die Taste [**2 SHFL**] auf dem Bedienfeld.

- Drücken Sie alternativ die Auflegen-Taste am Lenkrad.
- Drücken Sie die Taste [**MENU/CLOCK**] auf dem Bedienfeld, um die folgende Menüoption aufzurufen:
- **Mikrofonlautstärke** (**Ausgangslautstärke**): Stellen Sie die Mikrofonlautstärke ein oder schalten Sie das Mikrofon aus, damit der Gesprächspartner Sie nicht hören kann.

ANMERKUNG

- **Wenn die Anruferinformationen in Ihrer Kontaktliste gespeichert sind, werden der Name und die Telefonnummer des Anrufers angezeigt. Wenn die Anruferinformationen nicht in Ihrer Kontaktliste gespeichert sind, wird nur die Telefonnummer des Anrufers angezeigt.**
- **Sie können während eines Bluetooth-Anrufs nicht zu einem anderen Display wechseln, z. B. dem Audio-Display oder dem Einstellungsbildschirm.**
- **Je nach Mobiltelefontyp kann die Anrufqualität variieren. Bei manchen Telefonen ist Ihre Stimme für den anderen Teilnehmer möglicherweise weniger gut hörbar.**
- **Je nach Mobiltelefontyp wird die Telefonnummer möglicherweise nicht angezeigt.**
- **Je nach Mobiltelefontyp wird die Rufumschaltung möglicherweise nicht unterstützt.**

PANEUROPÄISCHES ECALL-SYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Das paneuropäische eCall-System ist ein automatischer Notrufdienst, der bei Verkehrsunfällen oder anderen Unfällen auf der Straße zum Einsatz kommt.

SOS

Fahrer oder Beifahrer können manuell einen Notruf im Single-Duty-Dispatch-dienst tätigen, indem sie die SOS-Taste drücken, um die entsprechenden Not-dienste anzurufen.

- Der Ton des Audiosystems wird abge-schaltet und SOS wird auf dem Dis-play angezeigt.

SOS Test

Sie können den paneuropäischen eCall-Testmodus durch Drücken der SOS-Testtaste starten.

- Der Ton des Audiosystems wird abge-schaltet und SOS TEST wird auf dem Display angezeigt.

ANMERKUNG

- **Weitere Informationen finden Sie im Handbuch unter "Paneuropäisches eCall-System".**
- **Abhängig von Ihrer Region wird der Dienst möglicherweise nicht unter-stützt.**
- **Abhängig von Ihrer Region oder Ihrem Fahrzeugmodell kann der Name der Taste variieren.**

SYSTEMSTATUS-SYMBOLE

Am oberen Displayrand erscheinen Statussymbole, um den aktuellen Systemstatus anzuzeigen.

Machen Sie sich mit den Statussymbolen vertraut, die erscheinen, wenn Sie bestimmte Aktionen oder Funktionen und deren Bedeutung ausführen.



Bluetooth

Symbol	Beschreibung
	Batteriestand des angeschlossenen Bluetooth-Gerätes
	Mobiltelefon oder Audiogerät über Bluetooth verbunden
	Bluetooth-Anruf läuft
	Mikrofon während eines Bluetooth-Anrufs ausgeschaltet
	Herunterladen des Anrufverlaufs von einem über Bluetooth mit dem System verbundenen Mobiltelefon
	Herunterladen von Kontakten von einem Mobiltelefon, das über Bluetooth mit dem System verbunden ist.
	Wird angezeigt, wenn die Bluetooth-Fernbedienung über Smartphone-Anwendungen verbunden ist

Signalstärke

Symbol	Beschreibung
	Signalstärke des über Bluetooth verbundenen Mobiltelefons

ANMERKUNG

- **Der auf dem Display angezeigte Batteriestand kann von dem auf dem angeschlossenen Gerät angezeigten Batteriestand abweichen.**
- **Die auf das Display angezeigte Signalstärke kann von der auf demange schlossenen Mobiltelefon abweichen.**
- **Je nach Fahrzeugtyp und Spezifikation werden einige Statussymbole möglicherweise nichtangezeigt.**

INFOTAINMENT-SYSTEM-SPEZIFIKATIONEN

USB

Unterstützte Audioformate

- Spezifikation der Audiodatei
  - WAVeform Audioformate
  - MPEG1/2/2.5 Audio Layer3
  - Windows Media Audio Ver 7.X/8.X
- Bitraten
  - MPEG1 (Layer3): 32/40/48/56/64/80/96/112/128/160/192/224/256/320 kbps
  - MPEG2 (Layer3): 8/16/24/32/40/48/56/64/80/96/112/128/144/160 kbps
  - MPEG2.5 (Layer3): 8/16/24/32/40/48/56/64/80/96/112/128/144/160 kbps
  - WMA (High Range): 48/64/80/96/128/160/192 kbps
- Bits pro Sample
  - WAV (PCM(Stereo)): 24 bit
  - WAV (IMA ADPCM): 4 bit
  - WAV (MS ADPCM): 4 bit
- Sampling-Frequenzen (Hz)
  - MPEG1: 44100/48000/32000 Hz
  - MPEG2: 22050/24000/16000 Hz
  - MPEG2.5: 11025/12000/8000 Hz
  - WMA: 32000/44100/48000 Hz
  - WAV: 44100/48000 Hz
- Maximale Länge der Ordner-/Dateinamen (basierend auf Unicode): 40 englische oder koreanische Zeichen
- Unterstützte Zeichen für Ordner-/Dateinamen (Unicode-Unterstützung): 2.604 koreanische Zeichen, 94 alphanumerische Zeichen, 4.888 chinesische Zeichen, 986 Sonderzeichen
- Maximale Anzahl von Ordnern: 1,000
- Maximale Anzahl von Dateien: 5,000

ANMERKUNG

- **Dateien, die nicht in einem unterstützten Format vorliegen, werden möglicherweise nicht erkannt oder abgespielt, oder Informationen über sie, wie z. B. der Dateiname, werden möglicherweise nicht richtig angezeigt.**
- **Nur Dateien mit der Erweiterung .mp3/.wma/.wav können vom System erkannt werden. Wenn die Datei nicht im unterstützten Format vorliegt, ändern Sie das Dateiformat mit der neuesten Verschlüsselungssoftware.**
- **Das Gerät unterstützt keine Dateien, die mit DRM (Digital Rights Management) geschützt sind.**
- **Bei komprimierten MP3/WMA und WAV-Dateien treten je nach Bitrate Unterschiede in Bezug auf die Tonqualität auf. (Musikdateien mit einer höheren Bitrate haben eine bessere Klangqualität.)**
- **Japanische oder vereinfachte chinesische Zeichen in Ordner- oder Dateinamen werden möglicherweise nicht richtig angezeigt.**

Unterstützte USB-Speichergeräte

- Byte/Sektor: 64 kbyte oder weniger
- Formatsystem: FAT12/16/32 (empfohlene), exFAT/NTFS

ANMERKUNG

- **Der Betrieb ist nur bei einem USB-Speichergerät mit Metallabdeckung und Steckverbinder gewährleistet.**
  - **USB-Speichergeräte mit Kunststoffstecker werden möglicherweise nicht erkannt.**
  - **USB-Speichergeräte in Speicherkartentypen wie CF-oder SD-Karten werden möglicherweise nicht erkannt.**
- **USB-Festplatten werden möglicherweise nicht erkannt.**
- **Wenn Sie ein großes USB-Speichergerät mit mehreren logischen Laufwerken verwenden, werden nur die auf dem ersten Laufwerk gespeicherten Dateien erkannt.**
- **Wenn ein Anwendungsprogramm auf ein USB-Speichergerät geladen wird, werden die entsprechenden Mediendateien möglicherweise nicht abgespielt.**
- **Verwenden Sie USB 2.0-Geräte für eine bessere Kompatibilität.**

Bluetooth

- Bluetooth-Leistungsklasse 2: -6 bis 4 dBm
- Antennenleistung: Max 3 mW
- Frequenzbereich: 2400 bis 2483.5 MHz
- Bluetooth-Patch-RAM-Software-Version: 1

MARKEN

Andere Markenzeichen und -namen sind das Eigentum der jeweiligen Inhaber.

- Der Begriff Bluetooth® und die entsprechenden Logos sind eingetragene Markenzeichen der Bluetooth SIG, Inc. Jegliche Nutzung dieser Markenzeichen durch HYUNDAI geschieht unter Lizenz.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

CE ROT für EU

EU Declaration of Conformity [1]

HYUNDAI MOBIS

Product details [2]

Product [3]	Car Auido System
Model [4]	Basic Model: ACB10HQIG Additional Models: ACB11HQIG, ACB12HQIG, ACB13HQIG, ACB10HQGG, ACB10HQGN, ACB10HQGL, ACB10HQGP, ACB11HQGG, ACB10HQMG, ACB00GQTP, ACB11GQTP, ACB00GQEG, ACB01GQEG, ACB90GQEG, ACB10GQEG, ACB11GQEG, ACBC0GQEG, ACB00GQEP, ACB90GQEP, ACB10GQEP, ACBC0GQEP, ACB11GQEP, ACBC1GQEP, ACB91GQEP, ACB02GQEP

We hereby declare, that the product above is in compliance with the essential requirements of the Directive 2014/53/EU by application of [5]

Applied Standards [6]

Article [7] **3.2** Radio [8]	EN 300 328 V2.1.1, Final Draft EN 303 345 V1.1.7
Article [7] **3.1b** EMC [9]	Draft EN 301 489-1 V2.2.0, Draft EN 301 489-17 V3.2.0 EN 55032:2015, EN 55035:2017
Article [7] **3.1a** Safety [10], Health [11]	EN 60065:2014/A11:2017, EN 62311:2008

Manufacturer [12]

HYUNDAI MOBIS Co., Ltd.
203, Teheran-ro, Gangnam-gu,
Seoul, 06141 , Korea
Tel: +82-31-260-2707

Representative in the EU [13]

MOBIS Parts Europe N.V.
Wilhelm-Fay-Strabe 51,
Frankfurt Main, 65936, Germany
Tel: +49-69-85096-5011

Notified Body [14]

TUV SUD BABT / TUV SUD Group
Octagon House, Concorde Way, Fareham
Hampshire, P015 5RL, United Kingdom

Notified Body Identification [17]	0168
Reference [18]	BABT-RED001341 i01

Signed By [15] 29/03/2019

This declaration of conformity is issued under the sole responsibility of the manufacturer. [16]

Seunghoon Choe
Representative
Hyundai MOBIS Co., Ltd.

Additional information [19]

HW: AI3.GEN.AUDIO4.0V.001
SW: AI3.GEN.001

6. Fahrhinweise

Vor der fahrt 6-4
Bevor Sie einsteigen 6-4
Vor Fahrtantritt 6-4

Zündschalter 6-6
Zündschloss 6-6
Start/Stop-Knopfs 6-9

Schaltgetriebe 6-14
Bedienung des Schaltgetriebes 6-14
Ratschläge für die Fahrpraxis 6-16

Automatisiertes Schaltgetriebe (AMT) 6-17
AMT-Betrieb (Automatisiertes Schaltgetriebe) 6-18
Merkmale des Automatisierten Schaltgetriebes (AMT) 6-18
Anzeige am Kombiinstrument für Getriebetemperatur und Warnmeldung 6-22
Schaltstufen 6-25
Parken 6-28
Ratschläge für die Fahrpraxis 6-28

Bremsanlage 6-30
Bremsanlage mit Bremskraftverstärker 6-30
Scheibenbremsen-Verschleißanzeige 6-30
Trommelbremsen hinten 6-31
Feststellbremse 6-31
ABS-Bremssystem (ABS) 6-32
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) 6-34
Fahrzeugstabilitätsmanagement (Vehicle Stability Management -VSM) 6-37
Berganfahrhilfe (HAC) 6-38
Emergency Stop Signal, Notbremssignal (ESS) 6-39
Bremsassistent (BAS) 6-39
Sicherheitshinweise zum Bremsen 6-40

Start-/Stopp-Automatik (ISG) 6-41
Wenn Sie die Start-/Stopp-Automatik aktivieren möchten 6-41
Wenn Sie die Start-/Stopp-Automatik deaktivieren möchten 6-44
Fehlfunktion der Start-/Stopp-Automatik (ISG) 6-44
Die Deaktivierung des Batteriesensors 6-45

Hinweise für besondere Fahrbedingungen 6-46
Risikoreiche Fahrbedingungen 6-46
Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren 6-46
Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven 6-47
Fahren im Dunkeln 6-47
Fahren bei Regen 6-48
Fahren in überfluteten Bereichen 6-48
Autobahn Fahren 6-48
Reduzierung des Risikos eines Überschlags (ausstattungsabhängig) 6-49
Fahren bei Winterwetter 6-50
Fahren bei Schnee oder Eis 6-50
Vorkehrungen für winterliche Fahrbedingungen 6-52
Fahrzeuggewicht 6-54
Überladung 6-54
Anhängerbetrieb 6-55

VORSICHT

Kohlenmonoxid (CO) ist giftig. Das Einatmen von CO führt zu Bewusstlosigkeit und Tod.

Motorabgase enthalten farb- und geruchloses Kohlenmonoxid.

Atmen Sie kein Motorabgas ein.

Sollten Sie zu irgendeinem Zeitpunkt Motorabgas im Fahrzeug feststellen, öffnen Sie sofort die Fenster. Das Einatmen von CO führt zu Bewusstlosigkeit und zum Tod durch Ersticken.

Stellen Sie sicher, dass die Abgasanlage dicht ist.

Immer, wenn das Fahrzeug für einen Ölwechsel oder andere Arbeiten angehoben wird, sollte die Abgasanlage kontrolliert werden. Für den Fall, dass sich der Klang der Auspuffanlage verändert oder etwas von unten gegen das Fahrzeug schlägt, empfehlen wir, die Auspuffanlage in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt so bald wie möglich überprüfen zu lassen.

Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen.

Selbst bei geöffneter Garagentür ist es gefährlich, den Motor in der Garage im Leerlauf laufen zu lassen. Lassen Sie den Motor in der Garage stets nur so lange laufen, wie es notwendig ist, um das Fahrzeug hinein- oder hinauszufahren.

Vermeiden Sie es, den Motor im Stand über einen längeren Zeitraum laufen zu lassen, wenn sich Personen im Fahrzeug aufhalten.

Wenn es erforderlich ist, den Motor für längere Zeit im Leerlauf laufen zu lassen, während sich Personen im Fahrzeug aufhalten, so tun Sie dies ausschließlich im Freien, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie mit dem Gebläseregler eine höhere Gebläsedrehzahl ein, damit Frischluft in das Fahrzeug geführt wird.

Halten Sie die Lufteinlässe frei.

Halten Sie die Lufteinlässe vor der Windschutzscheibe frei von Schnee, Eis, Laub und anderen Hindernissen, um eine ordnungsgemäße Funktion des Lüftungssystems sicherzustellen.

Wenn Sie mit geöffneter Heckklappe fahren müssen:

Schließen Sie alle Fenster.

Öffnen Sie die Belüftungsdüsen am Armaturenbrett.

Aktivieren Sie den Frischluftmodus, stellen Sie den Schalter der Lufteinlassregler auf “Fußraum” oder “Kopfbereich” und stellen Sie mit dem Gebläseregler eine der höheren Gebläsedrehzahlen ein.

VOR DER FAHRT

Bevor Sie einsteigen

- Stellen Sie sicher, dass alle Fenster, Außenspiegel und Außenleuchten sauber und frei sind.
- Beseitigen Sie Schnee, Eis und Raureif.
- Prüfen Sie visuell die Reifen auf ungleichmäßigen Verschleiß und Beschädigungen.
- Vergewissern Sie sich, dass unter dem Fahrzeug keine Spuren ausgelaufener Flüssigkeiten vorhanden sind.
- Achten Sie auf Hindernisse hinter dem Fahrzeug, wenn Sie rückwärts fahren möchten.

Vor Fahrtantritt

- Stellen Sie sicher, dass die Haube, die Heckklappe und die Türen sicher geschlossen und verriegelt sind.
- Stellen Sie Sitz und Lenkrad ein.
- Stellen Sie die Innen- und Außenspiegel auf Ihre Sitzposition ein.
- Überprüfen Sie, ob alle Beleuchtungseinrichtungen funktionieren.
- Schnallen Sie sich an. Überzeugen Sie sich, dass alle Insassen ihre Gurte angelegt haben.
- Sobald der Zündschalter sich in der Stellung EIN befindet, prüfen Sie alle Anzeigen am Armaturenbrett und die Meldungen im Display.
- Prüfen Sie, dass alle mitgeführten Gegenstände sicher verstaut und befestigt sind.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um das Risiko von SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN zu verringern:

- **Fahren Sie immer angeschnallt. Während der Fahrt müssen alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sein. Für weitere Informationen siehe "Sicherheitsgurte" im Kapitel 3.**
- **Fahren Sie stets defensiv. Rechnen Sie damit, dass andere Fahrer oder Fußgänger sich unachtsam verhalten und Fehler begehen.**
- **Konzentrieren Sie sich voll und ganz auf das Fahren. Ist der Fahrer abgelenkt, besteht Unfallgefahr.**
- **Halten Sie genügend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.**

VORSICHT

Kein Alkohol und keine Drogen am Steuer!

Das Fahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss ist gefährlich und kann zu einem Unfall und zu schweren VERLETZUNGEN oder zum TODE führen.

Bei den meisten Verkehrsunfällen mit Todesfolge ist Alkohol im Spiel. Selbst geringer Alkoholkonsum reduziert die Reflexe und die Fähigkeit, Situationen zu erkennen und zu beurteilen. Schon ein Getränk kann Ihre Fähigkeit, auf veränderte Bedingungen und Notfälle zu reagieren, verringern und Ihre Reaktionszeit wird mit jedem weiteren Getränk schlechter.

Das Führen eines Fahrzeugs unter dem Einfluss von Drogen ist mindestens so gefährlich, wenn nicht sogar gefährlicher, als das Fahren unter Alkoholeinfluss.

Unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen vergrößert sich das Risiko, einen schweren Verkehrsunfall herbeizuführen, erheblich. Führen Sie kein Fahrzeug, wenn Sie Alkohol oder Drogen zu sich genommen haben. Lassen Sie auch keine Person an das Steuer, die Alkohol oder Drogen zu sich genommen hat. Lassen Sie sich nur von einer nüchternen Person fahren oder wählen Sie alternativ ein Taxi.

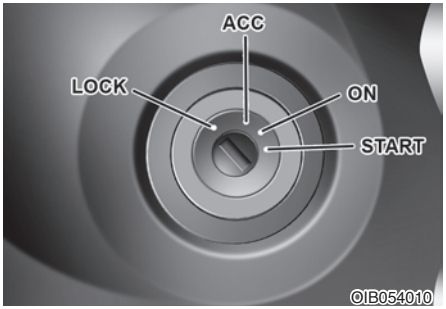
ZÜNDSCHALTER

VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um das Risiko von SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN zu verringern:

- **Erlauben Sie niemals Kindern oder Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, den Start/Stop-Knopf etc. anzufassen. Unerwartete und plötzliche Bewegungen des Fahrzeugs können auftreten.**
- **Greifen Sie NIEMALS während der Fahrt durch die Lenkradspeichen, um den Start/Stop-Knopf oder andere Bedienelemente zu erreichen. Befindet sich Ihr Arm oder Ihre Hand in diesem Bereich, verlieren Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug, was zu einem Unfall führen könnte.**

Zündschloss (ausstattungsabhängig)



VORSICHT

- **Drehen Sie während der Fahrt den Zündschlüssel NIEMALS auf die Position LOCK oder ACC, außer in einem Notfall. Dies führt zur Abschaltung des Motors und zum Verlust der Servounterstützung für die Lenkung und die Bremssysteme. Dies würde zu einem Verlust der Kontrolle über die Lenkung und zu einer reduzierten Bremsfunktion führen, was zu einem Unfall führen könnte.**
- **Stellen Sie stets sicher, dass der 1. Gang eingelegt ist, wenn das Fahrzeug bergauf geparkt ist oder R (Rückwärtsgang), wenn das Fahrzeug bergab geparkt ist (Schaltgetriebe) oder der Schalthebel in die N (Neutralstellung) gestellt ist (Automatisiertem Schaltgetriebe), betätigen Sie die Feststellbremse und schalten Sie den Motor aus.**

  Werden diese Hinweise nicht befolgt, kann sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen.

ANMERKUNG

Verwenden Sie keine Schlüssellochblenden aus dem Zubehörmarkt. Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen kommen, weil die Kommunikation gestört ist.

Zündschlossstellungen

Schalter Stellung	Aktion	Anmerkung
LOCK	Der Zündschlüssel kann in der Stellung LOCK abgezogen werden.	Das Lenkrad wird verriegelt, um das Fahrzeug vor Diebstahl zu schützen. (ausstattungsabhängig)
ACC	Elektrisches Zubehör kann verwendet werden.	Das Lenkrad ist nicht verriegelt. Wenn sich der Zündschlüssel nicht leicht in die Stellung ACC drehen lässt, drehen Sie den Zündschlüssel, während Sie das Lenkrad nach links und rechts drehen, um die Spannung im Lenkradschloss aufzuheben.
ON	Dies ist die normale Schalterstellung bei laufendem Motor. Alle Funktionen und das gesamte Zubehör können verwendet werden. Die Warnleuchten können überprüft werden, wenn Sie den Zündschalter von ACC auf ON drehen.	Lassen Sie das Zündschloss nicht in der EIN-Stellung, wenn der Motor nicht läuft, um ein Entladen der Batterie zu verhindern.
START	Zum Anlassen des Motors drehen Sie den Zündschalter in die Stellung START. Wenn Sie den Schlüssel loslassen, kehrt der Schalter in die Stellung ON zurück.	Der Anlasser dreht, bis Sie den Schlüssel loslassen.

Motor anlassen

VORSICHT

- **Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Das Tragen ungeeigneter Schuhe, wie Stöckelschuhe, Ski-Stiefel, Sandalen, Flip-Flops, usw., könnte Sie daran hindern, die Pedale (Bremse und Gas) zu treten.**
- **Starten Sie das Fahrzeug nicht bei betätigtem Gaspedal. Andern-falls setzt sich das Fahrzeug möglicherweise in Bewegung und verursacht einen Unfall.**
- **Warten Sie, bis sich die Motordrehzahl normalisiert hat. Das Fahrzeug setzt sich möglicherweise in Bewegung, wenn das Bremspedal bei hoher Drehzahl losgelassen wird.**

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe:

1. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. Stellen Sie sicher, dass der Schalthebel auf N (Neutral) steht.
3. Treten Sie das Kupplungs- und das Bremspedal.
4. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung START. Halten Sie den Schlüssel (maximal 10 Sekunden) fest, bis der Motor startet, und lassen Sie ihn dann los.

Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe :

1. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. Stellen Sie sicher, dass der Schalthebel auf N (Neutral) steht.
3. Betätigen Sie fest das Bremspedal.
4. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung START. Halten Sie den Schlüssel (maximal 10 Sekunden) fest, bis der Motor startet, und lassen Sie ihn dann los. Der Motor kann nicht gestartet werden, wenn sich der Schalthebel nicht in der Neutralstellung (N) befindet.

Informationen

- **Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen. Fahren Sie zunächst mit moderater Motordrehzahl. (Abruptes Beschleunigen oder Verzögern ist zu vermeiden.)**
- **Starten Sie das Fahrzeug immer mit dem Fuß auf dem Bremspedal. Beim Starten des Fahrzeugs nicht das Gaspedal drücken. Lassen Sie den Motor beim Aufwärmen nicht aufheulen.**

ANMERKUNG

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden:

- **Halten Sie den Zündschlüssel nicht länger als 10 Sekunden in der START-Position. Warten Sie 5 bis 10 Sekunden, bevor Sie es erneut versuchen.**
- **Drehen Sie den Zündschalter nicht bei laufendem Motor in die Stellung START. Andernfalls wird möglicherweise der Anlasser beschädigt.**
- **Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie den Schalthebel während der Fahrt in die Stufe N (Neutral) schalten und versuchen, den Motor wieder anzulassen.**
- **Versuchen Sie nicht, den Motor mittels Anschieben oder Abschleppen zu starten.**

Start-/Stop-Knopfs (ausstattungsabhängig)



Beim Öffnen der vorderen Tür leuchtet der Start-/Stop-Knopf auf. Wird die Tür geschlossen, erlischt die Beleuchtung nach ca. 30 Sekunden. (ausstattungsabhängig)

VORSICHT

So schalten Sie den Motor im Notfall aus:

Drücken Sie den Start-/Stop-Knopf länger als zwei Sekunden ODER drücken Sie schnell den Start/Stop-Knopf dreimal (innerhalb von drei Sekunden).

Wenn das Fahrzeug weiterhin in Bewegung ist, können Sie den Motor wieder anlassen, mit dass Sie das Bremspedal (Automatisierte Schaltgetriebe)/das Bremspedal und das Kupplungspedal (Schaltgetriebe) treten, indem Sie den Start/Stop-Knopf drücken, während sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.

VORSICHT

- **Drücken Sie die Start-/Stop-Knopf nie, wenn sich das Fahrzeug bewegt, außer in einem Notfall. Dies führt zur Abschaltung des Motors und zum Verlust der Servounterstützung für die Lenkung und die Bremssysteme. Dies würde zu einem Verlust der Kontrolle über die Lenkung und zu einer reduzierten Bremsfunktion führen, was zu einem Unfall führen könnte.**
- **Ziehen Sie vor dem Aussteigen stets die Feststellbremse an, drücken Sie den Start-/Stop-Knopf in die Stellung OFF (AUS) und nehmen Sie den Smartkey mit. Werden diese Hinweise nicht befolgt, kann sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen.**

Stellung des Engine Start/Stop-Knopfs

Schalterstellung	Aktion	Anmerkung
OFF	• Um den Motor auszuschalten, halten Sie das Fahrzeug an und drücken Sie dann Start- /Stop-Knopf. • Das Lenkrad wird verriegelt, um das Fahrzeug vor Diebstahl zu schützen. (ausstattungsabhängig)	Wenn das Lenkrad beim Öffnen der Fahrertür nicht ordnungsgemäß gesperrt wird, ertönt ein akustisches Warnsignal.
ACC	• Drücken Sie den Start-/Stop-Knopf, wenn er sich in der Stellung OFF befindet, ohne das Kupplungspedal zu treten. • Elektrisches Zubehör kann verwendet werden. • Das Lenkrad ist nicht verriegelt.	• Wenn sich der Start-/Stop-Knopf länger als 1 Stunde in der Stellung ACC befindet, wird er automatisch abgestellt, um das Entladen der Batterie zu verhindern. • Wenn die Lenkradsperre nicht ordnungsgemäß gelöst wird, bleibt der Start-/Stop-Knopf ohne Funktion. Drücken Sie den Start-/Stop-Knopf, während Sie gleichzeitig das Lenkrad nach rechts und links drehen, um die Spannung zu verringern.
ON	• Drücken Sie den Start-/Stop-Knopf, wenn er sich in der Stellung ACC befindet, ohne das Kupplungspedal zu treten. • Die Warnleuchten können vor dem Anlassen des Motors überprüft werden.	Lassen Sie die Start-/Stop-Knopf nicht in der EIN-Stellung, wenn der Motor nicht läuft, um ein Entladen der Batterie zu verhindern.
START	Um den Motor anzulassen, treten Sie das Kupplungs- und das Bremspedal, und drücken Sie danach den Start-/Stop-Knopf, während sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.	Wenn Sie den Start-/Stop-Knopf drücken, ohne bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe das Kupplungspedal zu treten, wird der Motor nicht angelassen und die Funktion des Start/Stop-Knopf ändert sich wie folgt: **OFF → ACC → ON → OFF**

Motor anlassen

VORSICHT

- **Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Das Tragen ungeeigneter Schuhe, wie Stöckelschuhe, Ski-Stiefel, Sandalen, Flip-Flops, usw., könnte Sie daran hindern, die Pedale (Bremse und Gas) zu treten.**
- **Starten Sie das Fahrzeug nicht bei betätigtem Gaspedal.**

  Andernfalls wird möglicherweise der Anlasser beschädigt.
- **Warten Sie, bis sich die Motordrehzahl normalisiert hat. Das Fahrzeug setzt sich möglicherweise in Bewegung, wenn das Bremspedal bei hoher Drehzahl losgelassen wird.**

Informationen

- **Der Motor kann nur dann durch Drücken des Start- /Stop-Knopfs angelassen werden, wenn sich der Smart Key im Fahrzeug befindet.**
- **Der Motor lässt sich möglicherweise auch dann nicht starten, wenn sich der Smart Key zwar im Fahrzeug befindet, aber zu weit vom Fahrer entfernt ist.**
- **Wenn sich der Start- /Stop-Knopf in der Stellung ACC oder ON befindet und eine Tür geöffnet ist, sucht das System nach dem Smart-Key. Wenn sich der Smart Key nicht im Fahrzeug befindet, blinkt die Anzeige "🚗" und die Warnung "Key not in vehicle" (Schlüssel nicht im Fahrzeug) erscheint. Sind außerdem alle Türen geschlossen, ertönt zusätzlich 5 Sekunden lang ein Akustiksignal. Lassen Sie den Smart Key im Fahrzeug, solange Sie die Stellung ACC nutzen oder der Motor läuft.**

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe:

1. Behalten Sie den Smart-Key immer bei sich.
2. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse betätigt ist.
3. Stellen Sie sicher, dass der Schalthebel auf N (Neutral) steht.
4. Treten Sie das Kupplungs- und das Bremspedal.
5. Drücken Sie den Start- /Stop-Knopf.

Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe :

1. Behalten Sie den Smart-Key immer bei sich.
2. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse betätigt ist.
3. Stellen Sie sicher, dass der Schalthebel auf N (Neutral) steht.
4. Betätigen Sie das Bremspedal.
5. Drücken Sie den Start- /Stop-Knopf. Der Motor kann nicht gestartet werden, wenn sich der Schalthebel nicht in der Neutralstellung (N) befindet.

Informationen

- **Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen. Fahren Sie zunächst mit moderater Motordrehzahl. (Abruptes Beschleunigen oder Verzögern ist zu vermeiden.)**
- **Starten Sie das Fahrzeug immer mit dem Fuß auf dem Bremspedal. Beim Starten des Fahrzeugs nicht das Gaspedal drücken. Lassen Sie den Motor beim Aufwärmen nicht aufheulen.**

ANMERKUNG

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden:

- **Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie noch während der Fahrt den Schalthebel in die Neutral (N) schalten und den Start-/Stop-Knopf drücken, um zu versuchen, den Motor wieder anzulassen.**
- **Versuchen Sie nicht, den Motor mittels Anschieben oder Abschleppen zu starten.**

ANMERKUNG

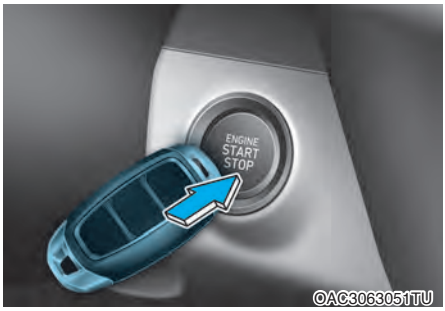
Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden:

Drücken Sie den Engine Start-/Stop-Knopf nicht länger als 10 Sekunden, ausser wenn die Bremslichtsicherung durchgebrannt ist.

Wenn die Bremsschaltersicherung durchbrennt, können Sie den Motor nicht normal starten. Ersetzen Sie die Sicherung durch eine neue Sicherung. Wenn Sie die Sicherung nicht ersetzen können, können Sie den Motor starten, indem Sie den Start-/Stop-Knopf 10 Sekunden lang in der Stellung ACC gedrückt halten.

Treten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit vor dem Anlassen des Motors stets das Bremspedal.

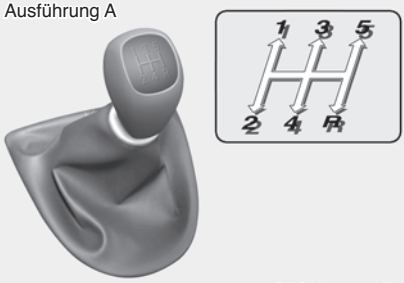
Notstart



Wenn der Smart Key-Akku schwach ist oder der Smart Key nicht ordnungsgemäß arbeitet, können Sie den Motor anlassen, indem Sie den Start/Stop-Knopf mit dem Smart Key drücken (siehe Abbildung oben).

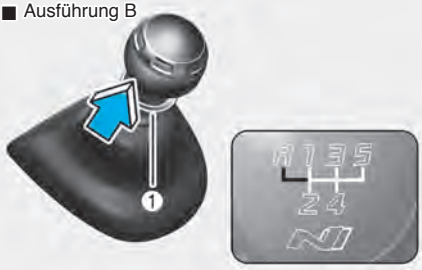
SCHALTGETRIEBE (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

■ Ausführung A



OAC3N060068TU

■ Ausführung B



Der Schalthebel kann mit Drücken der Taste (1) bewegt werden.

OAC3N060072TU

Bedienung des Schaltgetriebes

Das Schaltgetriebe hat 5 Vorwärtsgänge. Alle Vorwärtsgänge sind vollsynchronisiert, so dass ein leichtes Hoch- und Herunterschalten gewährleistet ist.

VORSICHT

Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, müssen Sie sicherstellen, dass der erste Gang eingelegt ist, wenn Sie das Fahrzeug an einer Steigung abstellen bzw. den Rückwärtsgang (R) einlegen, wenn Sie es an einem Gefälle abstellen. Betätigen Sie die Feststellbremse und setzen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF. Werden diese Hinweise nicht befolgt, kann sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen.

Um auf R (Rückwärtsgang) zu schalten, vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Bewegen Sie dann den Schalthebel erst in die Leerlaufstellung, bevor Sie nach R (Rückwärtsgang) schalten.

Wenn sich trotz vollständigen Stillstands der erste Gang oder der (R) Rückwärtsgang nur schwer einlegen lässt:

1. Den Schalthebel in die Neutralstellung bringen und das Kupplungspedal loslassen.
2. Treten Sie das Kupplungspedal durch und schalten Sie dann in den ersten oder R (Rückwärtsgang) Gang.

Informationen

Bei geringen Außentemperaturen kann das Schalten solange schwergängiger sein, bis sich das Getriebeöl erwärmt hat.

Bedienung der Kupplung (ausstattungsabhängig)

Das Kupplungspedal sollte ganz durchgetreten werden, bevor Sie den Motor anlassen:

- Motor anlassen

  Der Motor lässt sich nicht starten, wenn das Kupplungspedal nicht getreten wird.

- Schalten

  Um Ihr Fahrzeug zu starten, lassen Sie das Kupplungspedal langsam los und treten Sie das Gaspedal.

Lassen Sie die Kupplung allmählich kommen. Beim Fahren sollte grundsätzlich kein Gewicht auf dem Kupplungspedal ruhen.

ANMERKUNG

Um unnötigen Verschleiß oder Schäden an der Kupplung zu vermeiden:

- **Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Kupplungspedal ruhen.**
- **Lassen Sie niemals an Steigungen, bei Wartezeiten vor Ampeln etc. die Kupplung schleifen.**
- **Drücken Sie das Kupplungspedal immer ganz nach unten, um Geräusche oder Schäden zu vermeiden.**
- **Starten Sie nicht im 2. (zweiten) Gang, außer wenn Sie auf einer rutschigen Straße anfahren.**
- **Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch und achten Sie darauf, dass Sie das Pedal nicht noch einmal betätigen, bevor es nach dem Loslassen wieder in die Ausgangsposition zurückkehrt. Wenn Sie das Pedal wiederholt betätigen, bevor es in die Ausgangsposition zurückkehrt, kann dies zu einem Versagen des Kupplungs-systems führen.**

Herunterschalten

Wenn Sie in dichtem Verkehr oder an steilen Steigungen langsamer fahren müssen, schalten Sie herunter, um die Überlastung des Motors zu vermeiden.

Das Herunterschalten verringert die Gefahr, dass der Motor abstirbt und es ermöglicht im Bedarfsfall eine bessere Beschleunigung.

Durch Herunterschalten bei Bergabfahrten kann die Bremswirkung des Motors genutzt und die Lebensdauer der Bremsen verlängert werden.

ANMERKUNG

So vermeiden Sie Schäden an Motor, Kupplung oder Getriebe:

- **Beim Herunterschalten vom 5. in den 4. Gang ist darauf zu achten, dass der Schalthebel nicht versehentlich seitlich in den 2. Gang geschaltet wird. Wenn beim Herunterschalten Gänge übersprungen werden, könnte die Motordrehzahl so weit ansteigen, dass der Drehzahlmesser in den roten- Bereich gelangt.**
- **Schalten Sie nicht mehr als 2 Gänge herunter und schalten Sie bei hohen Motordrehzahlen (5.000 U/min und darüber) nicht herunter). Ein solches Herunterschalten könnte Motor und Getriebe beschädigen.**

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Kuppeln Sie an Gefällstrecken nicht aus, um das Fahrzeug bergab rollen zu lassen. Dies ist äußerst gefährlich.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann zu Überhitzung und Fehlfunktion der Bremsen und der zugehörigen Teile führen.

  Verringern Sie die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang zurück, wenn Sie eine längere Strecke bergab fahren. Die Motorbremse hilft dabei, das Fahrzeug zu verlangsamen.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten. Dadurch werden überhöhte Drehzahlen vermieden, die zu Motorschäden führen können.
- Verringern Sie bei plötzlich auftretendem Seitenwind die Geschwindigkeit, damit das Fahrzeug besser beherrschbar ist.
- Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug im Stillstand befindet, bevor Sie in die Stellung R (Rückwärtsgang) schalten, so vermeiden Sie Getriebeschäden.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie beim Bremsen, Gasgeben und beim Schalten besonders vorsichtig, da die Reifen durch eine abrupte Geschwindigkeitsänderung die Haftung verlieren könnten und das Fahrzeug dadurch außer Kontrolle geraten könnte. Auf rutschigem Untergrund können plötzliche Änderungen der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder keine Traktion mehr haben und Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Ein Unfall wäre die mögliche Folge.

⚠ VORSICHT

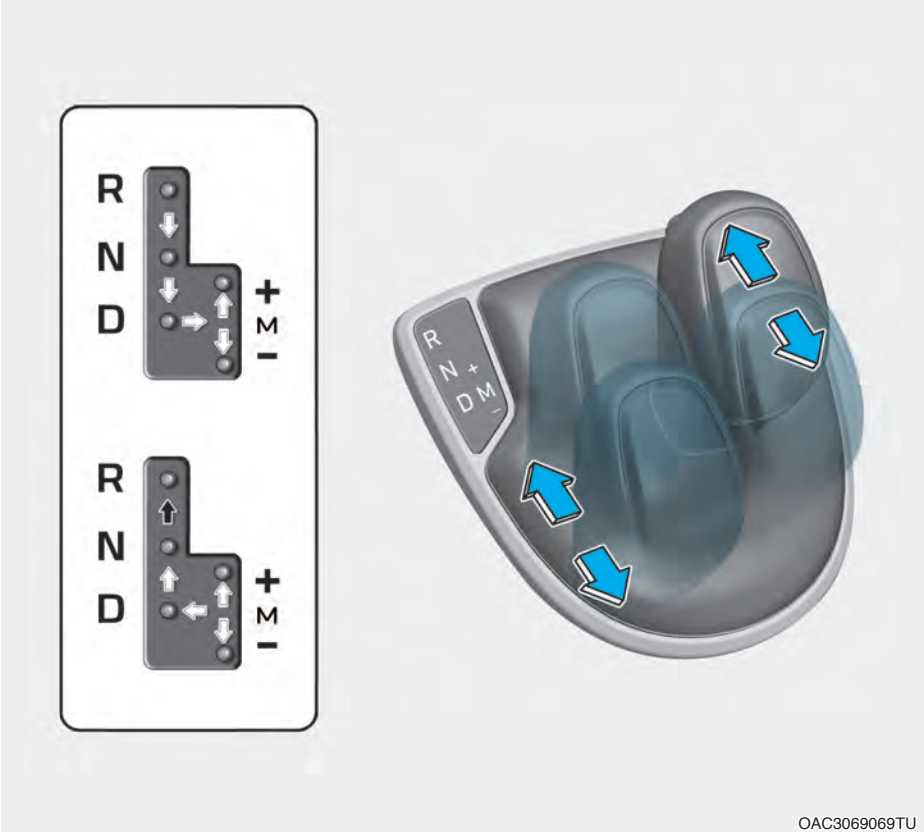
Benutzen Sie die Motorbremse (das Schalten in einen kleineren Gang) bei Fahrbahnglätte nicht zu abrupt. Andernfalls gerät das Fahrzeug möglicherweise ins Rutschen und verursacht einen Unfall.

⚠ VORSICHT

So senken Sie das RISIKO SCHWERER oder TÖDLICHER Verletzungen:

- **Legen Sie IMMER den Sicherheitsgurt an. Das Risiko, bei einem Unfall schwer oder tödlich verletzt zu werden, ist bei einem nicht angeschnallten Insassen deutlich höher als bei einem ordnungsgemäß angeschnallten Insassen.**
- **Fahren Sie in Kurven und beim Wenden nicht mit hoher Geschwindigkeit.**
- **Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie schnelle Spurwechsel und scharfe Kurven.**
- **Das Risiko eines Fahrzeugüberschlags ist bei höheren Geschwindigkeiten (z. B. auf der Autobahn) deutlich größer.**
- **Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig auf, wenn zwei oder mehr Räder von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.**
- **Führen Sie keine abrupten Lenkbewegungen aus, wenn Ihr Fahrzeug von der Fahrbahn abkommt. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit, bevor Sie zur Straße zurücklenken.**
- **HYUNDAI empfiehlt die Einhaltung sämtlicher Tempolimits.**

AUTOMATISIERTES SCHALTGETRIEBE (AMT) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



➡ Den Schaltknopf drücken und dann den Schalthebel verstellen.

⇨ Bewegen Sie nur den Schalthebel.

Das Automatisierte Schaltgetriebe (AMT) ist ein Getriebe, das zusätzlich zum herkömmlichen Schaltgetriebe mit einem Getriebestellglied und einem Kupplungsstellglied ausgestattet ist. Zur Verbesserung des Fahrkomforts erfolgt die Schaltung automatisch über das Getriebesteuergerät und das Kupplungs-/Getriebestellglied.

AMT-Betrieb (Automatisiertes Schaltgetriebe)

Das Automatisierte Schaltgetriebe (AMT) verfügt über fünf Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang.

Das Einlegen der einzelnen Gänge erfolgt in der Fahrstellung D (Drive) automatisch.

Merkmale des Automatisierten Schaltgetriebes (AMT)

- Im Prinzip ist das automatisierte Schaltgetriebe (AMT) ein automatisch schaltendes Schaltgetriebe. Es vermittelt das Fahrgefühl eines Schaltgetriebes.
- Wenn D (Fahren) gewählt ist, schaltet das Getriebe genau wie ein konventionelles Automatikgetriebe automatisch durch die Gänge. Im Gegensatz zu einem herkömmlichen Automatikgetriebe sind die Gangwechsel zuweilen spürbar und hörbar. Beim Einlegen des Gangs ist manchmal ein Betriebsgeräusch zu hören. Dies ist normal und weist nicht auf eine Fehlfunktion des Getriebes hin.
- Das Automatisierte Schaltgetriebe (AMT) nutzt eine Einscheiben-Trockenkupplung, die sich vom Drehmomentwandler des Automatikgetriebes unterscheidet. Es zeigt eine bessere Beschleunigungsleistung und eine höhere Kraftstoffeffizienz während der Fahrt, aber der Start kann etwas langsamer sein als beim Automatikgetriebe.
- Infolgedessen sind Schaltvorgänge manchmal wahrnehmbarer als bei einem herkömmlichen Automatikgetriebe, und beim Anfahren sind leichte Vibrationen zu spüren, wenn die Getriebedrehzahl an die Motordrehzahl angeglichen wird. Dies ist bei einem Automatisierten Schaltgetriebe (AMT) völlig normal.
- Die Trockenkupplung überträgt das Drehmoment direkter und vermittelt ein direkteres Fahrgefühl, das sich von dem eines konventionellen Automatikgetriebes mit einem Drehmomentwandler unterscheiden kann. Dies kann sich unter Umständen besonders beim Anfahren aus dem Stillstand oder bei langsamer Geschwindigkeit bzw. beim Stop-and-Go bemerkbar machen.
- Beim schnellen Beschleunigen bei niedriger Fahrzeuggeschwindigkeit kann die Motordrehzahl je nach Fahrzustand des Fahrzeugs stark ansteigen.
- Für einen sanften Start am Berg muss das Gaspedal je nach den aktuellen Bedingungen sanft betätigt werden.
- Wenn Sie bei niedriger Fahrzeuggeschwindigkeit den Fuß vom Gaspedal nehmen, können Sie eine Motorbremsung spüren, die der beim manuellen Getriebe ähnelt.

- Beim Anlassen und Abstellen des Fahrzeugs sind möglicherweise Klickgeräusche zu hören, da das System eine Selbstdiagnose durchführt. Dieses Geräusch ist bei einem Automatisierten Schaltgetriebe (AMT) völlig normal.
- Auf den ersten 1.500 km haben Sie möglicherweise den Eindruck, dass das Fahrzeug bei niedriger Geschwindigkeit nicht sauber beschleunigt. In dieser Einfahr-phase werden die Schaltqualität und das Fahrverhalten Ihres neuen Fahrzeugs stetig optimiert.

Informationen

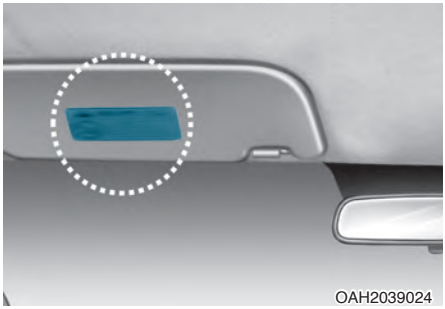
Kriechfunktion

Die Kriechfunktion hilft dem Fahrzeug beim sanften Anfahren. Wenn Sie den Fuß vom Bremspedal nehmen, wenn sich der Schalthebel entweder in der Position R (Rückwärtsgang), D (Fahren) oder M (Manuell) befindet, beginnt das Fahrzeug langsam anzufahren, ohne das Gaspedal zu betätigen. Um die Funktion zu deaktivieren, treten Sie das Bremspedal oder ziehen Sie die Feststellbremse an.

Die Kriechfunktion funktioniert nicht, wenn:

- **Die Feststellbremse angezogen ist und der Schalthebel sich in Position R (Rückwärtsgang), D (Fahren) oder M (Manuell) befindet.**

Hinweisschild zum Automatisierten Schaltgetriebe (AMT)



Lesen und befolgen Sie das auf der Sonnenblende auf der Fahrerseite angebrachte Hinweisschild, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

Schalthebelposition

Betätigen des Hebels		Schaltzustand		Wenn die Schaltbedingungen nicht erfüllt sind			
				Kombiinstrument			
Von (Aktuelle Position)	Nach (Gewünschte Position)	Fahrzeugge-schwindigkeit	Bremsen	Schaltanzeige	Ton	Anzeige des Bremsdrucks	Getriebe position
R	N	N/A		-	-	-	-
	D	Rückwärtsfahrt unter 7 km/h	Betätigt	R oder N blinken	On	On	N
N	R	Vorwärtsfahrt unter 2 km/h	Betätigt	N blinkt	On	On	N
	D	Rückwärtsfahrt unter 7 km/h	Betätigt	N blinkt	On	On	N
D	R	Vorwärtsfahrt unter 2 km/h	Betätigt	D oder N blinken	On	On	N
	N	N/A		-	-	-	-

VORSICHT

So senken Sie das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen:

- **Stellen Sie vor dem Schalten nach D (Fahren) oder R (Rückwärtsgang) IMMER sicher, dass sich im Bereich um Ihr Fahrzeug keine Personen und vor allem keine Kinder aufhalten.**
- **Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie sicher, dass sich der Schalthebel in Position N (Neutral) befindet; danach ziehen Sie die Feststellbremse an, und setzen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.**
- **Vermeiden Sie auf glatter Fahrbahn den plötzlichen Einsatz der Motorbremse (Schalten von einem hohen in einen niedrigeren Gang). Andernfalls gerät das Fahrzeug möglicherweise ins Rutschen und verursacht einen Unfall.**

Wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON befindet, zeigt die Schaltstufenanzeige im Kombiinstrument die Stellung des Schalthebels an.

VORSICHT

- **Vergewissern Sie sich nach dem Anhalten des Fahrzeugs stets, dass sich der Schalthebel in Position N (Neutral) befindet, ziehen Sie die Feststellbremse und stellen den Motor ab.**
- **Verwenden Sie die N (Neutral) nicht anstelle der Feststellbremse.**

Warnanzeige des Automatisierten Schaltgetriebes (AMT)



Bremse betätigen

Der Motor kann nicht gestartet werden, wenn sich der Schalthebel nicht in der Neutralstellung (N) befindet und das Bremspedal ist getreten.

Warnlampe des Automatisierten Schaltgetriebes (AMT)



Kupplung überhitzt

Dieses Warnlicht zeigt an, dass die Kupplung überhitzt ist. Sie leuchtet kurze Zeit, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die geschätzte Temperatur der Kupplung auf einen bestimmten Wert ansteigt.

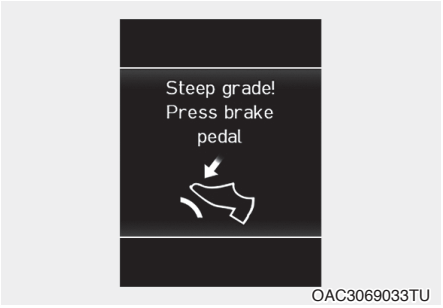
Informationen

Die AMT-Warnleuchte kann aufleuchten, wenn die Kupplung durch wiederholtes Stop-and-Go-Fahren auf steilen Steigungen übermäßig rutscht oder das Fahrzeug längere Zeit an einer Steigung festgehalten wurde. Um zu verhindern, dass die Warnleuchte EIN ist, betätigen Sie die Bremse bei langsamer Fahrt am Berg oder beim Anhalten des Fahrzeugs an einer Steigung.

- Wenn das Fahrzeug an Steigungen nur mit dem Gaspedal in Position gehalten oder mit der ‘Kriechfunktion‘ gefahren wird, ohne dass die Bremse betätigt wird, kann die Kupplung überhitzen und Schaden nehmen. In diesem Fall erscheint eine entsprechende Warnmeldung im Kombiinstrument.
- Wenn die Warnleuchte leuchtet, muss die Fußbremse betätigt werden.
- Das Ignorieren der Warnmeldungen kann zu Schäden an der Kupplung und am Getriebe führen.

Anzeige am Kombiinstrument für Warnmeldung

AMT-Warnmeldung



OAC3069033TU

Beim Befahren von Steigungen:

- Verwenden Sie beim Halten an Steigungen die Fuß- oder Feststellbremse.
- Lassen Sie bei Stop-and-Go-Verkehr an Steigungen zunächst eine Lücke entstehen, bevor Sie wieder zum Vordermann aufschließen. Halten Sie das Fahrzeug dann mit der Fußbremse an der Steigung in Position.
- Wenn das Fahrzeug auf Steigungen durch Betätigen des Gaspedals oder durch Kriechen mit ausgerücktem Bremspedal gehalten wird, können sich die Kupplung und das Getriebe überhitzen, was zu einer Beschädigung führen kann. In diesem Fall erscheint eine entsprechende Warnmeldung auf der Anzeige am Kombiinstruments.
- Wenn die Warnmeldung erscheint am Kombiinstruments, muss die Fußbremse betätigt werden.
- Das Ignorieren der Warnmeldungen kann zu Schäden am Getriebe führen.



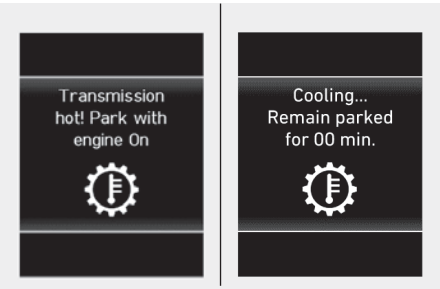
OAC3069032TU

Getriebe zu heiß (erste und zweite Warnung)

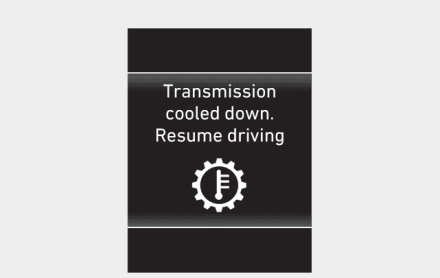
- Unter bestimmten Umständen (wiederholtes Anfahren und Anhalten an Steigungen, abruptes Anfahren oder Beschleunigen etc.) werden die Getriebekupplungen zu heiß.
- Wenn die Kupplungstemperatur hoch ist, wird der Schutzmodus aktiviert und die Ganganzeige blinkt, dazu ertönt ein Signalton. Zu diesem Zeitpunkt ist die "Übertragungstemperatur hoch! Stop safely (Getriebe zu heiß! Halten Sie an einer sicheren Stelle an)" auf der Anzeige am Kombiinstrument, und das Getriebe schaltet möglicherweise nicht sauber.
- Nach der ersten Warnung wird dann die Kupplungstemperatur kontinuierlich ansteigen. Danach ertönt ein Warnton und die Schaltanzeige blinkt kontinuierlich (zweite Warnung).
- Halten Sie das Fahrzeug in diesem Fall an einer sicheren Stelle an, lassen Sie den Motor laufen, ziehen Sie die Bremsen an und lassen Sie die Kupplung bei laufendem Motor einige Minuten abkühlen.
- Wenn Sie diesen Warnhinweis ignorieren, verschlechtert sich möglicherweise das Fahrverhalten. Das Getriebe schaltet möglicherweise abrupt, unsauber. Damit sich das Fahrverhalten normalisiert, halten Sie das Fahrzeug an und betätigen Sie die Fußbremse. Lassen Sie dann das Getriebe bei eingeschaltetem Motor einige Minuten abkühlen.

VORSICHT

Halten Sie das Fahrzeug an einem Berg niemals nur mit dem Gaspedal oder im Kriechmodus an. Dies kann zu einer Überhitzung der Kupplung und zu schweren Schäden führen, was zu einer Verkürzung der Lebensdauer der Kupplung führen kann.



OAC3069035TU/OAC3069063TU



OAC3069062TU

Getriebe (Kupplung) überhitzt (letzte Warnung)

- Wenn die Fahrt fortgesetzt wird und die Kupplungstemperaturen den zulässigen Höchstwert erreichen, erscheint die Warnmeldung "Getriebe überhitzt! Mit lauf. Motor parken".
- Die Zeit bis zur Abkühlung des Getriebes wird nun angezeigt.
- Halten Sie das Fahrzeug in diesem Fall an einer sicheren Stelle an, lassen Sie den Motor laufen, betätigen Sie die Bremsen, schalten Sie nach "N" (Neutral) und lassen Sie das Getriebe abkühlen.
- Wenn die Meldung “Trans cooled down. Resume driving“ erscheint, können Sie die Fahrt fortsetzen.
- Fahren Sie nach Möglichkeit vorsichtig weiter.
- Falls eine Warnmeldung weiterblinkt, empfehlen wir zu Ihrer eigenen Sicherheit, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Informationen

Das Infotainmentsystem kann sich nach Software-Updates ändern. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

Schaltstufen

R (Rückwärtsgang)

Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.

ANMERKUNG

- **Warten Sie immer, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie in den Rückwärtsgang (R) schalten.**
- **Wird der Schalthebel in die Position R gebracht und die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 3 km/h, schaltet das Getriebe nicht in den Rückwärtsgang.**
- **Treten Sie kräftig auf das Bremspedal. Ansonsten leuchtet die Anzeige „Bremse betätigen“ auf, und der Gang wird nicht gewechselt.**

N (Neutral)

Die Verbindung zwischen den Rädern und dem Getriebe ist getrennt.

Verwenden Sie die Stellung N (Neutral), wenn Sie den Motor wieder anlassen oder bei laufendem Motor anhalten müssen.

Treten Sie stets das Bremspedal, wenn Sie aus der Stellung N (Neutral) in eine andere Fahrstufe schalten.

VORSICHT

Legen Sie nur dann einen Gang ein, wenn Ihr Fuß fest auf dem Bremspedal ruht. Das Einlegen eines Gangs bei hoher Motordrehzahl kann dazu führen, dass sich das Fahrzeug sehr schnell in Bewegung setzt. Sie könnten die Kontrolle verlieren und gegen Personen oder Gegenstände fahren.

D (Fahren)

Dies ist die normale Stellung zum Vorwärtsfahren. Das Getriebe schaltet automatisch in die entsprechende Gangposition, wenn das Gaspedal betätigt wird und die Fahrzeuggeschwindigkeit sich ändert.

Zum Abrufen zusätzlicher Leistung, z.B. beim Überholen oder an Steigungen, treten Sie das Gaspedal voll durch. Das Getriebe schaltet automatisch um einen oder mehrere Gänge herunter.

Anfahren am Berg

- Ziehen Sie die Feststellbremse fest an, um ein Zurückrollen des Fahrzeugs zu verhindern.
- Bewegen Sie den Schalthebel in die Position D (Fahren), während Sie das Bremspedal betätigen. Stellen Sie sicher, dass die Schaltanzeige im Kombiinstrument den ersten Gang anzeigt.
- Nehmen Sie den Fuß vom Bremspedal und betätigen Sie Sie das Gaspedal langsam. Wenn das Fahrzeug dann in Bewegung kommt, lösen Sie die Feststellbremse und treten Sie das Gaspedal.

Anfahren bei einer Bergabfahrt

- Betätigen Sie das Bremspedal und bewegen Sie den Schalthebel in die Position D (Fahren) oder N (Neutral). Stellen Sie sicher, dass die Schaltanzeige im Kombiinstrument den ersten Gang anzeigt.
- Nehmen Sie den Fuß vom Bremspedal und treten Sie langsam das Gaspedal. Mit zunehmender Fahrzeuggeschwindigkeit wird die Kupplung eingekuppelt.

ANMERKUNG

- **Wenn der Gang nach dem Umschalten des Schalthebels von N (Neutral) auf D (Fahren)/M (Manuell)/R (Rückwärtsgang) nicht eingelegt wird, versuchen Sie erneut, den Gang einzulegen. In diesem Fall können Schaltverzögerungen und zeitweilige Geräusche auftreten, was normal ist.**
- **Warten Sie immer, bis das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, und treten Sie das Bremspedal, bevor Sie in die Position D (Fahren) schalten.**
- **Beim Schalten von R (Rückwärtsgang) nach D (Fahren) wird der Gang nicht eingelegt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 8 km/h liegt.**
- **Treten Sie kräftig auf das Bremspedal. Ansonsten leuchtet die Anzeige „Bremse betätigen“ auf, und der Gang wird nicht gewechselt.**

Manueller Schaltmodus



OAC3069070TU

Der manuelle Schaltmodus wird durch Bewegen des Schalthebel aus der Stellung D (Fahren) in die manuelle Schaltgasse (M) gewählt. Dies ist sowohl im Stillstand als auch während der Fahrt möglich. Um in die Fahrstufe D zurückzugelangen, bewegen Sie den Schalthebel zurück in die Automatik- Schaltgasse.

Im manuellen Schaltmodus können Sie den gewünschten Gang einlegen, indem Sie den Schalthebel nach vorn und hinten bewegen.

+ (Heraufschalten): Drücken Sie den Schalthebel einmal nach vorn, um in den nächsthöheren Gang zu schalten.

- (Herunterschalten): Ziehen Sie den Schalthebel einmal nach hinten, um in den nächstkleineren Gang zu schalten.

ANMERKUNG

Wenn Sie den Schalthebel nicht betätigen können oder wenn der Gang automatisch in die N-Stellung (Neutral) gebracht wird, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h (6 mph) fällt, kann dies auf eine Fehlfunktion des Systems hinweisen. In diesem Fall empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

i Informationen

- **Nur die fünf Vorwärtsgänge können ausgewählt werden. Um in den Rückwärtsgang (R) oder in den Neutral (N) zu schalten, schieben Sie den Schalthebel nach Bedarf in die Schaltstufe R oder P.**
- **Das Herunterschalten erfolgt automatisch, wenn das Fahrzeug langsamer wird. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt, wird automatisch in den 1. Gang geschaltet.**
- **Wenn sich die Motordrehzahl dem roten Bereich nähert, schaltet das Getriebe automatisch herauf.**
- **Wenn der Fahrer den Wählhebel nach "+" (Heraufschalten) oder "-" (Herunterschalten) bewegt, führt das Getriebe den angeforderten Gangwechsel möglicherweise nicht durch, weil die Drehzahl im angeforderten Gang außerhalb des zulässigen Bereichs liegen würde. Der Fahrer muss unter Berücksichtigung der Verkehrsbedingungen manuell hochschalten und darauf achten, dass die Motordrehzahl unter dem roten Bereich bleibt.**
- **Beim Beschleunigen nach einem Stopp auf einer rutschigen Straße muss der Schalthebel vorwärts in die + (Heraufschalten) -Stellung gedrückt werden. Dadurch schaltet das Getriebe in den 2. Gang, welcher für das Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund besser geeignet ist. Ziehen Sie bei Bedarf den Schalthebel einmal nach hinten "-" (Herunterschalten), um in den ersten Gang zurückzuschalten.**

Parken

Bringen Sie das Fahrzeug immer völlig zum Stehen und lassen Sie den Fuß auf dem Bremspedal, wenn Sie Ihr Fahrzeug parken.

- Wenn Sie auf ebener Straße parken, bewegen Sie den Schalthebel von D (Fahren)/R (Rückwärtsgang) in die Position N (Neutral). Ziehen Sie dann die Feststellbremse fest an, bevor Sie den Motor abschalten.
- Beim Parken am Hang wird empfohlen, den Schalthebel auf D (Fahren) für bergauf und R (Rückwärtsgang) für bergab zu stellen und die Feststellbremse anzuziehen, bevor Sie den Motor abschalten.

Wenn der Motor ausgeschaltet wurde, während sich der Schalthebel in der Position D (Fahren) oder R (Rückwärtsgang) befindet, müssen Sie das Bremspedal drücken und den Schalthebel in die Position N (Neutral) bringen, um den Motor einzuschalten. Nehmen Sie den Schlüssel mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

VORSICHT

Wenn Sie bei laufendem Motor im Fahrzeug bleiben, treten Sie nicht zu lange das Gaspedal. Motor und Auspuff könnten zu heiß werden und einen Brand verursachen.

Abgase und Auspuffanlage sind sehr heiß. Halten Sie Abstand zu Bauteilen der Auspuffanlage.

Halten/Parken Sie nicht über entflammbaren Dingen wie trockenem Gras, Papier oder Laub. Sie könnten sich entzünden und einen Brand verursachen.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Bewegen Sie niemals bei betätigtem Gaspedal den Schalthebel aus der N (Neutral) in eine andere Schaltstufe.
- Legen Sie den R (Rückwärtsgang) oder D (Fahren) immer erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.
- Während des Fahrens den Schalthebel nicht auf N (Neutral) stellen. Andernfalls besteht Unfallgefahr, da keine Motorbremse mehr zur Verfügung steht.
- Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen. Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen. Schon leichter aber anhaltender Pedaldruck kann dazu führen, dass die Bremsen zu heiß werden, verschleißen und möglicherweise sogar versagen.
- Durch gleichzeitiges Treten von Gas- und Bremspedal wird möglicherweise eine Drosselung der Motorleistung ausgelöst, damit das Fahrzeug verzögert. Das Fahrzeug beschleunigt wieder, sobald das Bremspedal losgelassen wird.
- Um beim Fahren im manuellen Schaltmodus in einen niedrigeren Gang zu schalten, muss die Fahrgeschwindigkeit zunächst ausreichend verringert werden. Andern-falls wird der kleinere Gang möglicherweise nicht eingelegt, weil die Motordrehzahl außerhalb des zulässigen Bereichs liegen würde.
- Ziehen Sie immer die Feststellbremse, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Fahrzeug durch Einlegen der Neutral (N) vor dem Wegrollen gesichert ist.

- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie beim Bremsen, Gasgeben und beim Schalten besonders vorsichtig, da die Reifen durch eine abrupte Geschwindigkeitsänderung die Haftung verlieren könnten und das Fahrzeug dadurch außer Kontrolle geraten könnte. Auf rutschigem Untergrund können plötzliche Änderungen der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder keine Traktion mehr haben und Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Ein Unfall wäre die mögliche Folge.
- Optimale Fahrleistungen und Verbrauchswerte werden erreicht, wenn das Gaspedal behutsam betätigt wird.

VORSICHT

So senken Sie das RISIKO SCHWERER oder TÖDLICHER Verletzungen:

- **Legen Sie IMMER den Sicherheitsgurt an. Das Risiko, bei einem Unfall schwer oder tödlich verletzt zu werden, ist bei einem nicht angeschnallten Insassen deutlich höher als bei einem ordnungsgemäß angeschnallten Insassen.**
- **Fahren Sie in Kurven und beim Wenden nicht mit hoher Geschwindigkeit.**
- **Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie schnelle Spurwechsel und scharfe Kurven.**
- **Das Risiko eines Fahrzeugüberschlags ist bei höheren Geschwindigkeiten (z. B. auf der Autobahn) deutlich größer.**
- **Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig auf, wenn zwei oder mehr Räder von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.**
- **Führen Sie keine abrupten Lenkbewegungen aus, wenn Ihr Fahrzeug von der Fahrbahn abkommt. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit, bevor Sie zur Straße zurücklenken.**
- **HYUNDAI empfiehlt die Einhaltung sämtlicher Tempolimits.**

BREMSANLAGE

Bremsanlage mit Bremskraftverstärker

Die Bremsanlage Ihres Fahrzeugs verfügt über einen Bremskraftverstärker und wird bei normaler Benutzung automatisch nachgestellt.

Wenn der Motor nicht läuft oder während der Fahrt abgestellt wird, funktioniert die Servounterstützung der Bremsen nicht. Sie können das Fahrzeug weiterhin bremsen, jedoch müssen Sie das Bremspedal kräftiger treten. Der Bremsweg wird jedoch länger sein als mit Bremskraftunterstützung.

Bei abgestelltem Motor nimmt die gespeicherte Bremskraftunterstützung mit jedem Treten des Bremspedals ab. Treten Sie deshalb nicht mehrfach das Bremspedal, wenn die Servounterstützung unterbrochen ist.

Treten Sie das Bremspedal nur dann mehrfach hintereinander, wenn es notwendig ist, das Fahrzeug auf rutschigem Untergrund unter Kontrolle zu halten.

Informationen

- **Wenn das Bremspedal unter bestimmten Fahrbedingungen oder Wetterbedingungen betätigt wird, hören Sie eventuell ein vorübergehendes Geräusch. Dies ist normal und zeigt kein Problem der Bremsanlage an.**
- **Beim Fahren auf einer Straße mit Enteisungsmitteln können aufgrund dieser Bremsgeräusche oder ungewöhnlicher Reifenverschleiß auftreten. In verkehrssicherem Zustand, betätigen Sie zusätzlich die Bremsen, um Enteisungsmittel auf den Bremsscheiben und -belägen zu entfernen.**

VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- **Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies würde dazu führen, dass die Bremsen überhitzen, übermäßig verschleißen und dass sich der Bremsweg verlängert.**
- **Schalten Sie in einen kleineren Gang zurück, wenn Sie längere Zeit bergab fahren oder ein starkes Gefälle befahren, und vermeiden Sie ständiges Bremsen. Permanentes Bremsen führt dazu, dass die Bremsen zu heiß werden und möglicherweise vorübergehend keine Bremsleistung abrufbar ist.**
- **Nasse Bremsen können dazu führen, dass sich der Bremsweg verlängert und dass das Fahrzeug beim Bremsen zur Seite zieht. Ein leichtes Probebremsen zeigt Ihnen an, ob die Bremsanlage nass geworden ist. Testen Sie Ihre Bremsen immer auf diese Weise, nachdem Sie durch tiefe Wasseransammlungen gefahren sind. Zum Trocknen der Bremsen betätigen Sie leicht das Bremspedal, damit sich die Bremsen erwärmen. Fahren Sie so lange damit fort, bis die Bremsleistung wieder normal ist. Vermeiden Sie es, mit hohen Geschwindigkeiten zu fahren, bis die Bremsen richtig funktionieren.**

Scheibenbremsen-Verschleißanzeige

Wenn der Bremsbelagverschleiß soweit fortgeschritten ist, dass die Bremsbeläge ersetzt werden sollten, hören Sie ein hochfrequentes Geräusch von den Vorder- oder Hinterrädern. Dieses Geräusch kann zeitweise oder auch nur beim Treten des Bremspedals hörbar sein.

ANMERKUNG

Fahren Sie nicht mit verschlissenen Bremsbelägen, da dies kostspielige Reparaturen verursachen kann.

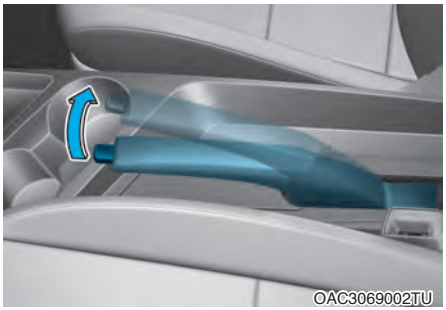
Informationen

Bremsbeläge immer als komplette Vorder- oder Hinterachssätze austauschen.

Trommelbremsen hinten

Ihre hinteren Trommelbremsen haben keine Verschleißanzeige. Deshalb müssen die Bremsbeläge der Hinterradbremse überprüft werden, wenn Sie ein Reibgeräusch von der Hinterachse hören. Lassen Sie jedes Mal auch die hinteren Bremsen kontrollieren, wenn Sie Ihre Reifen turnusmäßig wechseln und die vorderen Bremsen ersetzen lassen.

Feststellbremse



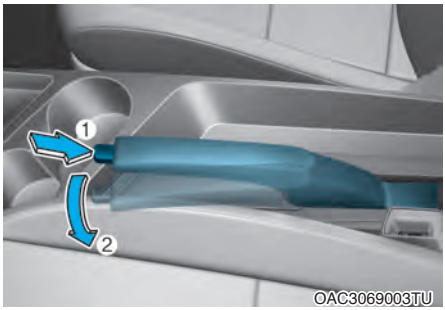
Aktivieren Sie immer wie folgt die Feststellbremse, wenn Sie das Fahrzeug verlassen wollen:

Treten Sie fest das Bremspedal.

Ziehen Sie den Feststellbremshebel so weit wie möglich nach oben.

VORSICHT

Um das Risiko von SCHWEREN oder TÖDLICHEN VERLETZUNGEN zu reduzieren, betätigen Sie die Feststellbremse nicht während der Fahrt, außer im Notfall. Dies könnte das Bremssystem beschädigen und zu einem Unfall führen.



Loslassen:

Treten Sie fest das Bremspedal.

Ziehen Sie leicht am Griff der Feststellbremse.

Drücken Sie den Entriegelungstaste (1) und senken Sie die Feststellbremse (2).

Für den Fall, dass sich die Feststellbremse nicht oder nur teilweise lösen lässt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

VORSICHT

Wenn Sie das Fahrzeug parken oder abstellen, lassen Sie es immer völlig zum Stillstand kommen und lassen Sie den Fuß auf dem Bremspedal.

Bringen Sie den Schalthebel in den 1. Gang (bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe) oder N (Neutral, bei Fahrzeugen mit Automatisiertem Schaltgetriebe), ziehen Sie die Feststellbremse an und stellen Sie den Zündschalter auf LOCK/OFF.

Warnleuchte der Feststellbremse



Überprüfen Sie die Warnleuchte der Feststellbremse, indem Sie den Zündschalter auf ON stellen (den Motor nicht anlassen).

Die Leuchte wird eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel bei betätigter Feststellbremse in die Stellung ON oder START gedreht wird.

Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass die Warnleuchte der Feststellbremse vollständig gelöst und die Bremsenwarnleuchte erloschen ist.

Sollte die Warnleuchte der Feststellbremse nicht erlöschen, nachdem die Feststellbremse gelöst wurde, könnte eine Fehlfunktion des Bremssystems vorliegen. Es ist notwendig, dass Ihr Fahrzeug in diesem Fall umgehend geprüft wird.

Stellen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit sofort ab. Wenn dies nicht möglich ist, fahren Sie mit äußerster Vorsicht und nur so lange weiter, bis Sie eine sichere Stelle zum Anhalten erreichen.

ABS-Bremssystem (ABS)

VORSICHT

Das ABS (Antiblockiersystem) oder ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) kann keine Unfälle verhindern, die aus unangemessener Fahrweise oder riskanten Fahrmanövern resultieren. Auch wenn das Fahrzeug bei einer Notbremsung besser kontrollierbar ist, halten Sie immer einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein. Reduzieren Sie bei schlechten Straßenzuständen die Geschwindigkeit. Der Bremsweg für Fahrzeuge mit ABS oder ESC kann bei den folgenden Straßenzuständen länger sein als für Fahrzeuge ohne diese Systeme.

Fahren Sie Ihr Fahrzeug unter den folgenden Bedingungen mit reduzierter Geschwindigkeit:

- **Auf unebener Fahrbahn, auf Kies oder auf schneebedeckten Straßen.**
- **Auf Straßen mit Schlaglöchern oder unterschiedlich hohen Fahrbahnbelägen.**
- **Wenn Schneeketten am Fahrzeug montiert sind.**

Die Funktion des ABS- oder ESC-Systems sollte nicht bei hohen Geschwindigkeiten oder bei Kurvenfahrten getestet werden. Damit könnten Sie sich und andere gefährden.

ABS ist ein elektronisches Bremssystem zur Vermeidung blockierender Räder beim Bremsen. Das ABS ermöglicht dem Fahrer, gleichzeitig zu lenken und zu bremsen.

Nutzung der ABS-Funktion

Um im Notfall möglichst viel vom ABS-System zu profitieren, versuchen Sie nicht, selbst den Bremsdruck zu regeln, indem Sie das Bremspedal pumpen. Treten Sie das Bremspedal so kräftig wie möglich.

Wenn Sie das Bremspedal unter Bedingungen treten, welche die Räder zum Blockieren bringen könnten, ist es möglich, dass Sie ein tickerndes Arbeitsgeräusch der Bremsen hören oder ein Pulsieren des Bremspedals feststellen. Dies ist ein normaler Vorgang, der belegt, dass das ABS-System aktiv ist.

ABS verkürzt weder den Bremsweg noch die zum Anhalten benötigte Zeit.

Halten Sie immer einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu vor Ihnen fahrenden Fahrzeugen.

ABS verhindert kein Rutschen der Räder bei plötzlichen Richtungsänderungen wie beim Versuch, eine Kurve mit hoher Geschwindigkeit zu durchfahren oder abrupt die Spur zu wechseln. Fahren Sie immer mit einer für die Straßen- und Wetterbedingungen sicheren Geschwindigkeit.

ABS kann einen Stabilitätsverlust nicht verhindern. Lenken Sie bei Vollbremsungen stets behutsam. Abrupte oder heftige Lenkmanöver dazu führen, dass Ihr Fahrzeug in den Gegenverkehr gerät oder von der Straße abkommt.

Auf unbefestigten und unebenen Untergründen kann das Eingreifen des ABS-Systems den Bremsweg im Vergleich zu einem Fahrzeug ohne ABS-System verlängern.

Die Warnleuchte ((ABS)) leuchtet für einige Sekunden, nachdem die Zündung eingeschaltet wurde. In diesem Zeitraum findet eine Eigendiagnose des ABS-Systems statt und die Warnleuchte erlischt danach, wenn keine Störung vorliegt. Lassen Sie in diesem Fall Ihr Fahrzeug so schnell wie möglich prüfen.

Wir empfehlen Ihnen, sich möglichst umgehend an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

VORSICHT

Wenn die ABS-Warnleuchte ((ABS)) aufleuchtet und dauerhaft weiterleuchtet, könnte eine Störung im ABS-System vorliegen. Ihre Power-Bremsen funktionieren normal. Um das Risiko von Verletzungen oder Tod bei Unfall zu verringern, empfehlen wir Ihnen, sich möglichst umgehend an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

ANMERKUNG

Wenn Sie auf glatter Straße (z. B. bei Glatteis) längere Zeit das Bremspedal treten, kann das ABS-System dauerhaft aktiviert werden und die Warnleuchte ((ABS)) kann aufleuchten. Halten Sie an einer sicheren Stelle an und stellen Sie den Motor ab.

Lassen Sie den Motor wieder an. Wenn die ABS-Warnleuchte erlischt, ist die Funktion des ABS-Systems ordnungsgemäß.

Wenn die Leuchte nicht erlischt, könnte eine Störung des ABS-Systems vorliegen. Wir empfehlen Ihnen, sich möglichst umgehend an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Informationen

Wenn Ihr Fahrzeug wegen einer entladenen Batterie mit Starthilfekabeln gestartet wird, kann es sein, dass gleichzeitig die ABS-Warnleuchte ((ABS)) aufleuchtet. Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung. Es bedeutet nicht, dass das ABS gestört ist. Lassen Sie vor Fahrtantritt die Batterie laden.

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)



Die Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) dient dazu, das Fahrzeug bei Kurvenfahrten bzw. Ausweichmanövern in einem stabilen Zustand zu halten.

Das ESC vergleicht den Lenkradeinschlag mit der tatsächlichen Bewegung des Fahrzeugs.

ESC bringt Bremsdruck auf alle Bremsen des Fahrzeugs und greift in das Motormanagementsystem ein, um dem Fahrer zu helfen, das Fahrzeug in der Spur zu halten. Das ist kein Ersatz für ein sicheres Fahrverhalten. Passen Sie Geschwindigkeit und Fahrstil immer an den Straßen-zustand an.

VORSICHT

Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer dem Straßenzustand an und durchfahren Sie Kurven nie mit zu hoher Geschwindigkeit. Das ESC kann Unfälle nicht verhindern.

Überhöhte Geschwindigkeiten bei Kurvenfahrten, abrupte Lenkbewegungen und Aquaplaning können auch bei Fahrzeugen mit ESC zu schweren Unfällen führen.

ESC-Betrieb

ESC eingeschaltet

Sobald die Zündung auf EIN steht, leuchten die Kontrollleuchten ESC und ESC OFF für ca. 3 Sekunden auf und erlöschen dann. Nachdem beide Leuchten erloschen sind, wird das ESC aktiviert.

Während des ESC-Betriebs



Wenn das ESC-System aktiv ist, blinkt die ESC-Kontrollleuchte.

- Wenn Sie das Bremspedal unter Bedingungen treten, welche die Räder zum Blockieren bringen könnten, ist es möglich, dass Sie ein tickerndes Arbeitsgeräusch der Bremsen hören oder ein Pulsieren des Bremspedals feststellen. Dies ist ein normaler Vorgang, der belegt, dass das ESC-System aktiv ist.
- Wenn das ESC aktiv ist, reagiert der Motor möglicherweise nicht wie gewohnt auf das Gasgeben.
- War beim Eingreifen des ESC der Tempomat eingeschaltet, wird er automatisch deaktiviert. Der Tempomat kann wieder eingeschaltet werden, wenn es der Straßenzustand erlaubt. **Weitere Informationen sind dem "Tempomat" in Kapitel 7 zu entnehmen.** (ausstattungsabhängig)
- Beim Fahren durch Schlamm oder auf glatter Fahrbahn nimmt die Motordrehzahl möglicherweise nicht zu, obwohl Sie das Gaspedal treten. Dies dient der Stabilität und Zugkraft des Fahrzeugs und zeigt kein Problem an.

ESC ausgeschaltet



So schalten Sie das ESC aus:

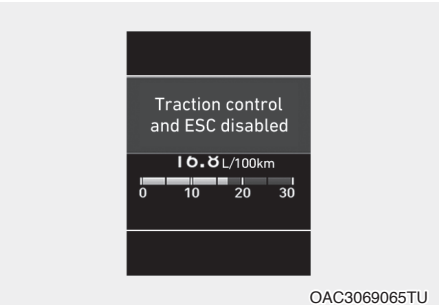
• Schritt 1



OAC3069064TU

Die Taste ESC OFF kurz betätigen. Die ESC-AUS-Anzeigelampe und/oder die Meldung "Traktionskontrolle deaktiviert" leuchten auf und ein Warnsignal ertönt einmal. In diesem Zustand ist die Funktion des ESC zur Traktionskontrolle (Motormanagement) deaktiviert, die Funktion des ESC zur Bremsregelung (Bremsenmanagement) ist jedoch weiterhin betriebsbereit.

• Schritt 2



OAC3069065TU

Drücken und halten Sie die ESC OFF-Taste länger als 3 Sekunden. Die ESC OFF-Kontrollleuchte leuchtet auf und/oder die Meldung "Traktionsregelung und ESC Deaktiviert" wird angezeigt und es ertönt zweimal ein Akustikwarnsignal. In diesem Zustand ist sowohl die Funktion des ESC zur Traktions-kontrolle (Motormanagement) als auch die Funktion des ESC zur Bremsregelung (Bremsenmanagement) deaktiviert.

Wird die Zündung auf die Position LOCK/OFF gesetzt, wenn das ESC deaktiviert ist, bleibt das ESC abgeschaltet. Beim nächsten Anlassen des Motors wird das ESC automatisch reaktiviert.

Informationen

Das Infotainmentsystem kann sich nach Software-Updates ändern. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

Kontrollleuchten

■ ESC-Kontrollleuchte (blinkt)


OTD059012

■ ESC OFF-Kontrollleuchte (leuchter auf)



OTD059013

Nach dem Einschalten der Zündung, leuchtet die Kontrollleuchte kurz auf und erlischt danach. Dies zeigt an, dass das ESC-System in ordnungsgemäßem Zustand ist.

Blinkt die ESC-Leuchte, zeigt dies das Eingreifen der ESC-Funktion an.

Leuchtet die ESC-Kontrollleuchte weiter könnte dies auf eine Fehlfunktion des ESC hinweisen. Wenn diese Warnleuchte leuchtet, empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Die Anzeige ESC OFF leuchtet auf, wenn das ESC mit dem Schalter deaktiviert wird.

VORSICHT

Blinkt die ESC-Leuchte, zeigt dies das Eingreifen der ESC-Funktion an.

Fahren Sie langsam und versuchen Sie auf keinen Fall zu beschleunigen. Schalten Sie das ESC auf keinen Fall aus, während die ESC-Kontrollleuchte blinkt, da Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen könnten.

ANMERKUNG

Bei der Verwendung unterschiedlicher Reifen oder unterschiedlicher Reifengrößen kann es zu einer Fehlfunktion des ESC-Systems kommen. Stellen Sie im Falle eines Reifenwechsels stets sicher, dass alle Reifen und Felgen die selbe Größe aufweisen. Fahren Sie das Fahrzeug niemals mit Felgen bzw. Reifen von uneinheitlicher Größe.

ESC-System abschalten

Während der Fahrt

Der ESC OFF-Modus sollte nur kurzzeitig verwendet werden, um das Fahrzeug aus Schnee oder Schlamm freizufahren und durch Ausschalten des ESC das Radmoment aufrechtzuerhalten.

Wenn Sie das ESC-System während der Fahrt abschalten möchten, drücken Sie die ESC OFF-Taste, während Sie auf ebenem Straßenbelag fahren.

ANMERKUNG

So vermeiden Sie Getriebeschäden:

- **Lassen Sie die Räder einer Achse nicht zu sehr durchdrehen, wenn ESC, ABS und die Warnleuchte der Feststellbremse aufleuchten. Die Reparaturen würden nicht unter die Fahrzeuggarantie fallen. Reduzieren Sie die Motorleistung und vermeiden Sie das Durchdrehen der Räder, wenn diese Anzeigen leuchten.**
- **Stellen Sie sicher, dass das ESC-System abgeschaltet ist (Leuchte ESC OFF leuchtet auf), wenn das Fahrzeug auf einem Leistungsprüfstand getestet werden soll.**

Informationen

Das Abschalten des ESC-Systems beeinflusst weder das ABS noch das Standard Bremssystem.

Fahrzeugstabilitäts-management (VSM)

Das Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM) ist eine Funktion der Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC). Es hilft, das Fahrzeug sicher zu halten, wenn auf nassen, rutschigen und rauen Straßen plötzlich beschleunigt oder gebremst wird und die vier Räder plötzlich ungleichmäßig greifen.

VORSICHT

Beachten Sie bei der Nutzung des Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM) folgende Sicherheitshinweise:

- **Behalten Sie IMMER die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug im Auge. Das Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM) ist kein Ersatz für ein sicheres Fahrverhalten.**
- **Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer an die Straßenverhältnisse an. Das VSM kann Unfälle nicht verhindern. Zu schnelles Fahren bei schlechtem Wetter, rutschigen und rauen Straßen kann trotzdem zu schweren Unfällen führen.**

VSM-Funktion

Während des ESC-Betriebs

Wenn Sie unter Bedingungen bremsen, die zum Eingreifen des ESC führen können, hören Sie möglicherweise Geräusche von den Bremsen oder spüren ein Pulsieren des Bremspedals. Dies ist ein normaler Vorgang, der belegt, dass das VSM-System aktiv ist.

Informationen

Unter den folgenden Bedingungen greift das VSM nicht ein:

- **Beim Fahren auf überhöhten/abschüssigen Straßen.**
- **Beim Rückwärtsfahren.**
- **Die ESC Kontrollleuchte leuchtet auf.**
- **Die MDPS-Warnleuchte (Motorbetriebene Servo-Lenkung) ( ) leuchtet oder blinkt.**

VORSICHT

Wenn die ESC Warnleuchte ( ) oder MDPS Warnleuchte ( ) nicht erlischt oder blinkt, könnte dies auf eine Fehlfunktion des VSM hinweisen. Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug möglichst umgehend durch eine HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

Bei der Verwendung unterschiedlicher Reifen oder unterschiedlicher Reifengrößen kann es zu einer Fehlfunktion des ESC-Systems kommen. Stellen Sie im Falle eines Reifenwechsels stets sicher, dass alle Reifen und Felgen die selbe Größe aufweisen. Fahren Sie das Fahrzeug niemals mit Reifen bzw. Felgen von uneinheitlicher Größe.

Berganfahrhilfe (HAC)

Die Berganfahrhilfe verhindert ein Zurückrollen des Fahrzeugs beim Starten auf Gefällestrecken. Das System betätigt die Bremsen automatisch für ca. 2 Sekunden (maximal 5 Sekunden, wenn das Gaspedal während des HAC-Betriebs leicht betätigt wird) und löst die Bremse nach 2 Sekunden wieder oder wenn das Gaspedal betätigt wird.

VORSICHT

Seien Sie beim Anfahren am Berg stets bereit, das Gaspedal zu treten. Die Berganfahrhilfe (HAC) wird nur für etwa 2 Sekunden aktiviert (maximal 5 Sekunden, wenn das Gaspedal während des HAC-Betriebs leicht betätigt wird).

Informationen

- **HAC wird nicht aktiviert, wenn der Schalthebel auf N (Neutral) steht.**
- **Die Berganfahrhilfe wird auch dann aktiviert, wenn das ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) ausgeschaltet ist. Sie wird jedoch nicht aktiviert, wenn das ESC nicht ordnungsgemäß funktioniert.**

ESS (Emergency Stop Signal, Notbremssignal)

Das Notbremssignal warnt den nachfolgenden Verkehr, indem die Bremsleuchte blinkt, wenn das Fahrzeug scharf und abrupt gebremst werden muss.

Das System ist aktiviert, wenn:

- Das Fahrzeug plötzlich stoppt (wobei die Fahrzeuggeschwindigkeit über 55 km/h und die Verzögerung über 7 m/s^2) liegt.
- Das ABS greift ein

Wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als 40 km/h beträgt und das ABS deaktiviert ist, die Notbremssituation vorbei ist, hört das Bremslicht auf zu blinken. Stattdessen schaltet sich automatisch die Warnblinkanlage ein.

Die Warnblinkanlage wird wieder ausgeschaltet, sobald die Fahrgeschwindigkeit nach dem Anhalten wieder mehr als 10 km/h beträgt. Sie erlischt auch, wenn das Fahrzeug einige Zeit mit niedriger Geschwindigkeit gefahren wird. Sie kann auch von Hand durch Drücken des Schalters für die Warnblinkanlage ausgeschaltet werden.

ACHTUNG

Das ESS-System wird nicht aktiviert, wenn die Warnblinker bereits eingeschaltet wurde.

Bremsassistent (BAS)

Der Bremsassistent sorgt für zusätzlichen Druck, wenn das Bremspedal, in einer Situation, in der während der Fahrt plötzlich gebremst werden muss, kurzzeitig und stark betätigt wird. Der Bremsassistent verkürzt die Eingriffszeit des ABS (Anti-Blockier-System) und damit den Bremsweg, durch zusätzlichen Druck bis zum Eingreifen des ABS.

BAS-Betrieb

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 30 km/h (20 mph) beträgt und die ABS-Regelung nicht aktiviert wird.
- Wenn das Bremspedal stark über einen bestimmten Wert hinaus betätigt wird.
- Wenn die Reibung der Straßenoberfläche über einem bestimmten Niveau liegt.

BAS-Betrieb aus

- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt weniger als 10 km/h
- Das Bremspedal wird über bestimmte Bedingungen betätigt.
- Die Reibung der Straßenoberfläche liegt unter einem bestimmten Niveau.

VORSICHT

Abhängig von den Fahrgewohnheiten des Fahrers, der Fahrgeschwindigkeit, dem Grad, in dem das Bremspedal betätigt wird, und dem Zustand der Straßenoberfläche funktioniert das System möglicherweise nicht.

Sicherheitshinweise zum Bremsen

VORSICHT

Wenn Sie das Fahrzeug parken oder abstellen, lassen Sie es immer völlig zum Stillstand kommen und lassen Sie den Fuß auf dem Bremspedal. Bringen Sie den Schalthebel in den 1. Gang (bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe) oder N (Neutral, bei Fahrzeugen mit Automatisiertem Schaltgetriebe), ziehen Sie die Feststellbremse an und stellen Sie den Zündschalter auf LOCK/OFF.

Wurde die Feststellbremse nicht oder nicht vollständig angezogen, besteht die Gefahr, dass sich das Fahrzeug ungewollt in Bewegung setzt, sodass Sie selbst oder andere Personen verletzt werden können. Ziehen Sie vor dem Aussteigen IMMER die Feststellbremse an.

Nasse Bremsen können gefährlich sein! Die Bremsen können nass werden, wenn das Fahrzeug durch stehendes Wasser gefahren wird oder wenn es gewaschen wird.

Ihr Fahrzeug kann nicht so schnell wie üblich abgebremst werden. Bei nassen Bremsen kann es vorkommen, dass das Fahrzeug zu einer Seite zieht.

Um die Bremsen zu trocknen, betätigen Sie leicht die Bremse, bis die reguläre Bremsleistung wieder hergestellt ist und achten Sie dabei darauf, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug behalten. Wenn sich die Bremsleistung nicht wieder normalisiert, halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Wir empfehlen Ihnen, eine HYUNDAI Vertragswerkstatt hinzuzuziehen.

Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen. Selbst leichtes aber längeres Drücken der Pedale kann zur Überhitzung der Bremse, zu Bremsverschleiss und sogar zum Ausfall der Bremse führen.

Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert, bremsen Sie das Fahrzeug leicht ab und halten Sie das Fahrzeug beim Ausrollen in Geradeausrichtung. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ausreichend reduziert wurde und es die Umstände erlauben, fahren Sie an den Straßenrand und halten Sie an einer sicheren Stelle an.

Lassen Sie den Fuß bei stehendem Fahrzeug fest auf dem Bremspedal ruhen, damit das Fahrzeug nicht nach vorn rollen kann.

START-/STOPP-AUTOMATIK (ISG) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Das ISG-System soll den Kraftstoffverbrauch reduzieren, indem der Motor automatisch abgeschaltet wird, wenn das Fahrzeug steht (z.B. an roten Ampeln, an Stoppschildern und im Stau).

Der Motor springt automatisch an, sobald die Startvoraussetzungen erfüllt sind.

Die Start-Stopp-Automatik ISP (Idle Stop and Go) ist immer eingeschaltet, wenn der Motor läuft.

Informationen

Wenn die Start-/Stopp-Automatik (ISG) den Motor automatisch startet, können einige Warnleuchten (ABS, ESC, ESC OFF, MDPS und "Warnleuchte der Feststellbremse angezogen") für wenige Sekunden aufleuchten. Er weist jedoch nicht auf eine Fehlfunktion des ISG-Systems hin.

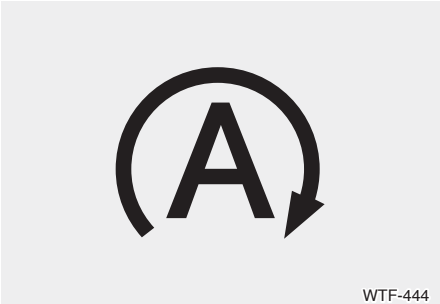
Wenn Sie die Start-/Stopp-Automatik aktivieren möchten

Voraussetzungen für die Aktivierung

Das ISG-System ist in den folgenden Situationen funktionsbereit:

- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
- Die Fahrertür und die Motorhaube sind geschlossen
- Der Unterdruck des Bremskraftverstärkers ist angemessen
- Der Batteriesensor wird aktiviert und die Batterie ist ausreichend geladen
- Die Außentemperatur ist nicht zu niedrig oder zu hoch.
- Das Fahrzeug wird mit konstanter Geschwindigkeit gefahren und stoppt.
- Das Klimasteuerungssystem erfüllt die Bedingungen.
- Das Fahrzeug ist ausreichend erwärmt
- Die Steigung/das Gefälle ist nicht zu steil
- Das Lenkrad wird weniger als 180 Grad gedreht, bevor das Fahrzeug anhält

Informationen



WTF-444

- **Das ISG-System wird nicht aktiviert, wenn die Voraussetzungen für die Aktivierung des ISG-Systems nicht erfüllt sind. In diesem Fall leuchtet die ISG OFF-Taste und die Auto-Stop-Anzeige (Ⓐ) auf dem Kombiinstrument gelb.**
- **Wenn diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument nicht erlischt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**

Auto Stop

So stellen Sie den Motor im Auto-Stop-Modus ab

Fahrzeug mit Schaltgetriebe

1. Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit auf 5 km/h.
2. Stellen Sie das Getriebe auf N (Neutral).
3. Lassen Sie das Kupplungspedal los.

Die Auto-Stop-Anzeige (Ⓐ) leuchtet grün auf dem Kombiinstrument, wenn der Motor stoppt.

i Informationen

Die Fahrgeschwindigkeit muss nach einem Leerlaufstopp mindestens 5 km/h erreichen, um den Motor im Leerlaufstopp wieder abzustellen.

Fahrzeug mit automatisiertem Schaltgetriebe

1. Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit auf 0 km/h.
2. Drücken Sie das Bremspedal mit dem Schalthebel auf D (Drive) oder N (Neutral).

Die Auto-Stop-Anzeige (Ⓐ) leuchtet grün auf dem Kombiinstrument, wenn der Motor stoppt.

i Informationen

Die Fahrgeschwindigkeit muss nach einem Leerlaufstopp mindestens 5 km/h erreichen, um den Motor im Leerlaufstopp wieder abzustellen.

Wenn der Fahrer im Auto-Stop- Modus die Motorhaube öffnet, wird das ISGSystem deaktiviert.

Wenn das System deaktiviert ist:



Die ISG OFF-Taste leuchtet auf.



Die Meldung “Auto Stop is Off. Press clutch pedal and start engine manually (Auto Stop deaktiviert. Kupplungspedal drücken und Motor manuell starten)“ erscheint auf der Anzeige am Kombiinstrument mit einem Piepton.

Starten Sie das Fahrzeug dann wie folgt manuell:

Fahrzeug mit Schaltgetriebe

Im Leerlauf Kupplung und Bremse treten.

Fahrzeug mit automatisiertem Schaltgetriebe

Treten Sie das Bremspedal, wobei sich der Schalthebel in N (Neutral) befindet.

Auto Start

So starten Sie den Motor im Auto-Stop-Modus neu

Fahrzeug mit Schaltgetriebe

- Wenn das Bremspedal ist getreten.
  1) Betätigen Sie das Kupplungspedal
  2) Das Bremspedal loslassen
- Wenn das Bremspedal nicht getreten ist.
  1) Betätigen Sie das Kupplungspedal

Die Auto-Stop-Anzeige (Ⓐ) erlischt auf dem Kombiinstrument, wenn der Motor neu gestartet wird.

Fahrzeug mit automatisiertem Schaltgetriebe

- Das Bremspedal loslassen.
- Wenn Auto Hold aktiviert ist und Sie das Bremspedal loslassen, befindet sich der Motor im Auto-Stop-Zustand. Wenn Sie hingegen das Gaspedal treten, springt der Motor automatisch an.

Die Auto-Stop-Anzeige (Ⓐ) erlischt auf dem Kombiinstrument, wenn der Motor neu gestartet wird.

In den folgenden Situationen wird der Motor automatisch neu gestartet.

- Der Unterdruck des Bremskraftverstärkers ist niedrig
- Der Motor war bereits ca. 5 Minuten abgestellt.
- Die Klimaanlage ist eingeschaltet, wobei die Gebläsedrehzahl auf die höchste Position eingestellt ist
- Die Entfroster ist eingeschaltet.
- Die Batterie ist schwach.
- Die Kühl- und Heizleistung des Klimasystems ist unbefriedigend

Die "Auto Stop"-Leuchte (Ⓐ) im Kombiinstrument blinkt fünf Sekunden lang grün, und auf der Anzeige am Kombiinstruments erscheint die Meldung "Auto Start".

Der Autostart wird in den folgenden Situationen vorübergehend deaktiviert.



OAC3069020TU

Fahrzeug mit automatisiertem Schaltgetriebe

Wenn der Schalthebel ohne Betätigung des Bremspedals von N (Neutral) auf R (Rückwärts), D (Fahren) oder Manuell geschaltet wird. Auf der Anzeige am Kombiinstrument erscheint die Meldung "Press brake pedal before driving on (Bremspedal vor dem Anfahren betätigen)". Zum Aktivieren der Startautomatik, treten das Bremspedal.

Wenn Sie die Start-/Stopp-Automatik deaktivieren möchten

- Wenn Sie die Start-/Stopp-Automatik deaktivieren möchten, drücken Sie die Taste ISG OFF. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte der Taste ISG OFF auf, und auf der Anzeige am Kombiinstrument erscheint die Meldung "Auto Stop System AUS".
- Wenn Sie die Start-/Stopp-Automatik wieder aktivieren möchten, drücken Sie die Taste ISG OFF. Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte der Taste ISG OFF.

Fehlfunktion der Start-/Stopp-Automatik

Unter den folgenden Umständen bleibt das ISG-System möglicherweise ohne Funktion:

Wenn eine Störung der Start-/Stopp-Automatik oder ihrer Sensoren vorliegt.

Wenn eine Störung der Start-/Stopp-Automatik vorliegt, geschieht Folgendes:

- Die Auto-Stop-Anzeige (Ⓐ) blinkt gelb auf dem Kombiinstrument.
- Die Kontrollleuchte der ISG OFF Taste leuchtet auf.

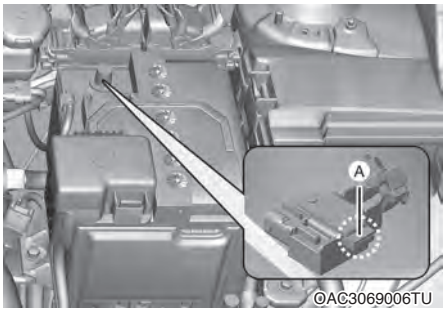
Informationen

- **Wenn Sie die ISG OFF-Taste nicht durch Drücken der ISG OFF-Taste ausschalten können oder wenn die Fehlfunktion des ISG-Systems weiterhin besteht, empfehlen wir Ihnen, sich an einen autorisierten HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.**
- **Sie können die ISG OFF-Taste ausschalten, indem Sie über 80 km/h (50 mph) bis zu 2 Stunden lang mit der Gebläsedrehzahl unter der 2 fahren. Wenn sich die Kontrollleuchte der Taste ISG OFF nicht durch Drücken der Taste ISG OFF ausschalten lässt oder die Start-/Stopp-Automatik weiterhin gestört ist, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.**

VORSICHT

Wenn sich der Motor im automatischen Stoppmodus befindet, kann der Motor neu gestartet werden. Stellen Sie den Motor ab, indem Sie den Zündschlüssel in die Stellung LOCK (OFF) drehen oder ihn abziehen, bevor Sie das Fahrzeug verlassen oder irgendwelche Arbeiten im Motorraum erledigen.

Die Deaktivierung des Batteriesensors



[A]: Batteriesensor

Der Batteriesensor wird deaktiviert, wenn zu Wartungszwecken das Batteriemassekabel abgeklemmt wird.

In diesem Fall funktioniert das ISG-System aufgrund der Deaktivierung des Batteriesensors nur eingeschränkt. Daher muss der Fahrer die folgenden Schritte durchführen, um den Batteriesensor nach dem Abklemmen der Batterie wieder zu aktivieren.

Voraussetzungen zur Reaktivierung des Batteriesensors

Lassen Sie den Motor 4 Stunden lang ausgeschaltet und versuchen Sie, den Motor 3 bis 4 Mal neu zu starten, damit der Batteriesensor wieder aktiviert wird.

Achten Sie darauf, kein Zubehör (z.B. Navigation und Blackbox) an das Fahrzeug anzuschließen, wenn sich der Motor im AUS-Zustand befindet. Andernfalls wird der Batteriesensor möglicherweise nicht reaktiviert.

i Informationen

Unter den folgenden Bedingungen funktioniert die Start-/Stopp-Automatik möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

- **Es liegt eine Störung der Start-/Stopp-Automatik vor.**
- **Die Batterie ist schwach.**
- **Der Unterdruck des Bremskraftverstärkers ist zu gering.**

Wir empfehlen, das System in diesen Fällen in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

- **Ersetzen Sie die Batterie der Start-Stopp-Automatik nur durch ein HYUNDAI-Originalteil oder ein gleichwertiges Teil, das für Ihr Fahrzeug spezifiziert ist. Wenn nicht, kann das ISG-System normalerweise nicht funktionieren.**
- **Laden Sie die Batterie der Start-/Stopp-Automatik nicht mit einem normalen Batterieladegerät auf. Andernfalls kann die ISG-Batterie beschädigt oder explodiert werden.**
- **Entfernen Sie nicht den Batteriedeckel. Andernfalls kann der für den menschlichen Körper schädliche Batterie-Elektrolyt-Säure austreten.**

HINWEISE FÜR BESONDERE FAHRBEDINGUNGEN

Risikoreiche Fahrbedingungen

Beachten Sie beim Auftreten gefährlicher Fahrumstände (Wasser, Schnee, Eis, Schlamm, Kies etc.) die folgenden Sicherheitshinweise:

- Fahren Sie vorsichtig und halten Sie mehr Sicherheitsabstand.
- Vermeiden Sie abrupte Brems- und Lenkmanöver.
- Fahren Sie im zweiten Gang an, wenn Sie sich in Schnee, Schlamm oder Sand festgefahren haben. Beschleunigen Sie langsam, damit die Räder nicht unnötig durchdrehen.
- Wenn die Antriebsräder beim Anfahren auf Eis, Schnee oder Schlamm durchdrehen, verwenden Sie Sand, Split, Schneeketten oder ähnliche Hilfsmittel, um die Traktion zu erhöhen.

VORSICHT

Beim Fahren auf glattem Untergrund kann das Herunterschalten in eine kleinere Fahrstufe bei Fahrzeugen mit Automatisiertem Schaltgetriebe zu einem Unfall führen. Die plötzliche Drehzahländerung der Räder könnte dazu führen, dass die Räder die Traktion verlieren und ins Rutschen kommen. Seien Sie beim Zurückschalten auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig.

Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Sand oder Schlamm festgefahren ist, drehen Sie das Lenkrad in beide Richtungen, um den Bereich um die Vorderräder frei zu machen. Dann hin- und herschalten zwischen 1. und R (Rückwärts, für Schaltgetriebe) oder R (Rückwärtsgang) und Vorwärtsgang (für automatisierte Schaltgetriebe).

Lassen Sie die Räder nach Möglichkeit nicht durchdrehen, und überdrehen Sie nicht den Motor.

Um Getriebeverschleiß zu vermeiden, muss gewartet werden, bis die Räder nicht mehr drehen, bevor geschaltet wird. Lassen Sie beim Schalten das Gaspedal los und treten Sie es leicht, wenn ein Gang eingelegt ist. Das langsame Drehen der Räder in Vorwärts und Rückwärtsrichtung erzeugt eine Schaukelbewegung, durch die das Fahrzeug möglicherweise freikommt.

VORSICHT

Wenn das Fahrzeug festgefahren ist und die Räder zu stark durchdrehen, kann die Reifentemperatur sehr schnell ansteigen. Bei einer Beschädigung der Reifen können diese platzen bzw. explodieren. Dies stellt eine Gefahrensituation dar, in der Sie und andere Personen verletzt werden können. Wenden Sie die das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden.

Wenn Sie versuchen, das Fahrzeug freizufahren, kann das Fahrzeug schnell überhitzen. Dabei kann es zu einem Brand im Motorraum oder anderen Schäden kommen. Versuchen Sie, ein übermäßiges Durchdrehen der Räder zu vermeiden, um ein Überhitzen der Räder bzw. des Motors zu verhindern. Die Räder das Fahrzeugs DÜRFEN NICHT mit mehr als 56 km/h durchdrehen.

Informationen

Wenn das Fahrzeug mit ESC ausgestattet ist, muss dieses vor dem Freifahren abgeschaltet werden.

ANMERKUNG

Wenn das Fahrzeug nach einigen Versuchen nicht frei gefahren werden konnte, lassen Sie das Fahrzeug aus dem Schnee oder Schlamm ziehen, um das Überhitzen des Motors und mögliche Beschädigungen des Antriebsstrangs zu vermeiden. Siehe "Abschleppen" in Kapitel 8.

Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven

Vermeiden Sie es, in Kurven zu bremsen oder den Gang zu wechseln, insbesondere auf nassen Straßen. Idealerweise sollte bei Kurvenfahrten immer behutsam Gas gegeben werden.

Fahren im Dunkeln

Das Fahren bei Dunkelheit bringt mehr Gefahren mit sich als das Fahren bei Tageslicht. Hier sind einige wichtige Tipps, die Sie sich merken sollten:

- Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit und halten Sie größere Abstände zu anderen Verkehrsteilnehmern, um den schlechteren Sichtverhältnissen gerecht zu werden. Dies gilt insbesondere in Bereichen, die nicht beleuchtet sind.
- Stellen Sie die Spiegel so ein, dass Sie vom Scheinwerferlicht anderer Fahrzeuge nicht zu stark geblendet werden.
- Halten Sie Ihre Scheinwerfer sauber und achten Sie darauf, dass sie richtig eingestellt sind. Verunreinigte und/oder falsch eingestellte Scheinwerfer verschlechtern die Sichtverhältnisse bei Fahrten im Dunkeln.
- Vermeiden Sie es, direkt in das Scheinwerferlicht der entgegenkommenden Fahrzeuge zu schauen. Sie könnten vorübergehend geblendet werden und es wird einige Sekunden dauern, bis Ihre Augen sich wieder an die Dunkelheit anpassen.

Fahren bei Regen

Regen und nasse Straßen können gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen. Nachstehend ein paar Hinweise für das Fahren auf nasser Fahrbahn oder bei Regen:

- Fahren Sie vorsichtig und rechnen Sie mit einem längeren Bremsweg. Starkregen beeinträchtigt die Sicht und erhöht den Bremsweg.
- Schalten Sie die Tempomat ab (ausstattungsabhängig).
- Ersetzen Sie die Wischerblätter, sobald sie die Windschutzscheibe unvollständig oder nicht mehr schlierenfrei wischen.
- Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen, dass sich die Reifen in ordnungsgemäßem Zustand befinden. Ansonsten gerät Ihr Fahrzeug bei abruptem Bremsen auf nasser Fahrbahn möglicherweise ins Schleudern und verursacht einen Unfall. **Siehe "Reifen ersetzen" in Kapitel 9.**
- Schalten Sie das Licht ein, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser erkannt werden.
- Schnelles Fahren durch größere Wasserlachen und Pfützen kann die Wirksamkeit der Bremsen beeinträchtigen. Wenn Sie durch Wasserpfützen fahren müssen, versuchen Sie, langsam hindurch zu fahren.
- Wenn Sie annehmen, dass die Bremsen nass geworden sind, treten Sie während der Fahrt leicht auf das Bremspedal, um die Bremsen zu trocknen und somit die vollständige Bremswirkung wieder herzustellen.

Aquaplaning

Wenn die Straße nass genug ist und Sie schnell genug fahren, hat Ihr Fahrzeug eventuell wenig oder gar keinen Kontakt mit der Fahrbahnoberfläche, weil es auf dem Wasser „aufschwimmt“. Am ratsamsten ist es, LANGSAMER zu fahren, wenn die Straße nass ist.

Die Gefahr des Aquaplanings steigt mit abnehmender Profiltiefe der Reifen; siehe "Reifen ersetzen" in Kapitel 9.

Fahren in überfluteten Bereichen

Vermeiden Sie das Durchfahren überfluteter Bereiche, solange Sie nicht sicher sind, dass das Wasser nicht höher steht als bis zur Unterseite der Radnaben. Fahren Sie immer langsam durch Wasseransammlungen hindurch. Ermöglichen Sie einen ausreichenden Bremsweg, da die Bremsleistung möglicherweise verringert wird.

Trocknen Sie nach Wasserdurchfahrten die Bremsen, indem Sie während der Fahrt das Bremspedal mehrmals leicht betätigen.

Autobahn Fahren

Reifen

Korrigieren Sie den Reifenluftdruck laut Vorgabe. Nicht ausreichend aufgepumpte Reifen können zu heiß werden oder Schaden nehmen.

Montieren Sie keine abgefahrenen oder beschädigten Reifen, die Traktion oder Bremswirkung beeinträchtigen könnten.

Informationen

Überschreiten Sie beim Aufpumpen auf keinen Fall den auf den Reifen angegebenen Maximaldruck.

Kraftstoff, Motorkühlmittel und Motoröl

Das Fahren mit hoher Geschwindigkeit verbraucht mehr Kraftstoff und ist daher weniger effizient als das Fahren mit langsamerer, moderater Geschwindigkeit. Fahren Sie auf der Autobahn daher mit moderater Geschwindigkeit, um Kraftstoff zu sparen.

Überprüfen Sie vor Fahrtantritt den Kühlmittelstand und den Motorölstand.

Antriebsriemen

Ein zu lockerer oder beschädigter Antriebsriemen kann zur Überhitzung des Motors führen.

Reduzierung des Risikos eines Überschlags

Ihr Mehrzweck-Personenkraftwagen ist als Sports Utility Vehicle (SUV) (Sport-Nutzufahrzeug) definiert. Das Sport-Nutzufahrzeug verfügen über eine größere Bodenfreiheit und eine schmalere Spur, sodass sie für eine Vielzahl von Offroad-Einsätzen geeignet sind. Aufgrund ihrer besonderen Konstruktionsmerkmale haben sie einen höheren Schwerpunkt als herkömmliche Fahrzeuge, wodurch die Gefahr eines Überschlagens bei abrupten Kurven größer ist. Nutzfahrzeuge haben eine deutlich höhere Überschlagsrate als andere Fahrzeugtypen. Aufgrund dieses Risikos wird Fahrern und Passagieren dringend empfohlen, sich anzuschnallen. Bei einem Überschlagsunfall ist die Wahrscheinlichkeit, dass eine nicht angeschnallte Person stirbt, deutlich höher als bei einer Person, die angeschnallt ist.

Es gibt Maßnahmen, die ein Fahrer ergreifen kann, um das Risiko eines Überschlags zu verringern. Vermeiden Sie nach Möglichkeit scharfe Kurven oder abrupte Manöver, beladen Sie Ihr Fahrzeug nicht mit schwerer Ladung auf dem Dach und verändern Sie Ihr Fahrzeug niemals in irgendeiner Weise.

VORSICHT

Nutzfahrzeuge haben eine deutlich höhere Überschlagsrate als andere Fahrzeugtypen. Zur Verhinderung eines Überschlags oder eines Kontrollverlusts:

- **Fahren Sie Kurven langsamer als mit einem Pkw.**
- **Vermeiden Sie scharfe Kurvenfahrten oder abrupte Lenkbewegungen.**
- **Nehmen Sie keine Veränderungen an Ihrem Fahrzeug vor, die den Schwerpunkt erhöhen könnten.**
- **Sorgen Sie dafür, dass die Reifen ausreichend aufgepumpt sind.**
- **Befördern Sie keine schwere Ladung auf dem Dach.**

VORSICHT

Bei einem Überschlagsunfall ist die Wahrscheinlichkeit, dass eine nicht angeschnallte Person stirbt, deutlich höher als bei einer Person, die angeschnallt ist. Stellen Sie sicher, dass alle Passagiere ihre Sicherheitsgurte tragen.

FAHREN BEI WINTERWETTER

Das schlechte Wetter im Winter begünstigt den Reifenverschleiß und verursacht auch andere Probleme. Beherzigen Sie die folgenden Empfehlungen für das Fahren im Winter:

Fahren bei Schnee oder Eis

Halten Sie stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen.

Bremsen Sie behutsam ab. Fahren mit hoher Geschwindigkeit, starkes Beschleunigen, plötzliches Bremsen und starke Lenkbewegungen sind äußerst gefährlich. Nutzen Sie zum Abbremsen die Motorbremse im vollen Umfang aus. Durch plötzliches Bremsen auf verschneiter oder vereister Fahrbahn kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten.

Für Fahrten in tieferem Schnee kann die Verwendung von Winterreifen oder Schneeketten erforderlich sein.

Immer Notfallausrüstung mitführen. Dazu gehören Schneeketten, Abschleppseil oder Ketten, Taschenlampe, Leuchtsignale, Sand, eine Schaufel, Überbrückungskabel, Eiskratzer, Handschuhe, Bodentuch, Overall, eine Decke, usw.

Winterreifen

VORSICHT

Winterreifen müssen in ihren Abmessungen und in ihrer Bauart der Standardbereifung entsprechen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Winterreifen ausrüsten, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Belastbarkeit mit den Daten der Originalreifen übereinstimmen. Rüsten Sie alle vier Räder mit Winterreifen aus, um ausgeglichene Fahreigenschaften bei allen Wetterverhältnissen beizubehalten. Die Traktion von Winterreifen auf trockener Fahrbahn kann geringer sein als die Traktion der serienmäßigen Sommerreifen. Holen Sie sich von Ihrem Vertragswerkstatt Informationen bzgl. der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für die jeweiligen Winterreifen ein.

Informationen

Verwenden Sie keine Spike-Reifen, bevor Sie nicht die lokalen Bestimmungen zur Benutzung derartiger Reifen geprüft haben. Die Verwendung von Spike-Reifen ist in vielen Ländern nicht zugelassen.

Schneeketten



Da die Reifenflanken von Radialreifen dünner sind als bei anderen Reifen, können sie durch bestimmte Schneeketten beschädigt werden. Deshalb empfehlen wir die Verwendung von Winterreifen anstelle von Schneeketten. Ziehen Sie nach Möglichkeit keine Schneeketten auf Räder mit Leichtmetallfelgen. Wenn Schneeketten verwendet werden müssen, verwenden Sie HYUNDAI-Originalteile oder gleichwertige Teile, die für Ihr Fahrzeug spezifiziert sind, und montieren Sie die Schneeketten nach Lesen der mit den Schneeketten gelieferten Anleitung. Fahrzeugschäden, die durch unsachgemäße Montage von Schneeketten hervorgerufen wurden, unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers.

ANMERKUNG

Falls Ihr Fahrzeug über Reifen der Größe 185/55R15 oder 195/45R16 verfügt, verwenden Sie keine Reifenkette; diese können Ihr Fahrzeug (Rad, Federung und Karosserie) beschädigen.

VORSICHT

Das Fahren mit aufgezogenen Schneeketten kann das Fahrverhalten nachhaltig beeinflussen.

- **Fahren Sie nicht schneller als 30 km/h bzw. halten Sie das vom Kettenhersteller vorgegebene Tempolimit ein, wenn dieses geringer ist.**
- **Fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie das Anschlagen der Ketten gegen andere Gegen-stände (z. B. Bordsteinkanten), das Durchfahren von Schlaglöchern, scharfes Kurvenfahren und andere gefährliche Situationen, die das Fahrverhalten beeinträchtigen könnten.**
- **Vermeiden Sie starke Lenkbewegungen oder Vollbremsungen.**

Informationen

- **Montieren Sie Schneeketten an den Vorderreifen. Beachten Sie, dass bei der Verwendung von Schneeketten zwar die Antriebskraft besser übertragen werden kann, das seitliche Ausbrechen des Fahrzeugs kann jedoch nicht verhindert werden.**
- **Verwenden Sie keine Spike-Reifen, bevor Sie nicht die lokalen Bestimmungen zur Benutzung derartiger Reifen geprüft haben. Die Verwendung von Spike-Reifen ist in vielen Ländern nicht zugelassen.**

Montage der Schneeketten

Gehen Sie beim Aufziehen der Ketten nach der Herstelleranleitung vor und befestigen Sie die Ketten so stramm wie möglich. Fahren Sie langsam (weniger als 30 km/h (20 mph)) wenn Sie Schneeketten aufgezogen haben. Wenn Sie hören, dass die Ketten gegen Karosserie oder das Fahrwerk Ihres Fahrzeugs schlagen, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach. Wenn die Ketten gegen das Fahrzeug schlagen, drosseln Sie das Tempo, bis Sie kein Geräusch mehr hören. Nehmen Sie die Schneeketten ab, sobald Sie eine schneefreie Straße erreicht haben.

Stellen Sie Ihr Fahrzeug zum Aufziehen der Schneeketten auf ebenem Untergrund und abseits des Verkehrs ab. Schalten Sie die Warnblinker ein und stellen Sie bei Bedarf ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf. Legen Sie immer das Parken (P) ein, betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab, bevor Sie mit der Kettenmontage beginnen.

ANMERKUNG

Bei Verwendung von Schneeketten:

- **Schneeketten falscher Größe und falsch montierte Ketten können die Bremsleitungen, das Fahrwerk, die Karosserie und die Räder Ihres Fahrzeugs beschädigen.**
- **Verwenden Sie SAE "S"-Klasse oder Drahtketten.**
- **Wenn Sie hören, dass die Ketten gegen die Karosserie schlagen, müssen die Ketten nachgezogen werden, um Kontakt zu vermeiden.**
- **Um Körperverletzungen zu vermeiden, ziehen Sie die Ketten nach 0,5~1,0 km wieder an.**
- **Verwenden Sie keine Ketten an Fahrzeugen mit Alu-Felgen. Falls unvermeidlich, verwenden Sie Seilketten.**
- **Verwenden Sie Seilketten mit einer Breite von weniger als 12 mm, um eine Beschädigung der Kettenverbindung zu vermeiden.**

Vorkehrungen für winterliche Fahrbedingungen

Hochwertiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis verwenden

Das Motorkühlsystem Ihres Fahrzeugs ist werkseitig mit einem hochwertigen Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis gefüllt. Nur dieses Kühlmittel darf verwendet werden. Es schützt das Kühlsystem vor Korrosion, schmiert die Kühlmittelpumpe und verhindert das Einfrieren des Kühlsystems. Gehen Sie beim Wechseln oder Auffüllen des Kühlmittels entsprechend den Angaben im Wartungsplan im Kapitel 9 vor. Lassen Sie vor Beginn des Winters prüfen, ob die Frostschutzwirkung des Kühlmittels für die Temperaturen, mit denen im Winter gerechnet werden muss, ausreichend ist.

Batterie und Batteriekabel prüfen

Winterliche Temperaturen wirken sich auf die Batterieleistung aus. **Inspizieren Sie die Batterie und die Kabel, wie in Kapitel 9 angegeben.** Der Ladezustand der Batterie kann in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt oder an einer Tankstelle geprüft werden.

Bei Bedarf "Winteröl" verwenden

In manchen Gebieten empfiehlt sich im Winter die Verwendung von "Winteröl" mit niedrigerer Viskosität. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 2. Falls Sie nicht genau wissen, welches Winteröl Sie verwenden sollen, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Zündkerzen und Zündanlage prüfen

Inspizieren Sie die Zündkerzen, wie in Kapitel 9 angegeben. Ersetzen Sie sie bei Bedarf. Ersetzen Sie sie bei Bedarf. Prüfen Sie auch die Verkabelung und die anderen Bauteile der Zündanlage auf Rissbildung, Verschleiß und andere Beschädigungen.

So verhindern Sie das Einfrieren der Schlösser

Um das Einfrieren der Schlösser zu verhindern, sprühen Sie handelsüblichen Enteiser oder Glyzerin in die Schließzylinder. Wenn die Öffnung des Schlosses schon mit Eis überzogen ist, besprühen Sie es mit handelsüblichem Enteiser. Wenn Bauteile im Inneren des Schlosses festgefroren sind, versuchen Sie sie mit einem erwärmten Schlüssel aufzutauen. Seien Sie vorsichtig, damit Sie sich nicht an dem heißen Schlüssel verbrennen.

Verwenden Sie einen handelsüblichen Frostschutzzusatz für das Wasser der Scheibenwaschanlage.

Um das Einfrieren der Scheibenwaschanlage zu verhindern, mischen Sie das Scheibenwaschwasser mit einem handelsüblichen Frostschutzmittel entsprechend den Angaben auf dem Behälter. Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage erhalten Sie bei Ihrem HYUNDAI Vertragswerkstatt und im Zubehörhandel. Verwenden Sie kein Motorkühlmittel oder andere Arten von Frostschutzmitteln, damit die Fahrzeuglackierung nicht beschädigt wird.

Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse

Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im betätigten Zustand festfrieren.

Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn sich Schnee oder Eis an den Hinterradbremsen angesammelt hat oder wenn die Bremsen nass sind. Wenn die Gefahr besteht, dass Ihre Feststellbremse einfriert, betätigen Sie sie vorübergehend mit dem Schalthebel in N (für automatisiertes Schaltgetriebe) oder im ersten oder Rückwärtsgang (für Schaltgetriebe). Blockieren Sie außerdem die Hinterräder, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie danach die Feststellbremse.

Verhindern Sie, dass sich Schnee und Eis am Fahrzeugboden ansammelt

Unter bestimmten Umständen kann sich Schnee und Eis im Radkasten ansammeln und die Lenkung beeinträchtigen. Beim Fahren unter winterlichen Extrembedingungen sollten Sie regelmäßig unter dem Fahrzeug nachsehen, ob die Vorderräder und die Bauteile der Lenkung freigängig sind.

Notfallausrüstung mitführen

Führen Sie stets geeignete Notfallausrüstung für die jeweiligen Wetterverhältnisse mit sich. Dazu gehören Schneeketten, Abschleppseil oder Ketten, Taschenlampe, Leuchtsignale, Sand, eine Schaufel, Überbrückungskabel, Eiskratzer, Handschuhe, Bodentuch, Overall, eine Decke, usw.

Legen Sie keine Fremdkörper oder Werkstoffe im Motorraum ab.

Im Motorraum abgelegte Gegenstände oder Werkstoffe können die Kühlung blockieren und auf diese Weise Motorschäden verursachen. Derartige Schäden fallen nicht unter die Herstellergarantie.

Fahren Sie Ihr Fahrzeug, wenn Wasserdampf kondensiert und sich dieses in den Auspuffrohren ansammelt.

Wenn das Fahrzeug für längere Zeit bei laufendem Motor im Winter angehalten wird, kann Wasserdampf kondensieren und sich in den Auspuffrohren ansammeln. Wasser in den Auspuffrohren kann zu Lärm etc. führen, dieses wird jedoch bei mittlerer bis zu hoher Geschwindigkeit entleert.

FAHRZEUGGEWICHT

Zwei Aufkleber auf der fahrerseitigen Türschwelle geben Aufschluss über die Zuladungskapazität Ihres Fahrzeugs: einer enthält Angaben zu Reifendrücken und Tragfähigkeit, beim zweiten handelt es sich um das Typenschild.

Bevor Sie Ihr Fahrzeug beladen, machen Sie sich mit den nachfolgenden Begriffen vertraut, damit Sie die unter “Technische Daten” oder auf dem Fahrzeug-Typenschild angegebenen Fahrzeuggewichte ermitteln können:

Leergewicht ohne Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs mit vollem Kraftstofftank inklusive der Standardausstattung. Diese Gewichtsangabe beinhaltet keine Insassen, Beladung und Zusatzausstattung.

Leergewicht mit Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs bei der Fahrzeugübergabe, d. h. inklusive eventueller Zusatzausstattung.

Zuladung

Dieser Wert beinhaltet das Gewicht aller Dinge, die im “Leergewicht ohne Zusatzausstattung” nicht enthalten sind, also beispielsweise die Ladung als auch die Zusatzausstattung des Fahrzeugs.

GAW (Achslast)

Diese Gewichtsangabe beziffert das Gewicht auf der jeweiligen Achse (Vorder- bzw. Hinterachse), das sich aus dem “Leergewicht mit Zusatzausstattung” und der gesamten Zuladung ergibt.

GAWR (Zulässige Achslast)

Dieser Wert bezeichnet die maximal zulässige Last auf einer einzelnen Achse (Vorder- oder Hinterachse). Die entsprechenden Angaben finden Sie auf dem Typenschild. Die maximal zulässige Achslast darf niemals überschritten werden.

GVW (Fahrzeug-Gesamtgewicht)

Dieser Wert errechnet sich aus dem “Leergewicht ohne Zusatzausstattung” und der Zuladung einschließlich des Gewichts der Insassen.

GVWR (Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht)

Dieses Gewicht ist das maximal zulässige Gewicht des Fahrzeugs (einschließlich sämtlicher Zusatzausstattung, der Insassen und der Ladung). Das maximal zulässige Fahrzeug-Gesamtgewicht (GVWR) ist auf dem Typenschild am Rahmen der Fahrertür vermerkt.

Überladung

VORSICHT

Angaben zu den maximal zulässigen Achslasten (GAWR) sowie zum maximal zulässigen Fahrzeug-Gesamtgewicht (GVWR) Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Typenschild an der Fahrertür (oder Beifahrertür).. Die Überschreitung dieser Werte kann zu einem Unfall und zur Beschädigung des Fahr-zeugs führen. Um die Zuladung zu ermitteln, können Sie die einzelnen Gegenstände (und Personen) vor dem Einladen wiegen. Achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug nicht überladen wird.

ANHÄNGERBETRIEB

Wir empfehlen, dieses Fahrzeug nicht für das Ziehen von Anhängern zu verwenden.

7. Fahrassistenzsysteme

Aufgrund des Version der Infotainment-Software kann die Beschreibung der einzelnen Funktionen des Assistenzsystems von der Bedienungsanleitung abweichen.

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) 7-2
- Einstellungen für den Frontkollisionsvermeidungsassistenten 7-3
- Frontkollisionsvermeidungsassistent ist in Betrieb 7-5
- Fehlfunktion und Beschränkungen des Frontkollisionsvermeidungsassistenten 7-9

Spurhalteassistent (LKA) 7-16
- Einstellungen des Spurhalte-Assistenten 7-16
- Betrieb des Spurhalte-Assistenten 7-18
- Fehlfunktion und Beschränkungen des Spurhalte-Assistenten 7-20

Manueller Tempolimitassistent (Limiter) (MSLA) 7-23
- Betrieb des Manueller Tempolimitassistenten 7-23

Intelligenten Tempolimitassistent (ISLA) 7-26
- Einstellungen des Intelligenten Tempolimitassistenten 7-27
- Bedienung des Intelligenten Tempolimitassistenten 7-28
- Fehlfunktion und Beschränkungen des intelligenten Tempolimitassistenten 7-31

Aufmerksamkeitsassistent (DAW) 7-34
- Einstellungen für Aufmerksamkeitsassistent 7-34
- Bedienung der Aufmerksamkeitsassistent 7-35
- Aufmerksamkeitsassistent Fehlfunktion und Beschränkungen 7-36

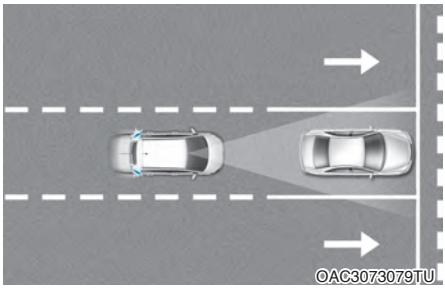
Tempomat (CC) 7-40
- Tempomat-Steuerung 7-40

Spurfolgeassistent (LFA) 7-44
- Spurfolgeassistent Einstellungen 7-44
- Ein-/Ausschalten des Spurfolgeassistent 7-45
- Fehlfunktion und Beschränkungen des Spurfolgeassistenten 7-47

Rückansichtsmonitor (RVM) 7-49
- Einstellungen des Rückfahrmonitors 7-49
- Bedienung des Rückfahrmonitors 7-50
- Rückfahrkamera-Fehlfunktion und Beschränkungen 7-51

Einparkhilfe hinten (Parksensorwarnung) (PDW) 7-52
- Einstellungen die Einparkhilfe hinten 7-52
- Betrieb der Einparkhilfe hinten 7-53
- Fehlfunktion und Beschränkungen der Einparkhilfe hinten (Parksensorwarnung) 7-53

FRONTALKOLLISIONS-VERMEIDUNGSASSISTENT (FCA) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Der Frontkollisionsvermeidungsassistent (FCA) ist dafür ausgelegt, vorausfahrende Fahrzeuge sowie Fußgänger und Fahrradfahrer auf der Straße mithilfe einer Kamera zu erfassen, um den Fahrer vor einer bevorstehenden Kollision zu warnen und notfalls eine Notbremsung durchzuführen.

Erkennungssensor



[1]: Frontfahrkamera

Ziehen Sie das Bild oben zurate, um die Position des Erkennungssensors im Detail zu finden.

ACHTUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um die optimale Arbeitsleistung des Erkennungssensors zu erhalten:

- **Zerlegen Sie den Erkennungssensor oder die Baugruppe des Erkennungssensors NIEMALS und verhindern Sie Schäden an ihm.**
- **Falls der Erkennungssensor ausgetauscht oder repariert wurde, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug zwecks Überprüfung in eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu bringen.**
- **Bringen Sie grundsätzlich keine Zubehörteile, Aufkleber oder Tönungsfolien an der Windschutzscheibe an.**
- **Achten Sie penibel darauf, dass die Frontfahrkamera trocken bleibt.**
- **Legen Sie grundsätzlich keine reflektierenden Gegenstände (Papiere, Spiegel etc.) auf dem Armaturenbrett ab.**
- **Platzieren Sie keine Gegenstände in der Nähe der Windschutzscheibe und montieren Sie kein Zubehör an der Windschutzscheibe. Dies kann die Leistung der Antibeschlag- und Enteisungsfunktion des Klimatisierungssystems beeinträchtigen, was dazu führen kann, dass die Assistenzsysteme nicht funktionieren.**
- **Bringen Sie kein Kennzeichenschild und keine Gegenstände, wie z. B. Autoaufkleber, Folien oder eine Autoschürze, in der Nähe der Frontradarabdeckung an.**

Einstellungen für den Frontkollisionsvermeidungs-assistenten

Sicherheit nach vorn



OAC3073043TU

Aktivieren oder deaktivieren Sie bei eingeschaltetem Motor **Benutzereinstellungen** > **Fahrerassistenz** > **Fahrsicherheit** im Einstellungsmenü im Kombiinstrument oder **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Fahrsicherheit** im Infotainmentsystem, um festzulegen, ob die Funktion verwendet werden soll oder nicht.

Falls ‘Sicherheit nach vorn’ ausgewählt wurde, warnt Sie die Frontkollisionsvermeidungsassistent mit einer Warnnachricht und einer hörbaren Warnung über das Risikoniveau für Zusammenstöße. Die Bremsunterstützung wird in Abhängigkeit vom Kollisionsrisikostufe eingesetzt.

Der Fahrer kann den ON/OFF-Status für den Frontkollisionsvermeidungsassistenten vom Einstellungen-Menü aus überwachen. Wenn die Warnleuchte bei eingeschalteter Frontkollisionsvermeidungsassistent nicht erlischt, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt untersuchen zu lassen.

VORSICHT

Wenn der Motor neugestartet wird, schaltet sich die Frontkollisionsvermeidungsassistent immer ein. Wenn jedoch das „Sicherheit vorne“ deaktiviert ist, muss der Fahrer seine Aufmerksamkeit immer bei seiner Umgebung haben und besonders sicher fahren.

Warnlicht für die Sicherheit vorne



OAC3073044TU

- Wählen Sie bei eingeschaltetem Motor **Benutzereinstellungen > Fahrerassistenz > Fahrsicherheit > Warnzeit für die Sicherheit vorne** aus dem Einstellungsmenü im Kombiinstrument oder **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Fahrsicherheit > Warnzeit für die Sicherheit vorne** im Einstellungsmenü im Infotainmentsystem zum Ändern der anfänglichen Warnaktivierungszeit für den Frontkollisionsvermeidungsassistenten. Die Warnzeit kann entweder auf **Normal** oder **Später** eingestellt werden.
- Verwenden Sie Normal unter normalen Fahrbedingungen. Wenn der Warnzeitpunkt sensibel erscheint, ändern Sie ihn in **Später**.
- Wenn **Später** ausgewählt ist, warnt der Frontkollisionsvermeidungsassistent den Fahrer langsamer

Warnmethoden



OAC3073075TU

Die Warnmethoden können eingestellt werden, wenn sich das Fahrzeug in der Position ON befindet.

- **Warnlautstärke**: Wählen Sie **Benutzereinstellungen > Fahrerassistenz > Warnlautstärke** im Kombiinstrument oder **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Warnmethoden > Warnlautstärke** im Infotainmentsystem und stellen Sie die Warnlautstärke ein.
- **Fahrsicherheitspriorität**: Wählen Sie **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Warnmethoden > Fahrsicherheitspriorität** im Infotainmentsystem, die Audiolautstärke wird reduziert, während eine Warnung ertönt.

ACHTUNG

- **Die Einstellung der Warnzeitpunkt und der Warnlautstärke wird für alle Funktionen des Frontkollisionsvermeidungsassistent angewendet.**
- **Auch wenn 'Normal' für die Warnzeitpunkt ausgewählt ist, erfolgt die Warnung möglicherweise spät, wenn das vorausfahrende Fahrzeug abrupt anhält.**
- **Wählen Sie "Spät" für Warnzeitpunkt, wenn nur wenig Verkehr herrscht und die Fahrgeschwindigkeit niedrig ist.**

Informationen

Wenn der Motor neu gestartet wird, wird die Warnzeitpunkt und die Warnlautstärke der letzten Einstellungen beibehalten.

Frontkollisionsvermeidungsassistent ist in Betrieb

Warnungen und -kontrollen

Die Grundfunktion des Frontkollisionsvermeidungsassistenten ist die Kontrolle des Fahrzeugs und Warnung in Abhängigkeit vom Kollisionsrisiko: 'Kollisionswarnung', 'Notfall-Bremsung' und 'Fahrzeug anhalten und Bremskontrolle beenden'.



OAC3073055TU

Kollisionswarnung

- Um den Fahrer vor einem Zusammenstoß zu warnen, blinkt das Warnlicht für die Sicherheit Vorne (), erscheint eine Warnnachricht auf dem Kombiinstrument und ein Warnlaut erklingt.
- Wenn ein Fahrzeug frontal detektiert wird, ist die Funktion bei einer Fahrtgeschwindigkeit von ca. 5-180 km/h in Betrieb.
- Wenn ein Fußgänger oder ein Fahrradfahrer frontal detektiert wird, ist die Funktion bei einer Fahrtgeschwindigkeit von ca. 5-80 km/h in Betrieb.



OAC3073045TU

Notfall-Bremsung

- Um den Fahrer davor zu warnen, dass die Notbremsung einsetzen wird, blinkt das Warnlicht für die Sicherheit Vorne (), erscheint eine Warnnachricht über die 'Notfall-Bremsung' auf dem Kombiinstrument und ein Warnlaut erklingt.
- Wenn ein Fahrzeug frontal detektiert wird, ist die Funktion bei einer Fahrtgeschwindigkeit von ca. 10-60 km/h in Betrieb.
- Die Betriebsreichweite der Funktion kann aufgrund der vorderen Verkehrsbedingungen oder der Umgebung des Fahrzeugs abnehmen
- Wenn ein Fußgänger oder ein Fahrradfahrer frontal detektiert wird, ist die Funktion bei einer Fahrtgeschwindigkeit von ca. 10-60 km/h in Betrieb.
- Während einer Notbremsung wird die Bremsung durch starke Bremskraft durch die Funktion unterstützt, um einen Zusammenstoß mit dem Fahrzeug, dem Fußgänger oder Fahrradfahrer vor Ihnen zu verhindern.



OAC3073056TU

Fahrzeug anhalten und Bremskontrolle beenden

- Wenn das Fahrzeug wegen der Notfall-Bremsung angehalten hat, erscheint die Warnnachricht „Vorsichtig fahren" auf dem Kombiinstrument.
- Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung überprüfen.
- Die Bremskontrolle endet, nachdem das Fahrzeug wegen der Notfall-Bremsung angehalten hat, innerhalb von ca. 2 Sekunden.

Informationen

Der Warnton bei Kollisionswarnung und Notbremsungen kann durch Drücken der Warnblinkertaste ausgeschaltet werden.

VORSICHT

Beachten Sie bei der Nutzung des Frontkollisionsvermeidungsassistenten die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- **Ändern Sie die Einstellungen zu Ihrer eigenen Sicherheit erst dann, wenn das Fahrzeug an einer sicheren Stelle steht.**
- **Der Frontkollisionsvermeidungsassistent ist nicht in allen Situationen in Betrieb bzw. kann er nicht alle Zusammenstöße verhindern.**
- **Die Verantwortung für das Steuern des Fahrzeugs bleibt beim Fahrer. Verlassen Sie sich nicht allein auf die Frontkollisionsvermeidungsassistent. Wahren Sie stattdessen einen ausreichenden Sicherheitsabstand und treten Sie ggf. das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln oder das Fahrzeug anzuhalten.**
- **Setzen Sie die Frontkollisionsvermeidungsassistent niemals absichtlich gegen Personen, Tiere, Sachen usw. ein. Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen sowie Lebensgefahr.**
- **Der Frontkollisionsvermeidungsassistentist möglicherweise nicht in Betrieb, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt, um einen Zusammenstoß zu verhindern.**
- **Je nach vorliegenden Straßen- und Fahrtbedingungen könnte der Frontkollisionsvermeidungsassistent den Fahrer zu spät warnen oder den Fahrer gar nicht warnen.**
- **Während die Frontkollisionsvermeidungsassistent in Betrieb steht, könnte das Fahrzeug plötzlich stoppen und Personen sowie lose herumliegende Sachen beschädigen. Sorgen Sie daher stets dafür, dass Sie die Sicherheitsgurte angelegt haben und alle ungesicherten Gegenstände gut gesichert werden.**
- **Wenn eine andere System-Warnmeldung angezeigt wird oder ein Warnlaut erzeugt wird, könnten die Warnnachrichten des Frontkollisionsvermeidungsassistent nicht angezeigt und ein entsprechender hörbarer Warnton nicht erzeugt werden.**
- **Sie hören möglicherweise nicht den Warnlaut des Frontkollisionsvermeidungsassistent, wenn die Umgebung sehr laut ist.**
- **Der Frontkollisionsvermeidungsassistent könnte sich je nach vorliegenden Straßenbedingungen und je nach Umgebung abstellen, nicht richtig funktionieren oder unnötig in Betrieb sein.**

VORSICHT

- **Falls eine Fehlfunktion des Frontkollisionsvermeidungsassistent vorliegt, hat dies keinerlei Auswirkungen auf ordnungsgemäß Bremsvorgänge. Die Bremsfunktion für Kollisionsvermeidung wird unter diesen Umständen jedoch nicht aktiviert.**
- **Während einer Notfall-Bremsung wird die Frontkollisionsvermeidungsassistent automatisch abgebrochen, wenn der Fahrer das Gaspedal übermäßig drückt oder das Fahrzeug scharf lenkt.**

ACHTUNG

- **Abhängig vom Zustand des Fahrzeugs oder Fußgängern vor Ihnen oder in der Umgebung, kann sich der Geschwindigkeit oder der Erfassungsbereich des Sensors für den Betrieb des Frontkollisionsvermeidungsassistenten verringern, wodurch die Funktion eingeschränkt oder deaktiviert werden kann. Der Frontkollisionsvermeidungsassistent kann den Fahrer nur warnen, oder gar nicht angestellt sein.**
- **Der Frontkollisionsvermeidungsassistent arbeitet unter bestimmten Umständen, indem er das Risikolevel anhand der Bedingungen, die durch entgegenkommende Fahrzeuge, Fahrtrichtung, Geschwindigkeit und Umgebungsbedingungen zustande kommen, beurteilt.**
- **Der Frontkollisionsvermeidungsassistent kann eingeschränkt oder deaktiviert werden, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu hoch oder der Geschwindigkeitsunterschied zu einem anderen Fahrzeug oder Radfahrer groß ist.**

Informationen

- **In einer Situation mit unmittelbarer Kollisionsgefahr können die Bremsen durch den Frontkollisionsvermeidungsassistenten unterstützt werden, falls die Bremsung durch den Fahrer nicht ausreicht.**
- **Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können je nach Typ des Kombiinstruments oder Thema, das im Kombiinstrument ausgewählt wurde, abweichen.**

Fehlfunktion und Beschränkungen des Frontkollisionsvermeidungs-assistenten

Fehlfunktion des Frontkollisionsvermeidungs-assistenten



OTM070094N

Wenn der Frontkollisionsvermeidungsassistent nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint die Warnmeldung ‘Vordere Sicherheitssysteme prüfen’ und es leuchten ⚠ sowie Warnleuchten im Kombiinstrument auf. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Frontkollisionsvermeidungs-assistent ist deaktiviert



OTM070093N

Wenn die Frontscheibe, wo sich die Frontfahrkamera befindet oder der Sensor mit Fremdmaterialien bedeckt sind, wie zum Beispiel durch Schnee oder Regen, kann die Arbeitsleistung für das Detektieren verringert sein und kurzeitig kann es zu Begrenzungen der Funktionstüchtigkeit oder zum Ausfall des Frontkollisionsvermeidungsassistenten kommen.

Wenn das passiert, die Warnmeldung ‘Die Funktion für Sicherheit nach vorne inaktiv. Kamerasicht eingeschränkt’ und ⚠ sowie die Warnleuchten leuchten im Kombiinstrument auf.

Nachdem derartige Fremdstoffe wie Schnee, Regen oder die Fremdmaterialien entfernt wurden, arbeitet Frontkollisionsvermeidungsassistent wieder völlig ordnungsgemäß.

Wenn der Frontkollisionsvermeidungsassistent nicht ordnungsgemäß nach der Entfernung von Hindernissen (Schnee, Regen oder Fremdmaterialien) funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

VORSICHT

- **Die Frontkollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht mehr richtig, auch wenn keine Warnmeldung oder Warnleuchte auf dem Kombiinstrument erscheint.**
- **Der Frontkollisionsvermeidungsassistent könnte auf Terrains (wie z. B. offenes Terrain), worauf Objekte nicht nach Motorstart erkannt werden, nicht richtig funktionieren.**
- **Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und neu gestartet wird, während die Kamera blockiert ist oder eine Fehlfunktion aufweist, bleibt der Zustand erhalten. Daher funktioniert der Frontkollisionsvermeidungsassistent möglicherweise nicht richtig.**

Beschränkungen des Frontkollisions-vermeidungsassistenten

Unter folgenden Umständen könnte der Frontkollisionsvermeidungsassistent nicht ordnungsgemäß oder nicht wie erwartet funktionieren:

- Der Erkennungssensor oder die Umgebung ist verschmutzt oder beschädigt
- Die Temperatur um die Frontfahrkamera herum ist zu hoch oder zu niedrig
- Die Kameralinse ist verschmutzt oder der Betrieb der Kamera wird durch eine getönte, mit Folie überklebte oder beschichtete Windschutzscheibe, eine Beschädigung der Kameralinse oder der Windschutzscheibe oder durch an der Windschutzscheibe anhaftende Fremdmaterial (Aufkleber, Insekten usw.) beeinträchtigt.
- Nässe wurde nicht richtig entfernt oder ist an der Frontscheibe gefroren
- Scheibenwischerflüssigkeit wird noch gesprüht oder die Scheibenwischer sind an
- Fahrt bei starkem Regen, Schnee oder dichtem Nebel
- Die Sicht der Frontfahrkamera ist beeinträchtigt, weil die Sonne blendet
- Straßenlichter oder Licht eines entgegenkommenden Fahrzeugs spiegeln sich auf der nassen Fahrbahn oder in einer Pfütze
- Ein Gegenstand befindet sich im Weg auf dem Armaturenbrett
- Ihr Fahrzeug wird abgeschleppt
- Die Umgebungshelligkeit ist sehr hoch
- Die Umgebungshelligkeit ist sehr niedrig, wie z. B. in einem Tunnel usw.
- Die Umgebungshelligkeit verändert sich drastisch, zum Beispiel beim Erreichen/Verlassen von Tunneln.
- Die Außenhelligkeit ist gering und die Scheinwerfer sind nicht an oder hell genug
- Fahrt durch Dunst, Rauch oder im Schatten
- Es wird nur ein Teil des Fahrzeugs oder Fußgängers erfasst
- Das voraus befindliche Fahrzeug ist ein Bus, ein Schwerlaster oder ein LKW mit ungewöhnlicher Form der Last, des Anhängers usw.
- Das voraus befindliche Fahrzeug hat keine Rücklichter oder sie liegen an einer ungewöhnlichen Stelle usw.
- Die Außenhelligkeit ist gering und die Rücklichter sind nicht an oder hell genug
- Das Heck des voraus befindlichen Fahrzeugs ist klein oder das Fahrzeug sieht ungewöhnlich aus, z. B. wenn das Fahrzeug gekippt oder umgestürzt ist oder wenn nur die Seite des Fahrzeugs zu sehen ist usw.
- Der Bodenabstand des voraus befindlichen Fahrzeugs ist niedrig oder hoch
- Ein Fahrzeug oder ein Fußgänger schneidet plötzlich den Weg von vorne
- Das voraus befindliche Fahrzeug wird zu spät erkannt
- Das voraus befindliche Fahrzeug wird plötzlich durch ein Hindernis blockiert

- Das vorausfahrende Fahrzeug wechselt plötzlich die Spur oder drosselt plötzlich die Geschwindigkeit
- Das voraus befindliche Fahrzeug ist aus der Form gebracht
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird zu spät erkannt
- Sie verlassen die Spur oder kehren zu einer Spur zurück
- Der Fahrstil ist unstetig
- Sie durchfahren einen Kreisverkehr und das voraus fahrende Fahrzeug wird nicht erkannt
- Sie fahren stetig während im Kreis
- Das voraus befindliche Fahrzeug hat eine ungewöhnliche Form
- Das vorausfahrende Fahrzeug fährt bergauf oder bergab
- Der Fußgänger wird nicht vollständig erkannt (z.B. durch schräge oder gebeugte Körperhaltung).
- Der Fußgänger trägt solcherart Kleidung oder Ausrüstung, durch die er nur schwer als Passant erkannt werden kann

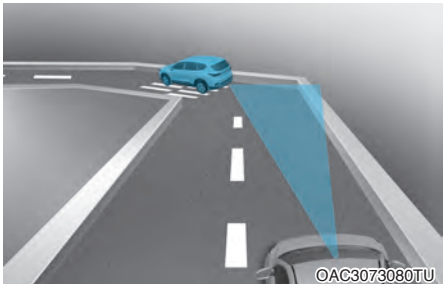

B0314KO04

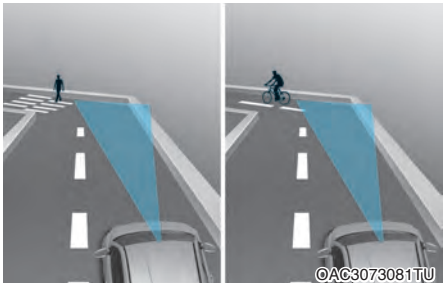
Die obere Abbildung zeigt das Bild, das die Frontfahrkamera als ein Fahrzeug, einen Fußgänger oder Fahrradfahrer erkennt.

- Der voraus befindliche Fußgänger bewegt sich sehr schnell
- Der voraus befindliche Fußgänger ist klein oder hat eine nach unten gedrungene Körperhaltung
- Die Beweglichkeit des voraus befindlichen Fußgängers ist eingeschränkt
- Der voraus befindliche Fußgänger kreuzt die Fahrtrichtung durch seine Bewegungsrichtung.
- Es gibt eine Gruppe von Fußgängern oder eine größere Menschenansammlung vor Ihnen
- Der Fußgänger trägt Kleidung, die sich kaum vom Hintergrund abhebt, sodass er nur schlecht erkannt werden kann
- Der Fußgänger kann nur schwer von einer durch ähnliche Formmuster strukturierten Umgebung unterschieden werden
- Sie fahren an einem Fußgänger, Fahrradfahrer, einem Verkehrsschild, einem Gebäude usw. nahe einer Kreuzung vorbei
- Fahrt auf einer Parklücke
- Fahrt durch eine Mautstelle, entlang einer Baustelle, über ungepflasterte oder nur teilweise gepflasterte Straße, auf unebenmäßiger Straße oder über eine Rüttelschwelle usw.
- Fahrt entlang einer geneigten Straße, einer kurvigen Straße usw.
- Fahrt neben einem Straßenrand mit Bäumen oder Straßenlichtern
- Der schlechte Straßenzustand verursacht starke Fahrzeugvibrationen beim Fahren.
- Die Höhe Ihres Fahrzeugs ist wegen starker Beladung, geringem Reifendruck usw. zu gering oder zu hoch
- Fahrt entlang einer engen Straße, wo Bäume oder Gras wachsen oder über eine zugewachsene Straße
- Es gibt elektromagnetische Störungen, wie z. B. in einer Zone mit vielen Radiowellen oder elektrischen Hintergrundwellen

VORSICHT

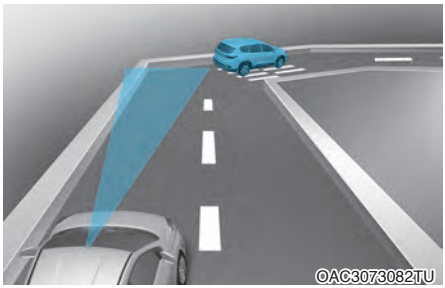
- **Fahrt auf einer kurvigen Straße**

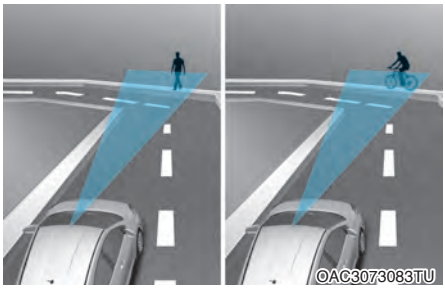




Der Frontkollisionsvermeidungsassistent könnte während der Fahrt entlang einer kurvigen Straße vor Ihnen keine Fahrzeuge, Fußgänger oder Fahrradfahrer erkennen, da sich das ungünstig auf die Funktionstüchtigkeit der Sensoren auswirkt. Dadurch kann es vorkommen, dass keine Warnung bzw. Bremsunterstützung ausgelöst wird, obwohl es notwendig wäre.

Wenn Sie in einer Kurve fahren, müssen Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln und eine Kollision zu vermeiden.



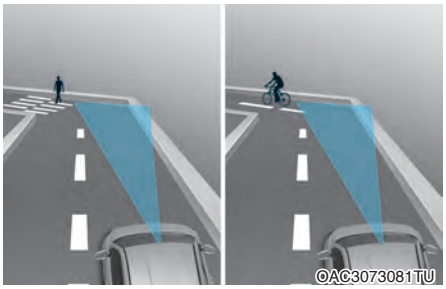


In Kurven erfasst der Frontkollisionsvermeidungsassistent möglicherweise auch Fahrzeuge, Fußgänger oder Fahrradfahrer auf der Nebenspur oder außerhalb der Fahrbahn.

In diesem Fall kann es vorkommen, dass der Frontkollisionsvermeidungsassistent den Fahrer warnt und den Bremsvorgang kontrolliert, obwohl dies nicht notwendig wäre. Überprüfen Sie immer die vorliegenden Verkehrsbedingungen.

- **Fahren auf einer geneigten Straße**





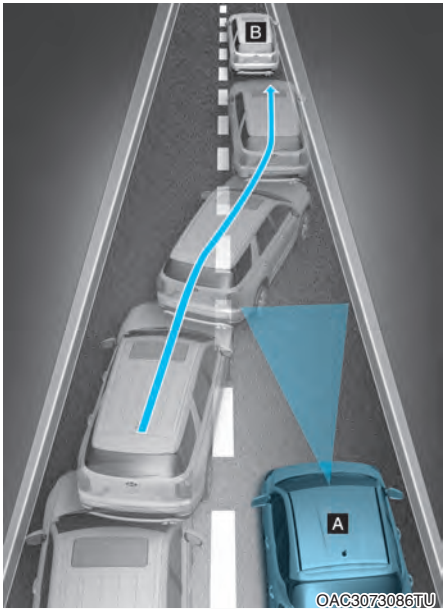
Der Frontkollisionsvermeidungsassistent könnte während der Fahrt bergauf oder bergab vor Ihnen keine Fahrzeuge, Fußgängers oder Fahrradfahrers erkennen, da sich das ungünstig auf die Funktionstüchtigkeit der Sensoren auswirkt.

Dadurch kann es vorkommen, dass unnötigerweise eine Warnung bzw. die Bremsunterstützung erfolgt oder gar keine Warnung bzw. Bremsunterstützung ausgelöst wird, obwohl es notwendig wäre.

Die Fahrtgeschwindigkeit kann ebenfalls rapide sinken, wenn plötzlich ein Fahrzeug, ein Fußgänger oder Fahrradfahrer detektiert werden.

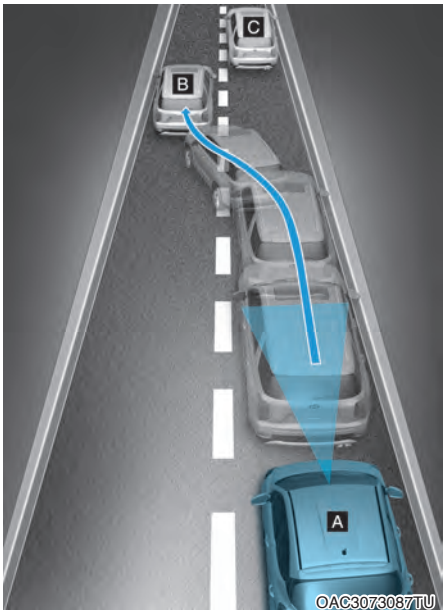
Befahren Sie von Steigungen oder Gefällen besonders vorsichtig, wenn es erforderlich ist, lenken Sie Ihr Fahrzeug und betätigen Sie bei Bedarf das Bremspedal, um Ihre Fahrgeschwindigkeit zu verringern und so einen ausreichenden Sicherheitsabstand einzuhalten.

- **Fahrspurwechsel**



[A]: Ihr Fahrzeug,
[B]: Spurwechsel des Fahrzeugs

Wenn ein Fahrzeug von einer angrenzenden Fahrspur in Ihre Fahrspur wechselt, kann es nicht durch den Sensor erkannt werden, bis es in Reichweite des Sensors ist. Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen abrupt die Spur wechselt, erkennt der Frontkollisionsvermeidungsassistent das Fahrzeug möglicherweise nicht sofort. In diesem Fall müssen Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten und ggf. Ihr Fahrzeug lenken und das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln und eine Kollision zu vermeiden.

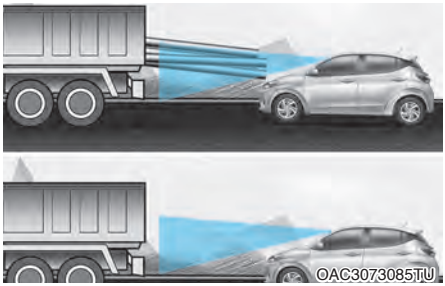


[A]: Ihr Fahrzeug,
[B]: Spurwechsel des Fahrzeugs,
[C]: Fahrzeug auf derselben Spur

Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen die Fahrspur verlässt, kann es vorkommen, dass der Frontkollisionsvermeidungsassistent dann das nächste Fahrzeug vor Ihnen nicht sofort erkennt.

In diesem Fall müssen Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten und ggf. Ihr Fahrzeug lenken und das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln und eine Kollision zu vermeiden.

- **Erkennung von Fahrzeugen**



Wenn die Ladung des vorausfahrenden Fahrzeugs über das Heck hinausragt oder das vorausfahrende Fahrzeug eine höhere Bodenfreiheit hat, ist besondere Vorsicht geboten. Der Frontkollisionsvermeidungsassistent (FCA) ist möglicherweise nicht in der Lage, die über das Fahrzeug hinausragende Ladung zu erkennen. In diesem Fall müssen Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu der hinausragenden Ladung einhalten und ggf. Ihr Fahrzeug lenken und das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln und eine Kollision zu vermeiden.

VORSICHT

- **Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, stellen Sie den Frontkollisionsvermeidungsassistenten aus Sicherheitsgründen ab.**
- **Der Frontkollisionsvermeidungsassistent könnte arbeiten, wenn Gegenstände, die ein ähnliches Aussehen ihrer Form oder ähnliche Eigenschaften wie Fahrzeuge, Fußgänger und Fahrradfahrer zeigen, erfasst werden.**
- **Der Frontkollisionsvermeidungsassistent funktioniert nicht auf Fahrrädern, Motorrädern oder kleineren Objekten mit Rädern, wie z.B. Koffern, Einkaufswagen oder Kinderwagen und eine solche Verwendung ist nicht vorgesehen.**
- **Der Frontkollisionsvermeidungsassistent könnte nicht richtig funktionieren, wenn er durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.**
- **Der Frontkollisionsvermeidungsassistent könnte 15 Sekunden lang nach dem Start des Fahrzeugs oder nach Initialisierung der Frontfahrkamera nicht richtig betriebsbereit sein.**

SPURHALTEASSISTENT (LKA) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Nach dem Überschreiten einer bestimmten Geschwindigkeit erkennt der Spurhalteassistent Fahrbahnmarkierungen (oder Straßenränder) und warnt Sie möglicherweise, wenn Ihr Fahrzeug die Fahrspur verlässt, ohne den Blinker zu setzen und hilft Ihnen beim Lenken, um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug von seiner Fahrspur abweicht.

Erkennungssensor



OAC3073042TU

[1]: Frontfahrkamera

Die Frontfahrkamera wird als ein Erkennungssensor zur Erkennung von Spurmarkierungen (oder Straßenrändern) eingesetzt.

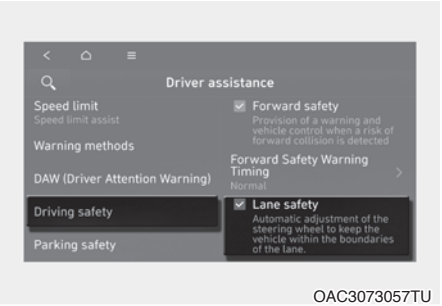
Ziehen Sie das Abbildung oben zurate, um die Position des Erkennungssensors im Detail zu finden.

ACHTUNG

Weitere Informationen zu den Vorsichtsmaßnahmen für die Frontfahrkamera finden Sie unter „Frontkollisionsvermeidungsassistent (FCA)“ in diesem Kapitel.

Einstellungen des Spurhalteassistent

Spursicherheit



OAC3073057TU

Aktivieren Sie bei eingeschaltetem Motor **Benutzereinstellungen** > **Fahrerassistenz** > **Fahrsicherheit** > **Spursicherheit** im Einstellungsmenü im Kombiinstrument oder **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Fahrsicherheit** > **Spursicherheit** im Infotainmentsystem, um festzulegen, ob die Funktion verwendet werden soll.

Falls "Spursicherheit" ausgewählt wurde und wenn ein Verlassen der Spur erkannt wird, unterstützt der Spurhalteassistent automatisch die Fahrerlenkung, um dem Fahrer zu helfen, nicht von der Spur abzukommen. Wenn **Spursicherheit** deaktiviert ist, schaltet sich der Spurhalteassistent aus und die gelbe Kontrollleuchte schaltet sich auf dem Kombiinstrument an.

Informationen

Sobald das Fahrzeug angestellt wird, geht immer der Spurhalteassistent an.

VORSICHT

- **Der Spurhalteassistent kontrolliert das Lenkrad nicht, wenn das Fahrzeug in der Mitte der Spur gefahren wird.**
- **Der Fahrer sollte sich stets seiner Umgebung bewusst sein. Wenn die Spursicherheit deaktiviert ist, kann der Spurhalteassistent Sie nicht unterstützen.**

Warnmethoden



OAC3073075TU

Die Warnmethoden können eingestellt werden, wenn sich das Fahrzeug in der Position ON befindet.

- **Warnlautstärke**: Wählen Sie **Benutzereinstellungen** > **Fahrerassistenz** > **Warnlautstärke** im Kombiinstrument oder **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnmethoden** > **Warnlautstärke** im Infotainmentsystem und stellen Sie die Warnlautstärke ein.
- **Fahrsicherheitspriorität**: Wählen Sie **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** >**Warnmethoden** > **Fahrsicherheits priorität** im Infotainmentsystem, die Audiolautstärke wird reduziert, während eine Warnung ertönt.

Informationen

- **Wenn Sie die Warnmethoden ändern, kann sich die Warnmethoden anderer Fahrassistenzsysteme ändern.**
- **Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.**
- **Je nach Ausstattung und Spezifikationen des Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.**

Betrieb des Spurhalteassistent

Ein-/Ausschalten des Spurhalteassistent



OAC3073058TU

Immer wenn das Fahrzeug aus- und eingeschaltet wird, schaltet sich der Spurhalteassistent immer ein und die graue ( ) Kontrollleuchte erscheint auf dem Kombiinstrument.

Wenn der Spurhalteassistent an ist, drücken Sie die Taste ( ) für die Spurfahrassistent und halten Sie sie gedrückt, um die Funktion auszuschalten.

Wenn der Spurhalteassistent ausgeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte ( ) gelb.

Informationen

- **Wenn der Spurhalteassistent betriebsbereit ist, wird die Kontrollleuchte ( ) auf dem Kombiinstrument grau.**
- **Wenn der Spurhalteassistent betriebsbereit ist, leuchtet die ( ) auf dem Kombiinstrument grün.**

Warnungen und -kontrollen

Der Spurhalteassistent unterstützt den Fahrer durch Warnungen und Fahrzeugkontrolle mit einer Spurverlassenswarnung und durch Spurhaltung mit Lenkunterstützung.

Spurverlassenswarnung

■ Links



OAC3073060TU

■ Rechts



OAC3073059TU

- Wenn der Fahrer von der vorhergesehenen Spur vor ihm abkommt, blinkt die grüne Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument, die Fahrbahnlinie blinkt auf dem Kombiinstrument, je nachdem in welche Richtung das Fahrzeug wendet und es erklingt ein Warnton.
- Der Spurverlassenswarnung ist bei einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 60-200 km/h (40-120 mph) in Betrieb.

Spurhalteassistent

- Wenn der Fahrer von der vorhergesehenen Spur vor ihm abkommt, blinkt die grüne Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und das Lenkrad wird Anpassungen vornehmen, sodass das Fahrzeug in seiner Fahrbahn gehalten wird.
- Der Spurhalteassistent ist bei einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 60-200 km/h (40-120 mph) in Betrieb.

Hände nicht am Lenkrad-Warnung



OAC3073061TU

Falls der Fahrer die Hände vom Lenkrad für mehrere Sekunden wegnimmt, erscheint die Warnmeldung "Hände am Lenkrad behalten" auf dem Kombiinstrument und ein Warnlaut erklingt schrittweise.

VORSICHT

- **Das Lenkrad könnte nicht unterstützt werden, wenn das Lenkrad sehr fest gehalten wird oder wenn das Lenkrad über einen bestimmten Winkelgrad hinaus gedreht wird.**
- **Der Spurhalteassistent steht nicht die ganze Zeit in Betrieb. Der Fahrer steht in der Verantwortung, seine Aufmerksamkeit stets auf die Straße zu richten und das Fahrzeug sicher zu steuern, um es in seiner Fahrspur zu halten.**
- **In Abhängigkeit von den Straßenverhältnissen werden die "Hände nicht am Lenkrad-Warnung" möglicherweise verspätet angezeigt. Lassen Sie Ihre Hände daher während der Fahrt stets am Lenkrad.**
- **Wenn das Lenkrad nur sehr leicht gehalten wird, kann die Nachricht wegen einer Hände nicht am Lenkrad-Warnung dennoch erfolgen, da der Spurhalteassistent möglicherweise nicht erkennt, dass der Fahrer die Hände am Lenkrad hält.**
- **Wenn Gegenstände am Lenkrad befestigt sind, erfolgt möglicherweise die "Hände nicht am Lenkrad-Warnung" nicht richtig.**

Informationen

- **Auch wenn der Spurhalteassistent in die Lenkung eingreift, kann der Fahrer stets Lenkbewegungen ausführen.**
- **Wenn der Spurhalteassistent in die Lenkung eingreift, kann unter Umständen ein schwergängigeres oder aber leichtgängigeres Lenkgefühl entstehen.**
- **Wenn Fahrspurmarkierungen (oder Straßenränder) erfasst werden, ändert sich die Farbe der Fahrbahnlinien auf dem Kombiinstrument von Grau zu Weiß.**

■ Spur nicht erkannt



OAC3073062TU

■ Spur festgestellt



OAC3073063TU

- **Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können je nach Typ des Kombiinstruments oder Thema, das im Kombiinstrument ausgewählt wurde, abweichen.**
- **Weitere Informationen zu den Einstellungen des Kombiinstruments finden Sie im Abschnitt „Anzeige am Kombiinstrumentsteuerung“ in Kapitel 4.**

Fehlfunktion und Beschränkungen des Spurhalte-Assistenten

Fehlfunktion des Spurhalte-Assistenten



OKS072055L

Wenn der Spurhalteassistent nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint die Hauptwarnleuchte (⚠), die Warnmeldung "Spursicherheitsystem überprüfen" und es leuchtet die gelbe Warnleuchte auf dem Kombiinstrument auf. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Spurhalteassistent deaktiviert



OAC3073102TU

Wenn die Frontscheibe, wo sich die Frontfahrkamera befindet oder der Sensor mit Fremdmaterialien bedeckt sind, wie zum Beispiel durch Schnee oder Regen, kann die Arbeitsleistung für das Detektieren verringert sein und kurzeitig kann es zu Begrenzungen der Funktionstüchtigkeit oder zum Ausfall des Spurhalteassistent kommen.

Wenn das passiert, die Warnmeldung "Spurhalteassistent deaktiviert. Kamerasicht eingeschränkt" und die Hauptwarnleuchte (⚠) oder die Warnleuchte für den Spursicherheit () erschienen auf dem Kombiinstrument.

Nachdem derartige Fremdstoffe wie Schnee, Regen oder die Fremdmaterialien entfernt wurden, arbeitet Spurhalteassistent wieder völlig ordnungsgemäß.

Wenn der Spurhalteassistent nicht ordnungsgemäß nach der Entfernung davon funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

VORSICHT

- **Die Spurhalteassistent funktioniert möglicherweise nicht mehr richtig, auch wenn keine Warnmeldung oder Warnleuchte auf dem Kombiinstrument erscheint.**
- **Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und neu gestartet wird, während die Kamera blockiert ist oder eine Fehlfunktion aufweist, bleibt der Zustand erhalten. Daher funktioniert der Spurenhalteassistent möglicherweise nicht richtig.**

Beschränkungen des Spurhalte-Assistenten

Unter folgenden Umständen könnte der Spurhalteassistent nicht richtig oder nicht wie erwartet funktionieren:

- Die Fahrbahn ist ausfolgenden Gründen verschmutzt oder schwer zu erkennen, weil:
  - Die Spurmarkierungen (oder Straßenränder) sind mit Regen, Schnee, Dreck, Öl usw. bedeckt.
  - Die Farbe der Spurmarkierungen (oder Straßenränder) kann nicht von der Straße unterschieden werden
  - Es gibt Markierungen (oder Straßenränder) auf der Straße neben der Fahrspur oder die Markierungen (oder Straßenränder) auf der Straße sehen so ähnlich aus wie die Spurmarkierungen (oder Straßenränder)
  - Die Fahrspurmarkierung (oder Straßenränder) ist unklar oder beschädigt.
  - Auf der Fahrspurmarkierung (bzw. der Straßenränder) liegt der Schatten eines Mittelstreifens, von Bäumen usw.
- Die Anzahl der Fahrspuren nimmt zu oder ab oder die Fahrspurmarkierungen (oder Straßenränder) kreuzen einander
- Es gibt mehr als zwei Fahrspurmarkierungen (oder Straßenränder)
- Die Fahrspurmarkierungen (bzw. der Straßenränder) verlaufen kompliziert oder eine Struktur ersetzt die Linien, z.B. eine schraffierte Fläche.
- Es gibt Straßenmarkierungen, wie z.B. Zickzack-Linien, Zebrastreifen und Straßenzeichen
- Die Fahrspurmarkierung hört plötzlich auf (z. B. an Kreuzungen).
- Die Fahrspur ist sehr breit oder sehr schmal.
- Am Straßenrand ist gar keine Fahrspurmarkierung
- Auf der Straße befinden sich Begrenzungskonstruktionen (z.B. Betonbarrieren, Leitplanken oder Leitpfosten).
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist extrem kurz oder das vorausfahrende Fahrzeug bedeckt die Spurmarkierung (oder den Straßenrand).

Informationen

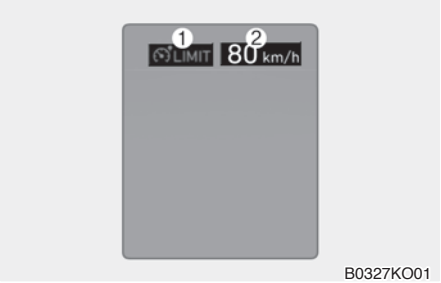
Weitere Informationen zu den Beschränkungen für die Frontfahrkamera finden Sie unter "Frontkollisionsvermeidungsassistent (FCA)" in Kapitel 7.

VORSICHT

Beachten Sie bei Verwendung des Spurhalteassistenten die folgenden Sicherheitshinweise:

- **Die Verantwortung für das sichere Fahren und Steuern des Fahrzeugs liegt beim Fahrer. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf den Spurhalteassistenten und fahren Sie nicht riskant.**
- **Der Betrieb des Spurhalteassistenten kann abhängig von den Straßen-und Umgebungsbedingungen beendet werden oder es kann vorkommen, dass das System nicht korrekt funktioniert. Fahren Sie stets vorsichtig.**
- **Siehe "Beschränkungen des Spurhalteassistenten", wenn die Fahrspur nicht richtig erkannt wird.**
- **Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, empfehlen wir, dass Sie der Spurhalteassistent aus Sicherheitsgründen abstellen.**
- **Wenn das Fahrzeug bei hoher Geschwindigkeit gefahren wird, erfolgt kein Eingriff in die Lenkung. Der Fahrer muss bei Verwendung des Spurhalte-Assistenten stets die Tempolimit einhalten.**
- **Wenn eine andere Funktion-Warnmeldung angezeigt wird oder ein Warnlaut erzeugt wird, könnten die Warnmeldungen des Spurhalteassistent nicht angezeigt und ein entsprechender hörbarer Warnton nicht erzeugt werden.**
- **Sie hören möglicherweise nicht den Warnlaut des Spurhalteassistent, wenn die Umgebung sehr laut ist.**
- **Wenn Gegenstände am Lenkrad befestigt sind, erfolgt möglicherweise kein Eingriff in die Lenkung.**
- **Der Spurhalteassistent könnte 15 Sekunden lang nach dem Start des Fahrzeugs oder nach Initialisierung der Frontfahrkamera nicht richtig betriebsbereit sein.**
- **Spurhalteassistent funktioniert nicht, wenn:**
  - **Der Blinker oder die Warnblinker ist angestellt**
  - **Beim Einschalten des Systems fährt das Fahrzeug nicht in der Mitte der Fahrspur, oder das Einschalten erfolgt unmittelbar nach einem Fahrspurwechsel.**
  - **ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) oder VSM (Vehicle Stability Management, Fahrzeugstabilitätsmanagement) sind aktiviert.**
  - **Das Fahrzeug fährt durch eine scharfe Kurve**
  - **Die Fahrgeschwindigkeit beträgt weniger als 55 km/h oder mehr als 210 km/h.**
  - **Das Fahrzeug führt plötzliche Fahrspurwechsel durch**
  - **Das Fahrzeug bremst plötzlich**
- **Die Fahrstabilität kann sich verschlechtern, wenn das Fahrzeug überladen oder die Gewichtsverteilung ungleichmäßig ist. Dies kann die Leistung des Spurhalteassistenten beeinträchtigen.**

MANUELLER TEMPOLIMITASSISTENT (LIMITER) (MSLA) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



B0327KO01

(1) Manueller Tempolimitassistent mit aktiver Kontrollleuchte

(2) Geschwindigkeit einstellen

Sie können das Tempolimit einstellen, wenn Sie eine bestimmte Geschwindigkeit nicht überschreiten wollen.

Wenn Sie die voreingestellte Tempolimit überschreiten, aktiviert sich des Manueller Tempolimitassistent (die eingestellte Tempolimit wird blinken, und ein Warnsignal ertönt), bis das Fahrzeug wieder die eingestellte Tempolimit erreicht hat.

Betrieb des Manueller Tempolimitassistenten

Einstellung der Tempolimit


OAC3073046TU

1. Drücken Sie die Taste für die Fahrassistent (🚗) bei gewünschter Geschwindigkeit und halten Sie sie gedrückt. Die Höchstgeschwindigkeit (LIMIT) Anzeige am Kombiinstrument leuchtet auf.


OAC3073047TU


OAC3073048TU

2. Drücken Sie den Schalter nach oben (+) oder nach unten (-), und lassen Sie ihn bei der gewünschten Geschwindigkeit los.

   Drücken Sie den Schalter nach oben (+) oder nach unten (-) und halten Sie ihn. Die Geschwindigkeit in km/h erhöht oder verringert sich zunächst zum nächsten Vielfachen von Zehn (zum nächsten Vielfachen von Fünf für mph) und erhöht oder verringert sich dann in Schritten von 10 km/h (5 mph).



B0328KO03

3. Die eingestellte Tempolimit wird auf der Anzeige im Kombiinstrument visualisiert.

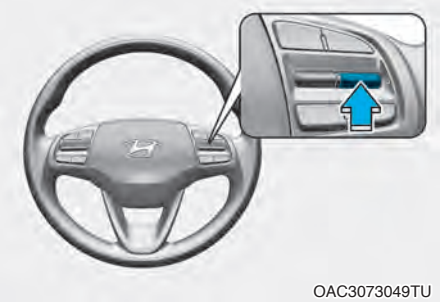
   Wenn Sie die eingestellte Tempolimit überschreiten möchten, betätigen Sie das Gaspedal.

   Dann blinkt die eingestellte Tempolimit auf, und es ertönt ein Warnsignal, bis sich die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder unter dem eingestellten Tempolimit befindet.

Informationen

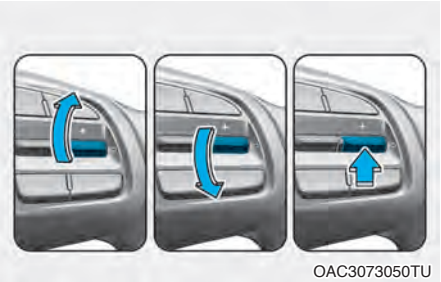
Die verfügbare Höchstgeschwindigkeit kann je nach Fahrzeug variieren. Die Geschwindigkeit darf die Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten.

Vorübergehendes Anhalten des manuellen Tempolimitassistenten


OAC3073049TU

Drücken Sie den II↺ Schalter, um für eine Zeit lang die eingestellte Tempolimit auszusetzen. Das eingestellte Tempolimit schaltet sich aus aber die Kontrollleuchte für den Geschwindigkeitsbegrenzer (LIMIT) bleibt ein.

Fortsetzen des manuellen Tempolimitassistenten



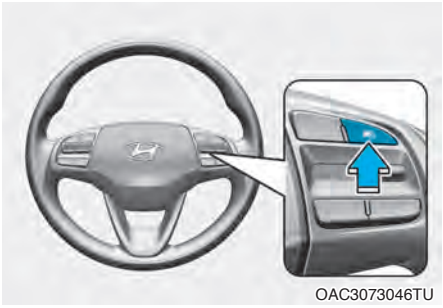
OAC3073050TU

Um den Betrieb des Manueller Tempolimitassistent nach einer Außerbetriebnahme wieder aufzunehmen, drücken Sie den Schalter +/- II↻.

Wenn Sie den Schalter nach oben (+) oder nach unten (-) drücken, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit auf die derzeitige Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument eingestellt.

Wenn Sie den Schalter II↻ Drücken Sie, übernimmt das Fahrzeug wieder die eingestellte Geschwindigkeit.

Ausschalten des manuellen Tempolimitassistenten



OAC3073046TU

Drücken Sie die Taste für die Fahrassistent (), um den Manueller Tempolimitassistent abzustellen. Die Höchstgeschwindigkeit (LIMIT) sanzeige erlischt.

VORSICHT

Beachten Sie bei Verwendung des Manueller Tempolimitassistenten die folgenden Sicherheitshinweise:

- **Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit immer unter das Tempolimit in Ihrem Staat ein.**
- **Schalten Sie deshalb den Manueller Tempolimitassistent ab, wenn er nicht benötigt wird, um eine unbeabsichtigte Einstellung der Geschwindigkeit zu vermeiden. Vergewissern Sie sich darüber, ob die Kontrollleuchte des Tempolimit (LIMIT) aus ist.**
- **Der Manueller Tempolimitassistent ersetzt kein richtiges und sicheres Fahren. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, stets sicher zu fahren und sich immer unerwarteter und plötzlicher Situationen bewusst zu sein. Achten Sie stets auf die Straßenverhältnisse.**

INTELLIGENTEN TEMPOLIMITASSISTENT (ISLA) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Der Intelligenten Tempolimitassistent (ISLA) verwendet Informationen von den erfassten Straßenzeichen sowie dem Navigationssystem, um den Fahrer über das Tempolimit der derzeitigen Straße zu informieren. Der Intelligenten Tempolimitassistent unterstützt den Fahrer außerdem dabei, unterhalb der erlaubten Tempolimit der Straße zu bleiben.

ACHTUNG

- **Der Intelligenten Tempolimitassistent könnte nicht richtig seine Funktion ausführen, wenn er in anderen Ländern verwendet wird.**
- **Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Navigationssystem ausgestattet ist, muss dieses regelmäßig aktualisiert werden, damit der intelligente Tempolimitassistent ordnungsgemäß funktionieren kann.**
- **Das Infotainmentsystem kann sich nach Software-Updates ändern. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.**

Erkennungssensor



[1]: Frontfahrkamera

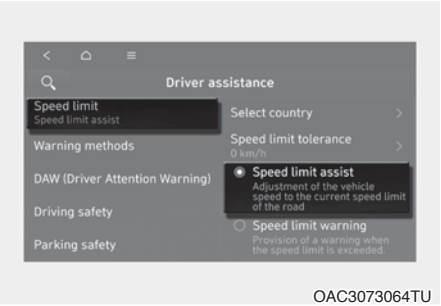
Ziehen Sie das Bild oben zurate, um die Position des Erkennungssensors im Detail zu finden.

ACHTUNG

Weitere Informationen zu den Vorsichtsmaßnahmen für die Frontfahrkamera finden Sie unter „Frontkollisionsvermeidungsassistent (FCA)“ in diesem Kapitel.

Einstellungen des Intelligenten Tempolimitassistenten

Tempolimit



OAC3073064TU

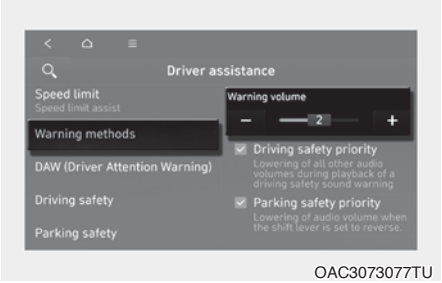
Aktivieren oder deaktivieren Sie bei eingeschaltetem Motor **Benutzereinstellungen > Fahrerassistenz > Tempolimit** im Einstellungsmenü im Kombiinstrument oder **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Tempolimit** im Infotainmentsystem, um festzulegen, ob die Funktion verwendet werden soll oder nicht.

- **Land wählen**: Wenn das Navigationssystem nicht verfügbar ist, können Sie das Land manuell auswählen, um die Geschwindigkeitsbegrenzung festzulegen.
- Wenn **‘Tempolimitassistent’** ausgewählt wurde, informiert der Intelligenten Tempolimitassistent den Fahrer über das Tempolimit und zusätzliche Straßenschilder. Außerdem informiert der Intelligenten Tempolimitassistent den Fahrer darüber, dass die eingestellte Geschwindigkeit des Manueller Tempolimitassistent (MSLA) geändert werden muss, damit der Fahrer innerhalb der erlaubten Tempolimit bleibt.
- Wenn **Tempolimit Warnung** ausgewählt wurde, informiert der Intelligenten Tempolimitassistent den Fahrer über das Tempolimit. Zudem warnt der Intelligenten Tempolimitassistent den Fahrer, wenn das Fahrzeug schneller gefahren wird, als das Tempolimit es gestattet.
- **Informationen zur Tempolimit**: Enthält Informationen über Tempolimits und Zusatzzeichen ohne akustische Warnung.
- Falls **‘Aus’** ausgewählt wurde, schaltet sich der Intelligenten Tempolimitassistent aus. Die (⛀) Warnleuchte wird angezeigt.

⚠ VORSICHT

Ändern Sie die Einstellungen nur zu Ihrer eigenen Sicherheit erst dann, wenn das Fahrzeug an einer sicheren Stelle steht.

Warnmethoden



OAC3073077TU

Die Warnmethoden können eingestellt werden, wenn sich das Fahrzeug in der Position ON befindet.

- **Warnlautstärke**: Wählen Sie **Benutzereinstellungen > Fahrerassistenz > Warnlautstärke** im Kombiinstrument oder **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Warnmethoden > Warnlautstärke** im Infotainmentsystem und stellen Sie die Warnlautstärke ein.

Informationen

- **Wenn Sie die Warnlautstärke ändern, kann sich die Warnlautstärke anderer Fahrassistenzsysteme ändern.**
- **Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, wird das Warnlautstärke die letzten Einstellungen beibehalten.**
- **Je nach Fahrzeugspezifikation ist möglicherweise kein Einstellungsmenü vorhanden.**

Informationen

- **Halten Sie die Taste Mute (🔇) am Lenkrad gedrückt, um die Einstellungen für die Tempolimit von "Tempolimitassistent" (oder "Tempolimit Warnung") auf "Tempolimitsinformation" oder von "Tempolimitsinformation" (oder "Aus") auf "Tempolimitsinformation" zu ändern.**
- **Je nach Version der Infotainment-Software steht diese Funktion möglicherweise nicht zur Verfügung.**

VORSICHT

Ändern Sie die Einstellungen nur zu Ihrer eigenen Sicherheit erst dann, wenn das Fahrzeug an einer sicheren Stelle steht.

Bedienung des Intelligenten Tempolimitassistenten

Warnungen und -kontrollen

Der Intelligenten Tempolimitassistent warnt Sie dann und er kontrolliert das Fahrzeug über die Funktionen ‘Tempolimit anzeigen’, ‘Geschwindigkeitsüberschreitungswarnung’ und ‘Eingestellte Geschwindigkeit ändern’.



OAC3073066TU

Anzeige der Tempolimit

Die Infos zu der Tempolimit werden auf der Anzeige im Kombiinstrument visualisiert.

Informationen

- **Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen der Straße nicht erkannt werden können, wird das Zeichen "---" angezeigt. Bitte lesen Sie den Abschnitt "Beschränkungen des intelligenten Tempolimitassistenten", wenn die Straßenschilder schwer zu erkennen sind.**
- **Der Intelligenten Tempolimitassistent stellt zusätzliche Informationen zu den Verkehrszeichen in Ergänzung zum Tempolimit bereit. Die zusätzlichen Informationen zu den Verkehrsschildern können je nach Land variieren.**
- **Zusätzliche Verkehrszeichen unter dem Tempolimit auf der Anzeige oder Überholverbotsschilder bedeuten, dass den Anweisungen der Verkehrsschilder Folge geleistet werden muss. Wenn ein zusätzliches Verkehrszeichen nicht erkannt wird, erscheint es leer auf der Anzeige.**
- **Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können je nach Typ des Kombiinstruments oder Thema, das im Kombiinstrument ausgewählt wurde, abweichen.**



OAC3073067TU

Geschwindigkeitsüberschreitungswarnung

Wenn Sie schneller als das auf der Anzeige angegebene Tempolimit fahren, blinkt die rote Tempolimit-Kontrollleuchte und ein Warnton ertönt.



OAC3073068TU



OAC3073069TU

Änderung der eingestellten Geschwindigkeit

Wenn die erlaubte Tempolimit der Straße sich während des Betriebs des Manueller Tempolimitassistent (MSLA) ändert, wird ein Pfeil in Richtung nach oben oder nach unten visuell angezeigt, damit der Fahrer darüber informiert wird, dass die eingestellte Geschwindigkeit geändert werden muss. Zu diesem Zeitpunkt kann der Fahrer die eingestellte Geschwindigkeit entsprechend der zulässigen Tempolimit durch Nutzung des (+)/(-)-Schalters auf dem Lenkrad anpassen.



B0328KO03

Automatische Änderung der eingestellten Geschwindigkeit (ausgestattet mit Navigationssystem)

Der Tempolimitassistent hilft dabei die Geschwindigkeit des Fahrzeugs gemäß der eingestellten Geschwindigkeitsgrenze einzustellen. Wenn die eingestellte Geschwindigkeit gleich der Geschwindigkeitsbegrenzung eingestellt ist, passt das Fahrzeug automatisch seine eingestellte Geschwindigkeit an, wenn sich die Geschwindigkeitsbegrenzung ändert. Die Funktion ist auf Straßen mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 70 km/h (45 mph) oder höher verfügbar. Wenn die Funktion aktiv ist, wird die eingestellte Geschwindigkeit im Kombiinstrument grün dargestellt.

VORSICHT

- **Auch nach einer Änderung der eingestellten Geschwindigkeit gemäß der zulässigen Tempolimit auf der Straße, könnte es sein, dass das Fahrzeug immer noch außerhalb der Tempolimit gefahren werden kann. Betätigen Sie bei Bedarf das Bremspedal, um Ihre Fahrgeschwindigkeit zu verringern.**
- **Wenn die erlaubte Geschwindigkeit auf der Straße unter 30 km/h (20 mph) liegt, kann die eingestellte Geschwindigkeitsfunktion nicht genutzt werden.**
- **Intelligenten Tempolimitassistent arbeitet mit der vom Fahrer eingestellten Geschwindigkeitseinheit im Kombiinstrument. Der Intelligente Tempolimitassistent könnte möglicherweise nicht richtig funktionieren, wenn die Einheit für die Geschwindigkeit nicht gemäß der Einheit Ihres Landes eingestellt ist.**

Informationen

- **Für mehr Informationen zu den Systemfunktionen des Manueller Tempolimitassistent, siehe den Abschnitt "Manueller Tempolimitassistent (MSLA)" in diesem Kapitel.**

Fehlfunktion und Einschränkungen des intelligenten Tempolimitassistenten

Störung des intelligenten Tempolimitassistenten



OBC3070032

Wenn der Intelligenten Tempolimitassistent nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint die Warnmeldung "Tempolimit-System überprüfen" für einige Sekunden lang auf dem Kombiinstrument und die Hauptwarnleuchte (⚠) und die (---) Warnleuchte werden auf dem Kombiinstrument aufleuchten. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Intelligenter Tempolimitassistent deaktiviert



OTM070226L

Wenn die Frontscheibe, wo sich die Frontfahrkamera befindet oder der Sensor mit Fremdmaterialien bedeckt sind, wie zum Beispiel durch Schnee oder Regen, kann die Arbeitsleistung für das Detektieren verringert sein und kurzeitig kann es zu Begrenzungen der Funktionstüchtigkeit oder zum Ausfall des Intelligenten Tempolimitassistenten kommen. Wenn das passiert, die Warnmeldung ‘Tempolimit-System deaktiviert. Kamerasicht eingeschränkt’ und sowie die Warnleuchten (---) im Kombiinstrument auf.

Nachdem derartige Fremdstoffe wie Schnee, Regen oder die Fremdmaterialien entfernt wurden, arbeitet der Intelligenten Tempolimitassistent wieder völlig ordnungsgemäß.

Wenn der Intelligenten Tempolimitassistent nicht ordnungsgemäß nach der Entfernung davon funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

VORSICHT

- **Die Intelligenten Tempolimitassistent funktioniert möglicherweise nicht mehr richtig, auch wenn keine Warnmeldung oder Warnleuchte auf dem Kombiinstrument erscheint.**
- **Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und neu gestartet wird, während die Kamera blockiert ist oder eine Fehlfunktion aufweist, bleibt der Zustand erhalten. Daher funktioniert der Intelligenten Tempolimitassistent möglicherweise nicht richtig.**

Beschränkungen des intelligenten Tempolimitassistenten

Unter folgenden Umständen könnte der Intelligenten Tempolimitassistent nicht richtig oder nicht wie erwartet funktionieren:

- Das Straßenschild ist verschmutzt oder nicht richtig von der Umgebung abgehoben erkennbar
- Das Straßenschild ist wegen einer schlechten Wetterlage, wie z. B. bei Regen, Schnee, Nebel usw., schwer zu sehen
- Das Straßenschild ist nicht deutlich erkennbar oder beschädigt
- Das Straßenschild ist teilweise edeckt oder verdunkelt wegen Gegenständen darum oder Schatten
- Die Verkehrszeichen entsprechen nicht dem Standard usw.
- Der Text oder die Bilder auf dem Straßenschild entsprechen nicht dem Standard
- Das Straßenschild ist zwischen der Straßenhauptfahrbahn und der Straßenausfahrt gelegen oder es liegt vor einer Straßentrennung
- Es gibt keine bedingten Verkehrszeichen auf dem Verkehrszeichen an der Ausfahrtsstraße
- Ein Verkehrszeichen ist an einem anderen Fahrzeug angebracht
- Der Abstand zwischen dem Fahrzeug und den Straßenschildern ist zu groß
- Das Fahrzeug trifft auf beleuchtete Straßenschilder
- Der Intelligenten Tempolimitassistent erkennt fälschlicherweise Zahlen oder Bilder in den Straßenschildern oder anderen Schildern als Tempolimit
- Ein Verkehrsschild in der Nähe der Straße, auf der Sie fahren, wird erkannt
- Das andere Verkehrszeichen oder die anderen Schilder befinden sich neben dem Straßenschild
- Mehrere Schilder sind dicht beieinander gestellt
- Das Schild mit der minimalen Geschwindigkeitsbegrenzung wird falsch erkannt
- Das Schild mit der minimalen Tempolimit befindet sich auf der Straße
- Die Umgebungshelligkeit verändert sich drastisch, zum Beispiel beim Erreichen/Verlassen von Tunneln oder bei der Fahrt über eine Brücke
- Es werden keine Scheinwerfer eingesetzt oder die Helligkeit der Scheinwerfer ist zu schwach bei Nacht oder in einem Tunnel
- Straßenschilder sind schwer zu erkennen wegen der Sonnenlichtreflexion, Straßenlaternen oder entgegenkommenden Fahrzeugen
- Die Navigationsinformationen oder GPS-Informationen enthalten Fehler.
- Der Fahrer folgt nicht der Anleitung der Navigation.
- Der Fahrer fährt eine neue Straße, die noch nicht im Navigationssystem enthalten ist.

- Die Sicht der Frontfahrkamera ist beeinträchtigt, weil die Sonne blendet
- Fahrt auf einer Straße, die scharfe oder ständig Kurven aufweist
- Fahrt über Rüttelschwellen oder Auf- und Abfahren bzw. Links- und Rechtsfahren auf steilen Hängen
- Das Fahrzeug wird stark erschüttert.
- Fahren auf einer neu eröffneten Straße
- Das Navigationssoftware wird während der Fahrt aktualisiert
- Das Navigationssystem wird während der Fahrt neugestartet
- Fahrt auf einer Straße mit Baustelle

VORSICHT

- **Der Intelligenten Tempolimitassistent unterstützt den Fahrer dabei, das Tempolimit auf der Straße einzuhalten und dennoch zeigt er möglicherweise nicht das korrekte Tempolimit an oder kontrolliert möglicherweise die Fahrgeschwindigkeit nicht richtig.**
- **Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit immer entsprechend das Tempolimit in Ihrem Bereich ein.**
- **Der Intelligenten Tempolimitassistent könnte 15 Sekunden lang nach dem Start der Motor oder nach Initialisierung der Frontfahrkamera nicht richtig betriebsbereit sein.**

Informationen

Weitere Informationen zu den Beschränkungen für die Frontfahrkamera finden Sie unter „Frontkollisionsvermeidungsassistent (FCA)“ in diesem Kapitel.

AUFMERKSAMKEITSASSISTENT (DAW) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Schlingerwarnung

Der Aufmerksamkeitsassistent überwacht Ihr Fahrverhalten während der Fahrt. Wenn die Aufmerksamkeit des Fahrers unter ein bestimmtes Niveau fällt, empfiehlt der Aufmerksamkeitsassistent eine Pause für eine sichere Fahrt.

Funktion des Hinweises, wenn vorderes Fahrzeug losfährt

Die Funktion für Hinweis, wenn vorderes Fahrzeug losfährt informiert den Fahrer, wenn ein erkanntes vorausfahrendes Fahrzeug abfährt.

Erkennungssensor



[1]: Frontfahrkamera

Die Frontfahrkamera wird als Erkennungssensor dazu genutzt, um dabei zu helfen Fahrverhaltensmuster und das Losfahren von voraus befindlichen Fahrzeugen zu erfassen, während das Fahrzeug gefahren wird.

Ziehen Sie das Abbildung oben zurate, um die Position des Erkennungssensors im Detail zu finden.

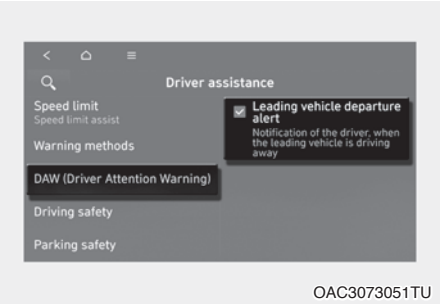
⚠ ACHTUNG

Sorgen Sie immer dafür, dass sich die Frontfahrkamera in einem guten Zustand befindet, um die optimale Arbeitsleistung des Aufmerksamkeitsassistenten (DAW) beizubehalten.

Weitere Informationen zu den Vorsichtsmaßnahmen für die Frontfahrkamera finden Sie unter „Frontkollisionsvermeidungsassistent (FCA)“ in diesem Kapitel.

Einstellungen für Aufmerksamkeitsassistent

Hinweis, wenn vorderes Fahrzeug losfährt



Aktivieren oder deaktivieren Sie bei eingeschaltetem Motor **Benutzereinstellungen** > **Fahrerassistenz** > **Aufmerksamkeitsassistent** im Einstellungsmenü im Kombiinstrument oder **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Aufmerksamkeitsassistent** im Infotainmentsystem, um festzulegen, ob die Funktion verwendet werden soll.

- **Wenn die Funktion "Hinweis, wenn vorderes Fahrzeug losfährt“** ausgewählt wurde, informiert die Funktion den Fahrer, wenn das voraus befindliche Fahrzeug sich von einem Halt weiterbewegt.

Bedienung der Aufmerksamkeitsassistent

Schlingerwarnung

Die Grundfunktion des Aufmerksamkeitsassistenten ist das Warnen des Fahrers, dass das Einlegen einer Pause angebracht sein könnte.

Erwägen Sie, eine Pause einzulegen



OUS4071057L

- Die Meldung „Erwägen Sie, eine Pause zu machen“ und die Warnleuchte für den Aufmerksamkeitsassistenten (☕) erscheinen auf dem Kombiinstrument und ein akustisches Warnsignal ertönt, um dem Fahrer anzuzeigen, dass er eine Pause einlegen sollte, wenn die Aufmerksamkeit des Fahrers unter ein bestimmtes Niveau fällt.
- Der Aufmerksamkeitsassistent schlägt dem Fahrer keine Pause vor, wenn die Gesamtfahrzeit weniger als 4 Minuten beträgt oder der letzte Vorschlag für eine Pause nicht länger als 4 Minuten zurückliegt.
- Eine Pause wird empfohlen, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen etwa 0-200 km/h (0-120 mph) liegt.

VORSICHT

Ändern Sie die Einstellungen nur zu Ihrer eigenen Sicherheit erst dann, wenn das Fahrzeug an einer sicheren Stelle steht.

ACHTUNG

Aufgrund der Fahrweise schlägt der Aufmerksamkeitsassistent möglicherweise eine Pause vor, obwohl sich der Fahrer nicht müde fühlt.

Der Aufmerksamkeitsassistent ist eine ergänzende Funktion und es kann möglicherweise nicht genau feststellen, ob der Fahrer wirklich unaufmerksam ist.

Ein ermüdeter Fahrer sollte an einem sicheren Ort eine Pause machen, auch wenn er noch nicht vom Aufmerksamkeitsassistenten daran erinnert wurde.

Informationen

Weitere Informationen zu den Einstellungen des Kombiinstruments finden Sie im Abschnitt „Anzeige am Kombiinstrument“ in Kapitel 4.

Funktion des Hinweises, wenn vorderes Fahrzeug losfährt



OAC3073071TU

Wenn ein erkanntes vorausfahrendes Fahrzeug nach einem Halt wieder anfährt, informiert die Funktion "Hinweis, wenn vorderes Fahrzeug losfährt" den Fahrer, indem auf der Anzeige auf dem Kombiinstrument die Meldung "Vorderes Fahrzeug fährt weiter" erscheint und ein Warnlaut erklingt.

VORSICHT

- **Wenn eine andere Funktion-Warnmeldung angezeigt wird oder ein Warnlaut erzeugt wird, könnten die Warnmeldungen der Hinweis, wenn vorderes Fahrzeug losfährt nicht angezeigt und ein entsprechender hörbarer Warnton nicht erzeugt werden.**
- **Die Verantwortung für das sichere Fahren und Steuern des Fahrzeugs liegt beim Fahrer.**

ACHTUNG

- **Der "Hinweis, wenn vorderes Fahrzeug losfährt“ ist nur eine ergänzende Funktion und informiert den Fahrer möglicherweise nicht jedes Mal, wenn ein voraus befindliches Fahrzeug sich von einem Halt weiterbewegt.**
- **Überprüfen Sie immer den Bereich vor Ihrem Fahrzeug und die Straßenbedingungen, bevor Sie losfahren.**

Informationen

Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können je nach Typ des Kombiinstruments oder Thema, das im Einstellungen ausgewählt wurde, abweichen.

Aufmerksamkeitsassistent Fehlfunktion und Beschränkungen

Aufmerksamkeitsassistent Fehlfunktion



OQX072052N

Wenn der Aufmerksamkeitsassistenten nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint die Warnmeldung "Schlingerwarnsystem prüfen" für einige Sekunden lang auf dem Kombiinstrument und die Hauptwarnleuchte ⚠ und das Warnleuchte für den Aufmerksamkeitsassistenten (☕) werden auf dem Kombiinstrument aufleuchten. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Aufmerksamkeitsassistent deaktiviert



OAC3073103TU

Wenn die Frontscheibe, wo sich die Frontfahrkamera befindet mit Fremdmaterialien bedeckt sind, wie zum Beispiel durch Schnee oder Regen, kann die Arbeitsleistung für das Detektieren verringert sein und kurzeitig kann es zu Begrenzungen der Funktionstüchtigkeit oder zum Ausfall des Aufmerksamkeitsassistent kommen. Wenn das passiert, die Warnmeldung "Schlingerwarnsystem deaktiviert. Kamerasicht eingeschränkt" und die Hauptwarnleuchte (⚠) oder die Warnleuchte für den Aufmerksamkeitsassistenten (☕) erschienen auf dem Kombiinstrument. Nachdem derartige Fremdstoffe wie Schnee, Regen oder die Fremdmaterialien entfernt wurden, arbeitet die Aufmerksamkeitsassistent wieder völlig ordnungsgemäß. Wenn der Aufmerksamkeitsassistent nicht ordnungsgemäß nach der Entfernung davon funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

⚠ VORSICHT

- **Der Aufmerksamkeitsassistenten kann möglicherweise in Umgebungen (z. B. offenes Terrain), worauf mehrere Objekte nach Motorstart nicht erkannt werden, nicht richtig funktionieren.**
- **Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und neu gestartet wird, während die Kamera blockiert ist oder eine Fehlfunktion aufweist, bleibt der Zustand erhalten. Daher funktioniert der Aufmerksamkeitsassistent möglicherweise nicht richtig.**

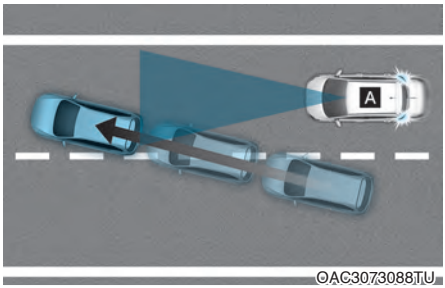
Beschränkungen des Aufmerksamkeitsassistent

In den folgenden Situationen steht der Betrieb des Aufmerksamkeitsassistenten möglicherweise nur eingeschränkt zur Verfügung:

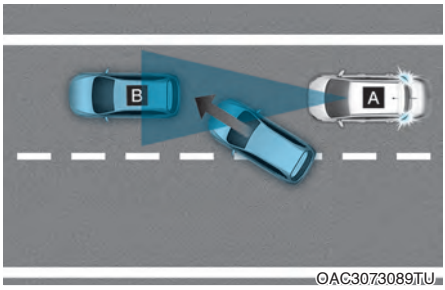
- Das Fahrzeug wird rabiat gefahren
- Das Fahrzeug überquert absichtlich häufig Spuren
- Das Fahrzeug wird durch Fahrerassistenzfunktionen, wie z.B. dem Spurhalteassistenten, kontrolliert

Funktion des Hinweises, wenn vorderes Fahrzeug losfährt

- Wenn das Fahrzeug ein voraus befindliches



OAC3073088TU

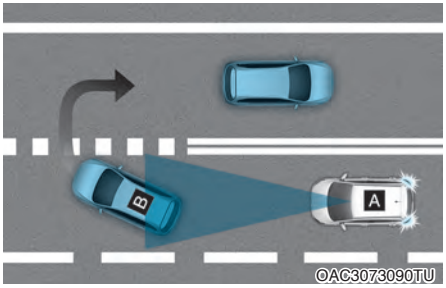


OAC3073089TU

[A]: Ihr Fahrzeug, [B]: Fahrzeug schneidet

Wenn ein Fahrzeug vorneweg Ihr Fahrzeug schneidet, könnte der Alarm bei Anfahren vorausfahrender Fahrzeuge nicht richtig unter Funktion stehen.

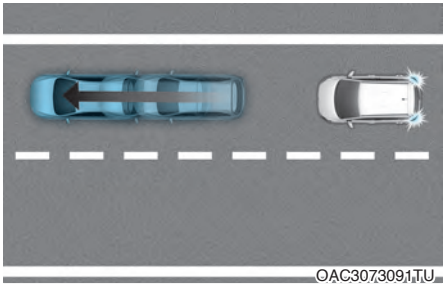
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug scharf lenkt



[A]: Ihr Fahrzeug, [B]: Fahrzeug schneidet

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug eine scharfe Wendung durchführt, wie z. B. eine Rechts- oder Linksabbiegung oder eine Kehrtwende usw., erfüllt der "Hinweis, wenn vorderes Fahrzeug losfährt" möglicherweise nicht richtig seine Funktion.

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug abrupt losfährt



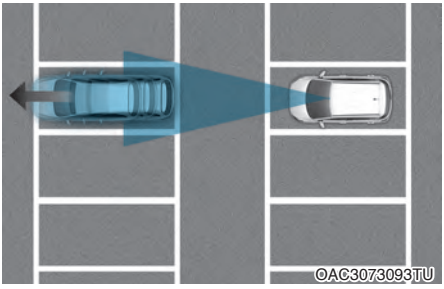
Wenn das vorausfahrende Fahrzeug abrupt losfährt, erfüllt der "Hinweis, wenn vorderes Fahrzeug losfährt" möglicherweise nicht richtig seine Funktion.

- Wenn sich ein Fußgänger oder ein Fahrradfahrer zwischen Ihnen und dem voraus befindlichen Fahrzeug befindet



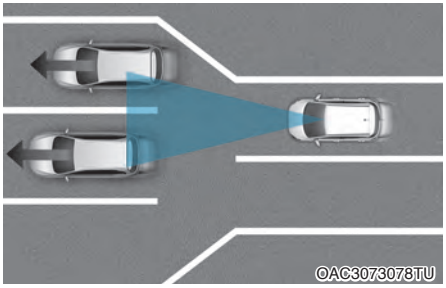
Wenn sich ein Fußgänger oder ein Fahrradfahrer zwischen Ihnen und dem voraus befindlichen Fahrzeug befindet, erfüllt der "Hinweis, wenn vorderes Fahrzeug losfährt" möglicherweise nicht richtig seine Funktion.

- Auf einer Parklücke



Wenn ein voran geparktes Fahrzeug von Ihnen wegfährt, könnte der "Hinweis, wenn vorderes Fahrzeug losfährt" Sie darauf aufmerksam machen, dass das geparkte Fahrzeug wegfährt.

• Bei Fahrt an eine Mautstelle oder Kreuzung



Wenn Sie eine Mautstelle oder eine Kreuzung mit vielen Fahrzeugen durchfahren oder wenn Sie an einer Stelle fahren, wo sich Spuren häufig teilen oder miteinander zusammenlaufen, könnte der "Hinweis, wenn vorderes Fahrzeug losfährt" nicht richtig seine Funktion erfüllen.

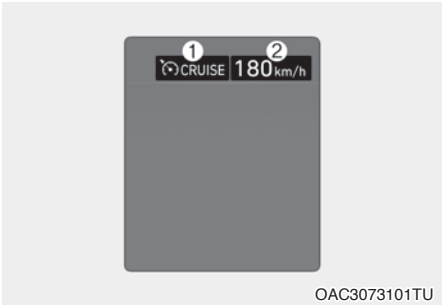
VORSICHT

Der Aufmerksamkeitsassistenten kann möglicherweise 15 Sekunden lang nach dem Start des Fahrzeugs oder nach Initialisierung der Funktion nicht richtig funktionieren.

Informationen

Weitere Informationen zu den Vorsichtsmaßnahmen für die Front- fahrkamera finden Sie unter „Frontkollisionsvermeidungsassistent (FCA)“ in diesem Kapitel.

TEMPOMAT (CC) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



OAC3073101TU

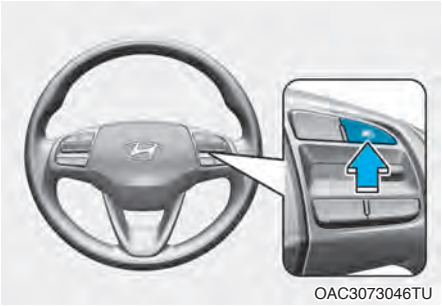
(1) TEMPOMAT Kontrollleuchte
(2) Geschwindigkeit einstellen

Das Tempomat ermöglicht das Fahren bei mehr als etwa 30 km/h, ohne das Gaspedal zu betätigen.

Tempomat-Steuerung

Sollgeschwindigkeit einstellen

1. Beschleunigen Sie das Fahrzeug bis auf die gewünschte Geschwindigkeit von mindestens 30 km/h.


OAC3073046TU

2. Drücken Sie die Taste für der Fahrassistent (🚗) bei gewünschter Geschwindigkeit. Die Kontrollleuchte für die eingestellte Geschwindigkeit und den Tempomaten (CRUISE) leuchtet nun am Kombiinstrument auf.
3. Lassen Sie das Gaspedal los.

   Auch wenn das Gaspedal nicht gedrückt wird, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit bei der eingestellten Geschwindigkeit gehalten.

Informationen

Beim Befahren einer Steigung oder eines Gefälles kann sich die Fahrzeuggeschwindigkeit geringfügig verringern oder erhöhen.

Sollgeschwindigkeit erhöhen



OAC3073047TU

- Drücken Sie den Schalter nach oben (+) und lassen Sie ihn sofort wieder los. Jedes Mal, wenn Sie den Schalter so betätigen, steigt die Geschwindigkeit um 1 km/h.
- Drücken Sie den Schalter nach oben + und halten Sie ihn, während Sie die eingestellte Geschwindigkeit am Kombiinstrument überwachen. Die Geschwindigkeit in km/h steigt sich zunächst zum nächsten Vielfachen von Zehn (zum nächsten Vielfachen von Fünf für mph) und steigt sich dann in Schritten von 10 km/h (5 mph) jedes Mal, wenn der Schalter auf diese Art betätigt wird.

  Lassen Sie den Schalter los, wenn die erwünschte Geschwindigkeit angezeigt wird; das Fahrzeug beschleunigt dann auf diese Geschwindigkeit.

Informationen

Die verfügbare Höchstgeschwindigkeit kann je nach Fahrzeug variieren. Die Geschwindigkeit darf die Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten.

Sollgeschwindigkeit verringern



OAC3073048TU

- Drücken Sie den Schalter nach unten (-), und lassen Sie ihn sofort wieder los. Jedes Mal, wenn Sie den Schalter so betätigen, verringert die Geschwindigkeit um 1 km/h.
- Drücken Sie den Schalter nach unten - und halten Sie ihn, während Sie die eingestellte Geschwindigkeit am Kombiinstrument überwachen. Die Geschwindigkeit in km/h verringert sich zunächst zum nächsten Vielfachen von Zehn (zum nächsten Vielfachen von Fünf für mph) und verringert sich dann in Schritten von 10 km/h jedes Mal, wenn der Schalter auf diese Art betätigt wird. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

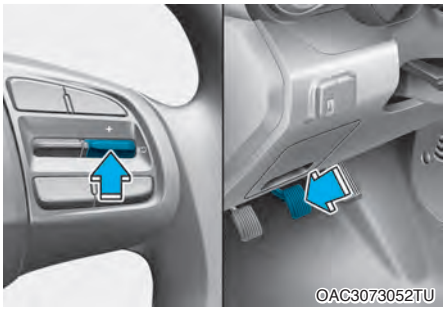
Temporär beschleunigen

Treten Sie auf das Gaspedal, wenn Sie zeitweise die Geschwindigkeit erhöhen möchten, während der Tempomat angestellt ist.

Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal.

Wenn Sie bei erhöhter Geschwindigkeit den Schalter nach oben + oder nach unten - drücken, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit auf die derzeitige erhöhte Geschwindigkeit eingestellt.

Tempomat vorübergehend pausieren



Unter den folgenden Bedingungen wird der Tempomat außer Betrieb genommen:

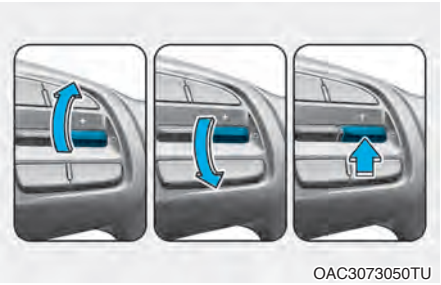
- Wenn das Bremspedal betätigt wird.
- Drücken der (II↺) Taste.
- Bewegung der Gangschaltung auf N (Neutral)
- Verringern Sie die Geschwindigkeit auf ca. unter 30 km/h.
- Die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) ist in Betrieb.
- Im Handschaltmodus wird in den 2. Gang heruntergeschaltet.

Die eingestellte Geschwindigkeit wird ausgestellt, aber die Kontrollleuchte des Tempomats (CRUISE) bleibt an.

ANMERKUNG

Wenn der Tempomat während einer nicht erwähnten Situation pausiert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Tempomat erneut aktivieren



Drücken Sie den + oder - Schalter oder den II↺ Schalter.

Wenn Sie den Schalter nach oben (+) oder nach unten (-) drücken, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit auf die derzeitige Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument eingestellt.

Wenn Sie den II↺ Schalter drücken, übernimmt das Fahrzeug wieder die eingestellte Geschwindigkeit.

Die Fahrgeschwindigkeit muss mehr als 30 km/h betragen, damit der Tempomat wieder in Betrieb genommen werden kann.

VORSICHT

Überprüfen Sie die Fahrtbedingungen, bevor Sie die II↺-Taste nutzen. Die Fahrtgeschwindigkeit könnte sich gravierend erhöhen oder verringern, wenn Sie den II↺ Taste drücken.

Tempomat ausschalten


OAC3073046TU

Drücken Sie die Taste für die Fahrassistent (), um den Tempomat abzustellen. Die Tempomat-Kontrollleuchte (CRUISE) erlischt.

Drücken Sie immer die Taste für die Fahrassistent, um den Tempomat abzustellen, wenn er nicht gebraucht wird.

Informationen

Falls Ihr Fahrzeug mit einem Manueller Tempolimitassistent ausgestattet sein sollte, drücken Sie die Taste () für die Fahrassistent, um der Tempomat abzustellen. Der Manueller Tempolimitassistent (MSLA) geht jedoch dennoch an.

VORSICHT

Beachten Sie bei Verwendung der Tempomat die folgenden Sicherheitshinweise:

- **Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit immer unter das Tempolimit in Ihrem Staat ein.**
- **Schalten Sie deshalb den Tempomat ab, wenn er nicht benötigt wird, um eine unbeabsichtigte Einstellung der Geschwindigkeit zu vermeiden. Vergewissern Sie sich darüber, ob die Kontrollleuchte des Tempomats (CRUISE) aus ist.**
- **Der Tempomat ersetzt kein richtiges und sicheres Fahren. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, stets sicher zu fahren und der Fahrer sollte immer seine Aufmerksamkeit auf kritische Situationen richten, sodass sie gar nicht erst entstehen.**
- **Fahren Sie stets vorsichtig, damit kritische Situationen gar nicht erst auftreten. Achten Sie stets auf die Straßenverhältnisse.**
- **Benutzen Sie das Tempomat-System nicht, wenn nicht sicher ist, dass Sie das Fahrzeug mit gleichbleibender Geschwindigkeit fahren können, z.B.**
  - **Beim Fahren in dichtem Verkehr oder wenn die Verkehrsbedingungen das Fahren mit gleichbleibender Geschwindigkeit erschweren**
  - **Auf nassen, vereisten oder schneebedeckten Straßen**
  - **Auf gefälle- oder kurvenreichen Straßen**
  - **In windigen Gegenden**
  - **Bei Fahrten mit schlechter Sicht (womöglich wegen schlechtem Wetter, wie z. B. Nebel, Schnee, Regen und Sandstürme)**
- **Verwenden Sie den Tempomat nicht, wenn Sie einen Anhänger abschleppen.**

SPURFOLGEASSISTENT (LFA) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Der Spurfolgeassistent erkennt Fahrbahnmarkierungen und/oder ein vorausfahrendes Fahrzeug auf der Straße und zentriert Ihr Fahrzeug in der Fahrspur.

Erkennungssensor



OAC3073042TU

[1]: Frontfahrkamera

Die Frontfahrkamera wird als ein Erkennungssensor zur Erkennung von Spurmarkierungen und Fahrzeugen vor Ihnen eingesetzt.

Ziehen Sie das Abbildung oben zurate, um die Position des Erkennungssensors im Detail zu finden.

ACHTUNG

Weitere Informationen zu den Vorsichtsmaßnahmen für die Frontfahrkamera finden Sie unter „Frontkollisionsvermeidungsassistent (FCA)“ in diesem Kapitel.

Spurfolgeassistent Einstellungen

Warnmethoden



OAC3073075TU

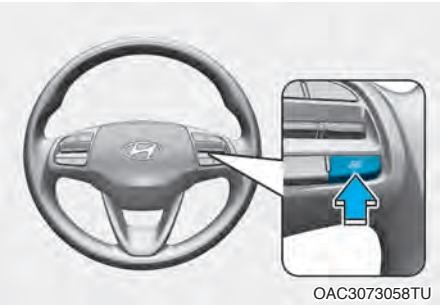
Die Warnmethoden können eingestellt werden, wenn sich das Fahrzeug in der Position ON befindet.

- **Warnlautstärke**: Wählen Sie **Benutzereinstellungen** > **Fahrerassistenz** > **Warnlautstärke** im Kombiinstrument oder **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnmethoden** > **Warnlautstärke** im Infotainmentsystem und stellen Sie die Warnlautstärke ein.
- **Fahrsicherheitspriorität**: Wählen Sie **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** >**Warnmethoden** > **Fahrsicherheits priorität** im Infotainmentsystem, die Audiolautstärke wird reduziert, während eine Warnung ertönt.

Informationen

- **Wenn Sie die Warnmethoden ändern, kann sich die Warnmethoden anderer Fahrassistenzsysteme ändern.**
- **Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.**
- **Je nach Ausstattung und Spezifikationen des Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.**

Ein-/Ausschalten des Spurfolgeassistent



OAC3073058TU

Bei angeschaltetem Motor drücken Sie kurz die Taste für den Spurfahrassistenten auf dem Lenkrad, um den Spurfolgeassistenten anzuschalten.

Die graue und grüne (⛐) Warnleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf.

Drücken Sie die Taste erneut, um die Funktion auszuschalten.

Spurfolgeassistent



OAC3073072TU

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug und/oder beide Spurmarkierungen erkannt worden sind und die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 200 km/h (120 mph) beträgt, leuchtet die grüne ⛐ Warnleuchte auf dem Kombiinstrument auf und der Spurfolgeassistent hilft dem Fahrzeug dabei, mittels Lenkradunterstützung in der Mitte der Spur zu bleiben.

ACHTUNG

Wenn die Lenkradunterstützung nicht erfolgen sollte, blinkt die weiße ⛐ Warnleuchte und ändert ihre Farbe zu grau.

Hände nicht am Lenkrad-Warnung

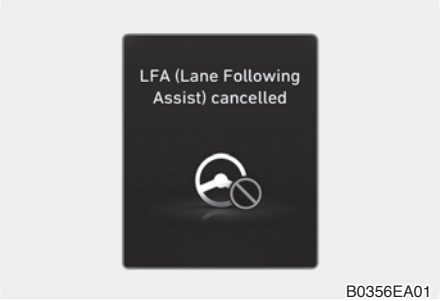


OAC3073061TU

Falls der Fahrer die Hände vom Lenkrad für mehrere Sekunden wegnimmt, erscheint die Warnmeldung "Hände am Lenkrad behalten" auf dem Kombiinstrument und ein Warnlaut erklingt schrittweise.

Erste Stufe: Warnmeldung

Zweite Stufe: Warnmeldung (rotes Lenkrad) und hörbares Warngeräusch



B0356EA01

Wenn der Fahrer seine Hände immer noch nicht nach erfolgter "Hände nicht am Lenkrad-Warnung" am Lenkrad halten sollte, erscheint die Warnmeldung "Spurfolgeassistent (LFA) abgebrochen" und der Spurfolgeassistent wird automatisch abgestellt.

VORSICHT

- **Das Lenkrad könnte nicht unterstützt werden, wenn das Lenkrad sehr fest gehalten wird oder wenn das Lenkrad über einen bestimmten Winkelgrad hinaus gedreht wird.**
- **Der Spurfolgeassistent steht nicht die ganze Zeit in Betrieb. Der Fahrer steht in der Verantwortung, seine Aufmerksamkeit stets auf die Straße zu richten und das Fahrzeug sicher zu steuern, um es in seiner Fahrspur zu halten.**
- **In Abhängigkeit von den Straßenverhältnissen werden die "Hände nicht am Lenkrad-Warnung" möglicherweise verspätet angezeigt. Lassen Sie Ihre Hände daher während der Fahrt stets am Lenkrad.**
- **Wenn das Lenkrad nur sehr leicht gehalten wird, kann die Nachricht wegen einer "Hände nicht am Lenkrad-Warnung" dennoch erfolgen, da die Funktion möglicherweise nicht erkennt, dass der Fahrer die Hände am Lenkrad hält.**
- **Wenn Gegenstände am Lenkrad befestigt sind, erfolgt möglicherweise die "Hände nicht am Lenkrad-Warnung" nicht richtig.**

Informationen

- **Weitere Informationen zu den Einstellungen des Kombiinstruments finden Sie im Abschnitt „Kombiinstrumentsteuerung“ in Kapitel 4.**
- **Wenn beide Spurmarkierungen erfasst werden, ändert sich die Farbe der Fahrbahnlinien auf dem Kombiinstrument von Grau zu Weiß.**

■ Spur nicht erkannt



OAC3073073TU

■ Spur festgestellt



OAC3073072TU

- **Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können je nach Typ des Kombiinstruments oder Thema, das im Einstellungen-Menü ausgewählt wurde, abweichen.**
- **Wenn Spurmarkierungen nicht erkannt werden, kann die Lenkradkontrolle durch den Fahrspurmarkierungen Spurfolgeassistenten eingeschränkt sein, wenn ein Fahrzeug vorausfährt oder je nachdem, welche Fahrbedingungen aktuell vorherrschen.**
- **Auch wenn der Spurfolgeassistent in die Lenkung eingreift, kann der Fahrer stets Lenkbewegungen ausführen.**
- **Wenn der Spurfolgeassistent in die Lenkung eingreift, kann unter Umständen ein schwergängigeres oder aber leichtgängigeres Lenkgefühl entstehen.**

Fehlfunktion und Beschränkungen des Spurfolgeassistenten

Fehlfunktion des Spurfolgeassistent



B0357EA01

Wenn der Spurfolgeassistent nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint die Warnmeldung "LFA (Spurfolgeassistent) überprüfen" auf dem Kombiinstrument für einige Sekunden und es leuchtet die Hauptwarnleuchte ⚠ im Kombiinstrument auf. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Beschränkungen des Spurfolgeassistenten

Weitere Informationen zu Beschränkungen für Spurfolgeassistent finden Sie unter "Spurfolgeassistent (LFA)" in diesem Kapitel.

Informationen

Weitere Informationen zu Vorsichtsmaßnahmen für Spurfolgeassistent finden Sie unter "Spurfolgeassistent (LFA)" in diesem Kapitel.

VORSICHT

- **Weitere Informationen zu den Warnungen des Vorsichtsmaßnahmen für Spurfolgeassistent finden Sie unter "Fehlfunktion und Beschränkungen des Spurfolgeassistenten" in diesem Kapitel.**
- **Die Fahrstabilität kann sich verschlechtern, wenn das Fahrzeug überladen oder die Gewichtsverteilung ungleichmäßig ist. Dies kann die Leistung des Spurfolgeassistenten beeinträchtigen.**

RÜCKFAHRKAMERA (RVM) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Der Rückansichtsmonitor zeigt den Bereich hinter Ihrem Fahrzeug an, um beim sicheren Parken oder Fahren zu helfen.

Informationen

Wenn das Fahrzeug mit einem Display-Audio oder einem zusätzlichen Infotainmentsystem (Originalteil von Hyundai) ausgestattet ist, können die Funktionen des Rückansichtsmonitors von den in der Betriebsanleitung angegebenen Funktionen abweichen.

Machen Sie sich in diesem Fall mit den Einstellungen und der Bedienung des Rückansichtsmonitors vertraut, wie im Web-Handbuch beschrieben, das über den QR-Code in der Kurzanleitung des Infotainmentsystems aufgerufen werden kann.

Erkennungssensor



[1]: Breite Rückfahrkamera

Ziehen Sie das Abbildung oben zurate, um die Position des Erkennungssensors im Detail zu finden.

Einstellungen des Rückfahrmonitors

Warnmethoden



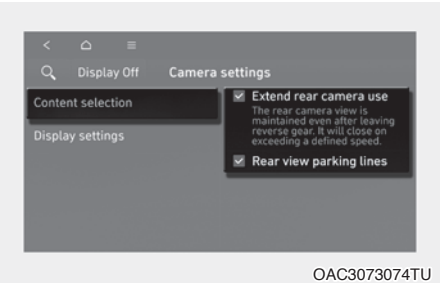
Die Warnmethoden können eingestellt werden, wenn sich das Fahrzeug in der Position ON befindet.

- **Parksicherheitspriorität**: Wählen Sie **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnmethoden** > **Parksicherheitspriorität** im Infotainmentsystem und Audiolautstärke wird reduziert, während der Rückansichtsmonitor in Betrieb ist.

Informationen

- **Wenn Sie die Warnmethoden ändern, kann sich die Warnmethoden anderer Fahrassistenzsysteme ändern.**
- **Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.**
- **Je nach Ausstattung und Spezifikationen des Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.**

Kameraeinstellungen



Sie können den ‘Rückansichtsmonitor’ oder die **‘Inhaltsauswahl’** für den Rückansichtsmonitor durch Berührung des ‘Einstellungen’-Symbols (⚙) auf dem Bildschirm ändern, solange der Rückansichtsmonitor an ist oder Sie wählen **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **‘Fahrerassistenz** > **Parksicherheit** > **Kameraeinstellungen**’ vom Einstellungen-Menü aus, während der Motor läuft.

Erweiterte Rückansichtsmonitor

Behält die Anzeige der Rückansicht bei, wenn von R (Rückwärtsgang) auf N (Leerlauf) oder D (Fahren) geschaltet wird. Die Rückansicht wird nicht mehr angezeigt, wenn eine bestimmte Geschwindigkeit überschritten wird.

Parklinien in der Rückansicht

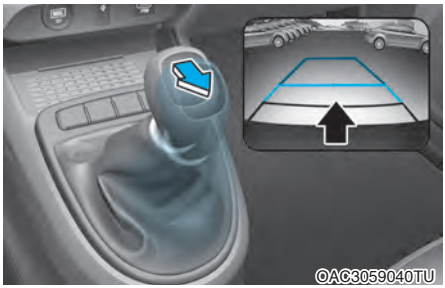
Wenn **Parklinien in der Rückansicht** ausgewählt sind, werden die Parkleitlinien für die Rückansicht und die Rückfahrlinien für die Draufsicht auf der linken Seite des Bildschirms des Infotaintmentsystems angezeigt.

i Informationen

- **Die horizontale Hilfslinie des Rückfahrassistenten zeigt den Abstand von 0,5 m (20 in.), 1 m (40 in.) und 2,3 m (91 in.) zum Fahrzeug an.**
- **Die horizontale Hilfslinie der Rückfahrlinien in der Draufsicht zeigt den Öffnungsabstand der Heckklappe, 1,5 m (60 in.) vom Fahrzeug entfernt.**

Bedienung des Rückfahrmonitors

Rückansicht



Funktionsvoraussetzungen

- Wenn Sie die Gangschaltung auf R (Rückwärtsgang) stellen, erscheint die Rückansicht auf dem Monitor.
- Drücken Sie [i] und die Rückansicht erscheint auf dem Bildschirm.

Bedingungen für die Außerbetriebnahme

- Die Rückansicht kann nicht abgeschaltet werden, wenn sich der Gang auf R (Rückwärtsgang) befindet.
- Aktivieren Sie die Feststellbremse im Leerlauf oder schalten Sie in einen anderen Gang, um die Rückansicht auszuschalten.

i Informationen

Die Rückansicht kann nicht abgeschaltet werden, wenn sich der Gang auf R (Rückwärtsgang) befindet.

Rückansicht

Wählen Sie mit den Ansichtstasten ([i]) den Modus für die Rückansicht von oben.

Die Draufsicht wird auf dem Bildschirm angezeigt, und Sie können den Abstand zum Fahrzeug oder zum Objekt hinter Ihrem Fahrzeug überprüfen.

Rückfahrkamera-Fehlfunktion und Beschränkungen

Rückfahrkamera-Fehlfunktion

Wenn der Rückansichtsmonitor nicht richtig funktioniert, der Bildschirm flackert oder das Kamerabild nicht standardgemäß dargestellt wird, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Beschränkungen des Rückfahrmonitors

Wenn das Fahrzeug für eine lange Zeit im Winter nicht genutzt wird oder wenn es drinnen geparkt wird, könnten die Auspuffgase zeitweise das Bild verschwommen erscheinen lassen.

VORSICHT

- **Die Rückfahrkamera deckt nicht den gesamten Bereich hinter dem Fahrzeug ab. Der Fahrer sollte den Rückfahrbereich sowie die Außenspiegel auch immer von innen direkt kontrollieren, bevor er einparkt oder rückwärtsfährt.**
- **Der Abstand zum Objekt auf dem Monitor könnte vom tatsächlichen Abstand eines hinter Ihnen befindlichen Objekts abweichen. Dies liegt daran, dass das auf dem Rückansichtsmonitor angezeigte Bild durch Kalibrierung des Bildes der Breite Rückfahrkamera angezeigt wird. Wenn das Fahrzeug aufgrund des Gewichts oder der Position der Ladung geneigt ist, können die Einparkrichtlinien für den hinteren Bereich vom tatsächlichen Abstand abweichen. Stellen Sie sicher, dass Sie selbst auch direkt die Umgebung aus Sicherheitsgründen überprüfen.**
- **Halten Sie die Linse der Rückfahrkamera immer sauber. Falls die Linse mit Fremdstoffen bedeckt sein sollte, könnte dies die Leistung der Kamera beeinträchtigen und der Rückansichtsmonitor funktioniert möglicherweise nicht richtig. Verwenden Sie jedoch keine chemischen Lösungsmittel wie starke Reinigungsmittel mit stark alkalischen oder flüchtigen organischen Lösungsmitteln (Benzin, Aceton usw.). Dies kann die Kameralinse beschädigen.**

EINPARKHILFE HINTEN (PARKSENSORWARNUNG) (PDW) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Die Einparkhilfe (Parksensorwarnung) hilft dem Fahrer, indem er ihn warnt, wenn ein Hindernis innerhalb eines bestimmten Abstandes erkannt wurde, während sich das Fahrzeug bei niedriger Geschwindigkeit rückwärts bewegt.

Erkennungssensor

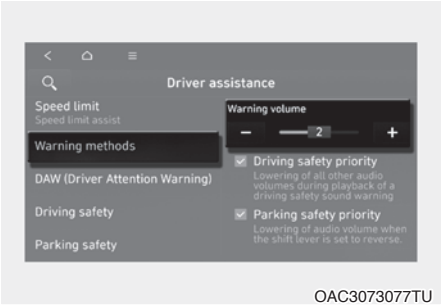


[1]: Ultraschallsensoren hinten

Ziehen Sie das Abbildung oben zurate, um die Position der Erkennungssensoren im Detail zu finden.

Einstellungen die Einparkhilfe hinten (Parksensorwarnung)

Warnmethoden



Die Warnmethoden können eingestellt werden, wenn sich das Fahrzeug in der Position ON befindet.

- **Warnlautstärke**: Wählen Sie **Benutzereinstellungen** > **Fahrerassistenz** > **Warnlautstärke** im Kombiinstrument oder **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnmethoden** > **Warnlautstärke** im Infotainmentsystem und stellen Sie die Warnlautstärke ein.

Informationen

- **Wenn Sie die Warnmethoden ändern, kann sich die Warnmethoden anderer Fahrassistenzsysteme ändern.**
- **Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.**
- **Je nach Ausstattung und Spezifikationen des Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.**

Betrieb der Einparkhilfe hinten

Einparkhilfe hinten

Die Rückwärts-Einparkhilfe funktioniert unter den folgenden Bedingungen.

- Die Gangschaltung ist auf R (Rückwärtsgang) gestellt

Entfernung vom Objekt	Warnleuchte	Warnton
60-100 cm (24-40 in.)		Der Warnton ertönt in Intervallen
30-60 cm (12-24 in.)		Der Warnton ertönt häufiger
innerhalb von 30 cm		Es ertönt ein durchgehender Warnton

- Die entsprechende Warnleuchte leuchtet immer, wenn ein Ultraschallsensor eine Person, ein Tier oder ein Objekt in seiner Reichweite entdeckt hat. Außerdem erklingt ein Warnton.
- Wenn gleichzeitig mehr als zwei Hindernisse erkannt werden, bezieht sich das Warnsignal auf das Nächstliegende Hindernis.
- Die Form der Warnleuchte in der Abbildung könnte von der des tatsächlichen Fahrzeugs abweichen.

Fehlfunktion und Beschränkungen der Einparkhilfe hinten (Parksensorwarnung)

Einparkhilfe hinten (Parksensorwarnung) Fehlfunktion

Nach Motorstart ist ein Piep-Geräusch hörbar, wenn die Gangschaltung auf R (Rückwärtsgang) gestellt wird, um anzuzeigen, dass die Einparkhilfe hinten (Parksensorwarnung) ordnungsgemäß funktioniert.

Wenn jedoch einer der folgenden Fälle auftritt, überprüfen Sie zuerst, ob der Ultraschallsensor beschädigt oder wegen Fremdmaterialien verdeckt ist. Falls er nicht richtig funktioniert, empfehlen wird, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

- Der Warnlaut ist nicht hörbar.
- Der Warnton ertönt in Intervallen.
- Im Kombiinstrument erscheint die Warnmeldung "Parksensorwarnsystem prüfen".



B0377EU01

Parksensorwarnung deaktiviert



B0377EU03

In diesem Fall wird das "Parksensorwarnsystem eingeschränkt. Ultraschallsensor blockiert" erscheint im Kombiinstrument.

Nachdem derartige Fremdstoffe wie Schnee, Regen oder die Fremdmaterialien entfernt wurden, arbeitet die Parksensorwarnung wieder völlig ordnungsgemäß. Wenn die Parksensorwarnung nicht normal nach der Entfernung (inkl. Anhänger, Träger etc., ab Stoßstange hinten) von Hindernissen (Schnee, Regen oder Fremdmaterialien) funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Informationen



OAC3073065TU

Wenn die Parksensorwarnung in Betrieb ist und die Funktion nicht normal funktioniert oder der Ultraschallsensor blockiert ist, leuchtet die Hauptwarnleuchte (⚠) in der Richtung des entsprechenden Sensors auf. Sie können die Warnung in der Nutzungsansicht auf dem Kombiinstrument prüfen.

Beschränkungen der Einparkhilfe hinten

- Unter den folgenden Bedingungen kann die Funktion der Einparkhilfe hinten eingeschränkt sein:
  - Auf den Sensoren befindet sich Raureif.
  - Sensoren sind mit Fremdstoffen bedeckt, wie z. B. Schnee oder Wasser (Die Einparkhilfe hinten (Parksensorwarnung) arbeitet wieder ordnungsgemäß, wenn die Fremdstoffe beseitigt worden sind.)
  - Die Außentemperaturen sind extrem hoch oder niedrig.
  - Der Sensor oder die Sensoren-Baugruppe wurde auseinandergebaut
  - Die Oberfläche des Sensors wird stark gedrückt oder mit einem harten Gegenstand getroffen
  - Die Oberfläche des Sensors wurde mit einem spitzen Gegenstand zerkratzt
  - Richten Sie den Strahl eines Hochdruckreinigers nicht unmittelbar auf Kameras oder Sensoren.

- Die Parksensorwarnung hinten könnte unter den folgenden Umständen Fehlfunktionen aufweisen:
  - Bei starkem Regen und Sprühwasser
  - Es läuft Wasser an der Oberfläche des Sensors entlang
  - Wechselwirkung mit Sensoren eines anderen Fahrzeugs
  - Die Sensoren sind mit Schnee bedeckt.
  - Fahrt auf einer unebenen Straße, Schotterstraße oder in Büschen
  - Ultraschallwellen erreichen den Sensor von einer ihm nahe gelegenen Quelle
  - Das Nummernschild ist an einer anderen Stelle als der ursprünglichen angebracht
  - Die Höhe des Stoßfängers und die Einbaulage der Ultraschallsensoren wurde verändert
  - Um die Ultraschallsensoren wurde Zubehör und Ausstattung angebracht

- Die folgenden Gegenstände können unter Umständen nicht erkannt werden:
  - Spitze oder dünne Objekte wie z.B. Seile, Ketten oder schmale Pfosten.
  - Schmale Objekte, z. B. Ecken einer quadratischen Säule
  - Gegenstände/Materialien, welche die gesendete Sensorfrequenz absorbieren können, wie z. B. Kleidung, schwammiges Material oder Schnee.
  - Gegenstände, die der Länge nach kleiner als ca. 100 cm und im Durchmesser kleiner als ca. 14 cm sind.
  - Fußgänger, Tiere oder Gegenstände, die sich sehr nahe am Ultraschallsensor befinden

VORSICHT

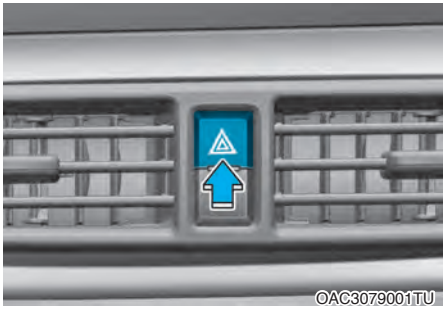
- **Die Einparkhilfe (Parksensorwarnung) ist ein ergänzendes System. Die Funktion des Parksensorwarnung kann durch verschiedene Faktoren beeinflusst werden (einschließlich Umweltbedingungen). Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, immer die Frontfahransicht und die Rückfahransicht vor und während des Einparkens zu überprüfen.**
- **Ihre Neuwagengarantie erstreckt sich weder auf Unfälle noch auf Fahrzeug- oder Personenschäden wegen einem Versagen der Einparkhilfe (Parksensorwarnung).**
- **Seien Sie sehr vorsichtig, wenn Sie das Fahrzeug nahe an Objekte auf der Straße heranfahren oder sich Fußgängern und besonders Kindern nähern. Einige Objekte könnten aufgrund ihrer Entfernung, Größe oder Materialbeschaffenheit eventuell nicht von den Sensoren erkannt werden. Alle diese Faktoren können die Wirksamkeit der Sensoren beeinträchtigen.**
- **Die Parksensorwarnung warnt Sie nicht in der Reihenfolge der Erkennung. Sie variiert je nach Geschwindigkeit des Fahrzeugs oder der Form einer Person, eines Tieres oder eines Objekts.**
- **Wenn die Parksensorwarnung nicht ordnungsgemäß funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.**

8. Pannenhilfe

Warnblinker 8-3
Wenn eine Panne während der Fahrt auftritt 8-4
Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt 8-4
Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt 8-4
Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben 8-4
Wenn der Motor nicht anspringt 8-5
Wenn der Anlasser den Motor nicht oder zu langsam dreht 8-5
Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt 8-5
Motor mit Starthilfekabeln anlassen 8-6
Wenn der Motor zu heiß wird 8-9
Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS) 8-11
Zurücksetzen des TPMS 8-12
Warnleuchte für niedrigen Reifendruck 8-13
TPMS-Störungsleuchte 8-15
Im Fall einer Reifenpanne (mit Notrad) 8-16
Wagenheber und Werkzeug 8-16
Rad wechseln 8-17
Aufkleber Wagenheber 8-21
EU- Konformitätserklärung für den Wagenheber 8-22
UK- Konformitätserklärung für den Wagenheber 8-24
Im fall einer Reifenpanne (mit Reifen-Mobilitäts-Kit) 8-25
Einleitung 8-25
Anmerkungen für die sichere Verwendung des Reifen-Mobilitäts-Kit 8-26
Bestandteile des Reifen-Mobilitäts-Kit 8-27
Verwendung des Reifen-Mobilitäts-Kit 8-28
Dichtmittel verteilen 8-30
Reifenluftdruck prüfen 8-30
Abschleppen 8-32
Abschleppdienst 8-32
Abnehmbare Abschleppöse 8-33
Abschleppen im Notfall 8-34

Notfallausrüstung 8-36
Feuerlöscher 8-36
Erste-Hilfe-Kasten 8-36
Warndreieck 8-36
Reifendruckmesser 8-36
Paneuropäisches eCall-System 8-37
Informationen zur Datenverarbeitung 8-39
Paneuropäisches eCall-System 8-41

WARNBLINKER



Die Warnblinker dienen als Warnsignal für andere Verkehrsteilnehmer, damit diese sich beim Heranfahren, beim Überholen oder beim Vorbeifahren besonders vorsichtig verhalten.

Schalten Sie die Warnblinker ein, wenn Sie wegen einer Panne anhalten müssen oder wenn Sie am Straßenrand anhalten müssen.

Warnblinkanlage drücken Sie die entsprechende Taste. Dabei spielt es keine Rolle, in welcher Stellung sich der Zündschalter befindet. Zum Ein- oder Ausschalten der Die Taste befindet sich in der Mitte des Armaturenbretts. Daraufhin blinken alle Blinkleuchten gleichzeitig.

- Die Warnblinker funktionieren sowohl bei laufendem als auch bei stehendem Motor.
- Bei eingeschalteten Warnblinkern können die Richtungsblinker nicht zusätzlich eingeschaltet werden.

WENN EINE PANNE WÄHREND DER FAHRT AUFTRITT

Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt

- Reduzieren Sie allmählich die Geschwindigkeit und fahren Sie geradeaus. Lenken Sie das Fahrzeug vorsichtig an eine sichere Stelle abseits der Straße.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Versuchen Sie erneut den Motor anzulassen. Für den Fall, dass sich das Fahrzeug nicht starten lässt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt

Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt, schalten Sie den Schalthebel in die Stellung N (Neutral) und schieben Sie danach das Fahrzeug an eine sichere Stelle.

Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben

Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert:

- Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal und lassen Sie das Fahrzeug geradeaus ausrollen. Treten Sie nicht abrupt die Bremse und versuchen Sie nicht, das Fahrzeug zu schnell von der Straße zu bekommen, damit Sie nicht die Kontrolle darüber verlieren und einen Unfall verursachen. Bremsen Sie erst vorsichtig, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit soweit reduziert wurde, dass dies gefahrlos möglich ist, und fahren Sie das Fahrzeug von der Straße. Stellen Sie das Fahrzeug so weit wie möglich abseits der Straße auf festem und ebenem Untergrund ab. Wenn Sie eine Schnellstraße/Autobahn befahren, stellen Sie das Fahrzeug nicht auf dem Mittelstreifen ab.
- Sobald das Fahrzeug steht, drücken Sie die Taste für die Warnblinkanlage, bewegen Sie den Schalthebel in die Stellung N (Neutral, für automatisiertes Schaltgetriebe) oder Neutral (für Fahrzeug mit Schaltgetriebe), ziehen Sie die Feststellbremse an und stellen Sie den Zündschalter auf LOCK/OFF.
- Sorgen Sie dafür, dass alle Insassen das Fahrzeug verlassen. Stellen Sie sicher, das alle Fahrzeuginsassen auf der Fahrbahn abgewandten Seite aussteigen.
- Wenn Sie ein Rad wechseln möchten, beachten Sie die Anweisungen zum Radwechsel in diesem Kapitel.

WENN DER MOTOR NICHT ANSPRINGT

Wenn der Anlasser den Motor nicht oder zu langsam dreht

- Vergewissern Sie sich bei einem Fahrzeug mit automatisiertem Schaltgetriebe, dass der Wählhebel in Stellung N (Neutral) steht. Der Motor lässt sich nur dann starten, wenn sich der Schalthebel in der Stellung "N" (Leerlauf) befindet.
- Prüfen Sie, ob die Batterieklemmen sauber sind und fest auf den Batteriepolen sitzen.
- Schalten Sie die Innenraumbeleuchtung ein. Wenn das Licht bei der Betätigung des Anlassers schwächer wird oder erlischt, ist die Batterie entladen.

Schieben Sie das Fahrzeug nicht an und lassen Sie das Fahrzeug nicht anschleppen. Andernfalls wird das Fahrzeug möglicherweise beschädigt. **Siehe Anleitung zum Thema "Starthilfe" in diesem Kapitel.**

ACHTUNG

Das Anschieben oder Anschleppen des Fahrzeugs kann zu einer Überlastung des Katalysators führen, die zu Schäden an der Abgasreinigungsanlage führen kann.

Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt

- Überprüfen Sie den Kraftstoffstand und tanken Sie ggf. Kraftstoff nach.

Für den Fall, dass der Motor immer noch nicht anspringt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

MOTOR MIT STARTHILFEKABELN ANLASSEN

Das Anlassen eines Motors mit Hilfe von Starthilfekabeln kann gefährlich sein, wenn die Starthilfe unsachgemäß durchgeführt wird. Beachten Sie bei Arbeiten im Bereich der Batterie stets die folgenden Sicherheitshinweise, da andernfalls schwere und lebensgefährliche Verletzungen drohen. Falls Sie sich bezüglich der Starthilfe unsicher sind, empfehlen wir nachdrücklich, die Durchführung einem Servicetechniker oder Abschleppdienst zu überlassen.

VORSICHT

Um zu verhindern, dass Sie oder umstehende Personen schwer verletzt oder getötet werden, befolgen Sie immer diese Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie in der Nähe der Batterie arbeiten oder mit ihr umgehen:



Lesen Sie immer erst die folgenden Anweisungen, bevor Sie Arbeiten an der Batterie durchführen.



Tragen Sie einen Augenschutz, der die Augen vor Säurespritzern schützt.



Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie fern und rauchen Sie nicht in ihrer Nähe.



Wasserstoff, ein hochexplosives Gas, befindet sich ständig in den Batteriezellen, und es kann explodieren, wenn es entzündet wird.



Halten Sie Batterien von Kindern fern.



Autobatterien enthalten Schwefelsäure, die stark ätzend ist. Lassen Sie keine Batteriesäure an Augen, Haut oder Kleidung.

Wenn Batteriesäure an Ihre Augen gelangt, spülen Sie sie mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf. Wenn Batteriesäure an Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich. Wenn Sie Schmerzen oder ein brennendes Gefühl verspüren, rufen Sie umgehend ärztliche Hilfe.

- **Beim Anheben von Batterien mit Kunststoffgehäuse kann durch starken Druck auf das Gehäuse Batteriesäure austreten. Heben Sie die Batterien mit einer Hebevorrichtung an, oder halten Sie sie beim Herausheben mit beiden Händen an gegenüberliegenden Ecken fest.**
- **Versuchen Sie nicht, Ihr Fahrzeug mittels Starthilfe zu starten, wenn die Batterie eingefroren ist.**
- **Versuchen Sie niemals eine Batterie zu laden, wenn die Batteriekabel an die Batterie angeklemmt sind.**
- **Das elektrische Zündsystem arbeitet mit Hochspannung. Berühren Sie niemals Bauteile des Zündsystems bei laufendem Motor oder bei eingeschalteter Zündung.**
- **Achten Sie darauf, dass die Überbrückungskabel (+) und (-) einander nicht berühren. Andernfalls kommt es möglicherweise zu Funkenbildung.**
- **Beim Überbrücken mit einer schwachen oder eingefrorenen Batterie besteht die Gefahr, dass die Batterie birst oder explodiert.**

ANMERKUNG

So verhindern Sie Beschädigungen Ihres Fahrzeugs:

- **Verwenden Sie ausschließlich eine 12-Volt-Stromversorgung (Batterie oder Starthilfevorrichtung), wenn Sie Ihrem Fahrzeug Starthilfe geben.**
- **Versuchen Sie nicht, Ihr Fahrzeug durch Anschieben zu starten.**

Informationen

Pb

Eine falsch entsorgte Batterie kann umweltschädliche und gesundheitsschädliche Auswirkungen zur Folge haben. Entsorgen Sie die Batterie gemäß Ihrer vor Ort geltenden Vorschriften und Bestimmungen.

Vorgehensweise bei der Starthilfe

1. Positionieren Sie die Fahrzeuge so nah, dass Länge der Starthilfekabel ausreicht. Die Fahrzeuge dürfen einander jedoch nicht berühren.
2. Vermeiden Sie die Verwendung von Lüftern oder beweglichen Teilen im Motorraum, auch wenn die Motoren abgestellt sind.
3. Schalten Sie alle elektrischen Geräte wie Radios, Beleuchtung, Klimaanlage usw. aus. Schalten Sie nach N (Neutral, für automatisiertes Schaltgetriebe) oder in die Neutralstellung (für Fahrzeug mit Schaltgetriebe) und betätigen Sie die Feststellbremse. Schalten Sie beide Fahrzeuge aus.

ACHTUNG

Stellen Sie vor der Starthilfe sicher, dass Sie die positiven (+) und negativen (-) Anschlüsse richtig erkannt haben, um Verbindungen mit umgekehrter Polarität zu vermeiden.



4. Schließen Sie die Starthilfekabel exakt in der im Bild gezeigten Reihenfolge an. Schließen Sie zunächst ein Überbrückungskabel an die rote, positive (+) Starthilfeklemme Ihres Fahrzeugs an (1).
5. Schließen Sie das andere Ende des Überbrückungskabels an die rote, positive (+) Starthilfeklemme des starthilfegebenden Fahrzeugs (2) an).
6. Verbinden Sie das zweite Überbrückungskabel mit dem schwarzen negativen Anschluss (-) der Batterie/ der Steckbrücke des Hilfsfahrzeugs (3).
7. Verbinden Sie das andere Ende des zweiten Überbrückungskabels mit der schwarzen, negativen (-) Batterieklemme oder dem Fahrgestell-Massepunkt Ihres Fahrzeugs (4).

   Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel keine anderen Teile als die beschriebenen Batterie-/Starthilfeklemmen und die vorgesehenen Massepunkte berühren. Beugen Sie sich nicht über die Batterie, während Sie die Verbindungen herstellen.

VORSICHT

Verbinden Sie das Überbrückungskabel nicht mit dem negativen (-) Anschluss der Batterie. Ein Funke könnte die Batterie explodieren lassen und zu Verletzungen oder Fahrzeugschäden führen.

8. Starten Sie den Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten lang mit etwa 2.000 U/min laufen. Starten Sie dann Ihr Fahrzeug.

Wenn Ihr Fahrzeug nach einigen Versuchen nicht startet, muss es wahrscheinlich gewartet werden. In diesem Fall suchen Sie bitte qualifizierte Hilfe. Für den Fall, dass sich die Ursache für die Batterieentladung nicht auf Anhieb ermitteln lässt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Trennen Sie die Überbrückungskabel in der umgekehrten Reihenfolge wie beim Anschließen:

1. Trennen Sie das Verbindungskabel von der schwarzen, negativen (-) Batterieklemme oder dem Fahrgestell-Massepunkt Ihres Fahrzeugs (4).
2. Trennen Sie das andere Ende des Überbrückungskabels von der schwarzen, negativen (-) Batterieklemme oder dem Fahrgestell-Massepunkt des starthilfegebenden (3).
3. Ziehen Sie das zweite Überbrückungskabel von der roten, positiven (+) Batterie-/Starthilfeklemme des starthilfegebenden (2) ab.
4. Trennen Sie das andere Ende des Überbrückungskabels von der roten, positiven (+) Starthilfeklemme Ihres Fahrzeugs (1).

VORSICHT

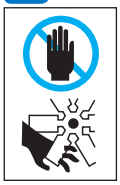
Vermeiden Sie bei der Starthilfe den Kontakt der positiven (+) und negativen (-) Kabel. Ein Funke könnte zu Verletzungen führen.

WENN DER MOTOR ZU HEISS WIRD

Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige eine Überhitzung anzeigt, die Leistung nachlässt oder laute Klopf- oder Klingelgeräusche hörbar sind, ist möglicherweise der Motor überhitzt. Wenn dieser Fall auftritt, verhalten Sie sich bitte wie folgt:

1. Halten Sie das Fahrzeug an der nächsten sicheren Stelle abseits der Straße an.
2. Schalten Sie nach N (Neutral, für automatisiertes Schaltgetriebe) oder in die Neutralstellung (für Fahrzeug mit Schaltgetriebe) und betätigen Sie die Feststellbremse. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, schalten Sie sie ab.
3. Stellen Sie den Motor ab, wenn Kühlmittel ausläuft oder Dampf unter der Motorhaube austritt. Öffnen Sie die Motorhaube erst, wenn kein Kühlmittel und kein Dampf mehr austritt. Wenn kein sichtbarer Kühlmittelverlust feststellbar ist und kein Dampf austritt, lassen Sie den Motor laufen und prüfen Sie, ob der Kühlerlüfter läuft. Wenn der Lüfter nicht läuft, stellen Sie den Motor ab.

VORSICHT



Halten Sie bei laufendem Motor Abstand zu sich bewegenden Teilen (Kühlerlüfter, Antriebsriemen etc.). Andernfalls drohen schwere Verletzungen.

4. Prüfen Sie, ob Kühlmittel aus dem Kühler oder den Kühlmittelschläuchen ausläuft oder von der Fahrzeugunterseite tropft. (Wenn die Klimaanlage in Betrieb war, ist es normal, dass beim Anhalten kaltes Wasser aus der Klimaanlage läuft.)
5. Wenn Motorkühlmittel austritt, stellen Sie sofort den Motor ab. Ferner empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

VORSICHT



NIEMALS den Kühlerverschlussdeckel oder die Ablassschraube entfernen, solange Motor und Kühler heiß sind. Andernfalls kann brühend heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck und schwere Verletzungen verursachen.

Stellen Sie den Motor ab und warten Sie bis er abgekühlt ist. Seien Sie beim Abnehmen des Kühlerverschlussdeckels äußerst vorsichtig. Umwickeln Sie ihn mit einem dicken Lappen und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn bis zum ersten Anschlag. Treten Sie zurück und warten Sie, bis der Druck aus dem Kühlsystem entwichen ist. Wenn Sie sicher sind, dass der Druck vollständig entwichen ist, drücken Sie den mit einem dicken Lappen umwickelten Verschlussdeckel nieder und schrauben ihn gegen den Uhrzeigersinn ab.

6. Wenn Sie keine Ursache für die Überhitzung feststellen können, warten Sie zunächst, bis der Motor wieder auf eine normale Temperatur abgekühlt ist. Danach füllen Sie bei Bedarf vorsichtig soviel Kühlmittel in den Ausgleichsbehälter nach, bis der Kühlmittelstand in der Mitte zwischen der MIN- und MAX-Markierung liegt.
7. Fahren Sie vorsichtig weiter und achten Sie ständig auf erneute Anzeichen einer Überhitzung. Für den Fall, dass es zu einer erneuten Überhitzung kommt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

ANMERKUNG

- **Ein erheblicher Kühlmittelverlust weist auf eine Undichtigkeit im Kühlsystem hin. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**
- **Wenn der Motor aufgrund eines zu niedrigen Kühlmittelfüllstands zu heiß geworden ist und plötzlich kaltes Motorkühlmittel nachgefüllt wird, entstehen möglicherweise Risse im Motorblock. Füllen Sie das Kühlmittel langsam und in kleinen Mengen ein, damit keine Schäden entstehen.**

REIFENLUFTDRUCK-ÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS, AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



OAC3073003TU



OAC3083066TU



OAC3083068TU

(1) Warnleuchte für zu niedrigen Reifenluftdruck/TPMS-Störungsleuchte
(2) TPMS-Reset
(3) Warnmeldung zu niedrigem Reifendruck

Das Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS) ermittelt mithilfe von Sensoren im Reifen, ob der Reifendruck niedrig ist, und erkennt Änderungen des Reifenradius und Vibrationen während der Fahrt. Damit dieses System ordnungsgemäß funktioniert, müssen Sie den aktuellen Reifendruck zurücksetzen und speichern. Wenn nach dem Zurücksetzen des TPMS einer oder mehrere Ihrer Reifen im Vergleich zum gespeicherten Reifendruck zu wenig Luft haben, erscheint im Kombiinstrument eine Warnleuchte. Bei einem Problem mit dem TPMS-System erscheint außerdem eine Warnleuchte.

Weitere Informationen zu Warnleuchten und zum Zurücksetzen des TPMS finden Sie im folgenden Abschnitt in diesem Kapitel.

TPMS zurücksetzen

Um den TPMS zurückzusetzen:

1. Passen Sie den gesamten Reifendruck an den empfohlenen Reifenluftdruck an.
2. drücken.



OAC3053002TU

3. Wählen Sie den **Reifendruck** auf dem Kombiinstrument mit den Schaltern ∧, ∨ (Herauf/Herunterschalten).
4. Halten Sie die OK-Taste am Lenkrad gedrückt und wählen Sie **Einstellen**.



OAC3083060TU



OAC3083061TU

5. Prüfen Sie, ob im Kombiinstrument die Meldung „Standard-Reifendruck gespeichert“ erscheint und die Warnleuchte (!) etwa 4 Sekunden lang blinkt.

Informationen

- **Wenn die Meldung „Standard-Reifendruck gespeichert“ im Kombiinstrument nicht erscheint oder die Warnleuchte nicht blinkt, versuchen Sie es erneut ab Schritt 2.**

- **Wenn die Meldung "Einstellungen nach Anhalten des Fahrzeugs bearbeiten" auf dem Kombiinstrument erscheint, halten Sie das Fahrzeug an und drücken Sie erneut auf die OK-Taste und halten Sie sie gedrückt.**

- **Weitere Informationen zum empfohlenen Luftdruck für Ihr Fahrzeug finden Sie im Abschnitt „Reifen und Räder“ in Kapitel 2.**

Um den normalen Betrieb des TPMS zu gewährleisten, stellen Sie sicher, dass Sie es in den folgenden Situationen zurücksetzen:

- Nach der Reparatur oder dem Austausch eines Reifens oder Rades.
- Nach dem Drehen der Position eines Reifens oder Rades.
- Nach dem Einstellen des Reifenluftdrucks.
- Wenn die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck leuchtet.
- Nach Austausch der Federung oder des ABS/ESC.

ACHTUNG

- **Führen Sie unbedingt einen Reset durch, nachdem der Luftdruck aller vier Reifen auf den empfohlenen Luftdruck eingestellt ist. Wenn Sie den Luftdruck zurücksetzen, ohne ihn anzupassen, wird der Warnton möglicherweise gar nicht oder nicht ordnungsgemäß aktiviert.**
- **Wenn der Luftdruck der vier Reifen angepasst wird, führen Sie unbedingt einen Reset durch. Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen des Systems kommen und der Warnton wird möglicherweise gar nicht oder nicht ordnungsgemäß aktiviert.**
- **Passen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen an. "Kalter Reifen" bedeutet, dass das Fahrzeug seit 3 Stunden abgestellt war oder weniger als 1.6 km gefahren wurde.**

Warnleuchte für niedrigen Reifendruck



OAC3083062TU

Wenn die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ((!)) aufleuchtet und 10 Sekunden lang eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument erscheint, ist der Luftdruck eines oder mehrerer Ihrer Reifen deutlich zu niedrig.

Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit und vermeiden Sie starke Kurvenfahrten und plötzliches Bremsen. Wir empfehlen, Ihr Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Überprüfen Sie den Zustand und den Luftdruck aller vier Reifen und setzen Sie dann das TPMS zurück (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „TPMS zurücksetzen" in diesem Kapitel). Oder ergreifen Sie die erforderlichen Gegenmaßnahmen, z. B. die Reparatur oder den Austausch der Reifen.

Wenn keine HYUNDAI-Vertragswerkstatt in der Nähe ist, halten Sie an einem sicheren Ort an, überprüfen Sie den Zustand und den Luftdruck aller vier Reifen und setzen Sie dann das TPMS zurück.

Mit einer einfachen Sichtprüfung können Sie möglicherweise nicht feststellen, ob der Reifenluftdruck zu gering ist. Verwenden Sie für die Messung des Reifenluftdrucks immer ein genau messendes Manometer. Beachten Sie, dass der Luftdruck eines (vom Fahren) erwärmten Reifens höher ist als der eines kalten Reifens.

“Kalter Reifen” bedeutet, dass das Fahrzeug seit 3 Stunden abgestellt war oder während der letzten 3 Stunden weniger als 1.6 km gefahren wurde. Lassen Sie den Reifen abkühlen, bevor Sie den Luftdruck messen. Vergewissern Sie sich immer, dass der Reifen kalt ist, bevor Sie den empfohlenen Luftdruck aufpumpen.

Informationen

- **Die Warnleuchte kann auch nach dem Austausch durch ein Ersatzrad eingeschaltet bleiben. Ersetzen Sie durch Reifen in Originalgröße.**
- **Beachten Sie, dass das TPMS kein Ersatz für eine ordnungsgemäße Reifenwartung ist. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, den empfohlenen Reifendruck aufrechtzuerhalten, und die Reifen müssen regelmäßig überprüft werden, um den empfohlenen Reifendruck aufrechtzuerhalten.**
- **Die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck kann aufleuchten, wenn das TPMS bei Bedarf nicht zurückgesetzt wird.**
- **Im Winter oder bei niedrigen Temperaturen kann die Warnleuchte für zu niedrigen Reifenluftdruck aufleuchten, wenn der Reifenluftdruck bei warmem Wetter auf den empfohlenen Wert korrigiert wurde. Das bedeutet nicht, dass eine Fehlfunktion Ihres TPMS-Systems vorliegt, sondern die tiefere Temperatur führt zu einer Druckminderung. Überprüfen Sie den Reifenluftdruck und stellen Sie die Reifen auf den empfohlenen Reifenluftdruck ein.**
- **Die TPMS-Leistung kann in den folgenden Situationen nachlassen:**
  - **Das Zurücksetzen wurde falsch durchgeführt.**
  - **Reifen in Originalgröße sind nicht montiert.**
  - **Fahren auf unebenen Straßen wie schneebedeckten, rutschigen oder unbefestigten Straßen.**
  - **Wiederholtes starkes Kurvenfahren, plötzliches Beschleunigen oder plötzliches Bremsen.**
  - **Sie fahren zu langsam oder zu schnell.**
  - **Das Fahrzeug ist überladen.**
  - **Ersatzreifen oder Schneeketten sind montiert.**

ACHTUNG

- **Fortgesetztes Fahren mit zu geringem Reifenluftdruck kann zur Überhitzung der Reifen und zu Reifenschäden führen. Ein zu niedriger Reifendruck kann dazu führen, dass das Fahrzeug instabil wird und die Lebensdauer der Reifen und den Kraftstoffverbrauch verkürzt, der Bremsweg verlängert wird und andere Reifenschäden auftreten, die zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Wir empfehlen, Ihr Fahrzeug von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen und den empfohlenen Reifendruck einzuhalten.**
- **Das TPMS-System kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände verursacht werden. Wenn Sie eine Instabilität Ihres Fahrzeugs bemerken, nehmen sie sofort den Fuß vom Gaspedal, treten Sie behutsam mit geringem Druck die Bremse und fahren Sie langsam eine sichere Stelle abseits der Straße an.**

TPMS-Störungsleuchte



Die TPMS-Störungsleuchte ((!)) leuchtet nach etwa 70 Sekunden Blinken auf, wenn ein Problem mit dem Reifenluftdruck-Überwachungssystem vorliegt.

Wenn die Anzeige auch nach dem Zurücksetzen des TPMS weiterhin leuchtet, empfehlen wir, Ihr Fahrzeug so schnell wie möglich von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Bei einer Störung des TPMS kann der zu geringe Reifendruck nicht erkannt werden.

ANMERKUNG

Zustand	(!) Anzeigestatus
Low pressure (Niedriger Druck)	Aufleuchten
Systemstörung	Blinkt etwa 70 Sekunden lang und leuchtet auf
Reset	Blinkt etwa 4 Sekunden lang und erlischt dann

IM FALL EINER REIFENPANNE (MIT REIFEN-MOBILITÄTS-KIT, AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

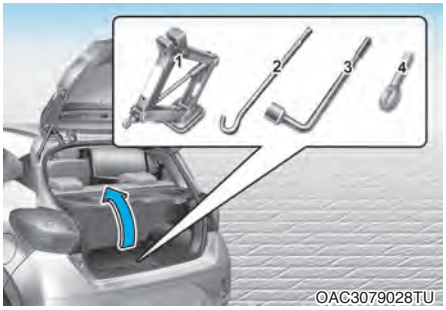
VORSICHT

Das Wechseln von Reifen kann gefährlich sein. Beachten Sie beim Wechseln von Rädern die folgende Anleitung, um die Gefahr schwerer oder lebensgefährlicher Verletzungen zu verringern.

ACHTUNG

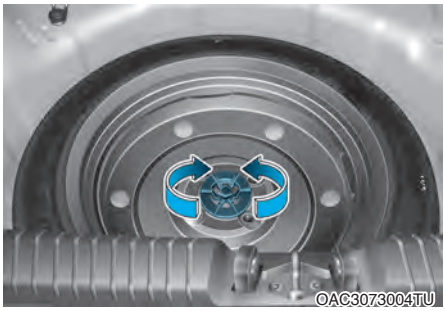
Halten Sie sich bei der Benutzung der Wagenheberkurbel vom flachen Ende fern. Das flache Ende hat scharfe Kanten, an denen man sich schneiden kann.

Wagenheber und Werkzeug



(1) Wagenheber
(2) Wagenheberkurbel
(3) Anweisungen zur Benutzung des Wagenhebers
(4) Abschleppöse

Wagenheber, Wagenheberkurbel und Radmutternschlüssel befinden sich im Kofferraum unter der Abdeckung.

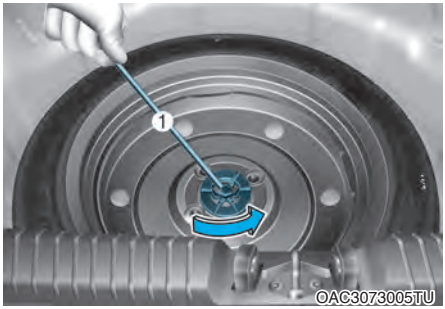


Der Wagenheber ist nur für den Radwechsel in einem Notfall vorgesehen.

Drehen Sie die Flügelschraube gegen den Uhrzeigersinn, um das Reserverad zu entnehmen.

Verstauen Sie das Reserverad in derselben Mulde und sichern Sie es, indem Sie die Flügelschraube im Uhrzeigersinn drehen.

Verstauen sie das Reserverad und die Werkzeuge an den dafür vorgesehenen Stellen, damit sie nicht „scheppern“.



Wenn sich die Flügelschraube der Reserveradhalterung nicht von Hand lösen lässt, benutzen Sie zum Lösen die Wagenheberkurbel.

1. Führen Sie die Wagenheberkurbel (1) in die Flügelschraube der Reserveradhalterung ein.
2. Drehen Sie die Flügelschraube der Reserveradhalterung mit der Wagenheberkurbel gegen den Uhrzeigersinn.

Rad wechseln

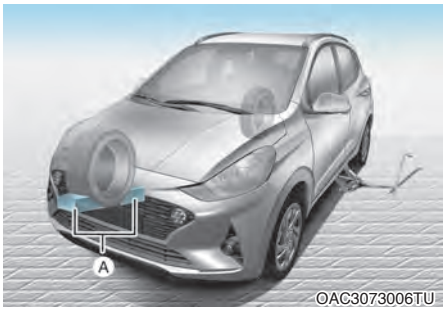
VORSICHT

Das Fahrzeug könnte vom Wagenheber rutschen/rollen und Personen schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen. Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise:

- **Begeben Sie sich nicht unter ein Fahrzeug, das auf einem Wagenheber ruht.**
- **Versuchen Sie niemals, ein Rad auf der Fahrbahn zu wechseln. Fahren Sie das Fahrzeug vor dem Radwechsel immer erst von der Straße und stellen Sie es auf festem und ebenem Untergrund ab. Wenn Sie abseits der Straße keinen ebenen und festen Untergrund finden können, rufen Sie einen Pannendienst zu Hilfe.**
- **Benutzen Sie unbedingt den Wagenheber, der zum Fahrzeug gehört.**
- **Platzieren Sie den Wagenheber beim Aufbocken nur an den dafür vorgesehenen Aufnahmepunkten und niemals an den Stoßfängern oder anderen Teilen des Fahrzeugs.**
- **Starten Sie den Motor nicht und lassen Sie ihn auch nicht laufen, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.**
- **Sorgen Sie dafür, dass sich keine Person in dem Fahrzeug befindet, wenn es mit einem Wagenheber angehoben wird.**
- **Halten Sie Kinder von der Straße und vom Fahrzeug fern.**

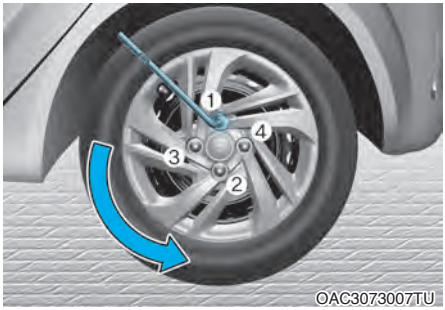
So sollten Sie beim Radwechsel vorgehen:

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
2. Bewegen Sie den Schalthebel in die Stellung N (Neutral, bei Automatisierte Schaltgetriebe) oder Neutral (bei Fahrzeug mit Schaltgetriebe), ziehen Sie die Feststellbremse an und stellen Sie den Zündschalter auf LOCK/OFF.
3. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein (Taste drücken).
4. Nehmen Sie den Radmutternschlüssel, den Wagenheber, die Wagenheberkurbel und das Notrad aus dem Fahrzeug.

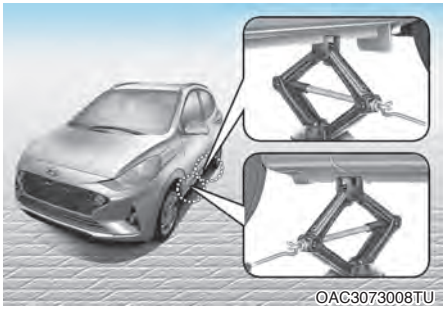


[A] : Blockiert

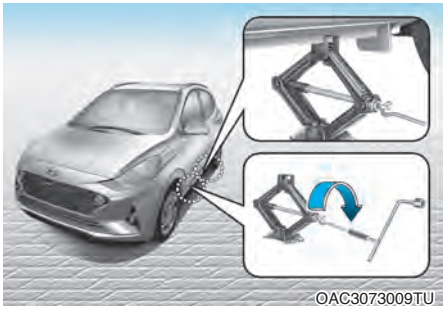
5. Legen Sie Keile vor und hinter das Rad, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüber liegt.



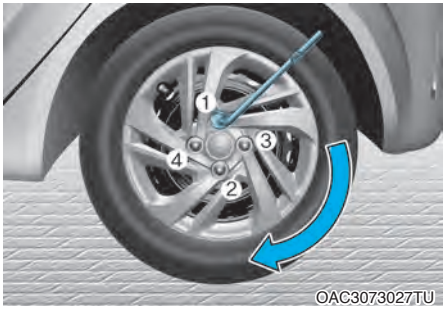
6. Lösen Sie alle Radmuttern um eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn. Schrauben Sie noch keine Radmutter ab, bevor das Rad nicht soweit angehoben wurde, dass es den Boden nicht mehr berührt.



7. Setzen Sie den Wagenheber an dem dafür vorgesehenen Aufnahmepunkt an der Rahmenunterseite an, der dem zu wechselnden Rad am nächsten ist. Die Wagenheberaufnahmen sind Platten, die mit zwei Kerben mit dem Rahmen verschweißt sind. Wagenheber niemals an einer anderen Stelle oder an einem anderen Teil des Fahrzeugs anbringen. Andernfalls die Seitenschutzleisten oder andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden.



8. Führen Sie die Wagenheberkurbel in den Wagenheber und drehen Sie die Kurbel so lange im Uhrzeigersinn, bis das Rad den Boden nicht mehr berührt bzw. sich ca. 30 mm über dem Boden befindet. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug fest auf dem Wagenheber ruht.
9. Lösen Sie die Radmuttern mit dem Radmutternschlüssel und schrauben Sie sie mit den Fingern ab. Ziehen Sie das Rad von den Radbolzen und legen Sie es in sicherer Entfernung flach auf den Boden. Beseitigen Sie Schmutz, der an den Radbolzen, den Kontaktflächen und am Rad anhaftet.
10. Schieben Sie das Reserverad auf die Bolzen der Radnabe.
11. Schrauben Sie die Radmuttern mit den Fingern auf die Bolzen. Der Konus der Radmuttern muss zum Rad zeigen.
12. Lassen Sie das Fahrzeug ab, indem Sie das Löseventil des Wagenhebers gegen den Uhrzeigersinn drehen.



13. Ziehen Sie die Radmuttern in der gezeigten Reihenfolge mit dem Radmutternschlüssel fest. Kontrollieren Sie bei jeder einzelnen Radmutter, ob sie wirklich festsitzt. Wir empfehlen, die Radmuttern nach dem Radwechsel möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt nachziehen zu lassen. **Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radmuttern beträgt 11-13 kgf.m.**

Prüfen Sie den Reifenluftdruck, sofern Sie ein Manometer zur Hand haben (siehe „Reifen und Räder“ in Kapitel 2). Wenn der Reifenluftdruck zu hoch oder niedrig ist, fahren Sie langsam zur nächsten Tankstelle und korrigieren Sie ihn. Drehen Sie immer die Ventilkappen wieder auf, nachdem Sie den Luftdruck geprüft bzw. korrigiert haben. Wenn die Ventilkappe nicht wieder aufgeschraubt wird, könnte Luft aus den Reifen entweichen. Wenn eine Ventilkappe verloren gegangen ist, kaufen Sie eine neue und schrauben Sie diese so bald als möglich auf. Sichern Sie nach dem Radwechsel das defekte Rad und verstauen Sie den Wagenheber und das Werkzeug wieder an den dafür vorgesehenen Stellen.

ANMERKUNG

- **Prüfen Sie möglichst bald nach der Montage des Reserverads den Reifenluftdruck. Korrigieren Sie ihn nach Bedarf.**
- **Wenn Reifen ersetzt wurden, prüfen Sie die Radmuttern nach einer Fahrstrecke von 50 km. Überprüfen Sie die Radmuttern außerdem nach einer Fahrdistanz von 1.000 km erneut.**

ACHTUNG

Die Radbolzen und Radmuttern Ihres Fahrzeugs haben metrische Gewinde. Achten Sie beim Radwechsel darauf, dass bei der Montage wieder dieselben Muttern verwendet werden. Falls Radmuttern ersetzt werden müssen, achten Sie darauf, dass die neuen Muttern metrische Gewinde haben, damit die Radbolzen nicht beschädigt werden und das Rad fest auf der Nabe sitzt. Ferner empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Versuchen Sie nicht, das Rad zu wechseln, sondern überlassen Sie dies einem Fachmann, wenn der Wagenheber, die Radmuttern oder - bolzen oder andere Dinge beschädigt oder in schlechtem Zustand sind.

Verwendung von Noträdern (ausstattungsabhängig)

Noträder sind ausschließlich für den Notfall konzipiert. Fahren Sie vorsichtig, wenn ein Notrad montiert ist, und beachten Sie stets die Sicherheitshinweise.

VORSICHT

So verhindern Sie, dass das Notrad versagt und Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen:

- **Benutzen Sie das Notrad nur im Notfall.**
- **Fahren Sie niemals schneller als 80 km/h.**
- **Überschreiten Sie weder die maximal zulässige Zuladung Ihres Fahrzeugs noch die maximal zulässige Belastung des Notrads.**
- **Die maximal zulässige Reifenbelastung ist auf der Reifenflanke des Notrads angegeben. Benutzen Sie das Notrad nicht permanent. Lassen Sie den Originalreifen möglichst umgehend ersetzen oder reparieren, damit das Notrad nicht versagt.**

Beim Fahren mit montiertem Notrad:

- Prüfen Sie nach der Montage des Notrads den Reifenluftdruck. Das Notrad benötigt einen Reifenluftdruck von 420 kPa.
- Fahren Sie mit dem Fahrzeug nicht durch eine automatische Waschstraße, solange das Notrad montiert ist.
- Verwenden Sie das Notrad nicht an einem anderen Fahrzeug, da der Reifen speziell für Ihr Fahrzeug konzipiert ist.
- Das Reifenprofil des Notrads hat eine kürzere Lebensdauer als das der Standardreifen. Überprüfen Sie das Notrad regelmäßig und ersetzen Sie es, wenn es Verschleißerscheinungen zeigt, mit einem Reifen gleicher Größe und Bauart, der auf derselben Felge montiert wird.
- Verwenden Sie nicht mehrere Noträder gleichzeitig.
- Ziehen Sie keine Anhänger, solange ein Notrad montiert ist.

ANMERKUNG

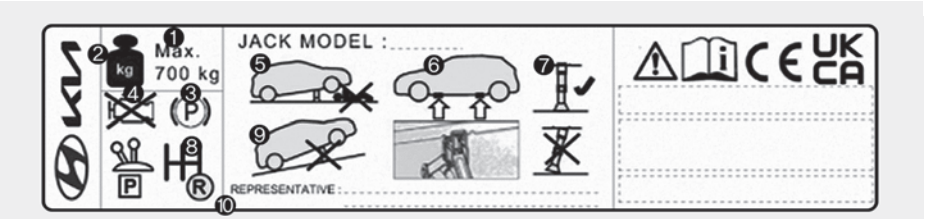
Wenn nach der Reifenreparatur wieder das Originalrad am Fahrzeug montiert wird, müssen die Radmuttern mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment festgezogen werden. Das für die Radmuttern vorgeschriebene Anzugsdrehmoment beträgt 11-13 kgf.m.

ACHTUNG

So verhindern Sie Schäden an Notrad und Fahrzeug:

- **Passen Sie Ihre Geschwindigkeit an den Straßenzustand an, um allen Gefahren (Schlaglöcher etc.) aus dem Weg zu gehen.**
- **Fahren Sie nach Möglichkeit nicht über Hindernisse. Der Durchmesser des Notrades ist kleiner als der Durchmesser eines serienmäßigen Rads und reduziert die Bodenfreiheit um ungefähr 25 mm.**
- **Verwenden Sie keine Schneeketten auf dem Notrad. Da dieses kleiner ist, können die Schneeketten nicht richtig montiert werden.**
- **Montieren Sie den Notradreifen nicht auf anderen Felgen und montieren Sie keine herkömmlichen Reifen, Winterreifen, Radkappen und Radzierblenden auf einer Notradfelge.**
- **Machen Sie in keinem Fahrmodus plötzliche Beschleunigungen oder Bremsungen (0 ↔ 40 km/h) (0 ↔25mph). Dies kann zu einem Austritt von Wärmeträgeröl führen.**

Aufkleber Wagenheber



OAC3073038TU

Der tatsächlich im Fahrzeug angebrachte Wagenheber-Aufkleber kann von der Abbildung abweichen.

Nähere Angaben finden Sie auf dem Aufkleber am Wagenheber.

1. Modellbezeichnung
2. Maximal zulässige Last
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an, wenn Sie den Wagenheber benutzen.
4. Schalten Sie den Motor aus, wenn Sie den Wagenheber benutzen.
5. Begeben Sie sich nicht unter ein Fahrzeug, das auf einem Wagenheber ruht.
6. Für den Wagenheber vorgesehene Ansatzpunkte
7. Beim Anheben des Fahrzeugs muss der Wagenheber senkrecht stehen.
8. Legen Sie den Rückwärtsgang ein (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) oder bringen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung (Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe).
9. Benutzen Sie den Wagenheber nur auf ebenem und festem Untergrund.

10 Firma und Adresse des Vertreters

EU- Konformitätserklärung für den Wagenheber

Ausführung A

CE

EC Declaration of Conformity
according to EC Machinery Directive 2006/42/EC

We, **SAMKI IND. CO., LTD.**
 # 22, Hyojuk3-Gil, Buk-Gu, Ulsan, Korea
declare under our sole responsibility that the product

Product : **Jack Assembly**
Type Designation(s) : **Jack Assembly-600kg, Jack Assembly-700kg**
Jack Assembly-800kg, Jack Assembly-1000kg
Jack Assembly-1200kg, Jack Assembly-1500kg
Serial No. : **N/A**
Year of Manufacture : 2013
to which this declaration relates is in conformity with the following standard(s) or other normative document(s):

EN ISO12100 (2010)	Safety of machinery - General principles for design – Risk assessment and risk reduction
EN ISO12100-2/A1 (2009)	Safety of machinery - Basic concepts, general principles for design, Part 2 : Technical principles
EN 1494/A1 (2008)	Mobile or movable jacks and associated lifting equipment

following the provisions of Directive(s):
2006/42/EC Directive on the approximation of the laws of Member States relating to machinery (OJ L157 Jun. 9, 2006)

Ulsan , Korea / Jul. 25. 2013 Hyun Duck, Cho President
(Place and date of issue)(name and signature or equivalent making of authorized person)

T.C.F Compiling Person. **Safenet Limited (European Notified body : 1674)**
Denford Garage, Denford, Kettering Northants, NN14 4EQ, England

JACKDOC14S

Ausführung B

EG-Konformitätserklärung
EC Declaration of Conformity

Hiermit erklären wir, / *We herewith declare,*
Chengde Runhan Auto Accessory Co., Ltd
East of High-Technological Development Zone, Chengde Hebei
PEOPLE'S REPUBLIC OF CHINA

daß die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinien entspricht.

That the following machine complies with the appropriate basic safety and health requirements of the EC Directive based on its design and type, as brought into circulation by us.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

In case of alteration of the machine, not agreed upon by us, this declaration will lose its validity

Bezeichnung der Maschine: / *Machine Description:* Mechanical jack(Scissor jack)

Maschinentyp: / *Machine Type:* --

Handelsmarke: / *Trade name* --

Maschinen-Nr.: / *Serial Number* 09110-C8000

Einschlägige EG-Richtlinien: / *Applicable EC Directives:* EG-Maschinenrichtlinie **2006/42/EG** / *EC Machinery Directive:* **2006/42/EC**

Angewandte harmonisierte Normen: / *Applicable Harmonized Standards:* EN 1494:2000/A1:2008

Herstellerunterschrift/Datum: / *Authorized Signature/Date:* 2017/5/2

Angaben zum Unterzeichner: / *Title of Signatory:* genera/ manager

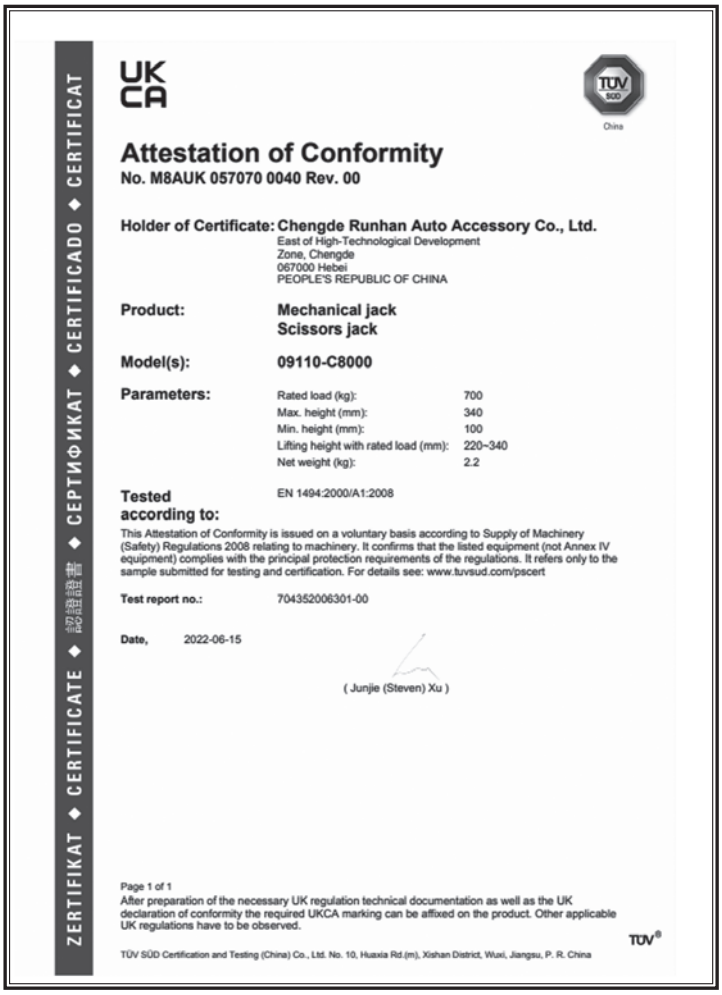
This Declaration of Conformity has been prepared by TÜV Product Service. A specimen of this product meets the requirements of conformity test carried out by TÜV Product Service according with the applicable standards under the mentioned directives.

Diese Konformitätserklärung wurde vom TÜV Product Service vorbereitet. Ein Muster dieses Produktes hat die Anforderungen der Konformitätsprüfung erfüllt. Diese Prüfung wurde beim TÜV Product Service aufgrund der zutreffenden Vorschriften der genannten Richtlinien durchgeführt.

TÜV Product Service Prüfbericht Nr./ TÜV Product Service report reference no.: 70.436.12.078.02-00
Date/Datum 2 MAY 2017
Revision 0

OAC3N070039TU

UK- Konformitätserklärung für den Wagenheber



ZERTIFIKAT ◆ CERTIFICATE ◆ 認證證書 ◆ СЕРТИФИКАТ ◆ CERTIFICADO ◆ CERTIFICAT

UK CA

TÜV SÜD China

Attestation of Conformity

No. M8AUK 057070 0040 Rev. 00

Holder of Certificate: **Chengde Runhan Auto Accessory Co., Ltd.**
East of High-Technological Development Zone, Chengde
067000 Hebei
PEOPLE'S REPUBLIC OF CHINA

Product: **Mechanical jack**
Scissors jack

Model(s): **09110-C8000**

Parameters:

Rated load (kg):	700
Max. height (mm):	340
Min. height (mm):	100
Lifting height with rated load (mm):	220~340
Net weight (kg):	2.2

Tested according to: EN 1494:2000/A1:2008

This Attestation of Conformity is issued on a voluntary basis according to Supply of Machinery (Safety) Regulations 2008 relating to machinery. It confirms that the listed equipment (not Annex IV equipment) complies with the principal protection requirements of the regulations. It refers only to the sample submitted for testing and certification. For details see: www.tuvsud.com/pscert

Test report no.: 704352006301-00

Date, 2022-06-15

(Junjie (Steven) Xu)

Page 1 of 1

After preparation of the necessary UK regulation technical documentation as well as the UK declaration of conformity the required UKCA marking can be affixed on the product. Other applicable UK regulations have to be observed.

TÜV®

TÜV SÜD Certification and Testing (China) Co., Ltd. No. 10, Huaxia Rd.(m), Xishan District, Wuxi, Jiangsu, P. R. China

OAC3073039TU

IM FALL EINER REIFENPANNE (MIT REIFEN-MOBILITÄTS-KIT, AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Studieren Sie im Interesse der Sicherheit zunächst sorgfältig das vorliegende Handbuch und halten Sie sich an die darin aufgeführten Anweisungen.

(1) Kompressor

(2) Dichtmittelflasche

Das Reifen-Mobilitäts-Kit dient lediglich der provisorischen Reparatur des Reifens. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

ACHTUNG

Wenn zwei oder mehr Reifen platt sind, verwenden Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit nicht, da das mit dem Reifen-Mobilitäts-Kit gelieferte Dichtmittel nur für einen platten Reifen verwendet werden kann.

VORSICHT

Verwenden Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit nicht zum Reparieren undichter Reifenflanken. Andernfalls besteht Unfallgefahr aufgrund von Reifenschäden.

VORSICHT

Lassen Sie den Reifen möglichst zeitnah reparieren. Nach dem Aufpumpen mit dem Reifen-Mobilitäts-Kit kann der Reifen jederzeit Luft verlieren.

Einleitung

Mit dem Reifen-Mobilitäts-Kit (Reifenpannen- Set) bleiben Sie auch nach einer punktuellen Reifenpanne mobil.

Das aus einem Kompressor und Dichtmittel bestehende System dichtet effektiv und bequem die meisten punktuellen Undichtigkeiten von PKW-Reifen ab, die durch Nägel oder ähnliche Gegenstände hervorgerufen wurden, und es pumpt den Reifen auf.

Nachdem Sie sich davon überzeugt haben, dass der Reifen ordnungsgemäß abgedichtet wurde, können Sie mit dem Reifen vorsichtig und mit einer Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h bis zu 200 km weit fahren, um eine Vertragswerkstatt oder einen Reifenhandel zu erreichen, in der Reifen ersetzt werden kann. Es ist möglich, dass in bestimmten Fällen Reifen mit größeren punktuellen Undichtigkeiten oder mit Beschädigungen der Reifenflanke nicht vollständig abgedichtet werden können. Nachlassender Luftdruck des betroffenen Reifens kann das Fahrverhalten ungünstig beeinflussen.

Vermeiden Sie aus diesem Grund abrupte Lenkbewegungen und andere kritische Fahrmanöver, besonders wenn das Fahrzeug stark beladen ist oder wenn Sie einen Anhänger ziehen.

Das Reifen-Mobilitäts-Kit ist nicht für eine dauerhafte Reifeninstandsetzung vorgesehen und es kann nur für einen Reifen verwendet werden. Diese Benutzerhinweise zeigen Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie vorübergehend eine punktuelle Reifenundichtigkeit einfach und zuverlässig abdichten können.

Lesen Sie dazu den Abschnitt "Anmerkungen für die sichere Verwendung des Reifen-Mobilitäts-Kit".

VORSICHT

Verwenden Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit nicht bei stark beschädigten Reifen, die zuvor ohne bzw. mit zu wenig Luft gefahren wurden.

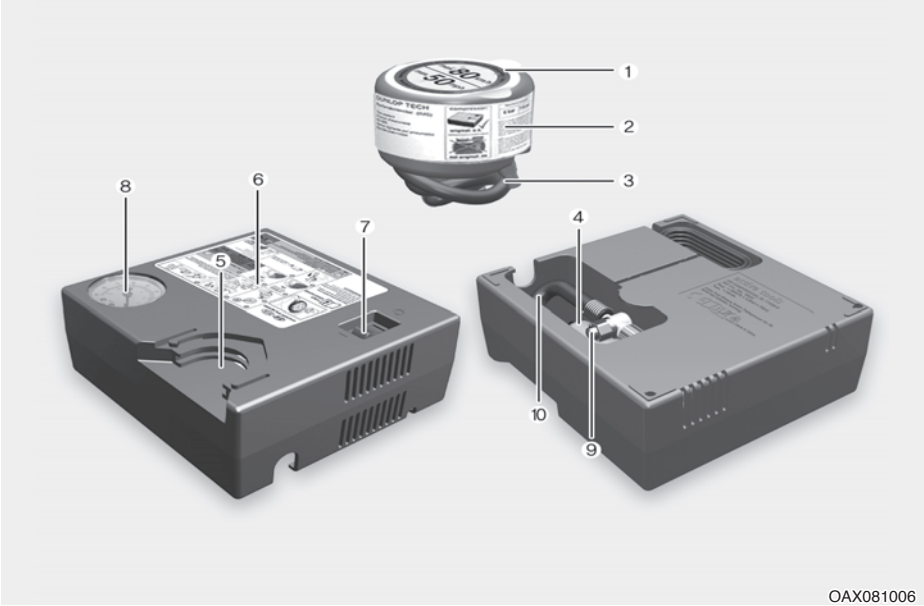
Mit dem RMK lassen sich nur Undichtigkeiten im Bereich der Lauffläche des Reifens abdichten.

Anmerkungen für die sichere Verwendung des Reifen-Mobilitäts-Kit

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug am Straßenrand ab, damit Sie sicher und abseits des fließenden Verkehrs mit dem Reifen-Mobilitäts-Kit arbeiten können.
- Um sicherzustellen, dass sich Ihr Fahrzeug auch auf fast ebenem Untergrund nicht bewegen kann, betätigen Sie immer die Feststellbremse.
- Verwenden Sie ausschließlich das Reifen-Mobilitäts-Kit, um PKW-Reifen abzudichten/aufzupumpen. Mit dem Reifen-Mobilitäts-Kit lassen sich nur Undichtigkeiten im Bereich der Lauffläche des Reifens abdichten.
- Verwenden Sie es nicht für Motorräder, Fahrräder oder andere Reifenarten.
- Verwenden Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit zu Ihrer eigenen Sicherheit nicht, wenn sowohl der Reifen als auch die Felge beschädigt sind.
- Die Verwendung des Reifen-Mobilitäts-Kit kann bei Reifenbeschädigungen, die größer als ca. 6 mm sind, ungeeignet sein.

  Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden, falls sich der Reifen nicht mit dem Reifen-Mobilitäts-Kit fahrtauglich machen lässt.
- Verwenden Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit nicht bei stark beschädigten Reifen, die zuvor ohne bzw. mit zu wenig Luft gefahren wurden.
- Entfernen Sie keine Fremdkörper (z. B. Nägel oder Schrauben), die in den Reifen eingedrungen sind.
- Vorausgesetzt, dass sich das Fahrzeug im Freien befindet, lassen Sie den Motor laufen. Andernfalls könnte beim Kompressor betrieb unter Umständen die Fahrzeugbatterie entladen werden.
- Lassen Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit niemals unbeaufsichtigt, solange es verwendet wird.
- Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten ohne Unterbrechung laufen, da der Kompressor überhitzen könnte.
- Setzen Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit bei Außentemperaturen unter -30°C nicht ein.
- Falls Dichtmittel auf die Haut gelangt, den betroffenen Bereich gründlich mit Wasser abwaschen. Falls die Reizung anhält, einen Arzt aufsuchen.
- Falls Dichtmittel in die Augen gelangt, die Augen mindestens 15 Minuten lang ausspülen. Falls die Reizung anhält, einen Arzt aufsuchen.
- Falls Dichtmittel verschluckt wird, den Mund ausspülen und viel Wasser trinken. Bewusstlose Personen nicht selber behandeln, sondern sofort einen Arzt aufsuchen.
- Bei anhaltendem Kontakt mit dem Dichtmittel besteht die Gefahr von Gewebe- und Leberschäden.

Bestandteile des Reifen-Mobilitäts-Kit



1. Aufkleber Geschwindigkeitsbeschränkung
2. Dichtmittelflasche mit Aufkleber Geschwindigkeitsbeschränkung
3. Einfüllschlauch von der Dichtmittelflasche zum Rad
4. Stecker und Kabel für das direkte Anschließen an die 12V-Steckdose
5. Halterung für die Dichtmittelflasche
6. Kompressor
7. Schalter EIN/AUS
8. Druckmanometer für das Anzeigen des Reifenluftdrucks
9. Knopf für das Ablassen des Reifenluftdrucks
10. Schlauch zur Verbindung von Kompressor und Dichtmittelflasche oder Kompressor und Rad

Klemmzangen, Kabel und Verbindungsschlauch sind im Kompressorgehäuse verstaut.

Halten Sie sich genau an die angegebene Reihenfolge, da andernfalls unter hohem Druck stehendes Dichtmittel entweichen kann.

VORSICHT

Dichtmittelverfallsdatum

Verwenden Sie das Reifendichtmittel nicht nach Ablauf des auf dem Behälter angegebenen Verfallsdatums. Andernfalls besteht eine erhöhte Gefahr von Reifenschäden.

VORSICHT

Dichtungsmittel

- **Von Kindern fernhalten.**
- **Nicht in die Augen gelangen lassen.**
- **Nicht verschlucken.**

Verwendung des Reifen-Mobilitäts-Kit



ACHTUNG

Lösen Sie den Aufkleber (1) mit dem Höchstgeschwindigkeitshinweis von der Dichtmittelflasche (2) und befestigen Sie ihn gut sichtbar im Fahrzeug (zum Beispiel im Bereich des Lenkrads), damit der Fahrer daran erinnert wird, dass er nicht zu schnell fahren darf.

1. Schütteln Sie die Dichtmittelflasche(2).



2. Schrauben Sie den Verbindungsschlauch (10) auf den Anschluss der Dichtmittelflasche.



3. Setzen Sie die Dichtmittelflasche so in das Kompressorgehäuse (5) ein, dass die Flasche aufrecht steht.



4. Schrauben Sie die Ventilkappe vom Ventil des defekten Reifens ab, und schrauben Sie den Einfüllschlauch (3) der Dichtmittelflasche auf das Ventil.

ACHTUNG

Schrauben Sie den Einfüllschlauch der Dichtmittelflasche auf das Ventil. Achten Sie dabei auf festen Sitz, da andernfalls Dichtmittel zurückfließen und den Einfüllschlauch verstopfen könnte.



5. Schließen Sie das Stromkabel des Kompressors (4) an die Steckdose des Fahrzeugs an.

ANMERKUNG

Beim Anschließen des Stromkabels nur die beifahrerseitige Steckdose vorn verwenden.

6. Schalten Sie den Kompressor bei eingeschalteter Zündung ein und lassen Sie ihn etwa 5 - 7 Minuten lang laufen, um das Dichtmittel bis zum Erreichen des richtigen Drucks einzufüllen. (siehe Kapitel 2: Reifen und Räder). Der Reifendruck nach dem Befüllen spielt keine Rolle. Er wird später kontrolliert und ggf. korrigiert.

   Achten Sie darauf, den Reifen nicht zu voll zu pumpen, und halten Sie sich während des Befüllens vom Reifen fern.

ACHTUNG

Reifenluftdruck

Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn der Reifenluftdruck weniger als 200 kPa (29 PSI) beträgt. Ein Unfall aufgrund eines plötzlichen Reifenschadens wäre die mögliche Folge.

7. Schalten Sie den Kompressor aus.
8. Trennen Sie die Schlauchenden von der Dichtmittelflasche und vom Reifenventil.

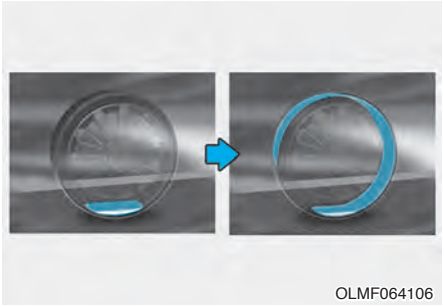
Legen Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit in seinen Stauraum im Fahrzeug.

VORSICHT

Kohlenmonoxid

Lassen Sie Ihr Fahrzeug nicht längere Zeit an einem Ort mit unzureichender Belüftung laufen. Andernfalls drohen Kohlenmonoxidvergiftung und Erstickung.

Dichtmittel verteilen



9. Fahren Sie umgehend eine 7 bis 10 Kilometer lange Strecke (ca. 10 Fahrminuten), um das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen zu verteilen.

Fahren Sie nicht schneller als 80 km/h. Fahren Sie nach Möglichkeit nicht langsamer als 20 km/h.

Wenn Sie während der Fahrt ungewöhnliche Vibrationen, Störungen des Fahrbetriebs oder eine ungewöhnliche Geräuschentwicklung feststellen, reduzieren Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig weiter, bis Sie das Fahrzeug sicher am Straßenrand anhalten können.

Rufen Sie einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe.

Reifenluftdruck prüfen



1. Halten Sie nach einer Fahrtstrecke von etwa sieben bis zehn Kilometern an einer sicheren Stelle an.
2. Schrauben Sie den Verbindungsschlauch (3) direkt auf das Reifenventil.
3. Schließen Sie das Stromkabel des Kompressors an die Steckdose des Fahrzeugs an.

4. Korrigieren Sie den Reifenluftdruck auf den vorgeschriebenen Wert.
   Gehen Sie bei eingeschalteter Zündung wie folgt vor:
   - **Um den Reifenluftdruck zu erhöhen:** Schalten Sie den Kompressor ein. Zum Prüfen des aktuellen Reifenluftdrucks schalten Sie den Kompressor für kurze Zeit aus.
   - **Um den Reifenluftdruck zu verringern:** Drücken Sie den Knopf (9) auf dem Kompressor.

ANMERKUNG

Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen, da der Kompressor sonst überhitzt und beschädigt werden könnte.

Informationen

Bei laufendem Kompressor zeigt das Manometer möglicherweise mehr Druck an, als tatsächlich vorhanden ist. Damit sich der Reifenluftdruck präzise bestimmen lässt, muss der Kompressor ausgeschaltet sein.

ACHTUNG

Wenn der Reifenluftdruck nicht gehalten wird, fahren Sie das Fahrzeug ein zweites Mal, siehe Abschnitt 'Dichtmittel verteilen'. Wiederholen Sie danach die Schritte 1 bis 4.

Die Verwendung des Reifen-Mobilitäts-Kit kann bei Reifenbeschädigungen, die größer als ca. 6 mm sind, ungeeignet sein.

Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden, falls sich der Reifen nicht mit dem Reifen-Mobilitäts-Kit fahrtauglich machen lässt.

VORSICHT

Der Reifenluftdruck sollte dem Standard "REIFEN UND RÄDER" in Kapitel 2 oder "Reifendruck-Standard-Aufkleber" an der B-Säule des Fahrersitzes entsprechen.

Wenn dies nicht der Fall ist, setzen Sie die Fahrt nicht fort.

Rufen Sie einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe.

ACHTUNG

Reifendrucksensor (Fahrzeuge mit TPMS)

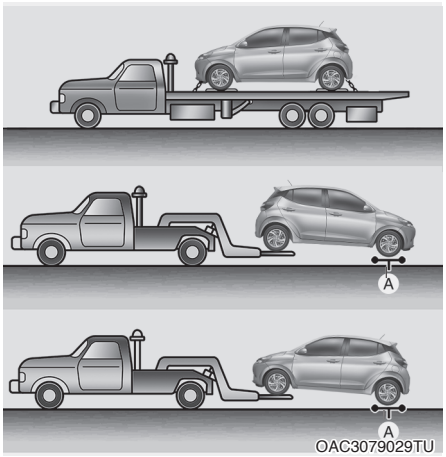
Am Reifendrucksensor und am Rad anhaftende Dichtmittel rückstände müssen beim Aufziehen des neuen Reifens beseitigt werden. Lassen Sie die Reifendrucksensoren überprüfen. Wir empfehlen, diese Arbeit von einer HYUNDAI Vertragswerkstatt ausführen zu lassen.

Informationen

Beim Montieren des Reserverads oder des reparierten Rads am Fahrzeug die Radmuttern mit 11-13 kgf·m festziehen.

ABSCHLEPPEN

Abschleppdienst



[A] : Nachläufer

Wenn ein Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, es von einer HYUNDAI Vertragswerkstatt oder einem kommerziellen Abschleppunternehmen abschleppen zu lassen.

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, müssen geeignete und fachgerechte Abschleppverfahren angewendet werden. Es wird empfohlen, Nachläufer oder einen Plateauwagen zu verwenden.

Es ist möglich, ein Fahrzeug mit Vorderachsantrieb auf mitrollenden Hinterrädern (ohne Nachläufer) abzuschleppen, wenn die Vorderräder angehoben sind.

Wenn ein Hinterrad oder die Radaufhängung beschädigt ist oder wenn das Fahrzeug mit angehobenen Vorderrädern abgeschleppt werden muss, setzen Sie die Vorderräder auf Nachläufer.

Wenn das Fahrzeug von einem Abschleppwagen ohne Nachläufer abgeschleppt wird, müssen immer die Vorderräder angehoben werden, nicht die Hinterräder.

ACHTUNG

- **Ziehen Sie das Fahrzeug nicht mit 4 Rädern auf dem Boden (z.B. mit einem Seil hinter einem Wohnmobil oder einem anderen Kraftfahrzeug), da dies zu schweren Schäden an der Achse führen kann.**



- **Schleppen Sie das Fahrzeug nicht auf mitrollenden Vorderrädern ab, damit es nicht beschädigt wird.**



- **Benutzen Sie zum Abschleppen keine Schlinggurtvorrichtung. Verwenden Sie eine Hubbrille oder einen Plateauwagen.**



Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall ohne Nachläufer abgeschleppt werden muss:

1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ACC.
2. Schalten Sie den Schalthebel in die Neutralstellung (N).
3. Lösen Sie die Feststellbremse.

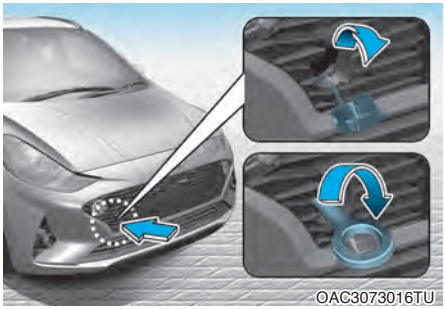
ACHTUNG

Wenn der Schalthebel nicht in die Neutralstellung (N) geschaltet wird, können interne Getriebeschäden entstehen.

Abnehmbare Abschleppöse


OAC3079015TU

1. Öffnen Sie die Heckklappe und entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem Werkzeugeinsatz.


OAC3073016TU

2. Bauen Sie die Lochblende aus, indem Sie auf den unteren Teil der Blende im Stoßfänger drücken.
3. Bauen Sie die Abschleppöse an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn soweit in die Öffnung drehen, bis sie vollständig festgezogen ist.
4. Bauen Sie die Abschleppöse nach Gebrauch ab und verschließen Sie die Öffnung mit der Abdeckung.

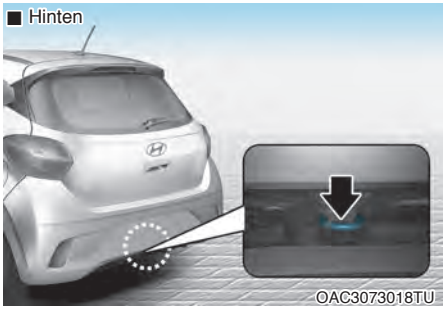
Abschleppen im Notfall

■ Vorn



OAC3073017TU

■ Hinten



OAC3073018TU

Wenn ein Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, es von einem HYUNDAI Vertragswerkstatt oder einem kommerziellen Abschleppunternehmen abschleppen zu lassen.

Wenn in einem Notfall kein Abschleppdienst zur Verfügung steht, kann Ihr Fahrzeug vorübergehend mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange, welche an der Abschleppöse vorne am Fahrzeug (oder hinten) befestigt wird, gezogen werden.

Seien Sie äußerst vorsichtig, wenn Sie das Fahrzeug mit einem Seil oder einer Kette abschleppen. Ein Fahrer muss sich im Fahrzeug befinden, um die Lenkung und die Bremsen zu bedienen.

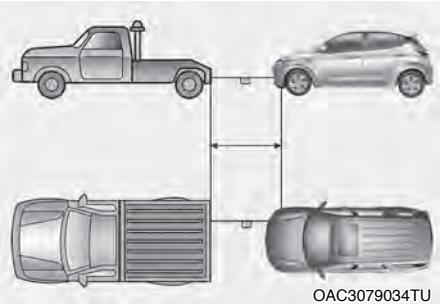
Schleppen Sie ein Fahrzeug auf diese Weise nur auf befestigten Straßen, mit geringer Geschwindigkeit und für eine kurze Entfernung ab. Schleppen Sie auf diese Weise auch nur ein Fahrzeug ab, dessen Räder, Achsen, Antriebsstrang, Lenkung und Bremsen in einwandfreiem Zustand sind.

ACHTUNG

Der Fahrer muss sich während des Abschleppvorgangs im Fahrzeug befinden, um das Fahrzeug lenken und bremsen zu können. Andere Mitfahrer dürfen sich dagegen nicht im Fahrzeug aufhalten.

Befolgen Sie immer diese vorsichtshinweise für das Abschleppen im Notfall:

- Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung ACC, damit die Lenkradsperre aufgehoben wird.
- Schalten Sie den Schalthebel in die Neutralstellung (N).
- Lösen Sie die Feststellbremse.
- Treten Sie das Bremspedal mit größerer Kraft als üblich, da die Servounterstützung der Bremsen nicht zur Verfügung steht.
- Beim Lenken wird ein größerer Kraftaufwand benötigt, da die Servounterstützung der Lenkung nicht zur Verfügung steht.
- Verwenden Sie ein Fahrzeug, das schwerer ist als Ihr eigenes, um Ihr Fahrzeug abzuschleppen.
- Die Fahrer beider Fahrzeuge müssen sich regelmäßig untereinander verständigen (Blickkontakt).
- Prüfen Sie vor dem Abschleppen, dass die Abschleppöse nicht gebrochen oder beschädigt ist.
- Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an der Abschleppöse.
- Belasten Sie die Abschleppöse nicht ruckartig. Belasten Sie die Öse mit gleichmäßiger Kraft.


OAC3079034TU

- Das Abschleppseil oder die Kette darf nicht länger als 5 m sein. Binden Sie ein ca. 30 cm großes weißes oder rotes Tuch an die Mitte des Seils, damit es gut zu erkennen ist.
- Fahren Sie vorsichtig und achten Sie darauf, dass das Abschleppseil oder die Kette stets gespannt bleibt.
- Prüfen Sie vor dem Abschleppen unter Ihrem Fahrzeug, ob aus dem automatisierten Schaltgetriebe Flüssigkeit ausläuft. Tritt automatisierte Schaltgetriebeöl aus, ist es notwendig, dass ein Plateauwagen oder Nachläufer benutzt werden.

ANMERKUNG

Das Fahrzeug sollte nur moderat beschleunigt und abgebremst werden. Außerdem darauf achten, dass das Abschleppseil (oder die Kette) beim Anfahren und während der Fahrt immer straff bleibt, da andernfalls die Abschlepphaken und das Fahrzeug beschädigt werden können.

ANMERKUNG

Zur Vermeidung von Schäden an Ihrem Fahrzeug und Fahrzeugteilen beim Abschleppen:

- **Ziehen Sie immer geradeaus, wenn Sie die Abschlepphaken benutzen. Ziehen Sie nicht von der Seite oder von oben/unten.**
- **Versuchen Sie niemals, ein Fahrzeug, welches nicht aus eigener Kraft aus Sand, Schlamm oder anderen Untergründen gefahren werden kann, mit Hilfe einer Abschleppöse frei zu ziehen.**
- **Für Fahrzeuge mit Automatisierte Schaltgetriebe: Fahren Sie beim Abschleppen nicht schneller als 15 km/h und nicht weiter als 1,5 km, um schwere Schäden am Getriebe zu vermeiden.**
- **Für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Schleppen Sie das Fahrzeug nicht länger als 20 km ab und fahren Sie dabei nicht schneller als 25 km/h. (Für Schaltgetriebe)**

NOTFALLAUSRÜSTUNG (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Ihr Fahrzeug ist mit einer Notfallausrüstung ausgestattet, mit deren Hilfe Sie in Notsituationen richtig reagieren können.

Feuerlöscher

Wenn Sie einen kleineren Brand löschen müssen und mit der Verwendung eines Feuerlöschers vertraut sind, befolgen Sie exakt die folgenden Schritte:

1. Ziehen Sie den Sicherheitsstift oben am Feuerlöscher heraus, der verhindert, dass der Auslöser versehentlich betätigt wird.
2. Richten Sie die Düse auf den Brandherd.
3. Halten Sie ca. 2,5 m Abstand von den Flammen und drücken Sie den Griff, um den Feuerlöscher zu leeren. Wenn Sie den Griff loslassen, stoppt die Entleerung.
4. Bewegen Sie die Düse in Richtung Brandherd hin und her. Wenn das Feuer aus zu sein scheint, vergewissern Sie sich, dass es sich nicht wieder entzündet.

Erste-Hilfe-Kasten

Der Erste-Hilfe-Kasten enthält eine Erste-Hilfe-Ausrüstung mit Schere, Verbänden, Heftpflaster bzw.

Warndreieck

Stellen Sie in Notfällen das Warndreieck auf, um herannahende Fahrzeuge zu warnen, z. B. wenn Sie auf Grund von Problemen am Straßenrand halten müssen.

Reifendruckmesser (ausstattungsabhängig)

Im täglichen Gebrauch verlieren Reifen normalerweise etwas Luft. In regelmäßigen Abständen muss der Luftdruck daher unter Umständen korrigiert werden. Prüfen Sie den Reifendruck stets, wenn die Räder kalt sind, da der Druck mit steigender Temperatur zunimmt.

Gehen Sie zur Prüfung des Reifendrucks wie folgt vor:

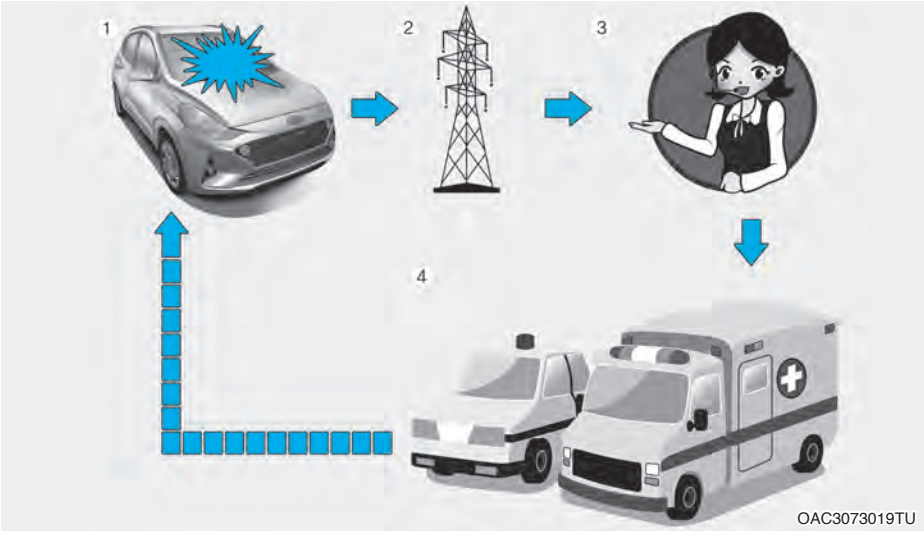
1. Schrauben Sie die Kappe des Reifenventils an der Felge ab.
2. Drücken und halten Sie das Messgerät auf das Reifenventil. Beim Ansetzen des Messgeräts tritt immer etwas Luft aus. Das Messgerät muss dann ausreichend fest gegen das Ventil gedrückt werden, um weiteren Luftaustritt zu verhindern.
3. Die Aktivierung des Messgeräts erfolgt durch festes Drücken, ohne dass Luft entweicht.
4. Lesen Sie den Reifenluftdruck am Messgerät ab, um festzustellen, ob der Reifenluftdruck zu hoch oder zu niedrig ist.
5. Füllen Sie den Reifendruck auf den spezifizierten Wert auf. Siehe Kapitel 2, Abschnitt “Reifen und Räder”.
6. Schrauben Sie die Kappe wieder auf das Reifenventil.

PANEUROPÄISCHES ECALL-SYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Das Fahrzeug ist mit einer mit dem paneuropäischen eCall-System verbundenen Notrufeinrichtung* zum Tätigen von Notrufen an Einsatzteams ausgestattet. Das paneuropäische eCall-System ist ein automatischer Notrufdienst, der bei Verkehrsunfällen oder anderen** Unfällen auf europäischen Straßen zum Einsatz kommt. (nur in Ländern mit Vorschriften zu diesem System)

Das System ermöglicht bei Unfällen auf europäischen Straßen (nur in Ländern mit Vorschriften zu diesem System) die Kontaktaufnahme mit einem Mitarbeiter einer öffentlichen Notrufzentrale.

Das paneuropäische eCall-System übermittelt unter den im Benutzerhandbuch sowie im Garantie- und Servicebuch angegebenen Bedingungen Daten an die Rettungsleitstelle (PSAP, Public Safety Answering Point), einschließlich Informationen wie Fahrzeugstandort, Fahrzeugtyp, VIN (Fahrzeugidentifikationsnummer des Fahrzeugs).



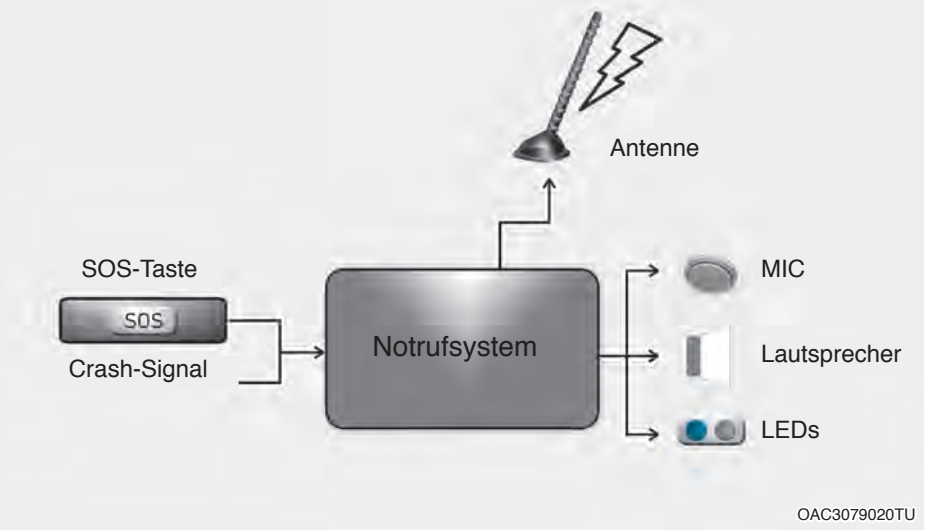
1. Verkehrsunfall
2. Drahtloses Netzwerk
3. Rettungsleitstelle (PSAP, Public Safety Answering Point)
4. Rettung

* In dieser Betriebsanleitung steht „e-Call-Notrufeinrichtung“ für Geräte, die im Fahrzeug installiert sind und eine Verbindung zum paneuropäischen eCall-System herstellen.

** "Sonstige Unfälle“ sind alle Unfälle auf europäischen Straßen (nur in Ländern mit Vorschriften zu diesem System), die zu Verletzungen von Personen und/oder zur S der Bereitstellung von Hilfe geführt haben. Wird ein Unfall festgestellt, ist es notwendig, anzuhalten und die Taste SOS zu drücken (die Position der Taste ist auf dem Bild im Kapitel "Paneuropäisches eCall-System (ausstattungsabhängig)" des Benutzerhandbuchs angegeben). Bei einem Anruf sammelt das System Informationen über das Fahrzeug (von dem aus ein Anruf getätigt wurde), danach verbindet es das Fahrzeug mit einem Mitarbeiter der Rettungsleitstelle (PSAP, Public Safety Answering Point), um die Ursache des Notrufs zu erfahren.

Sobald die im paneuropäischen eCall-System gespeicherten Daten an die Rettungsleitstelle übermittelt werden, um den Fahrer und die Insassen mit entsprechenden Rettungsmaßnahmen zu unterstützen, werden die Daten nach Abschluss der Rettungsaktion gelöscht.

Beschreibung des fahrzeuginternen ecall-Systems



Überblick über das auf der Notrufnummer 112 basierende fahrzeuginterne eCall-System, seine Bedienung und Funktionalitäten: siehe diesen Abschnitt. Der über die Notrufnummer 112 laufende eCall-Dienst ist ein öffentlicher Dienst im allgemeinen Interesse und ist kostenlos zugänglich.

Das auf der Notrufnummer 112 basierende fahrzeuginterne eCall-System ist standardmäßig aktiviert. Im Falle eines schweren Unfalls wird es automatisch über Sensoren im Fahrzeug aktiviert.

Die Auslösung erfolgt auch dann automatisch, wenn das Fahrzeug mit einem TPS-System ausgestattet ist und dieses bei einem schweren Unfall nicht funktioniert.

Das auf der Notrufnummer 112 basierende fahrzeuginterne eCall-System kann bei Bedarf auch manuell ausgelöst werden. Eine entsprechende Anleitung ist weiter unten in diesem Abschnitt aufgeführt.

Im Falle eines kritischen Systemausfalls, der das fahrzeuginterne eCall-System deaktivieren würde, wird den Insassen des Fahrzeugs die Systemstörung angezeigt: Weitere Informationen finden Sie in diesem Abschnitt.

Informationen zur Datenverarbeitung

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten über das fahrzeuginterne eCall-System muss den in den Richtlinien 95/46/EG (1) und 2002/58/EG (2) des Europäischen Parlaments und des Rates vorgesehenen Bestimmungen zum Schutz personenbezogener Daten entsprechen, insbesondere muss die Verarbeitung auf der Notwendigkeit beruhen, die grundlegenden Interessen der Personen gemäß Artikel 7 Buchstabe d) der Richtlinie 95/46/EC (3) zu schützen.

Die Verarbeitung dieser Daten beschränkt sich ausschließlich auf den Zweck der Abwicklung des Notrufs eCall an die einheitliche europäische Notrufnummer 112.

Datentypen und deren Empfänger

Das über die Notrufnummer 112 laufende fahrzeuginterne eCall-System darf nur die folgenden Daten erfassen und verarbeiten:

-Fahrzeug-Ident.-Nr. (VIN)

-Fahrzeugtyp (PKW oder leichtes Nutzfahrzeug)

-Art des Fahrzeugantriebs (Benzin/Diesel/CNG/LPG/Elektroantrieb/Wasserstoff)

-Aktuelle Fahrzeugstandorte und Fahrtrichtung

-Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und dessen Zeitstempel

-Alle zusätzlichen Daten (falls erforderlich): Nicht zutreffend

Empfänger der vom fahrzeuginternen eCall-System verarbeiteten Daten sind die Rettungsleitstellen, die von den Behörden des Landes, in dessen Hoheitsgebiet sie sich befinden, beauftragt wurden, über die einheitliche europäische Notrufnummer 112 eingehende eCalls zu erfassen und zu bearbeiten. Zusätzliche Informationen (falls erforderlich): Nicht zutreffend

(1) Richtlinie 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Oktober 1995 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr (ABl. L 281 vom 23.11.1995, S. 31).

(2) Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Juli 2002 über die Verarbeitung personenbezogener Daten und den Schutz der Privatsphäre in der elektronischen Kommunikation (Datenschutzrichtlinie für elektronische Kommunikation) (OJ L 201, 31.7.2002, p. 37).

(3) Die Richtlinie 95/46/EG wird durch die Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr (Allgemeine Datenschutzverordnung) (ABl. L 119 vom 4.5.2016, S. 1) aufgehoben. Die Verordnung gilt ab dem 25. Mai 2018.

Vorkehrungen für die Datenverarbeitung

Das auf der Notrufnummer 112 basierende fahrzeuginterne eCall-System ist so konzipiert, dass die im Systemspeicher enthaltenen Daten nicht außerhalb des Systems verfügbar sind, bevor ein elektronischer Notruf ausgelöst wird. Zusätzliche Bemerkungen (falls erforderlich): Nicht zutreffend

Das auf der Notrufnummer 112 basierende fahrzeuginterne eCall-System ist so konzipiert, dass es im normalen Betriebszustand nicht rückverfolgbar ist und keiner ständigen Nachverfolgung unterliegt. Zusätzliche Bemerkungen (falls erforderlich): Nicht zutreffend

Das auf der Notrufnummer 112 basierende fahrzeuginterne eCall-System ist so konzipiert, dass die im Systemspeicher enthaltenen Daten automatisch und kontinuierlich entfernt werden.

Die Fahrzeugstandortdaten werden laufend in den internen Speicher des Systems überschrieben, um immer maximal die letzten drei aktuellen Standorte des Fahrzeugs zu erhalten, die für den normalen Betrieb des Systems erforderlich sind.

Das Aktivitätsdatenprotokoll im eCall-System wird nicht länger gespeichert, als es zur Bearbeitung des jeweiligen eCall-Notrufs erforderlich ist, maximal jedoch für 13 Stunden ab Einleitung des Notrufs. Zusätzliche Bemerkungen (falls erforderlich): Nicht zutreffend

Modalitäten für die Ausübung der Rechte der betroffenen Person

Die betroffene Person (der Eigentümer des Fahrzeugs) hat ein Recht auf Zugang zu den Daten und gegebenenfalls auf Berichtigung, Löschung oder Sperrung der sie betreffenden Daten, deren Verarbeitung nicht den Bestimmungen der Richtlinie 95/46/EG entspricht. Dritte, denen die Daten mitgeteilt wurden, sind über die Berichtigung, Löschung oder Sperrung gemäß dieser Richtlinie zu unterrichten, es sei denn, dies erweist sich als unmöglich oder erfordert einen unverhältnismäßigen Aufwand.

Die betroffene Person hat das Recht, sich an die zuständige Datenschutzbehörde zu wenden, wenn sie der Ansicht ist, dass ihre Rechte durch die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten verletzt wurden.

Wenden Sie sich an den für die Bearbeitung von Zugangsanfragen zuständigen Service (bei Folgendem): Nicht zutreffend

Paneuropäisches eCall-System



Elemente des paneuropäischen eCall-Systems, die im Fahrgastraum installiert sind:

(1) SOS-Taste

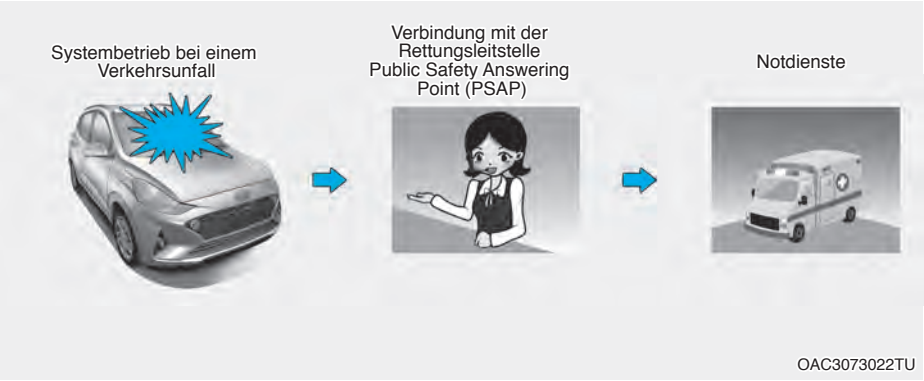
(2) LED

- SOS-Taste:

  Der Fahrer/Beifahrer tätigt durch Drücken der Taste einen Notruf an die Rettungsleitstelle.
- LED:

  Die grüne LED leuchtet für 3 Sekunden, wenn sich der Zündschalter in der EIN-Stellung befindet. Danach schalten sie sich bei normalem Betrieb des Systems aus. Wenn es Probleme im System gibt, leuchtet die SOS-Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf.

Automatische Unfallmeldung



Die paneuropäische eCall-Notrufeinrichtung führt automatisch einen Notruf an die Rettungsleitstelle (PSAP, Public Safety Answering Point) durch, um bei einem Verkehrsunfall geeignete Rettungsmaßnahmen einzuleiten.

Das paneuropäische eCall-System übermittelt die Unfalldaten automatisch an die Rettungsleitstelle (PSAP, Public Safety Answering Point), wenn ein Verkehrsunfall erkannt wird.

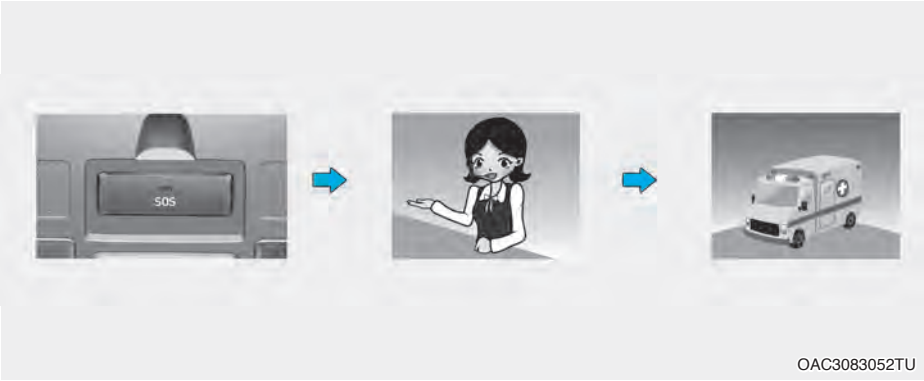
In diesem Fall kann der Notruf nicht durch Drücken der SOS-Taste beendet werden und das paneuropäische eCall-System bleibt verbunden, bis der Notrufbeauftragte, der den Anruf entgegennimmt, den Notruf beendet.

Bei kleineren Verkehrsunfällen kann das paneuropäische eCall-System keinen Notruf ausführen. Ein Notruf kann jedoch auch manuell durch Drücken der SOS-Taste erfolgen.

ACHTUNG

Der Betrieb des Systems ist ohne mobile Übertragung und ohne GPS- und Galileo-Signale nicht möglich.

Manuelle Unfallmeldung



OAC3083052TU

Der Fahrer oder Beifahrer kann manuell einen Notruf an die Rettungsleitstelle (PSAP, Public Safety Answering Point) tätigen, indem er die SOS-Taste drückt, um die entsprechenden Rettungsdienste zu verständigen.

Ein Anruf bei den Rettungsdiensten über das paneuropäische eCall-System kann durch erneutes Drücken der SOS-Taste nur abgebrochen werden, bevor die Verbindung zustandekommt.

Nach Aktivierung des Notrufs im manuellen Modus (für den ordnungsgemäßen Notfalldienst und Unterstützung) übermittelt das paneuropäische eCall-System automatisch die Verkehrsunfalldaten bzw. Daten zu anderen Unfällen an den Verantwortlichen der Rettungsleitstelle (PSAP, Public Safety Answering Point) (während des Notrufs) durch Drücken der SOS-Taste.

Wenn der Fahrer oder Beifahrer versehentlich die SOS-Taste drückt, kann der Anruf durch erneutes Drücken der Taste abgebrochen werden.

Im Falle eines Verkehrsunfalls oder eines anderen Unfalls ist zur Aktivierung des Notrufs im manuellen Modus Folgendes erforderlich:

1. Halten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und der anderer Verkehrsteilnehmer an, bevor Sie den Notruf absetzen. Beachten Sie dabei die Verkehrsregeln.
2. Drücken Sie die SOS-Taste. Dadurch wird der Anruf über die Notrufeinrichtung in den drahtlosen Telekommunikationsnetzwerken registriert und der Mindestdatensatz zum Fahrzeug und dessen Standort entsprechend den technischen Voraussetzungen des Geräts erfasst. Danach wird eine Verbindung mit einer Rettungsleitstelle des paneuropäischen eCall-Systems hergestellt, um den Grund des Notrufs zu klären.
3. Nach Klärung der Sachlage entsendet der Verantwortliche der Rettungsleitstelle (PSAP, Public Safety Answering Point) Rettungsdienste und beendet den Notruf.

Wird der Notruf nicht gemäß dem oben genannten Verfahren durchgeführt, wird der Notruf als irrtümlich eingestuft.

VORSICHT

Notstromversorgung des paneuropäischen eCall-Systems aus der Batterie

- **Die Batterie des paneuropäischen eCall-Systems versorgt das Fahrzeug eine Stunde lang mit Energie, falls die Hauptstromquelle des Fahrzeugs aufgrund einer Kollision bei einem Unfall unterbrochen wird.**
- **Die Batterie des paneuropäischen eCall-Systems sollte alle 4 Jahre ausgetauscht werden. Weitere Informationen sind dem Wartungsplan in Kapitel 9 zu entnehmen.**

Systemstörung (rote LED leuchtet)

Wenn die rote LED bei normalen Fahrbedingungen aufleuchtet, kann dies eine Fehlfunktion des paneuropäischen eCall-Systems anzeigen. Wir empfehlen, das paneuropäische eCall-System so bald wie möglich in folgenden Fällen in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen. Andernfalls ist die einwandfreie Funktion des in Ihrem Fahrzeug installierten paneuropäischen eCall-Systems nicht gewährleistet. Der Eigentümer des Fahrzeugs haftet für Folgen, die durch die Nichteinhaltung der oben genannten Bedingungen entstehen.

Eigenmächtige Entfernung oder Modifikation

Das paneuropäische eCall-System fordert im Fall eines Unfalls Rettungsdienste zur Hilfeleistung an. Daher kann jede eigenmächtige Änderung der Systemeinstellungen oder ein Ausbau des Systems Ihre Sicherheit beeinträchtigen. Im Extremfall kann das System sogar Fehlalarme bei Rettungsleitstellen verursachen. Wir bitten Sie daher, keine Änderungen an den Einstellungen der Ausrüstung des in Ihrem Fahrzeug installierten paneuropäischen eCall-Systems selbst oder durch Dritte vorzunehmen.

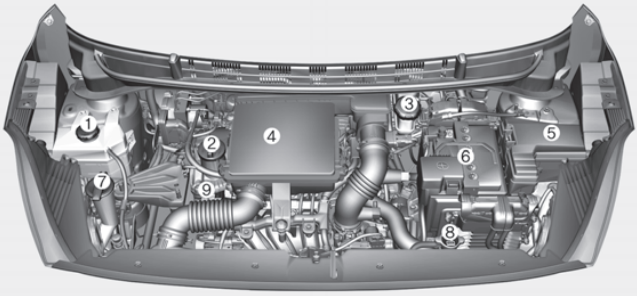
9. Wartung

Motorraum 9-3
Wartungsarbeiten 9-6
Verantwortung des Besitzers 9-6
Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Fahrzeughalter 9-6
Wartung durch den Fahrzeughalter 9-7
Wartungsplan durch den Fahrzeughalter 9-7
Wartungsplan 9-9
Standard-Wartungsplan - Benzinmotor (für Europa) 9-10
Wartung bei erschwerten Betriebsbedingungen und geringer Laufleistung - Benzinmotor (Für Europa) 9-14
Erläuterung der Positionen, die gewartet werden müssen 9-16
Motoröl 9-19
Motorölstand prüfen 9-19
Motoröl und Ölfilter prüfen 9-20
Motorkühlmittel 9-22
Kühlmittelstand prüfen 9-22
Kühlmittel wechseln 9-24
Brems-/Kupplungsflüssigkeit 9-25
Füllstand der Brems/Kupplungsflüssigkeit prüfen 9-25
Waschwasser 9-26
Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen 9-26
Feststellbremse 9-27
Feststellbremse prüfen 9-27
Luftfilter 9-28
Filter ersetzen 9-28
Luftfilter des Klimasystems 9-31
Filter prüfen 9-31
Filter ersetzen 9-31
Wischerblätter 9-33
Wischerblätter prüfen 9-33
Wischerblätter ersetzen 9-33
Batterie 9-35
Optimale Batteriewartung 9-35
Aufkleber Batteriekapazität 9-37
Batterie laden 9-38
Komponenten, die ein Reset benötigen 9-39

Reifen und Räder 9-40
Reifenpflege 9-40
Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen 9-41
Reifenluftdruck prüfen 9-41
Reifen tauschen 9-42
Räder einstellen und auswuchten 9-43
Reifen ersetzen 9-43
Felgen ersetzen 9-45
Reifentraktion 9-45
Reifenwartung 9-45
Kennzeichnungen auf den Reifenflanken 9-45
Niederquerschnittsreifen 9-48
Sicherungen 9-49
Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum) 9-50
Sicherungen ersetzen (Motorraum) 9-51
Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen 9-52
Glühlampen 9-66
Glühlampen für Scheinwerfer, Standlicht, Blinker, Nebelscheinwerfer und Tagfahrlicht, Statisches Kurvenlicht ersetzen 9-67
Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer einstellen (für Europa) 9-71
Seitliche Blinkerleuchten ersetzen 9-78
Glühlampen der Kombinationsrückleuchten ersetzen 9-79
Dritte Bremsleuchte ersetzen 9-81
Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen 9-81
Glühlampen der Innenraumbeleuchtung ersetzen 9-82
Fahrzeugpflege 9-83
Außenpflege 9-83
Innenraumpflege 9-89
Abgasreinigungssystem 9-92
Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung 9-92
Kraftstoffdampfrückführung 9-92
Abgasreinigungssystem 9-93

MOTORRAUM

■ Smartstream G1.0



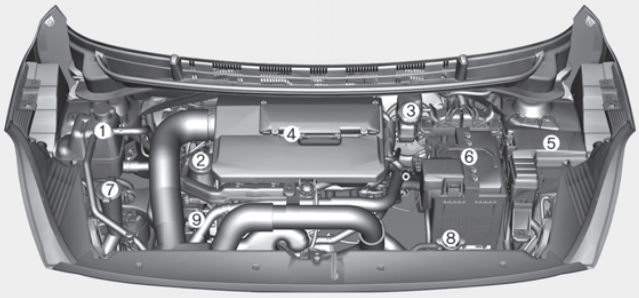
Die tatsächliche Ansicht des Motorraums im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

OAC3089001TU

1. Behälter - Motorkühlmittel
2. Einfülldeckel - Motoröl
3. Flüssigkeitsbehälter Bremse/Kupplung*
4. Luftfilter
5. Sicherungskasten
6. Batterie
7. Behälter - Scheibenwaschanlage
8. Kühlerdeckel
9. Messstab - Motoröl

*: Ausstattungsabhängig

■ Smartstream G1.0 T-GDi



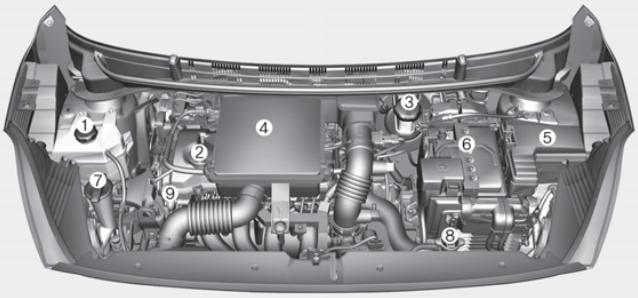
Die tatsächliche Ansicht des Motorraums im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

OAC3N080001TU

1. Behälter - Motorkühlmittel
2. Einfülldeckel - Motoröl
3. Flüssigkeitsbehälter Bremse/Kupplung*
4. Luftfilter
5. Sicherungskasten
6. Batterie
7. Behälter - Scheibenwaschanlage
8. Kühlerdeckel
9. Messstab - Motoröl

*: Ausstattungsabhängig

■ Smartstream G1.2



Die tatsächliche Ansicht des Motorraums im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

OAC3089002TU

1. Behälter - Motorkühlmittel
2. Einfülldeckel - Motoröl
3. Flüssigkeitsbehälter Bremse/Kupplung*
4. Luftfilter
5. Sicherungskasten
6. Batterie
7. Behälter - Scheibenwaschanlage
8. Kühlerdeckel
9. Messstab - Motoröl

*: Ausstattungsabhängig

WARTUNGSARBEITEN

Gehen Sie bei der Durchführung von Wartungsarbeiten und Prüfungen stets sehr sorgfältig vor, um Schäden am Fahrzeug und Verletzungen vorzubeugen.

Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einer autorisierten HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen und reparieren zu lassen. HYUNDAI Vertragswerkstätten genügen höchsten Qualitätsansprüchen und werden von HYUNDAI technisch unterstützt, damit Sie jederzeit bestmöglich betreut werden.

Verantwortung des Besitzers

Die Einhaltung der vorgeschriebenen Wartungsintervalle und die Aufbewahrung der Unterlagen liegt in der Verantwortung des Fahrzeughalters.

Sie müssen alle Unterlagen aufbewahren, die die ordnungsgemäße Durchführung der Wartungsarbeiten belegen und die in den Wartungsplänen auf den Folgeseiten aufgeführt sind. Sie benötigen diese Unterlagen, um im Garantiefall die Einhaltung der geforderten Wartungsintervalle nachweisen zu können.

Ausführliche Informationen zu den Garantiebedingungen befinden sich in Ihrem Garantie- und Wartungsheft.

Die Garantie erstreckt sich nicht auf Instandsetzungen und Einstellarbeiten, die aus unsachgemäßer oder nicht durchgeführter Wartung resultieren.

Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter

Unsachgemäß, unvollständig oder unzureichend durchgeführte Wartungsarbeiten können Betriebsstörungen Ihres Fahrzeugs zur Folge haben, woraus wiederum Fahrzeugschäden, Unfälle und Personenschäden resultieren können. Im vorliegenden Abschnitt werden nur Wartungsarbeiten beschrieben, die leicht durchführbar sind.

Ihr Fahrzeug darf in keiner Art und Weise verändert werden. Veränderungen können sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Sicherheit und die Haltbarkeit Ihrer Fahrzeug auswirken.

ANMERKUNG

Eine unsachgemäße Wartung durch den Fahrzeughalter während der Garantiezeit kann sich negativ auf die Garantieansprüche auswirken. Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte dem separaten Garantie- und Wartungsheft, das Sie bei der Fahrzeugübergabe erhalten haben. Für den Fall, dass Sie sich bezüglich bestimmter Inspektions- und Wartungsverfahren nicht sicher sind, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt instand halten zu lassen.

WARTUNG DURCH DEN FAHRZEUGHALTER

VORSICHT

Die Durchführung von Wartungsarbeiten an einem Fahrzeug kann gefährlich sein. Für den Fall, dass es Ihnen an Fachwissen, Erfahrung oder geeignetem Werkzeug mangelt, empfehlen wir grundsätzlich, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt instand halten zu lassen. Beachten Sie bei der Durchführung von Wartungsarbeiten stets die folgenden Sicherheitshinweise:

- **Parken Sie Ihr Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund, bewegen Sie den Schalthebel in die Stellung N (Neutral, für ein Fahrzeug mit automatisiertem Schaltgetriebe) oder in den ersten Gang (für ein Fahrzeug mit Schaltgetriebe), ziehen Sie die Feststellbremse an und stellen Sie den Zündschalter auf LOCK/OFF.**
- **Legen Sie Keile vor und hinter die Räder, damit sich das Fahrzeug nicht in Bewegung setzen kann.**

  Legen Sie Schmuck und weite Kleidungsstücke ab, die sich in beweglichen Teilen verfangen könnten.
- **Wenn Sie während der Wartung den Motor laufen lassen müssen, tun Sie dies im Freien oder in einem Bereich mit ausreichender Belüftung.**
- **Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie und von Teilen der Kraftstoffanlage fern und rauchen Sie nicht in ihrer Nähe.**

Die nachstehenden Wartungspläne enthalten Prüfungen und Inspektionen, die in den vorgegebenen Intervallen vom Fahrzeughalter oder von einer HYUNDAI Vertragswerkstatt durchgeführt werden müssen, um den sicheren und zuverlässigen Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Teilen Sie eventuelle Unregelmäßigkeiten bitte umgehend Ihre Vertragswerkstatt mit.

Die Wartung durch den Fahrzeughalter wird grundsätzlich nicht von der Garantie abgedeckt, sodass Kosten für Arbeitszeit, Ersatzteile und Schmiermittel anfallen können.

Wenn Sie zum Tanken anhalten

Wenn Sie tanken müssen:

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter.
- Prüfen Sie den Waschwasserstand der Scheibenwaschanlage.
- Prüfen Sie den Reifenluftdruck.
- Überprüfen Sie den Kühler und den Kondensator.

  Überprüfen Sie, ob die Vorderseite des Kühlers und des Kondensators sauber und nicht durch Blätter, Schmutz oder Insekten usw. verstopft ist.

  Wenn eines der oben genannten Teile stark verschmutzt ist oder Sie sich über den Zustand nicht sicher sind, empfehlen wir Ihnen, sich an eine autorisierte HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.

VORSICHT

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Kühlmittelstand bei betriebswarmem Motor prüfen. Dabei kann Kühlmittel aus der Öffnung austreten und schwere Verbrühungen und andere Verletzungen verursachen.

Während der Fahrt:

- Achten Sie auf Veränderungen der Auspuffgeräusche und auf Abgasgeruch im Fahrzeuginnenraum.
- Achten Sie auf Lenkradvibrationen. Achten Sie auch auf zunehmenden Lenkkraftaufwand, auf Spiel in der Lenkung sowie auf Veränderungen der Geradeausfahrtstellung des Lenkrads.
- Achten Sie beim Befahren gerader und ebener Strecken darauf, ob Ihr Fahrzeug ständig zur Seite zieht.
- Achten Sie beim Bremsen auf ungewöhnliche Geräusche und darauf, ob das Fahrzeug zur Seite zieht. Achten Sie auch darauf, ob sich das Bremspedal zu weit durchtreten lässt oder beim Treten zu viel Kraft verlangt.
- Prüfen Sie bei Auftreten von Schlupf oder bei Veränderungen der Getriebefunktionen den Füllstand der Getriebeöl.
- Prüfen Sie die Feststellbremse.
- Achten Sie auf ausgelaufene Flüssigkeiten unter dem Fahrzeug (das Austreten von Kondenswasser während oder nach Nutzung der Klimaanlage ist normal).

Mindestens einmal monatlich:

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter.
- Prüfen Sie die Funktion der gesamten Außenbeleuchtung einschließlich der Bremsleuchten, Blink- und Warnblinkleuchten.
- Prüfen Sie den Luftdruck aller Reifen einschließlich Reserverad und prüfen Sie alle Reifen auf Verschleiß, einseitige Abnutzung und Beschädigungen.
- Prüfen Sie die Radmuttern auf festen Sitz.

Mindestens zweimal jährlich: (z. B. im Frühjahr und Herbst)

- Prüfen Sie die Schläuche des Kühlers, der Heizung und der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.
- Prüfen Sie die Funktion der Scheibenwischer und der Scheibenwaschanlage. Reinigen Sie die Wischerblätter mit einem sauberen Tuch, das mit Waschwasser angefeuchtet ist.
- Prüfen Sie die Einstellung der Scheinwerfer.
- Prüfen Sie Abgasrohre, Schalldämpfer, Hitzeschutzbleche und die Aufhängungselemente der Abgasanlage.
- Prüfen Sie alle Sicherheitsgurte auf Verschleiß und Funktion.

Mindestens einmal jährlich:

- Reinigen Sie Wasserablaufbohrungen in der Karosserie und in den Türen.
- Fetten Sie die Tür- und Haubenscharniere.
- Fetten Sie alle Tür- und Haubenschlösser.
- Tragen Sie Pflegemittel auf die Gummidichtungen der Türen auf.
- Schmieren Sie die Türfeststeller.
- Prüfen Sie vor Beginn der warmen Jahreszeit die Funktion der Klimaanlage.
- Prüfen und fetten Sie die Gelenke und die Schaltzüge/Stangen des Automatisierten Schaltgetriebes.
- Reinigen Sie die Batterie und die Batteriepole.
- Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsfüllstand.

WARTUNGSPLAN

Halten Sie sich an den Standard-Wartungsplan, wenn das Fahrzeug gewöhnlich nicht unter den nachstehend aufgeführten Bedingungen eingesetzt wird.

Wenn mindestens einer der nachstehend aufgeführten Umstände gegeben ist, müssen Sie sich nach dem Sonderwartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen richten.

- Häufiges Fahren kurzer Strecken von weniger als 8 km bei normalen Temperaturen bzw. weniger als 16 km bei Minustemperaturen.
- Fahren mit niedriger Geschwindigkeit über lange Strecken.
- Fahren auf holprigen, staubigen, schlammigen, unbefestigten oder mit Salz gestreuten Straßen.
- Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden oder bei sehr niedrigen Temperaturen.
- Fahren bei starker Staubentwicklung.
- Fahren auf Strecken mit hohem Verkehrsaufkommen.
- Häufiges Befahren von Steigungen, Gefällen und Gebirgspässen
- Das Ziehen eines Anhängers oder die Verwendung eines Wohnmobils oder das Fahren mit Lasten auf dem Dach
- Einsatz als Streifenwagen, Taxi, Leihwagen oder Abschleppwagen.
- Häufiges Fahren mit hoher Geschwindigkeit oder schnellem Beschleunigen/Verzögern
- Häufiges Fahren im Stopp-and-Go-Verkehr
- Verwendung von nicht empfohlenem Motoröl (Mineralöltyp, halbsynthetisches Öl, niedrigere Spezifikation, usw.)

Wird Ihr Fahrzeug unter den oben erwähnten Bedingungen gefahren, sollten Sie Ihr Fahrzeug häufiger warten und überprüfen als in den nachstehend aufgeführten Standard-Wartungsplänen beschrieben. Nach den aufgeführten Zeitintervallen oder gefahrenen Kilometern sollten Sie Ihr Fahrzeug gemäß dem Wartungsplan überprüfen lassen.

i Informationen

- **Da es normal ist, dass während des Fahrens Motoröl verbraucht wird, sollte der Motorölstand regelmäßig überprüft werden.**
- **Das Motorölwechselintervall für normale Betriebsbedingungen basiert auf der Verwendung der empfohlenen Motorölspezifikation. Wenn die empfohlene Motorölspezifikation nicht verwendet wird, dann wechseln Sie das Motoröl gemäß dem Wartungsplan für schwere Betriebsbedingungen.**

Standardwartungsplan – Benzinmotor (Europa)

WARTUNGS INTERVALLE / WARTUNGSPOSITION			Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nachdem was zuerst eintritt							
	Monate		24	48	72	96	120	144	168	192
	Km×1,000		30	60	90	120	150	180	210	240
Antriebsriemen *1			Erste Wartung bei 90.000 km oder nach 72 Monate, danach alle 30.000 km oder 24 Monate.							
Motoröl und Motorölfilter *2 *3	Smartstream G 1.0 / 1.2		Alle 15.000 km ersetzen oder 12 Monate							
	Smartstream G 1.0 T-GDI		Alle 15.000 km ersetzen oder 12 Monate							
Kraftstoffzusätz *4			Alle 15.000 km bzw. alle 12 Monate zugeben							
Ladeluftkühler, Ein- / Aus-Schlauch, Ansaugschlauch	Smartstream G1.0 T-GDI		Wartung bei alle 15.000 km oder 12 Monate							
Luftfiltereinsatz			I	R	I	R	I	R	I	R
Zündkerzen	Smartstream G 1.0/1.2	Verbleit	Alle 60.000 km ersetzen oder 48 Monate *5							
		Bleifrei	Alle 160.000 km ersetzen oder 120 Monate *5							
	Smartstream G 1.0 T-GDI	Bleifrei	Alle 75.000 km oder 60 Monate ersetzen *5							

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen R: Ersetzen oder wechseln.

**: Der Motorölstand soll regelmäßig überprüft und ordentlich gepflegt werden. Betrieb mit mangelhafter Ölmenge kann den Motor beschädigen und solche Schäden ist nicht durch die Garantie gedeckt.

*1: Antriebsriemenspanner, der Spannriemen und die Lichtmaschinen-Riemenscheibe prüfen und ggf. korrigieren oder ersetzen.

*2: Motorölstand alle 500 km sowie vor Antritt längerer Fahrten prüfen und dabei auch auf Undichtigkeiten achten.

*3: Fügen Sie dem Motoröl niemals Zusätze hinzu. Motorölzusätze können die Eigenschaften des Motoröls verändern und zu schweren Motorschäden führen.

*4: Falls keine hochwertigen und mit Additiven versehenen Kraftstoffe nach EN228 erhältlich sind, wird das Beimengen einer Flasche Kraftstoffzusatz empfohlen. Die Additive nebst Anleitung erhalten Sie bei Ihrem HYUNDAI Vertragswerkstatt. Vermischen Sie sie nicht mit anderen Kraftstoffzusätzen.

*5: Kann auf Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.

Standardwartungsplan (Forts.) – Benzinmotor

WARTUNGS INTERVALLE / WARTUNGSPOSITION	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nachdem was zuerst eintritt							
	Monate	24	48	72	96	120	144	168	192
	Km×1,000	30	60	90	120	150	180	210	240
Belüftungsschlauch und Tankdeckel		I		I		I		I
Filter Kraftstofftankbelüftung (ausstattungsabhängig)		I		I		I		I
Kraftstofffilter *6	I	I	I	I	I	I	I	I
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		I		I		I		I
Kühlsystem	I	I	I	I	I	I	I	I
Motorkühlmittel *7	Erstmals nach 180.000 km bzw. nach 10 Jahren ersetzen, danach alle 30.000 km bzw. alle 24 Monate ersetzen *8							
Alle elektrischen System	I	I	I	I	I	I	I	I
Batteriezustand	I	I	I	I	I	I	I	I

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen

R: Ersetzen oder wechseln.

*6: Der Kraftstofffilter ist grundsätzlich wartungsfrei, jedoch wird eine regelmäßige Überprüfung für diesen Wartungsplan empfohlen, abhängig von der Kraftstoffqualität. Wenn dringende Gründe wie eingeschränkter Kraftstoffffluss, schwankende Motordrehzahlen, Leistungsverlust, erhebliche Startprobleme usw. vorliegen, ersetzen Sie den Kraftstofffilter umgehend und ohne Rücksicht auf das Wartungsintervall. Wir empfehlen, sich wegen der Einzelheiten an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

*7: Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich entionisiertes oder enthärtetes Wasser, und mischen Sie das werkseitig eingefüllte Kühlmittel niemals mit Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.

*8: Kann auf Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.

Standardwartungsplan (Forts.) – Benzinmotor

WARTUNGS INTERVALLE / WARTUNGSPOSITION	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nachdem was zuerst eintritt								
	Monate	24	48	72	96	120	144	168	192
	Km×1,000	30	60	90	120	150	180	210	240
Batterie des Paneuropäischesn eCall-Systems (ausstattungsabhängig)	Austausch alle 4 Jahre								
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	I	I	I	I	I	I	I	I	
Bremspedal, Kupplungspedal	I	I	I	I	I	I	I	I	
Feststellbremse (ausstattungsabhängig)	I	I	I	I	I	I	I	I	
Brems-/Kupplungsflüssigkeit	Wartung alle 15.000 km, danach alle 30.000 ersetzen								
Bremsscheiben und Bremsklötze	I	I	I	I	I	I	I	I	
Bremstrommeln und Bremsbeläge (ausstattungsabhängig)	I	I	I	I	I	I	I	I	
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	I	I	I	I	I	I	I	I	
Antriebswellen und Manschetten	I	I	I	I	I	I	I	I	
Reifen (Luftdruck und Profilverschleiß)	I	I	I	I	I	I	I	I	
Kugelgelenke der Vorderradaufhängung	I	I	I	I	I	I	I	I	
Schrauben und Muttern an Fahrgestell und Karosserie	I	I	I	I	I	I	I	I	

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen

R: Ersetzen oder wechseln.

Standardwartungsplan (Forts.) – Benzinmotor

WARTUNGS INTERVALLE / WARTUNGSPOSITION	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nachdem was zuerst eintritt							
	Monate	24	48	72	96	120	144	168	192
	Km×1,000	30	60	90	120	150	180	210	240
Kältemittel der Klimaanlage (ausstattungsabhängig)		I	I	I	I	I	I	I	I
Klimaanlagenkompressor (ausstattungsabhängig)		I	I	I	I	I	I	I	I
Luftfilter des Klimasystems (ausstattungsabhängig)		R	R	R	R	R	R	R	R
Schaltgetriebeöl *9 (ausstattungsabhängig)		Keine Prüfung, kein Service erforderlich							
Öl für automatisiertes Schaltgetriebe *9 (ausstattungsabhängig)			I		I		I		I
Abgassystem (ausstattungsabhängig)		I	I	I	I	I	I	I	I

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen

R: Ersetzen oder wechseln.

*9: Das Öl des Schaltgetriebes/Automatisierten Schaltgetriebes müssen nach jedem Eintauchen in Wasser gewechselt werden.

Wartung bei erschwerten Betriebsbedingungen und geringer Laufleistung - Benzinmotor (Für Europa)

Die nachstehend aufgeführten Wartungsarbeiten müssen häufiger durchgeführt werden, wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter erschwerten Bedingungen genutzt wird bzw. eine geringe Laufleistung aufweist.

Entnehmen Sie die jeweiligen Wartungsintervalle der nachstehenden Tabelle.

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen R : Ersetzen oder wechseln

Wartungsposition		Wartungsart	Wartungsintervalle	Einsatz-bedingungen
Motoröl und Motorölfilter	Smartstream G 1.0 / 1.2	R	Alle 7.500 km oder alle 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
	Smartstream G 1.0 T-GDI	R	Alle 7.500 km oder alle 6 Monate	
Luftfiltereinsatz		R	Je nach Zustand häufiger ersetzen	C, E
Zündkerzen		R	Je nach Zustand häufiger ersetzen	A, B, F, G, H, I, K
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten		I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Vorderradaufhängung		I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G
Scheibenbremsen: Klötze, Sättel und Scheiben		I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, G, H
Bremstrommeln und Bremsbeläge (ausstattungsabhängig)		I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, G, H

Wartungsposition	Wartungsart	Wartungsintervalle	Einsatz-bedingungen
Feststellbremse	I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, G, H
Antriebswellen und Manschetten	I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G, H, I, K
Schaltgetriebeöl (ausstattungsabhängig)	R	Alle 120.000 km	C, D, E, F, G, H, I, J
Öl für automatisiertes Schaltgetriebe (ausstattungsabhängig)	R	Alle 120.000 km	C, D, E, F, G, H, I, J
Luftfilter des Klimasystems (ausstattungsabhängig)	R	Je nach Zustand häufiger ersetzen	C, E

Erschwerte Einsatzbedingungen

A : Häufiges Fahren kurzer Strecken von weniger als 8 km bei normalen Temperaturen bzw. weniger als 16 km bei Minustemperaturen.

B : Fahren mit niedriger Geschwindigkeit über lange Strecken.

C : Fahren auf holprigen, staubigen, schlammigen, unbefestigten oder mit Salz gestreuten Straßen.

D : Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden oder bei sehr niedrigen Temperaturen.

E : Fahren bei starker Staubentwicklung.

F : Fahren auf Strecken mit hohem Verkehrsaufkommen.

G : Häufiges Befahren von Steigungen, Gefällen und Gebirgspässen.

H : Das Ziehen eines Anhängers oder die Verwendung eines Wohnmobils oder das Fahren mit Lasten auf dem Dach.

I : Einsatz als Streifenwagen, Taxi, Leihwagen oder Abschleppwagen.

J : Häufiges Fahren mit hoher Geschwindigkeit oder schnellem Beschleunigen/Verzögern.

K : Häufiges Fahren im Stopp-and-Go-Verkehr.

L : Verwendung von nicht empfohlenem Motoröl (Mineralöltyp, halbsynthetisches Öl, niedrigere Spezifikation, usw.).

ERLÄUTERUNG DER POSITIONEN, DIE GEWARTET WERDEN MÜSSEN

Motoröl und Ölfilter

Motoröl und Motorölfilter müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen ersetzt werden. Wenn das Fahrzeug unter erschwerten Einsatzbedingungen genutzt wird, sind häufigere Öl- und Filterwechsel erforderlich.

Antriebsriemen

Prüfen Sie alle Antriebsriemen auf Rissbildung, übermäßigen Verschleiß und anhaftendes Öl, und ersetzen Sie sie bei Bedarf. Die Spannung der Antriebsriemen muss regelmäßig geprüft und bei Bedarf korrigiert werden.

ACHTUNG

Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF oder ACC, wenn Sie den Riemen prüfen.

Kraftstofffilter (außer Europa)

Ein verstopfter Filter kann die Fahrzeuggeschwindigkeit beeinträchtigen, die Abgasregelung beschädigen und das Anlassen erschweren.

Überdurchschnittlich viele Fremdpartikel absetzen, muss der Filter nach Bedarf häufiger ersetzt werden.

Wenn sich im Kraftstofftank Lassen Sie den Motor nach dem Einbauen eines neuen Filters mehrere Minuten laufen und prüfen Sie die Anschlüsse auf Undichtigkeiten. Wir empfehlen, den Kraftstofffilter in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen.

Kraftstofffilter (Für Europa)

Dieses benzinbetriebene Fahrzeug ist mit einem lebenslangen Kraftstofffilter ausgestattet, der in den Kraftstofftank integriert ist. Eine regelmäßige Wartung oder ein Austausch ist nicht erforderlich; die Qualität des verwendeten Kraftstoffs kann jedoch die Häufigkeit der erforderlichen Wartung beeinflussen. Wenn es irgendwelche kraftstoffbezogenen Probleme wie Kraftstoffdurchflussbegrenzung, Überspannung, Leistungsverlust, Startprobleme usw. gibt, kann eine Inspektion oder ein Austausch des Kraftstofffilters erforderlich sein. Wir empfehlen, den Kraftstofffilter in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt kontrollieren oder ersetzen zu lassen.

Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse

Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen und Schläuche sowie deren Anschlüsse auf Undichtigkeiten und Beschädigungen. Wir empfehlen, die Kraftstoffleitungen, Kraftstoffschläuche und Anschlüsse in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen.

Belüftungsschlauch und Tankdeckel

Belüftungsschlauch und Tankdeckel müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen geprüft werden. Achten Sie darauf, dass ein neuer Entlüftungsschlauch oder Tankdeckel ordnungsgemäß eingebaut wird.

Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Oberfläche der Schläuche auf Anzeichen für Hitzeschäden und/oder mechanische Beschädigungen. Verhärtetes und brüchiges Gummi, Rissbildung, Scheuerstellen und übermäßige Aufquellungen sind Zeichen für Überalterung. Schlauchoberflächen in der Nähe heißer Bauteile (Abgaskrümmer etc.) müssen besonders genau untersucht werden.

Prüfen Sie die Schlauchverlegung, um sicherzustellen, dass die Schläuche nicht mit heißen, scharfkantigen oder beweglichen Bauteilen in Berührung kommen und durch sie nicht beschädigt oder verschlissen werden. Prüfen Sie sämtliche Schlauchanschlüsse, Schellen und Kupplungsstücke auf festen Sitz und Dichtigkeit. Schläuche müssen bereits beim geringsten Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung ersetzt werden.

Luftfiltereinsatz

Wir empfehlen, den Luftfilter in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen.

Zündkerzen (Benziner)

Achten Sie beim Einbau neuer Zündkerzen auf den korrekten Wärmewert.

Bitte achten Sie beim Zusammenbau der Teile darauf, Fremdkörper innerhalb und außerhalb des Faltenbalgs am Boden der Zündspule und des Isolators der Zündkerze mit einem weichen Tuch abzuwischen, um eine Verschmutzung des Zündkerzenisolators zu vermeiden.

⚠ VORSICHT

Inspizieren Sie die Zündkerzen nicht bei betriebswarmem Motor. Andernfalls besteht Verbrennungsgefahr.

Kühlsystem

Prüfen Sie die Bauteile des Kühlsystems (Kühler, Kühlmittelausgleichsbehälter, Schläuche und Anschlüsse) auf Undichtigkeit und Beschädigung. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

Motorkühlmittel

Das Kühlmittel muss in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen gewechselt werden.

Schaltgetriebeöl (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Schaltgetriebeöl gemäß Wartungsplan.

Automatisiertes Schaltgetriebeöl (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie das Öl für automatisierte Schaltgetriebe gemäß Wartungsplan.

ANMERKUNG

Die Verwendung von nicht spezifiziertem Öl (auch wenn es als mit dem Original kompatibel gekennzeichnet ist) könnte zu einer Verschlechterung der Schaltqualität und Vibrationen führen, letztendlich zum Ausfall des Getriebes.

Verwenden Sie nur Öl für automatisiertes Schaltgetriebe. (Siehe Kapitel 2 “Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen”.)

Bremsschläuche und Bremsleitungen

Prüfen Sie in einer Sichtprüfung auf korrekte Einbaulage, Scheuerstellen, Rissbildung, Überalterung und Undichtigkeit, und ersetzen Sie verschlissene oder beschädigte Bauteile umgehend.

Brems-/kupplungsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie den Füllstand der Brems-/Kupplungsflüssigkeit im Ausgleichsbehälter. Der Füllstand muss sich zwischen den Markierung “MIN” (Minimum) und “MAX” (Maximum) an der Seite des Behälters befinden. Verwenden Sie ausschließlich Brems-/Kupplungsflüssigkeit der Spezifikation DOT 4.

Feststellbremse

Prüfen Sie das Feststellbremssystem einschließlich Feststellbremse und Seilzügen.

Bremstrommeln und Bremsbeläge hinten (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Bremstrommeln und Bremsbeläge auf Verschleiß, Überhitzung und die Radbremszylinder auf Bremsflüssigkeitsverlust.

Bremsscheiben, Bremsklötze und Bremssättel

Prüfen Sie die Bremsklötze auf übermäßigen Verschleiß, die Bremsscheiben auf Schlag und Verschleiß und die Bremssättel auf Undichtigkeit.

Weitere Informationen zum Prüfen der Verschleißgrenze von Klötzen oder Belägen finden Sie auf der HYUNDAI Website.

(http://service.hyundai-motor.com)

Befestigungsschrauben der Radaufhängung

Prüfen Sie die Befestigungsschrauben der Radaufhängung auf festen Sitz und Beschädigungen. Ziehen Sie es mit dem richtigen Drehmoment fest.

Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten/Traggelenk

Prüfen Sie die Lenkung bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor auf übermäßiges Spiel.

Prüfen Sie das Lenkgestänge auf Verformung und Beschädigung. Prüfen Sie die Manschetten und Kugelgelenke auf Verschleiß, Rissbildung und Beschädigung. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

Antriebswellen und Manschetten

Prüfen Sie die Antriebswellen, Manschetten und Schellen auf Rissbildung, Verschleiß und Beschädigungen. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile und erneuern Sie bei Bedarf die Fettfüllung.

Klimaanlage Kältemittel/ Kompressor

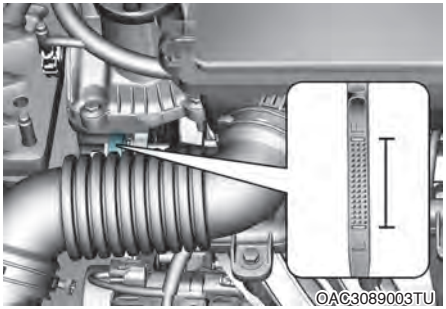
Prüfen Sie die Leitungen und Anschlüsse der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.

MOTORÖL

Motorölstand prüfen

Motoröl wird zur Schmierung, Kühlung und zum Betrieb verschiedener Hydraulikkomponenten im Motor verwendet. Der Motorölverbrauch während der Fahrt ist normal, und es ist notwendig, das Motoröl regelmäßig zu prüfen und nachzufüllen. Prüfen und füllen Sie den Ölstand außerdem innerhalb des empfohlenen Wartungsplans nach, um eine Verschlechterung der Ölleistung zu verhindern.

Prüfen Sie das Motoröl wie nachfolgend beschrieben.



1. Befolgen Sie alle Vorsichtsmaßnahmen des Ölherstellers.
2. Vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug mit der Feststellbremse und den blockierten Rädern auf der Ebene P (Parken) befindet.
3. Schalten Sie den Motor ein und lassen Sie den Motor warmlaufen, bis die Kühlmitteltemperatur eine konstante Normaltemperatur erreicht.
4. Schalten Sie den Motor aus, nehmen Sie den Öleinfülldeckel ab und ziehen Sie den Ölmessstab heraus. Warten Sie 15 Minuten, bis das Öl in die Ölwanne zurückgekehrt ist.
5. Wischen Sie den Messstab sauber und setzen Sie ihn wieder vollständig ein.
6. Ziehen Sie den Messstab wieder heraus und prüfen Sie den Füllstand. Der Füllstand muss sich zwischen den Markierungen F (Full) und L (Low) befinden.

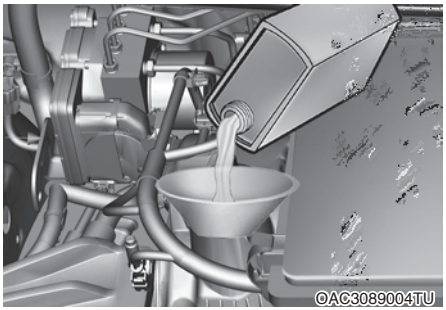
⚠ VORSICHT

Kühlerschlauch

Gehen Sie vorsichtig vor, damit Sie beim Prüfen des Motorölstands und beim Nachfüllen von Motoröl den Kühlerschlauch nicht berühren. Er kann so heiß sein, dass Verbrennungsgefahr besteht.

ANMERKUNG

- **Füllen Sie nicht zuviel Motoröl auf. Dies könnte zu einem Motorschaden führen.**
- **Achten Sie darauf, beim Wechseln oder Auffüllen des Motoröls kein Öl zu verschütten. Wischen Sie im Motorraum verschüttetes Motoröl umgehend ab.**
- **Wischen Sie den Ölpeilstab stets mit einem sauberen Lappen ab. Anhaftende Verunreinigungen können einen Motorschaden verursachen.**



1. Wenn der Ölstand nahe oder unter L liegt, fügen Sie genügend Öl hinzu, um den Stand auf F zu bringen.

Verwenden Sie einen Trichter, um zu vermeiden, dass Öl vergossen wird und auf Motorteile läuft.

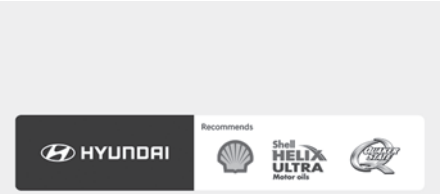
Verwenden Sie ausschließlich spezifiziertes Motoröl. (Siehe Kapitel 2 “Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen”.)

ANMERKUNG

So vermeiden Sie Schäden an Ihrem Motor:

- **Achten Sie darauf, beim Wechseln oder Auffüllen des Motoröls kein Öl zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Öl sofort ab.**
- **Der Motorölverbrauch kann während der Einfahrphase eines neuen Fahrzeugs ansteigen und stabilisiert sich nach einer Fahrstrecke von 6.000 km (4.000 Meilen).**
- **Der Motorölverbrauch kann durch Fahrgewohnheiten, Klimaverhältnisse, Verkehrsbedingungen, Ölqualität usw. beeinflusst werden. Es wird daher empfohlen, den Motorölstand regelmäßig zu überprüfen und ggf. nachzufüllen.**

Motoröl und Ölfilter prüfen



- Wir empfehlen grundsätzlich, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt instand setzen zu lassen.
- Wenn der Wartungsplan zum Wechseln des Motoröls überschritten wird, kann sich die Leistung des Motoröls verschlechtern und der Zustand des Motors kann beeinträchtigt werden. Wechseln Sie daher das Motoröl entsprechend dem Wartungsplan.
- Um den Motor in optimalem Zustand zu halten, verwenden Sie das empfohlene Motoröl und den Filter. Wenn das empfohlene Motoröl und der empfohlene Filter nicht verwendet werden, wechseln Sie es unter schweren Einsatzbedingungen gemäß dem Wartungsplan aus.
- Der Zweck des Wartungsplans für den Motorölwechsel ist es, eine Verschlechterung des Öls zu verhindern, und er ist für den Ölverbrauch irrelevant. Prüfen und füllen Sie regelmäßig Motoröl nach.

Informationen

Wenn der Öldruck aufgrund von zu wenig Motoröl zu niedrig ist, leuchtet die Warnleuchte Motoröldruck () auf. Außerdem wird das erweiterte Motorschutzsystem aktiviert, das die Leistung des Motors begrenzt, und die Störungswarnleuchte () leuchtet auf, wenn das Fahrzeug in diesem Zustand dauerhaft gefahren wird. Wenn der Öldruck wiederhergestellt ist, erlischt die Motoröldruck-Warnleuchte und die Motorleistung wird nicht mehr begrenzt.

ACHTUNG

Das Motoröl ist unmittelbar nach dem Fahren des Fahrzeugs sehr heiß und kann beim Austausch Verbrennungen verursachen. Wechseln Sie das Motoröl, nachdem das Motoröl abgekühlt ist.

VORSICHT

Dauerhafter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl kann Hautreizungen und Hautkrebs verursachen. Bestimmte Altölbestandteile haben sich in Laborversuchen als krebserregend erwiesen. Schützen Sie immer Ihre Haut, indem Sie sich die Hände unmittelbar nach einem Kontakt mit Altöl gründlich mit Seife und warmem Wasser waschen.

ANMERKUNG

Fügen Sie dem Motoröl niemals Zusätze hinzu. Motorölzusätze können die Eigenschaften des Motoröls verändern und zu schweren Motorschäden führen.

MOTORKÜHLMITTEL

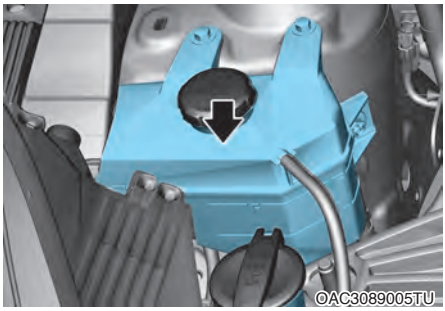
Das Überdruck-Kühlsystem Ihres Fahrzeugs ist werkseitig mit einem ganzjährig verwendbaren Frostschutz- und Kühlmittel gefüllt.

Prüfen Sie die Frostschutzwirkung und den Kühlmittelstand mindestens einmal im Jahr, vorzugsweise vor Winterbeginn und vor Fahrten in kältere Gebiete.

ANMERKUNG

- **Wenn der Motor aufgrund eines zu niedrigen Kühlmittelfüllstands zu heiß geworden ist und plötzlich kaltes Motorkühlmittel nachgefüllt wird, entstehen möglicherweise Risse im Motorblock. Füllen Sie das Kühlmittel langsam und in kleinen Mengen ein, damit keine Schäden entstehen.**
- **Fahren Sie nicht ohne Motorkühlmittel. Andernfalls drohen unter anderem Schäden an der Wasserpumpe und am Motor.**

Kühlmittelstand prüfen



Prüfen Sie den Zustand und die Anschlüsse aller Kühlmittel- und Heizungsschläuche. Ersetzen Sie aufgequollene oder anderweitig verschlissene Schläuche.

Der Kühlmittelstand muss sich bei kaltem Motor zwischen den seitlichen Behältermarkierungen F (Full) und L (Low) befinden.

Falls der Kühlmittelfüllstand zu niedrig ist, füllen Sie ausreichend destilliertes (entionisiertes) Wasser nach.

Heben Sie den Füllstand (Full) bis zur Markierung F an, aber überfüllen Sie nicht. Muss häufig nachgefüllt werden, empfehlen wir, dass das System durch eine HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüft wird.

Empfohlenes Motorkühlmittel

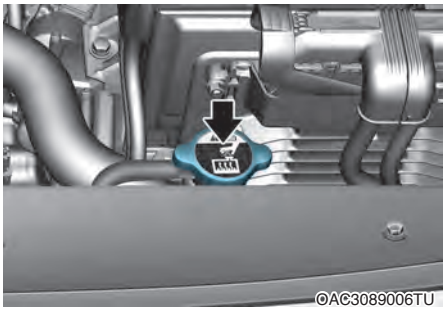
- Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich destilliertes (entionisiertes) Wasser und mischen Sie das werksseitig eingefüllte Kühlmittel niemals mit Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.
- Die Aluminiumbauteile Ihres Fahrzeugmotors müssen mit einem phosphathaltigen Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis vor Korrosion und Frost geschützt werden.
- Verwenden Sie GRUNDSÄTZLICH KEINE Kühlmittel auf Alkohol- oder Methanolbasis und mischen Sie diese auch nicht mit dem spezifizierten Kühlmittel.
- Verwenden Sie kein Kühlmittelgemisch, das mehr als 60% oder weniger als 35% Frostschutzmittel enthält, da andernfalls die Wirkung beeinträchtigt würde.

Entnehmen Sie das Mischungsverhältnis der nachstehenden Tabelle.

Außen-temperatur	Mischungsverhältnis (Volumen)	
	Frostschutz	Wasser
-15°C	35	65
-25°C	40	60
-35°C	50	50
-45°C	60	40

Informationen

Falls Sie sich bzgl. des Mischungsverhältnisses nicht sicher sind, lässt sich ein Gemisch aus 50% Wasser und 50% Frostschutzmittel am leichtesten herstellen. Es eignet sich für die meisten Temperaturbereiche von -35°C und darüber.



VORSICHT



NIEMALS den Kühlerverschlussdeckel oder die Ablassschraube entfernen, solange Motor und Kühler heiß sind. Andernfalls kann brühend heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck und schwere Verletzungen verursachen.

Stellen Sie den Motor ab und warten Sie bis er abgekühlt ist. Seien Sie beim Abnehmen des Kühlerverschlussdeckels äußerst vorsichtig. Umwickeln Sie ihn mit einem dicken Lappen und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn bis zum ersten Anschlag. Treten Sie zurück und warten Sie, bis der Druck aus dem Kühlsystem entwichen ist. Wenn Sie sicher sind, dass der Druck vollständig entwichen ist, drücken Sie den mit einem dicken Lappen umwickelten Verschlussdeckel nieder und schrauben ihn gegen den Uhrzeigersinn ab.

VORSICHT



Der Elektromotor des Kühllüfters kann weiter laufen oder gestartet werden, wenn der Motor nicht läuft, wodurch es zu schweren Verletzungen kommen kann.

Halten Sie Ihre Hände, Haare, Kleidung und Werkzeuge fern von den rotierenden Lüfterflügeln des Kühllüfters.

Kühlmittel wechseln

Wir empfehlen, das Kühlmittel in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt wechseln zu lassen.

ANMERKUNG

Legen Sie einen dicken Lappen oder Stoff um den Kühlerverschlussdeckel, um zu verhindern, dass überlaufendes Kühlmittel in andere Bauteile wie die Lichtmaschine gelangt.

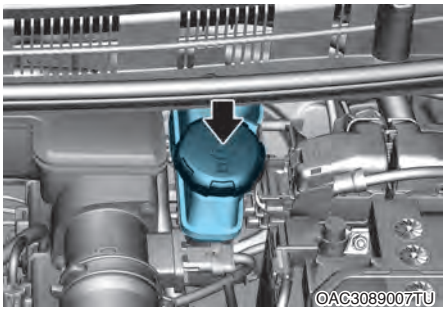
VORSICHT

Füllen Sie weder Motorkühlmittel noch Kühlerfrostschutz in den Behälter der Scheibenwaschanlage ein.

Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.

BREMS-/KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Füllstand der Brems/ Kupplungsflüssigkeit prüfen



Prüfen Sie regelmäßig den Füllstand des Bremsflüssigkeitsbehälters. Der Füllstand muss sich zwischen den Markierung “MIN” und “MAX” an der Seite des Behälters befinden.

Bevor Sie den Behälterdeckel abnehmen, um Brems-/Kupplungsflüssigkeit nachzufüllen, reinigen Sie den Bereich um den Deckel sorgfältig, damit die Brems/Kupplungsflüssigkeit nicht verunreinigt werden kann.

Wenn der Füllstand zu niedrig ist, füllen Sie den Behälter bis zur Markierung MAX auf. Der Flüssigkeitsfüllstand sinkt mit steigender Fahrleistung. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen, das mit dem Verschleiß der Bremsbeläge zu tun hat.

Für den Fall, dass der Füllstand extrem niedrig ist,

wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Informationen

Verwenden Sie ausschließlich die angegebene Brems-/Kupplungsflüssigkeit. Siehe Kapitel 2 “Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen”.

Informationen

Lesen Sie den Warnhinweis auf dem Deckel des Brems/Kupplungsflüssigkeitsbehälters, bevor Sie diesen öffnen!

Informationen

Reinigen Sie den Verschlussdeckel, bevor Sie ihn abnehmen. Verwenden Sie nur DOT4 Brems-/Kupplungsflüssigkeit aus einem original verschlossenen Behälter.

VORSICHT

Wenn die Brems-/Kupplungshydraulik immer wieder aufgefüllt werden muss, liegt möglicherweise eine Undichtigkeit vor. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

VORSICHT

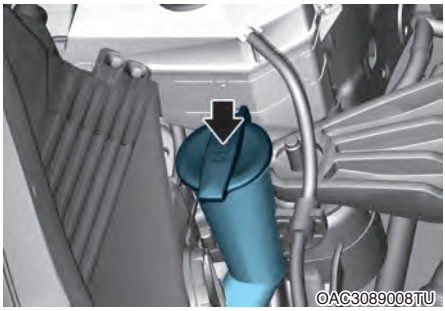
Lassen Sie Brems-/Kupplungsflüssigkeit nicht in Ihre Augen lassen. Wenn Brems- /Kupplungsflüssigkeit in Ihre Augen gelangt, spülen Sie sie mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser aus und suchen Sie sofort einen Arzt auf.

ANMERKUNG

- **Bringen Sie Brems-/Kupplungsflüssigkeit nicht mit dem Karosserielack des Fahrzeugs in Kontakt, da dies zu Lackschäden führt.**
- **Verwenden Sie NIEMALS Bremsflüssigkeit, die längere Zeit der Luft ausgesetzt war, da deren Qualität nicht garantiert werden kann. Sie muss ordnungsgemäß entsorgt werden.**
- **Füllen Sie keine falschen Flüssigkeiten ein. Bereits geringste Mengen Mineralöl (z. B. Motoröl) im Brems-/Kupplungssystem können zu Beschädigungen der Systemkomponenten von Kupplung und Bremse führen.**
-

WASCHWASSER

Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen



Prüfen Sie den Füllstand des Waschwasserbehälters und füllen Sie bei Bedarf Flüssigkeit nach.

Für den Winterbetrieb empfiehlt sich jedoch die Verwendung einer Waschflüssigkeit mit Frostschutzeigenschaften,

damit das Waschwasser nicht einfrieren kann.

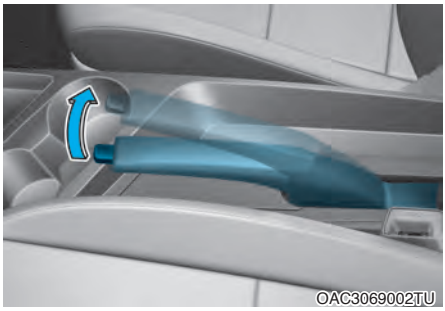
VORSICHT

Beachten Sie bei der Verwendung von Waschwasser die folgenden Sicherheitsmaßnahmen, um schwere oder lebensgefährliche Verletzungen zu vermeiden:

- **Füllen Sie weder Motorkühlmittel noch Kühlerfrostschutz in den Behälter der Scheibenwaschanlage ein. Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.**
- **Vermeiden Sie daher Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe des Waschwassers und ihres Behälters. Waschflüssigkeiten enthalten Alkoholanteile und sind unter Umständen entflammbar.**
- **Trinken Sie kein Waschwasser und vermeiden Sie auch den Hautkontakt. Waschwasser ist giftig für Mensch und Tier.**
- **Halten Sie das Waschwasser fern von Kindern und Tieren.**

FESTSTELLBREMSE

Feststellbremse prüfen



Prüfen Sie den Hebelweg der Feststellbremse, indem Sie die Anzahl der “Klicks” zählen, die Sie beim Betätigen aus der gelösten Stellung heraushören.

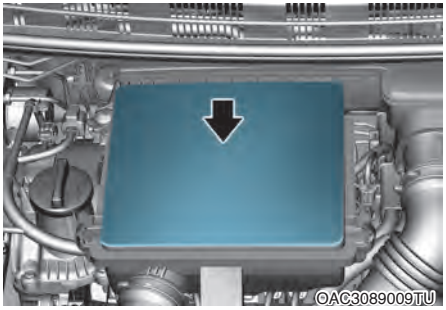
Weiterhin muss die Feststellbremse allein in der Lage sein, das Fahrzeug auf deutlich abschüssigem Gefälle sicher zu blockieren. Für den Fall, dass der Weg länger oder kürzer ist als angegeben, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Pedalweg: 5-7 Rasten, wenn Hebel mit 20 kg (196 N) gezogen.

LUFTFILTER

Filter ersetzen

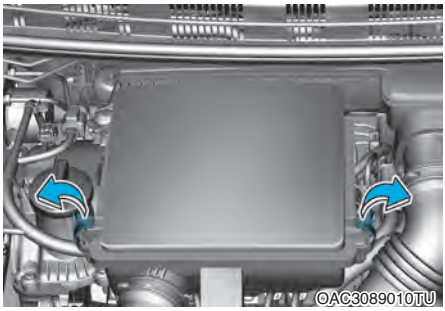
Ausführung A

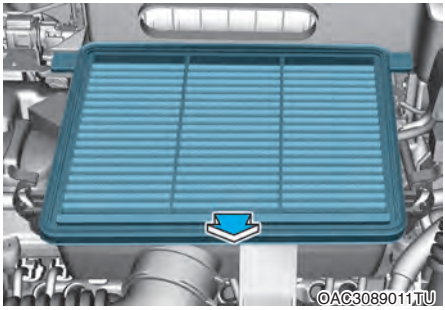


Das Luftfilterelement kann zur Prüfung mit Druckluft ausgeblasen werden.

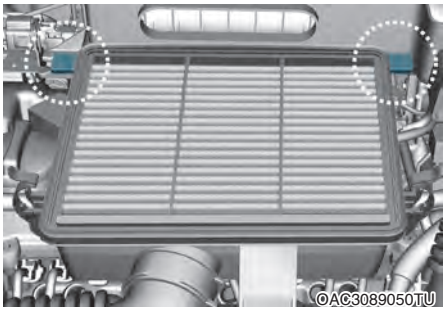
Versuchen Sie nicht, es auszuwaschen oder abzuspülen, da dies den Filter beschädigen würde.

Wenn das Luftfilterelement verunreinigt ist, muss es ersetzt werden.





1. Entfernen Sie die Reinigungsabdeckung, indem Sie die Clips öffnen.
2. Entfernen Sie den gebrauchten Luftfilter und wischen Sie dann die Innenseite des Luftfiltergehäuses ab, um den Staub im Deckelgehäuse zu entfernen.
3. Ersetzen Sie den neuen Filter mit sauberen Händen ein und achten Sie darauf, dass die Gummidichtung nicht abgenommen wird.
4. Bauen Sie den Filter in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus ein.

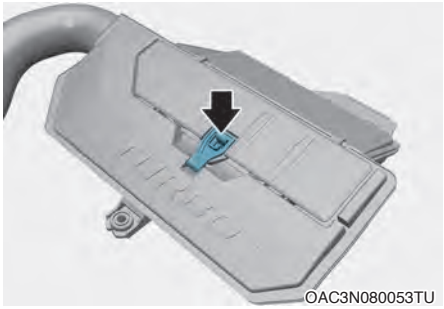


5. Die Vorsprünge im Filter sollten entweder auf der linken oder rechten Seite der Oberseite des Luftfilters montiert werden. Bei falscher Installation auf der Unterseite kann es zu Problemen bei der Montage kommen.

Informationen

Wenn das Fahrzeug überwiegend bei starker Staubentwicklung oder auf Sand eingesetzt wird, ersetzen Sie den Luftfiltereinsatz häufiger als im Standard-Wartungsplan spezifiziert (siehe "Sonderwartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen" in diesem Kapitel).

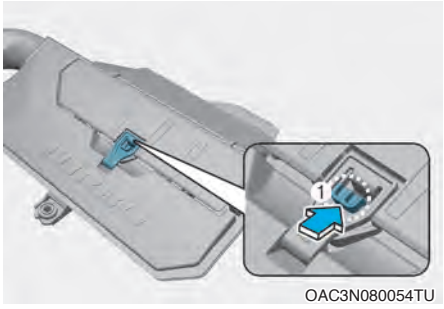
Ausführung B



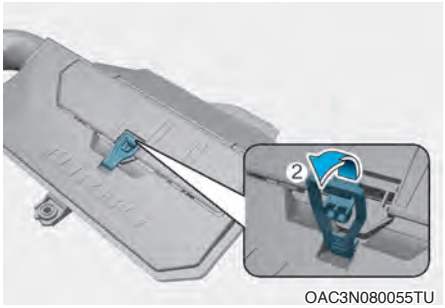
Das Luftfilterelement kann zur Prüfung mit Druckluft ausgeblasen werden.

Versuchen Sie nicht, es auszuwaschen oder abzuspülen, da dies den Filter beschädigen würde.

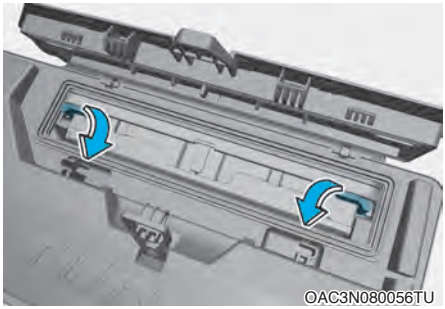
Wenn das Luftfilterelement verunreinigt ist, muss es ersetzt werden.



1. Drücken Sie den Öffnungsknopf in Pfeilrichtung (1).



2. Öffnen Sie den Luftfilterdeckel des Luftfilters, indem Sie den Verschluss (2) in Pfeilrichtung anheben.



3. Ziehen Sie den Hebel nach unten in die "UNLOCK"-Stellung.
4. Entfernen Sie den gebrauchten Luftfilter und wischen Sie dann die Innenseite des Luftfiltergehäuses ab, um den Staub im Deckelgehäuse zu entfernen.
5. Ersetzen Sie den neuen Filter mit sauberen Händen ein und achten Sie darauf, dass die Gummidichtung nicht abgenommen wird.

ANMERKUNG

- **Fahren Sie niemals ohne Luftfiltereinsatz, da dies zu übermäßigem Motorverschleiß führt.**
- **Achten Sie beim Ausbauen des Luftfilters darauf, dass keine Fremdpartikel in den Ansaugtrakt geraten. Andernfalls können Beschädigungen die Folge sein.**
- **Verwenden Sie HYUNDAI-Originalteile oder gleichwertige Teile, die für Ihr Fahrzeug spezifiziert sind. Die Verwendung von ungeeigneten Teilen kann den Motor beschädigen.**

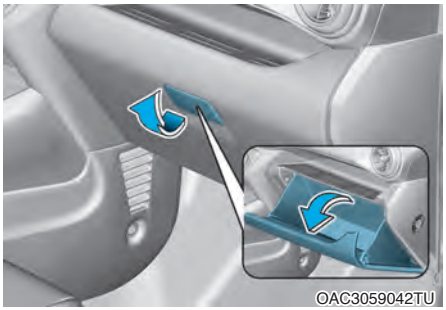
LUFTFILTER DES KLIMASYSTEMS

Filter prüfen

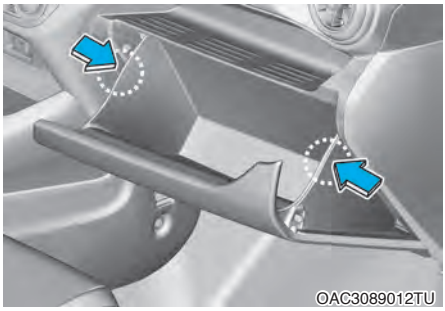
Der Klimaanlagen-Luftfilter muss gemäß dem Wartungszeitplan ersetzt werden. Wird das Fahrzeug in Gebieten mit extremer Luftverschmutzung oder während längerer Zeit auf sehr staubigen Straßen gefahren, muss der Filter häufiger überprüft und früher ersetzt werden. Wenn Sie den Luftfilter des Klimasystems ersetzen möchten, beachten Sie die folgenden Anweisungen für das Ersetzen und achten Sie darauf, dass Sie keine anderen Bauteile beschädigen.

Ersetzen Sie den Filter gemäß Wartungsplan.

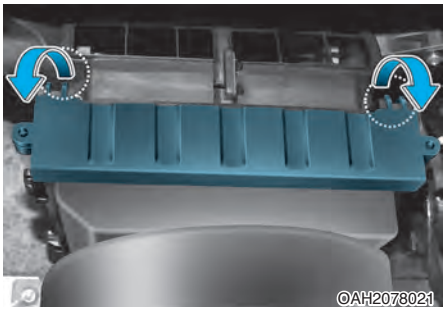
Filter ersetzen



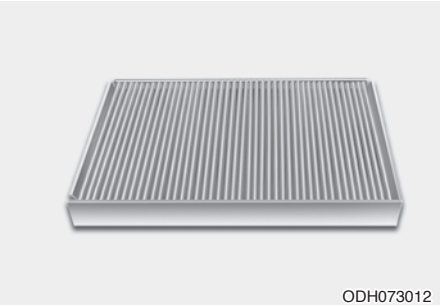
1. Öffnen Sie das Handschuhfach.



2. Drücken Sie beide Seiten des Handschuhfachs wie dargestellt nach innen. Dies führt dazu, dass sich die Haltestifte des Handschuhfachs lösen, so dass dieses hängt.



3. Entfernen Sie die Abdeckung des Klimaanlagen-Luftfilters.


ODH073012

4. Ersetzen Sie den Luftfilter des Klimasystems.
5. Bauen Sie den Filter in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus ein.

ANMERKUNG

Installieren Sie den neuen Luftfilter der Klimaregelung so, dass das Pfeilsymbol (↓) nach unten zeigt. Andernfalls kann es zu Geräuschbildung kommen und der Filter verliert möglicherweise an Wirksamkeit.

WISCHERBLÄTTER

Wischerblätter prüfen

Verunreinigungen auf der Windschutzscheibe oder auf den Wischerblättern können die Wirksamkeit der Scheibenwischer beeinträchtigen.

Übliche Verunreinigungen sind Insekten, klebrige Blütenrückstände sowie Wachsrückstände aus Fahrzeug-Waschanlagen. Reinigen Sie Windschutzscheibe und Wischerblätter bei unzureichender Wischleistung mit einem geeigneten milden Reinigungsmittel und spülen Sie sie danach mit reichlich klarem Wasser.

ANMERKUNG

Damit Wischerblätter, Wischerarme oder andere Bauteile nicht beschädigt werden, sollten Sie Folgendes vermeiden:

- **Verwendung von Benzin, Kerosin, Farbverdünnern oder anderen Lösungsmitteln an diesen Bauteilen oder in deren Nähe.**
- **Manuelles Bewegen der Scheibenwischer.**
- **Verwendung von nicht spezifizierten Wischerblättern.**

Informationen

Die in Waschanlagen verwendeten Heißwachszusätze erschweren bekanntermaßen das Reinigen der Windschutzscheibe.

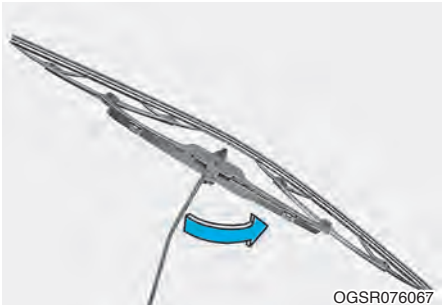
Wischerblätter ersetzen

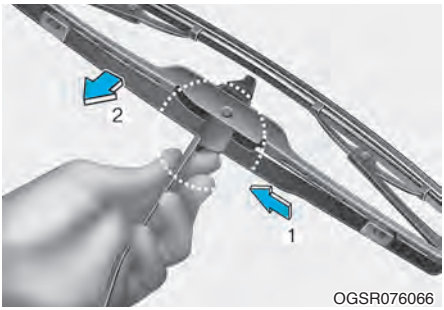
Wenn die Reinigungsleistung der Wischerblätter nicht mehr ausreichend ist, sind die Wischerblätter eventuell verschlissen oder eingerissen und sie müssen ersetzt werden.

ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass der Wischerarm nicht auf die Windschutzscheibe zurückschnellt. Dies könnte Risse in der Windschutzscheibe verursachen.

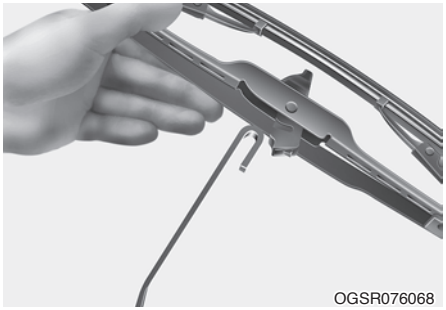
Frontscheibenwischerblätter


OGSR076067



OGSR076066

1. Heben Sie den Wischerblattclip. Heben Sie dann das Wischerblatt an.
2. Drücken Sie gegen den Verriegelungsmechanismus (1) und ziehen Sie dabei das Wischerblatt (2) nach unten.

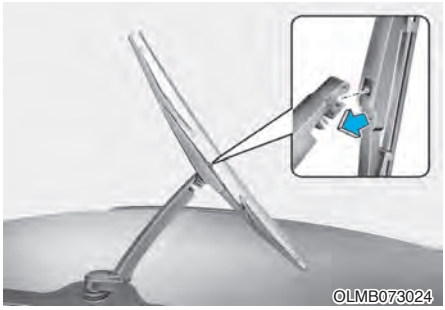


3. Entfernen Sie das Wischerblatt vom Wischerarm.
4. Setzen Sie das neue Wischerblatt danach in umgekehrter Reihenfolge wieder in den Wischerarm ein.
5. Legen Sie den Wischerarm wieder auf die Windschutzscheibe.

Heckscheibenwischer (ausstattungsabhängig)



1. Heben Sie den Wischerarm an und drehen Sie das Wischerblatt (1).
2. Ziehen Sie das Wischerblatt heraus.

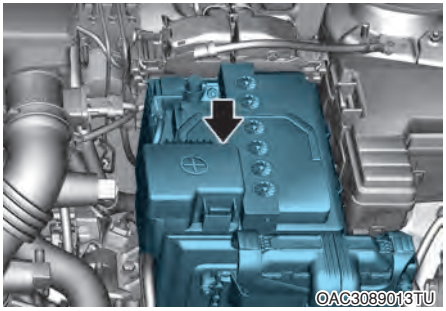


3. Setzen Sie das neue Wischerblatt ein, indem Sie das mittlere Stück in den länglichen Steckplatz im Wischerarm drücken, bis es mit einem Klickgeräusch einrastet.
4. Überzeugen Sie sich davon, dass das Wischerblatt fest sitzt, indem Sie ohne nennenswerten Kraftaufwand versuchen, es abzuziehen.

Wir empfehlen, das Wischerblatt in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen, damit die Wischerarme und andere Bauteile nicht beschädigt werden.

BATTERIE

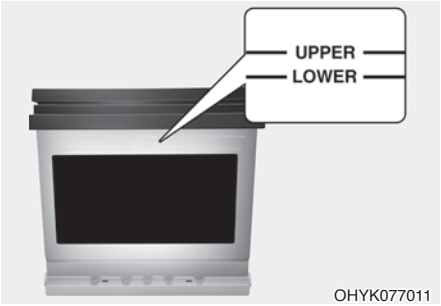
Optimale Batteriewartung



- Achten Sie darauf, dass die Batterie immer sicher befestigt ist.
- Halten Sie die Oberseite der Batterie sauber und trocken.
- Halten Sie Batteriepole und Anschlussklemmen sauber, fest und mit Polfett oder Vaseline eingefettet.
- Spülen Sie ausgelaufene Batteriesäure unverzüglich mit einer Lösung aus Wasser und Natronpulver ab.
- Klemmen Sie vor einer längeren Nichtverwendung des Fahrzeugs die Batteriekabel ab.

Informationen

- Für Batterien mit den Füllstandsmarkierungen UPPER und LOWER



Wenn die Batterie Ihres Fahrzeugs seitlich mit LOWER (MIN) und UPPER (MAX) gekennzeichnet ist, sollten Sie den Säurefüllstand kontrollieren.

Der Säurefüllstand muss zwischen den Markierungen LOWER (MIN) und UPPER (MAX) liegen. Falls der Elektrolytstand zu niedrig ist, füllen Sie destilliertes (oder entmineralisiertes) Wasser hinzu. (Auf keinen Fall Schwefelsäure oder ein anderes Elektrolyt einfüllen).

Achten Sie darauf, destilliertes (oder entmineralisiertes) Wasser nicht auf die Batterie oder benachbarte Teile zu verschütten.

Überfüllen Sie die Batteriezellen auch nicht.

Andernfalls kann dies zu Korrosion an der Batterie oder anderen Bauteilen führen. Stellen Sie schließlich sicher, die Batteriezellen korrekt zu verschließen. In jedem Fall empfehlen wir Ihnen jedoch, sich zwecks ordnungsgemäßer Wartung der Batterie an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

VORSICHT

Um zu verhindern, dass Sie oder umstehende Personen schwer verletzt oder getötet werden, befolgen Sie immer diese Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie in der Nähe der Batterie arbeiten oder mit ihr umgehen:



Lesen Sie immer erst die folgenden Anweisungen, bevor Sie Arbeiten an der Batterie durchführen.



Tragen Sie einen Augenschutz, der die Augen vor Säurespritzern schützt.



Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie fern und rauchen Sie nicht in ihrer Nähe.



Wasserstoff, ein hochexplosives Gas, befindet sich ständig in den Batteriezellen, und es kann explodieren, wenn es entzündet wird.



Autobatterien enthalten Schwefelsäure, die stark ätzend ist. Lassen Sie keine Batteriesäure an Augen, Haut oder Kleidung.

Wenn Batteriesäure an Ihre Augen gelangt, spülen Sie sie mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf. Wenn Batteriesäure an Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich. Wenn Sie Schmerzen oder ein brennendes Gefühl verspüren, rufen Sie umgehend ärztliche Hilfe.

- **Beim Anheben von Batterien mit Kunststoffgehäuse kann durch starken Druck auf das Gehäuse Batteriesäure austreten. Heben Sie die Batterien mit einer Hebevorrichtung an, oder halten Sie sie beim Herausheben mit beiden Händen an gegenüberliegenden Ecken fest.**
- **Versuchen Sie nicht, Ihr Fahrzeug mittels Starthilfe zu starten, wenn die Batterie eingefroren ist.**
- **Versuchen Sie niemals eine Batterie zu laden, wenn die Batteriekabel an die Batterie angeklemmt sind.**
- **Das elektrische Zündsystem arbeitet mit Hochspannung. Berühren Sie niemals Bauteile des Zündsystems bei laufendem Motor oder bei eingeschalteter Zündung.**
- **Achten Sie darauf, dass die Überbrückungskabel (+) und (-) einander nicht berühren. Andernfalls kommt es möglicherweise zu Funkenbildung.**
- **Beim Überbrücken mit einer schwachen oder eingefrorenen Batterie besteht die Gefahr, dass die Batterie birst oder explodiert.**
- **Durch wiederholtes Fahren in engen Kurven (z. B. in Kreisverkehren) kann ein ausgelaufener Batterie-Elektrolyt zu Sicherheitsproblemen führen. Vermeiden Sie das Fahren enger Kurven.**

ANMERKUNG

Folgen Sie bei Handhabung Ihrer Fahrzeugbatterie immer diesen Anweisungen, um Schäden zu vermeiden:

- **Wenn Sie das Fahrzeug für längere Zeit in einer Umgebung mit niedrigen Temperaturen nicht verwenden, entfernen Sie die Batterie und bewahren Sie sie im Haus auf.**
- **Laden Sie die Batterie immer vollständig auf, um eine Beschädigung bei niedrigen Temperaturen zu vermeiden.**
- **Verhindern Sie, dass Flüssigkeit die Batteriepole benetzt. Die Leistung der Batterie kann abnehmen und zu Verletzungen führen. Seien Sie beim Laden von Flüssigkeit in den Kofferraum vorsichtig.**
- **Kippen Sie die Batterie nicht.**
- **Wenn Sie nicht zugelassene Elektronikgeräte an die Batterie anklemmen, kann sich die Batterie entladen. Verwenden Sie keine Geräte, die nicht zugelassen sind.**

Aufkleber Batteriekapazität

■ Beispiel



OAC3089014TU

❉ Der tatsächlich im Fahrzeug angebrachte Batterieaufkleber kann von der Abbildung abweichen.

1. AGM50L-DIN: HYUNDAI Modellbezeichnung der Batterie
2. 12V: Nennspannung
3. 50Ah (20HR): Nennkapazität (in Amperestunden)
4. RC 80: Nennreservekapazität (in Minuten)
5. CCA 560A: Kaltstartstrom in Ampere nach SAE/EN

Batterie laden

Ihr Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie auf Kalzium-Basis ausgestattet.

- Wenn sich die Batterie kurzfristig entlädt (z. B. weil die Scheinwerfer oder die Innenraumbeleuchtung bei abgestelltem Fahrzeug eingeschaltet waren), laden Sie die Batterie langsam über zehn Stunden.
- Wenn sich die Batterie während der Fahrzeugnutzung wegen hoher elektrischer Belastung allmählich entlädt, laden Sie die Batterie mit einem Schnellladegerät bei 20 - 30 A zwei Stunden lang.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie beim Laden einer Batterie folgende Sicherheitshinweise:

- **Stellen Sie den Motor ab und schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus, bevor Sie die Batterie warten oder laden.**
- **Halten Sie brennende Zigaretten, Funkenflug und offenes Feuer von der Batterie fern.**
- **Tragen Sie eine Schutzbrille, wenn Sie die Batterie während des Ladevorgangs prüfen.**
- **Die Batterie muss aus dem Fahrzeug ausgebaut und an einem gut belüfteten Ort abgestellt werden.**
- **Halten Sie die Batterie während des Ladevorgangs unter Beobachtung, und beenden Sie den Ladevorgang oder reduzieren Sie den Ladestrom, wenn die Zellen stark gasen (kochen) oder wenn die Temperatur in den Batteriezellen 49°C überschreitet.**
- **Das Minuskabel der Batterie muss immer zuerst abgeklemmt und zuletzt angeklemmt werden.**
- **Klemmen Sie das Batterieladegerät in folgendem Reihen folge ab:**
  1. **Schalten Sie das Ladegerät mit dem Hauptschalter aus.**
  2. **Klemmen Sie das Minuskabel vom Minuspol der Batterie ab.**
  3. **Klemmen Sie das Pluskabel vom Pluspol der Batterie ab.**

ANMERKUNG

AGM-Batterie (ausstattungsabhängig)

- **AGM-Batterien (Absorbent Glass Mat) sind wartungsfrei. Wir empfehlen, eine AGM-Batterie in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt warten zu lassen. Verwenden Sie zum Laden Ihrer AGM-Batterie ausschließlich vollautomatische Batterieladegeräte, die eigens für AGM-Batterien konzipiert sind.**
- **Für das Ersetzen der AGM-Batterie empfehlen wir die Verwendung von Ersatzteilen, die bei einem HYUNDAI Vertragswerkstatt erworben wurden.**
- **Öffnen oder entfernen Sie nicht den Deckel an der Oberseite der Batterie. Andernfalls kann Batteriesäure austreten und zu schweren Verletzungen führen.**

Motor mit Starthilfekabeln anlassen

Nach einer Starthilfe durch eine gute Batterie sollte das Fahrzeug mindestens 30 Minuten lang gefahren werden oder mindestens 60 Minuten im Leerlauf betrieben werden, bevor es abgeschaltet wird. Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, bevor die Batterie ausreichend aufgeladen werden konnte, lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nach dem Abstellen nicht erneut starten. Weitere Einzelheiten zur Vorgehensweise für Starthilfe finden Sie im Abschnitt "Starthilfe" in Kapitel 8.

Informationen



Eine falsch entsorgte Batterie kann umweltschädliche und gesundheitsschädliche Auswirkungen zur Folge haben. Entsorgen Sie die Batterie gemäß Ihrer vor Ort geltenden Vorschriften und Bestimmungen.

Komponenten, die ein Reset benötigen

Nach dem Abklemmen oder der Entladung der Batterie muss für folgende Komponenten ein Reset durchgeführt werden.

- Fensterheber automatisch senken/heben
  (siehe Kapitel 5)
- Bordcomputer (siehe Kapitel 4)
- Klimasteuersystem
  (siehe Kapitel 5)

REIFEN UND RÄDER

VORSICHT

Ein Reifendefekt kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen. Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen zu verringern:

- **Überprüfen Sie Ihre Reifen monatlich hinsichtlich korrektem Reifenluftdruck sowie Abnutzung und Beschädigung.**
- **Den vorgeschriebenen Luftdruck für kalte Reifen finden Sie in dieser Anleitung und auf dem entsprechenden Aufkleber, der sich unten an der mittleren Dachsäule auf der Fahrerseite befindet. Messen Sie den Reifenluftdruck stets mit einem Reifendruckmessgerät. Reifen mit zu hohem oder zu niedrigem Reifenluftdruck nutzen sich ungleichmäßig ab und beeinträchtigen das Fahrzeughandling.**
- **Prüfen Sie jedes Mal auch das Ersatzrad, wenn Sie den Reifenluftdruck der übrigen Räder an Ihrem Fahrzeug prüfen.**
- **Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind. Verschlissene Reifen können das Bremsverhalten, Lenktätigkeit oder das Fahrverhalten beeinträchtigen.**
- **Ersetzen Sie Reifen IMMER mit Reifen, die die selbe Größe wie die originalen, mit dem Fahrzeug ausgelieferten Reifen aufweisen. Das Verwenden von Reifen und Rädern mit anderer Größe kann das Fahrzeughandling und die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen bzw. sich negativ auf den Betrieb des Antiblockiersystems (ABS) Ihres Fahrzeugs auswirken und so zu einem Unfall führen.**

Reifenpflege

Achten Sie im Sinne der Sicherheit und des optimalen Kraftstoffverbrauchs stets auf den vorgeschriebenen Reifenluftdruck. Überladen Sie das Fahrzeug nicht und verteilen Sie das Gewicht der Ladung entsprechend der Empfehlungen für Ihr Fahrzeug.



Alle Spezifikationen (Größen und Druckwerte) finden Sie auf einem Aufkleber an der linken B-Säule.

Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen

Der Reifenluftdruck aller Räder (einschließlich Ersatzrad) muss täglich im kalten Zustand geprüft werden. “Kalte Reifen” bedeutet, dass das Fahrzeug seit mindestens drei Stunden nicht mehr bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km zurückgelegt hat.

Der Luftdruck warmer Reifen liegt in der Regel um ca. 28 - 41 kPa über dem Luftdruck kalter Reifen. Reduzieren Sie den Luftdruck warmer Reifen nicht, da dies zu einer Unterfüllung der Reifen führen würde. Die empfohlenen Reifenluftdrücke finden Sie im Kapitel 2, Abschnitt “Räder und Reifen”.

VORSICHT

Die Einhaltung des vorgeschriebenen Reifenluftdrucks führt zu optimalen Fahreigenschaften, bestem Fahrzeughandling und minimalem Reifenverschleiß.

Sowohl zu hoher als auch zu geringer Reifenluftdruck erhöht den Reifenverschleiß, beeinträchtigt das Fahrverhalten und kann zu plötzlichen Reifenschäden führen, was zu einem Unfall führen kann.

Zu hoher oder niedriger Reifenluftdruck kann die Haltbarkeit der Reifen verkürzen, das Fahrverhalten beeinträchtigen und plötzliche Reifenpannen verursachen, die wiederum zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen können. Dieses Risiko ist an heißen Tagen und bei langen Hochgeschwindigkeitsfahrten noch deutlich höher.

ANMERKUNG

- **Zu geringer Reifenluftdruck führt zusätzlich zu starkem Reifenverschleiß und erhöhtem Kraftstoffverbrauch und beeinträchtigt das Fahrverhalten. Auch besteht die Gefahr, dass die Felge verformt wird. Prüfen und korrigieren Sie den Reifenluftdruck regelmäßig. Wir empfehlen grundsätzlich, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt instand halten zu lassen.**
- **Zu hoher Reifenluftdruck führt zu grobem Fahrverhalten und übermäßigem Reifenverschleiß in der Mitte der Lauffläche und er vergrößert die Gefahr von Reifenschäden durch Fremdeinwirkung.**

Reifenluftdruck prüfen

Prüfen Sie Ihre Reifen mindestens einmal monatlich.

So prüfen Sie den Reifenluftdruck

Prüfen Sie den Reifenluftdruck mit einem genau messenden Reifendruckmesser. Eine Sichtprüfung ist für die Bestimmung des korrekten Reifenluftdrucks nicht ausreichend. Radialreifen können auch bei zu geringem Reifenluftdruck den gegenteiligen Eindruck vermitteln.

Schrauben Sie die Ventilkappe ab. Drücken Sie das Manometer fest auf das Ventil, um den Druck zu messen. Wenn der Reifenluftdruck im kalten Zustand den Angaben auf dem Aufkleber für Reifenluftdruck und Zuladung entspricht, ist keine weitere Korrektur erforderlich. Wenn der Reifenluftdruck zu gering ist, pumpen Sie den Reifen bis zum empfohlenen Wert auf. Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder aufzuschrauben. Ohne Ventilkappe können Staub und Feuchtigkeit in das Ventil eindringen und Undichtigkeiten verursachen. Ersetzen Sie fehlende Ventilkappen möglichst umgehend.

Wenn der Reifenluftdruck zu hoch ist, drücken Sie auf die Ventilnadel in der Mitte des Ventils, um Luft abzulassen. Prüfen Sie den Reifenluftdruck erneut mit dem Manometer. Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder aufzuschrauben. Ohne Ventilkappe können Staub und Feuchtigkeit in das Ventil eindringen und Undichtigkeiten verursachen. Ersetzen Sie fehlende Ventilkappen möglichst umgehend.

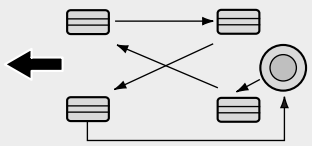
Reifen tauschen

Um den Reifenverschleiß auszugleichen, empfiehlt HYUNDAI, die Reifen gemäß dem Wartungsplan oder früher zu wechseln, wenn sich unregelmäßiger Verschleiß entwickelt.

Prüfen Sie beim Rädertausch, ob die Räder ordnungsgemäß ausgewuchtet sind.

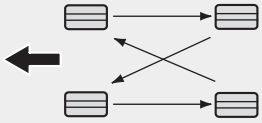
Prüfen Sie die Reifen beim Tauschen auf ungleichmäßigen Verschleiß und Beschädigungen. Ungleichmäßiger Verschleiß resultiert in der Regel aus falschem Reifenluftdruck, falscher Radeinstellung und ungewuchteten Rädern. Weitere Ursachen sind extremes Bremsen und schnelle Kurvenfahrten. Prüfen Sie die Laufflächen und Flanken der Reifen auf Verformungen und ersetzen Sie sie bei Bedarf. Ersetzen Sie Reifen, bei denen sich das Gewebe oder der Stahlgürtel zeigt. Korrigieren Sie nach dem Reifentausch den Reifenluftdruck (vorn/hinten) und vergewissern Sie sich, dass die Radmuttern fest angezogen sind (das korrekte Anzugsdrehmoment entspricht 11 - 13 kgf·m).

■ Mit vollwertigem Ersatzrad (ausstattungsabhängig)



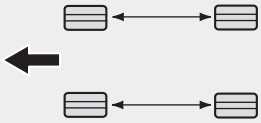
CBGQ0706

■ Ohne Ersatzrad



CBGQ0707

■ Laufrichtungsgebundene Reifen (ausstattungsabhängig)



CBGQ0707A

Beim Rädertausch sollten die Bremsklötze der Scheibenbremsen auf Verschleiß geprüft werden.

Informationen

Bei asymmetrischen Reifen lassen sich Außen- und Innenseite unterscheiden. Achten Sie beim Anbringen eines asymmetrischen Reifens darauf, diesen so anzubringen, dass die als Außenseite markierte Seite nach außen zeigt. Wenn die als "Innenseite" markierte Seite nach außen zeigt, wirkt sich dies negativ auf das Fahrverhalten aus.

VORSICHT

- **Beziehen Sie ein Notrad (ausstattungsabhängig) nicht in den Reifentausch ein.**
- **Verwenden Sie auf keinen Fall gleichzeitig Reifen unterschiedlicher Bauart (z. B. Radial- und Gürtelreifen). Es kann infolgedessen zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und somit zu einem Unfall kommen.**

Räder einstellen und auswuchten

Die Räder Ihres Fahrzeugs wurden werkseitig sorgfältig eingestellt und ausgewuchtet, um die größtmögliche Lebensdauer und Funktionstüchtigkeit der Reifen zu gewährleisten.

In den meisten Fällen muss die Radeinstellung nie mehr verändert werden. Sollte der Reifenverschleiß jedoch ungleichmäßig sein oder das Fahrzeug ständig zur Seite ziehen, muss die Radeinstellung möglicherweise korrigiert werden.

Wenn beim Fahren auf ebener Fahrbahn Vibrationen auftreten, müssen möglicherweise die Räder ausgewuchtet werden.

ANMERKUNG

Ungeeignete Auswuchtgewichte können die Aluminiumfelgen Ihres Fahrzeugs beschädigen. Verwenden Sie ausschließlich zugelassene Auswuchtgewichte.

Reifen ersetzen



Bei gleichmäßigem Reifenverschleiß erscheint mit der Zeit eine Verschleißanzeige über die Breite der Lauffläche. Sie zeigt an, dass die verbleibende Profiltiefe weniger als 1,6 mm beträgt. Ersetzen Sie den Reifen, sobald dies der Fall ist.

Warten Sie mit dem Ersetzen des Reifens nicht, bis die Verschleißanzeige über die gesamte Breite der Lauffläche sichtbar ist.

VORSICHT

Um das Risiko SCHWERER oder LEBENSGEFÄHRLICHER Verletzungen zu verringern:

- **Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind. Verschlissene Reifen können das Bremsverhalten, Lenktätigkeit und das Fahrverhalten beeinträchtigen.**
- **Ersetzen Sie Reifen immer mit Reifen, die die selbe Größe wie die originalen, mit dem Fahrzeug ausgelieferten Reifen aufweisen. Das Verwenden von Reifen und Rädern mit anderer Größe kann das Fahrzeughandling und die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen bzw. sich negativ auf den Betrieb des Antiblockiersystems (ABS) Ihres Fahrzeugs auswirken und so zu einem Unfall führen.**
- **Beim Ersetzen von Reifen (oder Rädern) wird empfohlen, die beiden Vorder bzw. Hinterräder (oder -reifen) paarweise zu ersetzen. Das Ersetzen einzelner Reifen kann die Fahreigenschaften Ihres Fahrzeugs erheblich beeinträchtigen.**
- **Der Zustand der Reifen verschlechtert sich mit der Zeit, auch wenn sie nicht benutzt werden. Ungeachtet der verbleibenden Profiltiefe empfiehlt HYUNDAI, die Reifen bei normalem Gebrauch alle sechs (6) Jahre zu wechseln.**
- **Wärme aufgrund heißer Klimabedingungen oder hoher Belastung durch starke Zuladung kann den Alterungsprozess beschleunigen. Bei Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann es zu plötzlichem Reifenversagen kommen. Dabei können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und es kann zu einem Unfall kommen.**

Notradbereifung ersetzen (ausstattungsabhängig)

Das Reifenprofil des Notrads hat eine kürzere Lebensdauer als das der Standardreifen. Ersetzen Sie den Reifen, wenn die Verschleißanzeige auf dem Reifen sichtbar wird. Der neue Reifen für das Notrad muss mit dem ursprünglich montierten Reifen, der mit dem Neuwagen geliefert wurde, in Bezug auf Größe und Bauart identisch sein und auf derselben Felge montiert werden. Der Reifen für das Notrad eignet sich nicht für die Montage auf einer Standardfelge und die Notradfelge eignet sich nicht für die Montage eines Standardreifens.

VORSICHT

Der Originalreifen sollte so bald als möglich repariert oder ersetzt werden, um ein Versagen des Notrades zu verhindern, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und somit zu einem Unfall führen kann. Das Notrad dient nur als Notfalllösung. Fahren Sie bei Verwendung des Notrades nicht schneller als 80 km/h.

Felgen ersetzen

Achten Sie beim Ersetzen von Felgen darauf, dass die Ersatzfelgen den Originalfelgen in Durchmesser, Breite und Einpresstiefe entsprechen.

Reifentraktion

Das Fahren mit abgefahrenen Reifen oder falschem Reifendruck sowie das Befahren glatter Fahrbahnen beeinträchtigt die Haftung der Reifen. Die Reifen müssen ersetzt werden, sobald die Verschleißanzeige sichtbar wird. Passen Sie Ihre Fahrweise an widrige Wetterverhältnisse (Regen, Schnee, Eisglätte) an und reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit, damit Sie nicht die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

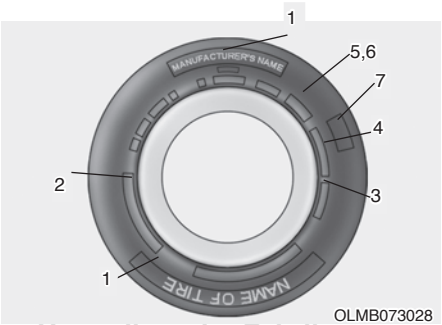
Reifenwartung

Neben dem richtigen Reifenluftdruck trägt auch die richtige Einstellung der Räder zur Minderung des Reifenverschleißes bei. Lassen Sie Ihren Händler die Radeinstellung prüfen, wenn Reifen an Ihrem Fahrzeug ungleichmäßig abgefahren sind.

Achten Sie bei der Montage neuer Reifen darauf, dass sie ausgewuchtet werden. Dies vergrößert den Fahrkomfort und erhöht die Lebensdauer der Reifen. Zudem sollten Reifen stets nachgewuchtet werden, wenn die Räder abgebaut waren.

Kennzeichnungen auf den Reifenflanken

Aus diesen Angaben gehen die Grundeigenschaften des Reifens hervor. Weiterhin befindet sich an dieser Stelle die TIN-Kennzeichnung (Tire Identification Number), die Zertifizierung entsprechend der Sicherheitsnorm. Über die TIN kann der Reifen im Fall eines Rückrufs identifiziert werden.



1. Hersteller oder Fabrikat

Hersteller oder Fabrikat sind auf dem Reifen vermerkt.

2. Bezeichnung der Reifengröße

Auf der Reifenflanke befindet sich die Bezeichnung der Reifengröße. Sie benötigen diese Angaben beim Kauf neuer Reifen für Ihr Fahrzeug. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Reifengröße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Größenangabe eines Reifens:

(Bei diesen Angaben handelt es sich lediglich um ein Beispiel. Die tatsächliche Reifengröße kann je nach Fahrzeug davon abweichen.)

175/65R14 86T

175 - Reifenbreite in Millimeter

65 - Querschnittsverhältnis. Verhältnis von Reifenhöhe zu Reifenbreite in Prozent.

R - Codierte Reifenbauart (Radialreifen).

14 - Felgendurchmesser in Zoll

86 - Tragfähigkeitsindex, ein numerischer Code, der die maximale Tragfähigkeit des Reifens angibt.

T - Kennbuchstabe für die zulässige Höchstgeschwindigkeit Siehe entsprechende Tabelle in diesem Abschnitt für weitere Informationen.

Bezeichnung der Felgengröße

Auch die Felgen sind mit Größenangaben gekennzeichnet, die Sie benötigen, wenn eine Felge ersetzt werden muss. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Felgengröße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Größenangabe einer Felge:

5.5J X 14

5.5 - Felgenbreite in Zoll

J - Ausführung des Felgenhorns

14 - Felgendurchmesser in Zoll

Reifenkennbuchstaben für die zulässige Höchstgeschwindigkeit

In der nachstehenden Tabelle sind viele der zur Zeit verwendeten Kennbuchstaben und Höchstgeschwindigkeiten für PKW aufgeführt. Der Kennbuchstabe ist Teil der Beschriftung auf der Reifenflanke. Der Kennbuchstabe Der Kennbuchstabe gibt die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Reifen an.

Kennbuchstabe	Zulässige Geschwindigkeit
S	180 km/h
T	190 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
W	270 km/h
Y	300 km/h

3. Das Alter eines Reifens bestimmen (TIN: Tire Identification Number)

Reifen, die über 6 Jahre alt sind, basierend auf dem Herstellungsdatum, (inklusive der Ersatzreifen), sollten durch neue Reifen ersetzt werden. Das Produktionsdatum können Sie von der Reifenflanke (innen oder außen) ablesen. Das Produktionsdatum ist Bestandteil des DOT-Codes (DOT = Department Of Transportation), welcher aus Buchstaben und Zahlen besteht. Sie können das Produktionsdatum des Reifens anhand der letzten 4 Stellen des DOT-Codes bestimmen.

DOT : XXXX XXXX OOOO

Die ersten beiden DOT-Code-Gruppen enthalten Informationen zum Herstellerwerk, zur Reifengröße und zur Profilart. Die letzten vier Stellen des DOT-Codes bezeichnen Kalenderwoche und Jahr der Produktion.

Beispiel:

DOT XXXX XXXX 1523 bedeutet, dass der Reifen in der 15. Woche des Jahres 2023 produziert wurde.

4. Reifenaufbau und Material

Im Inneren des Reifens befinden sich verschiedene Lagen aus unterschiedlichen Materialien. Die verwendeten Materialien (Stahl, Nylon, Polyester und andere) müssen vom Reifenhersteller angegeben werden. Der Buchstabe “R” steht für Radialreifen, der Buschstabe “D” steht für Diagonalreifen und der Buchstabe “B” steht für Gürtelreifen.

5. Maximal zulässiger Reifenluftdruck

Diese Zahl bezeichnet den maximal zulässigen Druck, mit dem der Reifen aufgepumpt werden darf. Überschreiten Sie den maximal zulässigen Reifenluftdruck nicht. Angaben zum empfohlenen Reifenluftdruck und zu den Ladebedingungen finden Sie auf einem Aufkleber am Fahrzeug.

6. Maximale Tragfähigkeit

Die Zahl bezeichnet die maximale Last in Kilogramm (und Pounds), die der Reifen tragen kann. Wenn Sie die Reifen Ihres Fahrzeugs ersetzen, verwenden Sie immer Reifen, deren Tragfähigkeit mit der Tragfähigkeit der werkseitig montierten Reifen identisch ist.

7. Reifenverschleißkoeffizient

Die Qualitätsklassen können an der Reifenseitenwand zwischen Profilrand und max. Reifenbreite nachgesehen werden.

Beispiel:

TREADWARE 200

TRACTION AA

TEMPERATURE A

Reifenverschleiß

Der Reifenverschleißkoeffizient bezeichnet den durchschnittlichen Reifenverschleiß unter kontrollierten Bedingungen, die gesetzlich vorgeschrieben sind. Beispielsweise verschleißt ein Reifen mit der Verschleißkennzahl 150 bei dem festgelegten Test 1,5 Mal so schnell wie ein Reifen mit der Kennzahl 100.

Die relative Lebensdauer eines Reifens hängt von den jeweiligen Einsatzbedingungen ab. Jedoch kann der Verschleiß aufgrund unterschiedlicher Fahrstile, Wartungsgewohnheiten, Straßenverhältnisse und Klimaeinflüsse von dem Norm-Verschleiß abweichen.

Die Kennzahlen sind bei PKW Reifen auf der Reifenflanke angegeben. Die Reifen (Standardbereifung oder optionale Bereifung) Ihres Fahrzeugs können im Hinblick auf den Verschleißkoeffizienten variieren.

Traktion - AA, A, B & C

Die Traktionskennzeichnungen lauten in absteigender Reihenfolge AA, A, B und C. Die Kennbuchstaben bezeichnen die Bremsfähigkeit des Reifens auf nassem Untergrund, kontrolliert gemessen auf Asphalt und Beton nach gesetzlichen Vorgaben. Ein Reifen mit dem Kennbuchstaben “C” bietet relativ schwache Traktionseigenschaften.

VORSICHT

Die dem Reifen zugewiesene Traktionskennzeichnung basiert auf geradeaus durchgeführten Bremsprüfungen und sie umfasst nicht die Werte für Beschleunigung, Kurvenfahrverhalten, Aquaplaning oder Maximalwerte der Bodenhaftungscharakteristik.

Temperaturklassen - A, B und C

Die Temperaturklassen lauten in absteigender Reihenfolge A, B und C. Die Kennbuchstaben bezeichnen die Eigenschaften der Reifen im Hinblick auf Temperaturbeständigkeit und Temperaturableitung unter kontrollierten Bedingungen auf einem Prüfstand.

Anhaltend hohe Temperaturen können das Reifenmaterial beeinträchtigen und die Lebensdauer des Reifens verkürzen, während übermäßig hohe Temperaturen plötzliche Reifenschäden verursachen können. Die Kennbuchstaben A und B bezeichnen Reifen, deren Eigenschaften aufgrund der Tests über den gesetzlichen Mindest-anforderungen liegen.

VORSICHT

Die Temperaturkennzeichnung eines Reifens setzt voraus, dass der Reifenluftdruck korrekt und der Reifen nicht überladen ist. Zu hohe Geschwindigkeit, zu geringer Reifenluftdruck und zu hohe Belastung können, einzeln oder kombiniert, zu Überhitzung und plötzlichen Reifenschäden führen. Andernfalls verlieren Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug, was einen Unfall verursachen kann.

Niederquerschnittsreifen

Niederquerschnittsreifen mit einem Querschnittsverhältnis von weniger als 50 dienen einem sportlichen Erscheinungsbild.

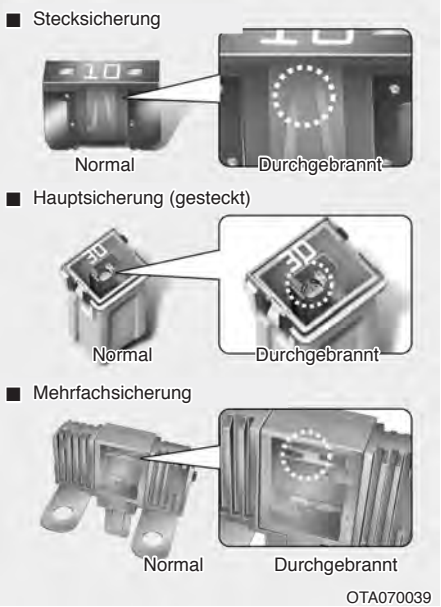
Da Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis für das Handling und Bremsen optimiert sind, ist ihre Seitenwand etwas steifer als bei einem herkömmlichen Reifen. Auch Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis sind in der Regel breiter und haben daher eine größere Aufstandsfläche mit der Fahrbahnoberfläche. Im Vergleich zu normalen Reifen können sie lautere Fahrgeräusche verursachen.

ACHTUNG

Da die Seitenwand von Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis kürzer als normal ist, besteht eine höhere Gefahr von Schäden an Rad und Reifen. Seien Sie vorsichtig beim Fahren und befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen, um Schäden an Rad und Reifen zu vermeiden:

- **Lassen Sie beim Fahren auf schlechten Wegen und im Gelände Vorsicht walten, damit Reifen und Felgen nicht beschädigt werden. Nehmen Sie Reifen und Felgen nach der Fahrt in Augenschein.**
- **Fahren Sie beim Passieren von Schlaglöchern, Geschwindigkeit Barrieren und Bordsteinen langsam, damit Reifen und Felgen nicht beschädigt werden.**
- **Bei einem Aufprall auf den Reifen prüfen Sie den Zustand des Reifens bzw. wenden Sie sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt.**
- **Prüfen Sie alle 3.000 km den Reifendruck und -zustand, um Reifenschäden zu vermeiden.**
- **Reifenschäden sind nicht immer ohne Weiteres mit dem bloßen Auge zu erkennen. Sollte es jedoch das kleinste Anzeichen für einen Reifenschaden geben, lassen Sie den Reifen auch dann prüfen oder ersetzen, da andernfalls ein „Plattfuß" droht.**
- **Wenn der Reifenschaden durch das Fahren auf schlechten Wegen oder im Gelände oder durch das Passieren von Schlaglöchern oder Bordsteinen verursacht wird, unterliegt er nicht der Garantie.**

SICHERUNGEN



Die elektrische Anlage eines Fahrzeugs ist mit Sicherungen gegen Überlastungsschäden geschützt.

Das Fahrzeug ist mit 2 (oder 3) Sicherungskästen ausgestattet. Ein Sicherungskasten befindet sich auf der Fahrerseite im Armaturenbrett, die anderen befinden sich im Motorraum.

Wenn Leuchten, Zubehörausstattung oder Bedienelemente Ihres Fahrzeugs nicht funktionieren, prüfen Sie die Sicherung des entsprechenden Schaltkreises. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, erkennen Sie dies an dem geschmolzenen Metallelement in der Sicherung.

Prüfen Sie bei Fehlfunktionen der Elektrik zunächst den Sicherungskasten auf der Fahrerseite. Bevor Sie eine durchgebrannte Sicherung ersetzen, stellen Sie den Motor ab, schalten Sie alle Schalter aus und klemmen Sie dann den Batterieminuspol ab. Klemmen Sie vor dem Ersetzen durchgebrannter Sicherungen zunächst das Batteriemassekabel ab.

Wenn die neu eingesetzte Sicherung ebenfalls durchbrennt, deutet dies auf ein elektrisches Problem hin. Verwenden Sie das betroffene System nach Möglichkeit nicht weiter. Wir empfehlen, dass Sie sich sofort an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt wenden.

Informationen

Es kommen drei Arten von Sicherungen zum Einsatz: Stecksicherungen für schwächere Ströme sowie Hauptsicherungen und Mehrfachsicherungen für stärkere Ströme.

VORSICHT

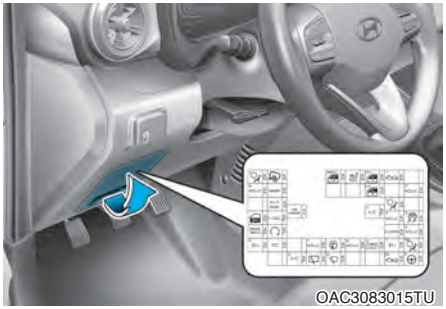
Ersetzen Sie eine Sicherung niemals durch etwas anderes als durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.

- **Eine Sicherung mit höherem Nennwert könnte Sachschaden und ein Feuer verursachen.**
- **Ersetzen Sie keine Sicherungen -auch nicht kurzfristig -durch ein Stück Draht oder Aluminiumfolie. Dies könnte zu einer erheblichen Beschädigung der elektrischen Anlage und möglicherweise auch zu einem Brand führen.**

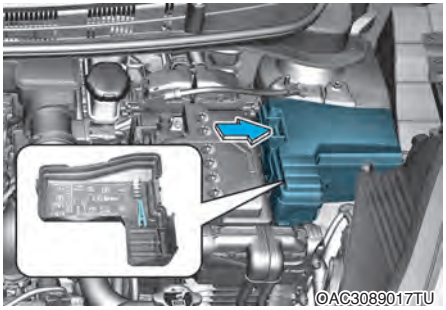
ANMERKUNG

Verwenden Sie für den Ausbau einer Sicherung weder einen Schraubendreher noch einen anderen Gegenstand aus Metall, weil dies einen Kurzschluss auslösen und die elektrische Anlage beschädigen kann.

Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum)


OAC3083015TU

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Schalten Sie alle anderen Schalter aus.
3. Öffnen Sie den Sicherungskastendeckel.
4. Beachten Sie den Aufkleber auf der Innenseite des Sicherungskastendeckels, um die Position der gesuchten Sicherung ausfindig zu machen.

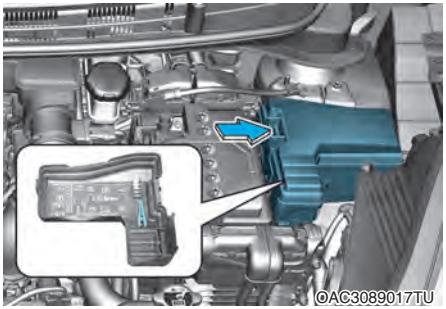

OAC3089017TU

5. Ziehen Sie die vermutlich schadhafte Sicherung gerade heraus. Verwenden Sie dazu die Sicherungsklammer aus dem Hauptsicherungskasten im Motorraum.
6. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie sie, wenn sie durchgebrannt ist. Ersatzsicherungen befinden sich im Sicherungskasten im Fahrzeuginnenraum (oder im Motorraum- Sicherungskasten).
7. Setzen Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie stramm in ihrem Sockel sitzt. Wenn es locker sitzt, empfehlen wir, dass Sie sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt wenden.

Im Notfall, wenn keine Ersatzsicherung mit derselben Amperezahl zur Verfügung steht, entnehmen Sie ersatzweise eine Sicherung aus einem anderen Stromkreis, der momentan nicht benötigt wird (z.B. Zigarettenanzünder).

Wenn keine Sicherungen durchgebrannt sind, obwohl die Scheinwerfer oder andere elektrische Bauteile ohne Funktion sind, prüfen Sie den Sicherungskasten im Motorraum. Durchgebrannte Sicherungen müssen durch Sicherungen mit gleicher Amperezahl ersetzt werden.

Sicherungen ersetzen (Motorraum)

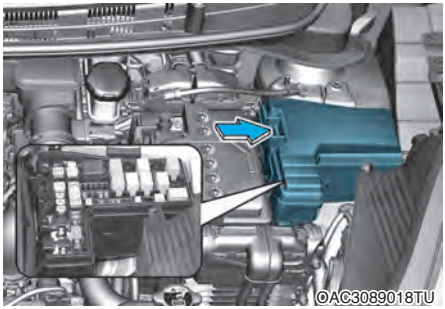


1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Schalten Sie alle anderen Schalter aus.
3. Entfernen Sie den Sicherungskastendeckel, indem Sie den Verriegelungsmechanismus betätigen und dabei den Deckel nach oben ziehen.
4. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie sie, wenn sie durchgebrannt ist. Verwenden Sie zum Entfernen oder Einsetzen der Sicherung das Entfernungswerkzeug in der Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum.
5. Setzen Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie stramm in ihrem Sockel sitzt. Wenn es locker sitzt, empfehlen wir, dass Sie sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt wenden.

ANMERKUNG

Nachdem Sie den Sicherungskasten im Motorraum überprüft haben, bringen Sie den Sicherungskastendeckel wieder ordnungsgemäß an. Wenn der Sicherungskastendeckel korrekt einrastet, ist ein Klickgeräusch zu hören. Wenn der Deckel nicht korrekt einrastet, kann es durch das Eindringen von Wasser zu elektrischen Störungen kommen.

Mehrfachsicherung (Hauptsicherung)



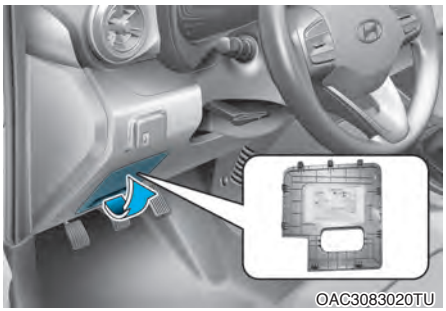
Ersetzen Sie eine durchgebrannte Mehrfachsicherung wie folgt:

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.
3. Entfernen Sie den Sicherungskastendeckel, indem Sie den Verriegelungsmechanismus betätigen und dabei den Deckel nach oben ziehen.
4. Lösen Sie die in der obigen Abbildung gezeigten Muttern.
5. Ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.
6. Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

Für den Fall, dass die Mehrfachsicherung durchgebrannt ist, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen

Sicherungskasten Fahrerseite



Auf der Innenseite der Sicherungs-/Relaiskastendeckel befindet sich eine Aufstellung der enthaltenen Sicherungen/ Relais inkl. ihrer Bezeichnungen und der zugehörigen Amperezahlen.

i Informationen

Die in diesem Handbuch abgedruckten Legenden für die Sicherungskästen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Drucklegung. Möglicherweise treffen deshalb nicht alle Beschreibungen auf Ihr Fahrzeug zu. Möglicherweise treffen deshalb nicht alle Beschreibungen auf Ihr Fahrzeug zu. Wenn Sie einen Sicherungskasten in Ihrem Fahrzeug prüfen, richten Sie sich nach der Legende in dem jeweiligen Sicherungskastendeckel.



OAC3083021TU

Sicherungskasten Fahrerseite

BEZEICHNUNG		SYMBOL	AMPERE	ABGESICHERTER STROMKREIS
01	AIRBAG 2		10A	SRS-Steuermodul
02	HEATED MIRROR		10A	A/C-Steuermodul, Fahrer-/ Passagierstrom-Außenspiegel
03	SAFETY P/ WINDOW		25A	Fensterhebermodul für Fahrersicherheit
04	SEAT WARMER		20A	Steuermodul für Fahrer-/ Beifahrersitzwärmer
05	P/WINDOW RH		25A	Hauptschalter des Hauptfensters, [LHD] Schalter - elektrische Fensterheber
06	TCU		10A	TCM, ATM-Schalthebel, Rückfahrscheinwerferschalter
08	MODULE 8	8 MODULE	10A	Schalter für Gefahrentürschloss, Data-Link-Anschluss
09	MEMORY	MEMORY	10A	Relais Außenspiegel ein-/ausklappen, A/C-Steuermodul, Kombiinstrument
12	P/WINDOW LH		25A	Hauptschalter des Hauptfensters, [RHD] Schalter - elektrische Fensterheber
14	MODULE 2	2 MODULE	10A	Schalter für Stopplampe
16	MULTIMEDIA	MULTI MEDIA	20A	A/V- & Navigations-Hauptgerät, Audio, DC/DC-Wandler mit niedrigem Spannungspegel
17	AIRBAG 1		10A	SRS-Steuermodul
19	USB CHARGER	USB CHARGER	10A	Vorn USB Ladegerät, Drahtloses Ladegerät Kontrollleuchte
20	A/C 3	3 A/C	7.5A	A/C-Steuermodul
21	DOOR LOCK		20A	Heckklappen-Entriegelungsrelais, Relais Türverriegelung/Entriegelung
22	E-CALL	E-CALL	7.5A	E-Call-Einheit

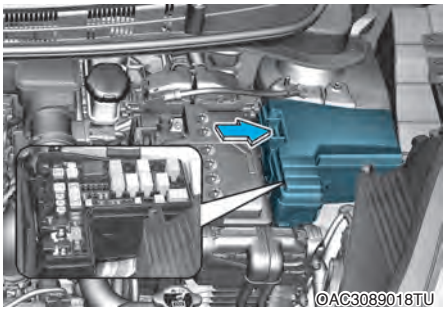
Sicherungskasten Fahrerseite

BEZEICHNUNG		SYMBOL	AMPERE	ABGESICHERTER STROMKREIS
23	MODULE 5	5 MODULE	10A	Drahtloses Ladegerät Einheit, Data-Link-Anschluss, E-Call-Einheit, ATM Schalthebel BEL., DC/DC-Wandler mit niedrigem Spannungspegel, Fahrer/Beifahrer Sitzheizung Steuermodul, Scheinwerfer LH/RH, Leuchtweitenregulierung Schalter, A/C-Steuermodul, A/V- und Navigations-Hauptgerät, Audio
24	ESP 3	3	10A	ESP-Steuermodul
25	BRAKE SWITCH	BRAKE SWITCH	7.5A	IBU, Schalter für Stopplampe
26	START		7.5A	IBU, ECM
27	CLUSTER	CLUSTER	10A	Kombiinstrument
28	MODULE 4	4 MODULE	10A	IBU, Konsolenschalter, ESP-Steuermodul, Kupplungssensor, Multifunktionskamera, Zündschloss- und Kupplungsschalter
29	IBU 2	2 IBU	15A	IBU
30	ACC	ACC	10A	Steckdose Relais, Außenspiegelschalter, IBU, Hinten USB Ladegerät, E-Call-Einheit, A/V & Navigations-Einheit, Audio, DC/DC-Wandler mit niedrigem Spannungspegel, Steckdose (vorne)
32	MODULE 7	7 MODULE	10A	Steuermodul für Fahrer-/Beifahrersitzwärmer
33	WASHER		15A	Multifunktions-Schalter
34	MODULE 6	6 MODULE	7.5A	IBU
35	POWER OUTLET	2 POWER OUTLET	20A	Steckdose (vorne)

Sicherungskasten Fahrerseite

BEZEICHNUNG		SYMBOL	AMPERE	ABGESICHERTER STROMKREIS
36	IBU 1	1 IBU	10A	IBU
37	A/BAG IND	IND	10A	A/C-Steuermodul, Kombiinstrument,
39	A/C 1	1 A/C	7.5A	Klimaanlagen-Steuermodul, E/R-Verbindungsblock (RLY. 12)
40	WIPER RR		15A	Heckscheibenwischer Motor, E/R-Verbindungsblock (RLY 3)
41	WIPER FRT 2	2	20A	Frontscheibenwischer Motor, E/R-Verbindungsblock (RLY 11)
44	ECU 5	E5	10A	ECM
45	MDPS 2	2	10A	MDPS-Einheit

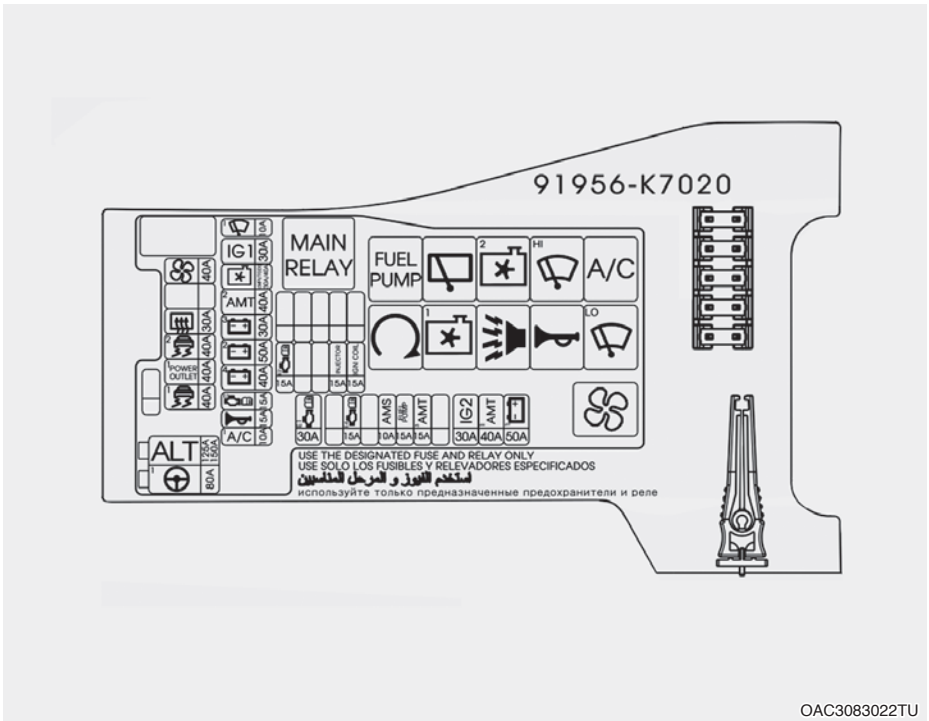
Sicherungskasten im Motorraum



Auf der Innenseite der Sicherungs-/Relaiskastendeckel befindet sich eine Aufstellung der enthaltenen Sicherungen/ Relais inkl. ihrer Bezeichnungen und der zugehörigen Amperezahlen.

Informationen

Die in diesem Handbuch abgedruckten Legenden für die Sicherungskästen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Drucklegung. Möglicherweise treffen deshalb nicht alle Beschreibungen auf Ihr Fahrzeug zu. Möglicherweise treffen deshalb nicht alle Beschreibungen auf Ihr Fahrzeug zu. Wenn Sie einen Sicherungskasten in Ihrem Fahrzeug prüfen, richten Sie sich nach der Legende in dem jeweiligen Sicherungskastendeckel.



OAC3083022TU

Sicherungskasten im Motorraum (für Smartstream G1.0)

RELAISNUMMER		SYMBOL	NAME DES RELAIS	AUSFÜHRUNG
RELAIS 1	E178	MAIN	Hauptrelais	MINI
RELAIS 2	E179	FUEL PUMP	Kraftstoffpumpen-Relais	MICRO
RELAIS 3	E180		Heckscheibenwischer Relais	MICRO
RELAIS 4	E181		Kühlgebläse Niedrig-Relais	MICRO
RELAIS 5	E182		Frontscheibenwischer-Relais (hoch)	MICRO
RELAIS 6	E183	A/C	A/CON-Relais	MICRO
RELAIS 7	E184		Relais starten	MICRO
RELAIS 8	E185		Kühlgebläse Hochrelais	MICRO
RELAIS 9	E186		B/Alarmhupen-Relais	MICRO
RELAIS 10	E187		Hupen-Relais	MICRO
RELAIS 11	E188		Frontscheibenwischer-Relais (niedrig)	MICRO
RELAIS 12	E189		Gebläse-Relais	MICRO

Sicherungskasten im Motorraum (für Smartstream G1.0)

BEZEICHNUNG		SYMBOL	AMPERE	ABGESICHERTER STROMKREIS
01	ALT	ALT	125A (ohne ISG) 150A (Mit ISG)	Generator, Mehrfachsicherung - F02, Sicherung - F03/F05/F06/F07/F08
02	MDPS	1	80A	MDPS-Einheit
03	BLOWER		40A	E/R-Verbindungsblock (RLY.12)
05	RR DEFOG		30A	ICU-Verbindungsblock (Relais für rückwärtige Entfeuchtung)
06	ABS2	2	40A	ESP-Steuermodul
07	POWER OUTLET1	1 POWER OUTLET	40A	ICU-Verbindungsblock (Steckdosenrelais)
08	ABS1	1	40A	ESP-Steuermodul
09	WIPER1	1	10A	Frontscheibenwischer Motor, ECM, IBU, E/R-Verbindungsblock (RLY.11)
10	IG1	IG1	30A	[Mit Smart Key] PDM-Relaisbox (IG1, ACC-Relais) [Ohne Smart Key] Zündschloss
11	C/FAN		30A	E/R-Verbindungsblock (RLY.4, RYL.8)
12	AMT2	2 AMT	40A	TCM
13	BATT3	3	30A	ICU Verbindungsblock (Langzeit-Lastverriegelungsrelais, Sicherung - F01/F08/F21/F25/F29)
14	BATT2	2	50A	ICU Verbindungsblock (Stromfenster-Relais, Sicherung - F03/F04)
15	BATT4	4	40A	ICU Verbindungsblock (IPS2 (4CH)/ IPS4 (4CH)/IPS6 (2CH)/IPS9 (2CH)/ IPS10 (1CH))
16	ECU3	E3	15A	ECM
17	HORN		15A	E/R-Verbindungsblock (RLY.9, RLY.10)
18	A/CON1	1 A/C	10A	E/R-Verbindungsblock (RLY.6)
19	BATT1	1	50A	ICU Verbindungsblock (IPS1 (4CH)/ IPS3 (4CH)/IPS5 (2CH)/IPS7 (2CH)/ IPS8 (2CH)/IPS11 (1CH))

Sicherungskasten im Motorraum (für Smartstream G1.0)

BEZEICHNUNG		SYMBOL	AMPERE	ABGESICHERTER STROMKREIS
20	AMT1	1 AMT	40A	TCM
21	IG2	IG2	30A	E/R-Verbindungsblock (RLY.7) PDM-Relaisbox (IG2-Relais) [ohne Smart Key] Zündschloss
23	AMT3	3 AMT	15A	TCM
24	FUEL PUMP	FUEL PUMP	15A	E/R-Verbindungsblock (RLY.2)
25	AMS	AMS	10A	Batteriesensor
27	ECU4	E4	15A	ECM, Zündschloss und Kupplungsschalter
29	ECU1	E1	30A	E/R-Verbindungsblock (RLY.1)
30	IGN COIL	IGN COIL	15A	Zündspule #1/#2/#3
31	INJECTOR	INJECTOR	15A	ECM, E/R-Verbindungsblock (RLY.2), Injektor #1-1/#1-2/#2-1/#2-2/#3-1/#3-2
34	ECU2	E2	15A	E/R-Verbindungsblock (RLY.4, RLY.6, RLY. 8), ECM, Ölsteuerventil #1/#2 (Einlass/ Auslass), Sauerstoffsensor (Aufwärts/ Abwärts), Spülmagnetventil

Sicherungskasten im Motorraum (für Smartstream G1.2)

RELAISNUMMER		SYMBOL	NAME DES RELAIS	AUSFÜHRUNG
RELAIS 1	E278	MAIN	Hauptrelais	MINI
RELAIS 2	E279	FUEL PUMP	Kraftstoffpumpen-Relais	MICRO
RELAIS 3	E280		Heckscheibenwischer Relais	MICRO
RELAIS 4	E281		Kühlgebläse Niedrig-Relais	MICRO
RELAIS 5	E282		Frontscheibenwischer-Relais (hoch)	MICRO
RELAIS 6	E283	A/C	A/CON-Relais	MICRO
RELAIS 7	E284		Relais starten	MICRO
RELAIS 8	E285		Kühlgebläse Hochrelais	MICRO
RELAIS 9	E286		B/Alarmhupen-Relais	MICRO
RELAIS 10	E287		Hupen-Relais	MICRO
RELAIS 11	E288		Frontscheibenwischer-Relais (niedrig)	MICRO
RELAIS 12	E289		Gebläse-Relais	MICRO

Sicherungskasten im Motorraum (für Smartstream G1.2)

BEZEICHNUNG		SYMBOL	AMPERE	ABGESICHERTER STROMKREIS
01	ALT	ALT	125A (ohne ISG) 150A (Mit ISG)	Generator, Mehrfachsicherung - F02, Sicherung - F03/F05/F06/F07/F08
02	MDPS	1	80A	MDPS-Einheit
03	BLOWER		40A	E/R-Verbindungsblock (RLY.12)
05	RR DEFOG		30A	ICU-Verbindungsblock (Relais für rückwärtige Entfeuchtung)
06	ABS2	2	40A	ESP-Steuermodul
07	POWER OUTLET1	1 POWER OUTLET	40A	ICU-Verbindungsblock (Steckdosenrelais)
08	ABS1	1	40A	ESP-Steuermodul
09	WIPER1	1	10A	Frontscheibenwischer Motor, ECM, IBU, E/R-Verbindungsblock (RLY.11)
10	IG1	IG1	30A	[Mit Smart Key] PDM-Relaisbox (IG1, ACC-Relais) [Ohne Smart Key] Zündschloss
11	C/FAN		30A	E/R-Verbindungsblock (RLY.4, RYL.8)
12	AMT2	2 AMT	40A	TCM
13	BATT3	3	30A	ICU Verbindungsblock (Langzeit-Lastverriegelungsrelais, Sicherung - F01/F08/F21/F25/F29)
14	BATT2	2	50A	ICU Verbindungsblock (Stromfenster-Relais, Sicherung - F03/F04)
15	BATT4	4	40A	ICU Verbindungsblock (IPS2 (4CH)/IPS4 (4CH)/IPS6 (2CH)/IPS9 (2CH)/IPS10 (1CH))
16	ECU3	E3	15A	ECM
17	HORN		15A	E/R-Verbindungsblock (RLY.9, RLY.10)
18	A/CON1	1 A/C	10A	E/R-Verbindungsblock (RLY.6)
19	BATT1	1	50A	ICU Verbindungsblock (IPS1 (4CH)/IPS3 (4CH)/IPS5 (2CH)/IPS7 (2CH)/IPS8 (2CH)/IPS11 (1CH))

Sicherungskasten im Motorraum (für Smartstream G1.2)

BEZEICHNUNG		SYMBOL	AMPERE	ABGESICHERTER STROMKREIS
20	AMT1	1 AMT	40A	TCM
21	IG2	IG2	30A	E/R-Verbindungsblock (RLY.7)PDM-Relaisbox (IG2-Relais) [ohne Smart Key] Zündschloss
23	AMT3	3 AMT	15A	TCM
24	FUEL PUMP	FUEL PUMP	15A	E/R-Verbindungsblock (RLY.2)
25	AMS	AMS	10A	Batteriesensor
27	ECU4	E4	15A	ECM, Zündschloss und Kupplungsschalter
29	ECU1	E1	30A	E/R-Verbindungsblock (RLY.1)
30	IGN COIL	IGN COIL	15A	Zündspule #1/#2/#3
31	INJECTOR	INJECTOR	15A	ECM, E/R-Verbindungsblock (RLY.2), Injektor #1-1/#1-2/#2-1/#2-2/#3-1/#3-2/#4-1/#4-2
34	ECU2	E2	15A	E/R-Verbindungsblock (RLY.4, RLY.6, RLY. 8), ECM, Ölsteuerventil #1/#2 (Einlass/Auslass), Sauerstoffsensor (Aufwärts/Abwärts), Spülmagnetventil

Sicherungskasten im Motorraum (für Smart stream G1.0 T-GDI)

RELAISNUMMER		SYMBOL	NAME DES RELAIS	AUSFÜHRUNG
RELAIS 1	E378	MAIN	Hauptrelais	MINI
RELAIS 2	E379	FUEL PUMP	Kraftstoffpumpen-Relais	MICRO
RELAIS 3	E380		Heckscheibenwischer Relais	MICRO
RELAIS 4	E381		Kühlgebläse Niedrig-Relais	MICRO
RELAIS 5	E382		Frontscheibenwischer-Relais (hoch)	MICRO
RELAIS 6	E383	A/C	A/CON-Relais	MICRO
RELAIS 7	E384		Relais starten	MICRO
RELAIS 8	E385		Kühlgebläse Hochrelais	MICRO
RELAIS 9	E386		B/Alarmhupen-Relais	MICRO
RELAIS 10	E387		Hupen-Relais	MICRO
RELAIS 11	E388		Frontscheibenwischer-Relais (niedrig)	MICRO
RELAIS 12	E389		Gebläse-Relais	MICRO

Sicherungskasten im Motorraum (für Smart stream G1.0 T-GDI)

BEZEICHNUNG		SYMBOL	AMPERE	ABGESICHERTER STROMKREIS
01	ALT	ALT	125A (ohne ISG) 150A (Mit ISG)	Generator, Mehrfachsicherung - F02, Sicherung - F03/F05/F06/F07/F08
02	MDPS	1	80A	MDPS-Einheit
03	BLOWER		40A	E/R-Verbindungsblock (RLY.12)
05	RR DEFOG		30A	ICU-Verbindungsblock (Relais für rückwärtige Entfeuchtung)
06	ABS2	2	40A	ESP-Steuermodul
07	POWER OUTLET1	1 POWER OUTLET	40A	ICU-Verbindungsblock (Steckdosenrelais)
08	ABS1	1	40A	ESP-Steuermodul
09	WIPER1	1	10A	Frontscheibenwischer Motor, ECM, IBU, E/R-Verbindungsblock (RLY.11)
10	IG1	IG1	30A	[Mit Smart Key] PDM-Relaisbox (IG1, ACC-Relais) [Ohne Smart Key] Zündschloss
11	C/FAN		30A	E/R-Verbindungsblock (RLY.4, RYL.8)
12	AMT2	2 AMT	40A	TCM
13	BATT3	3	30A	ICU Verbindungsblock (Langzeit-Lastverriegelungsrelais, Sicherung - F01/F08/F21/F25/F29)
14	BATT2	2	50A	ICU Verbindungsblock (Stromfenster-Relais, Sicherung - F03/F04)
15	BATT4	4	40A	ICU Verbindungsblock (IPS2 (4CH)/ IPS4 (4CH)/IPS6 (2CH)/IPS9 (2CH)/ IPS10 (1CH))
16	ECU3	E3	15A	ECM
17	HORN		15A	E/R-Verbindungsblock (RLY.9, RLY.10)
18	A/CON1	1 A/C	10A	E/R-Verbindungsblock (RLY.6)
19	BATT1	1	50A	ICU Verbindungsblock (IPS1 (4CH)/ IPS3 (4CH)/IPS5 (2CH)/IPS7 (2CH)/ IPS8 (2CH)/IPS11 (1CH))

Sicherungskasten im Motorraum (für Smart stream G1.0 T-GDI)

BEZEICHNUNG		SYMBOL	AMPERE	ABGESICHERTER STROMKREIS
20	AMT1	1 AMT	40A	TCM
21	IG2	IG2	30A	E/R-Verbindungsblock (RLY.7) PDM-Relaisbox (IG2-Relais) [ohne Smart Key] Zündschloss
23	AMT3	3 AMT	15A	TCM
24	FUEL PUMP	FUEL PUMP	15A	E/R-Verbindungsblock (RLY.2)
25	AMS	AMS	10A	Batteriesensor
27	ECU4	E4	15A	ECM, Zündschloss und Kupplungsschalter
29	ECU1	E1	30A	E/R-Verbindungsblock (RLY.1)
30	IGN COIL	IGN COIL	15A	Zündspule #1/#2/#3
31	INJECTOR	INJECTOR	15A	ECM, E/R-Verbindungsblock (RLY.2), Injektor #1-1/#1-2/#2-1/#2-2/#3-1/#3-2
34	ECU2	E2	15A	E/R-Verbindungsblock (RLY.4, RLY.6, RLY. 8), ECM, Ölsteuerventil #1/#2 (Einlass/ Auslass), Sauerstoffsensor (Aufwärts/Abwärts), Spülmagnetventil

GLÜHLAMPEN

Wir empfehlen, dass Sie den Austausch der meisten Fahrzeuglampen einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überlassen. Es ist nicht einfach, Glühlampen an Ihrem Fahrzeug zu ersetzen, da vorab andere Bauteile entfernt werden müssen, um an die Glühlampe gelangen zu können. Dies gilt insbesondere, wenn ein Scheinwerfer zum Ersetzen der Glühlampe(n) aus- und wieder eingebaut werden muss.

Durch das Aus- und Einbauen des Scheinwerfers kann das Fahrzeug beschädigt werden.

VORSICHT

Betätigen Sie vor Beginn von Arbeiten an der Beleuchtung kräftig die Fußbremse, bewegen Sie den Schalthebel in die Stellung N (Neutral, für Fahrzeuge mit Automatisierte Schaltgetriebe) oder Neutral (für Fahrzeuge mit manuellem Schaltgetriebe), ziehen Sie die Feststellbremse an, stellen Sie den Zündschalter in die Position LOCK/OFF und nehmen Sie den Schlüssel beim Verlassen des Fahrzeugs mit, um eine plötzliche Bewegung des Fahrzeugs und einen möglichen elektrischen Schlag zu vermeiden.

Beachten Sie, dass die Glühbirnen heiß sein können und Sie sich die Finger verbrennen können.

ANMERKUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie eine durchgebrannte Glühlampe durch eine Glühlampe mit derselben Watt-Zahl ersetzen. Andernfalls kann die Sicherung durchbrennen oder die Verkabelung beschädigt werden.

Informationen

Nach starkem Regen oder nach einer Wagenwäsche können die Streuscheiben der Scheinwerfer und Rückleuchten beschlagen. Dies wird durch den Unterschied zwischen der Außentemperatur und der Temperatur innerhalb der Leuchte verursacht und weist nicht auf ein Problem hin. Feuchtigkeit, die in der Lampe kondensiert, lässt sich durch Fahren mit eingeschalteten Scheinwerfern entfernen; wie rasch und in welchem Maß dies geschieht, hängt von der Lampengröße, der Lampenposition und den Umgebungsbedingungen ab. Wird die Feuchtigkeit jedoch überhaupt nicht abgebaut, empfehlen wir, Ihr Fahrzeug von einer autorisierten HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

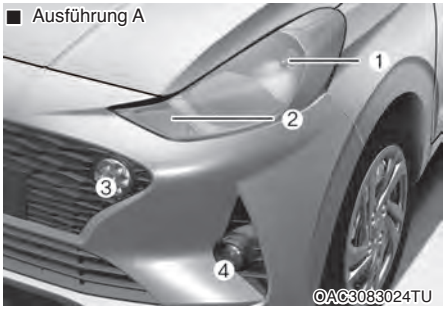
Informationen (Für Europa)

Links-/Rechtsverkehr

Die Lichtkegel des Abblendlichts sind asymmetrisch. Wenn Sie ein Land bereisen, in dem Linksverkehr gilt, führt diese Asymmetrie dazu, dass der entgegenkommende Verkehr geblendet wird. Die ECE-Bestimmungen schreiben verschiedene technische Lösungen zur Vermeidung der Blendwirkung vor. Dazu zählen automatische Umschaltsysteme sowie Klebefolien und das Verringern der Leuchtweite. Diese Scheinwerfer sind so konzipiert, dass sie den entgegenkommenden Verkehr nicht blenden. Folglich müssen Sie keine Veränderungen an Ihren Scheinwerfern vornehmen, wenn Sie ein Land mit Linksverkehr bereisen.

Glühlampen für Scheinwerfer, Standlicht, Blinker, Nebelscheinwerfer und Tagfahrlicht, statisches Kurvenlicht ersetzen

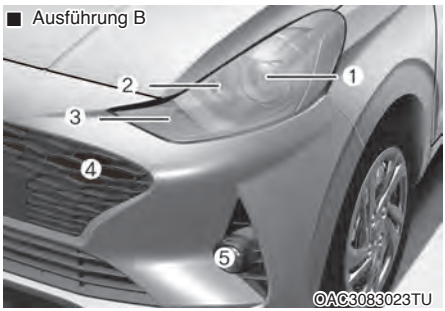
■ Ausführung A



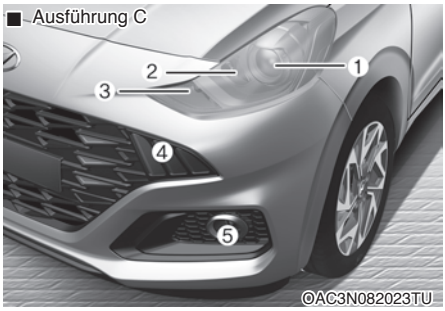
(1) Scheinwerfer (Abblend-/Fernlicht) *1
(2) Blinkleuchte
(3) Tagfahrlicht & Standlicht
(4) Nebelscheinwerfer (ausstattungsabhängig)

*1: Multifokus-Reflektor-Scheinwerfer (Multi Focus Reflector, MFR)

■ Ausführung B



■ Ausführung C



(1) Scheinwerfer (Abblend-/Fernlicht) *2
(2) Statisches Kurvenlicht
(3) Blinkerleuchte
(4) Tagfahrlicht & Standlicht
(5) Nebelscheinwerfer (ausstattungsabhängig)

*2: Projektionsscheinwerfer mit Doppelfunktion


OLMB073042L

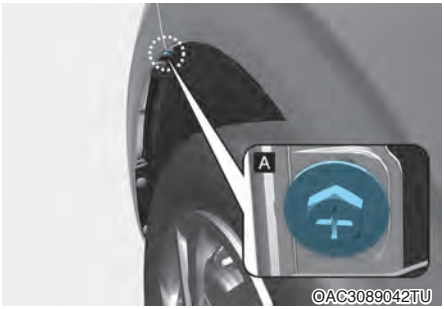
VORSICHT

- **Behandeln Sie Halogenglühlampen mit Vorsicht. Halogenglühlampen sind mit einem unter Druck stehenden Gas gefüllt. Wenn sie zerbrechen, besteht Verletzungsgefahr durch umherfliegende Glassplitter.**
- **Tragen Sie beim Ersetzen von Glühlampen eine Schutzbrille. Lassen Sie Glühlampe vor dem Ausbauen abkühlen.**

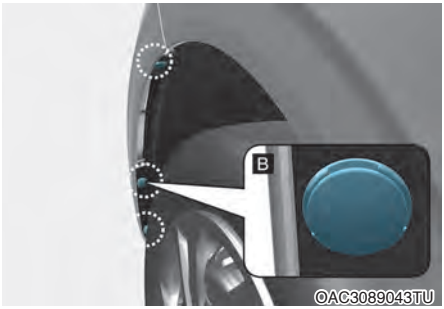
- Behandeln Sie sie vorsichtig, und vermeiden Sie Kratzer. Lassen Sie eingeschaltete Glühlampen nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommen.
- Fassen Sie den Glaskolben nie mit bloßen Fingern an. Eine verbleibende Fettschicht kann die Glühlampe zum Platzen bringen, wenn sie eingeschaltet wird.
- Lassen Sie eine Halogenlampe nur in eingebautem Zustand aufleuchten.
- Wenn eine Glühlampe beschädigt oder durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese so bald wie möglich und entsorgen Sie die defekte Glühlampe sorgfältig.

Scheinwerfer (Abblend-/ Fernlicht)

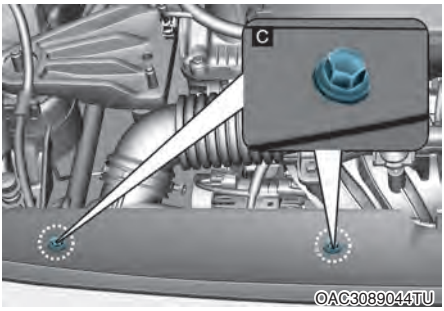
1. Drehen Sie das Vorderrad nach innen.



OAC3089042TU



OAC3089043TU



OAC3089044TU

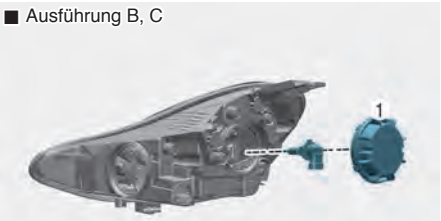
2. Entfernen Sie die Radschutzklemmen (B), die Stoßstangenabdeckungsschraube (A) und die obere Stoßstangenabdeckungsschrauben (C).
3. Schieben Sie den Radschutz zur Seite und entfernen Sie die Abdeckung der Scheinwerferglühlampe aus dem Lampengehäuse, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.

■ Ausführung A



OAC3089045TU

■ Ausführung B, C



OAC3089051TU

[1]: Scheinwerfer

4. Ziehen Sie den Stecker von der Scheinwerferglühlampe ab.
5. Lösen Sie den Sicherungsbügel der Scheinwerferglühlampe, indem Sie das Ende nach innen drücken und danach anheben.
6. Ziehen Sie die Glühlampe aus dem Scheinwerfer.
7. Setzen Sie eine neue Scheinwerferglühlampe ein, richten Sie den Sicherungsbügel zu der Nut auf der Glühlampe aus und lassen Sie ihn in der ursprünglichen Position einrasten.
8. Schließen Sie den Stecker an die Scheinwerferglühlampe an.
9. Bauen Sie die Scheinwerferabdeckung an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.
10. Montieren Sie den Radschutz in umgekehrter Reihenfolge.

i Informationen

Projektionsscheinwerfer mit Doppelfunktion

Dieser Scheinwerfer ist ein Doppelfunktionsscheinwerfer, der mithilfe eines Magnetsystems von Abblend- auf Fernlicht oder umgekehrt schaltet. Bei diesem Vorgang ist unter Umständen ein Geräusch zu hören; dies ist normal und weist nicht auf eine Fehlfunktion des Scheinwerfers hin.

■ Ausführung A



OAC3089035TU

■ Ausführung B, C



OAC3089036TU

[2]: Statisches Kurvenlicht

[3]: Blinkerleuchte

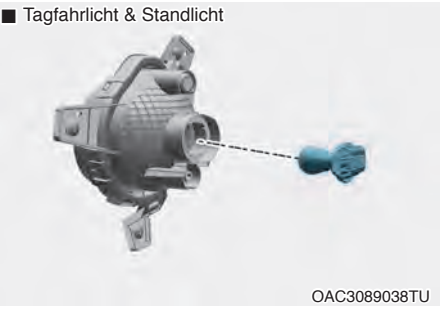
Blinkerleuchte, Statisches Kurvenlicht

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Entfernen Sie die Blinker oder die Glühbirne des statischen Kurvenlichts durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn.
3. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
4. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
5. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten.

   Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
6. Installieren Sie die Blinkleuchte oder die Glühbirne des statischen Kurvenlicht durch Drehen im Uhrzeigersinn.

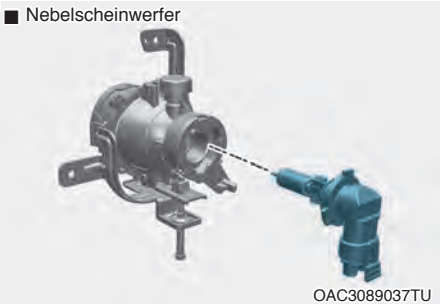
Tagfahrlicht & Standlicht, Nebelscheinwerfer (ausstattungsabhängig)

■ Tagfahrlicht & Standlicht



OAC3089038TU

■ Nebelscheinwerfer



OAC3089037TU

1. Entfernen Sie die untere Abdeckung durch Drehen der Schrauben und Bolzen.
2. Führen Sie Ihre Hand von hinten in den vorderen Stoßfänger.
3. Ziehen Sie den Stecker von der Fassung ab.
4. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
5. Setzen Sie die neue Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

6. Stecken Sie den Stecker auf die Fassung.
7. Bauen Sie die untere Abdeckung des vorderen Stoßfängers wieder an.

Tagfahrlicht & Standlicht (LED-Typ, ausstattungsabhängig)

Ihr Fahrzeug ist mit LED-Lampen ausgestattet. LED-Lampen haben keine austauschbaren Glühbirnen. LED-Lampen haben keine austauschbaren Glühbirnen. Für den Fall, dass die LED-Lampen nicht funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer einstellen (Für Europa)

Scheinwerfer einstellen

■ Ausführung A



OAC3089039TU

■ Ausführung B, C



OAC3089040TU

1. Pumpen Sie die Reifen mit dem vorgeschriebenen Reifenluftdruck auf und entlasten Sie das Fahrzeug bis auf den Fahrer, das Reserverad und das Bordwerkzeug.
2. Das Fahrzeug muss auf ebenem Untergrund stehen.
3. Zeichnen Sie zwei vertikale Linien (verlaufen durch die Mitte des jeweiligen Scheinwerfers) und eine horizontale Linie (verläuft durch die Mitte beider Scheinwerfer) auf die Projektionsfläche.

4. Richten Sie die Scheinwerfer so aus, dass der hellste Bereich auf der horizontalen und den vertikalen Linien liegt.
5. Um das Abblendlicht nach links oder rechts zu verstellen, drehen Sie den Schraube im bzw. gegen den Uhrzeigersinn. Um das Fernlicht nach oben oder unten zu verstellen, drehen Sie die Schraube im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.

   Um das Fernlicht nach oben oder unten zu verstellen, drehen Sie den Schraube im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.

Nebelscheinwerfer einstellen





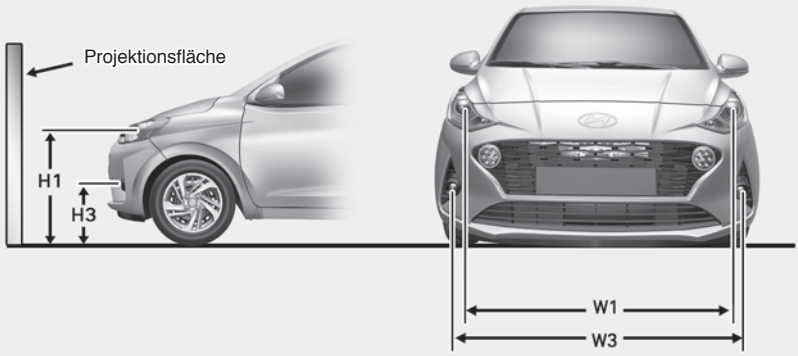
Die Nebelscheinwerfer werden auf dieselbe Weise eingestellt wie die Scheinwerfer.

Stellen Sie die Nebelscheinwerfer ein und achten Sie dabei auf den ordnungsgemäßen Zustand der Batterie und der Nebelscheinwerfer. Um den Nebelscheinwerfer nach oben oder unten zu verstellen, drehen Sie den Schraubendreher im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.

Ausrichtungspunkt (5 Türe)

<Abstand zum Boden>

<Abstand zwischen den Scheinwerfern>



H1: Höhe der Glühlampenmitte über dem Boden (Abblendlicht und Fernlicht)

H3: Höhe der Glühlampenmitte über dem Boden (Nebelscheinwerfer)

W1: Abstand zwischen den Mittelpunkten der Scheinwerferglühlampen von Abblendlicht und Fernlicht

W3: Abstand zwischen den Mittelpunkten der Nebelscheinwerferglühlampen

OAC3083027TU

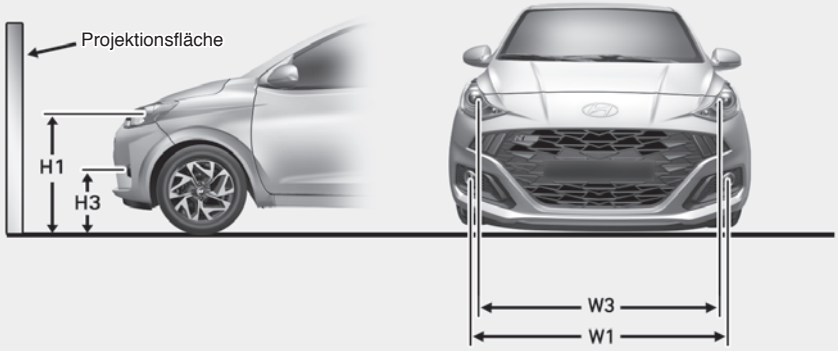
Einheit: mm

Fahrzeugzustand		H1	H3 Nebel	W1	W3 Nebel
Ohne Fahrer	Multifokus-Reflektor-Scheinwerfer	768	392	1,342	1,361
	Projektionsscheinwerfer mit Doppelfunktion	761.5		1,357	
Mit Fahrer	Multifokus-Reflektor-Scheinwerfer	761	385	1,342	1,361
	Projektionsscheinwerfer mit Doppelfunktion	754.5		1,357	

Ausrichtungspunkt (N line)

<Abstand zum Boden>

<Abstand zwischen den Scheinwerfern>



H1: Höhe der Glühlampenmitte über dem Boden (Abblendlicht und Fernlicht)

H3: Höhe der Glühlampenmitte über dem Boden (Nebelscheinwerfer)

W1: Abstand zwischen den Mittelpunkten der Scheinwerferglühlampen von Abblendlicht und Fernlicht

W3: Abstand zwischen den Mittelpunkten der Nebelscheinwerferglühlampen

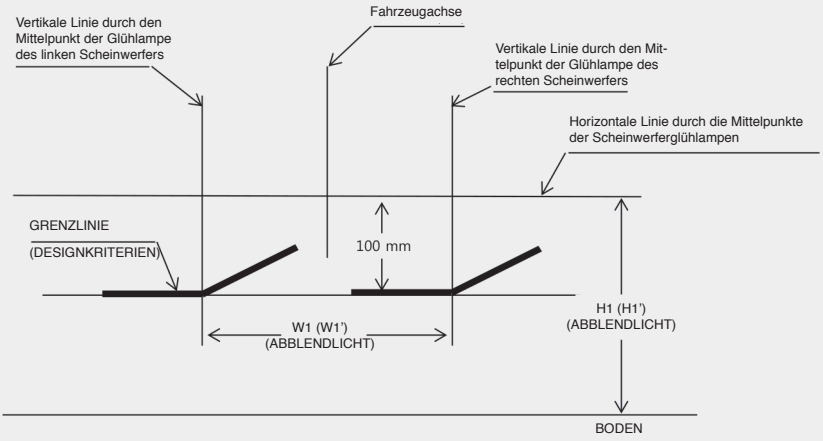
OAC3N083027TU

Einheit: mm

Fahrzeugzustand		H1	H3	W1	W3
			Nebel		Nebel
Ohne Fahrer	Multifokus-Reflektor-Scheinwerfer	76	378	1,342	1309
	Projektionsscheinwerfer mit Doppelfunktion	761.5		1,357	
Mit Fahrer	Multifokus-Reflektor-Scheinwerfer	761	371	1,342	1309
	Projektionsscheinwerfer mit Doppelfunktion	754.5		1,357	

Abblendlicht (Linkslenker)

■ Basierend auf 10-Meter-Projektionsfläche

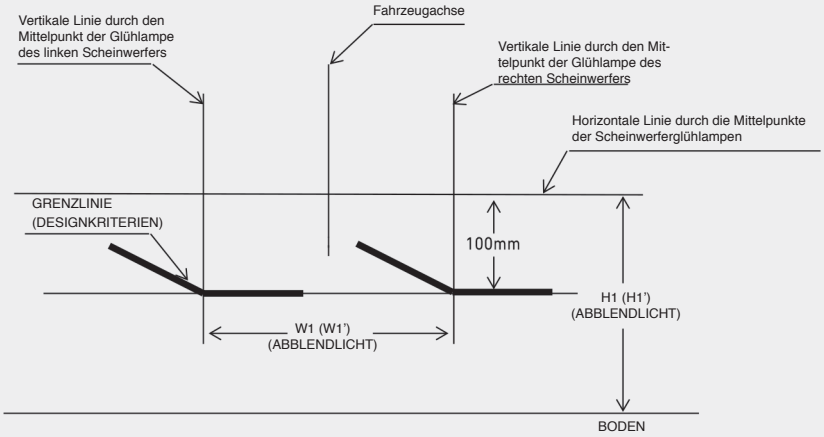


OAC3N080028TU

1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, wobei der Fahrersitz unbesetzt bleibt.
2. Die Hell-Dunkel-Grenze muss wie in der Abbildung gezeigt projiziert werden.
3. Einstellen des Abblendlichts sollte zunächst die horizontale und erst dann die vertikale Einstellung erfolgen.
4. Falls eine Leuchtweitenregulierung verbaut ist, muss der entsprechende Schalter in die Nullstellung gebracht werden.

Abblendlicht (Rechtslenker)

■ Basierend auf 10-Meter-Projektionsfläche

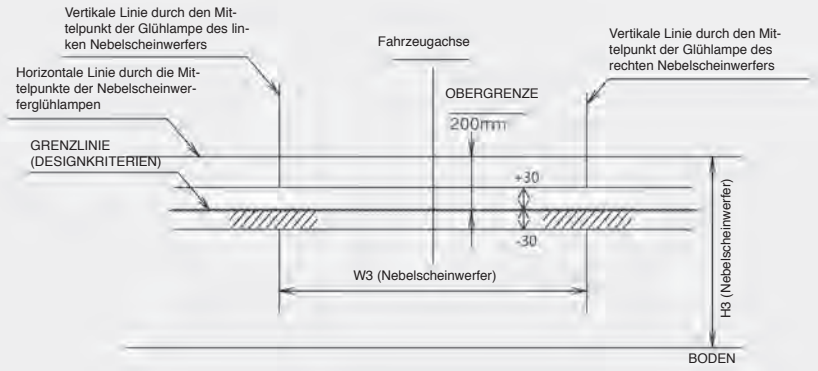


OAC3N080033TU

1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, wobei der Fahrersitz unbesetzt bleibt.
2. Die Hell-Dunkel-Grenze muss wie in der Abbildung gezeigt projiziert werden.
3. Einstellen des Abblendlichts sollte zunächst die horizontale und erst dann die vertikale Einstellung erfolgen.
4. Falls eine Leuchtweitenregulierung verbaut ist, muss der entsprechende Schalter in die Nullstellung gebracht werden.

Nebelscheinwerfer

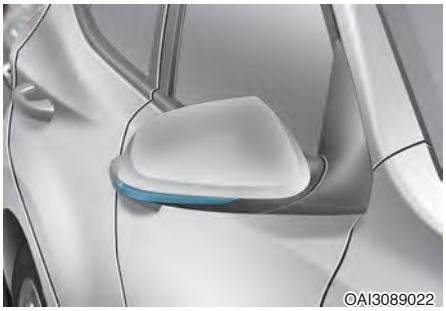
■ Basierend auf 10-Meter-Projektionsfläche



OAC3089034TU

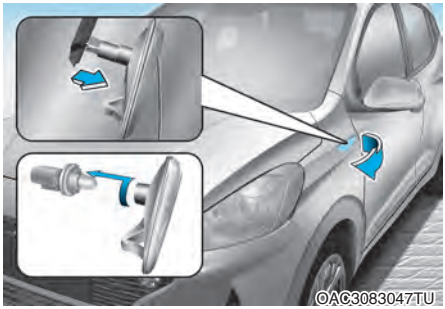
1. Schalten Sie die Nebelscheinwerfer ein, während der Fahrer (75 kg) im Fahrzeug sitzt.
2. Die Hell-Dunkel-Grenze muss innerhalb des zulässigen Bereichs projiziert werden (schraffierter Bereich).

Seitliche Blinkleuchten ersetzen



Ausführung A

Für den Fall, dass die LED-Lampe nicht funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.



Ausführung B

1. Bauen Sie die Leuchte aus, indem Sie die Leuchte erst vorn anheben und danach herausziehen.
2. Ziehen Sie den Kabelstecker der Glühbirne ab.
3. Trennen Sie die Lampenfassung und die Leuchte durch Drehen der Lampenfassung im Gegenuhrzeigersinn, bis die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen in der Leuchte ausgerichtet sind.
4. Ziehen Sie die Glühlampe gerade heraus.
5. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
6. Montieren Sie die Fassung und die Linsenteile wieder.
7. Klemmen Sie den Kabelstecker an.
8. Bauen Sie die Leuchte wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

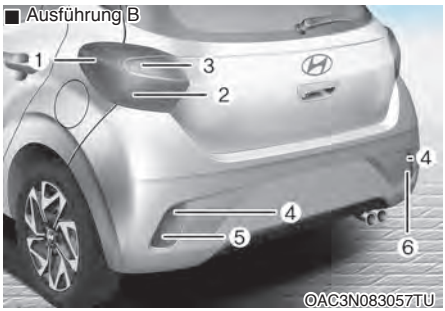
Glühlampen der Kombinationsrückleuchten ersetzen

■ Ausführung A



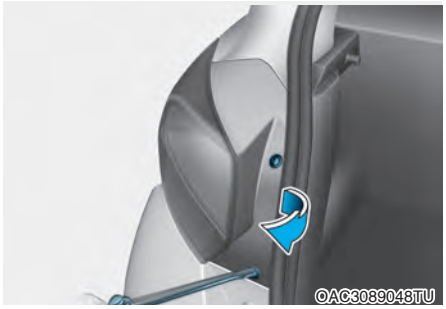
(1) Blinkleuchte
(2) Brems-/Rücklicht
(3) Reflex Warndreieck Beleuchtung
(4) Nebelschlussleuchte
(5) Rückfahrscheinwerfer

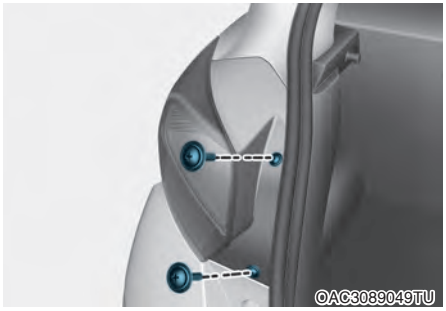
■ Ausführung B



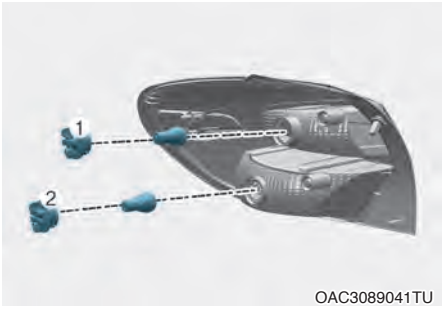
(1) Rücklicht
(2) Bremslicht
(3) Blinkleuchte
(4) Reflex Warndreieck Beleuchtung
(5) Nebelschlussleuchte
(6) Rückfahrscheinwerfer

Blinker und Brems-/Rücklicht





1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchte mit einem geeigneten Kreuzschraubendreher.
3. Bauen Sie die hintere Kombileuchte aus der Fahrzeugkarosserie aus.



[1]: Blinkerleuchte, [2]: Brems-/Schlussleuchte

4. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
5. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
6. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
7. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
8. Bauen Sie die Leuchte wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

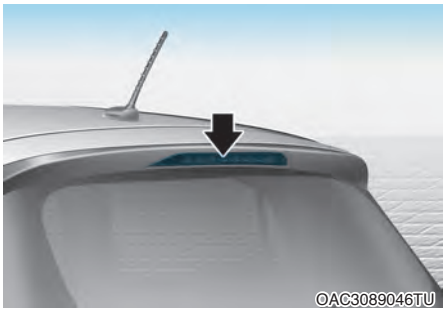
Nebelschlussleuchte, Rückfahrscheinwerfer



[1]: Nebelschlussleuchte, [2]: Rückfahrscheinwerfer

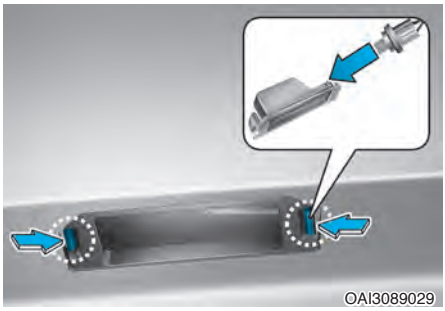
1. Die hintere Reifen- und Radabdeckung entfernen.
2. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
3. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
4. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
5. Bauen Sie die Leuchte wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

Dritte Bremsleuchte ersetzen



Für den Fall, dass die LED-Lampe nicht funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

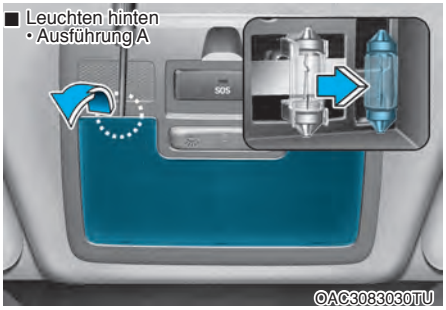
Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen



1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem Schlitzschraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.
2. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
3. Ziehen Sie die Glühlampe gerade heraus.
4. Setzen Sie eine neue Glühlampe.
5. Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

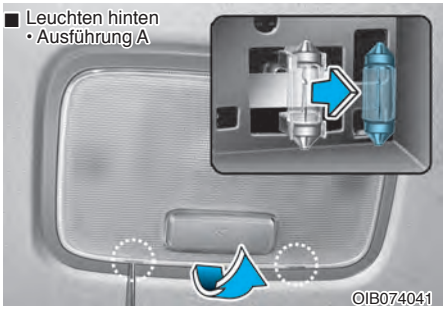
Glühlampen der Innenraumbeleuchtung ersetzen

■ Leuchten hinten
• Ausführung A



OAC3083030TU

■ Leuchten hinten
• Ausführung A



OIB074041

■ Kofferraumleuchte



OAC3089031TU

1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Innenraumleuchte ab.
2. Ziehen Sie die Glühlampe gerade heraus.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

ANMERKUNG

Achten Sie darauf, die Abdeckung, die Zunge und das Kunststoffgehäuse nicht zu beschädigen.

FAHRZEUGPFLEGE

Außenpflege

ANMERKUNG

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in der Nähe eines Edelstahlschildes oder eines Gebäudes mit Glasfassade abstellen, können die äußeren Kunststoffteile des Fahrzeugs, wie z. B. Stoßstange, Spoiler, Verkleidung, Lampe oder Außenspiegel, durch das vom Schild oder Gebäude reflektierte Sonnenlicht beschädigt werden. Um eine Beschädigung der äußeren Kunststoffteile zu vermeiden, sollten Sie es vermeiden, in Bereichen zu parken, in denen das Licht reflektiert werden kann, oder eine Fahrzeugabdeckung verwenden. (Die an Ihrem Fahrzeug angebrachten äußeren Kunststoffteile können variieren).

Allgemeine Hinweise zur Beachtung bei der Außenpflege

Beachten Sie bei der Verwendung chemischer Reinigungsmittel und Polituren unbedingt die Herstellerhinweise auf dem Gebinde. Lesen Sie alle Warnungen und Vorsichtshinweise, die auf dem Gebinde angebracht sind.

Lackpflege

Fahrzeugwäsche

Waschen Sie Ihr Fahrzeug mindestens einmal monatlich gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser, um es vor Korrosion und Umwelteinflüssen zu schützen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug auch abseits befestigter Straßen einsetzen, sollten Sie es nach jeder Geländefahrt waschen. Achten Sie besonders auf die Beseitigung von Streusalz, Schmutz, Schlamm und anderen Anhaftungen. Vergewissern Sie sich, dass die Ablaufbohrungen in den unteren Türblechen und in den Schwellerblechen frei und sauber sind.

Insekten, Teer, Blütennektar, Vogelkot, industrielle Verunreinigungen und ähnliche Rückstände können den Fahrzeuglack angreifen, wenn sie nicht umgehend beseitigt werden.

Auch bei einer sofortigen Fahrzeugwäsche mit klarem Wasser können derartige Rückstände unter Umständen nicht vollständig entfernt werden.

Verwenden Sie ein mildes Fahrzeugshampoo, das sich für lackierte Flächen eignet.

Spülen Sie das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab, damit das Reinigungsmittel nicht auf dem Lack antrocknen kann.

ANMERKUNG

- **Verwenden Sie für die Fahrzeugwäsche keine aggressiven Reinigungsmittel, keine chemischen Reiniger und kein heißes Wasser. Waschen Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Karosserie heiß ist oder das Fahrzeug intensiver Sonnenbestrahlung ausgesetzt ist.**
- **Gehen Sie sorgfältig vor, wenn Sie die Seitenscheiben Ihres Fahrzeugs waschen.**

  Besonders bei der Verwendung eines Hochdruckreinigers. Wasser könnte durch die Fenster eindringen, sodass die Innenausstattung nass werden könnte.
- **Um eine Beschädigung der Kunststoffteile und Leuchten zu vermeiden, verwenden Sie für die Reinigung keine chemischen Lösungsmittel und keine aggressiven Reinigungsmittel.**

VORSICHT

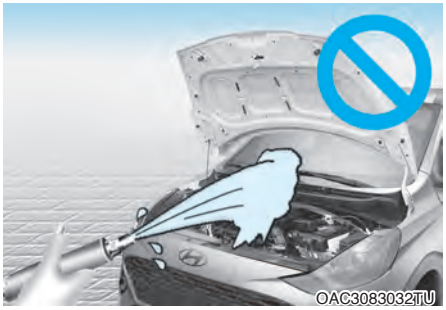
Nasse

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

Hochdruckreinigung

- Achten Sie bei der Verwendung von Hochdruckreinigern auf ausreichenden Abstand zum Fahrzeug.

  Zu wenig Abstand oder zu viel Druck kann dazu führen, dass Bauteile beschädigt werden oder Wasser in das Fahrzeug eindringt.
- Richten Sie den Strahl des Hochdruckreinigers nicht unmittelbar auf Kameras oder Sensoren. Der durch den hohen Druck verursachte Impuls kann zu Fehlfunktionen führen.
- Richten Sie den Strahl des Hochdruckreinigers nicht auf Steckverbinder oder auf Faltenbälge und Verkleidungen aus Gummi oder Kunststoff, da diese Bauteile andernfalls durch den hohen Druck beschädigt werden können.



ANMERKUNG

- **Das Waschen mit Wasser im Motorraum einschließlich Hochdruckwäsche mit Wasser kann Fehlfunktionen der Stromkreise im Motorraum verursachen.**
- **Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.**

ANMERKUNG

Matte Fahrzeuglackierung (ausstattungsabhängig)

Automatische Waschanlagen mit rotierenden Bürsten sollten nicht benutzt, da die Lackoberfläche des Fahrzeug beschädigt werden kann. Bei der Reinigung mit einem Dampfreiniger, der die Oberfläche bei hoher Temperatur reinigt, kann es vorkommen, dass das Öl anhaftet und Flecken bildet, die nur sehr schwer zu entfernen sind.

Verwenden Sie zum Waschen des Fahrzeugs ein weiches Tuch (z.B. Mikrofasertuch oder Schwamm) und trocknen Sie das Fahrzeug mit einem Mikrofasertuch ab. Wenn Sie das Fahrzeug von Hand waschen, verwenden Sie bitte keinen Reiniger, der die Oberfläche mit Wachs versiegelt. Wenn das Fahrzeug sehr stark verschmutzt ist (Sand, Schlamm, Staub, Verunreinigungen usw.), reinigen Sie die Oberfläche mit Wasser, bevor Sie das Fahrzeug waschen.

Fahrzeug wachsen

Wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn das Wasser nicht mehr vom Lack abperlt.

Waschen und trocknen Sie Ihr Fahrzeug immer, bevor Sie Wachs auftragen. Verwenden Sie hochwertiges Flüssigwachs oder Wachspaste und beachten Sie die Herstellerhinweise. Wachsen Sie auch alle metallischen Anbauteile, um sie zu konservieren und ihren Glanz zu erhalten. Beim Beseitigen von Öl, Teer und anderen Rückständen mit speziellen Reinigern wird in der Regel auch die aufgetragene Wachsschicht entfernt. Wachsen Sie solche Stellen auch dann nach, wenn das übrige Fahrzeug keine Wachsbehandlung benötigt.

ANMERKUNG

- **Das Abwischen von Staub und Schmutz mit einem trockenen Tuch verursacht Kratzer im Fahrzeuglack.**
- **Verwenden Sie für die Reinigung verchromter oder eloxierter Aluminiumteile keine Stahlwolle, Scheuermittel oder ätzende bzw. alkalische Reiniger. Diese Mittel können die Schutzschicht angreifen und den Lack verfärben oder ausbleichen.**

ANMERKUNG

Matte Fahrzeuglackierung (ausstattungsabhängig)

Verwenden Sie keinen Polierschutz wie z.B. Spülmittel, Scheuermittel und Poliermittel. Wenn Wachs aufgetragen wurde, entfernen Sie es unverzüglich mit Silikonentferner; verwenden Sie Teerentferner zum Beseitigen von Teerresten. Achten Sie darauf, nicht zu viel Druck auf die Lackoberfläche auszuüben.

Lackschäden ausbessern

Tiefe Kratzer und Steinschläge im Lack müssen umgehend behoben werden. Ungeschütztes Metall setzt schnell Rost an. Kostspielige Instandsetzungen können die Folge sein.

ANMERKUNG

Wenn Karosserie- oder Blecharbeiten an Ihrem Fahrzeug notwendig werden, achten Sie darauf, dass instand gesetzte oder ersetzte Bauteile mit Rostschutzmitteln behandelt werden.

ANMERKUNG

Matte Fahrzeuglackierung (ausstattungsabhängig)

Bei Fahrzeugen mit matter Fahrzeuglackierung ist es nicht möglich, nur den beschädigten Bereich zu reparieren; es muss immer das gesamte Teil repariert werden. Wir empfehlen Ihnen, alle Reparatur- und Lackierarbeiten an Ihrem Fahrzeug von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt durchführen zu lassen. Gehen Sie besonders sorgfältig vor, da es sehr schwierig ist, die Qualität nach der Reparatur wieder einwandfrei herzustellen.

Blankmetallteile pflegen

- Entfernen Sie Teer und Insekten mit geeigneten Spezialreinigern, aber nicht mit Schabern oder anderen scharfkantigen Werkzeugen.
- Schützen Sie die Oberflächen blanker Metallteile durch Polieren mit Wachs oder Chrompolitur und bringen Sie die Teile auf Hochglanz.
- Tragen Sie bei Winterwetter und in Küstennähe eine stärkere Schutzschicht auf die glänzenden Metallteile auf. Bei Bedarf können Sie auch Vaseline oder ein anderes Schutzmittel auftragen.

Unterbodenpflege

Streusalz und andere korrosionsfördernde Stoffe können am Unterboden anhaften. Wenn diese Stoffe nicht entfernt werden, besteht für Kraftstoffleitungen, Rahmenteile, Bodenbleche und Abgasanlage erhöhte Rostgefahr, auch wenn diese Bauteile mit Korrosionsschutzmittel behandelt wurden.

Spritzen Sie den Unterboden und die Radhäuser einmal monatlich, nach Geländefahrten und gegen Ende des Winters gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab. Schenken Sie diesen Bereichen besondere Aufmerksamkeit, da Verunreinigungen dort oft nur schwer zu erkennen sind. Um die Entstehung von Rost zu verhindern, müssen die Verunreinigungen nicht nur angefeuchtet, sondern gründlich abgespült werden. Reinigen Sie auch die Wasserablaufbohrungen in den Türen und Rahmenteilen, damit sie nicht verstopfen. Wenn das Wasser aus diesen Bereichen nicht ablaufen kann, besteht erhöhte Rostgefahr.

VORSICHT

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

Pflege von Leichtmetallfelgen

Leichtmetallfelgen sind mit einem schützenden Klarlack versiegelt.

ANMERKUNG

- **Behandeln Sie Leichtmetallfelgen nicht mit aggressiven Reinigungsmitteln, Polituren, Lösungsmitteln oder Drahtbürsten.**
- **Reinigen Sie die Felge erst dann, wenn sie sich abgekühlt hat.**
- **Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach. Achten Sie auch darauf, dass Sie die Felgen nach Fahrten nach Streusalzeinfluss reinigen.**
- **Verwenden Sie keine lauge- oder säurehaltigen Reinigungsmittel.**
- **Verwenden Sie zum Reinigen der Linse keine ätzenden bzw. alkalischen Reinigungsmittel.**

Korrosionsschutz

So schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion

Umfassende Korrosionsschutzmaßnahmen sind Bestandteil unserer Bemühungen um höchste Fahrzeug-qualität. Allerdings sind sie allein nicht ausreichend. Damit Ihr Fahrzeug möglichst lang gegen Korrosion geschützt bleibt, müssen auch Sie als Halter mitwirken.

Häufige Ursachen für Korrosion

Dies sind die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion:

- Ansammlungen von Streusalz, Schmutz und Feuchtigkeit unter dem Fahrzeug.
- Durchdringung von Lack- oder Schutzschichten durch Steinschlag, Abschürfungen oder kleinere Kratzer und Beulen, durch die das ungeschützte Metall Korrosion ausgesetzt Ist.

Umgebungen, die hohe Korrosion verursachen

Wenn Sie in einer Umgebung leben, in der Ihr Fahrzeug andauernd korrosiven Einflüssen ausgesetzt ist, spielt der Korrosionsschutz eine besonders wichtige Rolle. Besonders korrosionsfördernd sind Streusalz, Bindemittel, Seeluft und industrielle Verschmutzungen.

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit. Hohe Luftfeuchtigkeit ist, besonders bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt, besonders korrosionsfördernd. Solche Bedingungen begünstigen Korrosion, da die Feuchtigkeit nur sehr langsam verdunsten kann.

Schlamm ist besonders korrosiv, da er nur langsam trocknet und auf diese Weise die Feuchtigkeit am Fahrzeug hält. Auch trocken aussehender Schlamm kann korrosionsfördernde Restfeuchtigkeit enthalten.

Hohe Temperaturen können die Korrosion von solchen Bauteilen begünstigen, die nicht ausreichend belüftet sind, weil die Feuchtigkeit nicht verdunsten kann. Halten Sie Ihr Fahrzeug aus allen genannten Gründen sauber und frei von jeglichen Anhaftungen wie Schlamm usw. Dies gilt nicht nur für die sichtbaren Flächen sondern vor allem auch für den Unterboden des Fahrzeugs.

Ihr Beitrag zum Korrosionsschutz

Sie können von Anfang an einen Beitrag zum Korrosionsschutz leisten, indem Sie folgende Punkte beachten:

Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber

Am besten schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion, indem Sie es sauber und frei von korrosionsfördernden Stoffen halten. Dabei sollten Sie dem Unterboden des Fahrzeugs besondere Beachtung schenken.

- Wenn Sie in einer Gegend mit hoher Korrosionsbelastung wohnen (intensiver Streusalzgebrauch, Meeresklima, Industrieschadstoffe, saurer Regen etc.), sollten Sie besonderen Wert auf den Korrosionsschutz legen. Spritzen Sie den Unterboden Ihres Fahrzeugs im Winter mindestens einmal monatlich ab und reinigen Sie ihn gründlich, wenn der Winter vorbei ist.
- Achten Sie beim Reinigen des Fahrzeugunterbodens besonders auf die Radhäuser und andere schwer zugängliche Bereiche. Gehen Sie gründlich vor. Wenn Sie den angesammelten Schlamm nur anfeuchten anstatt ihn abzuspülen, wird die Korrosion eher gefördert als unterbunden. Hochdruckreiniger eignen sich besonders gut zum Beseitigen von Schlamm und anderen korrosionsfördernden Stoffen.
- Achten Sie beim Reinigen der Türen, Schweller und Rahmenteile darauf, dass die Ablaufbohrungen frei bleiben, damit die Feuchtigkeit ablaufen kann und nicht in dem Hohlraum verbleibt.

Halten Sie Ihre Garage trocken

Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht in einer feuchten Garage ohne ausreichende Belüftung, denn dort herrschen ideale Voraussetzungen für Korrosion. Dies gilt insbesondere, wenn Sie Ihr Fahr-zeug in der Garage waschen oder mit dem noch nassen oder mit Schnee, Eis oder Schlamm bedeckten Fahrzeug in die Garage fahren. Sogar eine beheizte Garage kann Korrosion fördern, wenn sie nicht ausreichend belüftet ist und die Luftfeuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Lack und Anbauteile in einem guten Zustand

Kratzer und Steinschlagschäden in der Lackierung müssen möglichst umgehend mit einem Lackstift behandelt werden, um die Möglichkeit von Korrosion zu reduzieren. Wenn das blanke Metall sichtbar ist, sollten Sie das Fahrzeug in eine Karosseriefachwerkstatt oder in eine Lackiererei bringen.

Vogelkot: Vogelkot ist äußert aggressiv und kann innerhalb weniger Stunden zu Lackschäden führen. Entfernen Sie Vogelkot grundsätzlich so bald wie möglich.

Vernachlässigen Sie den Fahrzeuginnenraum nicht

Unter den Fußmatten und dem Bodenbelag kann sich Feuchtigkeit sammeln und Korrosion verursachen. Heben Sie die Matten regelmäßig an und vergewissern Sie sich, dass der Bodenbelag darunter trocken ist. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug Dünger, Reinigungsmittel oder andere Chemikalien transportieren.

Solche Materialien sollten ausschließlich in geeigneten Behältern transportiert werden. Verschüttete oder ausgelaufene Flüssigkeiten müssen umgehend aufgenommen werden. Spülen Sie die betroffenen Stellen danach mit klarem Wasser und trocknen Sie sie gründlich.

Innenraumpflege

Generelle Hinweise

Lassen Sie keine Chemikalien wie Parfum, Pflegeöl, Sonnencreme, Handwaschpaste oder Lufterfrischer auf die Bauteile des Innenraums gelangen, da diese Substanzen Beschädigungen und Verfärbungen verursachen können. Sollten derartige Substanzen dennoch auf Bauteile des Innenraums gelangen, wischen Sie sie umgehend ab.

Sehen Sie die folgenden Anweisungen für die richtige Reinigung der Fahrzeuginnenflächen.

ANMERKUNG

Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.

ANMERKUNG

Wenn Sie Lederteile reinigen (Lenkrad, Sitze usw.), verwenden Sie neutrales Reinigungsmittel oder Lösungen mit geringem Alkoholgehalt. Wenn Sie stark alkoholhaltige Lösungsmittel oder Reinigungsmittel mit Säure/Lauge verwenden, kann die Lederfarbe ausbleichen oder die Oberfläche kann abgelöst werden.

Reinigung der Sitze und der Innenausstattung

Fahrzeuginnenflächen (ausstattungsabhängig)

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbesen oder Staubsauger von den Fahrzeuginnenflächen.

Reinigen Sie die Innenflächen bei Bedarf mit einer Mischung aus warmem Wasser und einem milden nicht waschaktiven Reinigungsmittel (testen Sie alle Reinigungsmittel vor Gebrauch an einer verdeckten Stelle).

Stoff (ausstattungsabhängig)

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbesen oder Staubsauger von Stoffoberflächen. Reinigen Sie Stoffbezüge mit einem milden Polster- oder Teppichreiniger. Beseitigen Sie frische Flecken umgehend mit entsprechendem Fleckentferner. Wenn Flecken nicht umgehend entfernt werden, können sie sich festsetzen und Farbveränderungen verursachen. Sitzbezüge sind schwer entflammbar. Bei unzureichender Pflege kann diese Eigenschaft beeinträchtigt werden.

ANMERKUNG

Die Anwendung nicht empfohlener Reinigungsmittel und Reinigungsverfahren kann dazu führen, dass die Sitzbezüge unansehnlich werden und die Eigenschaft “schwer entflammbar” beeinträchtigt wird.

Leder (ausstattungsabhängig)

- Leder (ausstattungsabhängig)
  - Leder wird aus Tierhäuten gefertigt und durchläuft dabei ein spezielles Herstellungsverfahren. Da es sich um ein Naturprodukt handelt, ist kein Leder wie das andere.

    Unterschiede in Stärke und Festigkeit sind normal. Je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit können Schrumpf- oder Dehnungsfalten entstehen.
  - Der Sitz besteht zur Verbesserung des Komforts aus dehnbarem Stoff.
  - Die geschwungenen Kontaktflächen und der hohe Seitenhalt sorgen für guten Fahr- und Sitzkomfort.
  - Durch die Nutzung können mit der Zeit Falten entstehen. Dies ist normal und kein Produktfehler.

⚠ ACHTUNG

- **Falten oder Abrieb können durch normale Benutzung entstehen und sind nicht durch die Garantie abgedeckt.**
- **Gürtel mit metallischen Anhängern, Reißverschlüsse oder Schlüssel in der Hochtasche können den Bezugsstoff beschädigen.**
- **Schützen Sie den Sitz vor Nässe. Andernfalls kann das Leder beschädigt werden.**
- **Jeans oder Kleidung, die ausbleichen kann, könnte die Oberflache des Sitzbezugs verunreinigen.**

- Pflege der Ledersitze
  - Saugen Sie den Sitz regelmäßig ab, um Staub und Sand zu entfernen. Dadurch werden Schäden oder Scheuerstellen auf dem Leder vermieden, und es behält seine Qualität.
  - Wischen Sie Sitzbezüge aus Naturleder häufig mit einem trockenen, weichen Tuch ab.
  - Mit einem geeigneten Lederpflegemittel lässt sich möglicherweise Abrieb verhindern und die Farbe auffrischen. Beachten Sie bei der Verwendung von Lederpflege oder Lederreinigungsmitteln die Herstelleranleitung und wenden Sie sich an einen Fachmann.
  - Helles (beiges oder cremefarbenes) Leder verschmutzt leicht, und Flecken fallen sofort ins Auge. Reinigen Sie die Sitze regelmäßig.
  - Wischen Sie die Sitze nicht mit einem feuchten Tuch ab. Dadurch können sich Risse in der Oberfläche bilden.

- Reinigung der Ledersitze.
  - Sie sollten alle Verschmutzungen unverzüglich beseitigen. Beachten Sie die folgenden Anweisungen zum Beseitigen der jeweiligen Verschmutzungen.
  - Kosmetische Produkte (Sonnenmilch, Foundation usw.)

    Reinigungscreme mit einem Tuch auftragen, und den Fleck abwischen. Die Creme mit einem nassen Tuch abwischen und die Feuchtigkeit mit einem trockenen Tuch beseitigen.
  - Getränke (Kaffee, Softdrinks usw.)

    Etwas Neutralreiniger auftragen und die Verunreinigung abwischen. Nicht zu stark reiben.
  - Öl

    Öl unverzüglich mit einem absorbierenden Tuch entfernen und mit einem für Naturleder geeigneten Fleckentferner abwischen.
  - Kaugummi

    Kaugummi mit Eis härten und vorsichtig entfernen.

Reinigung der Sicherheitsgurte

Reinigen Sie die Gurtbänder mit einem milden Reinigungsmittel, welches für die Reinigung von Polstermöbeln oder Teppichen geeignet ist. Beachten Sie die Packungsanweisungen. Färben oder bleichen Sie die Gurtbänder nicht, da das Gurtmaterial dadurch geschwächt werden kann.

Fensterscheiben innen reinigen

Wenn die Fahrzeugscheiben von innen mit einem Schmierfilm (Fett, Wachs usw.) überzogen sind, müssen sie mit Glasreiniger gereinigt werden. Beachten Sie die Herstellerhinweise für den Glasreiniger.

ANMERKUNG

Reinigen Sie die Innenseite der Heckscheibe nicht mit scharfkantigen Gegenständen, da andernfalls die Heizdrähte der Heckscheibenheizung beschädigt werden können.

ABGASREGELUNG

Das Abgasregelsystem Ihres Fahrzeugs unterliegt einer schriftlichen begrenzten Garantie. Informationen zu dieser Garantie entnehmen Sie bitte dem Garantieheft, welches zusammen mit dem Fahrzeug geliefert wurde.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Abgasregelsystem zur Erfüllung sämtlicher Emissionsbestimmungen ausgestattet.

Die Abgasregelung gliedert sich in die folgenden drei Untersysteme:

(1) Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung
(2) Kraftstoffdampfrückführung
(3) Abgasreinigungssystem

Um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung zu gewährleisten, sollten Sie Ihr Fahrzeug in den vorgeschriebenen Intervallen in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren und instandhalten lassen (siehe Wartungsplan in der vorliegenden Anleitung).

ANMERKUNG

Für Inspektionen und Wartungsarbeiten an Fahrzeugen mit ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle)

- **Zur Vermeidung von Fehlzündungen bei Tests auf einem Rollenprüfstand, schalten Sie das ESC System ab, indem Sie den Schalter ESC drücken.**
- **Schalten Sie das ESC-System nach einem Test auf einem Rollenprüfstand wieder ein, indem Sie wieder den ESC-Schalter drücken.**

1. Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung

Das Kurbelgehäuseentlüftungssystem hält schädliche Gase zurück, die sonst aus dem Kurbelgehäuse in die Umwelt gelangen würden. Das System versorgt das Kurbelgehäuse über einen Ansaugschlauch mit gefilterter Frischluft. Im Kurbelgehäuse vermischt sich die Frischluft mit den Kurbelgehäusedämpfen. Danach wird das Gemisch über ein Ventil dem Ansaugtrakt zugeführt.

2. Kraftstoffdampfrückführung

Das Kraftstoffdampfrückführungssystem verhindert, dass Kraftstoffdämpfe in die Umgebungsluft entweichen.

Aktivkohlebehälter

Kraftstoffdämpfe aus dem Kraftstofftank werden absorbiert und im Aktivkohlebehälter gespeichert. Bei laufendem Motor werden die Kraftstoffdämpfe aus dem Aktivkohlebehälter über ein Spülmagnetventil in den Ansaugtrakt gesaugt.

Spülmagnetventil (PCSV)

Das Spülmagnetventil wird vom Motorsteuergerät gesteuert. Bei Leerlaufdrehzahl und niedriger Kühlmitteltemperatur schließt das Spülmagnetventil, so dass kein Kraftstoffdampf in den Motor gelangt. Wenn der Motor Betriebstemperatur erreicht hat, öffnet das Spülmagnetventil, und die Kraftstoffdämpfe werden dem Motor zugeführt.

3. Abgasreinigungssystem

Bei der Abgasreinigung kommt ein äußerst wirkungsvolles System zum Einsatz, das den Schadstoffausstoß begrenzt, ohne die Fahrzeugleistung zu beeinträchtigen.

Sicherheitshinweise für den Umgang mit Abgasen (Kohlenmonoxyd)

- Kohlenmonoxyd ist eines der im Abgas enthaltenen Gase. Wenn Sie im Innenraum Ihres Fahrzeugs Abgasgeruch feststellen, lassen Sie das Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen. Wenn Sie jemals den Eindruck haben, dass Abgase in den Innenraum Ihres Fahrzeugs eindringen, fahren Sie nur mit vollständig geöffneten Fenstern. Lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen.

VORSICHT

Die Abgase des Motors enthalten Kohlenmonoxid (CO), das nicht eingeatmet werden darf. Es ist gefährlich und könnte tödlich sein, wenn es eingeatmet wird. Beachten Sie die folgenden Hinweise zur Vermeidung von Kohlenmonoxidvergiftungen. Beachten Sie die folgenden Hinweise zur Vermeidung von Kohlenmonoxidvergiftungen.

- Lassen Sie den Motor nicht länger als es zum Herein- oder Herausfahren nötig ist, in geschlossenen Räumen (z. B. Garagen) oder in Räumen mit unzureichender Belüftung laufen.
- Wenn das Fahrzeug im Freien und bei laufendem Motor längere Zeit angehalten wird, stellen Sie die Belüftung nach Bedarf so ein, dass dem Innenraum Frischluft zugeführt wird.
- Bleiben Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor nicht übermäßig lange im Fahrzeug sitzen.
- Wenn der Motor abstirbt oder nicht anspringt, können anhaltende Anlassversuche zu Beschädigungen des Abgasregelsystems führen.

Sicherheitshinweise für Katalysatoren (ausstattungsabhängig)

VORSICHT

Bei laufendem Motor sowie unmittelbar nach dem Abstellen des Motors sind die Auspuffanlage und der Katalysator extrem heiß. Um SCHWERE VERLETZUNGEN oder TOD zu vermeiden:

- **Wenn sich entflammbare Stoffe wie Gras, Vegetation, Papier, Laub usw. auf dem Boden befinden, parken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe oder darüber, lassen Sie es nicht mit laufendem Motor in der Nähe oder darüber stehen und fahren Sie nicht darüber hinweg. Unter einem Fahrzeug befindliche Gegenstände können von einer heißen Auspuffanlage in Brand gesetzt werden.**
- **Kommen Sie nicht in die Nähe der Auspuffanlage und des Katalysators.**

  Andernfalls drohen Verbrennungen. Entfernen Sie nicht das um die Auspuffanlage montierte Kühlblech, versiegeln Sie nicht den Unterboden des Fahrzeugs und tragen Sie keinen Korrosionsschutzanstrich auf. Andernfalls besteht möglicher weise Brandgefahr.

Ihr Fahrzeug ist mit einem geregelten Abgaskatalysator ausgestattet.

Deshalb müssen folgende Sicherheitshinweise beachtet werden:

- Verwenden Sie für Benzinmotoren ausschließlich UNVERBLEITEN KRAFTSTOFF.
- Lassen Sie den Motor nicht laufen, wenn es Anzeichen für Motorfehlfunktionen gibt (z. B. Fehlzündungen oder Leistungsverlust).
- Nutzen Sie den Motor nicht unsachgemäß oder fahrlässig. Beispiele für unsachgemäße oder fahrlässige Nutzung sind das Rollenlassen bei ausgeschalteter Zündung oder das Befahren von Gefällestrecken mit eingelegtem Gang und ausgeschalteter Zündung.
- Lassen Sie den Motor im Leerlauf nicht über längere Zeit (5 Minuten und länger) mit hoher Drehzahl laufen.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an Bauteilen des Motors oder der Abgasregelung vor. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.
- Fahren Sie nicht mit zu geringem Kraftstoffvorrat. Wenn das Benzin ausgeht, können im Motor Fehlzündungen auftreten, die den Katalysator überlasten könnten.

Die Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise könnte zu Schäden am Katalysator und an Ihrem Fahrzeug führen. Darüber hinaus könnte durch solche Vorfälle die Garantie verfallen.

Benzin-Partikelfilter (GPF) (ausstattungsabhängig)

Das GPF-System (Gasoline Particulate Filter) entfernt den Ruß aus dem Abgas.

Das GPF-System verbrennt (oxidiert) den angesammelten Ruß je nach Fahrsituation automatisch, im Gegensatz zu einem Einwegluftfilter.

Das heißt, der angesammelte Ruß wird durch die Motorsteuerung und die hohe Abgastemperatur bei normaler/hoher Fahrgeschwindigkeit automatisch beseitigt.

Wird das Fahrzeug jedoch ständig auf kurzen Strecken oder über einen längeren Zeitraum mit niedriger Geschwindigkeit gefahren, kann der angesammelte Ruß aufgrund der niedrigen Abgastemperatur möglicherweise nicht automatisch entfernt werden. Sollte die angesammelte Rußmenge aufgrund des ausbleibenden Oxidierungsvorgangs den Toleranzwert überschreiten, leuchtet die Kontrollleuchte für den Benzinpartikelfilter (GPF) auf.

Die GPF-Lampe (Gasoline Particulate Filter) erlischt, wenn die Fahrgeschwindigkeit 80 km/h übersteigt oder wenn die Motordrehzahl etwa 30 Minuten lang zwischen 1.500 und 4.000 U/min liegt und mindestens der 3. Gang eingelegt ist.

Für den Fall, dass die GPF-Leuchte unter den oben genannten Bedingungen permanent blinkt oder die Warnleuchte "Abgasanlage prüfen" aufleuchtet, empfehlen wir, das GPF-System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Wird das Fahrzeug längere Zeit mit blinkender Störungsleuchte gefahren, wird möglicherweise das GPF-System beschädigt. Außerdem erhöht sich eventuell der Kraftstoffverbrauch.

VORSICHT

Kraftstoff
(sofern mit GPF ausgestattet)

Wir empfehlen Ihnen, nur die vorgeschriebenen Kraftstoffe zu verwenden, wenn Ihr Fahrzeug mit dem GPF-System ausgestattet ist.

Wenn Sie andere Kraftstoffe verwenden, die nicht spezifizierte Additive enthalten, können diese das GPF-System beschädigen und dies

Stichwortverzeichnis

A

Abmessungen 2-12
Abschleppen 8-32
Abschleppdienst 8-32
Abnehmbare Abschleppöse 8-33
Abschleppen im Notfall 8-34
Airbags - ergänzendes rückhaltesystem (SRS) 3-40
Wo befinden sich die Airbags? 3-42
Funktionsweise des Airbagsystems 3-47
Was geschieht nach der Auslösung eines Airbag? 3-50
Platzieren Sie keine Kinderrückhaltesysteme auf dem Beifahrersitz 3-51
Warum ist mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst worden? 3-52
Wartung des Airbagsys-tems 3-57
Weitere Sicherheitsvorkehrungen 3-58
Airbag Warnaufkleber 3-58
Anhängerbetrieb 6-55
Anzeige am Kombiinstrument 4-25
Handhabung der Anzeige am Kombiinstrument 4-25
Betriebsarten der Anzeige am Kombiinstrument 4-26
Benutzereinstellungs-modus 4-28
Bordcomputer 4-34
Audiosystem (Ohne Touchscreen) 5-95
Systemlayout - Bedienfeld 5-95
Systemlayout – Lenkrad-Fernbedienungstasten 5-99
Ein- und Ausschalten des Systems 5-101
Ein- und Ausschalten des Displays 5-102
Kennenlernen der Grundeinstellungen 5-102
Aufkleber “reifenluftdruck/spezifikation” 2-20
Aufkleber Klimaanlagenkompressor 2-20
Aufmerksamkeitsassistent (DAW) 7-34
Einstellungen für Aufmerksamkeitsassistent 7-34
Bedienung der Aufmerksamkeitsassistent 7-35
Aufmerksamkeitsassistent Fehlfunktion und Beschränkungen 7-36
Aussenausstattung 5-32
Motorhaube 5-32
Heckklappe 5-33
Tankklappe 5-35
Aussenausstattung im überblick (Rückansicht) 2-4
Aussenausstattung im überblick (Vorderansicht) 2-2

Automatisiertes Schaltgetriebe (AMT) 6-17
AMT-Betrieb (Automatisiertes Schaltgetriebe) 6-18
Merkmale des Automatisierten Schaltgetriebes (AMT) 6-18
Anzeige am Kombiinstrument für Getriebetemperatur und Warnmeldung 6-22
Schaltstufen 6-25
Parken 6-28
Ratschläge für die Fahrpraxis 6-28

B

Batterie 9-35
Optimale Batteriewartung 9-35
Aufkleber Batteriekapazität 9-37
Batterie laden 9-38
Komponenten, die ein Reset benötigen 9-39
Beleuchtung 5-38
Außenbeleuchtung 5-38
Innenraumbeleuchtung 5-43
Bluetooth 5-111
Anschluss von Bluetooth Geräten 5-111
Nutzung eines Bluetooth-Geräts 5-114
Verwenden eines Bluetooth-Telefons 5-116
Brems-/Kupplungsflüssigkeit 9-25
Füllstand der Brems/Kupplungsflüssigkeit prüfen 9-25
Bremsanlage 6-30
Bremsanlage mit Bremskraftverstärker 6-30
Scheibenbremsen-Verschleißanzeige 6-30
Trommelbremsen hinten 6-31
Feststellbremse 6-31
ABS-Bremssystem (ABS) 6-32
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) 6-34
Fahr-zeugstabilitätsmanagement (Vehicle Stability Management -VSM) 6-37
Berganfahrhilfe (HAC) 6-38
Emergency Stop Signal, Notbremssignal (ESS) 6-39
Bremsassistent (BAS) 6-39
Sicherheitshinweise zum Bremsen 6-40

D

Diebstahlwarnanlage 5-19

E

Einfahrvorschriften ... 1-8
Einparkhilfe hinten (Parksensorwarnung) (PDW) ... 7-52
Einstellungen die Einparkhilfe hinten ... 7-52
Betrieb der Einparkhilfe hinten ... 7-53
Fehlfunktion und Beschränkungen der Einparkhilfe hinten (Parksensorwarnung) ... 7-53
Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen ... 2-17
Empfohlene SAE-Viskositäten ... 2-18
Erläuterung der Positionen, die gewartet werden müssen ... 9-16

F

Fahren bei Winterwetter ... 6-50
Fahren bei Schnee oder Eis ... 6-50
Vorkehrungen für winterliche Fahrbedingungen ... 6-52
Fahrzeug-Gesamtgewicht ... 2-16
Fahrzeug-Ident.-Nr (VIN) ... 2-19
Fahrzeugdatenerfassung und Ereignisdatenrekorder ... 1-9
Fahrzeuggewicht ... 6-54
Überladung ... 6-54
Fahrzeugmodifikationen ... 1-8
Fahrzeugpflege ... 9-83
Außenpflege ... 9-83
Innenraumpflege ... 9-89
Abgasreinigungssystem ... 9-92
Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung ... 9-92
Kraftstoffdampfrückführung ... 9-92
Abgasreinigungssystem ... 9-93
Fahrzeugzugang ... 5-4
Transponderschlüssel ... 5-4
Vorsichtsmaßnahmen zum Transponderschlüssel ... 5-6
Smart-Key ... 5-8
Hinweise für den sicheren Umgang mit einem Smart-Key ... 5-11
Wegfahrsperre ... 5-13
Fenster ... 5-28
Elektrische Fensterheber ... 5-28
Fernlichtassistent (HBA) ... 5-46
Einstellungen des Fernlichtassistenten ... 5-46
Bedienung des Fernlicht-Assistenten ... 5-47

Fehlfunktion und Beschränkungen des Fernlichtassistenten 5-48
Feststellbremse 9-27
Feststellbremse prüfen 9-27
Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) 7-2
Einstellungen für den Frontkollisionsvermeidungs-assistenten 7-3
Frontkollisionsvermeidungsassistent ist in Betrieb 7-5
Fehlfunktion und Beschränkungen des Frontkollisionsvermeidungs-assistenten 7-9

G

Glühlampen 2-13
Glühlampen 9-66
Glühlampen für Scheinwerfer, Standlicht, Blinker, Nebelscheinwerfer und Tagfahrlicht, Statisches Kurvenlicht ersetzen 9-67
Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer einstellen (für Europa) 9-71
Seitliche Blinkerleuchten ersetzen 9-78
Glühlampen der Kombinationsrückleuchten ersetzen 9-79
Dritte Bremsleuchte ersetzen 9-81
Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen 9-81
Glühlampen der Innenraumbeleuchtung ersetzen 9-82
Hinweise für besondere Fahrbedingungen 6-46
Risikoreiche Fahrbedingungen 6-46
Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren 6-46
Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven 6-47
Fahren im Dunkeln 6-47
Fahren bei Regen 6-48
Fahren in überfluteten Bereichen 6-48
Autobahn Fahren 6-48
Reduzierung des Risikos eines Überschlags (ausstattungsabhängig) 6-49

H

Hinweise für besondere Fahrbedingungen 6-48
Fahren im Dunkeln 6-49
Fahren in überfluteten Bereichen 6-50
Fahren bei Regen 6-49
Risikoreiche Fahrbedingungen 6-48
Autobahn Fahren 6-50

Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren 6-48
Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven 6-49
Hyundai Motor Company 1-2

I

Im Fall einer Reifenpanne (mit Notrad) 8-16
Wagenheber und Werkzeug 8-16
Rad wechseln 8-17
Aufkleber Wagenheber 8-21
EU-Konformitätserklärung für den Wagenheber 8-22
UK- Konformitätserklärung für den Wagenheber 8-24
Im fall einer Reifenpanne (mit Reifen-Mobilitäts-Kit) 8-25
Einleitung 8-25
Anmerkungen für die sichere Verwendung des Reifen-Mobilitäts-Kit 8-26
Bestandteile des Reifen-Mobilitäts-Kit 8-27
Verwendung des Reifen-Mobilitäts-Kit 8-28
Dichtmittel verteilen 8-30
Reifenluftdruck prüfen 8-30
Infotainment-system 5-88
Informationen für importeure und händler im rahmen der eu-batterieverordnung (EU 2023/1542) 2-22
USB-Anschluss 5-88
Antenne 5-88
Audio-Bedienelemente im Lenkrad 5-89
Audio / Video / Navigationssystem 5-90
Bluetooth® Wireless Technology Freisprecheinrichtung 5-91
Wie eine Auto-Audioanlage funktioniert 5-91
Infotainment-system-spezifikationen 5-123
USB 5-123
Bluetooth 5-124
Innenausstattung 5-78
Aschenbecher 5-78
Getränkehalter 5-78
Sonnenblende 5-79
Steckdose 5-80
USB Ladegerät 5-81
Drahtloses Ladegerät für Mobiltelefone 5-82
Uhr 5-84
Kleiderhaken 5-84
Befestigungspunkt(e) für Fußmatten 5-85

Gepäcknetz (Halterung) 5-86
Kofferraumabdeckung 5-87
Innenausstattung im überblick 2-6
Intelligenten Tempolimitassistent (ISLA) 7-26
Einstellungen des Intelligenten Tempolimitassistenten 7-27
Bedienung des Intelligenten Tempolimitassistenten 7-28
Fehlfunktion und Beschränkungen des intelligenten Tempolimitassistenten 7-31

K

Kinderrückhaltesysteme (KRS) 3-29
Unsere Empfehlung: Kinder stets nach hinten 3-29
Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (KRS) 3-30
Einbau eines Kinderrückhaltesystems (KRS) 3-31
Klimaanlage 2-15
Klimaautomatik 5-62
Automatische Heizung und Klimatisierung 5-63
Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage 5-64
Systemfunktion 5-68
Systemwartung 5-70
Kofferraumvolumen 2-16
Kombiinstrument 4-2
Handhabung des Kombiinstruments 4-3
Instrumente und Anzeigen 4-3
Schaltanzeige 4-7
Warn- und Kontrollleuchten 4-8
Anzeige am Kombiinstrument-Meldungen 4-20
Konformitätserklärung 2-22
Konformitätserklärung 5-125
CE ROT für EU 5-125
Kraftstoffaufkleber 2-21
Kraftstoffvorschriften 1-5
Benzinmotor 1-5

L

Lenkrad 5-21
Motorbetriebene Servo-Lenkung (MDPS) 5-21
Lenkradverstellung/Teleskoplenksäule 5-22
Lenkradheizung 5-23
Hupe 5-23

Luftfilter 9-28
Filter ersetzen 9-28
Luftfilter des Klimasystems 9-31
Filter prüfen 9-31
Filter ersetzen 9-31

M

Manueller Tempolimitassistent (Limiter) (MSLA) 7-23
Betrieb des Manueller Tempolimitassistenten 7-23
Manuelles Klimaregelsystem 5-52
Heizung und Klimatisierung 5-53
Systemfunktion 5-58
Systemwartung 5-59
Marken 5-124
Media-Player 5-108
Media-Player benutzen 5-108
Nutzung des USB-Modus 5-108
Motor mit Starthilfekabeln anlassen 8-6
Motorkühlmittel 9-22
Kühlmittelstand prüfen 9-22
Kühlmittel wechseln 9-24
Motornummer 2-20
Motoröl 9-19
Motorölstand prüfen 9-19
Motoröl und Ölfilter prüfen 9-20
Motorraum 2-9, 9-3

N

Notfallausrüstung 8-36
Feuerlöscher 8-36
Erste-Hilfe-Kasten 8-36
Warndreieck 8-36
Reifendruckmesser 8-36

P

Paneuropäisches eCall-System 5-121
SOS 5-121
SOS Test 5-121
Paneuropäisches eCall-System 8-37

Informationen zur Datenverarbeitung 8-39
Paneuropäisches eCall-System 8-41

R

Radio 5-103
Das Radio einschalten 5-103
Ändern des Radiomodus 5-106
Suche nach verfügbaren Radiosendern 5-106
Radiosender suchen 5-106
Radiosender speichern 5-107
Gespeicherte Radiosender anhören 5-107
Reifen und Räder 2-14
Reifen und Räder 9-40
Reifenpflege 9-40
Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen 9-41
Reifenluftdruck prüfen 9-41
Reifen tauschen 9-42
Räder einstellen und auswuchten 9-43
Reifen ersetzen 9-43
Felgen ersetzen 9-45
Reifentraktion 9-45
Reifenwartung 9-45
Kennzeichnungen auf den Reifenflanken 9-45
Niederquerschnittsreifen 9-48
Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS) 8-11
Zurücksetzen des TPMS 8-12
Warnleuchte für niedrigen Reifendruck 8-13
TPMS-Störungsleuchte 8-15
Rückansichtsmonitor (RVM) 7-49
Einstellungen des Rückfahrmonitors 7-49
Bedienung des Rückfahrmonitors 7-50
Rückfahrkamera-Fehlfunktion und Beschränkungen 7-51

Rückgabe von gebrauchtfahrzeugen (für europa) 1-8
Rücksitz-Insassen Alarm (ROA) 5-19

S

Schaltgetriebe 6-14
Bedienung des Schaltgetriebes 6-14
Ratschläge für die Fahrpraxis 6-16
Scheibenwisch- und Waschanlage 5-50
Scheibenwischer 5-50
Scheibenwaschanlage vorn 5-51
Heckscheibenwischer- und Wascherschalter 5-51
Sicherheitsgurte 3-18
Sicherheitsgurte: Sicherheitshinweise 3-18
Warnleuchte - Sicherheitsgurt 3-19
Sicherheitsgurt-Rückhaltesystem 3-21
Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern 3-23
Sicherheitsgurte: Zusätzliche Sicherheitshinweise 3-26
Pflege von Sicherheitsgurten 3-28
Sicherheitshinweise 1-3
Sicherungen 9-49
Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum) 9-50
Sicherungen ersetzen (Motorraum) 9-51
Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen 9-52
Sitze 3-4
Sicherheitsvorkehrungen 3-5
Vordersitze 3-6
Rücksitzen 3-10
Kopfstützen 3-12
Sitzheizungen 3-16
Spiegel 5-24
Innenspiegel 5-24
Außenspiegel 5-25
Spurfolgeassistent (LFA) 7-44
Spurfolgeassistent Einstellungen 7-44
Ein-/Ausschalten des Spurfolgeassistent 7-45
Fehlfunktion und Beschränkungen des Spurfolgeassistenten 7-47
Spurhalteassistent (LKA) 7-16
Einstellungen des Spurhalte-Assistenten 7-16

Betrieb des Spurhalte-Assistenten 7-18
Fehlfunktion und Beschränkungen des Spurhalte-Assistenten 7-20
Start-/Stopp-Automatik (ISG) 6-41
Wenn Sie die Start-/Stopp-Automatik aktivieren möchten 6-41
Wenn Sie die Start-/Stopp-Automatik deaktivieren möchten 6-44
Fehlfunktion der Start-/Stopp-Automatik (ISG) 6-44
Die Deaktivierung des Batteriesensors 6-45
Staufächer 5-76
Staufach in der Mittelkonsole 5-76
Handschuhfach 5-77
Ablagefach 5-77
Systemstatus-symbole 5-122

T

Technische Daten 2-12
Tempomat (CC) 7-40
Tempomat-Steuerung 7-40
Tragfähigkeit und Geschwindigkeitseignung der Reifen 2-15
Türschlösser 5-14
Türschlösser von außen bedienen 5-14
Türschlösser von innen bedienen 5-16
Automatische Türver-/entriegelung 5-17
Kindersicherung im hinteren Türschloss 5-18
So verriegeln Sie die Tür im Notfall 5-18
Typenschild 2-19

Ü

Übersicht der mittelkonsole 2-7

V

Verwendung dieses Handbuchs 1-3
Vor der fahrt 6-4
Bevor Sie einsteigen 6-4

Vor Fahrtantritt 6-4
Vorwort 1-2

W

Warnblinker 8-3
Wenn eine Panne während der Fahrt auftritt 8-4
Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt 8-4
Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt 8-4
Wartungsarbeiten 9-6
Verantwortung des Besitzers 9-6
Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Fahrzeughalter 9-6
Wartung durch den Fahrzeughalter 9-7
Wartungsplan 9-9
Standard-Wartungsplan - Benzinmotor (für Europa) 9-10
Wartung bei erschwerten Betriebsbedingungen und geringer Laufleistung - Benzinmotor (Für Europa) 9-14
Wartungsplan durch den Fahrzeughalter 9-7
Waschwasser 9-26
Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen 9-26
Wenn der Motor zu heiß wird 8-9
Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben 8-4
Wenn der Motor nicht anspringt 8-5
Wenn der Anlasser den Motor nicht oder zu langsam dreht 8-5
Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt 8-5
Wichtige Sicherheitsvorkehrungen 3-2
Bleiben Sie stets angeschnallt 3-2
Kinderrückhaltesysteme 3-2
Gefahren durch Airbags 3-2
Ablenkung des Fahrers 3-2
Kontrollierte Geschwindigkeit 3-3
Halten Sie Ihr Fahrzeug in einem guten Zustand 3-3
Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten 5-73
Klimaautomatik 5-74
Scheibenheizung 5-75
Wischerblätter 9-33
Wischerblätter prüfen 9-33
Wischerblätter ersetzen 9-33

Z

Zündschalter 6-6

Zündschloss 6-6
Start/Stop-Knopfs 6-9